

CD-Rom „International promovieren in Deutschland“

Fortlaufende Übersicht über die Studienergebnisse in Grafiken und Tabellen

Inhaltsverzeichnis

1. Studienvorbereitung	1
2. Studiendurchführung	4
3. Studiauswertung	9
3.1. Studienbeteiligung	10
3.2. Studienergebnisse	42
3.2.1. VOR DER PROMOTION: Promotionseingangsphase	43
3.2.1.1. Entscheidung zur Promotion	44
3.2.1.2. Auswahlverfahren zur Promotion	88
3.2.1.3. Anreisebetreuung	107
3.2.1.4. Erstinformation zur Promotion	114
3.2.1.5. Sprachkenntnisse vor der Promotion	129
3.2.2. WÄHREND DER PROMOTION: Rahmenbedingungen der Promotion	134
3.2.2.1. Promovierenden- bzw. Promotionsalter und Promotionsdauer	135
3.2.2.2. Promotionskontexte und Finanzierung	159
3.2.2.3. Zusammenarbeit mit dem Doktorvater	219
3.2.2.4. Kontakte zwischen Promovierenden	234
3.2.2.5. Förder- und Qualifizierungsangebote	247
3.2.2.6. Sprache und Kommunikation	285
3.2.2.7. Internationale Mobilität	346
3.2.2.8. Privates Promotionsumfeld	367
3.2.3. NACH DER PROMOTION: Bewertung und Karriereplanung	377
3.2.3.1. Bewertung der Promotion in Deutschland	378
3.2.3.2. Karriereplanung nach der Promotion	395



Abbildungsverzeichnis

Abbildung A1: Netzwerk der am Studienprojekt „International promovieren in Deutschland“ mitwirkenden Universitäten	2
Abbildung A2: Gesamtuniversitäres Design der Doktorandenerfassung	3
Abbildung A3: Flussdiagramm der Befragung „International promovieren in Deutschland“	5
Abbildung A4: Rücklauf der Befragung nach teilnehmenden Universitäten in absoluten Häufigkeiten	13
Abbildung A5: Rücklauf der Befragung (teilnehmende Doktoranden) nach teilnehmenden Universitäten in absoluten Häufigkeiten	14
Abbildung A6: Rücklauf der Befragung nach teilnehmenden Universitäten in relativen Häufigkeiten	15
Abbildung A7: Rücklauf der Befragung (teilnehmende Doktoranden) nach teilnehmenden Universitäten in relativen Häufigkeiten	16
Abbildung A8: Studienbeteiligung im Befragungsverlauf	17
Abbildung A9: Studienbeteiligung im Befragungsverlauf nach teilnehmenden Universitäten	18
Abbildung A10: Studienbeteiligung nach deutschen/internationalen Doktoranden	20
Abbildung A11: Studienbeteiligung internationaler Promovierender nach Herkunftsregionen	21
Abbildung A12: Studienbeteiligung internationaler Promovierender nach Herkunftsregionen bzw. -ländern	22
Abbildung A13: Studienbeteiligung nach Herkunftsregionen und Fächergruppen	24
Abbildung A14: Studienbeteiligung nach Herkunftsregionen und Promotionskontexten	25
Abbildung A15: Studienbeteiligung nach Geschlecht	26
Abbildung A16: Studienbeteiligung nach Fächergruppen	28
Abbildung A17: Studienbeteiligung nach Fächergruppen bzw. -disziplinen	29
Abbildung A18: Vergleich der Studienbeteiligung nach Fächergruppen mit der Promoviertenstatistik des Statistischen Bundesamtes	31
Abbildung A19: Verteilung der deutschen und internationalen Befragungsteilnehmenden auf Fächergruppen	32
Abbildung A20: Geschlechterverteilung der Promovierenden auf Studien- und Dissertationsfachdisziplinen	34
Abbildung A21: Studienbeteiligung nach Promotionskontexten	35
Abbildung A22: Gewählte Fragebogensprache nach Muttersprachen	37
Abbildung A23: Gewählte Fragebogensprache nach Herkunftsregionen	38
Abbildung A24: Gewählte Fragebogensprache nach Fächergruppen	39
Abbildung A25: Gewählte Fragebogensprache nach Promotionskontexten	40
Abbildung A26: Motive für die Entscheidung zur Promotion	45
Abbildung A27: Promotionsmotive deutscher/internationaler Doktoranden	46
Abbildung A28: Promotionsmotive nach Herkunftsregionen	47
Abbildung A29: Promotionsmotive nach Geschlecht	49
Abbildung A30: Promotionsmotive nach Fächergruppen	50
Abbildung A31: Promotionsmotive nach Fachdisziplinen	52
Abbildung A32: Promotionsmotive nach Promotionskontexten	54
Abbildung A33: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion	56
Abbildung A34: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach Altersgruppen	57
Abbildung A35: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach Herkunftsregionen	59
Abbildung A36: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach Fächergruppen	60



Abbildung A37: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach Promotionskontexten.....	61
Abbildung A38: Determinanten der intrinsischen Motivlage der Entscheidung zur Promotion	62
Abbildung A39: Relevanz der fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland nach Herkunftsregionen.....	63
Abbildung A40: Relevanz der fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland nach Geschlecht	65
Abbildung A41: Konfiguration der Relevanz fachlicher, finanzieller und kultureller Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland.....	67
Abbildung A42: Relevanz der fachlichen, finanziellen und kulturellen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland (gruppiert) nach Herkunftsregionen	68
Abbildung A43: Relevanz der fachlichen, finanziellen und kulturellen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland (gruppiert) nach Geschlecht	69
Abbildung A44: Determinanten der fachlichen, finanziellen und kulturellen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland	70
Abbildung A45: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach deutschen/internationalen Doktoranden	71
Abbildung A46: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach Geschlecht	72
Abbildung A47: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach Herkunftsregionen.....	73
Abbildung A48: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach Fächergruppen	75
Abbildung A49: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach Promotionskontexten.....	77
Abbildung A50: Konfiguration der Gründe für eine Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland.....	79
Abbildung A51: Determinanten der fachlichen Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland.....	80
Abbildung A52: Ausschlaggebende Hinweise auf die Promotion in Deutschland	81
Abbildung A53: Ausschlaggebende Hinweise für internationale Promovierende auf die Promotion in Deutschland – Geschlechter im Vergleich –	83
Abbildung A54: Bezug internationaler Promovierender zu Deutschland – Gruppierung nach Herkunftsregionen –.....	84
Abbildung A55: Willkommen sein internationaler Doktoranden in Deutschland.....	85
Abbildung A56: Willkommen sein in Deutschland nach Herkunftsregionen	86
Abbildung A57: Willkommen sein in Deutschland nach Geschlecht.....	87
Abbildung A58: Auswahlverfahren zur Promotion nach Herkunftsregionen.....	89
Abbildung A59: Auswahlverfahren zur Promotion nach Geschlecht	90
Abbildung A60: Auswahlverfahren zur Promotion nach Fächergruppen	91
Abbildung A61: Auswahlverfahren zur Promotion nach Fachdisziplinen	92
Abbildung A62: Auswahlverfahren zur Promotion nach Promotionskontexten.....	94
Abbildung A63: Determinanten von Auswahlverfahren zur Promotion	95
Abbildung A64: Bewältigung von Promotionsvoraussetzungen nach Herkunftsregionen	96
Abbildung A65: Bewältigung von Promotionsvoraussetzungen nach Geschlecht.....	98
Abbildung A66: Konfiguration kardinaler Promotionsvoraussetzungen.....	100



Abbildung A67: Bewältigung kardinaler Promotionsvoraussetzungen nach deutschen/internationalen Doktoranden.....	101
Abbildung A68: Bewältigung kardinaler Promotionsvoraussetzungen nach Geschlecht	102
Abbildung A69: Bewältigung kardinaler Promotionsvoraussetzungen nach Herkunftsregionen.....	103
Abbildung A70: Bewältigung kardinaler Promotionsvoraussetzungen nach Fächergruppen.....	104
Abbildung A71: Bewältigung kardinaler Promotionsvoraussetzungen nach Promotionskontexten.....	105
Abbildung A72: Determinanten der Bewältigung der Promotionsfinanzierung	106
Abbildung A73: Hilfe bei der Wohnungs- und Zimmersuche nach Herkunftsregionen	109
Abbildung A74: Hilfe bei Behördengängen nach Herkunftsregionen	111
Abbildung A75: Mögliche Ansprechpartner für internationale Promovierende bei der Wohnungs- /Zimmersuche nach Herkunftsregionen.....	112
Abbildung A76: Mögliche Ansprechpartner für internationale Promovierende bei Behördengängen nach Herkunftsregionen.....	113
Abbildung A77: Einführungsveranstaltung zu Beginn der Promotion nach Herkunftsregionen	115
Abbildung A78: Einführungsveranstaltung zu Beginn der Promotion nach Geschlecht	116
Abbildung A79: Einführungsveranstaltung zu Beginn der Promotion nach Fächergruppen	117
Abbildung A80: Einführungsveranstaltung zu Beginn der Promotion nach Promotionskontexten.....	118
Abbildung A81: Einführungsveranstaltung zu Beginn der Promotion nach Promotionskontexten unter Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden	119
Abbildung A82: Determinanten von Einführungsveranstaltungen zu Beginn der Promotion.....	120
Abbildung A83: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion.....	121
Abbildung A84: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion nach deutschen/internationalen Doktoranden	122
Abbildung A85: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion nach Geschlecht	124
Abbildung A86: Sprachkenntnisse im Deutschen und im Englischen vor der Promotion nach Herkunftsregionen.....	131
Abbildung A87: Sprachkenntnisse im Deutschen und im Englischen vor der Promotion nach Fächergruppen	132
Abbildung A88: Determinanten von Deutschkenntnissen internationaler Doktoranden im Vorfeld der Promotion.....	133
Abbildung A89: Determinanten von Englischkenntnissen deutscher und internationaler Doktoranden im Vorfeld der Promotion	133
Abbildung A90: Bisherige Promotionsdauer der Befragungsteilnehmenden nach deutschen/internationalen Doktoranden.....	136
Abbildung A91: Bisherige Promotionsdauer der Befragungsteilnehmenden nach Geschlecht.....	137
Abbildung A92: Bisherige Promotionsdauer der Befragungsteilnehmenden nach Fächergruppen	138
Abbildung A93: Bisherige Promotionsdauer der Befragungsteilnehmenden nach Promotionskontexten ..	139
Abbildung A94: Determinanten der Promotionsdauer bis zum Befragungszeitpunkt im SS 2007	140
Abbildung A95: Alter bei Hochschulabschluss und bei Promotionsbeginn	141
Abbildung A96: Alter zum Befragungszeitpunkt	142
Abbildung A97: Alter bei Hochschulabschluss, bei Promotionsbeginn und zum Befragungszeitpunkt.....	143
Abbildung A98: Promovierendentalter respektive des Alters bei Studienabschluss und bei Promotionsbeginn nach deutschen/internationalen Doktoranden unter Berücksichtigung des Geschlechts	144



Abbildung A99: Promovierendenalter respektive des Alters bei Studienabschluss und bei Promotionsbeginn nach Herkunftsregionen	145
Abbildung A100: Promovierendenalter respektive des Alters bei Studienabschluss und bei Promotionsbeginn nach Fächergruppen	146
Abbildung A101: Promovierendenalter respektive des Alters bei Studienabschluss und bei Promotionsbeginn nach Fachdisziplinen	147
Abbildung A102: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach deutschen/internationalen Doktoranden	150
Abbildung A103: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Herkunftsregionen	151
Abbildung A104: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Geschlecht	153
Abbildung A105: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Fächergruppen	154
Abbildung A106: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Promotionskontexten	156
Abbildung A107: Verteilung der Befragungsteilnehmenden auf die Promotionskontexte	160
Abbildung A108: Promotionskontexte nach Herkunftsregionen	161
Abbildung A109: Promotionskontexte nach Geschlecht	162
Abbildung A110: Promotionskontexte nach Fächergruppen	163
Abbildung A111: Konfiguration der Promotionskontexte	164
Abbildung A112: Determinanten der Verankerung der Promotion innerhalb der Wissenschaft	165
Abbildung A113: Zusammenhang zwischen Promotionskontext und Finanzierung der Promotion	166
Abbildung A114: Finanzierung der Promotion nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht	167
Abbildung A115: Finanzierung der Promotion nach Fachdisziplinen	168
Abbildung A116: Umfang der Anstellung auf Mitarbeiterstellen in und außerhalb der Universität: Vergleich nach Geschlecht und nach deutschen/internationalen Doktoranden	171
Abbildung A117: Determinanten der Promotion auf vollen Stellen in inner- oder außeruniversitären Forschungskontexten	172
Abbildung A118: Monatliches Nettoeinkommen nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht	173
Abbildung A119: Monatliches Nettoeinkommen nach Herkunftsregionen	174
Abbildung A120: Monatliches Nettoeinkommen im Vergleich der Fächergruppen unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts	175
Abbildung A121: Monatliches Nettoeinkommen im Vergleich der Fächergruppen unter besonderer Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden	176
Abbildung A122: Monatliches Nettoeinkommen nach Promotionskontexten	177
Abbildung A123: Monatliches Nettoeinkommen nach Promotionskontexten unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts	178
Abbildung A124: Monatliches Nettoeinkommen nach Promotionskontexten unter besonderer Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden	179
Abbildung A125: Determinanten des monatlichen Nettoeinkommens der befragten Promovierenden ...	180
Abbildung A126: Immatrikulation der teilnehmenden Promovierenden nach Herkunftsregionen	181
Abbildung A127: Immatrikulation der teilnehmenden Promovierenden nach Geschlecht	182
Abbildung A128: Immatrikulation der teilnehmenden Promovierenden nach Fächergruppen	183
Abbildung A129: Immatrikulation der teilnehmenden Promovierenden nach Promotionskontexten	184



Abbildung A130: Determinanten der Immatrikulation als Doktorand.....	185
Abbildung A131: Promotionsvertrag nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht	186
Abbildung A132: Promotionsvertrag nach Fächergruppen.....	187
Abbildung A133: Promotionsvertrag nach Fachdisziplinen	188
Abbildung A134: Promotionsvertrag nach Promotionskontexten	190
Abbildung A135: Integration in die universitäre Lehre nach Geschlecht und nach deutschen/internationalen Doktoranden.....	191
Abbildung A136: Integration in die universitäre Lehre nach Herkunftsregionen	192
Abbildung A137: Integration in die universitäre Lehre nach Fächergruppen	193
Abbildung A138: Integration in die universitäre Lehre nach Fächergruppen unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechter	194
Abbildung A139: Integration in die universitäre Lehre nach Fächergruppen unter besonderer Berücksichtigung der deutschen/internationalen Doktoranden	195
Abbildung A140: Integration in die universitäre Lehre nach Fachdisziplinen	196
Abbildung A141: Integration in die universitäre Lehre nach Promotionskontexten	198
Abbildung A142: Integration in die universitäre Lehre nach Promotionskontexten unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts.....	199
Abbildung A143: Integration in die universitäre Lehre nach Promotionskontexten unter besonderer Berücksichtigung der deutschen/internationalen Doktoranden	200
Abbildung A144: Determinanten der Integration in die universitäre Lehre	201
Abbildung A145: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion	202
Abbildung A146: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion nach deutschen/internationalen Doktoranden	203
Abbildung A147: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion nach Herkunftsregionen	204
Abbildung A148: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion nach Geschlecht	205
Abbildung A149: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion nach Fächergruppen	206
Abbildung A150: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion nach Promotionskontexten	207
Abbildung A151: Abbruchgedanken nach Geschlecht und nach deutschen/internationalen Doktoranden.....	208
Abbildung A152: Abbruchgedanken nach Herkunftsregionen.....	209
Abbildung A153: Abbruchgedanken nach Fächergruppen.....	210
Abbildung A154: Abbruchgedanken nach Promotionskontexten.....	211
Abbildung A155: Erwogene Abbruchgründe	213
Abbildung A156: Erwogene Abbruchgründe in Prozent	214
Abbildung A157: Erwogene Abbruchgründe nach Geschlecht	215
Abbildung A158: Erwogene Abbruchgründe nach deutschen/internationalen Doktoranden	216
Abbildung A159: Erwogene Abbruchgründe nach Fächergruppen.....	217
Abbildung A160: Erwogene Abbruchgründe nach Promotionskontexten	218
Abbildung A161: Zusammenarbeit mit dem Doktorvater	220
Abbildung A162: Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach deutschen/internationalen Doktoranden ..	221
Abbildung A163: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Herkunftsregionen.....	222
Abbildung A164: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Geschlecht	224
Abbildung A165: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Fächergruppen.....	225
Abbildung A166: Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Promotionskontexten.....	227
Abbildung A167: Wichtigster Ansprechpartner nach Herkunftsregionen	229



Abbildung A168: Wichtigster Ansprechpartner nach Fächergruppen	231
Abbildung A169: Wichtigster Ansprechpartner nach Promotionskontexten	233
Abbildung A170: Kontakte zwischen Promovierenden nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht	235
Abbildung A171: Kontakte zwischen Promovierenden nach Herkunftsregionen	236
Abbildung A172: Kontakte zwischen Promovierenden nach Fächergruppen	237
Abbildung A173: Kontakte zwischen Promovierenden nach Fachdisziplinen	238
Abbildung A174: Kontakte zwischen Promovierenden nach Promotionskontexten	240
Abbildung A175: Kontakte zu ausländischen Kollegen, die in Deutschland promovieren, nach Herkunftsregionen	242
Abbildung A176: Kontakte zu ausländischen Kollegen, die in Deutschland promovieren, nach Fächergruppen	243
Abbildung A177: Kontakte zu ausländischen Kollegen, die in Deutschland promovieren, nach Promotionskontexten	244
Abbildung A178: Kontakte zu <i>deutschen</i> Kollegen, die in Deutschland promovieren, nach Herkunftsregionen	246
Abbildung A179: Operationalisierung der Kompetenzfelder des Hochschulabsolventen bzw. Doktoranden und ihre empirische Validierung	248
Abbildung A180: Kompetenzfelder des Doktoranden: Multidimensionale Skalierung	251
Abbildung A181: Subjektive Wichtigkeit und Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten	253
Abbildung A182: Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten nach deutschen/internationalen Doktoranden	254
Abbildung A183: Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten nach deutschen/internationalen Doktoranden	256
Abbildung A184: Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Geschlecht	260
Abbildung A185: Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Geschlecht	262
Abbildung A186: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Herkunftsregionen	264
Abbildung A187: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Fächergruppen	266
Abbildung A188: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Promotionskontexten	268
Abbildung A189: Qualifizierungsangebote nach deutschen/internationalen Doktoranden	272
Abbildung A190: Qualifizierungsangebote nach Herkunftsregionen	274
Abbildung A191: Qualifizierungsangebote nach Geschlecht	277
Abbildung A192: Qualifizierungsangebote nach Fächergruppen	279
Abbildung A193: Qualifizierungsangebote nach Promotionskontexten	282
Abbildung A194: Relevanz des Deutschen und des Englischen als Wissenschaftssprache in Deutschland und nach Herkunftsregionen	286
Abbildung A195: Relevanz des Deutschen und des Englischen als Wissenschaftssprache in Deutschland nach Geschlecht und nach deutschen/internationalen Doktoranden	287
Abbildung A196: Relevanz des Deutschen und des Englischen als Wissenschaftssprache in Deutschland nach Fächergruppen	288
Abbildung A197: Relevanz des Deutschen und des Englischen als Wissenschaftssprache in Deutschland nach Promotionskontexten	289
Abbildung A198: Wichtigkeit des Deutschen und des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach deutschen/internationalen Doktoranden	290



Abbildung A199: Wichtigkeit des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Herkunftsregionen	292
Abbildung A200: Wichtigkeit des Deutschen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Herkunftsregionen	293
Abbildung A201: Wichtigkeit des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Fächergruppen	295
Abbildung A202: Wichtigkeit des Deutschen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Fächergruppen	296
Abbildung A203: Dissertationssprachen nach deutschen/internationalen Doktoranden	298
Abbildung A204: Dissertationssprachen nach Geschlecht	299
Abbildung A205: Dissertationssprachen nach Herkunftsregionen	300
Abbildung A206: Dissertationssprachen nach Fächergruppen	301
Abbildung A207: Dissertationssprachen nach Fachdisziplinen	302
Abbildung A208: Dissertationssprachen nach Promotionskontexten	304
Abbildung A209: Notwendigkeit der Beherrschung des Deutschen und des Englischen im Privatleben und an der Hochschule bzw. Forschungseinrichtung nach Herkunftsregionen	305
Abbildung A210: Notwendigkeit der Beherrschung des Deutschen und des Englischen im Privatleben und an der Hochschule bzw. Forschungseinrichtung nach Fächergruppen	306
Abbildung A211: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen im Privatleben und an der Hochschule bzw. Forschungseinrichtung nach Herkunftsregionen	307
Abbildung A212: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen im Privatleben und an der Hochschule bzw. Forschungseinrichtung nach Fächergruppen	308
Abbildung A213: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen bei der Nutzung von Informationsquellen und Literatur nach Herkunftsregionen	309
Abbildung A214: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen bei der Nutzung von Informationsquellen und Literatur nach Fächergruppen	311
Abbildung A215: Wichtigkeit der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen nach Herkunftsregionen	313
Abbildung A216: Wichtigkeit der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Englischen nach Herkunftsregionen	314
Abbildung A217: Wichtigkeit der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen nach Fächergruppen	315
Abbildung A218: Wichtigkeit der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Englischen nach Fächergruppen	316
Abbildung A219: Subjektive Selbsteinschätzung der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen und im Englischen nach Herkunftsregionen	318
Abbildung A220: Subjektive Selbsteinschätzung der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen und im Englischen nach Fächergruppen	320
Abbildung A221: Sprachkurse während der Promotionszeit nach Herkunftsregionen	322
Abbildung A222: Sprachkurse während der Promotionszeit nach Fächergruppen	323
Abbildung A223: Sprachkurse während der Promotionszeit nach Fachdisziplinen	324
Abbildung A224: Sprachkurse während der Promotionszeit nach Promotionskontexten	326
Abbildung A225: Sprachen, in denen Sprachkurse (in Deutschland) während der Promotionszeit besucht wurden oder zur Zeit besucht werden, nach Herkunftsregionen	328
Abbildung A226: Sprachen, in denen Sprachkurse (in Deutschland) während der Promotionszeit besucht wurden oder zur Zeit besucht werden, nach Fächergruppen	329
Abbildung A227: Orte des Sprachenlernens während der Promotion nach gelernten Sprachen	330



Abbildung A228: Zielgruppenspezifische Konzeption der Sprachkurse in Deutsch und Englisch	331
Abbildung A229: Kommunikative Kompetenz im Deutschen nach Fächergruppen	332
Abbildung A230: Sprachprüfungen/-zertifikate nach Herkunftsregionen	334
Abbildung A231: Sprachprüfungen/-zertifikate nach Fächergruppen	335
Abbildung A232: Sprachen, in denen Sprachprüfungen/-zertifikate abgelegt wurden, nach Herkunftsregionen.....	337
Abbildung A233: Sprachen, in denen Sprachprüfungen/-zertifikate abgelegt wurden, nach Fächergruppen	338
Abbildung A234: Wahl der Fragebogensprache nach Herkunftsregionen.....	339
Abbildung A235: Wahl der Fragebogensprache internationaler Doktoranden nach Sprachkenntnissen im Leseverstehen.....	340
Abbildung A236: „Wie wohl fühlen Sie sich in Deutschland ...?“ nach Herkunftsregionen	341
Abbildung A237: „Wie wohl fühlen Sie sich in Deutschland ...?“ nach Geschlecht.....	342
Abbildung A238: „Wie wohl fühlen Sie sich in Deutschland ...?“ nach Fächergruppen	343
Abbildung A239: „Wie wohl fühlen Sie sich in Deutschland ...?“ nach Promotionskontexten	344
Abbildung A240: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Altersgruppen.....	348
Abbildung A241: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Herkunftsregionen	349
Abbildung A242: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Geschlecht.....	350
Abbildung A243: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Fächergruppen	351
Abbildung A244: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Fachdisziplinen	352
Abbildung A245: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Promotionskontexten	354
Abbildung A246: Zielregion des Forschungsaufenthalts im Ausland	356
Abbildung A247: Dauer des Forschungsaufenthalts im Ausland nach Fächergruppen	358
Abbildung A248: Dauer des Forschungsaufenthalts im Ausland nach Promotionskontexten.....	359
Abbildung A249: Organisation des Forschungsaufenthalts im Ausland nach Promotionskontexten.....	360
Abbildung A250: Angebote der Heimatuniversität zur Vorbereitung des Forschungsaufenthalts.....	361
Abbildung A251: Angebote der Heimatuniversität zur Vorbereitung des Forschungsaufenthalts nach Fächergruppen	362
Abbildung A252: Angebote der Heimatuniversität zur Vorbereitung des Forschungsaufenthalts nach Promotionskontexten.....	364
Abbildung A253: Hochschulabschluss der Eltern (Ja/Nein) nach deutschen/internationalen Doktoranden	368
Abbildung A254: Hochschulabschluss der Eltern (Ja/Nein) nach Herkunftsregionen.....	369
Abbildung A255: Hochschulabschluss der Eltern (Ja/Nein) nach Fachdisziplinen	370
Abbildung A256: Familienstand nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht.....	372
Abbildung A257: Wohnsituation nach Herkunftsregionen	374
Abbildung A258: Wohnsituation nach Geschlecht.....	375
Abbildung A259: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Herkunftsregionen.....	379
Abbildung A260: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Geschlecht..	380
Abbildung A261: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Fächergruppen	381
Abbildung A262: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Fächergruppen unter Berücksichtigung des Geschlechts.....	382



Abbildung A263: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Fächergruppen unter Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden	383
Abbildung A264: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Promotionskontexten.....	384
Abbildung A265: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Promotionskontexten unter Berücksichtigung des Geschlechts.....	385
Abbildung A266: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Promotionskontexten unter Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden	386
Abbildung A267: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren, nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht	387
Abbildung A268: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren, nach Herkunftsregionen	388
Abbildung A269: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren, nach Fächergruppen unter Berücksichtigung des Geschlechts	389
Abbildung A270: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren, nach Fächergruppen unter Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden.....	390
Abbildung A271: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren, nach Fachdisziplinen	391
Abbildung A272: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren nach Promotionskontexten	393
Abbildung A273: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren nach Promotionskontexten unter Berücksichtigung des Geschlechts.....	394
Abbildung A274: Zielländer der Karriereplanung nach Herkunftsregionen	396
Abbildung A275: Zielländer der Karriereplanung nach Herkunftsregionen im Detail	397
Abbildung A276: Zielländer der Karriereplanung der Karriere nach Geschlecht	398
Abbildung A277: Zielländer der Karriereplanung der Karriere nach Fächergruppen	399
Abbildung A278: Zielländer der Karriereplanung der Karriere nach Promotionskontexten.....	400
Abbildung A279: Gründe für die Karriereplanung in einem bestimmten Zielland	401
Abbildung A280: Gründe für die Karriereplanung in einem bestimmten Zielland nach deutschen/internationalen Doktoranden	402
Abbildung A281: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Herkunftsregionen	403
Abbildung A282: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Geschlecht.....	405
Abbildung A283: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Fächergruppen ..	407
Abbildung A284: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Promotionskontexten.....	409



Tabellenverzeichnis

Tabelle T1: Rücklauf der Befragung nach teilnehmenden Universitäten.....	11
Tabelle T2: Rücklauf der Befragung nach teilnehmenden Universitäten.....	12
Tabelle T3: Studienbeteiligung im Befragungsverlauf nach teilnehmenden Universitäten.....	19
Tabelle T4: Studienbeteiligung nach Herkunftsregionen bzw. -ländern.....	23
Tabelle T5: Studierende, Promovierende und Promovierte im geschlechterspezifischen Vergleich	27
Tabelle T6: Studienbeteiligung nach Fächergruppen bzw. -disziplinen	30
Tabelle T7: Verteilung der deutschen und internationalen Befragungsteilnehmenden auf Fachdisziplinen.	33
Tabelle T8: Geschlechterverteilung der Promovierenden auf Studien- und Dissertationsfachdisziplinen.....	35
Tabelle T9: Verhalten bei der Sprachauswahl nach Muttersprachen	41
Tabelle T10: Promotionsmotive nach Herkunftsregionen	48
Tabelle T11: Promotionsmotive nach Fächergruppen	51
Tabelle T12: Promotionsmotive nach Fachdisziplinen	53
Tabelle T13: Promotionsmotive nach Promotionskontexten	55
Tabelle T14: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach Geschlecht	58
Tabelle T15: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach deutschen/internationalen Doktoranden.	58
Tabelle T16: Relevanz der fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland nach Herkunftsregionen.....	63
Tabelle T17: Relevanz der fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland nach Geschlecht	66
Tabelle T18: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach Herkunftsregionen.....	74
Tabelle T19: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach Fächergruppen	76
Tabelle T20: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach Promotionskontexten.....	78
Tabelle T21: Ausschlaggebende Hinweise für internationale Promovierende auf die Promotion in Deutschland – Herkunftsregionen im Vergleich –	82
Tabelle T22: Auswahlverfahren zur Promotion nach Fachdisziplinen	93
Tabelle T23: Bewältigung von Promotionsvoraussetzungen nach Herkunftsregionen	97
Tabelle T24: Bewältigung von Promotionsvoraussetzungen nach Geschlecht.....	99
Tabelle T25: Hilfe bei der Wohnungs- und Zimmersuche	108
Tabelle T26: Hilfe bei Behördengängen	110
Tabelle T27: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion nach Herkunftsregionen.....	123
Tabelle T28: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion nach Geschlecht ..	125
Tabelle T29: Informationen zu Möglichkeiten der Kinderbetreuung in der Startphase der Promotion aus Sicht von Promovierenden mit Kindern und ohne Kinder	126
Tabelle T30: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion nach Fächergruppen	127
Tabelle T31: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion nach Promotionskontexten.....	128
Tabelle T32: Sprachkenntnisse im Deutschen und im Englischen vor der Promotion nach deutschen/internationalen Doktoranden	130



Tabelle T33: Promovierendenalter respektive des Alters bei Studienabschluss und bei Promotionsbeginn nach Fachdisziplinen.....	148
Tabelle T34: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn.....	149
Tabelle T35: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Herkunftsregionen..	152
Tabelle T36: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Fächergruppen.....	155
Tabelle T37: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Promotionskontexten	157
Tabelle T38: Dauer des Nachholens von Leistungsnachweisen	158
Tabelle T39: Finanzierung der Promotion nach Fachdisziplinen	169
Tabelle T40: Umfang der Anstellung auf Mitarbeiterstellen in und außerhalb der Universität	170
Tabelle T41: Promotionsvertrag nach Fachdisziplinen.....	188
Tabelle T42: Integration in die universitäre Lehre nach Fachdisziplinen	197
Tabelle T43: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Herkunftsregion	223
Tabelle T44: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Fächergruppen	226
Tabelle T45: Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Promotionskontexten	228
Tabelle T46: Wichtigster Ansprechpartner nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht	230
Tabelle T47: Wichtigster Ansprechpartner nach Fachdisziplinen	232
Tabelle T48: Kontakte zwischen Promovierenden nach Fachdisziplinen.....	239
Tabelle T49: Determinanten der Kontakte zwischen Promovierenden	241
Tabelle T50: Determinanten der Kontakte zu ausländischen Kollegen.....	245
Tabelle T51: Kompetenzfelder des Doktoranden, Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten: Faktorenanalyse	249
Tabelle T52: Kompetenzfelder des Doktoranden, subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten: Faktorenanalyse.....	250
Tabelle T53: Kompetenzfelder des Doktoranden: Reliabilitätsanalysen	252
Tabelle T54: Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten nach deutschen/internationalen Doktoranden	255
Tabelle T55: Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten nach deutschen/internationalen Doktoranden	257
Tabelle T56: Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Herkunftsregionen.....	258
Tabelle T57: Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Herkunftsregionen ...	258
Tabelle T58: Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Geschlecht	261
Tabelle T59: Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Geschlecht	263
Tabelle T60: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Herkunftsregionen	265
Tabelle T61: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Fächergruppen	267
Tabelle T62: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Promotionskontexten ..	269
Tabelle T63: Determinanten der Wichtigkeit von Kompetenzen.....	270
Tabelle T64: Determinanten der subjektiven Selbsteinschätzung von Kompetenzen.....	271
Tabelle T65: Qualifizierungsangebote nach deutschen/internationalen Doktoranden.....	273
Tabelle T66: Qualifizierungsangebote nach Herkunftsregionen	275
Tabelle T67: Qualifizierungsangebote nach Geschlecht	278
Tabelle T68: Qualifizierungsangebote nach Fächergruppen	279
Tabelle T69: Qualifizierungsangebote nach Promotionskontexten	282



Tabelle T70: Wichtigkeit des Deutschen und des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach deutschen/internationalen Doktoranden	291
Tabelle T71: Wichtigkeit des Deutschen und des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Herkunftsregionen	294
Tabelle T72: Wichtigkeit des Deutschen und des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Fächergruppen	297
Tabelle T73: Dissertationssprachen nach Fachdisziplinen	303
Tabelle T74: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen bei der Nutzung von Informationsquellen und Literatur nach Herkunftsregionen	310
Tabelle T75: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen bei der Nutzung von Informationsquellen und Literatur nach Fächergruppen	312
Tabelle T76: Subjektive Selbsteinschätzung der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen und im Englischen nach deutschen/internationalen Doktoranden	317
Tabelle T77: Subjektive Selbsteinschätzung der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen und im Englischen nach Herkunftsregionen	319
Tabelle T78: Subjektive Selbsteinschätzung der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen und im Englischen nach Fächergruppen	321
Tabelle T79: Sprachkurse während der Promotionszeit nach Fachdisziplinen	325
Tabelle T80: Sprachen, in denen Sprachkurse (in Deutschland), während der Promotionszeit besucht wurden oder zur Zeit besucht werden	327
Tabelle T81: Sprachprüfungen für internationale Doktoranden	333
Tabelle T82: Sprachen, in denen Sprachprüfungen/-zertifikate abgelegt wurden	336
Tabelle T83: Probleme internationaler Doktoranden	345
Tabelle T84: Forschungsaufenthalt im Ausland	347
Tabelle T85: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Fachdisziplinen	353
Tabelle T86: Determinanten eines Forschungsaufenthalts im Ausland	355
Tabelle T87: Dauer des Forschungsaufenthalts im Ausland nach deutschen/internationalen Doktoranden	357
Tabelle T88: Angebote der Heimatuniversität zur Vorbereitung des Forschungsaufenthalts nach Fächergruppen	363
Tabelle T89: Angebote der Heimatuniversität zur Vorbereitung des Forschungsaufenthalts nach Promotionskontexten	364
Tabelle T90: Hindernisse im Zusammenhang mit dem Forschungsaufenthalt im Ausland	366
Tabelle T91: Hochschulabschluss der Eltern (Ja/Nein) nach Fachdisziplinen	371
Tabelle T92: Erwerbstätigkeit der Partnerin/des Partners nach deutschen/internationalen Doktoranden	373
Tabelle T93: Zufriedenheit mit der Wohnsituation nach Herkunftsregionen	376
Tabelle T94: Zufriedenheit mit der Wohnsituation nach Geschlecht	376
Tabelle T95: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren nach Fachdisziplinen	392
Tabelle T96: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Herkunftsregionen ..	404
Tabelle T97: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Geschlecht	406
Tabelle T98: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Fächergruppen	408
Tabelle T99: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Promotionskontexten	410



1. Studienvorbereitung



Abbildung A1: Netzwerk der am Studienprojekt „International promovieren in Deutschland“ mitwirkenden Universitäten



INTERNATIONAL PROMOVIEREN IN DEUTSCHLAND

Online-Bedarfsabfrage von Doktorand(inn)en an deutschen Universitäten

Laufzeit: Oktober 2006 bis Juli 2008

HIS:

C A U

Pilotzentrum Internationales Doktorandenforum
an der Technischen Universität Kaiserslautern
Paul-Ehrlich-Straße, Gebäude 24
67663 Kaiserslautern
Telefon 0631 205 4951
Fax 0631 205 4950
www.docfor.de/studie

Teilnehmende Universitäten:

Freie Universität Berlin
Humboldt Universität Berlin
Technische Universität Dresden
Universität Duisburg-Essen
Europa-Universität Viadrina, Frankfurt-Oder
Technische Universität Bergakademie Freiberg
Justus-Liebig-Universität Gießen
Georg-August-Universität Göttingen
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Technische Universität Kaiserslautern
Universität Kassel
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Universität Koblenz-Landau
Universität Konstanz
Universität Leipzig
Technische Universität München
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Universität Ulm
Universität Witten-Herdecke



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft

Quelle: „International promovieren in Deutschland“ 2007. Eigene Grafik.



Abbildung A2: Gesamtuniversitäres Design der Doktorandenerfassung



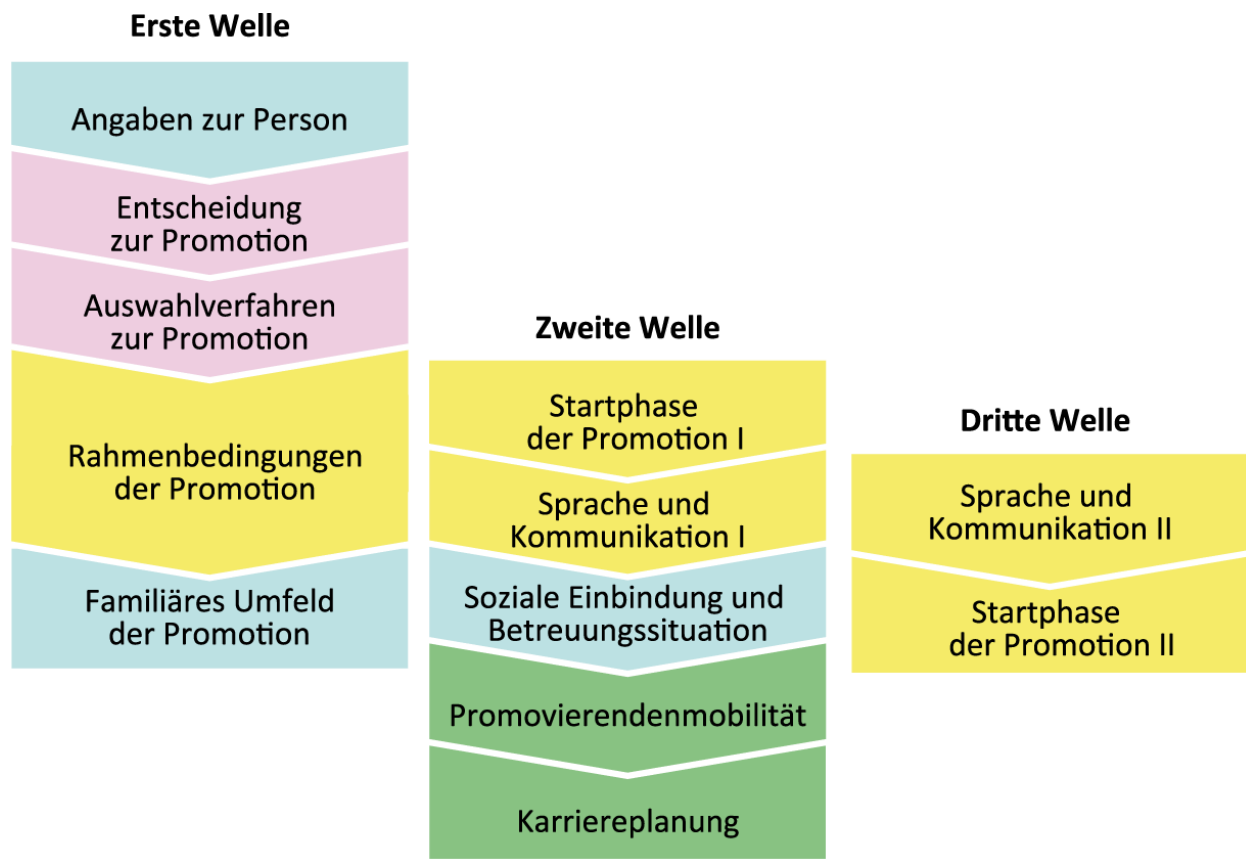
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



2. Studiendurchführung



Abbildung A3: Flussdiagramm der Befragung „International promovieren in Deutschland“



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



International promovieren in Deutschland

Aufbau des Fragebogens

ERSTE WELLE

Sprachauswahl

Arabisch

Chinesisch

Deutsch

Englisch

Französisch

Russisch

Spanisch

Angaben zur Person

Geschlecht

Alter

Staatsbürgerschaft

Herkunftsland

Muttersprache

Land|Zeitpunkt des Hochschulzugangsberechtigungserwerbs

Art|Fach|Land|Stadt|Hochschule|Zeitpunkt des Hochschulabschlusses

Entscheidung zur Promotion

Zeitpunkt des Promotionsbeginns

Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn

Promotionsmotive



Internationale Promovierende

Ausschlaggebende Hinweise für die Promotion in Deutschland

Relevanz der fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe für eine Promotion in Deutschland

Immatrikulation als Promovierender | Zeitspanne der Immatrikulation

Promotionsvertrag mit Doktorvater(-mutter)/Fakultät (Fachbereich)

Promotionshochschule | Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität

Sprachkenntnisse im Englischen vor der Promotion (sehr schlecht - sehr gut)



Bildungsausländer

Sprachkenntnisse im Deutschen vor der Promotion
(sehr schlecht - sehr gut)

Auswahlverfahren zur Promotion

Bewältigung von Promotionsvoraussetzungen | Nachholen von Leistungsnachweisen

Auswahlverfahren zur Promotion

Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten

Rahmenbedingungen der Promotion

Dissertationsfach|Fakultät (Fachbereich)

Dissertationssprache

Promotionskontext|Promotionsfinanzierung



- Wissenschaftliche Assistenten/Mitarbeiter inner-/außerhalb der Hochschule

Umfang der Anstellung

- Stipendiaten

Name des Begabtenförderwerk

Höhe|Laufzeit des Stipendiums

Erhalt weiterer Fördermaßnahmen durch die Stiftung

Monatliches Nettoeinkommen

Abbruchgedanken|Erwogene Abbruchgründe

Integration in die universitäre Lehre

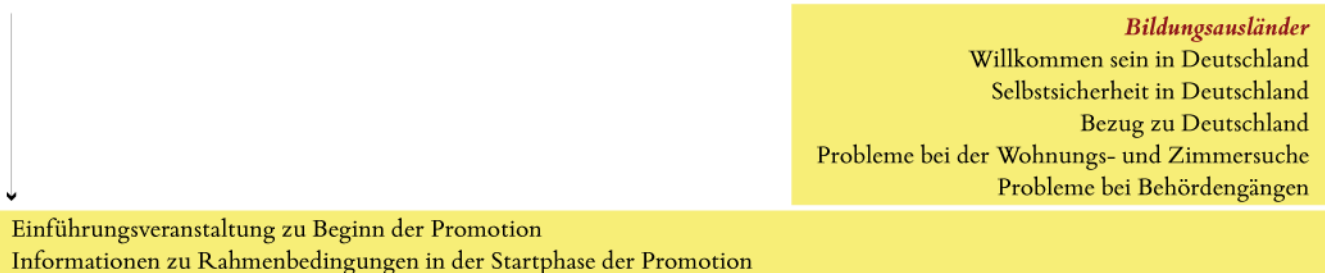
Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion

Familiäres Umfeld der Promotion

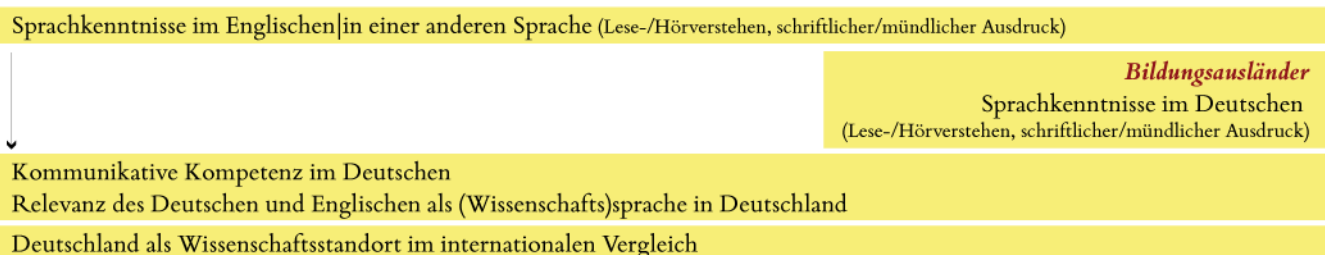
Familienstand|Erwerbstätigkeit des Partners
Kinder|Kinderzahl
Zufriedenheit mit der derzeitigen Lebenssituation (offene Frage)
Hochschulabschluss der Eltern

ZWEITE WELLE

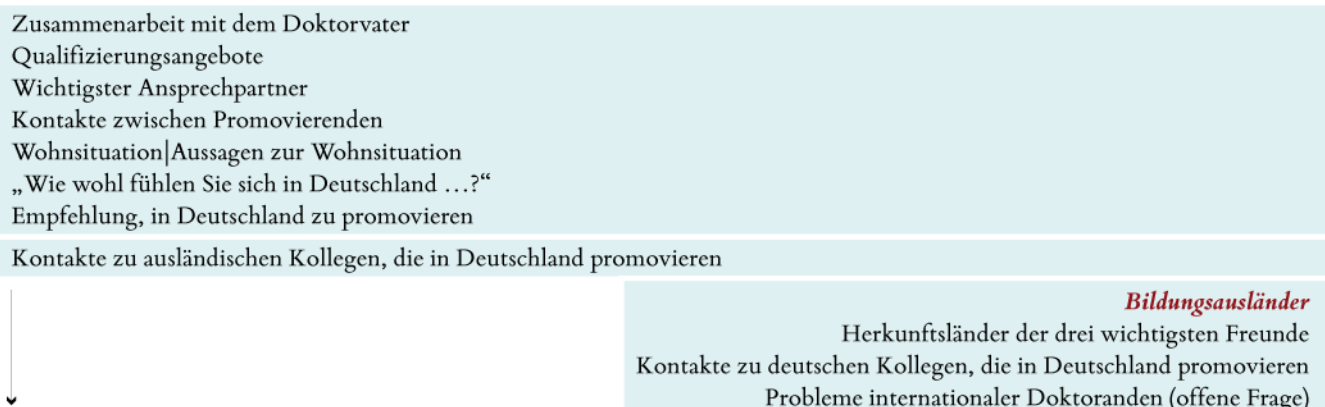
Startphase der Promotion



Sprache und Kommunikation I



Soziale Einbindung und Betreuungssituation



Promovierendenmobilität

Forschungsaufenthalt im Ausland|Land|Dauer|organisatorischer Rahmen|Hilfestellungen der Heimatuniversität|
Hindernisse im Zusammenhang mit dem Forschungsaufenthalt im Ausland (offene Frage)



Karriereplanung

Zielländer der Karriereplanung|Gründe für die Karriereplanung in einer bestimmten Zielland
Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland
Vor- und Nachteile Deutschlands als Promotionsstandort

Falls der Fragebogen nicht auf Deutsch ausgefüllt wurde
Verhalten bei der Sprachauswahl

Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten

Dritte Welle

Sprache und Kommunikation II

↓	Bildungsausländer Sprachprüfungen (DSH PNDS TestDaF) TestDaF Niveaustufe
Erworbene Sprachzertifikate in Deutsch, Englisch und in bis zu drei anderen Sprachen: Art der Prüfung Zeitpunkt Sprachkurse während der Promotionszeit Sprache(n) Orte des Sprachenlernens während der Promotion	
Zielgruppenspez. Konzeption der Sprachkurse in Englisch	
	Internationale Promovierende Zielgruppenspez. Konzeption der Sprachkurse in Deutsch
Verwendungshäufigkeit des Englischen und einer anderen Sprache (im Privatleben an der Hochschule)	
↓	Internationale Promovierende Verwendungshäufigkeit des Deutschen (im Privatleben an der Hochschule)
Verwendungshäufigkeit von Informationsquellen in Deutsch Englisch in einer anderen Sprache Notwendigkeit der Beherrschung des Englischen (im Privatleben an der Hochschule)	
↓	Internationale Promovierende Notwendigkeit der Beherrschung des Deutschen (im Privatleben an der Hochschule)
Wichtigkeit des Englischen in der Promotion (Arbeit an der Dissertation etc.)	
↓	Internationale Promovierende Wichtigkeit des Deutschen in der Promotion (Arbeit an der Dissertation etc.)
Wichtigkeit von Sprachkenntnissen des Englischen in der Promotion (Wissenschafts-/Alltagssprache: Lese-/Hörverstehen, schriftlicher/mündlicher Ausdruck)	
ENDE DES FRAGEBOGENS FÜR DEUTSCHE PROMOVIERENDE	Internationale Promovierende Wichtigkeit von Sprachkenntnissen des Deutschen in der Promotion (Wissenschafts-/Alltagssprache: Lese-/Hörverstehen, schriftlicher/mündlicher Ausdruck) ENDE DES FRAGEBOGENS FÜR BILDUNGSINLÄNDER

Startphase der Promotion II

Bildungsausländer Hilfe bei der Wohnungs-/Zimmersuche Hilfe bei der Wohnungs-/Zimmersuche II Hilfe bei Behördengängen Hilfe bei Behördengängen II
ENDE DES FRAGEBOGENS FÜR BILDUNGSINLÄNDER

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



3. Studienauswertung



3.1. Studienbeteiligung



Tabelle T1: Rücklauf der Befragung nach teilnehmenden Universitäten

Absolute und relative Häufigkeiten

Teilnehmende Universitäten	Auswahl- gesamtheit I	Auswahl- gesamtheit II	Rücklaufquote	
	Erfasste Doktoranden/ E-Mail- Adressen	Zur Teilnahme bereite Doktoranden	An der Befragung teilnehmende Doktoranden	
	n	n	n	%
Berlin, HU (ohne Charité)	~5.000 *	695	573	82,4
Dresden, TU	441	139	89	64,0
Duisburg-Essen, U	1.471	202	163	80,7
Frankfurt/Oder, U	305	50	45	90,0
Freiberg, TU	~500 *	136	112	82,4
Gießen, U	1.750	271	229	84,5
Göttingen, U	2.502	163	147	90,2
Jena, U	1.180	370	299	80,8
Kaiserslautern, TU	981	152	124	81,6
Kassel, U	998	429	255	59,4
Kiel, CAU	1.718	253	201	79,4
Koblenz-Landau, U	180	51	36	70,6
Konstanz, U	823	103	86	83,5
Leipzig, U	1.840	300	237	79,0
München, TU	2.075	436	359	82,3
Oldenburg, U	692	90	75	83,3
Saarbrücken, U	1.250	189	160	84,7
Ulm, U	950	302	270	89,4
Witten-Herdecke, U	468	155	119	76,8
Andere Universität	--	31	39	--
Keine Angabe	--	--	45	--
Gesamt	25.124	4.517	3.663	80,1
	* geschätzte Werte			
	Quelle: Projektleiter an den Universitäten	Quelle: Anmeldungen bei HIS („Reply-E-Mails“)	Quelle: Pilotzentrum Internationales Doktorandenforum	



Tabelle T2: Rücklauf der Befragung nach teilnehmenden Universitäten

– Zur Teilnahme bereite Doktoranden
und an der Befragung teilnehmende Doktoranden
in absoluten und relativen Häufigkeiten –

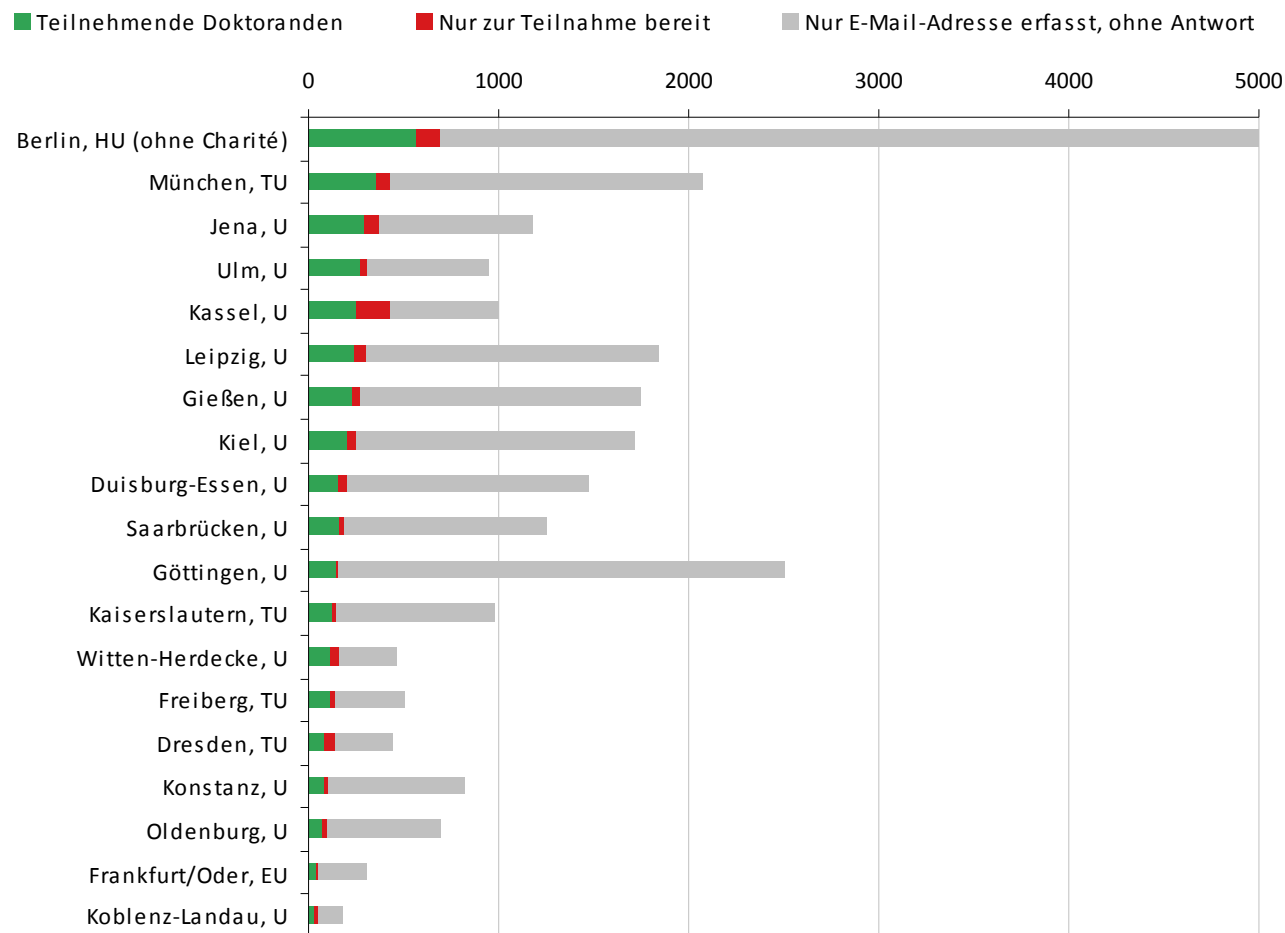
Teilnehmende Universitäten	Auswahl- gesamtheit II	Rücklaufquote	
	Zur Teilnahme bereite Doktoranden	An der Befragung teilnehmende Doktoranden	
	n	n	%
Berlin, HU (ohne Charité)	695	573	82,4
Dresden, TU	139	89	64,0
Duisburg-Essen, U	202	163	80,7
Frankfurt/Oder, U	50	45	90,0
Freiberg, TU	136	112	82,4
Gießen, U	271	229	84,5
Göttingen, U	163	147	90,2
Jena, U	370	299	80,8
Kaiserslautern, TU	152	124	81,6
Kassel, U	429	255	59,4
Kiel, CAU	253	201	79,4
Koblenz-Landau, U	51	36	70,6
Konstanz, U	103	86	83,5
Leipzig, U	300	237	79,0
München, TU	436	359	82,3
Oldenburg, U	90	75	83,3
Saarbrücken, U	189	160	84,7
Ulm, U	302	270	89,4
Witten-Herdecke, U	155	119	76,8
Andere Universität	31	39	--
Keine Angabe	--	45	--
Gesamt	4.517	3.663	80,1
	Quelle: Anmeldungen bei HIS („Reply-E-Mails“)	Quelle: Pilotzentrum Internationales Doktorandenforum	

Die Prozente beziehen sich auf die erklärten Teilnahmebereitschaften.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



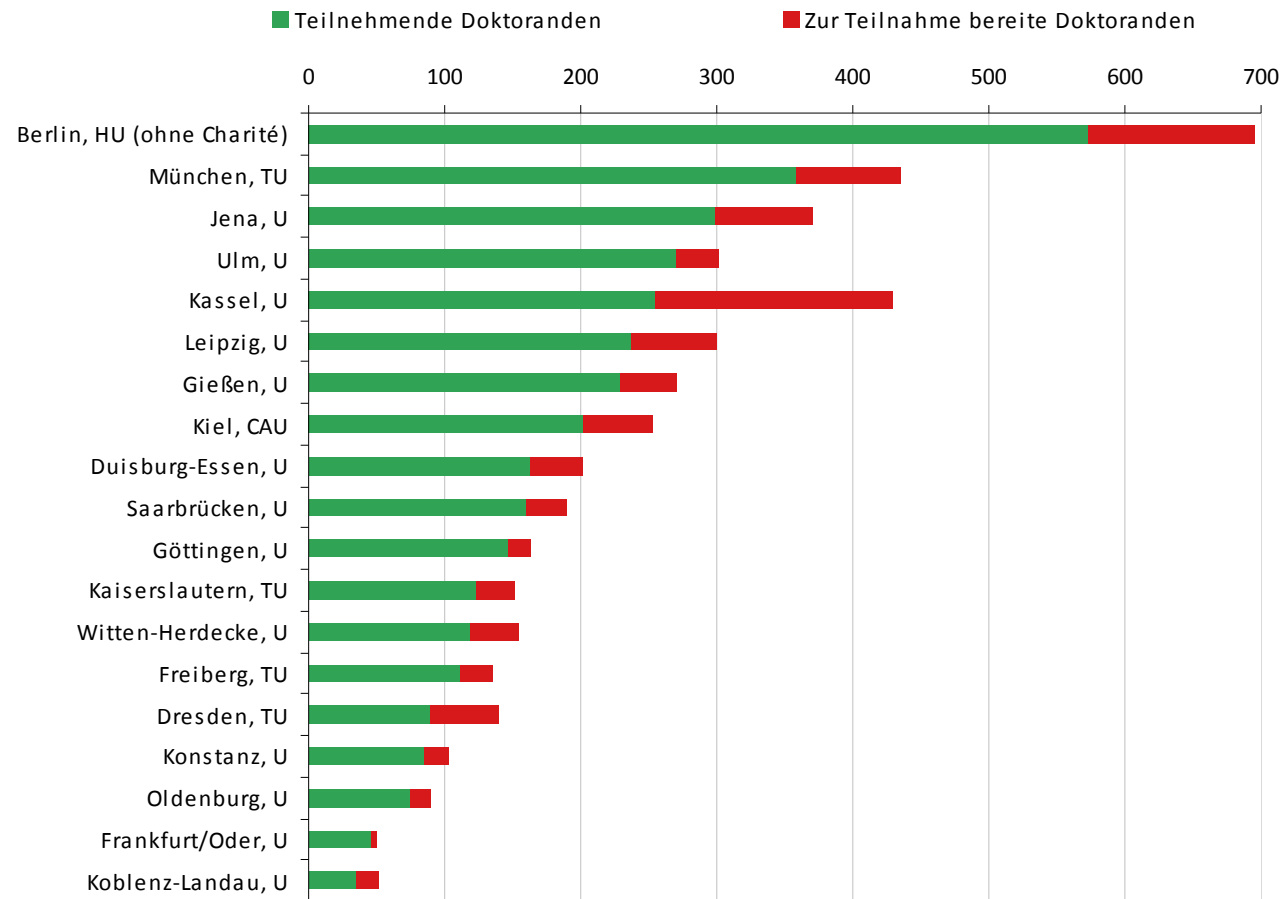
Abbildung A4: Rücklauf der Befragung nach teilnehmenden Universitäten in absoluten Häufigkeiten



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



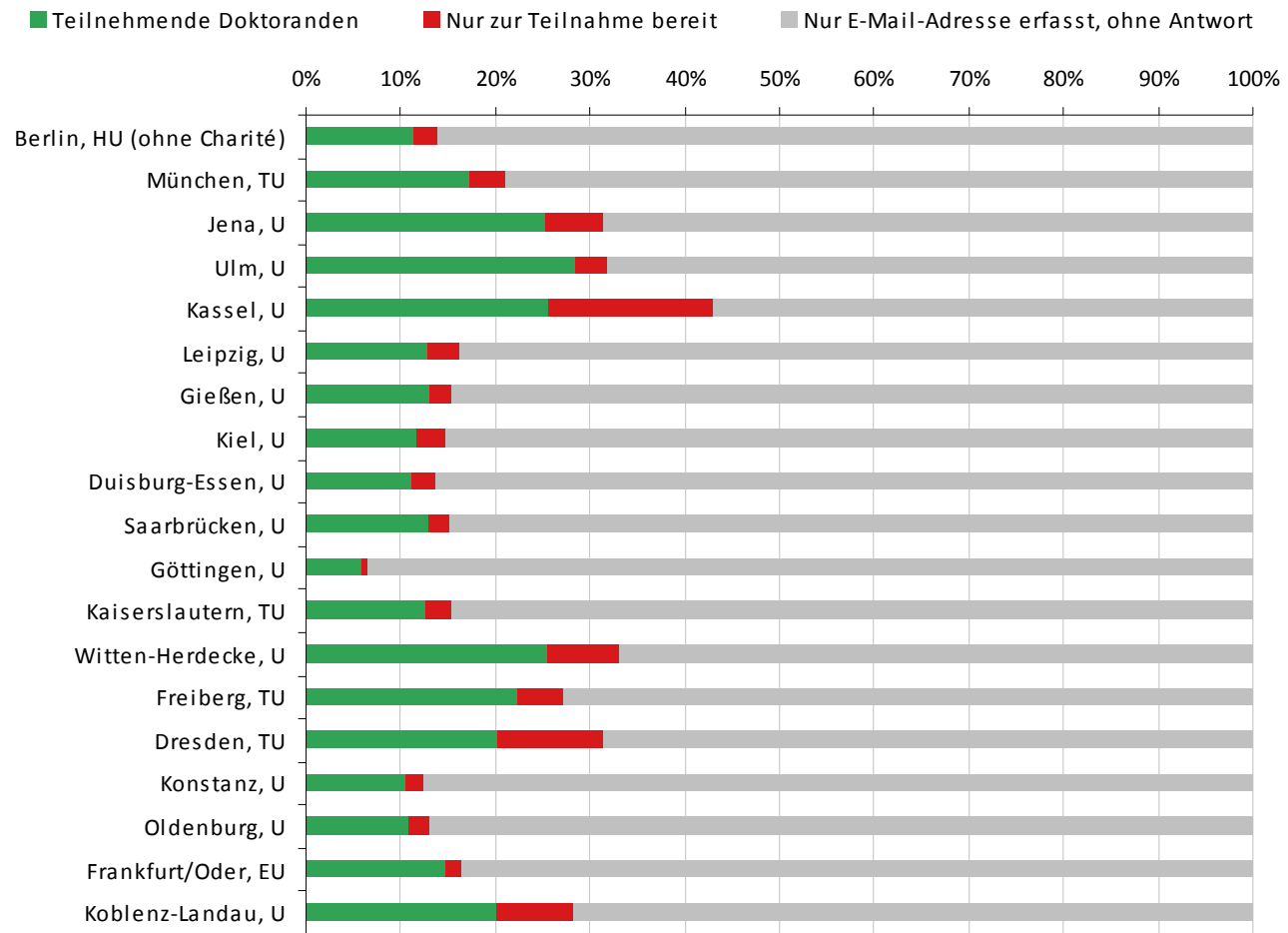
Abbildung A5: Rücklauf der Befragung (teilnehmende Doktoranden) nach teilnehmenden Universitäten in absoluten Häufigkeiten



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



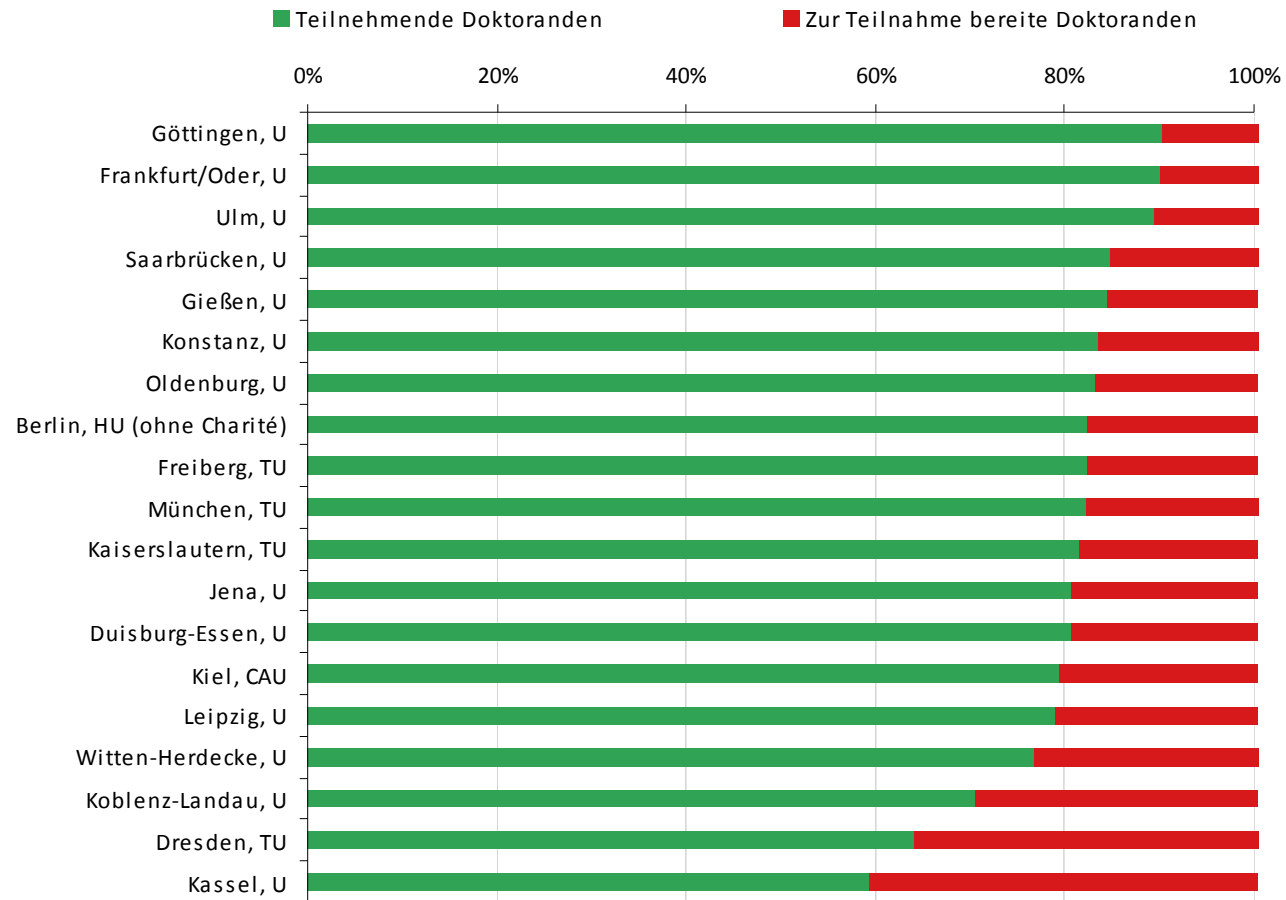
Abbildung A6: Rücklauf der Befragung nach teilnehmenden Universitäten in relativen Häufigkeiten



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



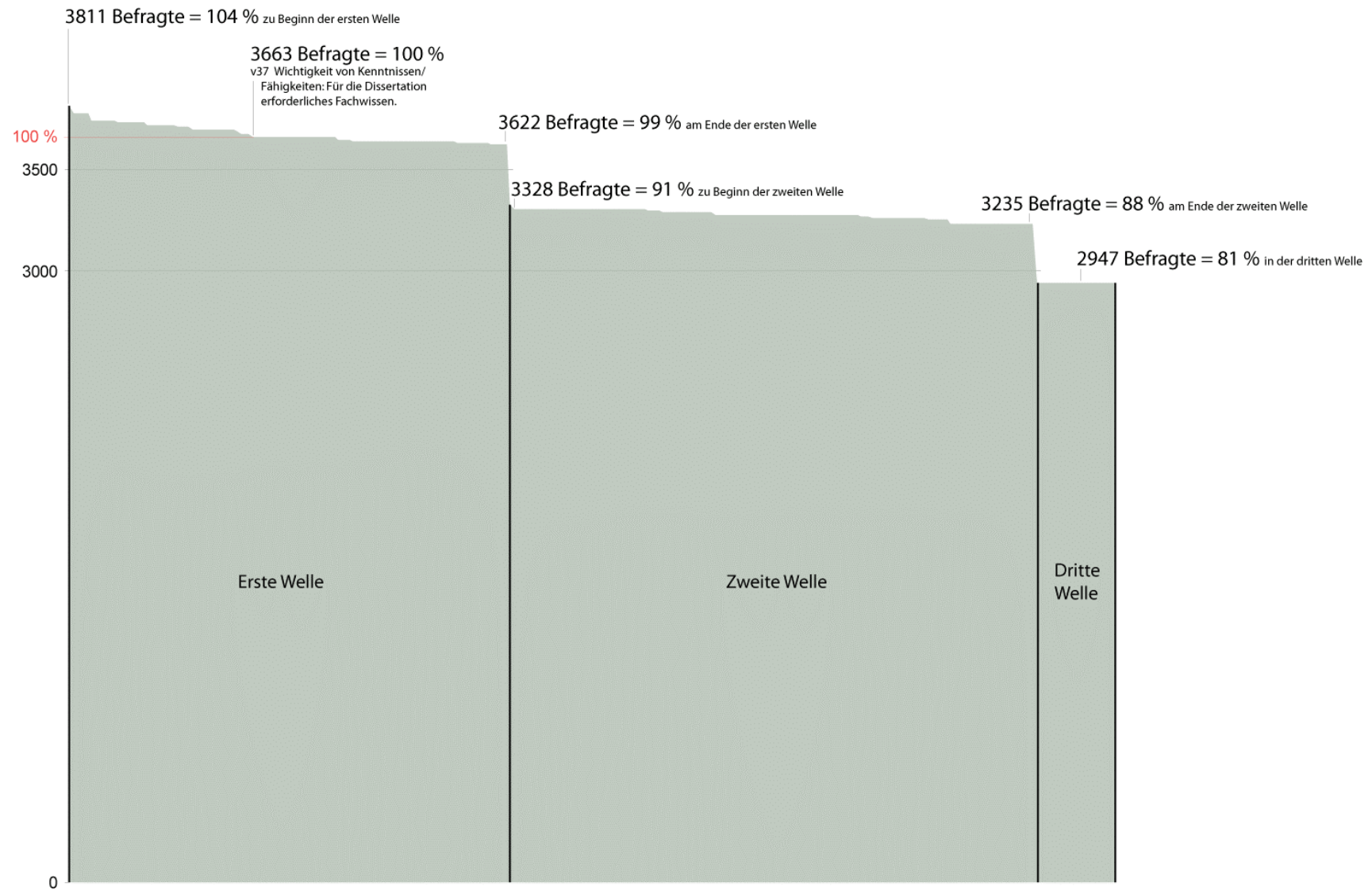
Abbildung A7: Rücklauf der Befragung (teilnehmende Doktoranden) nach teilnehmenden Universitäten in relativen Häufigkeiten



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



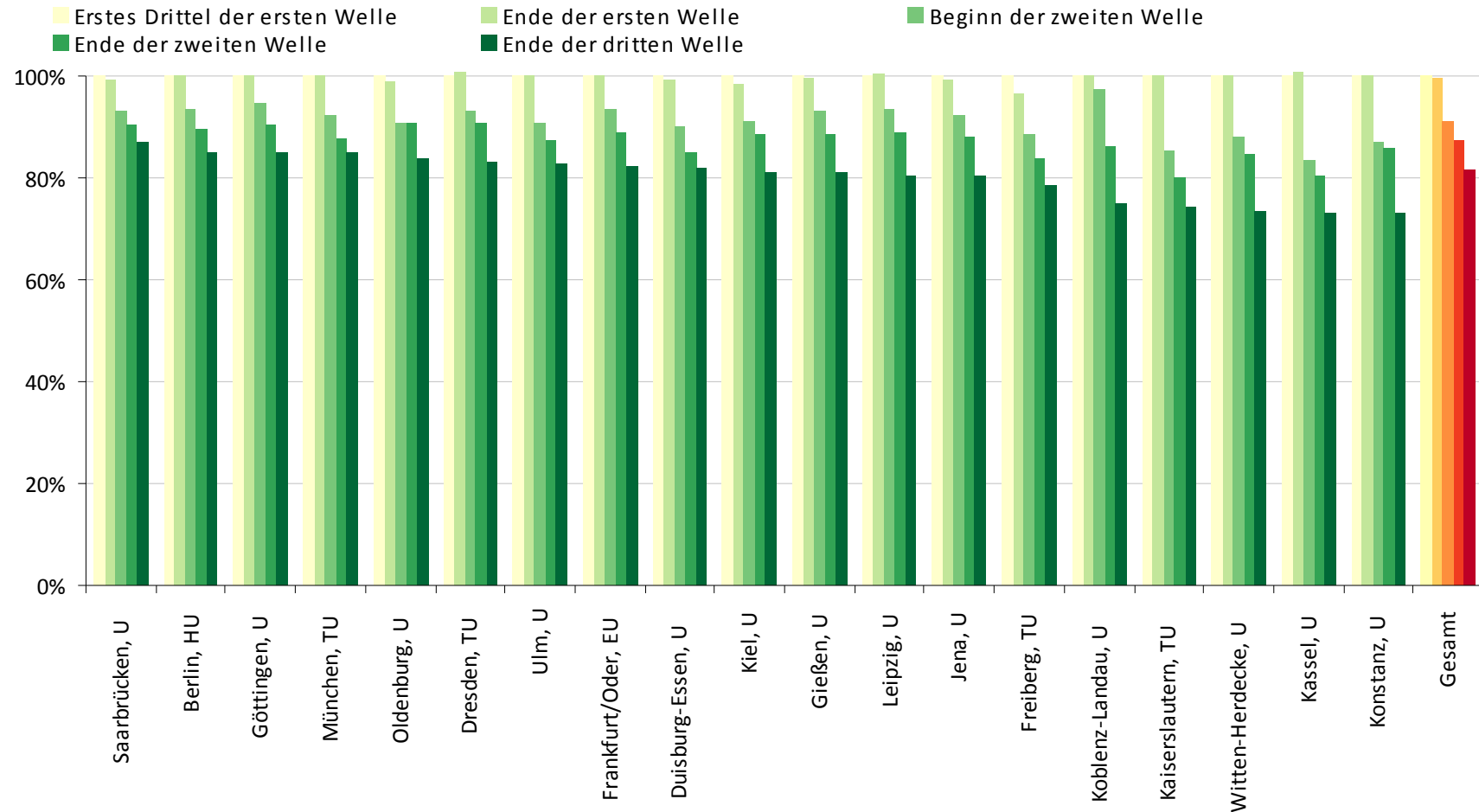
Abbildung A8: Studienbeteiligung im Befragungsverlauf



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A9: Studienbeteiligung im Befragungsverlauf nach teilnehmenden Universitäten



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T3: Studienbeteiligung im Befragungsverlauf nach teilnehmenden Universitäten

Zeitpunkt der Befragung	Gültige Antworten									
	Saarbrücken, U		Berlin, HU		Göttingen, U		München, TU		Oldenburg, U	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Erstes Drittel der ersten Welle (N=100 %)	159	100,0	568	100,0	146	100,0	357	100,0	75	100,0
Ende der ersten Welle	158	99,4	568	100,0	146	100,0	357	100,0	74	98,7
Beginn der zweiten Welle	148	93,1	531	93,5	138	94,5	330	92,4	68	90,7
Ende der zweiten Welle	144	90,6	509	89,6	132	90,4	313	87,7	68	90,7
Ende der dritten Welle	138	86,8	483	85,0	124	84,9	303	84,9	63	84,0

Zeitpunkt der Befragung	Dresden, TU		Ulm, U		Frankfurt/Oder		Duisburg-Essen		Kiel, CAU	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Erstes Drittel der ersten Welle (N=100 %)	88	100,0	268	100,0	45	100,0	162	100,0	201	100,0
Ende der ersten Welle	89	101,1	268	100,0	45	100,0	161	99,4	198	98,5
Beginn der zweiten Welle	82	93,2	243	90,7	42	93,3	146	90,1	183	91,0
Ende der zweiten Welle	80	90,9	234	87,3	40	88,9	138	85,2	178	88,6
Ende der dritten Welle	73	83,0	222	82,8	37	82,2	133	82,1	163	81,1

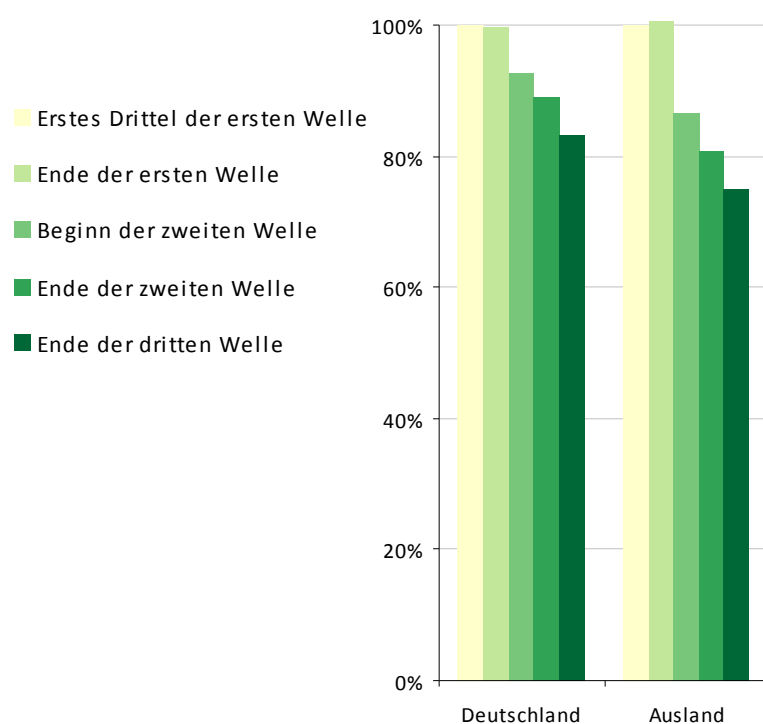
Zeitpunkt der Befragung	Gießen, U		Leipzig, U		Jena, U		Freiberg, TU		Koblenz-Landau, U	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Erstes Drittel der ersten Welle (N=100 %)	227	100,0	235	100,0	296	100,0	112	100,0	36	100,0
Ende der ersten Welle	226	99,6	236	100,4	294	99,3	108	96,4	36	100,0
Beginn der zweiten Welle	211	93,0	220	93,6	273	92,2	99	88,4	35	97,2
Ende der zweiten Welle	201	88,5	209	88,9	261	88,2	94	83,9	31	86,1
Ende der dritten Welle	184	81,1	189	80,4	238	80,4	88	78,6	27	75,0

Zeitpunkt der Befragung	Kaiserslautern, TU		Witten/Herdecke, U		Kassel, U		Konstanz, U		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Erstes Drittel der ersten Welle (N=100 %)	124	100,0	117	100,0	248	100,0	85	100,0	3588	100,0
Ende der ersten Welle	124	100,0	117	100,0	251	101,2	85	100,0	3580	99,8
Beginn der zweiten Welle	106	85,5	103	88,0	207	83,5	74	87,1	3275	91,3
Ende der zweiten Welle	99	79,8	99	84,6	199	80,2	73	85,9	3136	87,4
Ende der dritten Welle	92	74,2	86	73,5	181	73,0	62	72,9	2919	81,4

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A10: Studienbeteiligung nach deutschen/internationalen Doktoranden



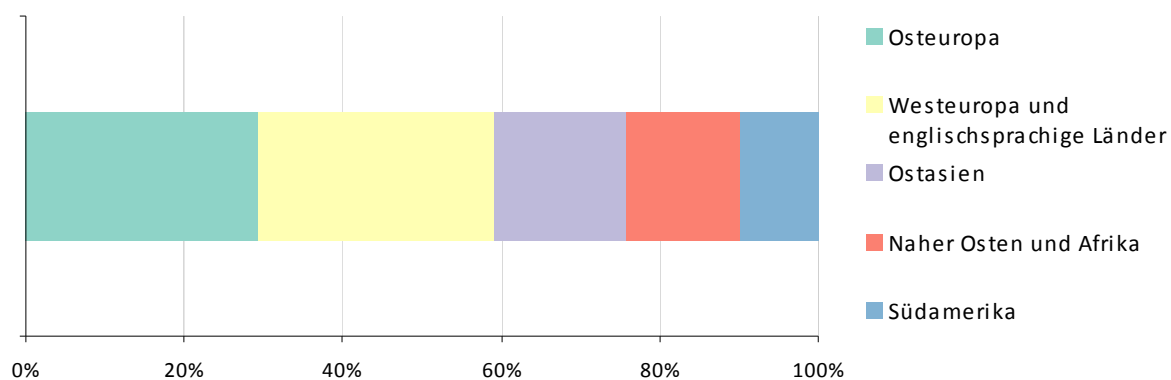
Zeitpunkt der Befragung	Gültige Antworten					
	Deutschland (deutsche Doktoranden)		Ausland (internationale Doktoranden)		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Erstes Drittel der ersten Welle (N=100 %)	2.867	100,0	494	100,0	¹ 3.361	100,0
Ende der ersten Welle	2.859	99,7	498	100,8	3.357	99,9
Beginn der zweiten Welle	2.657	92,7	427	86,4	3.084	91,8
Ende der zweiten Welle	2.553	89,0	399	80,8	2.952	87,8
Ende der dritten Welle	2.389	83,3	371	75,1	2.760	82,1

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

¹ Die Gesamtzahl der Befragten weicht von den 3.663 teilnehmenden Antworten aufgrund von fehlenden Angaben zum Kriterium (hier die Variable „Herkunftsland“) ab.



Abbildung A11: Studienbeteiligung internationaler Promovierender nach Herkunftsregionen



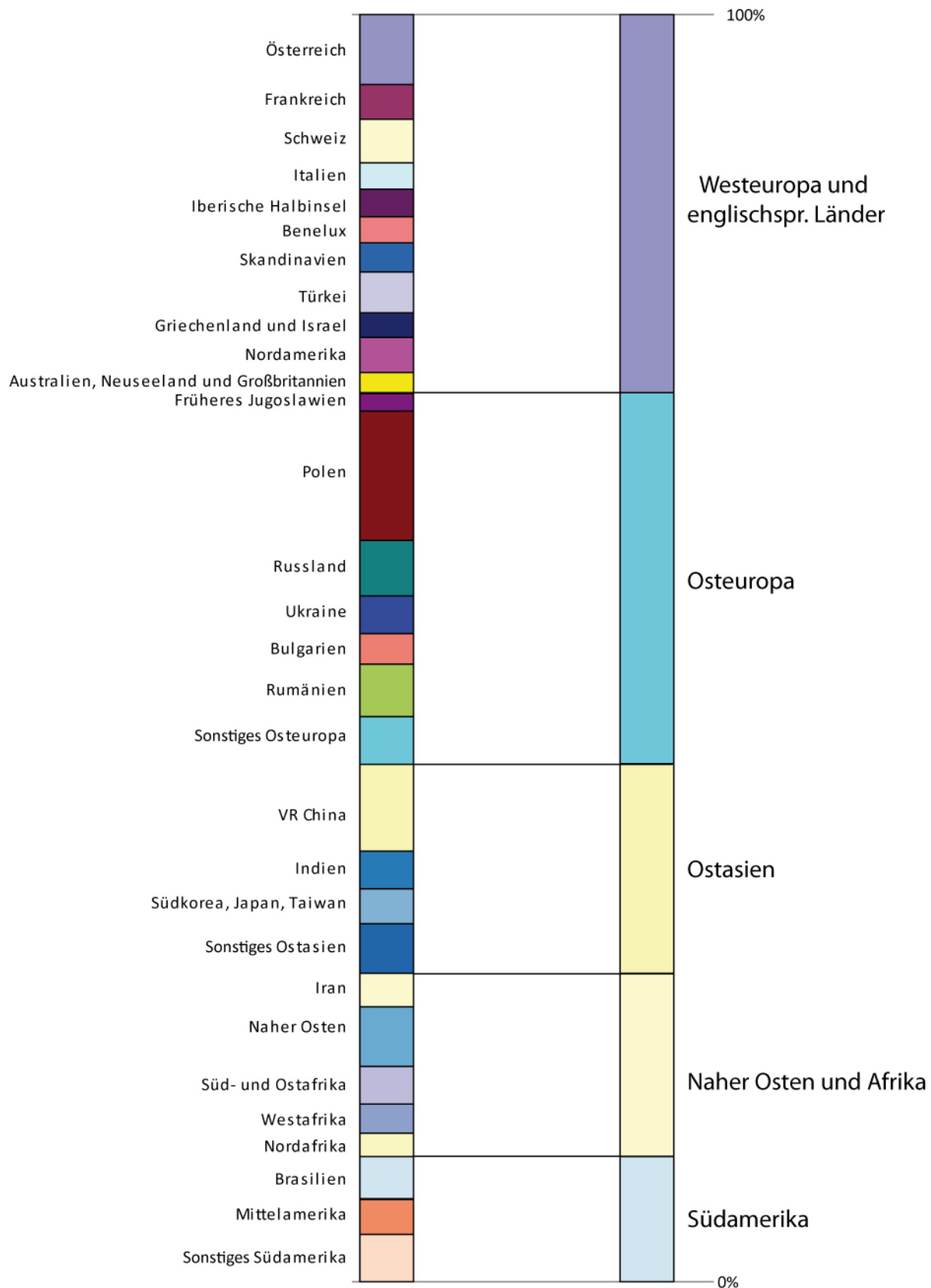
	Herkunft	
	n	%
<i>Deutschland</i>	3.156	86,2
<i>Ausland</i>	506	13,8
Osteuropa	148	4,0
Westeuropa/englischsprachige Länder	151	4,1
Ostasien	84	2,3
Naher Osten und Afrika	73	2,0
Südamerika ²	50	1,4
Summe	3.662	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

² Mit Mittelamerika.



**Abbildung A12: Studienbeteiligung internationaler Promovierender
nach Herkunftsregionen bzw. -ländern**



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



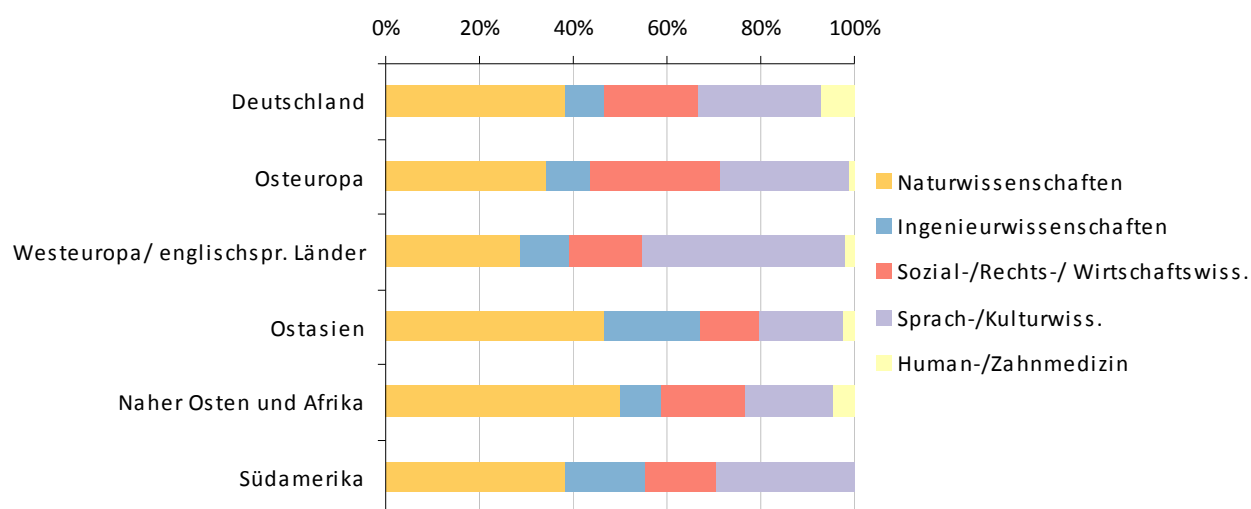
Tabelle T4: Studienbeteiligung nach Herkunftsregionen bzw. -ländern

Herkunftsländer	n	%	Herkunftsregionen	n	%
Deutschland	3.156	86,2	Deutschland	3.156	86,2
Österreich	28	0,8			
Frankreich	14	0,4			
Schweiz	17	0,5			
Italien	11	0,3			
Iberische Halbinsel	11	0,3			
Benelux	10	0,3	Westeuropa/ englischsprachige Länder	151	4,1
Skandinavien	12	0,3			
Türkei	16	0,4			
Griechenland und Israel	10	0,3			
Nordamerika	14	0,4			
Australien, Neuseeland und Großbritannien	8	0,2			
Polen	52	1,4			
Früheres Jugoslawien	7	0,2			
Russland	22	0,6	Osteuropa	148	4,0
Ukraine	15	0,4			
Bulgarien	12	0,3			
Rumänien	21	0,6			
Sonstiges Osteuropa	19	0,5			
VR China	35	1,0			
Indien	15	0,4	Ostasien	84	2,3
Südkorea, Japan, Taiwan	14	0,4			
Sonstiges Ostasien	20	0,5			
Iran	13	0,4			
Naher Osten	24	0,7	Naher Osten/Afrika	73	2,0
Süd- und Ostafrika	15	0,4			
Westafrika	12	0,3			
Nordafrika	9	0,2			
Brasilien	17	0,5			
Mittelamerika	14	0,4	Südamerika	50	1,4
Sonstiges Südamerika	19	0,5			
Gesamt	3.662	100,0	Gesamt	3.662	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A13: Studienbeteiligung nach Herkunftsregionen und Fächergruppen

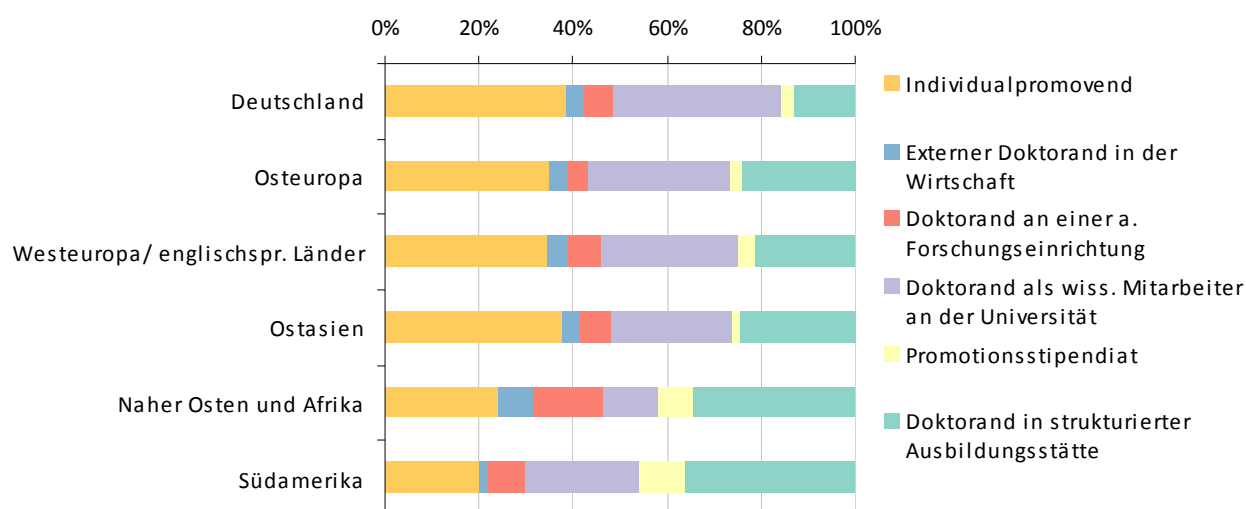


	Naturwiss.		Ingenieur- wiss.		Sozial-/ Rechts-/ Wirtschafts- wiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/ Zahnmedizin		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	1.158	38,2	252	8,3	606	20,0	801	26,4	215	7,1	3.032	100,0
Osteuropa	48	34,3	13	9,3	39	27,9	38	27,1	2	1,4	140	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	41	28,7	15	10,5	22	15,4	62	43,4	3	2,1	143	100,0
Ostasien	37	46,8	16	20,3	10	12,7	14	17,7	2	2,5	79	100,0
Naher Osten und Afrika	34	50,0	6	8,8	12	17,6	13	19,1	3	4,4	68	100,0
Südamerika	18	38,3	8	17,0	7	14,9	14	29,8	0	0,0	47	100,0
Gesamt	1.336	38,1	310	8,8	696	19,8	942	26,8	225	6,4	3.509	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A14: Studienbeteiligung nach Herkunftsregionen und Promotionskontexten

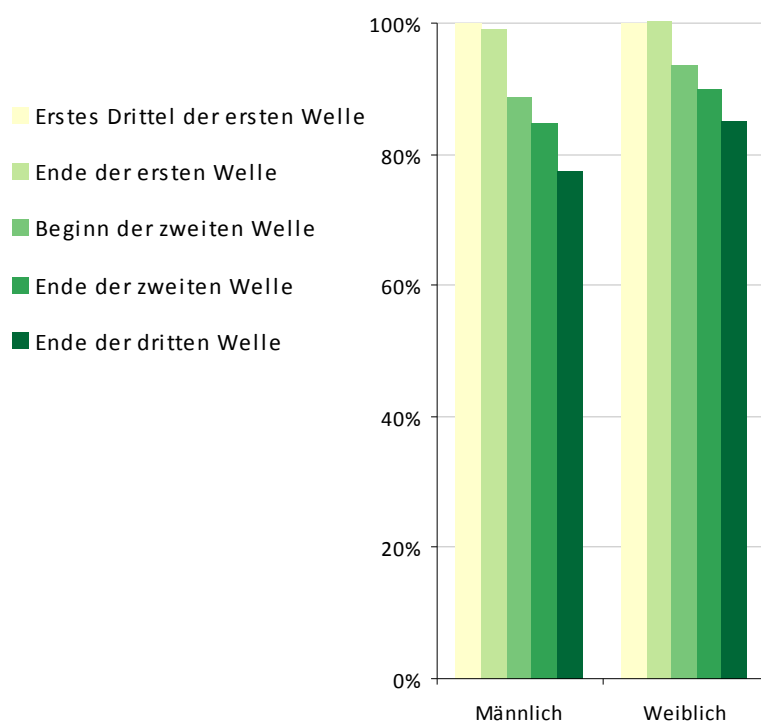


	Individual-promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	1.268	40,2	122	3,9	199	6,3	1.160	36,8	106	3,4	416	13,2	3.156	100,0
Osteuropa	55	37,2	6	4,1	7	4,7	47	31,8	4	2,7	38	25,7	148	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	54	35,8	7	4,6	11	7,3	45	29,8	6	4,0	33	21,9	151	100,0
Ostasien	29	34,5	3	3,6	5	6,0	20	23,8	1	1,2	19	22,6	84	100,0
Naher Osten und Afrika	16	21,9	5	6,8	10	13,7	8	11,0	5	6,8	23	31,5	73	100,0
Südamerika	10	20,0	1	2,0	4	8,0	12	24,0	5	10,0	18	36,0	50	100,0
Gesamt	1.432	39,1	144	3,9	236	6,4	1.292	35,3	127	3,5	547	14,9	3.662	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A15: Studienbeteiligung nach Geschlecht



Zeitpunkt der Befragung	Gültige Antworten					
	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Erstes Drittel der ersten Welle (N=100 %)	1.832	100,0	1.757	100,0	3.589	100,0
Ende der ersten Welle	1.818	99,2	1.765	100,5	3.583	99,8
Beginn der zweiten Welle	1.626	88,8	1.643	93,5	3.269	91,1
Ende der zweiten Welle	1.553	84,8	1.578	89,8	3.131	87,2
Ende der dritten Welle	1.420	77,5	1.495	85,1	2.915	81,2

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T5: Studierende, Promovierende und Promovierte
im geschlechterspezifischen Vergleich**

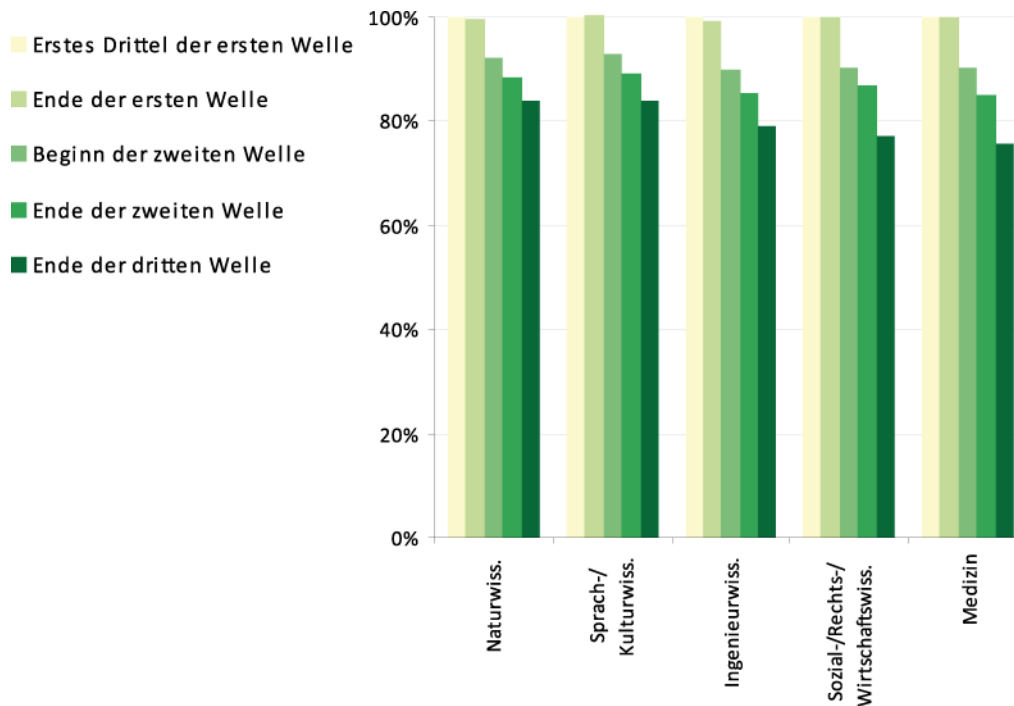
Jahr	Studierende		Abschlussprüf.		Promovierte		Promovierende	
	WS 2006/2007		WS 2006/2007		2006		IPID 2007	
	m	w	m	w	m	w	m	w
Anzahl	656.710	691.724	51.180	55.229	14.360	9.927	-	-
Prozent	48,7	51,3	48,1	51,9	59,1	40,9	50,3	48,6

Quelle: Statistisches Bundesamt;

Prozentuale Verteilung der befragten Promovierenden:
Pilotzentrum Internationales Doktorandenforum,
„International promovieren in Deutschland“ 2007. (IPID 2007),
n=3.624 befragte Doktorand(inn)en.



Abbildung A16: Studienbeteiligung nach Fächergruppen

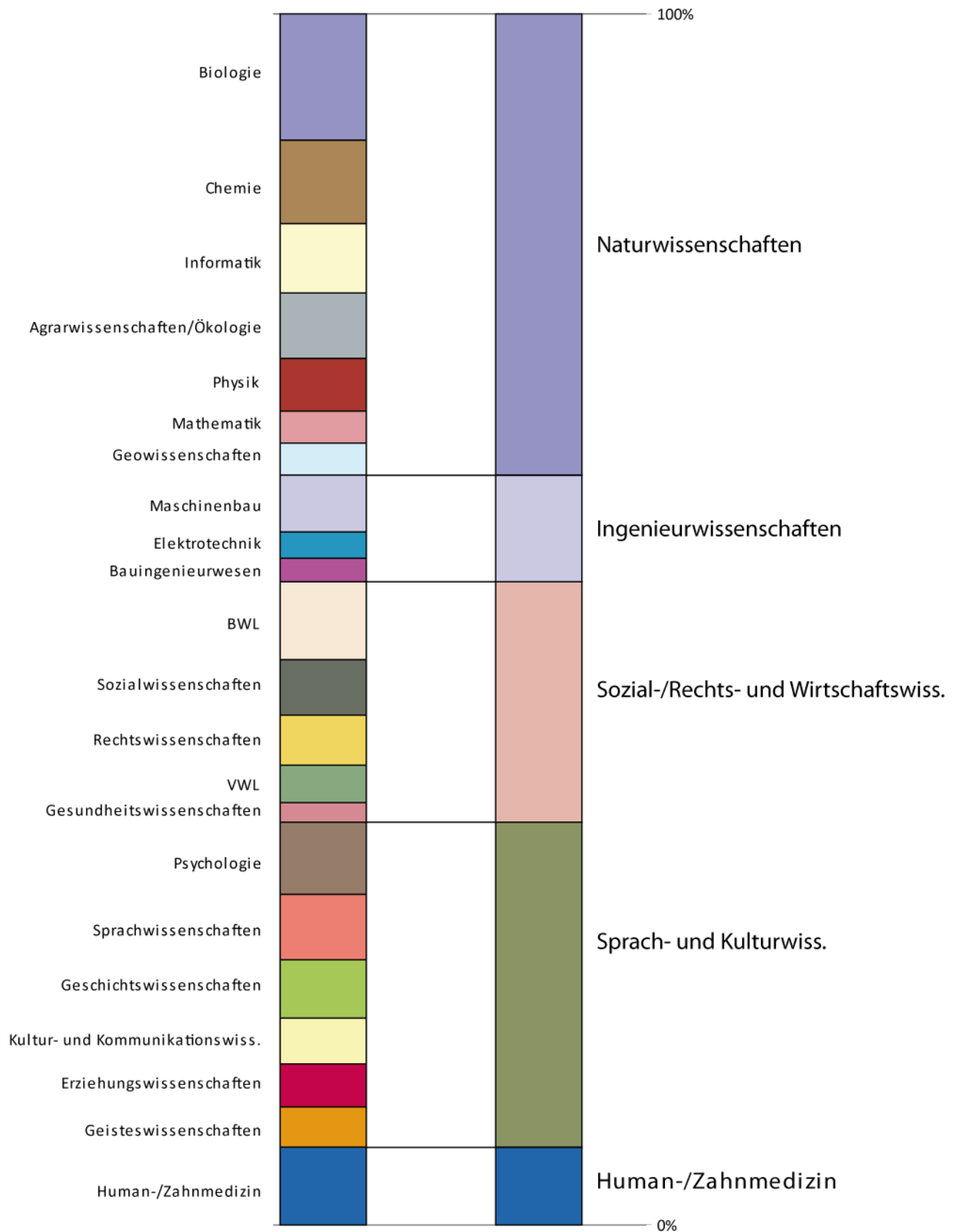


Zeitpunkt der Befragung	Gültige Antworten											
	Naturwiss.		Sprach-/ Kulturwiss.		Ingenieurwiss.		Sozial-/Rechts-/ Wirtschaftswiss.		Medizin		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Erstes Drittel der ersten Welle	1333	100,0	936	100,0	310	100,0	691	100,0	222	100,0	3492	100,0
Ende der ersten Welle	1328	99,6	939	100,3	308	99,4	690	99,9	222	100,0	3487	99,9
Beginn der zweiten Welle	1228	92,1	868	92,7	279	90,0	623	90,2	200	90,1	3198	91,6
Ende der zweiten Welle	1176	88,2	835	89,2	265	85,5	600	86,8	189	85,1	3065	87,8
Ende der dritten Welle	1120	84,0	786	84,0	245	79,0	532	77,0	168	75,7	2851	81,6

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A17: Studienbeteiligung nach Fächergruppen bzw. -disziplinen



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



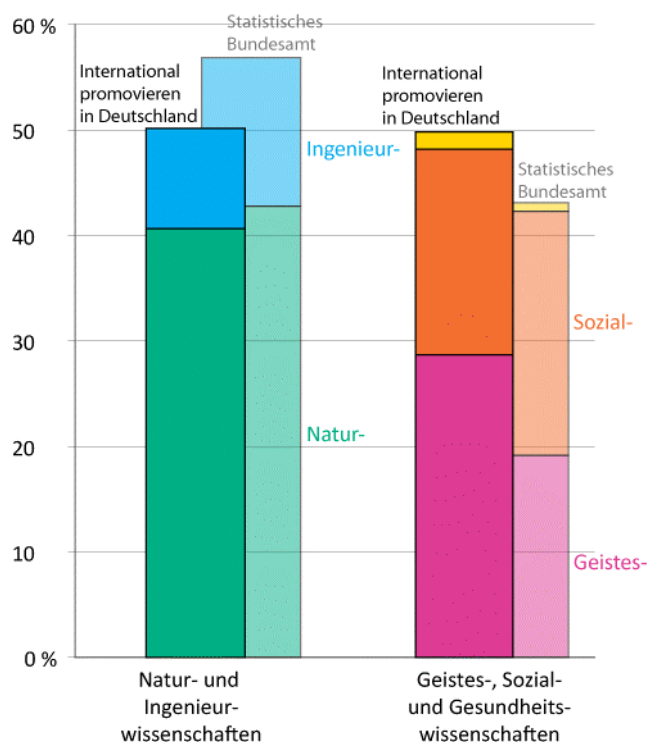
Tabelle T6: Studienbeteiligung nach Fächergruppen bzw. -disziplinen

Fachdisziplinen	n	%	Fächergruppen	n	%
Biologie	367	10,5	Naturwissenschaften	1.336	38,1
Chemie	241	6,9			
Informatik	200	5,7			
Agrarwissenschaften/Ökologie	189	5,4			
Physik	152	4,3			
Mathematik	95	2,7			
Geowissenschaften	92	2,6			
Maschinenbau	165	4,7	Ingenieurwissenschaften	310	8,8
Elektrotechnik	77	2,2			
Bauingenieurwesen	68	1,9			
BWL	225	6,4	Sozial-/Rechts- und Wirtschafts- wiss.	696	19,8
Sozialwissenschaften	160	4,6			
Rechtswissenschaften	146	4,2			
VWL	108	3,1			
Gesundheitswissenschaften	57	1,6			
Psychologie	209	6,0	Sprach- und Kulturwiss.	942	26,8
Sprachwissenschaften	191	5,4			
Geschichtswissenschaften	168	4,8			
Kultur- und Kommunikations- wiss.	133	3,8			
Erziehungswissenschaften	123	3,5			
Geisteswissenschaften	118	3,4			
Human-/Zahnmedizin	225	6,4	Human-/Zahnmedizin	225	6,4
Gesamt	3.509	100,0	Gesamt	3.509	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Abbildung A18: Vergleich der Studienbeteiligung nach Fächergruppen
mit der Promoviertenstatistik des Statistischen Bundesamtes**



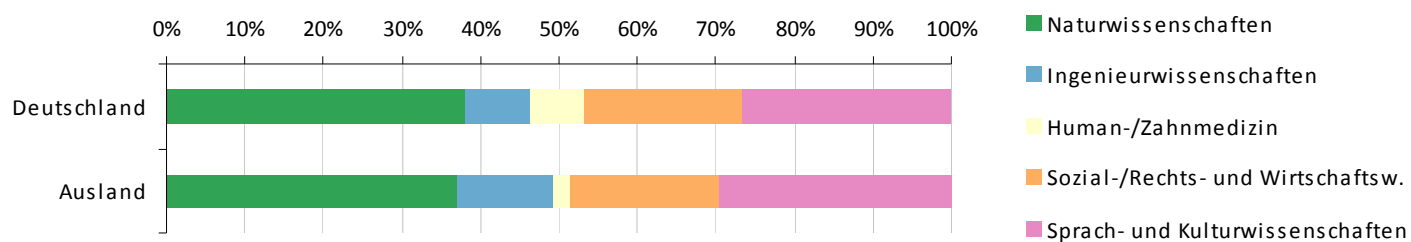
Fächergruppe	Teilnehmende Doktoranden IPID		Promovierte 2005 Statistisches Bundesamt	
	n	%	n	%
Naturwissenschaften	1.336	40,7	7.068	42,8
Sprach- und Kulturwissenschaften	942	28,7	3.180	19,2
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	696	21,2	3.811	23,1
Ingenieurwissenschaften	310	9,4	2.336	14,1
Insgesamt ohne Human-/Zahnmedizin³	3.284	100,0	17.826	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.
Statistisches Bundesamt 2007: 147 (Daten von 2005).

³ Um den Vergleich mit den Promoviertenzahlen des Statistischen Bundesamtes nicht zu verzerren, wurden die Doktoranden der Medizin nicht in die Tabelle und das obige Balkendiagramm aufgenommen. Doktoranden der Human-/Zahnmedizin sind in der Studie mit einer absoluten Häufigkeit von 225 Befragten vertreten.



Abbildung A19: Verteilung der deutschen und internationalen Befragungsteilnehmenden auf Fächergruppen



Herkunftsland	Naturwissenschaften		Ingenieurwissenschaften		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	1059	38,1	227	8,2	559	20,1	743	26,7	195	7,0	2783	100,0
Ausland	176	37,1	58	12,2	90	18,9	141	29,7	10	2,1	475	100,0
Gesamt	1235	37,9	285	8,7	649	19,9	884	27,1	205	6,3	3258	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



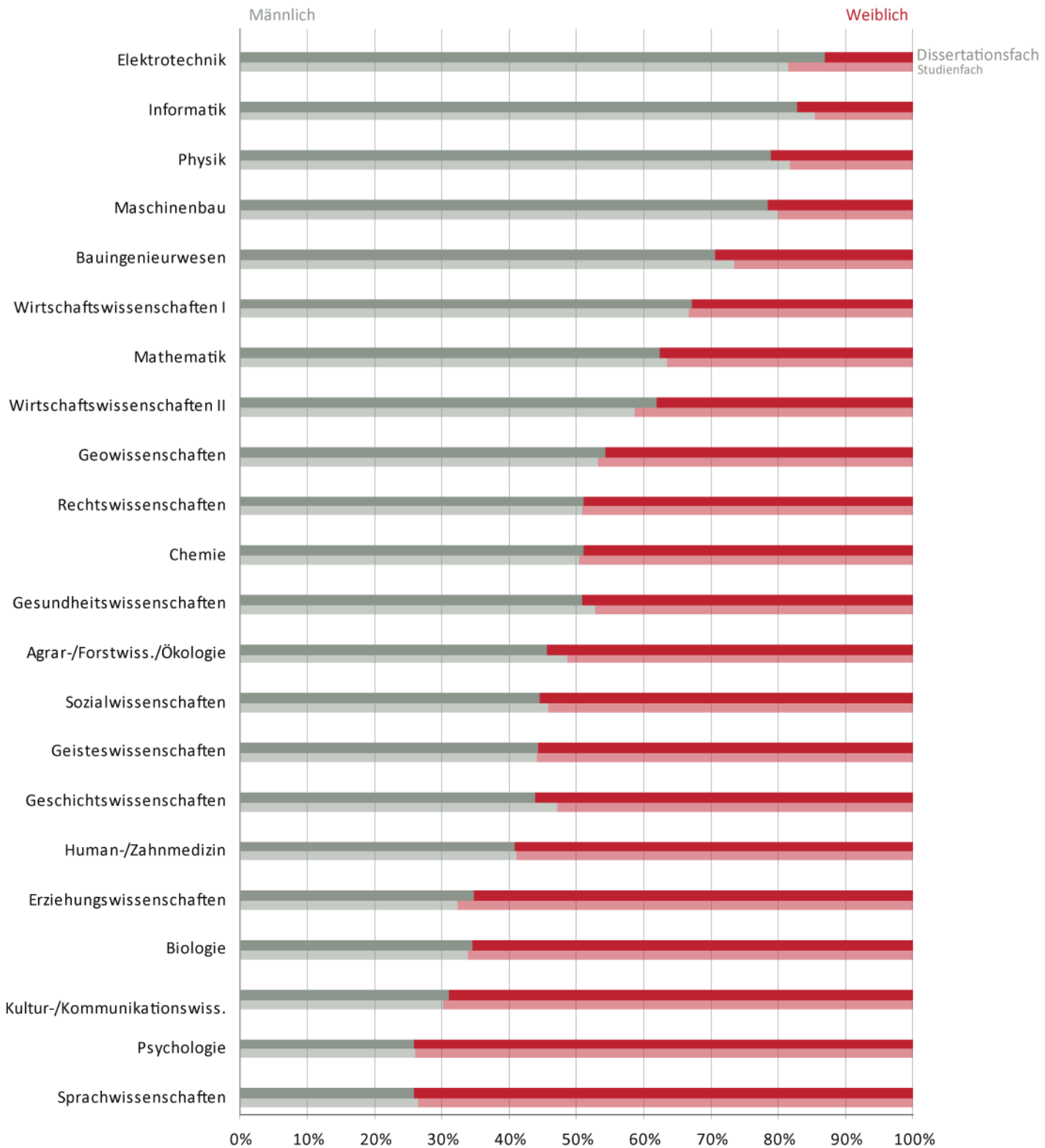
Tabelle T7: Verteilung der deutschen und internationalen Befragungsteilnehmenden auf Fachdisziplinen

		Deutsch	International	Gesamt
Physik	n	129	23	152
	%	4,3	4,8	4,3
Chemie	n	211	30	241
	%	7,0	6,3	6,9
Geowissenschaften	n	79	13	92
	%	2,6	2,7	2,6
Agrarwissenschaften/Ökologie	n	156	33	189
	%	5,1	6,9	5,4
Biologie	n	333	34	367
	%	11,0	7,1	10,5
Gesundheitswissenschaften	n	51	6	57
	%	1,7	1,3	1,6
Human-/Zahnmedizin	n	215	10	225
	%	7,1	2,1	6,4
Psychologie	n	190	19	209
	%	6,3	4,0	6,0
Erziehungswissenschaften	n	107	16	123
	%	3,5	3,4	3,5
Sprachwissenschaften	n	147	44	191
	%	4,8	9,2	5,4
Geschichtswissenschaften	n	150	18	168
	%	4,9	3,8	4,8
Geisteswissenschaften	n	98	20	118
	%	3,2	4,2	3,4
Sozialwissenschaften	n	134	26	160
	%	4,4	5,5	4,6
Kultur- und Kommunikationswiss.	n	109	24	133
	%	3,6	5,0	3,8
Rechtswissenschaften	n	136	10	146
	%	4,5	2,1	4,2
BWL	n	197	28	225
	%	6,5	5,9	6,4
VWL	n	88	20	108
	%	2,9	4,2	3,1
Mathematik	n	76	19	95
	%	2,5	4,0	2,7
Informatik	n	174	26	200
	%	5,7	5,5	5,7
Elektrotechnik	n	56	21	77
	%	1,8	4,4	2,2
Maschinenbau	n	136	29	165
	%	4,5	6,1	4,7
Bauingenieurwesen	n	60	8	68
	%	2,0	1,7	1,9
Gesamt	n	3.032	477	3.509
	%	100,0	100,0	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Abbildung A20: Geschlechterverteilung der Promovierenden
auf Studien- und Dissertationsfachdisziplinen**



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



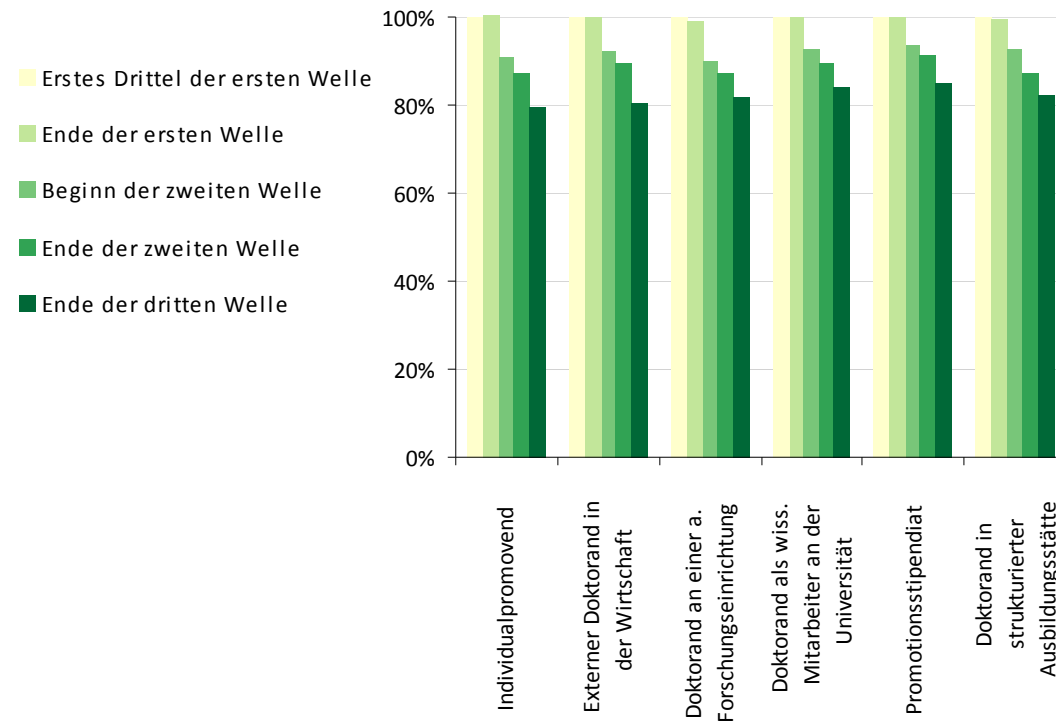
**Tabelle T8: Geschlechterverteilung der Promovierenden
auf Studien- und Dissertationsfachdisziplinen**

	Studienfachdisziplinen							Dissertationsfachdisziplinen					
	Männlich		Weiblich		Gesamt			Männlich		Weiblich		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%		n	%	n	%	n	%
Elektrotechnik	84	81,6	19	18,4	103	100,0	Elektrotechnik	67	87,0	10	13,0	77	100,0
Informatik	163	85,3	28	14,7	191	100,0	Informatik	165	82,9	34	17,1	199	100,0
Physik	117	81,8	26	18,2	143	100,0	Physik	119	78,8	32	21,2	151	100,0
Maschinenbau	128	80,0	32	20,0	160	100,0	Maschinenbau	128	78,5	35	21,5	163	100,0
Bauingenieurwesen	69	73,4	25	26,6	94	100,0	Bauingenieurwesen	48	70,6	20	29,4	68	100,0
BWL	151	66,8	75	33,2	226	100,0	BWL	150	67,3	73	32,7	223	100,0
Mathematik	82	63,6	47	36,4	129	100,0	Mathematik	58	62,4	35	37,6	93	100,0
VWL	75	58,6	53	41,4	128	100,0	VWL	67	62,0	41	38,0	108	100,0
Geowissenschaften	49	53,3	43	46,7	92	100,0	Geowissenschaften	50	54,3	42	45,7	92	100,0
Chemie	112	50,5	110	49,5	222	100,0	Chemie	123	51,0	118	49,0	241	100,0
Rechtswissenschaften	80	51,0	77	49,0	157	100,0	Rechtswissenschaften	74	51,0	71	49,0	145	100,0
Gesundheitswissenschaften	29	52,7	26	47,3	55	100,0	Gesundheitswissenschaften	29	50,9	28	49,1	57	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	90	48,6	95	51,4	185	100,0	Agrarwissenschaften/Ökologie	84	45,7	100	54,3	184	100,0
Sozialwissenschaften	62	45,9	73	54,1	135	100,0	Sozialwissenschaften	70	44,6	87	55,4	157	100,0
Geisteswissenschaften	42	44,2	53	55,8	95	100,0	Geisteswissenschaften	52	44,4	65	55,6	117	100,0
Geschichtswissenschaften	69	47,3	77	52,7	146	100,0	Geschichtswissenschaften	73	44,0	93	56,0	166	100,0
Human-/Zahnmedizin	87	41,0	125	59,0	212	100,0	Human-/Zahnmedizin	91	40,8	132	59,2	223	100,0
Erziehungswissenschaften	41	32,3	86	67,7	127	100,0	Erziehungswissenschaften	42	34,7	79	65,3	121	100,0
Biologie	139	34,0	270	66,0	409	100,0	Biologie	126	34,6	238	65,4	364	100,0
Kultur- und Kommunikationswiss.	35	30,2	81	69,8	116	100,0	Kultur- und Kommunikationswiss.	40	31,0	89	69,0	129	100,0
Psychologie	58	26,1	164	73,9	222	100,0	Psychologie	54	26,0	154	74,0	208	100,0
Sprachwissenschaften	64	26,4	178	73,6	242	100,0	Sprachwissenschaften	49	25,9	140	74,1	189	100,0
Gesamt	1.826	50,9	1.763	49,1	3.589	100,0	Gesamt	1.759	50,6	1.716	49,4	3.475	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A21: Studienbeteiligung nach Promotionskontexten

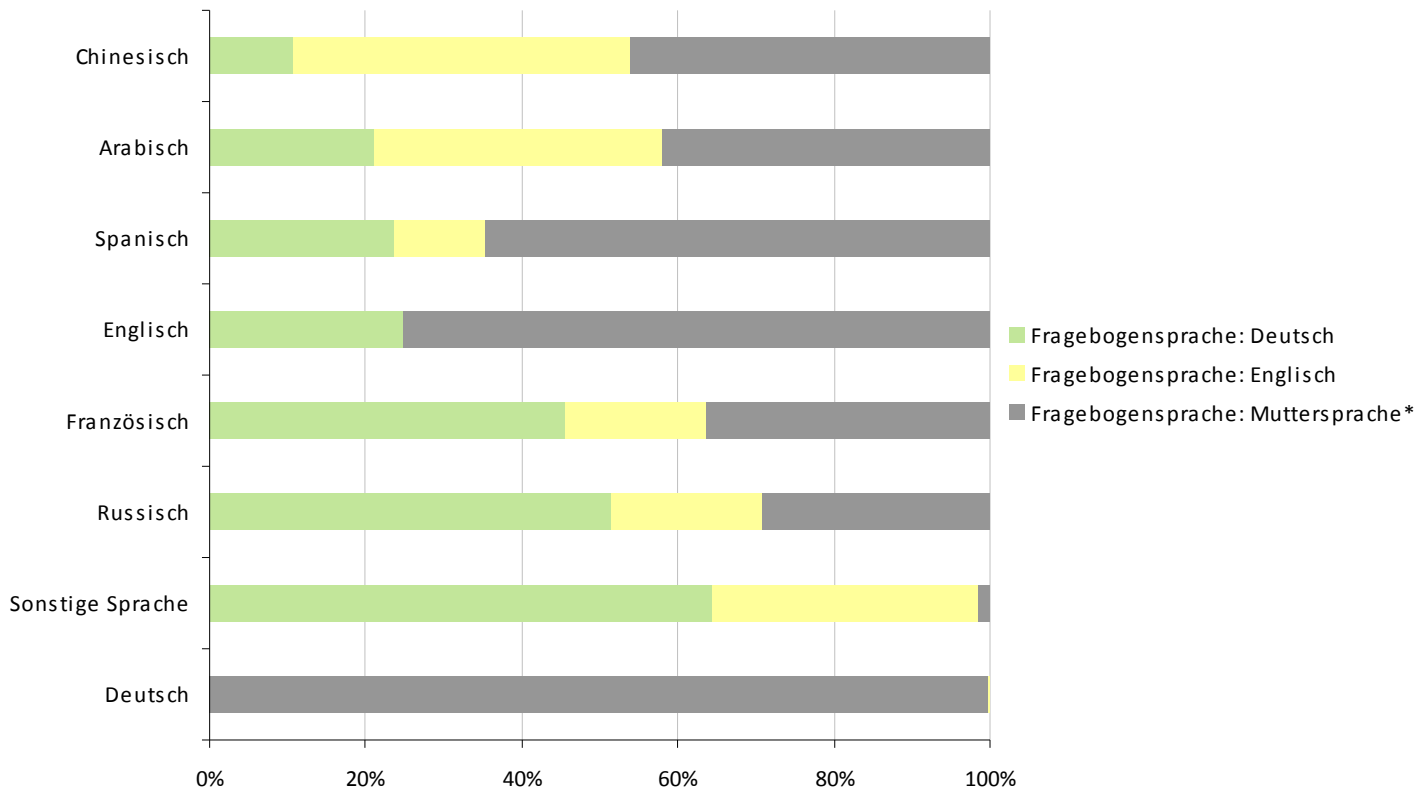


	Individual-promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte		Insgesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Erstes Drittel der ersten Welle (N=100 %)	1418	100,0	144	100,0	236	100,0	1286	100,0	126	100,0	546	100,0	3626	100,0
Ende der ersten Welle	1426	100,6	144	100,0	234	99,2	1287	100,1	126	100,0	543	99,5	3622	99,9
Beginn der zweiten Welle	1286	90,7	133	92,4	212	89,8	1193	92,8	118	93,7	506	92,7	3297	90,9
Ende der zweiten Welle	1240	87,4	129	89,6	206	87,3	1152	89,6	115	91,3	477	87,4	3165	87,3
Ende der dritten Welle	1129	79,6	116	80,6	193	81,8	1084	84,3	107	84,9	449	82,2	2928	80,8

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A22: Gewählte Fragebogensprache nach Muttersprachen



Fragebogen- sprache	Muttersprache								
	Deutsch	Englisch	Französisch	Spanisch	Russisch	Arabisch	Chinesisch	Sonstige	Gesamt
Deutsch	2.993	6	10	8	16	4	4	173	3.214
	99,7	25,0	45,5	23,5	51,6	21,1	10,8	64,3	93,5
Englisch	9	18	4	4	6	7	16	92	156
	0,3	75,0	18,2	11,8	19,4	36,8	43,2	34,2	4,5
Französisch	1	0	8	0	0	1	0	2	12
	0,0	0,0	36,4	0,0	0,0	5,3	0,0	0,7	0,3
Spanisch	0	0	0	22	0	0	0	1	23
	0,0	0,0	0,0	64,7	0,0	0,0	0,0	0,4	0,7
Russisch	0	0	0	0	9	0	0	1	10
	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	0,0	0,0	0,4	0,3
Arabisch	0	0	0	0	0	7	0	0	7
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	36,8	0,0	0,0	0,2
Chinesisch	0	0	0	0	0	0	17	0	17
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,9	0,0	0,5
Gesamt	3.003	24	22	34	31	19	37	269	3.439
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

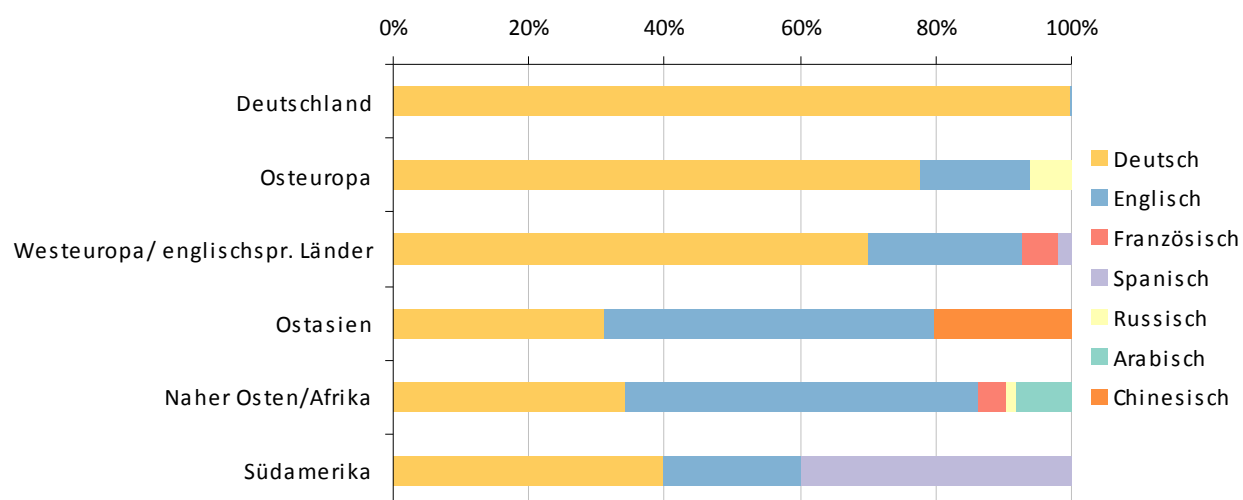
Sonstige Muttersprachen:

Afrikaans, Albanisch, Amharisch, Aseri, Bahasa Indonesia, Bakossi, Bakweri, Bangla/Bengali, Bemba, Bosnisch, Bulgarisch, Dänisch, Estnisch, Farsi, Finnisch, Griechisch, Hebräisch, Hindi, Holländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Kasachisch, Kasem, Katalanisch, Kinyarwanda, Kirgisch, Koreanisch, Kroatisch/Serbokroatisch, Lettisch, Litauisch, Luo, Luxemburgisch, Marathi, Mina, Mongolisch, Nepalesisch, Niederländisch, Norwegisch, Philippinisch, Polnisch, Portugiesisch, Punjabi/Panjabi, Rumänisch, Schwedisch, Schweizerdeutsch, Shona, Slowakisch, Tamil, Telugu, Thai, Tschechisch, Türkisch, Ukrainisch, Urdu, Vietnamesisch, Yoruba, Ungarisch, Kurdisch.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A23: Gewählte Fragebogensprache nach Herkunftsregionen

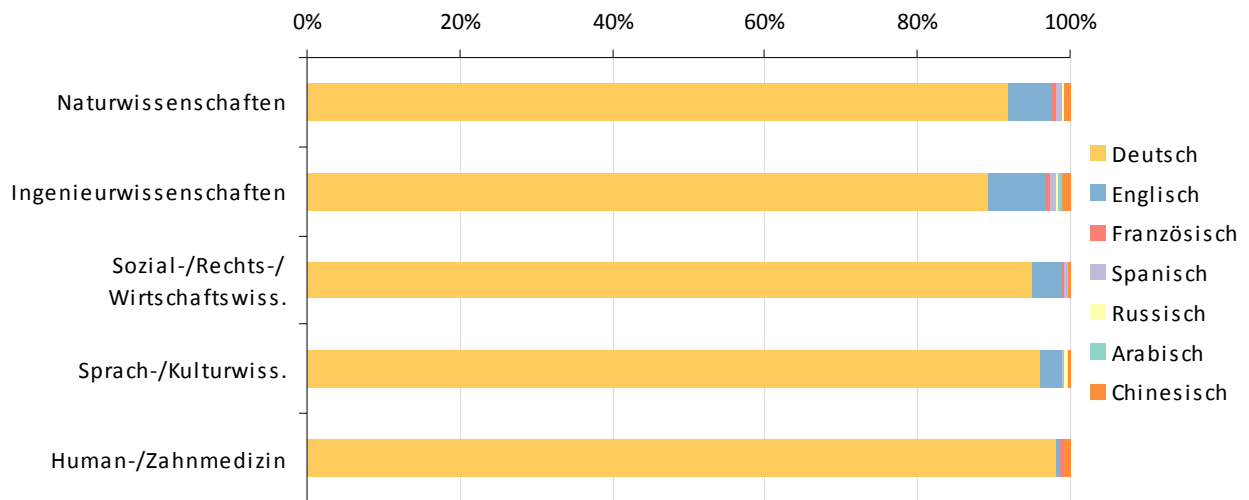


	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutsch	3.146	99,7	115	77,7	106	70,2	26	31,0	25	34,2	20	40,0	3.438	93,9
Englisch	9	0,3	24	16,2	34	22,5	41	48,8	38	52,1	10	20,0	156	4,3
Französisch	1	0,0	0	0,0	8	5,3	0	0,0	3	4,1	0	0,0	12	0,3
Spanisch	0	0,0	0	0,0	3	2,0	0	0,0	0	0,0	20	40,0	23	0,6
Russisch	0	0,0	9	6,1	0	0,0	0	0,0	1	1,4	0	0,0	10	0,3
Arabisch	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	6	8,2	0	0,0	6	0,2
Chinesisch	0	0,0	0	0,0	0	0,0	17	20,2	0	0,0	0	0,0	17	0,5
Gesamt	3.156	100,0	148	100,0	151	100,0	84	100,0	73	100,0	50	100,0	3.662	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A24: Gewählte Fragebogensprache nach Fächergruppen

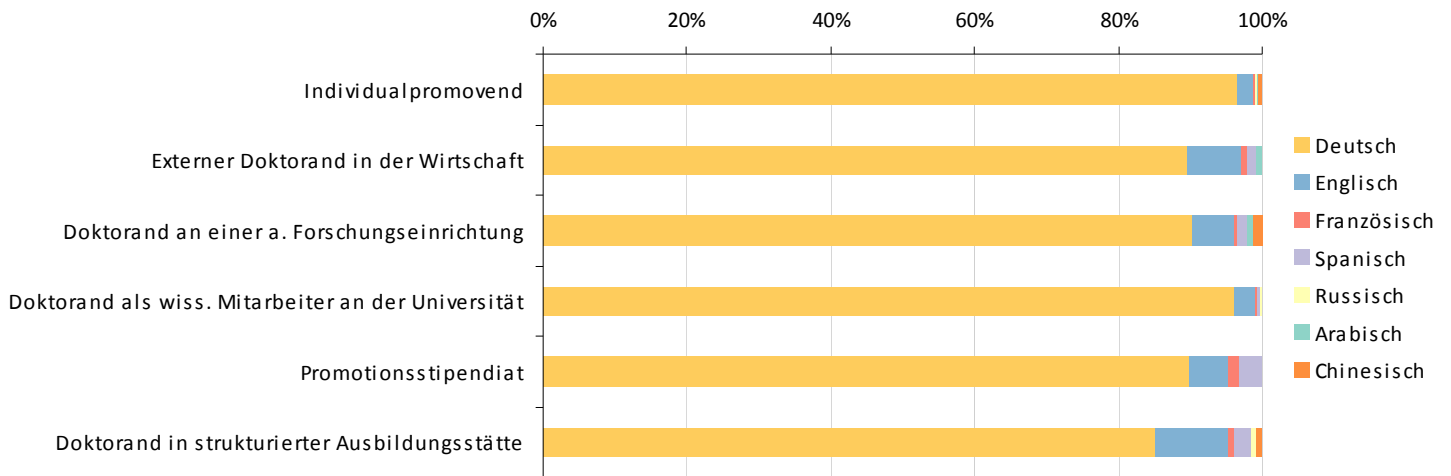


	Naturwissenschaften		Ingenieurwissenschaften		Sozial-/Rechts- und Wirt- schaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human- /Zahnmedizin		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutsch	1.229	92,0	277	89,4	662	95,1	906	96,2	221	98,2	3.295	93,9
Englisch	76	5,7	23	7,4	26	3,7	26	2,8	1	0,4	152	4,3
Französisch	6	0,4	2	0,6	2	0,3	0	0,0	1	0,4	11	0,3
Spanisch	12	0,9	2	0,6	4	0,6	3	0,3	0	0,0	21	0,6
Russisch	3	0,2	1	0,3	1	0,1	4	0,4	0	0,0	9	0,3
Arabisch	1	0,1	2	0,6	0	0,0	1	0,1	0	0,0	4	0,1
Chinesisch	9	0,7	3	1,0	1	0,1	2	0,2	2	0,9	17	0,5
Gesamt	1.336	100,0	310	100,0	696	100,0	942	100,0	225	100,0	3.509	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A25: Gewählte Fragebogensprache nach Promotionskontexten



	Individual-promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutsch	1.384	96,6	129	89,6	213	90,3	1.241	96,1	114	89,8	465	85,0	3.438	93,9
Englisch	31	2,2	11	7,6	14	5,9	39	3,0	7	5,5	56	10,2	156	4,3
Französisch	2	0,1	1	0,7	1	0,4	3	0,2	2	1,6	5	0,9	12	0,3
Spanisch	1	0,1	2	1,4	3	1,3	5	0,4	4	3,1	13	2,4	23	0,6
Russisch	3	0,2	0	0,0	0	0,0	3	0,2	0	0,0	3	0,5	10	0,3
Arabisch	2	0,1	1	0,7	2	0,8	1	0,1	0	0,0	0	0,0	7	0,2
Chinesisch	9	0,6	0	0,0	3	1,3	0	0,0	0	0,0	5	0,9	17	0,5
Gesamt	1.432	100,0	144	100,0	236	100,0	1.292	100,0	127	100,0	547	100,0	3.663	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T9: Verhalten bei der Sprachauswahl nach Muttersprachen

„Hätten Sie diesen Fragebogen auch beantwortet,
wenn er nur auf Deutsch oder Englisch zur Verfügung gestanden hätte?“

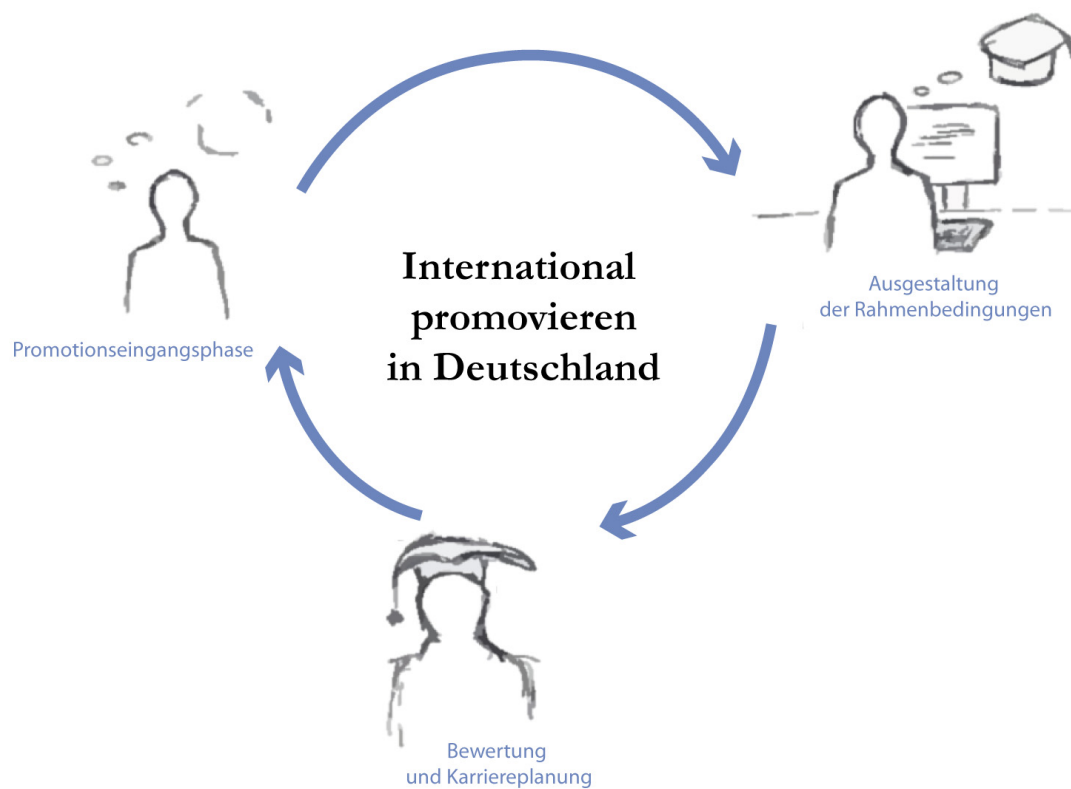
Absolute Häufigkeiten

Sprachauswahl notwendig?	Fragebogensprache = Muttersprache					
	Franz.	Span.	Russ.	Arab.	Chin.	Gesamt
Ja, Deutsch hätte gereicht.	5	9	3	1	7	25
Ja, Englisch hätte gereicht.	3	10	4	0	7	24
Nein	0	0	0	0	1	1
Gesamt	8	19	7	1	15	50

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



3.2. Studienergebnisse



Grafik von Katharina Ritschi



3.2.1. VOR DER PROMOTION: Promotionseingangsphase



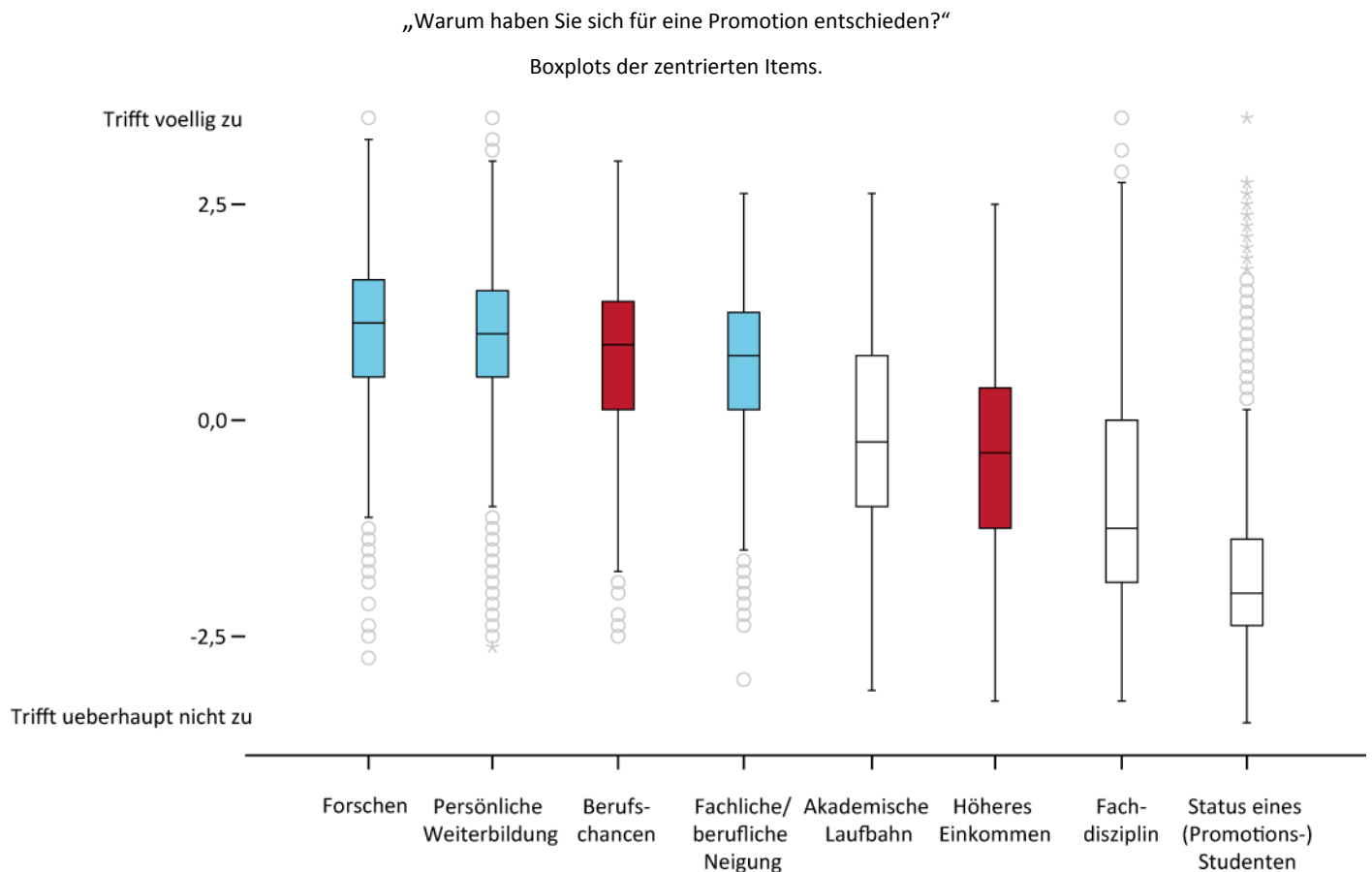
Promotionseingangsphase



3.2.1.1. Entscheidung zur Promotion



Abbildung A26: Motive für die Entscheidung zur Promotion



Die Antwort für jedes Item wurde mit dem Mittelwert aller 8 Items pro Fall zentriert („Antwort minus Mittelwert pro Fall“).
Items der intrinsischen Motive sind **blau**, Items der extrinsischen Motive sind **rot** eingefärbt.

Das Boxplot, eine Erfindung John Tukeys, fasst die Kennzeichen einer statistischen Verteilung prägnant zusammen:

- Die waagrechte schwarze Linie innerhalb der Box symbolisiert den Median.
- Die Box gibt den Bereich wieder, in den die mittleren 50 % der Daten fallen. Die Breite der Box ist bedeutungslos.
- Der Abstand der schwarzen Linie innerhalb der Box zum oberen/unteren Ende der Box ist ein Maß der Schiefe der Verteilung.
- An der Länge der Box kann man die Streuung der Verteilung abzulesen.
- Die von der Box ausgehenden T-Linien geben weiteren Aufschluss über Streuung und Schiefe der Verteilung.
- Individuelle Punkte und Sterne links und rechts der Box geben die Lage der milden und extremen Ausreißer an.

Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...

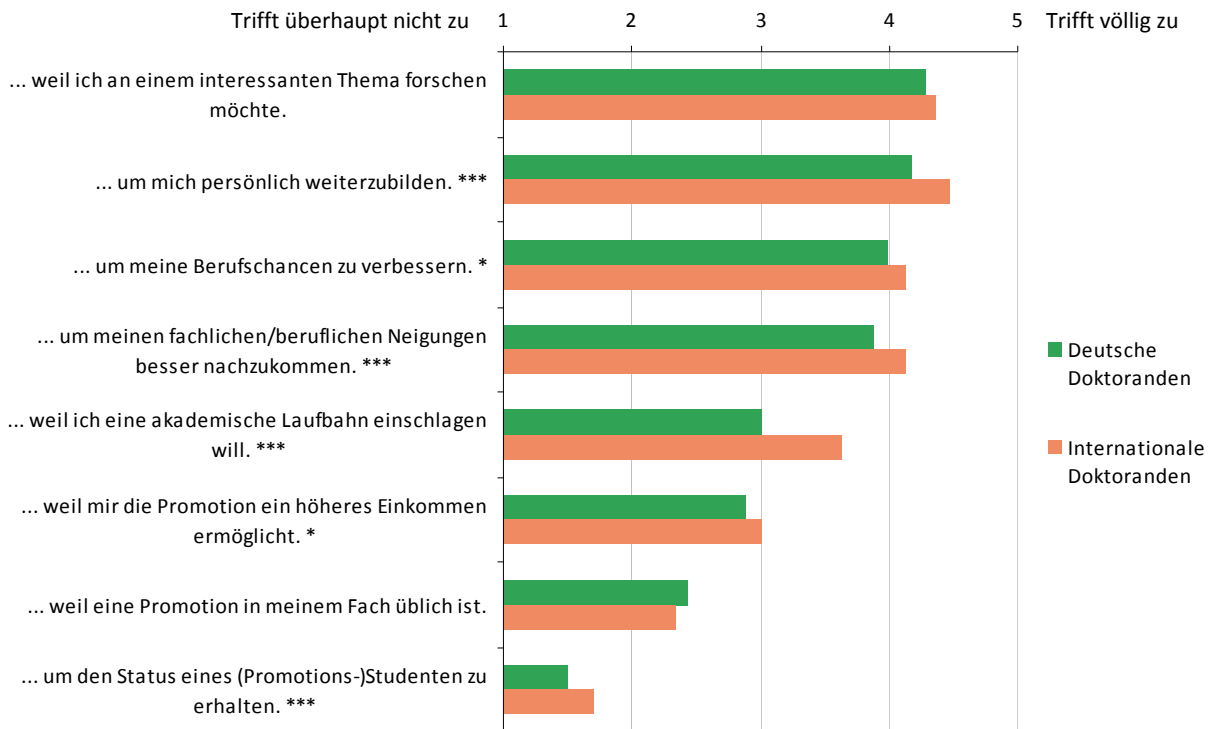
Items	Abkürzungen der Items
...weil ich an einem interessanten Thema forschen möchte.	Forschen
...um mich persönlich weiterzubilden.	Persönliche Weiterbildung
...um meine Berufschancen zu verbessern.	Berufschancen
...um meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können.	Fachliche/berufliche Neigung
...weil ich eine akademische Laufbahn einschlagen will.	Akademische Laufbahn
...weil mir die Promotion ein höheres Einkommen im späteren Beruf ermöglicht.	Höheres Einkommen
...weil eine Promotion in meinem Fach üblich ist.	Fachdisziplin
...um den Status eines (Promotions-)Studenten zu erhalten.	Status eines (Promotions-)studenten

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A27: Promotionsmotive deutscher/internationaler Doktoranden

„Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?
Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...“



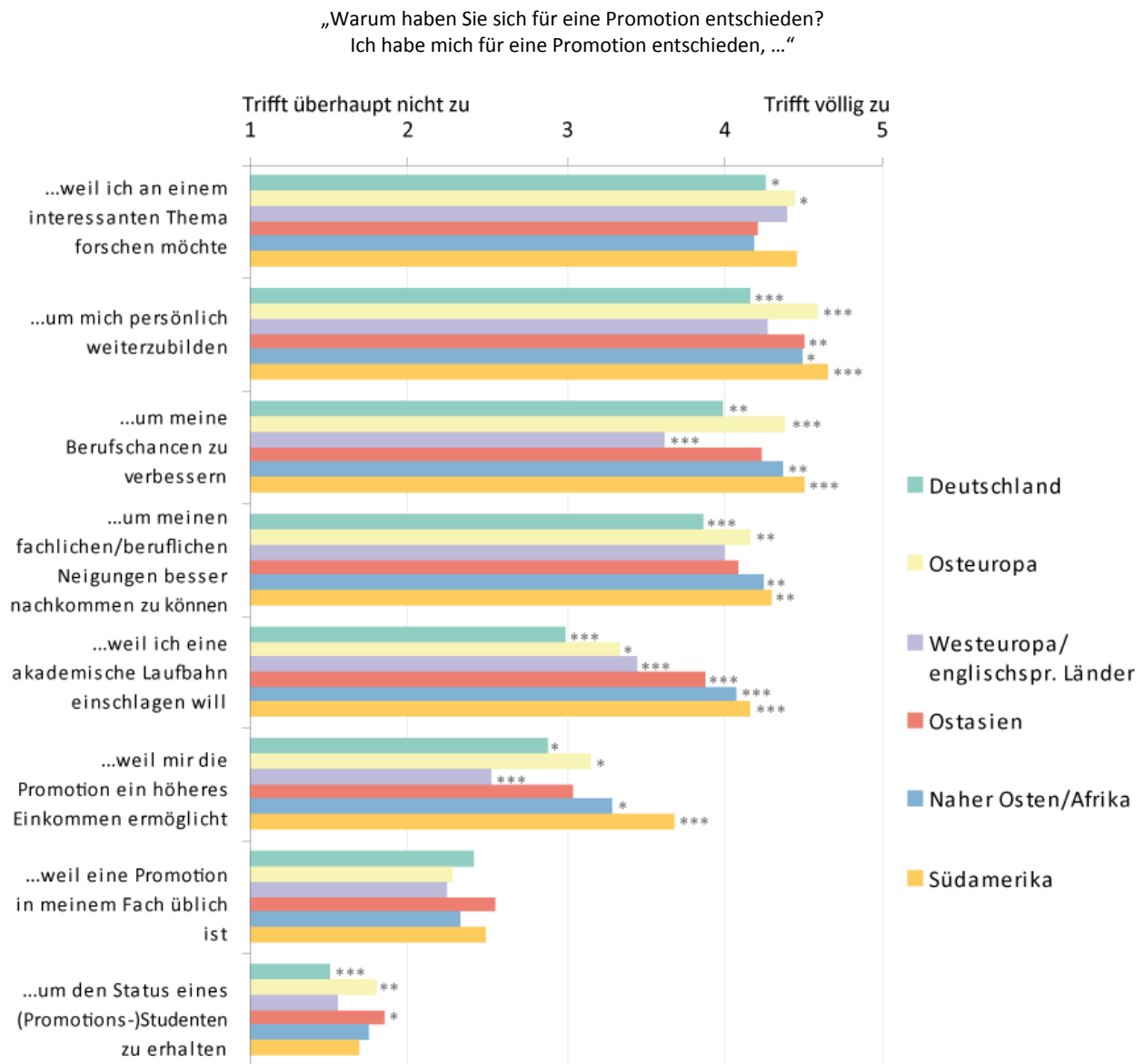
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich deutscher und internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Deutsch		International		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
...weil ich an einem interessanten Thema forschen möchte.	4,26	3.142	4,36	496	4,28	3.638
...um mich persönlich weiterzubilden.	4,17	3.129	4,48	488	4,21	3.617
...um meine Berufschancen zu verbessern.	3,99	3.131	4,14	488	4,01	3.619
...um meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können.	3,86	3.119	4,13	482	3,90	3.601
...weil ich eine akademische Laufbahn einschlagen will.	3,00	3.118	3,65	486	3,08	3.604
...weil mir die Promotion ein höheres Einkommen im späteren Beruf ermöglicht.	2,88	3.120	3,01	481	2,90	3.601
...weil eine Promotion in meinem Fach üblich ist.	2,42	3.116	2,34	475	2,41	3.591
...um den Status eines (Promotions-)Studenten zu erhalten.	1,51	3.098	1,71	474	1,54	3.572

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A28: Promotionsmotive nach Herkunftsregionen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T10: Promotionsmotive nach Herkunftsregionen

„Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?
Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...“

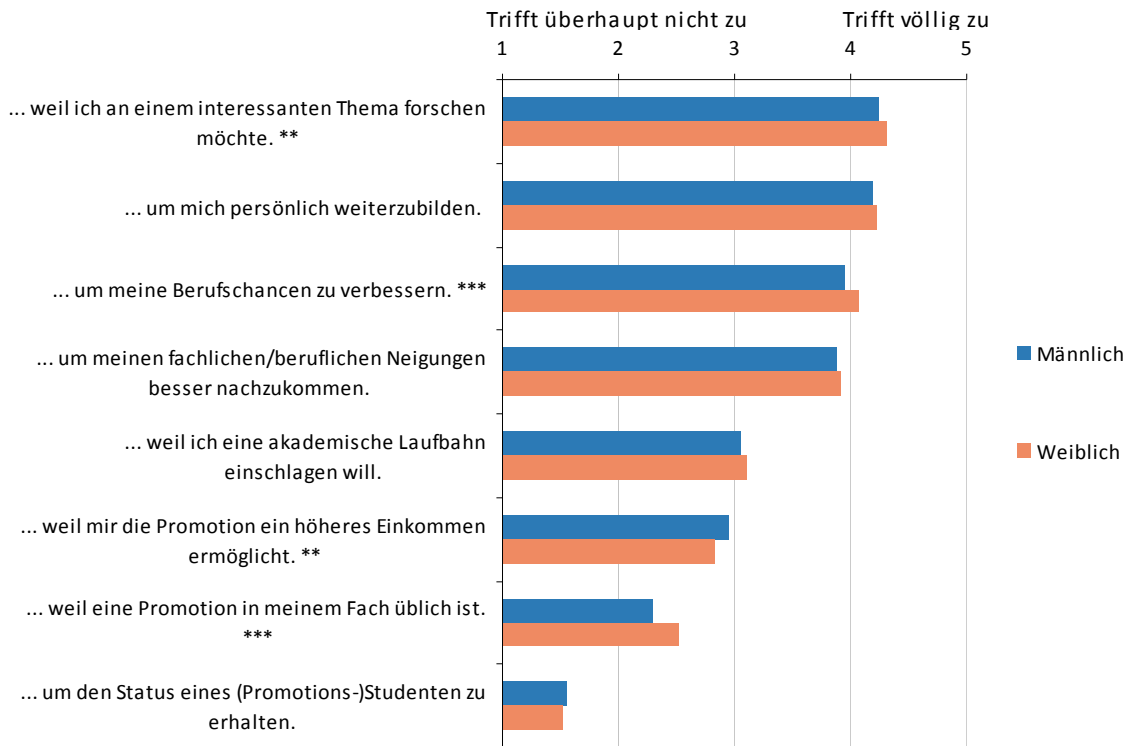
	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
...weil ich an einem interessanten Thema forschen möchte	4,26	3.142	4,45	146	4,40	151	4,22	78	4,18	71	4,46	50	4,28	3.638
...um mich persönlich weiterzubilden	4,17	3.129	4,60	145	4,28	149	4,51	80	4,50	64	4,66	50	4,21	3.617
...um meine Berufschancen zu verbessern.	3,99	3.131	4,39	145	3,62	150	4,23	77	4,37	67	4,51	49	4,01	3.619
...um meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können.	3,86	3.119	4,17	142	4,01	147	4,09	78	4,25	65	4,30	50	3,90	3.601
...weil ich eine akademische Laufbahn einschlagen will.	3,00	3.118	3,34	146	3,45	146	3,88	78	4,07	67	4,16	49	3,08	3.604
...weil mir die Promotion ein höheres Einkommen im späteren Beruf ermöglicht.	2,88	3.120	3,15	142	2,53	148	3,04	75	3,29	66	3,68	50	2,90	3.601
...weil eine Promotion in meinem Fach üblich ist.	2,42	3.116	2,28	143	2,24	147	2,55	73	2,33	63	2,49	49	2,41	3.591
...um den Status eines (Promotions-)Studenten zu erhalten.	1,51	3.098	1,80	140	1,56	149	1,85	74	1,75	63	1,69	48	1,54	3.572

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A29: Promotionsmotive nach Geschlecht

„Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?
Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

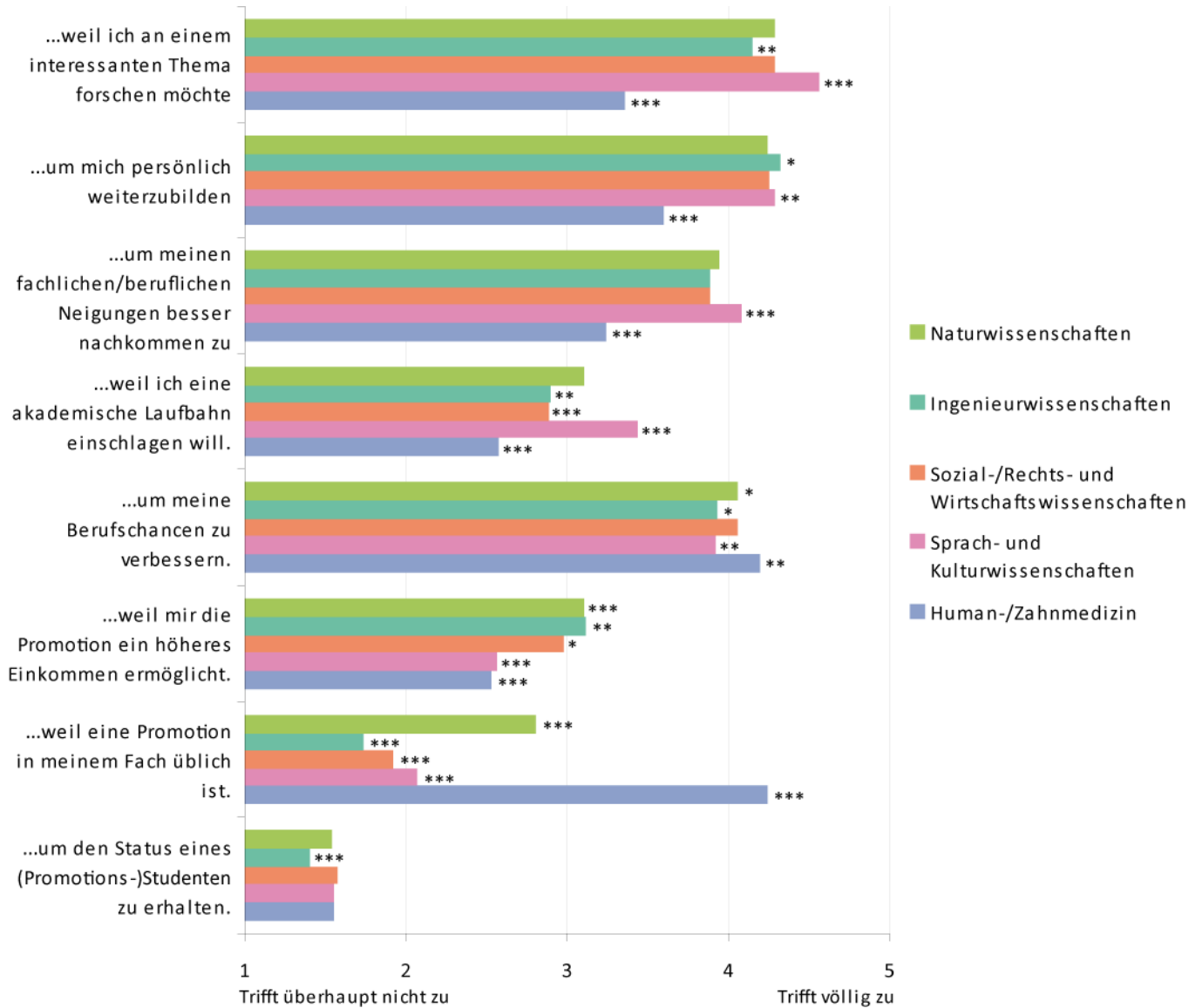
	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
...weil ich an einem interessanten Thema forschen möchte.	4,24	1.827	4,32	1.773	4,28	3.600
...um mich persönlich weiterzubilden.	4,19	1.820	4,22	1.761	4,21	3.581
...um meine Berufschancen zu verbessern.	3,95	1.822	4,06	1.761	4,01	3.583
...um meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können.	3,88	1.819	3,92	1.748	3,90	3.567
...weil ich eine akademische Laufbahn einschlagen will.	3,05	1.814	3,11	1.754	3,08	3.568
...weil mir die Promotion ein höheres Einkommen im späteren Beruf ermöglicht.	2,95	1.814	2,83	1.752	2,89	3.566
...weil eine Promotion in meinem Fach üblich ist.	2,30	1.808	2,52	1.748	2,41	3.556
...um den Status eines (Promotions-)Studenten zu erhalten.	1,55	1.805	1,52	1.732	1,53	3.537

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A30: Promotionsmotive nach Fächergruppen

„Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?
Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Zusammenhänge (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T11: Promotionsmotive nach Fächergruppen

„Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?
Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...“

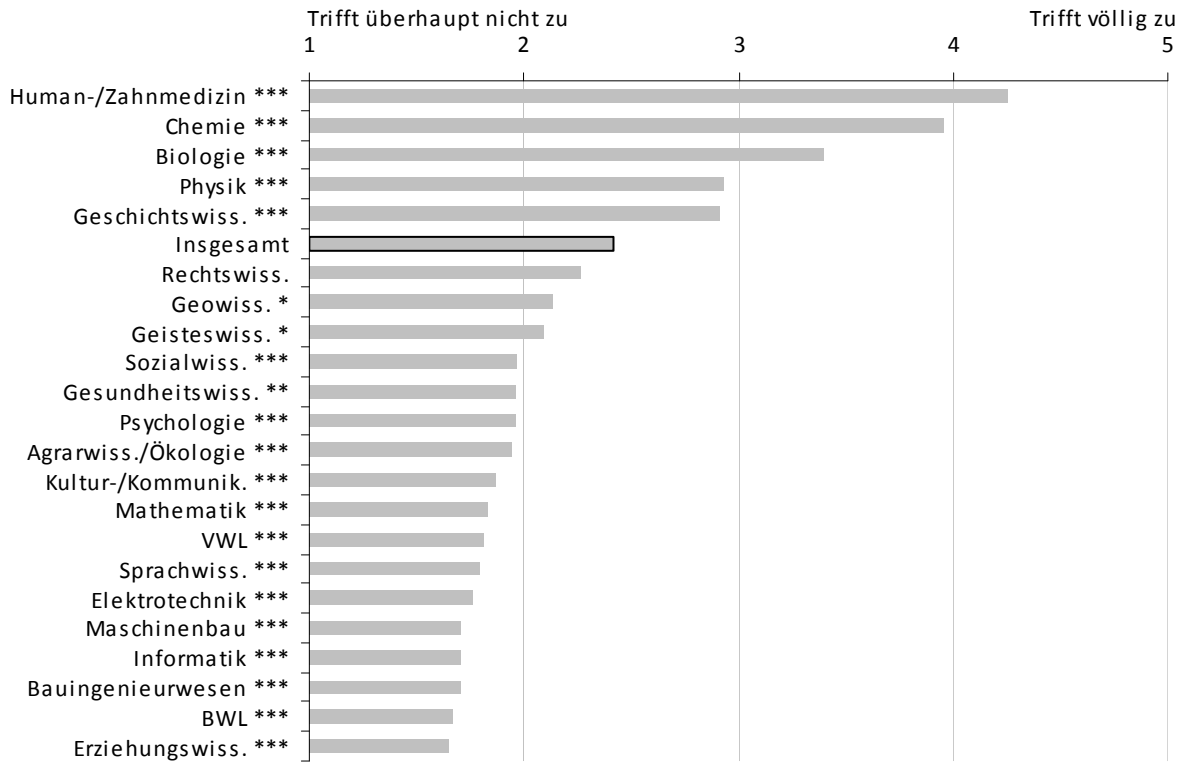
	Natur- wissenschaften		Ingenieur- wissenschaften		Sozial-/Rechts- /Wirtschaftswiss.		Sprach- /Kulturwiss.		Human- /Zahnmedizin		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
...weil ich an einem interessanten Thema forschen möchte.	4,27	1.322	4,16	308	4,26	695	4,54	939	3,36	225	4,28	3.489
...um mich persönlich weiterzubilden.	4,22	1.315	4,34	308	4,24	695	4,28	927	3,55	224	4,21	3.469
...um meine Berufschancen zu verbessern.	4,05	1.324	3,94	308	4,05	692	3,90	925	4,17	224	4,01	3.473
...um meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können.	3,93	1.308	3,90	306	3,87	691	4,07	925	3,21	223	3,91	3.453
...weil ich eine akademische Laufbahn einschlagen will.	3,09	1.313	2,89	308	2,86	690	3,42	924	2,58	224	3,08	3.459
...weil mir die Promotion ein höheres Einkommen im späteren Beruf ermöglicht.	3,09	1.315	3,10	309	2,99	687	2,57	921	2,54	224	2,90	3.456
...weil eine Promotion in meinem Fach üblich ist.	2,79	1.313	1,72	306	1,91	685	2,06	920	4,25	224	2,42	3.448
...um den Status eines (Promotions-)Studenten zu erhalten.	1,54	1.301	1,39	306	1,57	684	1,56	916	1,58	221	1,54	3.428

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A31: Promotionsmotive nach Fachdisziplinen

„Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?
Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...“
... weil eine Promotion in meinem Fach üblich ist.“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) der Doktoranden einer Fachdisziplin
im Vergleich zu allen anderen Fachdisziplinen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T12: Promotionsmotive nach Fachdisziplinen

„Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?

Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...“

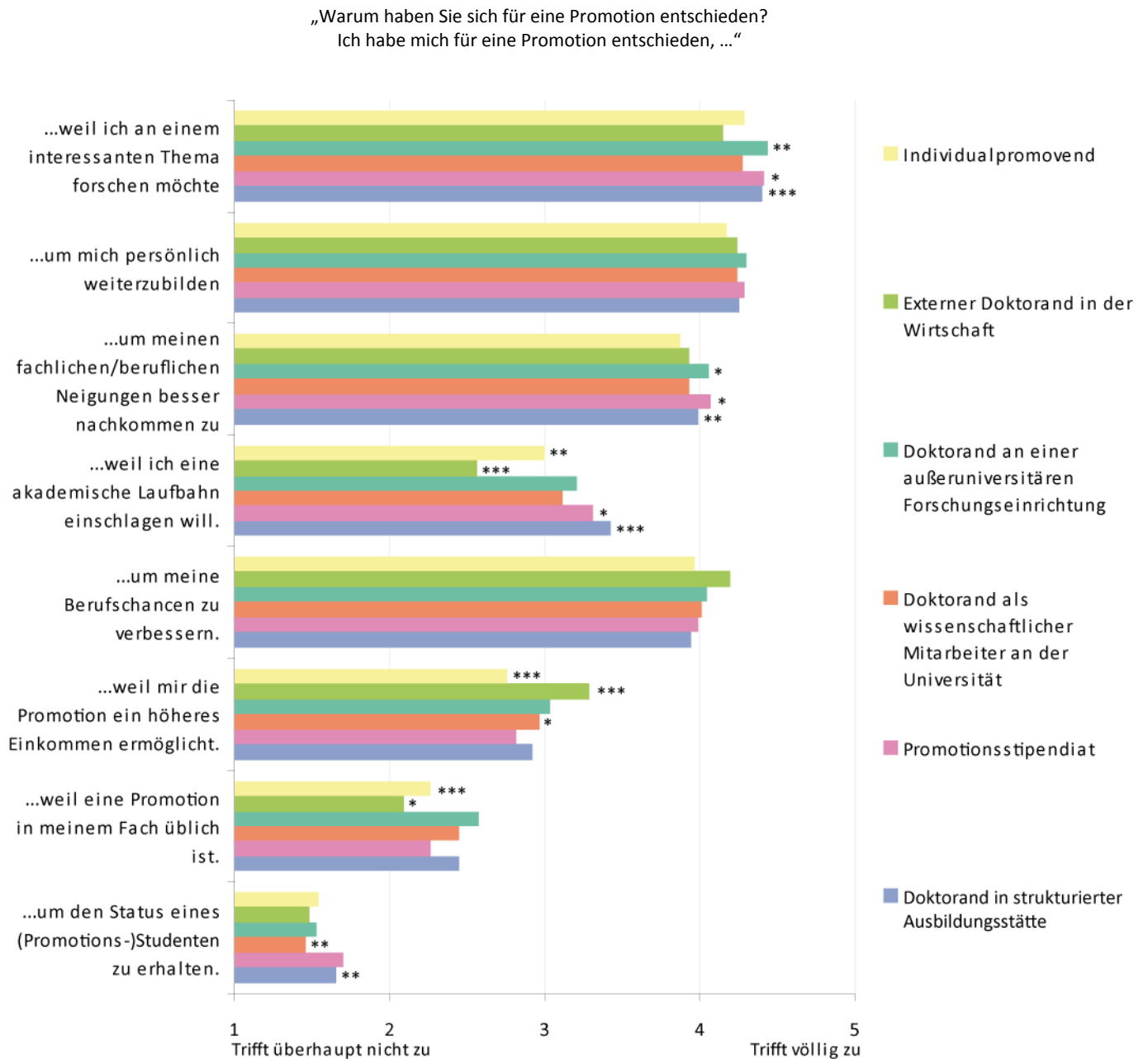
... weil eine Promotion in meinem Fach üblich ist.“

	Mittel	n
Human-/Zahnmedizin	4,25	224
Chemie	3,96	236
Biologie	3,40	364
Physik	2,93	150
Geschichtswissenschaften	2,91	163
Rechtswissenschaften	2,27	146
Geowissenschaften	2,14	92
Geisteswissenschaften	2,09	113
Sozialwissenschaften	1,97	155
Gesundheitswissenschaften	1,96	54
Psychologie	1,96	206
Agrarwissenschaften/Ökologie	1,94	181
Kultur- und Kommunikationswiss.	1,87	131
Mathematik	1,83	93
VWL	1,81	106
Sprachwissenschaften	1,80	186
Elektrotechnik	1,76	75
Maschinenbau	1,71	163
Informatik	1,71	197
Bauingenieurwesen	1,71	68
BWL	1,67	224
Erziehungswissenschaften	1,65	121
Insgesamt	2,42	3.448

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A32: Promotionsmotive nach Promotionskontexten



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Zusammenhänge (t-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T13: Promotionsmotive nach Promotionskontexten

„Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?
Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...“

	Individual-promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in Strukturiert. Ausbildungsstätte		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
...weil ich an einem interessanten Thema forschen möchte.	4,28	1.425	4,15	143	4,44	236	4,28	1.281	4,42	127	4,40	544	4,28	3.638
...um mich persönlich weiterzubilden.	4,17	1.415	4,24	142	4,29	234	4,24	1.278	4,28	124	4,25	540	4,21	3.617
...um meine Berufschancen zu verbessern.	3,96	1.412	4,20	140	4,04	235	4,01	1.284	3,98	123	3,94	541	4,01	3.619
...um meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können.	3,87	1.409	3,93	141	4,06	231	3,93	1.272	4,07	122	3,99	538	3,90	3.601
...weil ich eine akademische Laufbahn einschlagen will.	3,00	1.411	2,57	141	3,21	234	3,11	1.272	3,31	126	3,42	541	3,08	3.604
...weil mir die Promotion ein höheres Einkommen im späteren Beruf ermöglicht.	2,76	1.405	3,28	141	3,03	232	2,96	1.277	2,81	123	2,92	540	2,90	3.601
...weil eine Promotion in meinem Fach üblich ist.	2,26	1.403	2,09	139	2,58	233	2,45	1.272	2,26	122	2,45	538	2,41	3.591
...um den Status eines (Promotions-)Studenten zu erhalten.	1,54	1.396	1,49	140	1,53	230	1,46	1.264	1,70	123	1,66	534	1,54	3.572

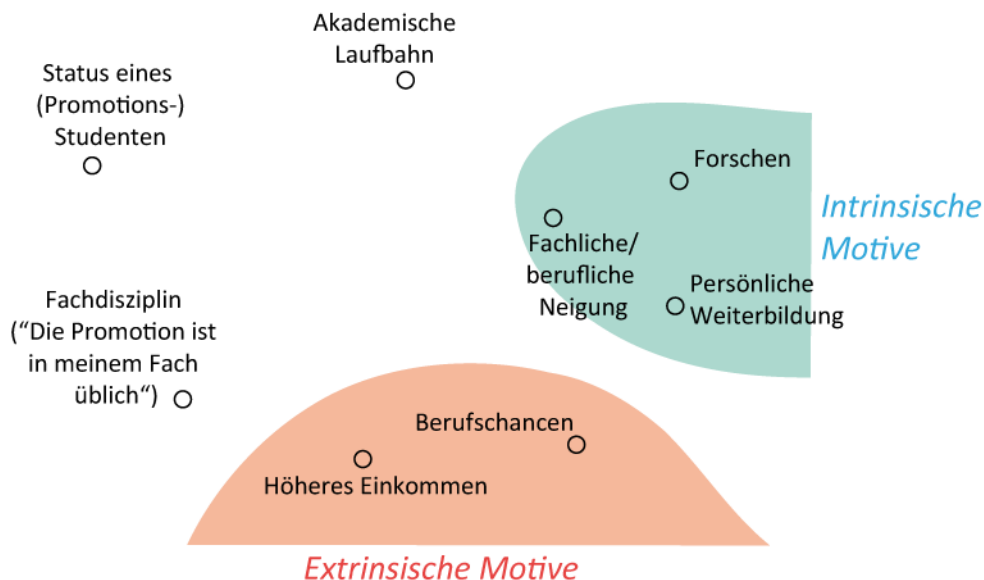
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A33: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion

„Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?
Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...“

Multidimensionale Skalierung, Methode: Proxcal, euklidische Distanz



Die Multidimensionale Skalierung (MDS) geht „davon aus, dass Objekte eine Position im Wahrnehmungsraum einer Person haben.“ (Backhaus 2006: 620). Die Multidimensionale Skalierung eignet sich ausgezeichnet, um Beziehungen von Aussagen zueinander auf einen Blick zu veranschaulichen: Die Multidimensionale Skalierung ordnet Aussagen nach ihren aus den Antworten der Befragten resultierenden Ähnlichkeit bzw. Unähnlichkeit zueinander. Die Aussagen werden im (hier zweidimensionalen) Raum abgebildet und als beschriftete Punkte dargestellt. Große Abstände zwischen Aussagen lassen auf Unähnlichkeit, geringe Abstände auf ähnliche Bedeutungsstrukturen schließen. Der Raum der MDS-Lösung wird abschließend so partitioniert, dass er in Regionen zerfällt, welche aufgrund ihrer Bedeutungsstruktur durch einen Oberbegriff umschrieben werden können. Aus obiger Multidimensionaler Skalierung leiten sich die drei Motivlagen (intrinsische, gemischte und extrinsische Motivlage) der Entscheidung zur Promotion ab.

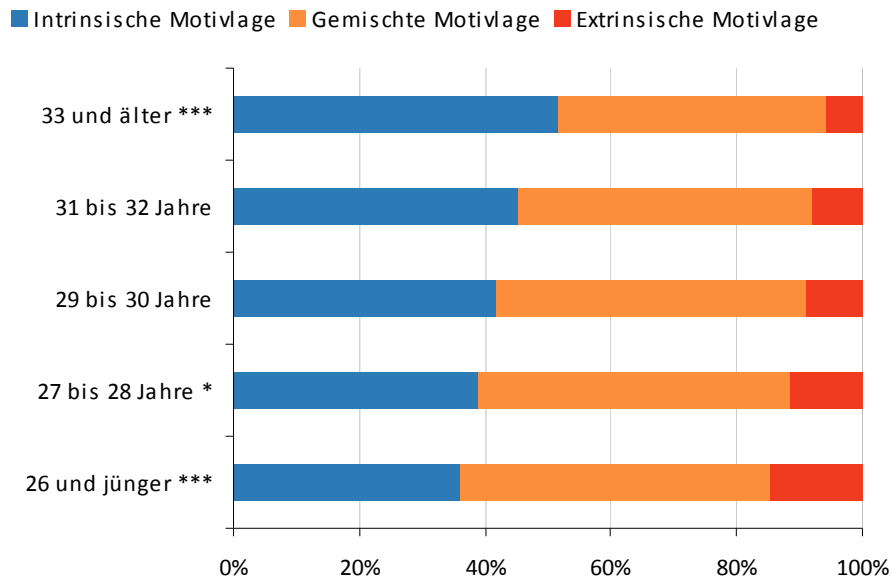
Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...

Items	Abkürzungen der Items
...weil ich an einem interessanten Thema forschen möchte.	Forschen
...um mich persönlich weiterzubilden.	Persönliche Weiterbildung
...um meine Berufschancen zu verbessern.	Berufschancen
...um meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können.	Fachliche/berufliche Neigung
...weil ich eine akademische Laufbahn einschlagen will.	Akademische Laufbahn
...weil mir die Promotion ein höheres Einkommen im späteren Beruf ermöglicht.	Höheres Einkommen
...weil eine Promotion in meinem Fach üblich ist.	Fachdisziplin
...um den Status eines (Promotions-)Studenten zu erhalten.	Status eines (Promotions-)studenten

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A34: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach Altersgruppen



Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...

Intrinsische Motivlage ...weil ich an einem interessanten Thema forschen möchte.
 ...um mich persönlich weiterzubilden.
 ...um meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können.

Extrinsische Motivlage ...um meine Berufschancen zu verbessern.
 ...weil mir die Promotion ein höheres Einkommen im späteren Beruf ermöglicht.

Promovierende haben eine **gemischte Motivlage**, wenn sie sowohl intrinsischen als auch extrinsischen Motiven zustimmen.

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
 Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) einer Altersgruppe
 im Vergleich mit allen anderen Altersgruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Intrinsische Motivlage		Gemischte Motivlage		Extrinsische Motivlage		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
26 und jünger ***	228	36,1	311	49,3	92	14,6	631	100,0
27 bis 28 Jahre *	351	39,0	445	49,4	104	11,6	900	100,0
29 bis 30 Jahre	319	41,9	376	49,3	67	8,8	762	100,0
31 bis 32 Jahre	221	45,2	229	46,8	39	8,0	489	100,0
33 und älter ***	394	51,7	324	42,5	44	5,8	762	100,0
Gesamt	1.513	42,7	1.685	47,5	346	9,8	3.544	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Tabelle T14: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach Geschlecht

	Intrinsische Motivlage		Gemischte Motivlage		Extrinsische Motivlage		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Männlich	747	41,6	874	48,7	174	9,7	1.795	100,0
Weiblich	760	44,0	799	46,2	170	9,8	1.729	100,0
Gesamt	1.507	42,8	1.673	47,5	344	9,8	3.524	100,0

Keine signifikanten Unterschiede zwischen den Subgruppen

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

Tabelle T15: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach deutschen/internationalen Doktoranden

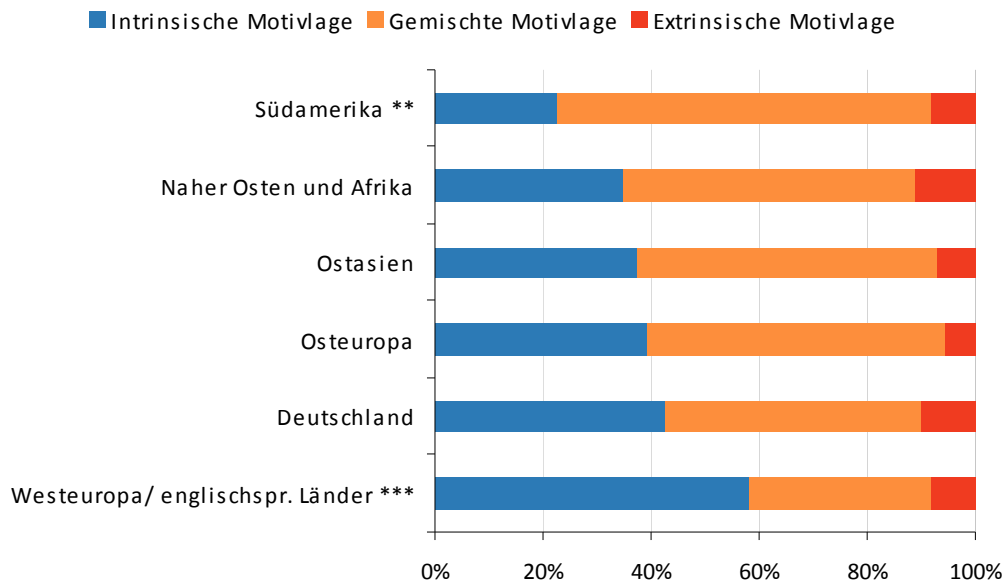
	Intrinsische Motivlage		Gemischte Motivlage		Extrinsische Motivlage		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	1.213	42,9	1.343	47,5	274	9,7	2.830	100,0
Ausland	199	42,7	231	49,6	36	7,7	466	100,0
Deutschland	1.412	42,8	1.574	47,8	310	9,4	3.296	100,0

Keine signifikanten Unterschiede zwischen den Subgruppen

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A35: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach Herkunftsregionen



- Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...
- Intrinsische Motivlage**
 - ...weil ich an einem interessanten Thema forschen möchte.
 - ...um mich persönlich weiterzubilden.
 - ...um meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können.
 - Extrinsische Motivlage**
 - ...um meine Berufschancen zu verbessern.
 - ...weil mir die Promotion ein höheres Einkommen im späteren Beruf ermöglicht.

Promovierende haben eine **gemischte Motivlage**, wenn sie sowohl intrinsischen als auch extrinsischen Motiven zustimmen.

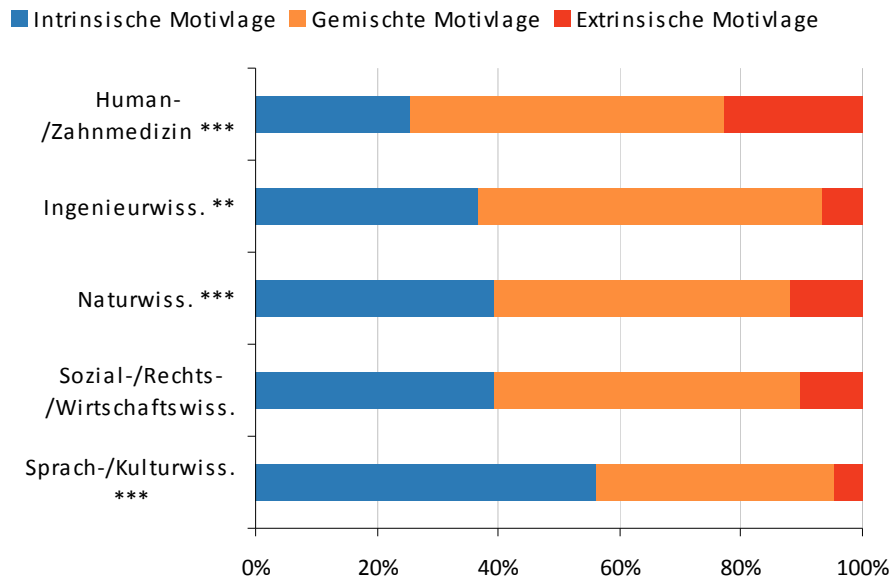
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) einer Herkunftsregion im Vergleich mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Intrinsische Motivlage		Gemischte Motivlage		Extrinsische Motivlage		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Westeuropa/englischspr. Länder	85	58,2	49	33,6	12	8,2	146	100,0
Deutschland	1.319	42,7	1.458	47,2	310	10,0	3.087	100,0
Osteuropa	55	39,3	77	55,0	8	5,7	140	100,0
Ostasien	27	37,5	40	55,6	5	6,9	72	100,0
Naher Osten und Afrika	22	34,9	34	54,0	7	11,1	63	100,0
Südamerika	11	22,4	34	69,4	4	8,2	49	100,0
Gesamt	1.519	42,7	1.692	47,6	346	9,7	3.557	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A36: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach Fächergruppen



Ich habe mich für eine Promotion entschieden, ...

Intrinsische Motivlage ...weil ich an einem interessanten Thema forschen möchte.
 ...um mich persönlich weiterzubilden.
 ...um meinen fachlichen/beruflichen Neigungen besser nachkommen zu können.

Extrinsische Motivlage ...um meine Berufschancen zu verbessern.
 ...weil mir die Promotion ein höheres Einkommen im späteren Beruf ermöglicht.

Promovierende haben eine **gemischte Motivlage**, wenn sie sowohl intrinsischen als auch extrinsischen Motiven zustimmen.

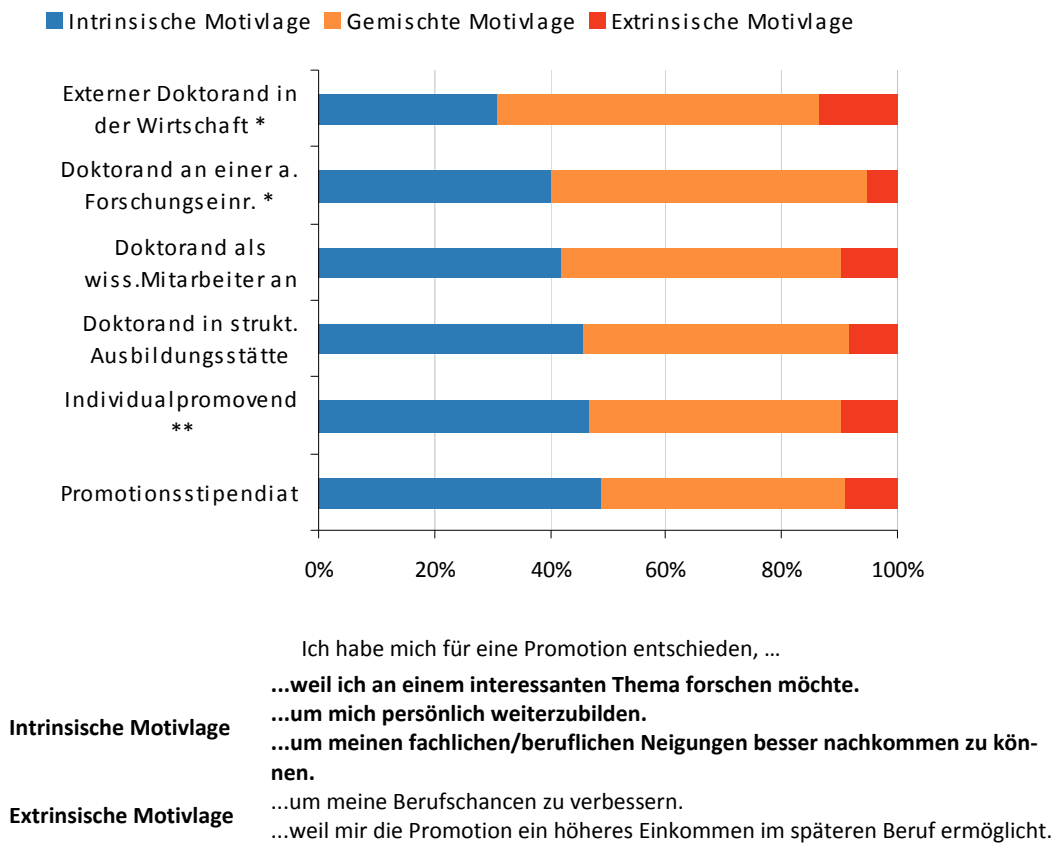
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
 Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) einer Fächergruppe im Vergleich mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Intrinsische Motivlage		Gemischte Motivlage		Extrinsische Motivlage		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	509	56,2	355	39,2	42	4,6	906	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	268	39,2	345	50,4	71	10,4	684	100,0
Naturwissenschaften	508	39,2	637	49,1	152	11,7	1.297	100,0
Ingenieurwissenschaften	112	36,7	173	56,7	20	6,6	305	100,0
Human-/Zahnmedizin	56	25,3	115	52,0	50	22,6	221	100,0
Gesamt	1.453	42,6	1.625	47,6	335	9,8	3.413	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A37: Motivlagen der Entscheidung zur Promotion nach Promotionskontexten



Promovierende haben eine **gemischte Motivlage**, wenn sie sowohl intrinsischen als auch extrinsischen Motiven zustimmen.

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) eines Promotionskontextes im Vergleich mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

Mehrfachantworten, Prozentsätze und Gesamtwerte beruhen auf den Antworten.

	Intrinsische Motivlage		Gemischte Motivlage		Extrinsische Motivlage		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Promotionsstipendiat	59	48,8	51	42,1	11	9,1	121	100,0
Individualpromovend	646	46,6	606	43,7	135	9,7	1.387	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	243	45,6	245	46,0	45	8,4	533	100,0
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	525	41,7	613	48,7	121	9,6	1.259	100,0
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	92	40,0	126	54,8	12	5,2	230	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	43	30,7	78	55,7	19	13,6	140	100,0
Gesamt	1.608	43,8	1.719	46,8	343	9,3	3.670	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A38: Determinanten der intrinsischen Motivlage der Entscheidung zur Promotion

Die Determinanten einer intrinsischen Motivlage und ihre relative Stärke lassen sich anhand einer linearen Regression (adjusted R-squared 0,044) bestimmen: Ältere Doktoranden (***), Individualpromovenden (**), Doktoranden als wissenschaftliche

Mitarbeiter (*) und Doktoranden in strukturierter Ausbildungsstätte (*) sind eher intrinsisch motiviert. Doktoranden der Ingenieurwissenschaften (*), der Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (*) und der Medizin (***) hingegen sind signifikant weniger intrinsisch motiviert als ihre Kollegen anderer Fächergruppen. Die Herkunftsregion der Doktoranden und ihr Geschlecht haben keinen signifikanten Einfluss.

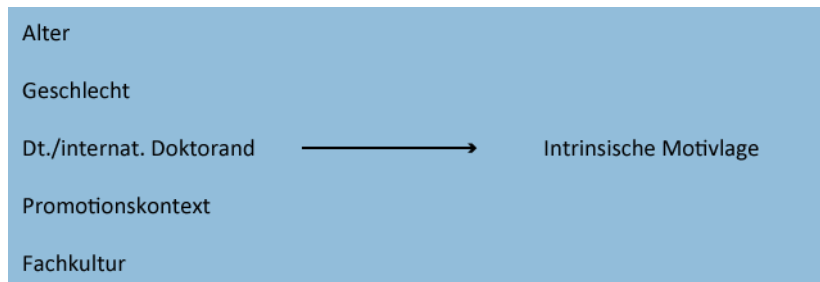
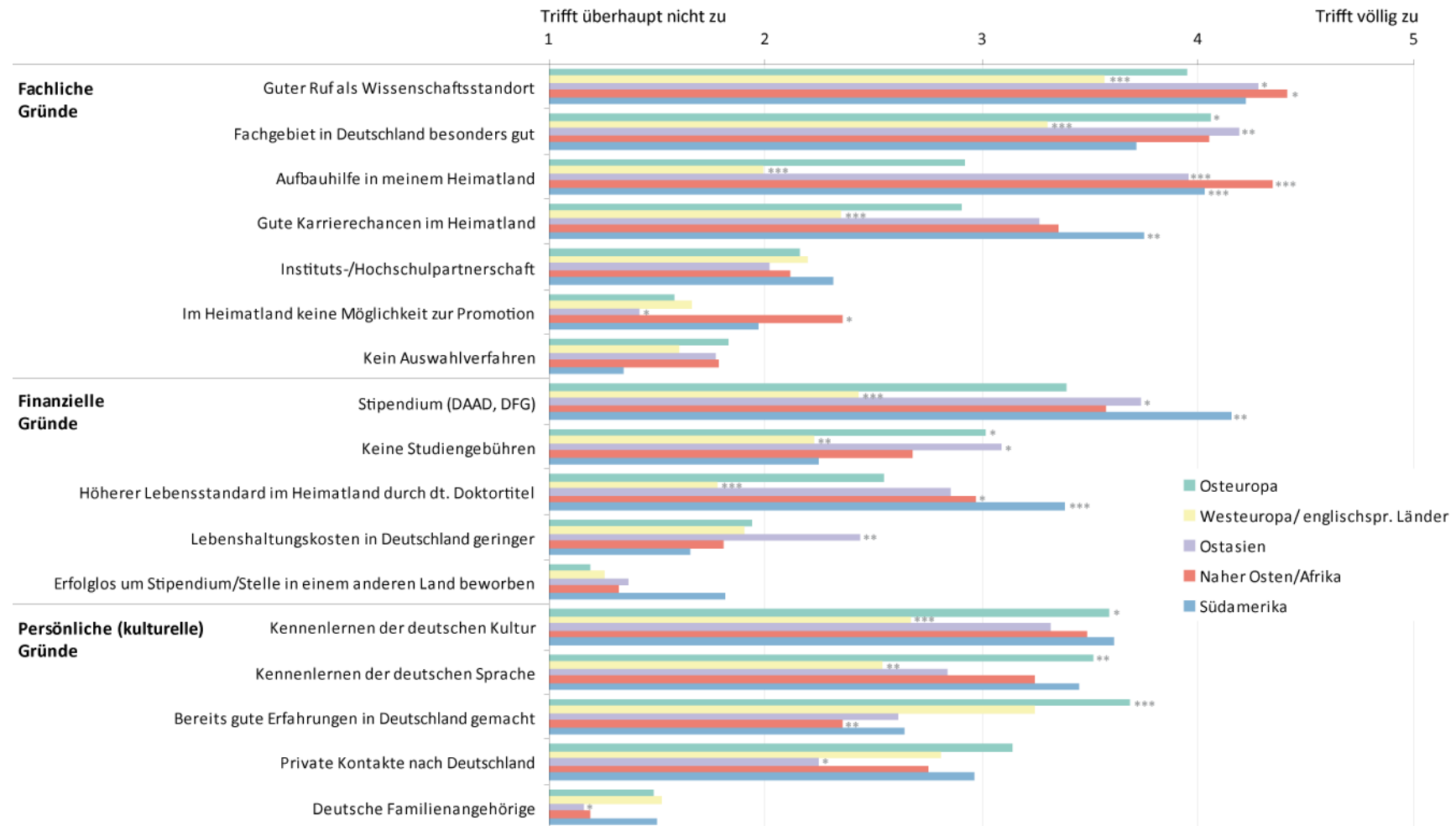


Abbildung A39: Relevanz der fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland nach Herkunftsregionen

„Wie sehr treffen die folgenden fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe für Ihre Entscheidung, in Deutschland zu promovieren, zu?“
Internationale Doktoranden (Bildungsausländer). Arithmetische Mittelwerte.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) der Doktoranden einer Herkunftsregion im Vergleich zu allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T16: Relevanz der fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe von Bildungsausländern
für eine Promotion in Deutschland nach Herkunftsregionen**

„Wie sehr treffen die folgenden fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe für Ihre Entscheidung, in Deutschland zu promovieren, zu?“
Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)

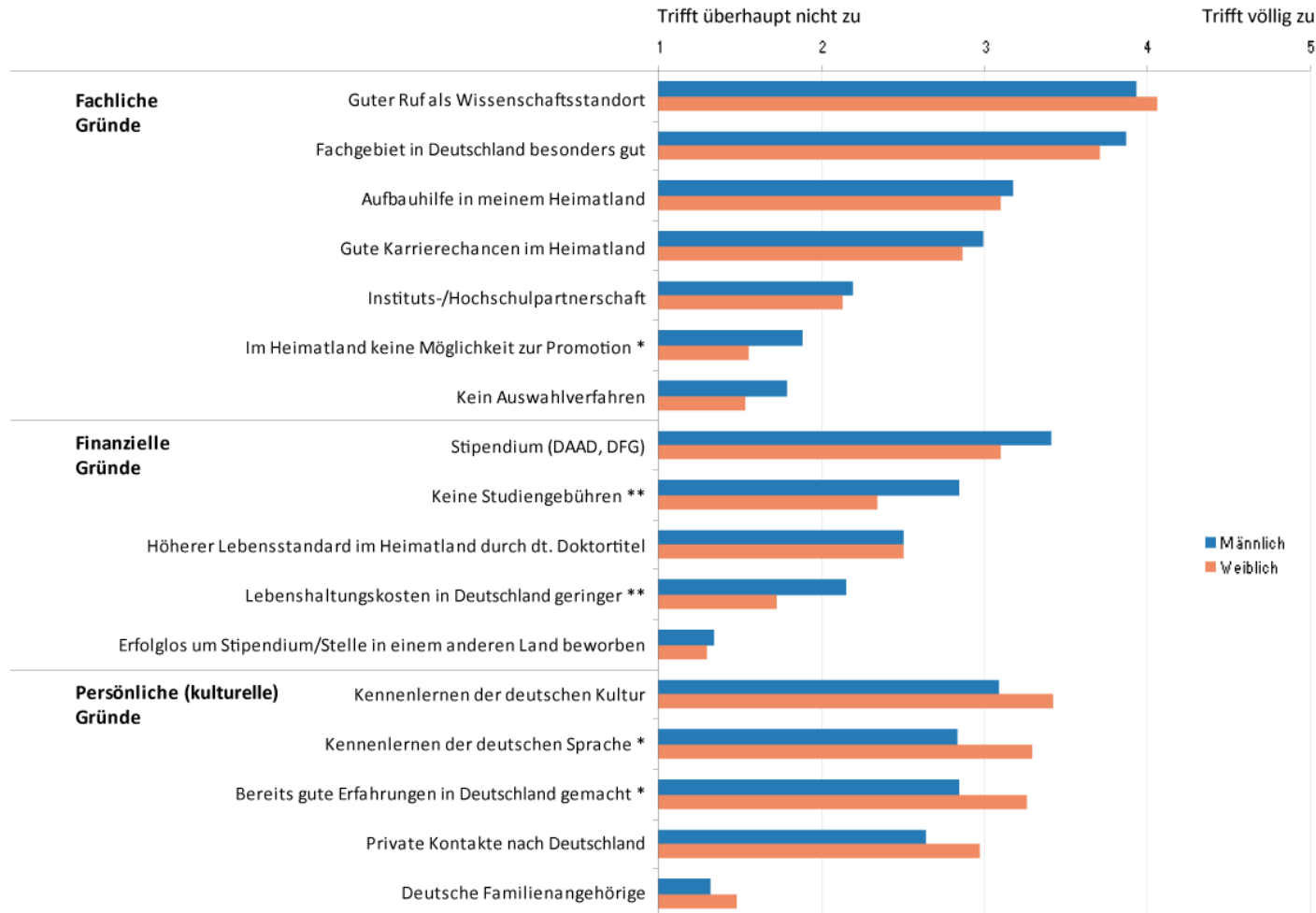
		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Fachliche Gründe	Guter Ruf als Wissenschaftsstandort	3,95	64	3,57	81	4,28	46	4,41	39	4,22	32	3,99	262
	Fachgebiet in Deutschland besonders gut	4,06	63	3,30	83	4,20	46	4,05	40	3,72	32	3,80	264
	Aufbauhilfe in meinem Heimatland	2,92	64	1,99	82	3,96	46	4,35	40	4,03	32	3,16	264
	Gute Karrierechancen im Heimatland	2,91	64	2,35	83	3,27	45	3,36	39	3,75	32	2,96	263
	Instituts-/Hochschulpartnerschaft	2,16	62	2,19	83	2,02	43	2,12	34	2,31	32	2,16	254
	Im Heimatland keine Möglichkeit zur Promotion	1,58	64	1,66	82	1,42	43	2,36	36	1,97	31	1,73	256
	Kein Auswahlverfahren	1,83	64	1,60	83	1,77	43	1,78	37	1,34	32	1,68	259
Finanzielle Gründe	Stipendium (DAAD, DFG)	3,39	64	2,43	83	3,74	46	3,58	40	4,16	32	3,27	265
	Keine Studiengebühren	3,02	64	2,23	83	3,09	44	2,68	38	2,25	32	2,64	261
	Höherer Lebensstandard im Heimatland durch dt. Dokortitel	2,55	64	1,78	82	2,86	42	2,97	38	3,39	31	2,52	257
	Lebenshaltungskosten in Deutschland geringer	1,94	64	1,90	82	2,44	43	1,81	37	1,66	32	1,96	258
	Erfolglos um Stipendium/Stelle in anderen Land beworben	1,19	64	1,26	82	1,36	44	1,32	37	1,81	32	1,34	259
Persönliche Gründe	Kennenlernen der deutschen Kultur	3,59	64	2,67	83	3,32	44	3,49	37	3,61	31	3,24	259
	Kennenlernen der deutschen Sprache	3,52	64	2,54	83	2,84	44	3,24	37	3,45	31	3,04	259
	Bereits gute Erfahrungen in Deutschland gemacht	3,69	64	3,24	82	2,61	44	2,36	39	2,65	31	3,04	260
	Private Kontakte nach Deutschland	3,14	64	2,81	84	2,24	45	2,76	37	2,97	31	2,80	261
	Deutsche Familienangehörige	1,48	64	1,52	82	1,16	43	1,19	37	1,50	30	1,40	256

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A40: Relevanz der fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland nach Geschlecht

„Wie sehr treffen die folgenden fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe für Ihre Entscheidung, in Deutschland zu promovieren, zu?“
Internationale Doktoranden (Bildungsausländer). Arithmetische Mittelwerte.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) der Doktoranden im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T17: Relevanz der fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland nach Geschlecht

„Wie sehr treffen die folgenden fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe für Ihre Entscheidung, in Deutschland zu promovieren, zu?“
Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)

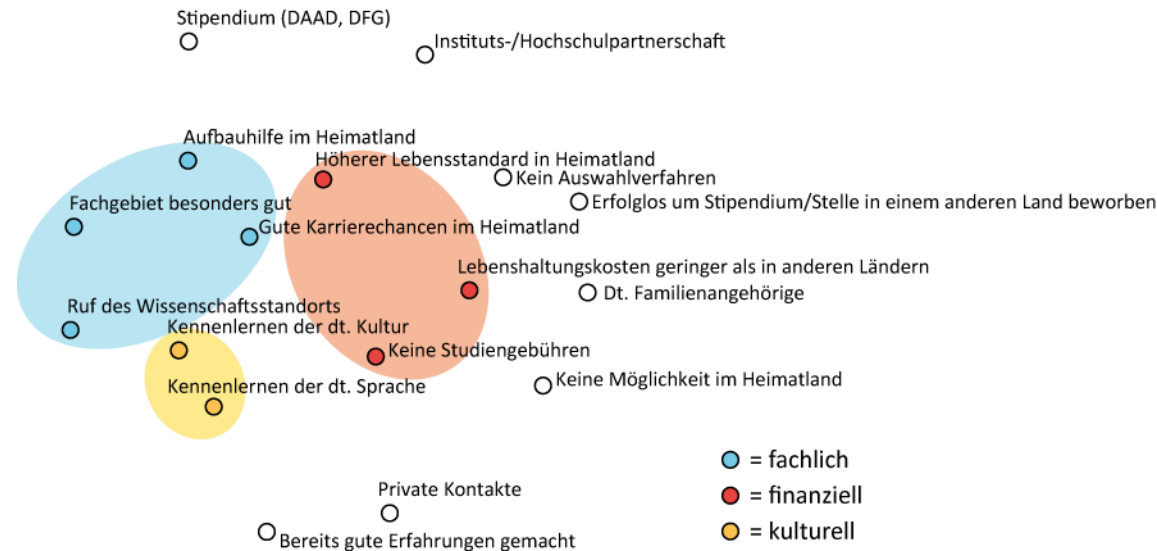
		Männlich		Weiblich		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Fachliche Gründe	Guter Ruf als Wissenschaftsstandort	3,94	146	4,06	113	3,99	259
	Fachgebiet in Deutschland besonders gut	3,87	148	3,71	113	3,80	261
	Aufbauhilfe in meinem Heimatland	3,18	148	3,11	113	3,15	261
	Gute Karrierechancen im Heimatland	2,99	147	2,87	113	2,94	260
	Instituts-/Hochschulpartnerschaft	2,19	141	2,13	111	2,16	252
	Im Heimatland keine Möglichkeit zur Promotion	1,88	142	1,55	112	1,74	254
	Kein Auswahlverfahren	1,79	143	1,53	113	1,68	256
Finanzielle Gründe	Stipendium (DAAD, DFG)	3,41	146	3,10	116	3,27	262
	Keine Studiengebühren	2,85	144	2,35	115	2,63	259
	Höherer Lebensstandard im Heimatland durch dt. Dokortitel	2,50	141	2,50	114	2,50	255
	Lebenshaltungskosten in Deutschland geringer	2,15	142	1,73	114	1,96	256
	Erfolglos um Stipendium/Stelle in einem anderen Land beworben	1,34	143	1,30	114	1,32	257
Persönliche Gründe	Kennenlernen der deutschen Kultur	3,09	142	3,42	114	3,24	256
	Kennenlernen der deutschen Sprache	2,84	142	3,30	115	3,04	257
	Bereits gute Erfahrungen in Deutschland gemacht	2,85	144	3,26	114	3,03	258
	Private Kontakte nach Deutschland	2,64	142	2,97	117	2,79	259
	Deutsche Familienangehörige	1,32	140	1,48	114	1,39	254

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A41: Konfiguration der Relevanz fachlicher, finanzieller und kultureller⁴ Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland

„Wie sehr treffen die folgenden fachlichen, finanziellen und persönlichen Gründe für Ihre Entscheidung, in Deutschland zu promovieren, zu?“
Multidimensionale Skalierung



Die Multidimensionale Skalierung (MDS) geht „davon aus, dass Objekte eine Position im Wahrnehmungsraum einer Person haben.“ (Backhaus 2006: 620). Die Multidimensionale Skalierung eignet sich ausgezeichnet, um Beziehungen von Aussagen zueinander auf einen Blick zu veranschaulichen: Die Multidimensionale Skalierung ordnet Aussagen nach ihren aus den Antworten der Befragten resultierenden Ähnlichkeit bzw. Unähnlichkeit zueinander. Die Aussagen werden im (hier zweidimensionalen) Raum abgebildet und als beschriftete Punkte dargestellt. Große Abstände zwischen Aussagen lassen auf Unähnlichkeit, geringe Abstände auf ähnliche Bedeutungsstrukturen schließen. Der Raum der MDS-Lösung wird abschließend so partitioniert, dass er in Regionen zerfällt, welche aufgrund ihrer Bedeutungsstruktur durch einen Oberbegriff umschrieben werden können.

Aus obiger Multidimensionaler Skalierung leiten sich die Indices der fachlichen (blau), finanziellen (rot) und kulturellen (gelb) Gründe der Entscheidung zur Promotion in Deutschland ab.

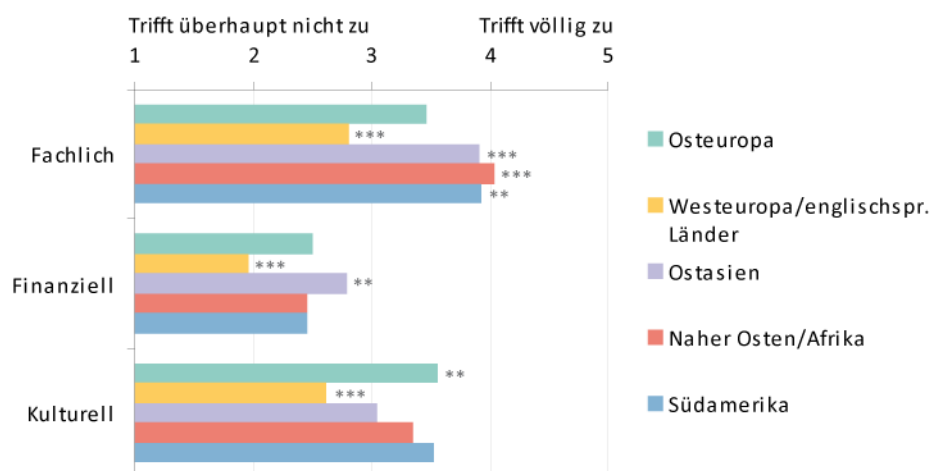
Die Items „Kennenlernen der deutschen Kultur“ und „Kennenlernen der deutschen Sprache“ werden zu „kulturellen Gründen“ zusammengefasst und bilden auf diese Weise eine Teilmenge der „persönlichen Gründe“.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

⁴ Im beschriebenen Verfahren der multidimensionalen Skalierung bilden die „kulturellen Gründe“ eine Teilmenge der Gründe, die im Fragebogen als „persönliche/private Gründe“ aufgeführt sind. Es interessiert im Folgenden die Teilmenge der „kulturellen Gründe“, da diese sich in der Multidimensionalen Skalierung deutlich von den übrigen „persönlichen/privaten Gründen“ distanzieren.



Abbildung A42: Relevanz der fachlichen, finanziellen und kulturellen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland (gruppiert) nach Herkunftsregionen



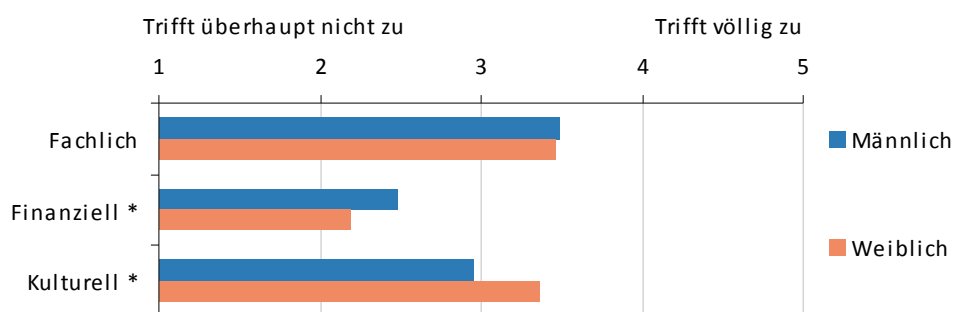
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Fachlich	3,46	63	2,81	79	3,91	45	4,03	39	3,93	32	3,48	258
Finanziell	2,50	64	1,95	81	2,80	41	2,46	37	2,45	31	2,36	254
Kulturell	3,55	64	2,61	83	3,05	43	3,35	36	3,53	31	3,13	257

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A43: Relevanz der fachlichen, finanziellen und kulturellen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland (gruppiert) nach Geschlecht



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Fachlich	3,48	144	3,45	111	3,47	255
Finanziell	2,48	139	2,19	113	2,35	252
Kulturell	2,95	141	3,36	114	3,13	255

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A44: Determinanten der fachlichen, finanziellen und kulturellen Gründe von Bildungsausländern für eine Promotion in Deutschland

Die drei linearen Regressionen fachlicher (adjusted R-squared 0,247), finanzieller (adjusted R-squared 0,104) und kultureller Gründe (adjusted R-squared 0,088) für eine Promotion in Deutschland führen (unter Kontrolle von Alters-, Geschlechts-, Herkunftskultur-, Fach- und Promotionskontexteffekten) zu folgenden Ergebnissen:

Doktoranden aus Osteuropa (***), Ostasien (***), Nahen Osten/Afrika (***) und aus Südamerika (***) kommen vermehrt aus fachlichen Gründen zur Promotion nach Deutschland.

Doktoranden aus Westeuropa/englischsprachigen Ländern (**) streben weniger als ihre Kollegen aus anderen Herkunftskulturen aus finanziellen oder kulturellen Gründen eine Promotion in Deutschland an.

Frauen entscheiden sich vermehrt aus kulturellen (**) Gründen für eine Promotion in Deutschland.

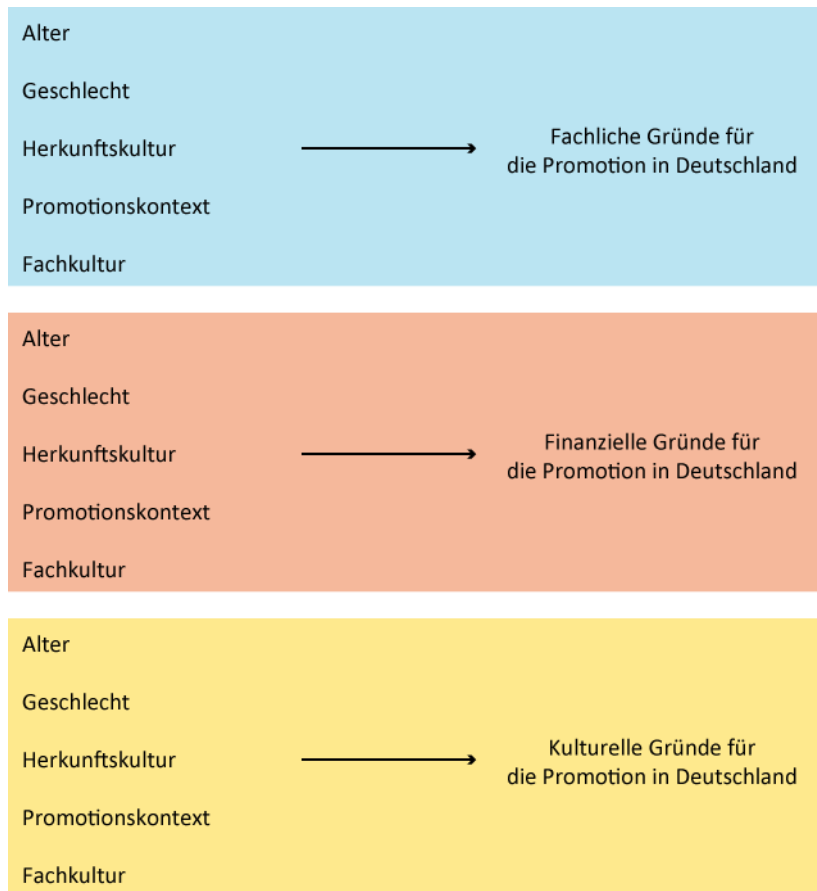
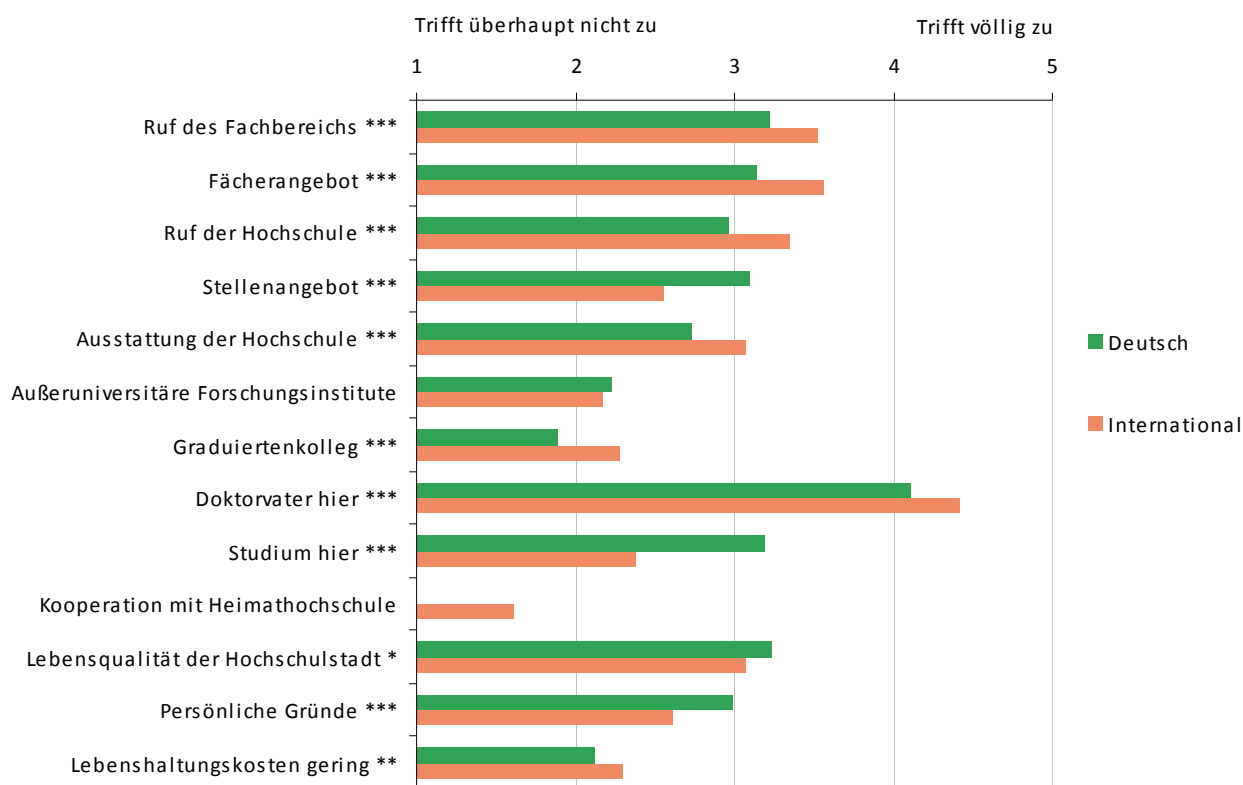


Abbildung A45: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Warum promovieren Sie gerade an dieser Hochschule?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

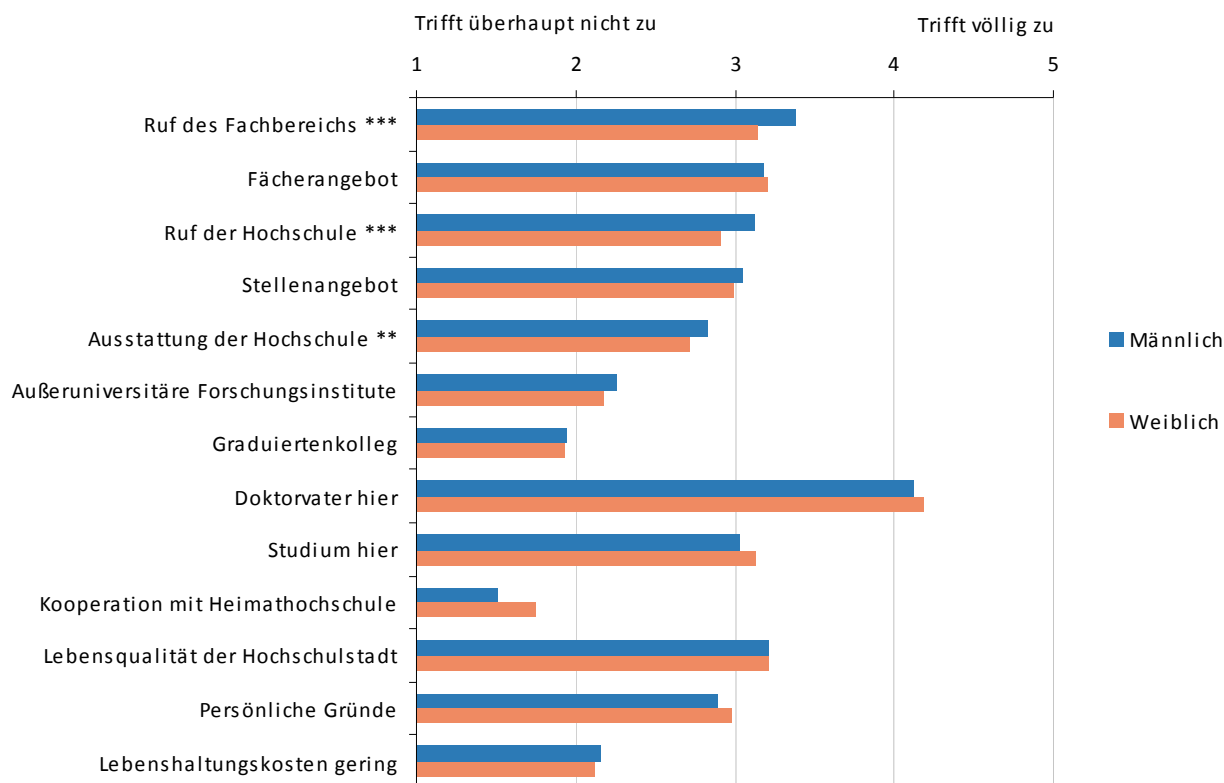
	Deutsch		International		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Ruf der Hochschule	3,22	3.082	3,53	480	3,26	3.562
Ruf des Fachbereichs	3,14	3.065	3,56	476	3,20	3.541
Graduiertenkolleg	2,97	3.086	3,36	483	3,02	3.569
Lebensqualität der Hochschulstadt	3,09	3.085	2,56	474	3,02	3.559
Doktorvater hier	2,73	3.056	3,07	475	2,77	3.531
Lebenshaltungskosten gering	2,23	3.053	2,17	464	2,22	3.517
Fächerangebot	1,88	3.044	2,28	468	1,94	3.512
Stellenangebot	4,11	3.116	4,42	490	4,16	3.606
Studium hier	3,19	3.106	2,38	479	3,08	3.585
Kooperation mit Heimathochschule			1,61	398	1,61	398
Außeruniversitäre Forschungsinstitute	3,24	3.089	3,07	471	3,22	3.560
Persönliche Gründe	2,99	3.063	2,61	471	2,94	3.534
Ausstattung der Hochschule	2,12	3.064	2,29	469	2,14	3.533

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A46: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach Geschlecht

„Warum promovieren Sie gerade an dieser Hochschule?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

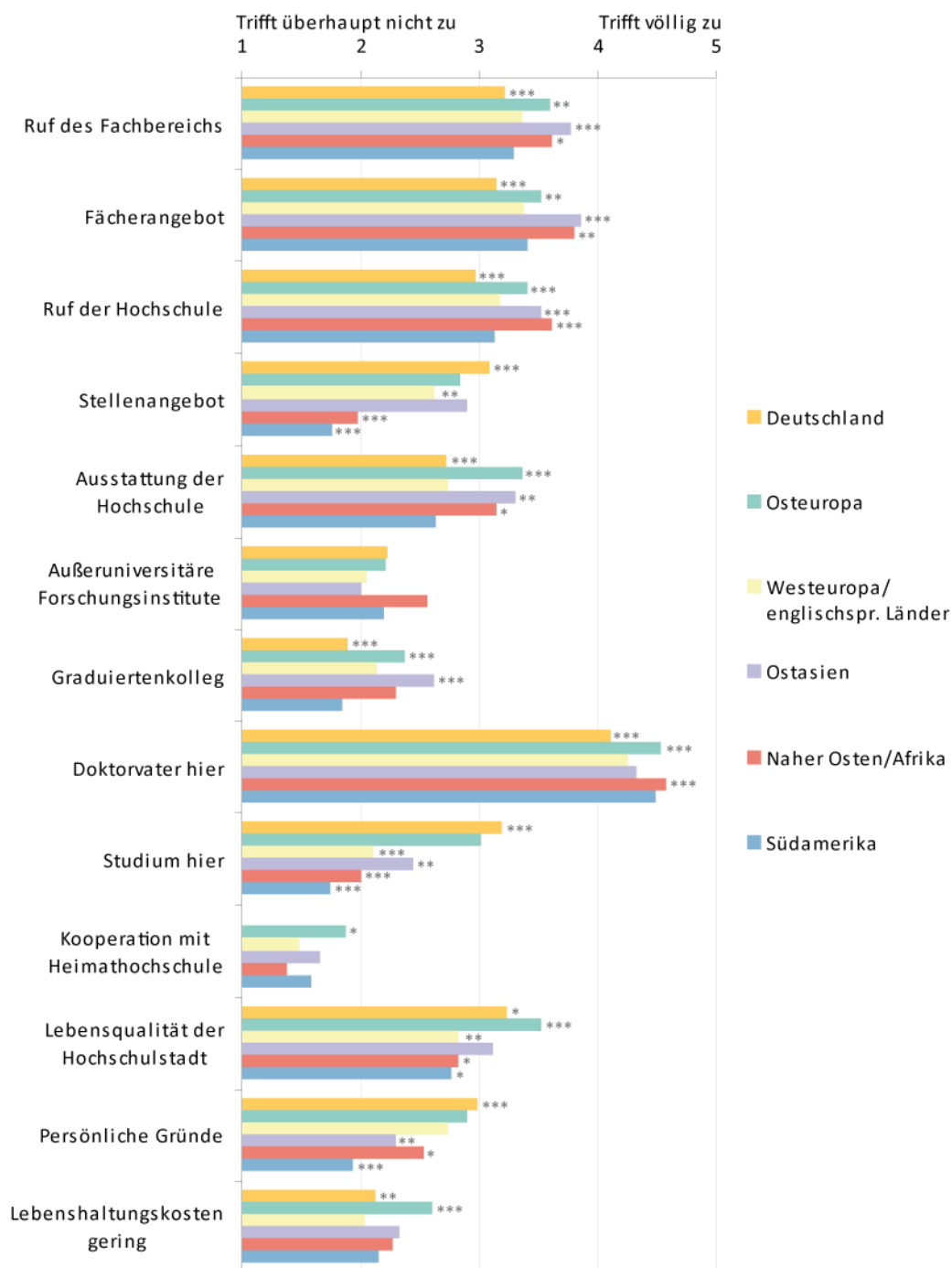
	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Ruf des Fachbereichs	3,37	1.795	3,14	1.731	3,26	3.526
Fächerangebot	3,19	1.788	3,20	1.717	3,19	3.505
Ruf der Hochschule	3,13	1.803	2,91	1.730	3,02	3.533
Stellenangebot	3,06	1.799	2,99	1.724	3,02	3.523
Ausstattung der Hochschule	2,83	1.779	2,71	1.717	2,77	3.496
Außeruniversitäre Forschungsinstitute	2,26	1.779	2,17	1.703	2,22	3.482
Graduiertenkolleg	1,94	1.770	1,93	1.707	1,94	3.477
Doktorvater hier	4,13	1.811	4,18	1.760	4,15	3.571
Studium hier	3,03	1.805	3,14	1.745	3,08	3.550
Kooperation mit Heimathochschule	1,51	214	1,75	179	1,62	393
Lebensqualität der Hochschulstadt	3,21	1.790	3,22	1.735	3,22	3.525
Persönliche Gründe	2,88	1.778	2,98	1.721	2,93	3.499
Lebenshaltungskosten gering	2,16	1.780	2,12	1.718	2,14	3.498

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



**Abbildung A47: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland
nach Herkunftsregionen**

„Warum promovieren Sie gerade an dieser Hochschule?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) der Doktoranden einer Region im Vergleich zu allen anderen Regionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T18: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland
nach Herkunftsregionen**

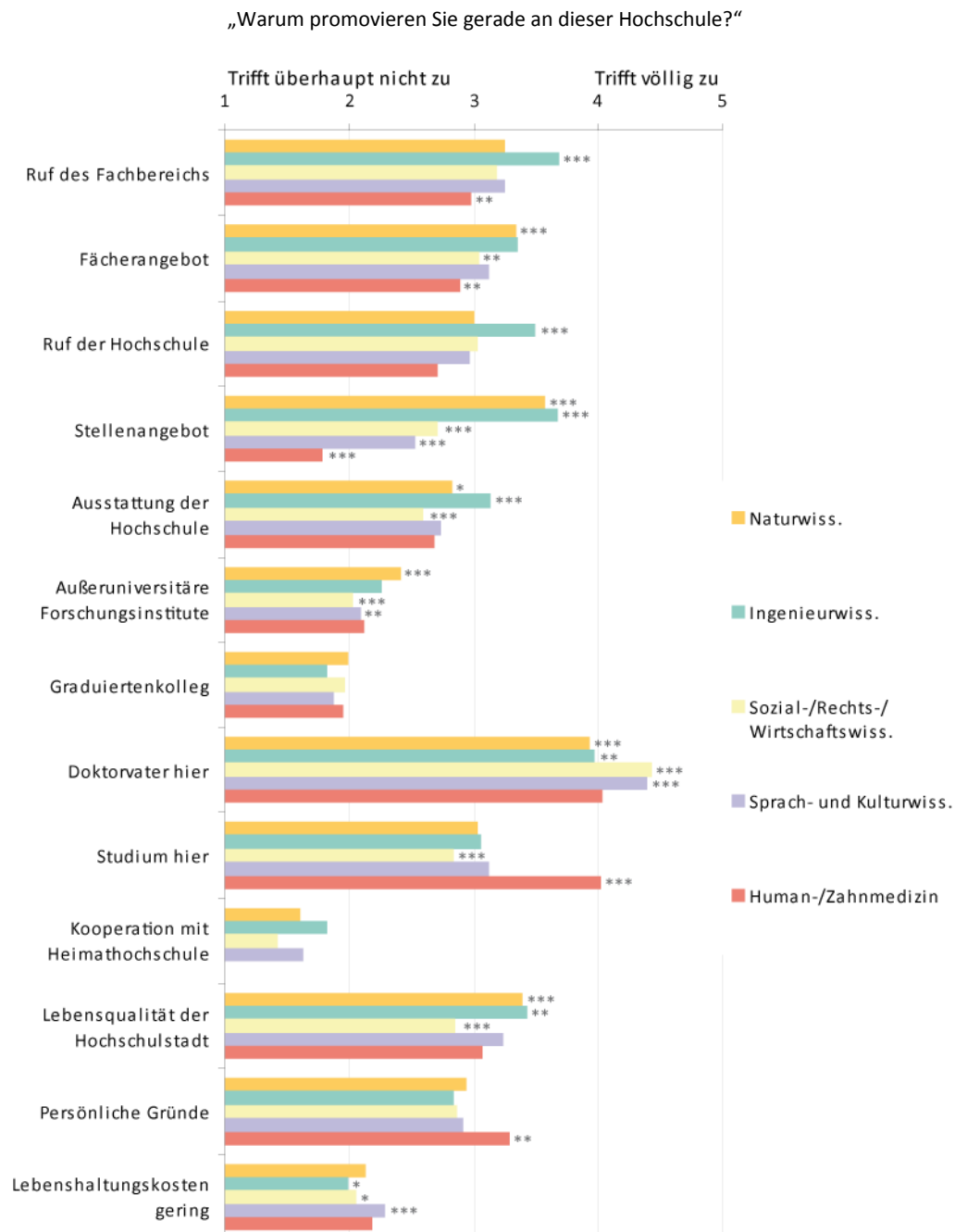
„Warum promovieren Sie gerade an dieser Hochschule?“
Arithmetische Mittelwerte auf der Skala von 1=Trifft überhaupt nicht zu bis 5=Trifft völlig zu

	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa /englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Ruf des Fachbereichs	3,22	3.082	3,59	140	3,37	145	3,78	80	3,61	67	3,29	48	3,26	3.562
Fächerangebot	3,14	3.065	3,53	141	3,38	147	3,86	77	3,80	64	3,40	47	3,20	3.541
Ruf der Hochschule	2,97	3.086	3,41	144	3,17	147	3,53	77	3,61	67	3,13	48	3,02	3.569
Stellenangebot	3,09	3.085	2,85	142	2,63	145	2,89	74	1,98	66	1,77	47	3,02	3.559
Ausstattung der Hochschule	2,73	3.056	3,37	144	2,74	144	3,30	76	3,14	64	2,64	47	2,77	3.531
Außeru. Forschungsinstitute	2,23	3.053	2,21	141	2,05	144	2,00	73	2,57	60	2,20	46	2,22	3.517
Graduiertenkolleg	1,88	3.044	2,38	138	2,14	145	2,62	74	2,29	65	1,85	46	1,94	3.512
Doktorvater hier	4,11	3.116	4,54	147	4,25	149	4,33	76	4,58	69	4,49	49	4,16	3.606
Studium hier	3,19	3.106	3,01	144	2,11	147	2,44	75	2,00	66	1,74	47	3,08	3.585
Koop. mit Heimathochschule			1,88	106	1,48	122	1,65	69	1,38	58	1,58	43	1,61	401
Lebensqualität d. Hochschulstadt	3,24	3.089	3,52	141	2,82	144	3,12	75	2,83	64	2,77	47	3,22	3.560
Persönliche Gründe	2,99	3.063	2,90	141	2,74	146	2,30	73	2,54	63	1,94	48	2,94	3.534
Lebenshaltungskosten gering	2,12	3.064	2,60	139	2,03	143	2,32	74	2,27	66	2,15	47	2,14	3.533

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A48: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach Fächergruppen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
 Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) der Doktoranden einer Fächergruppe im Vergleich zu allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken bezeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T19: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland
nach Fächergruppen**

„Warum promovieren Sie gerade an dieser Hochschule? Ich promoviere an dieser Hochschule, weil ...“

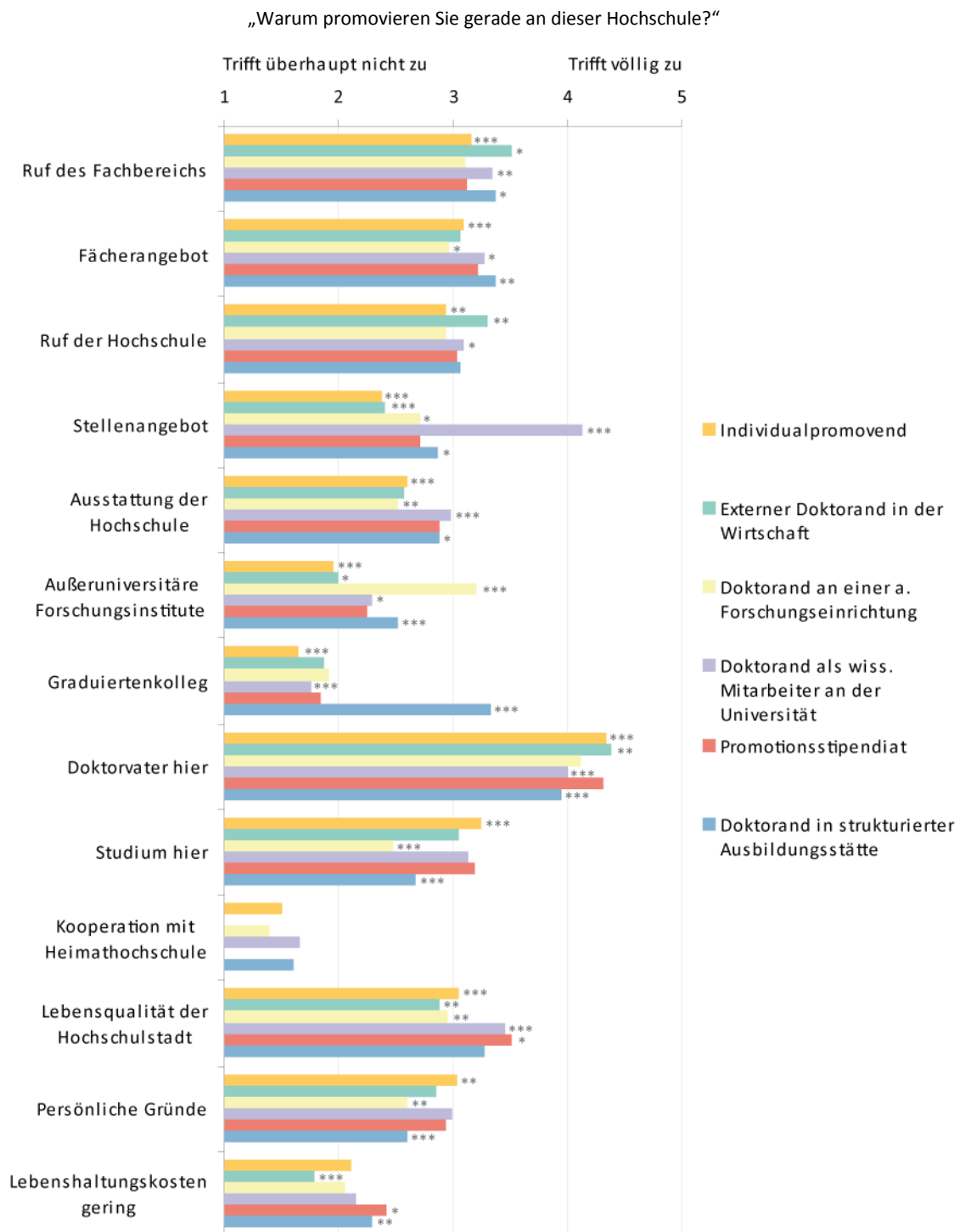
Arithmetische Mittelwerte auf der Skala von 1=Trifft überhaupt nicht zu bis 5=Trifft völlig zu

	Naturwiss.		Ingenieur- wiss.		Sozial-/Rechts-/ Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/ Zahnmedizin		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Ruf des Fachbereichs	3,25	1.308	3,69	301	3,19	687	3,25	902	2,98	222	3,26	3.420
Fächerangebot	3,34	1.302	3,35	301	3,05	684	3,12	897	2,89	219	3,20	3.403
Ruf der Hochschule	3,00	1.313	3,49	305	3,03	686	2,97	903	2,71	223	3,02	3.430
Stellenangebot	3,57	1.308	3,68	305	2,71	685	2,53	901	1,78	217	3,02	3.416
Ausstattung der Hochschule	2,83	1.296	3,13	301	2,59	680	2,74	900	2,69	217	2,78	3.394
Außeru. Forschungsinstitute	2,42	1.296	2,26	299	2,03	679	2,09	890	2,12	216	2,22	3.380
Graduiertenkolleg	1,99	1.284	1,82	298	1,96	680	1,87	893	1,95	219	1,93	3.374
Doktorvater hier	3,93	1.317	3,97	303	4,43	694	4,40	927	4,03	224	4,17	3.465
Studium hier	3,03	1.312	3,06	307	2,84	683	3,12	918	4,02	223	3,08	3.443
Koop. mit Heimathochschule	1,60	149	1,82	50	1,43	69	1,63	109			1,61	381
Lebensqualität d. Hochschulstadt	3,39	1.305	3,43	304	2,85	682	3,24	909	3,07	220	3,23	3.420
Persönliche Gründe	2,94	1.299	2,84	298	2,87	681	2,92	899	3,29	221	2,94	3.398
Lebenshaltungskosten gering	2,13	1.299	1,99	302	2,06	677	2,28	900	2,18	220	2,15	3.398

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A49: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland nach Promotionskontexten



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) der Doktoranden eines Promotionskontextes im Vergleich zu allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken bezeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T20: Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland
nach Promotionskontexten**

„Warum promovieren Sie gerade an dieser Hochschule? Ich promoviere an dieser Hochschule, weil ...“
Arithmetische Mittelwerte auf der Skala von 1=Trifft überhaupt nicht zu bis 5=Trifft völlig zu

	Individual-promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in strukturiert. Ausbildungsstätte		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Ruf des Fachbereichs	3,16	1.393	3,51	138	3,11	227	3,35	1.260	3,12	123	3,37	535	3,26	3.562
Fächerangebot	3,09	1.382	3,06	137	2,96	228	3,27	1.254	3,21	121	3,37	537	3,20	3.541
Ruf der Hochschule	2,94	1.396	3,30	138	2,93	231	3,09	1.267	3,04	121	3,06	537	3,02	3.569
Stellenangebot	2,38	1.387	2,41	137	2,72	227	4,13	1.275	2,71	120	2,86	532	3,02	3.559
Ausstattung der Hochschule	2,60	1.377	2,57	136	2,51	226	2,98	1.258	2,88	118	2,88	536	2,77	3.531
Außeruniv. Forschungsinstitute	1,96	1.374	1,99	135	3,20	226	2,29	1.256	2,25	120	2,52	528	2,22	3.517
Graduiertenkolleg	1,65	1.378	1,87	135	1,92	226	1,76	1.243	1,84	118	3,33	534	1,94	3.512
Doktorvater hier	4,34	1.412	4,38	143	4,12	232	4,00	1.273	4,31	125	3,94	544	4,16	3.606
Studium hier	3,25	1.403	3,05	139	2,47	229	3,14	1.272	3,20	123	2,67	540	3,08	3.585
Kooperation mit Heimathochschule	1,50	121	1,88	17	1,39	31	1,65	101	2,35	17	1,60	116	1,61	398
Lebensqualität der Hochschulstadt	3,05	1.389	2,88	136	2,95	229	3,46	1.270	3,51	119	3,27	533	3,22	3.560
Persönliche Gründe	3,04	1.378	2,85	137	2,59	227	3,00	1.258	2,93	119	2,60	529	2,94	3.534
Lebenshaltungskosten gering	2,11	1.381	1,78	136	2,06	227	2,15	1.251	2,42	119	2,29	534	2,14	3.533

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A50: Konfiguration der Gründe für eine Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland

„Warum promovieren Sie gerade an dieser Hochschule?“



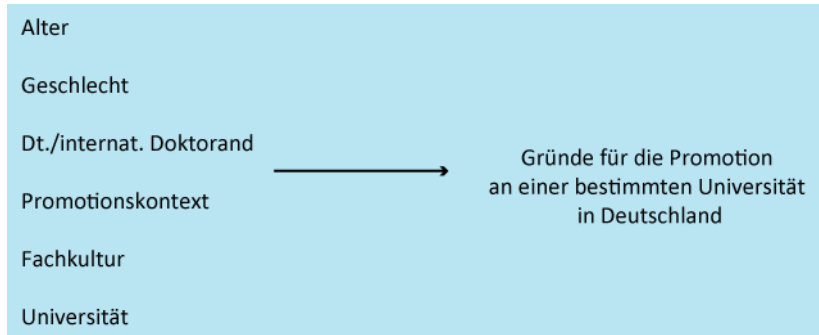
Die Multidimensionale Skalierung (MDS) geht „davon aus, dass Objekte eine Position im Wahrnehmungsraum einer Person haben.“ (Backhaus 2006: 620). Die Multidimensionale Skalierung eignet sich ausgezeichnet, um Beziehungen von Aussagen zueinander auf einen Blick zu veranschaulichen: Die Multidimensionale Skalierung ordnet Aussagen nach ihren aus den Antworten der Befragten resultierenden Ähnlichkeit bzw. Unähnlichkeit zueinander. Die Aussagen werden im (hier zweidimensionalen) Raum abgebildet und als beschriftete Punkte dargestellt. Große Abstände zwischen Aussagen lassen auf Unähnlichkeit, geringe Abstände auf ähnliche Bedeutungsstrukturen schließen. Der Raum der MDS-Lösung wird abschließend so partitioniert, dass er in Regionen zerfällt, welche aufgrund ihrer Bedeutungsstruktur durch einen Oberbegriff umschrieben werden können. Aus obiger Multidimensionaler Skalierung leitet sich der Index der fachlichen (blau) Gründe der Entscheidung zur Promotion an einer bestimmten Hochschule ab.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A51: Determinanten der fachlichen Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland

Die Determinanten der fachlichen Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität lassen sich anhand des Index „Fachliche Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland“, hervorgegangen aus obiger Multidimensionaler Skalierung, mit einer linearen Regression (adjusted R-squared = 0,120) bestimmen:



Mit zunehmendem Alter der Doktoranden sind die fachlichen Gründe für die Promotion an einer bestimmten Universität in Deutschland weniger relevant (***). Auch Individualpromovenden geben fachliche Gründe in geringerem Maße an (**). Internationale Doktoranden hingegen verleihen den fachlichen Gründen bei der Entscheidung für eine bestimmte Universität in Deutschland mehr Gewicht (***). Dasselbe gilt für Doktoranden in strukturierter Ausbildungsstätte (***), Ingenieurwissenschaftler (***) und Doktoranden an Technischen Universitäten (* bis ***).

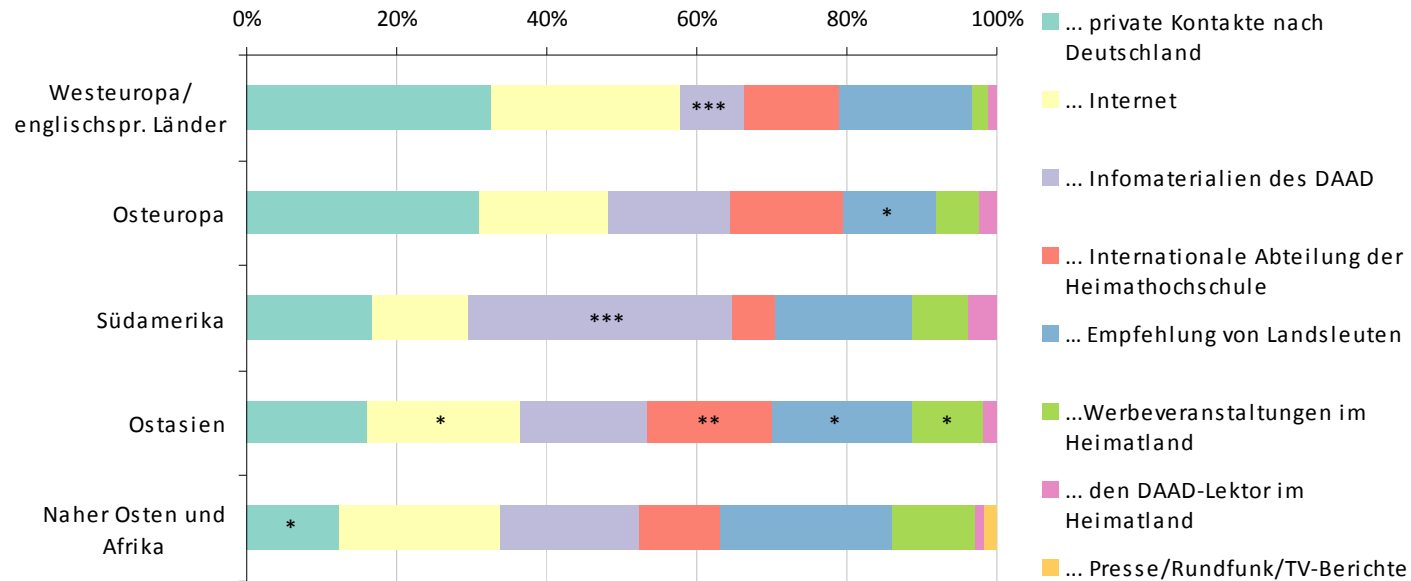


Abbildung A52: Ausschlaggebende Hinweise auf die Promotion in Deutschland

– Herkunftsregionen im Vergleich –

„Wie sind Sie auf die Möglichkeit, in Deutschland zu promovieren, aufmerksam geworden?“

Mehrfachantworten, absolute Häufigkeiten. Häufigkeiten beruhen auf den Nennungen der internationalen Doktoranden.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) der Doktoranden einer Herkunftsregion im Vergleich zu allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken bezeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T21: Ausschlaggebende Hinweise für internationale Promovierende auf die Promotion in Deutschland
– Herkunftsregionen im Vergleich –**

„Wie sind Sie auf die Möglichkeit, in Deutschland zu promovieren, aufmerksam geworden?“

n (Fälle) = 220 internationale Doktoranden (Bildungsausländer)

Mehrfachantworten, absolute Häufigkeiten. Häufigkeiten beruhen auf den Nennungen der internationalen Doktoranden.

	Info- materialien des DAAD		DAAD Wer- beveranstal- tungen im Heimatland		DAAD-Lektor im Heimat- land		Internationa- le Abteilung der Heimat- hochschule		Empfehlung von Lands- leuten		Private Kontakte nach Deutschland		Presse/ Rundfunk/ TV-Berichte		Internet		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Osteuropa	14	16,1	5	5,7	2	2,3	13	14,9	11	12,6	27	31,0	0	0,0	15	17,2	87	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	8	8,4	2	2,1	1	1,1	12	12,6	17	17,9	31	32,6	0	0,0	24	25,3	95	100,0
Ostasien	18	16,8	10	9,3	2	1,9	18	16,8	20	18,7	17	15,9	0	0,0	22	20,6	107	100,0
Naher Osten und Afrika	12	18,5	7	10,8	1	1,5	7	10,8	15	23,1	8	12,3	1	1,5	14	21,5	65	100,0
Südamerika	19	35,2	4	7,4	2	3,7	3	5,6	10	18,5	9	16,7	0	0,0	7	13,0	54	100,0
Gesamt	71	17,4	28	6,9	8	2,0	53	13,0	73	17,9	92	22,5	1	0,2	82	20,1	408	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

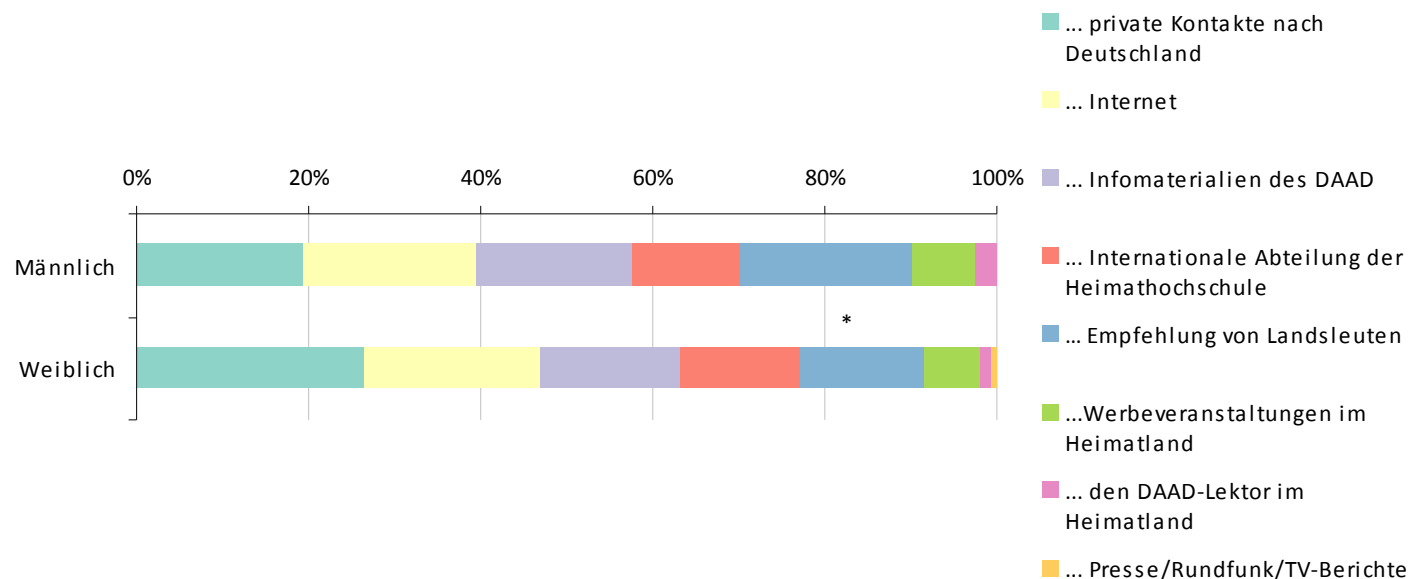


Abbildung A53: Ausschlaggebende Hinweise für internationale Promovierende auf die Promotion in Deutschland – Geschlechter im Vergleich –

„Wie sind Sie auf die Möglichkeit, in Deutschland zu promovieren, aufmerksam geworden?“

n (Fälle) = 218 internationale Doktoranden (Bildungsausländer)

Mehrfachantworten, absolute Häufigkeiten. Häufigkeiten beruhen auf den Nennungen der internationalen Doktoranden.



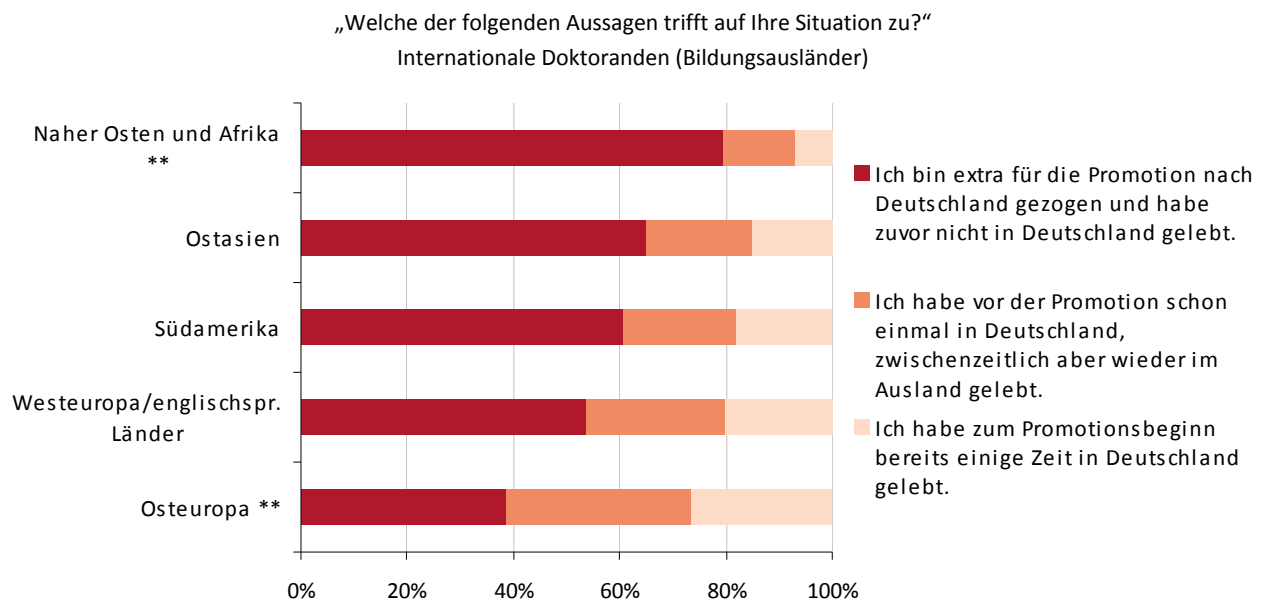
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken bezeichnet.

	... private Kontakte nach Deutschland		... Internet		... Infomaterialien des DAAD		... internationale Abteilung der Heimathochschule		... Empfehlung von Landsleuten		... Werbeveranstaltungen im Heimatland		... den DAAD-Lektor im Heimatland		... Presse/Rundfunk/TV-Berichte		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Männlich	46	19,3	48	20,2	43	18,1	30	12,6	48	20,2	17	7,1	6	2,5	0	0,0	238	100,0
Weiblich	44	26,5	34	20,5	27	16,3	23	13,9	24	14,5	11	6,6	2	1,2	1	0,6	166	100,0
Gesamt	90	22,3	82	20,3	70	17,3	53	13,1	72	17,8	28	6,9	8	2,0	1	0,2	404	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Abbildung A54: Bezug internationaler Promovierender zu Deutschland
– Gruppierung nach Herkunftsregionen –**



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Zusammenhangsmaß Kendalls-Tau-c) der Werte einer Herkunftsregion im Vergleich zu allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken markiert.

	Ich bin extra für die Promotion nach Deutschland gezogen und habe zuvor nicht in Deutschland gelebt.		Ich habe vor der Promotion schon einmal in Deutschland, zwischenzeitlich aber wieder im Ausland gelebt.		Ich habe zum Promotionsbeginn bereits einige Zeit in Deutschland gelebt.		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Osteuropa	22	38,6	20	35,1	15	26,3	57	100,0
Westeuropa und englischsprachige Länder	37	53,6	18	26,1	14	20,3	69	100,0
Südamerika	17	60,7	6	21,4	5	17,9	28	100,0
Ostasien	26	65,0	8	20,0	6	15,0	40	100,0
Naher Osten und Afrika	23	79,3	4	13,8	2	6,9	29	100,0
Gesamt	125	56,1	56	25,1	42	18,8	223	100,0

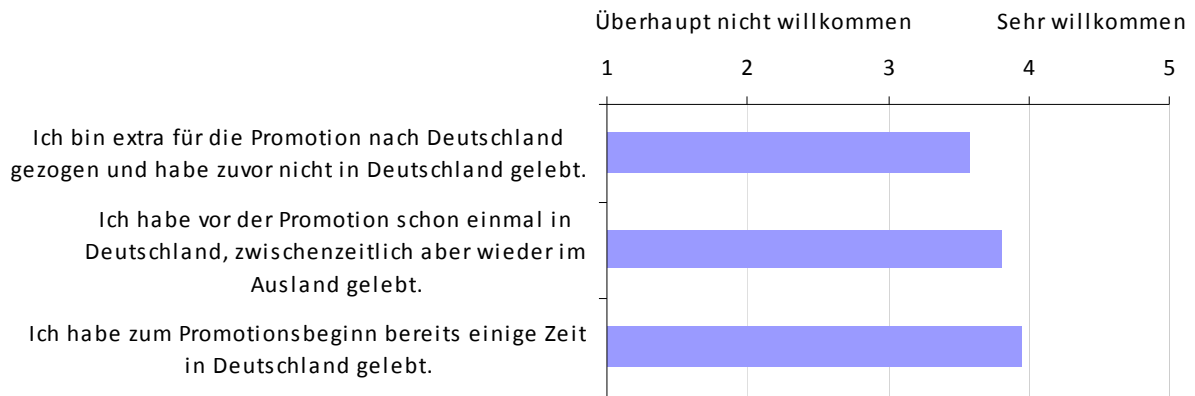
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A55: Willkommen sein internationaler Doktoranden in Deutschland

„Wenn Sie an Ihre ersten Tage in Deutschland zurückdenken,
wie haben Sie sich hier gefühlt?“

Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)
Mittelwerte auf einer Skala von 1=Überhaupt nicht willkommen bis 5=Sehr willkommen



Keine signifikanten Unterschiede (t-Test).

	Willkommen sein in Deutschland (Mittelwert)	n
Ich bin extra für die Promotion nach Deutschland gezogen und habe zuvor nicht in Deutschland gelebt.	3,57	125
Ich habe vor der Promotion schon einmal in Deutschland, zwischenzeitlich aber wieder im Ausland gelebt.	3,80	56
Ich habe zum Promotionsbeginn bereits einige Zeit in Deutschland gelebt.	3,95	41
Insgesamt	3,70	222

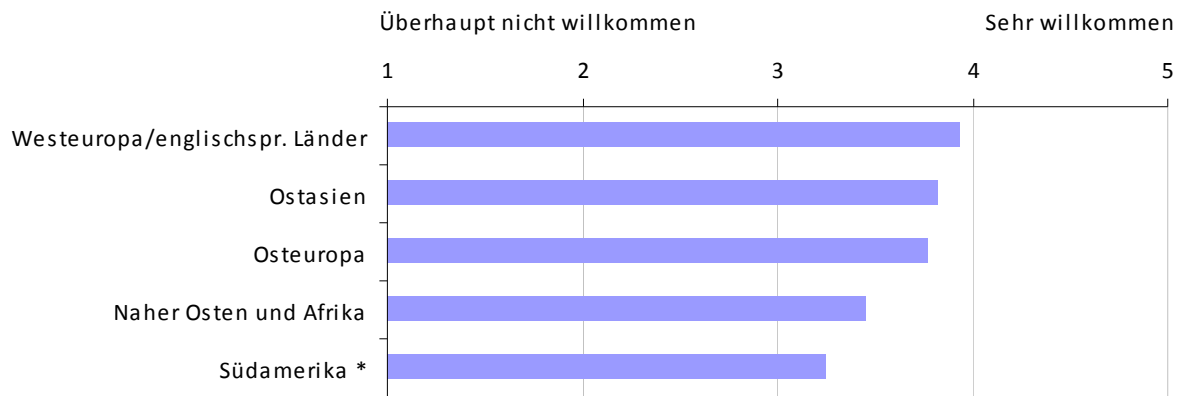
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A56: Willkommen sein in Deutschland nach Herkunftsregionen

„Wenn Sie an Ihre ersten Tage in Deutschland zurückdenken,
wie haben Sie sich hier gefühlt?“

Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)
Mittelwerte auf einer Skala von 1=Überhaupt nicht willkommen bis 5=Sehr willkommen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Mann-Whitney-U-Test) der Werte einer Herkunftsregion
im Vergleich zu allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken markiert.

	Mittel	n
Westeuropa/englischspr. Länder	3,93	74
Ostasien	3,83	40
Osteuropa	3,77	57
Naher Osten und Afrika	3,45	29
Südamerika	3,25	28
Insgesamt	3,73	228

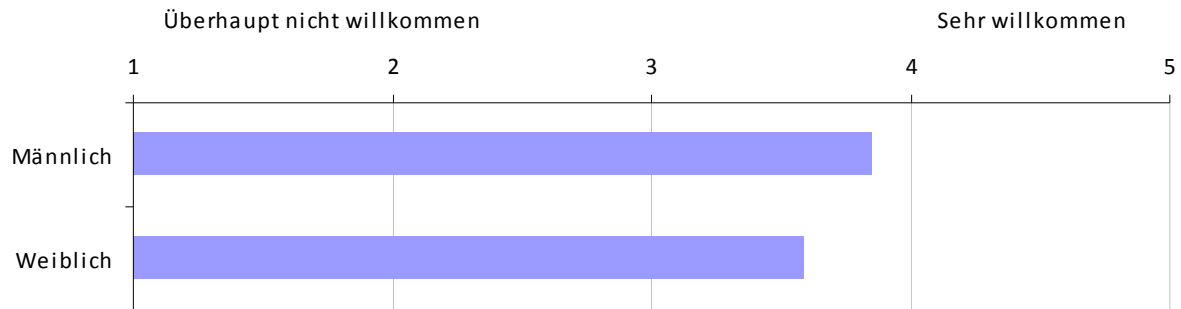
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A57: Willkommen sein in Deutschland nach Geschlecht

„Wenn Sie an Ihre ersten Tage in Deutschland zurückdenken,
wie haben Sie sich hier gefühlt?“

Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)
Mittelwerte auf einer Skala von 1=Überhaupt nicht willkommen bis 5=Sehr willkommen



Keine signifikanten Unterschiede (t-Test).

	Mittel	n
Männlich	3,85	126
Weiblich	3,59	99
Insgesamt	3,73	225

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



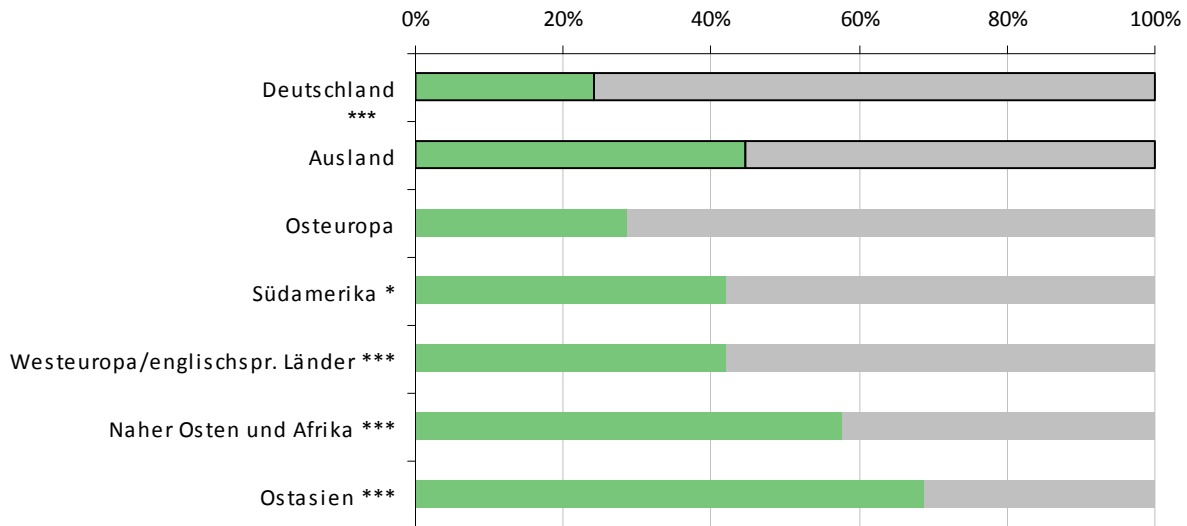
3.2.1.2. Auswahlverfahren zur Promotion



Abbildung A58: Auswahlverfahren zur Promotion nach Herkunftsregionen

„Mussten Sie sich einem Auswahlverfahren unterziehen?“

■ Ja, musste mich einem Auswahlverfahren unterziehen ■ Nein, musste mich keinem Auswahlverfahren unterziehen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Subgruppe im Vergleich mit allen anderen Subgruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Deutschland	762	24,3	2380	75,7	3142	100,0
Ausland	224	44,7	277	55,3	501	100,0
Osteuropa	42	28,6	105	71,4	147	100,0
Südamerika	21	42,0	29	58,0	50	100,0
Westeuropa und englischsprachige Länder	63	42,0	87	58,0	150	100,0
Naher Osten und Afrika	41	57,7	30	42,3	71	100,0
Ostasien	57	68,7	26	31,3	83	100,0
Gesamt	986	27,1	2657	72,9	3643	100,0

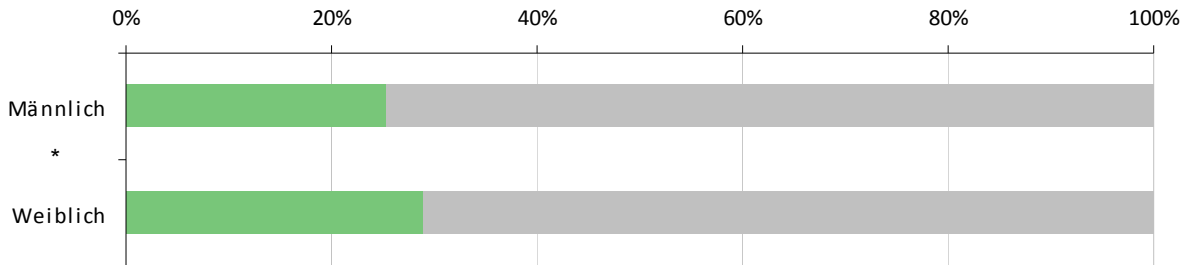
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A59: Auswahlverfahren zur Promotion nach Geschlecht

„Mussten Sie sich einem Auswahlverfahren unterziehen?“

■ Ja, musste mich einem Auswahlverfahren unterziehen ■ Nein, musste mich keinem Auswahlverfahren unterziehen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Subgruppe im Vergleich mit allen anderen Subgruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

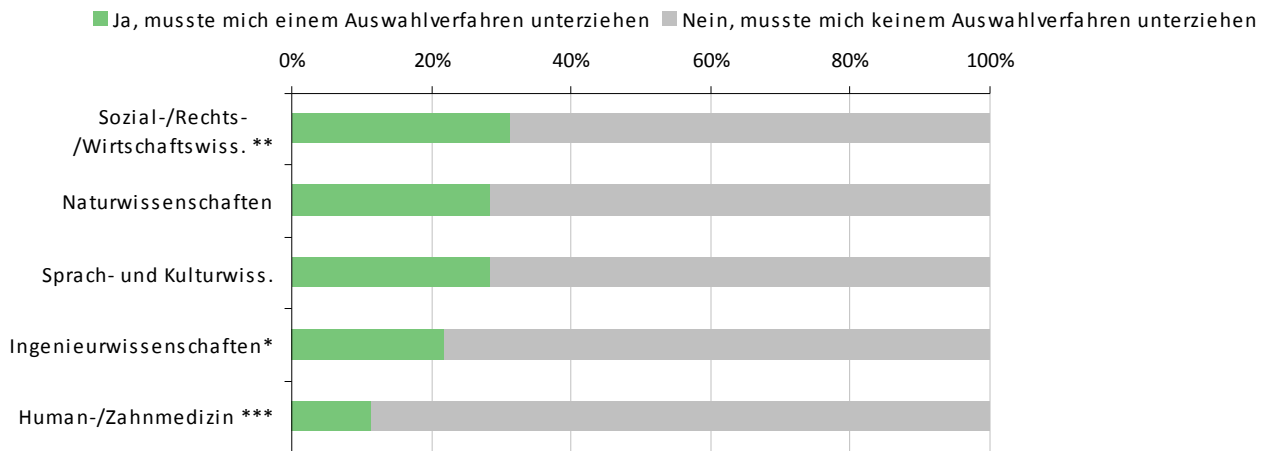
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Männlich	463	25,2	1.375	74,8	1.838	100,0
Weiblich	511	28,9	1.256	71,1	1.767	100,0
Gesamt	974	27,0	2.631	73,0	3.605	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A60: Auswahlverfahren zur Promotion nach Fächergruppen

„Mussten Sie sich einem Auswahlverfahren unterziehen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Subgruppe im Vergleich mit allen anderen Subgruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

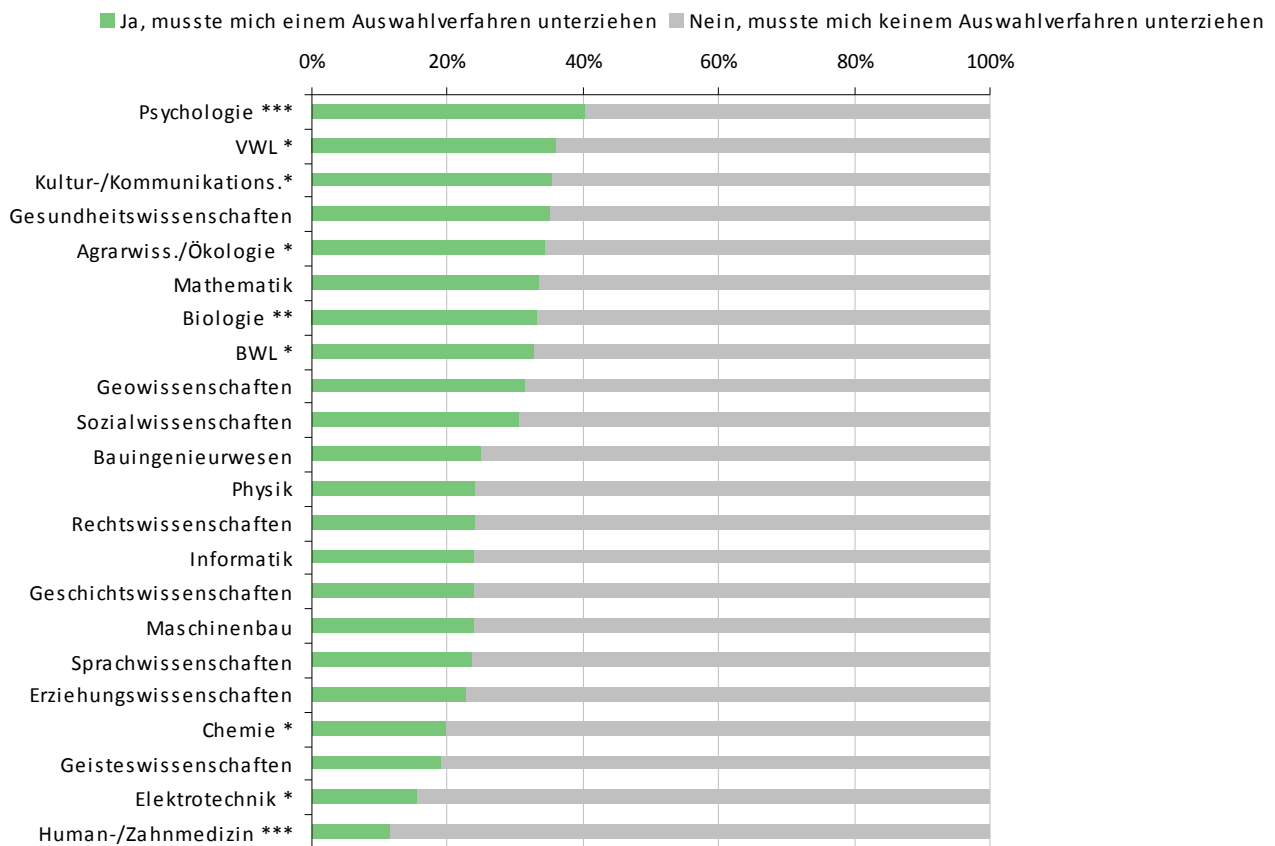
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	217	31,3	477	68,7	694	100,0
Naturwissenschaften	380	28,5	954	71,5	1334	100,0
Sprach- und Kulturwiss.	266	28,4	670	71,6	936	100,0
Ingenieurwissenschaften	68	22,0	241	78,0	309	100,0
Human-/Zahnmedizin	26	11,6	199	88,4	225	100,0
Gesamt	957	27,4	2541	72,6	3498	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A61: Auswahlverfahren zur Promotion nach Fachdisziplinen

„Mussten Sie sich einem Auswahlverfahren unterziehen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Subgruppe im Vergleich mit allen anderen Subgruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T22: Auswahlverfahren zur Promotion nach Fachdisziplinen

„Mussten Sie sich einem Auswahlverfahren unterziehen?“

	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Psychologie	84	40,4	124	59,6	208	100,0
VWL	39	36,1	69	63,9	108	100,0
Kultur- und Kommunikationswiss.	47	35,6	85	64,4	132	100,0
Gesundheitswissenschaften	20	35,1	37	64,9	57	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	65	34,4	124	65,6	189	100,0
Mathematik	32	33,7	63	66,3	95	100,0
Biologie	121	33,2	244	66,8	365	100,0
BWL	74	32,9	151	67,1	225	100,0
Geowissenschaften	29	31,5	63	68,5	92	100,0
Sozialwissenschaften	49	30,6	111	69,4	160	100,0
Bauingenieurwesen	17	25,0	51	75,0	68	100,0
Physik	37	24,3	115	75,7	152	100,0
Rechtswissenschaften	35	24,3	109	75,7	144	100,0
Informatik	48	24,0	152	76,0	200	100,0
Geschichtswissenschaften	40	24,0	127	76,0	167	100,0
Maschinenbau	39	23,8	125	76,2	164	100,0
Sprachwissenschaften	45	23,7	145	76,3	190	100,0
Erziehungswissenschaften	28	22,8	95	77,2	123	100,0
Chemie	48	19,9	193	80,1	241	100,0
Geisteswissenschaften	22	19,0	94	81,0	116	100,0
Elektrotechnik	12	15,6	65	84,4	77	100,0
Human-/Zahnmedizin	26	11,6	199	88,4	225	100,0
Gesamt	957	27,4	2541	72,6	3498	100,0

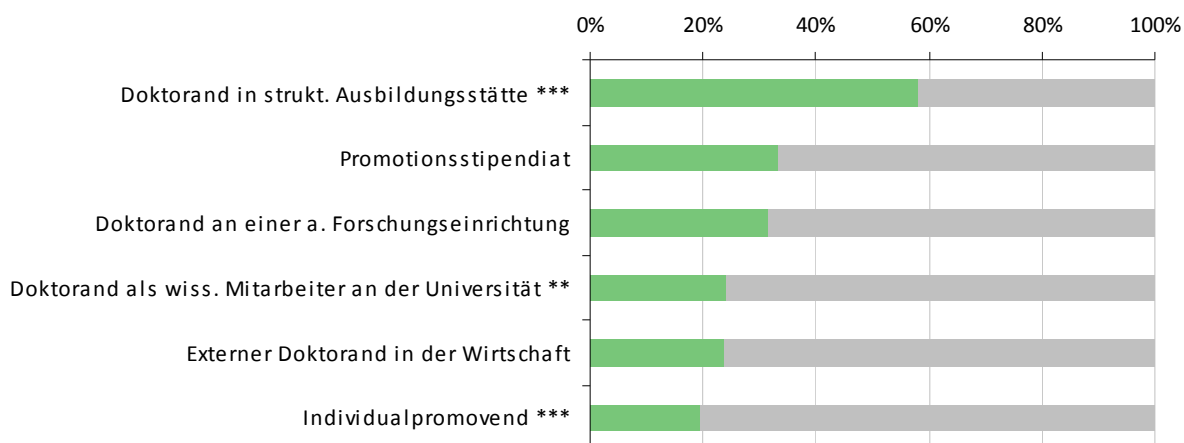
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A62: Auswahlverfahren zur Promotion nach Promotionskontexten

„Mussten Sie sich einem Auswahlverfahren unterziehen?“

■ Ja, musste mich einem Auswahlverfahren unterziehen ■ Nein, musste mich keinem Auswahlverfahren unterziehen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Subgruppe im Vergleich mit allen anderen Subgruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	318	58,2	228	41,8	546	100,0
Promotionsstipendiat	42	33,3	84	66,7	126	100,0
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	74	31,5	161	68,5	235	100,0
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	308	23,9	981	76,1	1289	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	34	23,6	110	76,4	144	100,0
Individualpromovent	278	19,5	1149	80,5	1427	100,0
Gesamt	1054	28,0	2713	72,0	3767	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A63: Determinanten von Auswahlverfahren zur Promotion

Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,131) ergibt, dass vor allem die Promotionskontexte und Fachdisziplinen bedingen, ob sich ein Doktorand einem Auswahlverfahren stellen muss. So müssen sich vor allem Doktoranden in strukturierter Ausbildungsstätte (***) sowie Doktoranden der Psychologie (***)

der BWL (***), der Agrar-/Forstwissenschaften/Okologie (**), der Biologie (*), der Gesundheitswissenschaften (*), der Kultur- und Kommunikationswissenschaften (*), der BWL (*) und des Maschinenbaus (*) Auswahlverfahren unterziehen.

Auch internationale Doktoranden (***) müssen sich vermehrt Auswahlverfahren stellen.

Überraschend ist, dass auch unter Einbeziehung der Kontrollvariablen Promotionskontext und Fachdisziplin Frauen (*) vermehrt Auswahlverfahren durchlaufen.

Die teilnehmenden Universitäten unterscheiden sich nicht hinsichtlich der Präsenz von Auswahlverfahren, wenn Fach- und Kontexteffekte berücksichtigt werden.

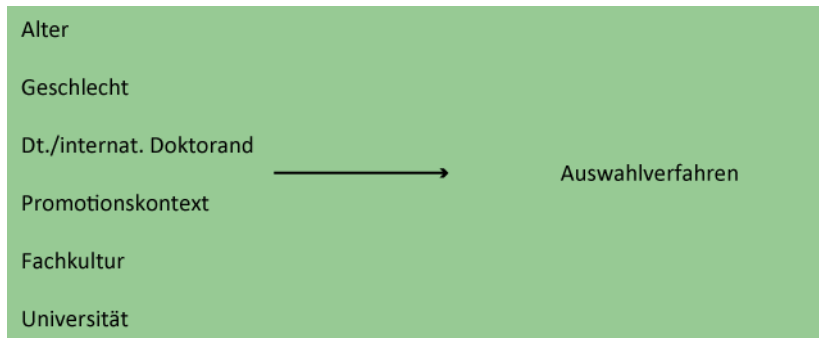
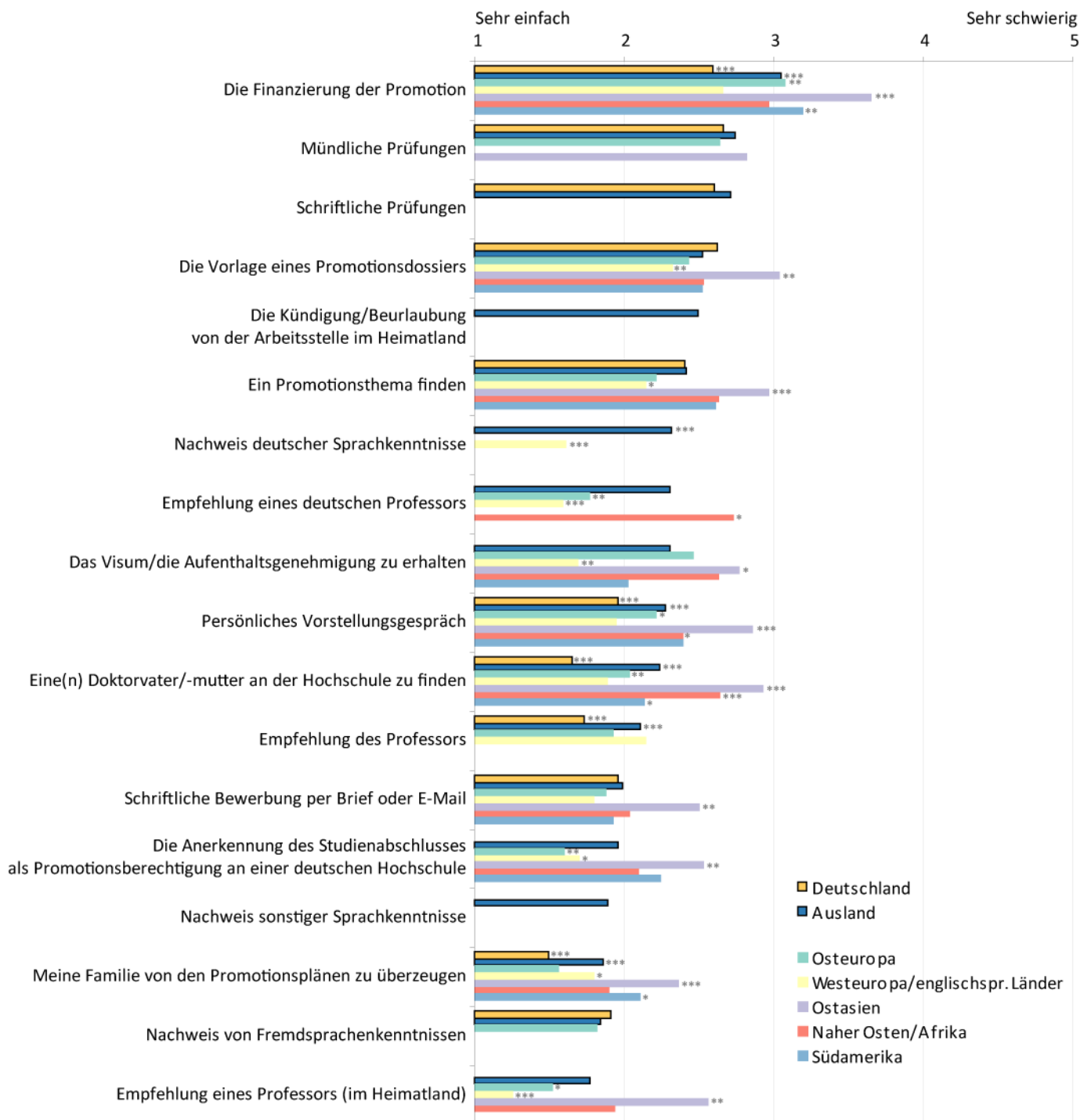


Abbildung A64: Bewältigung von Promotionsvoraussetzungen nach Herkunftsregionen

„Wie einfach bzw. schwierig war für Sie die Bewältigung der folgenden Voraussetzungen, um mit der Promotion (in Deutschland) beginnen zu können?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) der Doktoranden einer Herkunftsregion im Vergleich zu allen anderen Regionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T23: Bewältigung von Promotionsvoraussetzungen nach Herkunftsregionen

„Wie einfach bzw. schwierig war für Sie die Bewältigung der folgenden Voraussetzungen, um mit der Promotion (in Deutschland) beginnen zu können?“

Arithmetisches Mittel, Skala von 1=Sehr einfach bis 5=Sehr schwierig

Bewältigung von Promotionsvoraussetzungen	Deutschland		Ausland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt		
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Tnz ⁺
Die Finanzierung der Promotion	2,59	2751	3,05	439	3,08	119	2,66	131	3,66	76	2,97	63	3,20	50	2,65	3.190	0
Mündliche Prüfungen	2,67	563	2,74	123	2,65	31	2,61	28	2,82	34	2,84	19	2,91	11	2,68	686	192
Schriftliche Prüfungen	2,61	460	2,71	83	2,33	18	2,58	24	2,82	17	2,87	15	3,33	9	2,62	543	216
Die Vorlage eines Promotionsdossiers	2,63	1163	2,53	296	2,43	76	2,32	87	3,04	48	2,53	49	2,53	36	2,61	1.459	68
Die Kündigung/Beurlaubung von der Arbeitsstelle im Heimatland	-	-	2,50	109	2,04	27	1,43	21	3,05	19	3,10	21	3,05	21	2,50	109	149
Ein Promotionsthema finden	2,41	2769	2,41	447	2,22	137	2,15	134	2,97	71	2,64	58	2,62	47	2,41	3.216	0
Nachweis deutscher Sprachkenntnisse	-	-	2,31	131	1,67	30	1,61	31	3,05	22	2,60	25	3,09	23	2,31	131	132
Empfehlung eines deutschen Professors	-	-	2,31	162	1,78	40	1,59	37	3,41	29	2,74	34	2,36	22	2,31	162	100
Das Visum/die Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten	-	-	2,31	206	2,47	49	1,69	49	2,77	43	2,64	33	2,03	32	2,31	206	57
Persönliches Vorstellungsgespräch	1,96	2141	2,28	379	2,22	114	1,95	121	2,86	63	2,39	46	2,40	35	2,01	2.520	64
Eine(n) Doktorvater/-mutter an der Hochschule zu finden	1,65	2801	2,24	437	2,04	124	1,90	134	2,93	71	2,64	64	2,14	44	1,73	3.238	0
Empfehlung des Professors	1,73	1473	2,11	145	1,93	46	2,15	41	2,36	28	2,44	16	1,71	14	1,77	1.618	1.709
Schriftliche Bewerbung per Brief oder E-Mail	1,96	1554	1,99	352	1,88	97	1,80	102	2,50	60	2,04	51	1,93	42	1,97	1.906	1.692
Die Anerkennung des Abschlusses als Promotionsberechtigung	-	-	1,96	236	1,60	55	1,71	75	2,53	43	2,10	31	2,25	32	1,96	236	27
Nachweis sonstiger Sprachkenntnisse	-	-	1,89	123	1,63	24	1,50	28	2,41	27	1,75	24	2,20	20	1,89	123	139
Meine Familie von den Promotionsplänen zu überzeugen	1,50	2275	1,86	344	1,56	105	1,80	99	2,37	54	1,90	49	2,11	37	1,55	2.619	933
Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen	1,91	691	1,84	94	1,82	33	1,60	25	2,06	16	2,50	8	1,67	12	1,90	785	2.548
Empfehlung eines Professors (im Heimatland)	-	-	1,77	217	1,53	51	1,26	61	2,56	41	1,94	35	1,93	29	1,77	217	44

⁺ Tnz=„Trifft nicht zu“

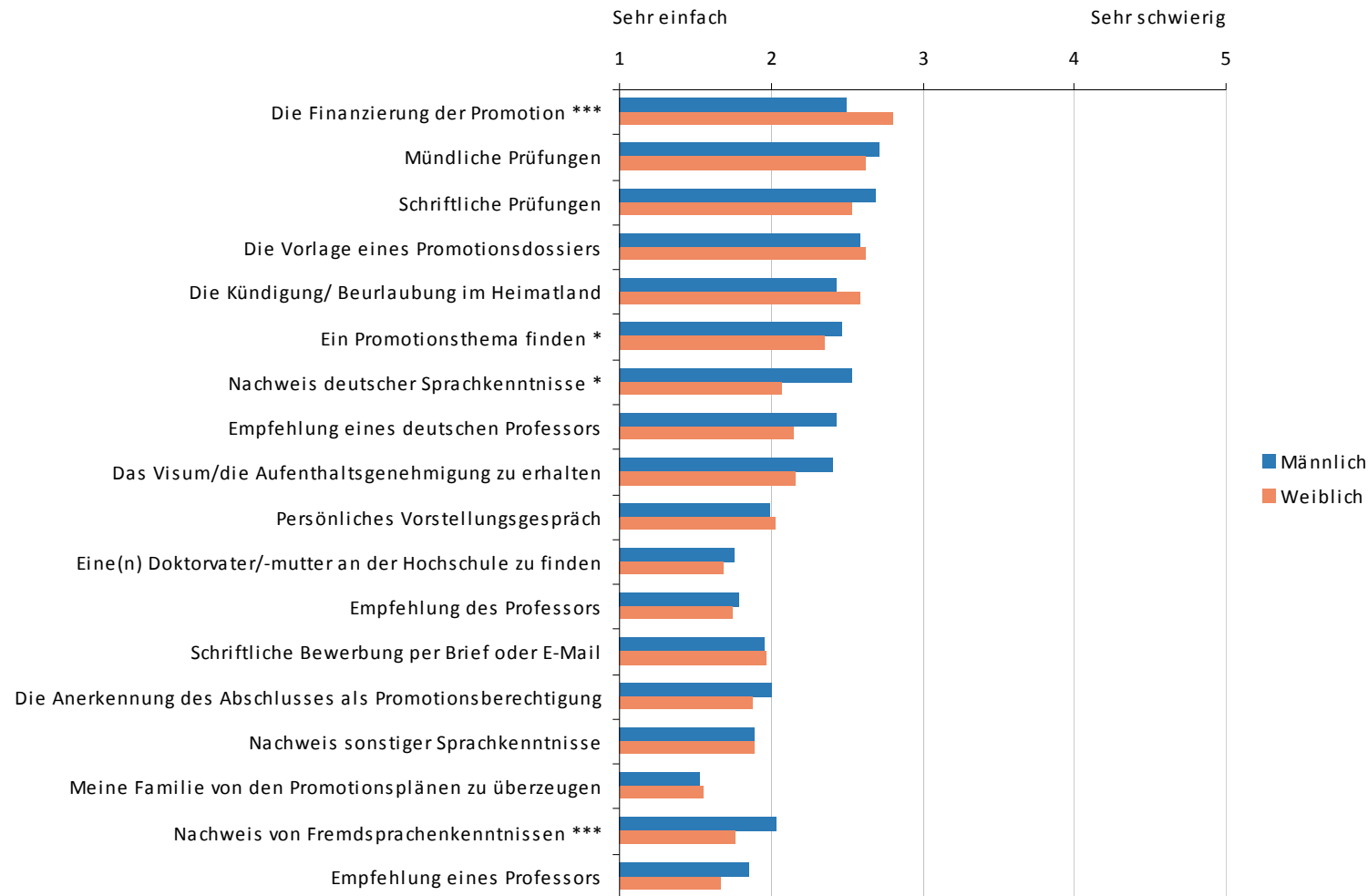
Die kardinalen Promotionsvoraussetzungen sind fett gedruckt.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A65: Bewältigung von Promotionsvoraussetzungen nach Geschlecht

„Wie einfach bzw. schwierig war für Sie die Bewältigung der folgenden Voraussetzungen, um mit der Promotion (in Deutschland) beginnen zu können?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Tabelle T24: Bewältigung von Promotionsvoraussetzungen nach Geschlecht

„Wie einfach bzw. schwierig war für Sie die Bewältigung der folgenden Voraussetzungen, um mit der Promotion (in Deutschland) beginnen zu können?“

Arithmetisches Mittel, Skala von 1=Sehr einfach bis 5=Sehr schwierig

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Die Finanzierung der Promotion	2,50	1.625	2,81	1.535	2,65	3.160
Mündliche Prüfungen	2,72	352	2,62	325	2,67	677
Schriftliche Prüfungen	2,69	275	2,53	259	2,61	534
Die Vorlage eines Promotionsdossiers	2,59	721	2,62	715	2,61	1.436
Die Kündigung/Beurlaubung von der Arbeitsstelle im Heimatland	2,43	61	2,58	48	2,50	109
Ein Promotionsthema finden	2,46	1.614	2,36	1.571	2,41	3.185
Nachweis deutscher Sprachkenntnisse	2,53	70	2,07	59	2,32	129
Empfehlung eines deutschen Professors	2,43	88	2,15	71	2,31	159
Das Visum/die Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten	2,41	116	2,16	88	2,30	204
Persönliches Vorstellungsgespräch	1,99	1.291	2,02	1.201	2,00	2.492
Eine(n) Doktorvater/-mutter an der Hochschule zu finden	1,76	1.651	1,69	1.554	1,73	3.205
Empfehlung des Professors	1,79	812	1,74	790	1,77	1.602
Schriftliche Bewerbung per Brief oder E-Mail	1,96	954	1,97	929	1,96	1.883
Die Anerkennung des Abschlusses als Promotionsberechtigung	2,01	129	1,88	105	1,95	234
Nachweis sonstiger Sprachkenntnisse	1,89	70	1,89	53	1,89	123
Meine Familie von den Promotionsplänen zu überzeugen	1,54	1.295	1,55	1.305	1,54	2.600
Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen	2,04	369	1,77	403	1,90	772
Empfehlung eines Professors	1,85	121	1,67	94	1,77	215

* Tnz=„Trifft nicht zu“

Die kardinalen Promotionsgründe sind fett gedruckt.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A66: Konfiguration kardinaler Promotionsvoraussetzungen

„Wie einfach bzw. schwierig war für Sie die Bewältigung der folgenden Voraussetzungen, um mit der Promotion (in Deutschland) beginnen zu können?“

Multidimensionale Skalierung



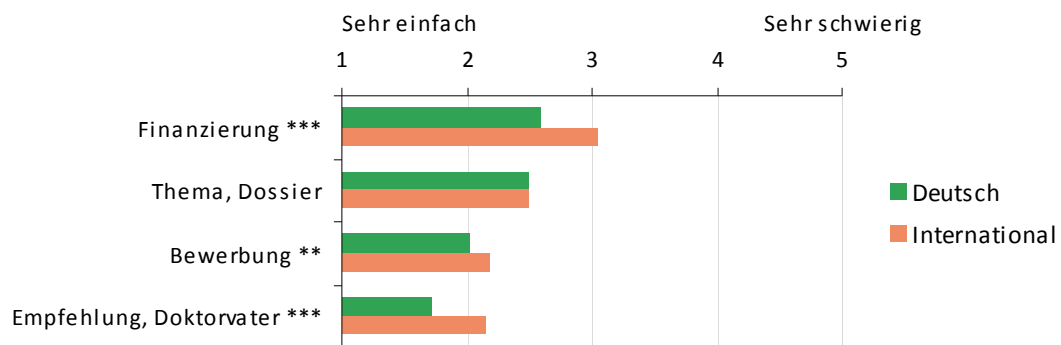
Die Multidimensionale Skalierung (MDS) geht „davon aus, dass Objekte eine Position im Wahrnehmungsraum einer Person haben.“ (Backhaus 2006: 620). Die Multidimensionale Skalierung eignet sich ausgezeichnet, um Beziehungen von Aussagen zueinander auf einen Blick zu veranschaulichen: Die Multidimensionale Skalierung ordnet Aussagen nach ihren aus den Antworten der Befragten resultierenden Ähnlichkeit bzw. Unähnlichkeit zueinander. Die Aussagen werden im (hier zweidimensionalen) Raum abgebildet und als beschriftete Punkte dargestellt. Große Abstände zwischen Aussagen lassen auf Unähnlichkeit, geringe Abstände auf ähnliche Bedeutungsstrukturen schließen. Der Raum der MDS-Lösung wird abschließend so partitioniert, dass er in Regionen zerfällt, welche aufgrund ihrer Bedeutungsstruktur durch einen Oberbegriff umschrieben werden können.

Aus obiger Multidimensionaler Skalierung leiten sich die vier kardinalen Promotionsvoraussetzungen „Finanzierung“, „Thema, Dossier“, „Bewerbung“ und „Empfehlung, Doktorvater“ ab.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Abbildung A67: Bewältigung kardinaler Promotionsvoraussetzungen
nach deutschen/internationalen Doktoranden**



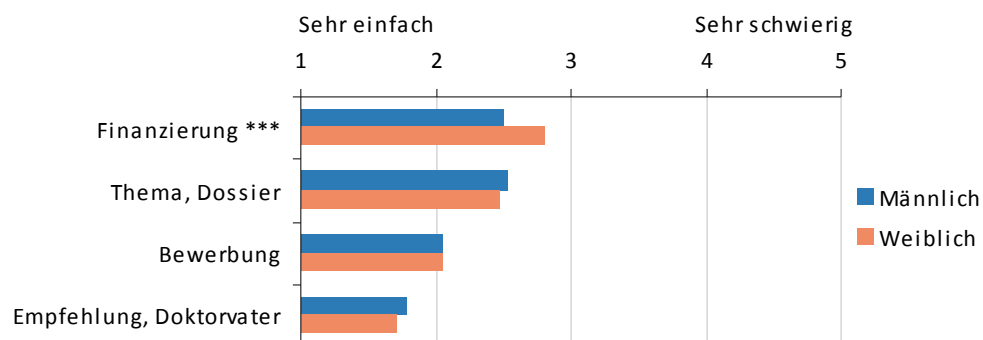
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Deutsch		International		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Finanzierung	2,59	2.751	3,05	439	2,65	3.190
Thema, Dossier	2,49	1.135	2,49	280	2,49	1.415
Bewerbung	2,02	1.340	2,19	293	2,05	1.633
Empfehlung, Doktorvater	1,72	1.353	2,15	129	1,76	1.482

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A68: Bewältigung kardinaler Promotionsvoraussetzungen nach Geschlecht



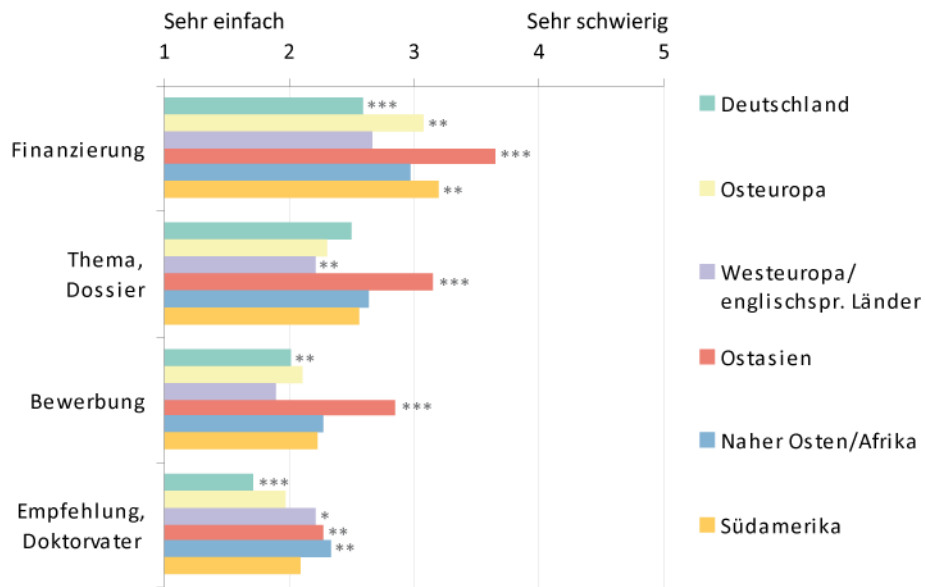
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Finanzierung	2,50	1.625	2,81	1.535	2,65	3.160
Thema, Dossier	2,52	692	2,46	700	2,49	1.392
Bewerbung	2,05	828	2,05	786	2,05	1.614
Empfehlung, Doktorvater	1,79	752	1,71	715	1,75	1.467

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A69: Bewältigung kardinaler Promotionsvoraussetzungen nach Herkunftsregionen



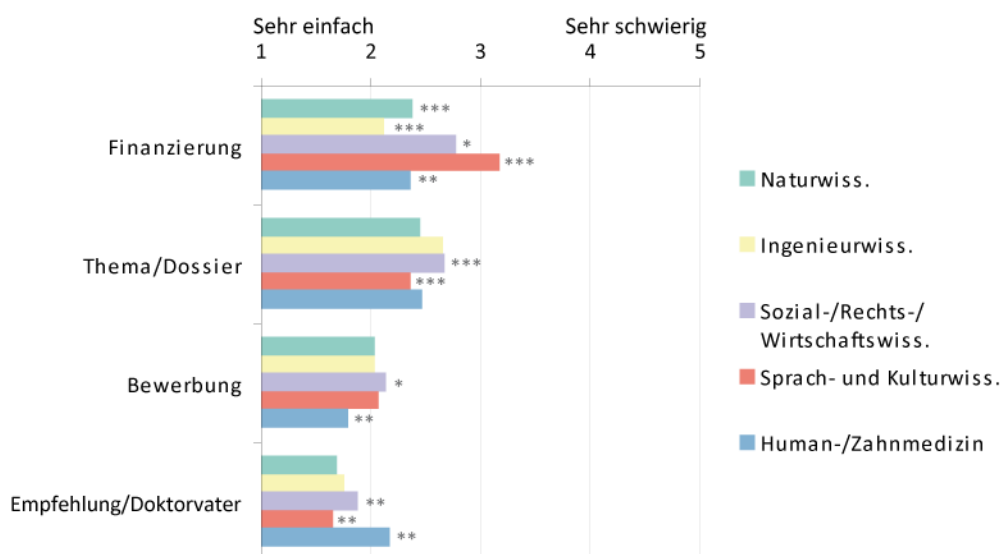
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) einer Herkunftsregion im Vergleich mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Finanzierung	2,59	2.751	3,08	119	2,66	131	3,66	76	2,97	63	3,20	50	2,65	3.190
Thema, Dossier	2,49	1.135	2,30	75	2,21	83	3,15	44	2,63	45	2,56	33	2,49	1.415
Bewerbung	2,02	1.340	2,10	85	1,89	94	2,84	48	2,27	37	2,22	29	2,05	1.633
Empfehlung, Doktorvater	1,72	1.353	1,96	40	2,22	37	2,27	26	2,33	15	2,09	11	1,76	1.482

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A70: Bewältigung kardinaler Promotionsvoraussetzungen nach Fächergruppen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) einer Fächergruppe im Vergleich mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

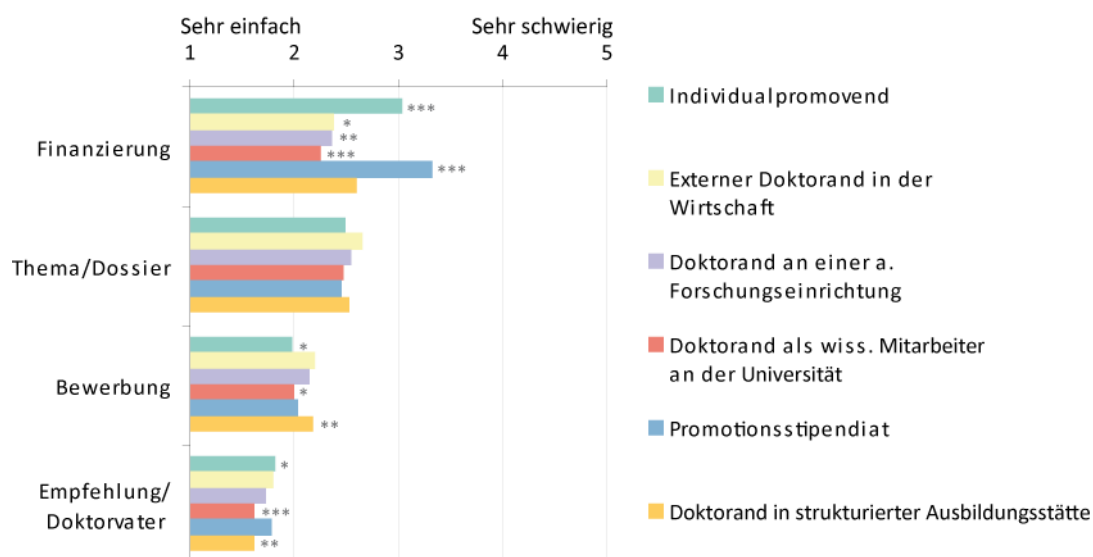
Arithmetische Mittel, Skala von 1=Sehr einfach bis 5=Sehr schwierig

	Naturwiss.		Ingenieurwiss.		Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Finanzierung	2,38	1.200	2,12	257	2,78	615	3,17	851	2,36	156	2,66	3.079
Thema/Dossier	2,45	303	2,66	73	2,67	408	2,36	540	2,47	46	2,49	1.370
Bewerbung	2,03	598	2,04	172	2,14	347	2,07	341	1,79	111	2,05	1.569
Empfehlung/Doktorvater	1,70	500	1,76	123	1,88	291	1,65	441	2,18	71	1,75	1.426

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A71: Bewältigung kardinaler Promotionsvoraussetzungen nach Promotionskontexten



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) eines Promotionskontextes im Vergleich mit allen anderen Promotionskontexten
sind mit Asterisken gekennzeichnet.

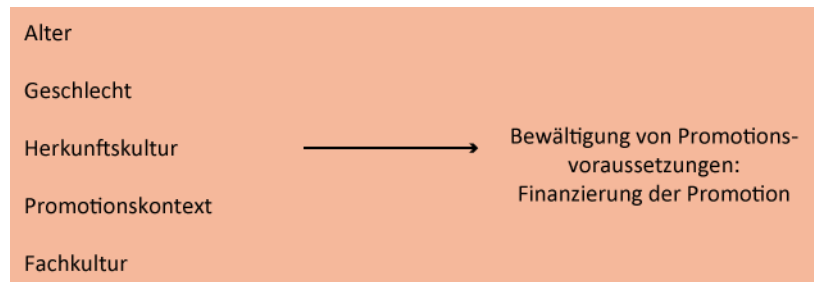
Arithmetische Mittel, Skala von 1=Sehr einfach bis 5=Sehr schwierig

	Individual- promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungs- einrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotions- stipendiat		Doktorand in Strukturiert. Ausbildungs- stätte		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Finanzierung	3,04	1.236	2,37	126	2,36	211	2,26	1.133	3,34	122	2,61	494	2,65	3.190
Thema/Dossier	2,48	695	2,65	63	2,54	79	2,48	299	2,46	81	2,52	258	2,49	1.415
Bewerbung	1,98	538	2,20	66	2,14	121	1,99	602	2,04	53	2,18	309	2,05	1.633
Empfehlung/Doktorvater	1,82	597	1,80	63	1,73	90	1,63	480	1,77	62	1,62	265	1,76	1.482

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A72: Determinanten der Bewältigung der Promotionsfinanzierung



Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,140) zeigt, dass

- der Schwierigkeitsgrad der Promotionsfinanzierung mit steigendem Alter zunimmt (***),
- Frauen die Promotionsfinanzierung größere Probleme bereitet als Männern (***),
- Doktoranden aus Osteuropa (**), Ostasien (***), Südamerika (**) und aus dem Nahen Osten/Afrika (*) größere Probleme mit der Finanzierung als Doktoranden anderer Herkunftsregionen haben,
- Individualpromovenden (***) und Promotionsstipendiaten (***) häufiger, Doktoranden als wissenschaftliche Mitarbeiter (***) seltener Schwierigkeiten hinsichtlich der Finanzierung als Doktoranden anderer Kontexte haben,
- Ingenieurwissenschaftler (*) sich seltener, Sprach- und Kulturwissenschaftler (**) sich häufiger Problemen hinsichtlich der Finanzierung der Promotion ausgesetzt sehen.



3.2.1.3. Anreisebetreuung



Tabelle T25: Hilfe bei der Wohnungs- und Zimmersuche

„Stand Ihnen Hilfe bei der Wohnungs-/Zimmersuche zur Verfügung?“
Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)

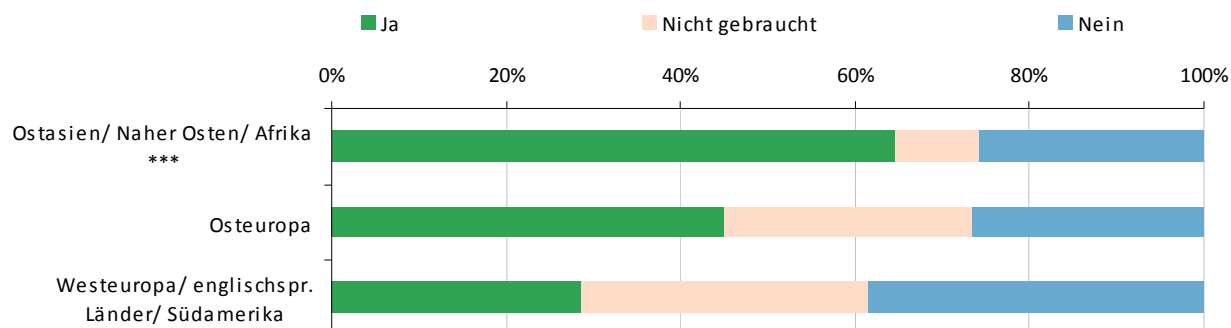
	n	%
Ja, hatte Hilfe	84	43,3
Nein, hatte keine Hilfe	61	31,4
Nein, habe ich nicht gebraucht	49	25,3
Gesamt	194	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A73: Hilfe bei der Wohnungs- und Zimmersuche nach Herkunftsregionen

„Stand Ihnen Hilfe bei der Wohnungs-/Zimmersuche zur Verfügung?“
Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) einer Herkunftsregion im Vergleich mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Ja		Nicht gebraucht		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Ostasien/ Naher Osten/ Afrika	35	64,6	5	9,6	14	25,8	54	100,0
Osteuropa	22	44,9	14	28,6	13	26,5	49	100,0
Westeuropa/ englischspr. Länder/ Südamerika	26	28,6	30	32,9	34	38,5	90	100,0
Gesamt	83	43,0	49	25,4	61	31,6	193	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T26: Hilfe bei Behördengängen

„Stand Ihnen Hilfe bei Behördengängen zu Verfügung?“
Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)

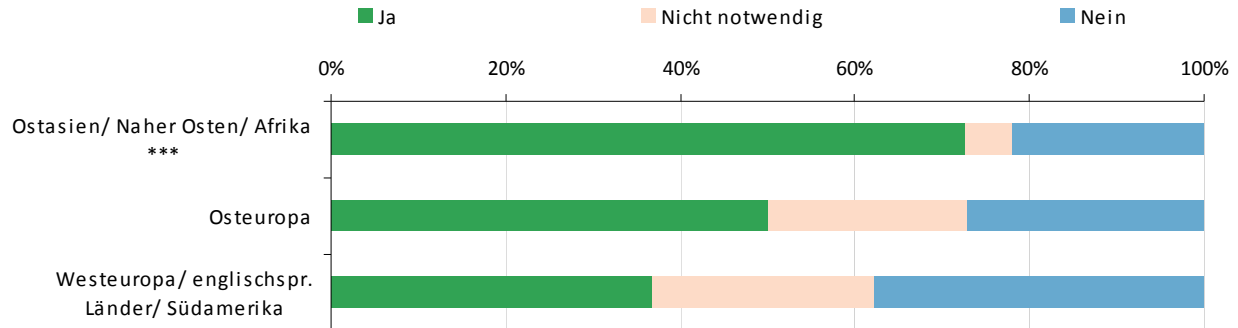
	n	%
Ja, hatte Hilfe	98	50,5
Nein, hatte keine Hilfe	59	30,4
Nein, habe ich nicht gebraucht	37	19,1
Gesamt	194	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A74: Hilfe bei Behördengängen nach Herkunftsregionen

„Stand Ihnen Hilfe bei Behördengängen zu Verfügung?“
Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) einer Herkunftsregion im Vergleich mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Ja		Nicht notwendig		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Ostasien/ Naher Osten/ Afrika	40	72,7	3	5,5	12	21,8	55	100,0
Osteuropa	24	50,0	11	22,9	13	27,1	48	100,0
Westeuropa/ englischspr. Länder/ Südamerika	33	36,7	23	25,6	34	37,8	90	100,0
Gesamt	97	50,3	37	19,2	59	30,6	193	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

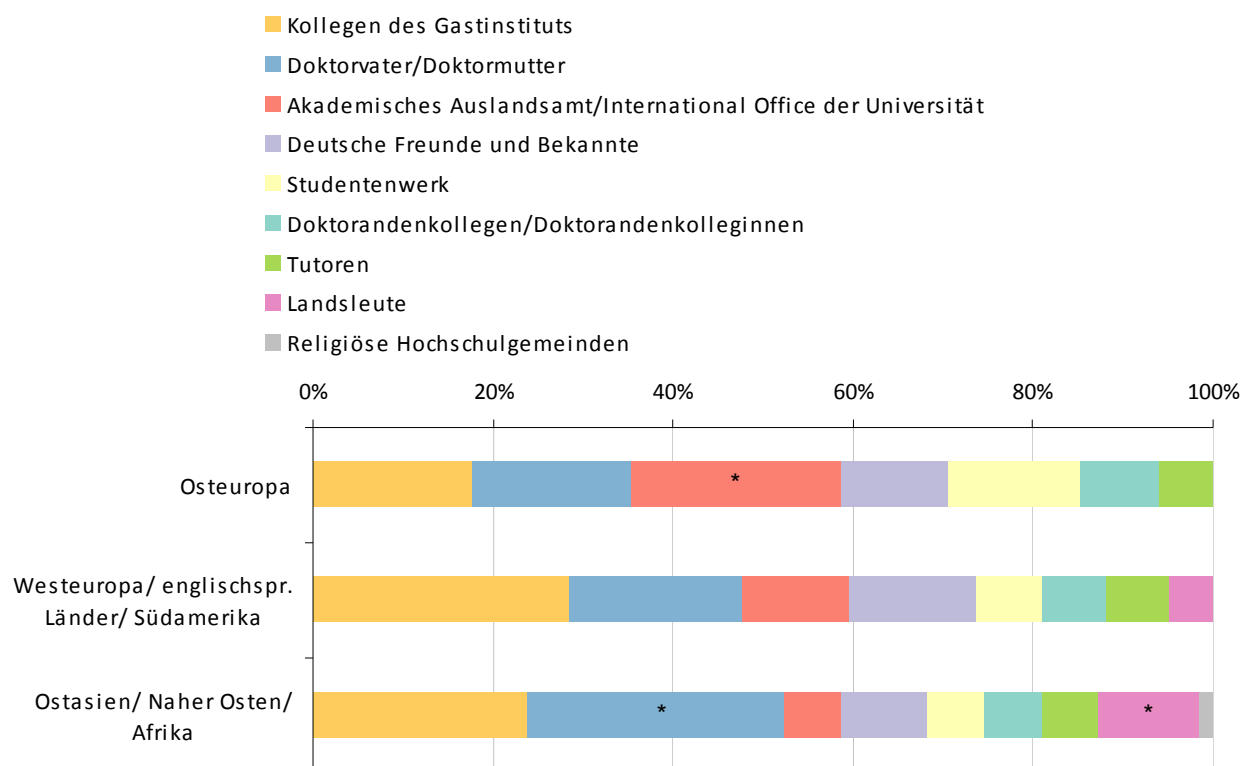


Abbildung A75: Mögliche Ansprechpartner für internationale Promovierende bei der Wohnungs-/Zimmersuche nach Herkunftsregionen

„Wer stand Ihnen bei der Wohnungs-/Zimmersuche zur Verfügung?“

Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)

Mehrfachantworten, Nennungen derjenigen, die Hilfe bei der Wohnungs-/Zimmersuche hatten.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Herkunftsregion im Vergleich mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

Wohnungs-/Zimmersuche	Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder/ Südamerika		Ostasien/ Naher Osten/ Afrika		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Kollegen des Gastinstituts	6	17,6	12	28,6	15	23,8	33	23,7
Doktorvater/Doktormutter	6	17,6	8	19,0	18	28,6	32	23,0
Akademisches Auslandsamt/International Office der Universität	8	23,5	5	11,9	4	6,3	17	12,2
Deutsche Freunde und Bekannte	4	11,8	6	14,3	6	9,5	16	11,5
Studentenwerk	5	14,7	3	7,1	4	6,3	12	8,6
Doktorandenkollegen/Doktorandenkolleginnen	3	8,8	3	7,1	4	6,3	10	7,2
Tutoren	2	5,9	3	7,1	4	6,3	9	6,5
Landsleute	0	0,0	2	4,8	7	11,1	9	6,5
Religiöse Hochschulgemeinden	0	0,0	0	0,0	1	1,6	1	0,7
Gesamt	34	100,0	42	100,0	63	100,0	139	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

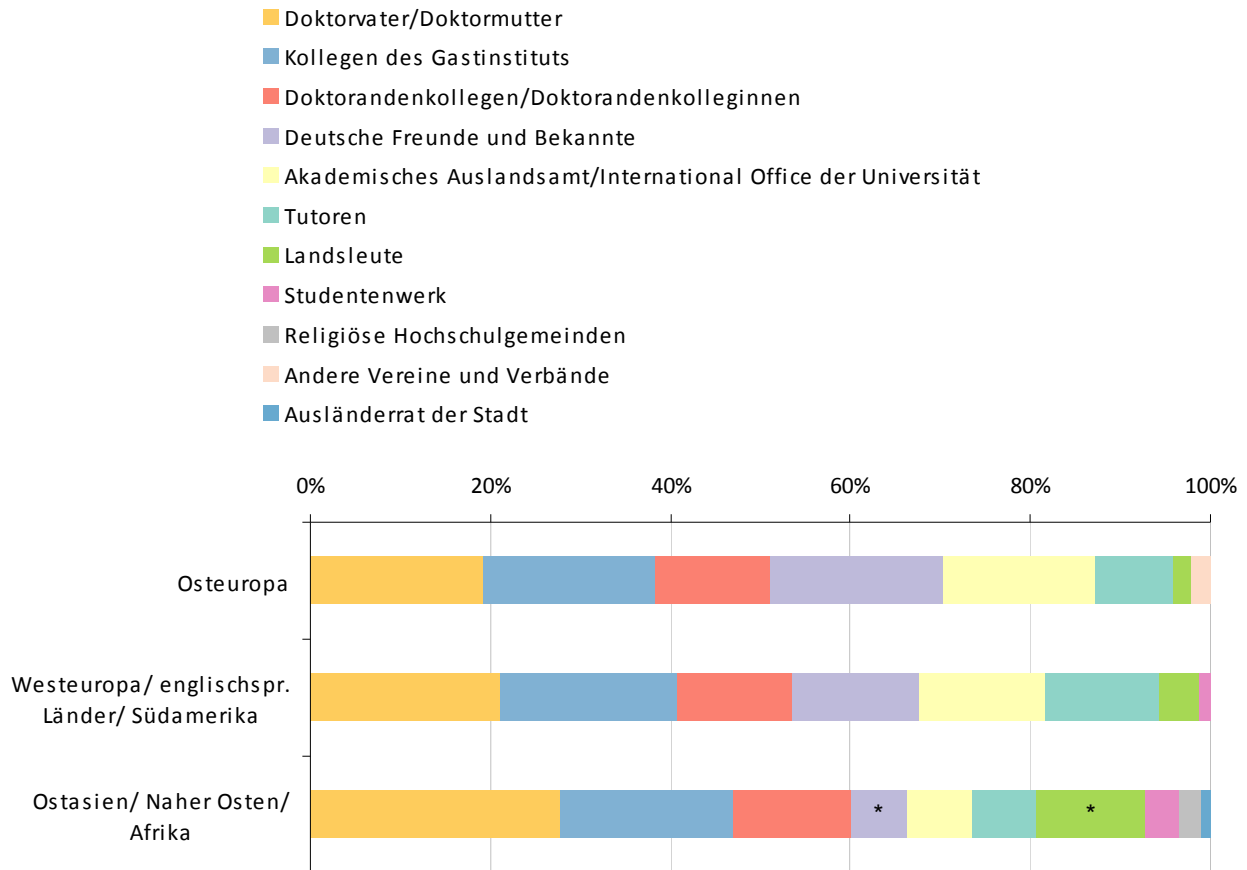


Abbildung A76: Mögliche Ansprechpartner für internationale Promovierende bei Behördengängen nach Herkunftsregionen

„Wer stand Ihnen bei Behördengängen zur Verfügung?“

Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)

Mehrfachantworten, Nennungen derjenigen, die Hilfe bei Behördengängen hatten.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Herkunftsregion im Vergleich mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

Behördengänge	Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder/ Süd- amerika		Ostasien/ Naher Osten/ Afrika		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Doktorvater/Doktormutter	9	19,1	15	21,1	23	27,7	47	23,4
Kollegen des Gastinstituts	9	19,1	14	19,7	16	19,3	39	19,4
Doktorandenkollegen/Doktorandenkolleginnen	6	12,8	9	12,7	11	13,3	26	12,9
Deutsche Freunde und Bekannte	9	19,1	10	14,1	5	6,0	24	11,9
Akademisches Auslandsamt/International Office der Universität	8	17,0	10	14,1	6	7,2	24	11,9
Tutoren	4	8,5	9	12,7	6	7,2	19	9,5
Landsleute	1	2,1	3	4,2	10	12,0	14	7,0
Studentenwerk	0	0,0	1	1,4	3	3,6	4	2,0
Religiöse Hochschulgemeinden	0	0,0	0	0,0	2	2,4	2	1,0
Andere Vereine und Verbände	1	2,1	0	0,0	0	0,0	1	0,5
Ausländerrat der Stadt	0	0,0	0	0,0	1	1,2	1	0,5
Gesamt	47	100,0	71	100,0	83	100,0	201	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

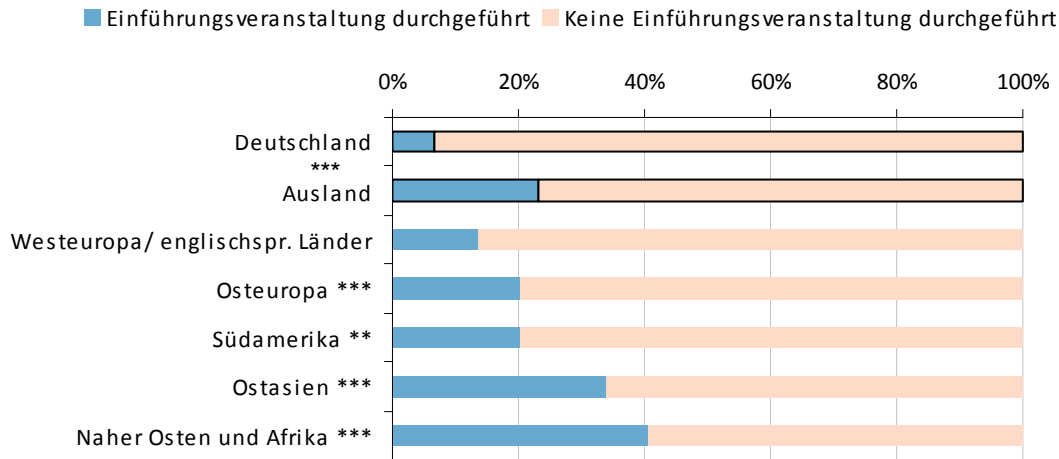


3.2.1.4. Erstinformation zur Promotion



Abbildung A77: Einführungsveranstaltung zu Beginn der Promotion nach Herkunftsregionen

„Hat Ihre Hochschule/Forschungseinrichtung zu Beginn Ihrer Promotion (in Deutschland)
eine Orientierungs- oder Einführungsveranstaltung durchgeführt?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Herkunftsregion im Vergleich mit allen anderen Herkunftsregionen
sind mit Asterisken gekennzeichnet.

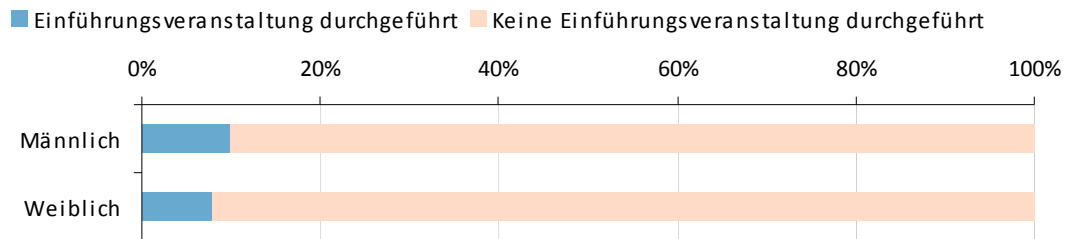
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Deutschland	196	6,8	2.681	93,2	2.877	100,0
Ausland	96	23,0	321	77,0	417	100,0
Westeuropa und englischsprachige Länder	17	13,5	109	86,5	126	100,0
Osteuropa	26	20,3	102	79,7	128	100,0
Südamerika	9	20,5	35	79,5	44	100,0
Ostasien	23	33,8	45	66,2	68	100,0
Naher Osten und Afrika	22	40,7	32	59,3	54	100,0
Gesamt	293	8,9	3.004	91,1	3.297	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A78: Einführungsveranstaltung zu Beginn der Promotion nach Geschlecht

„Hat Ihre Hochschule/Forschungseinrichtung zu Beginn Ihrer Promotion (in Deutschland) eine Orientierungs- oder Einführungsveranstaltung durchgeführt?“



Kein signifikanter Unterschied (Chi-Quadrat-Test) zwischen den Geschlechtern

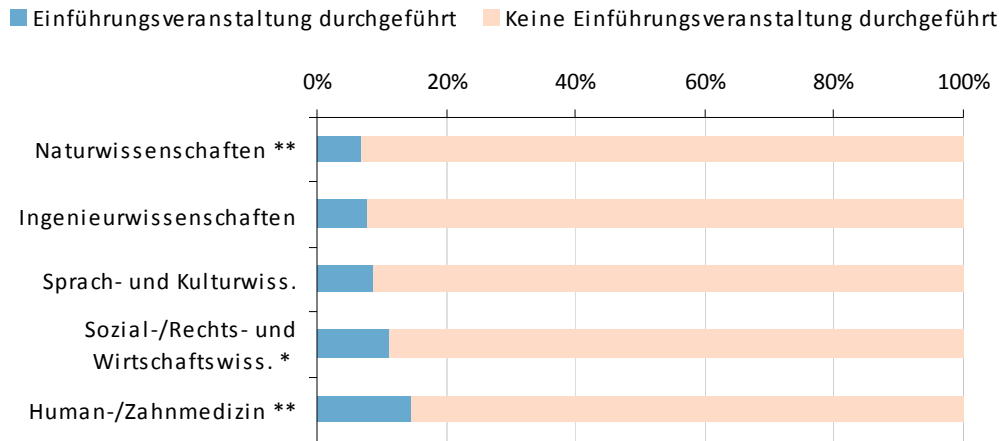
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Männlich	160	9,8	1.466	90,2	1.626	100,0
Weiblich	129	7,9	1.505	92,1	1.634	100,0
Gesamt	289	8,9	2.971	91,1	3.260	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A79: Einführungsveranstaltung zu Beginn der Promotion nach Fächergruppen

„Hat Ihre Hochschule/Forschungseinrichtung zu Beginn Ihrer Promotion (in Deutschland) eine Orientierungs- oder Einführungsveranstaltung durchgeführt?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Fächergruppe im Vergleich mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

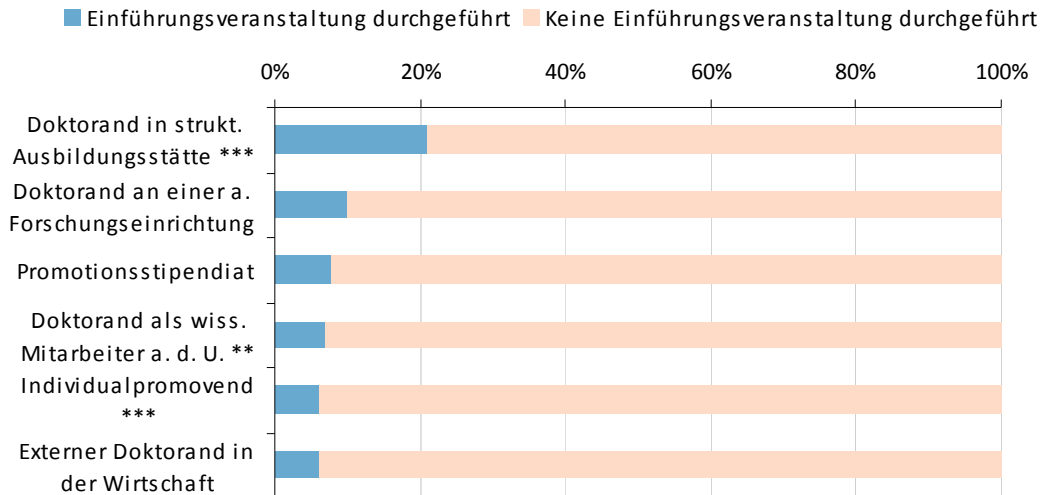
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Naturwissenschaften	83	6,8	1.142	93,2	1.225	100,0
Ingenieurwissenschaften	22	7,9	257	92,1	279	100,0
Sprach- und Kulturwiss.	74	8,6	787	91,4	861	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	70	11,1	558	88,9	628	100,0
Human-/Zahnmedizin	29	14,6	170	85,4	199	100,0
Gesamt	278	8,7	2.914	91,3	3.192	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A80: Einführungsveranstaltung zu Beginn der Promotion nach Promotionskontexten

„Hat Ihre Hochschule/Forschungseinrichtung zu Beginn Ihrer Promotion (in Deutschland)
eine Orientierungs- oder Einführungsveranstaltung durchgeführt?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) eines Kontextes im Vergleich mit allen anderen Promotionskontexten
sind mit Asterisken gekennzeichnet.

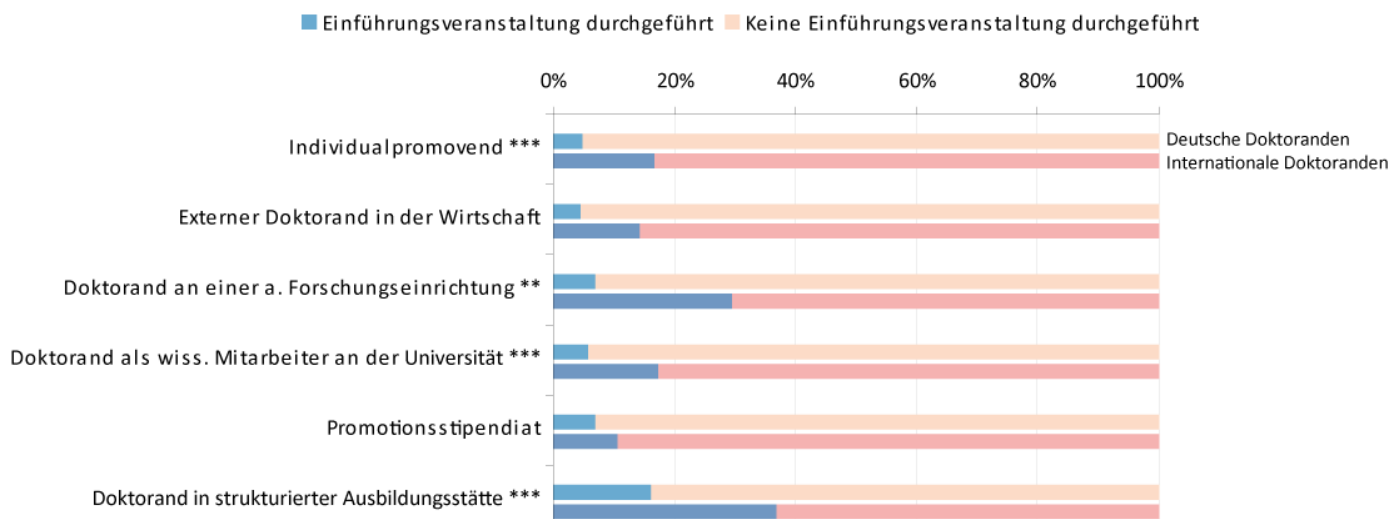
Promotionskontext	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	106	20,9	400	79,1	506	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	21	9,9	191	90,1	212	100,0
Promotionsstipendiat	9	7,6	109	92,4	118	100,0
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	82	6,9	1111	93,1	1193	100,0
Individualpromovend	79	6,1	1207	93,9	1286	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	8	6,0	125	94,0	133	100,0
Gesamt	305	8,8	3143	91,2	3448	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A81: Einführungsveranstaltung zu Beginn der Promotion nach Promotionskontexten unter Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden

„Hat Ihre Hochschule/Forschungseinrichtung zu Beginn Ihrer Promotion (in Deutschland) eine Orientierungs- oder Einführungsveranstaltung durchgeführt?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) zwischen deutschen und internationalen Doktoranden innerhalb der Promotionskontexte sind mit Asterisken gekennzeichnet.

		Ja		Nein		Summe	
		n	%	n	%	n	%
Individualpromovend	Deutsch	57	4,9	1.098	95,1	1.155	100,0
	International	22	16,8	109	83,2	131	100,0
	Gesamt	79	6,1	1.207	93,9	1.286	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	Deutsch	5	4,5	107	95,5	112	100,0
	International	3	14,3	18	85,7	21	100,0
	Gesamt	8	6,0	125	94,0	133	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	Deutsch	13	7,0	172	93,0	185	100,0
	International	8	29,6	19	70,4	27	100,0
	Gesamt	21	9,9	191	90,1	212	100,0
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	Deutsch	62	5,8	1.015	94,2	1.077	100,0
	International	20	17,2	96	82,8	116	100,0
	Gesamt	82	6,9	1.111	93,1	1.193	100,0
Promotionsstipendiat	Deutsch	7	7,1	92	92,9	99	100,0
	International	2	10,5	17	89,5	19	100,0
	Gesamt	9	7,6	109	92,4	118	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	Deutsch	62	16,0	325	84,0	387	100,0
	International	44	37,0	75	63,0	119	100,0
	Gesamt	106	20,9	400	79,1	506	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A82: Determinanten von Einführungsveranstaltungen zu Beginn der Promotion

Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,109) zeigt folgende Ergebnisse: Alter und Geschlecht haben keinen Einfluss auf die Wahrnehmung von Einführungsveranstaltungen. Doktoranden aus Westeuropa/den englischsprachigen Ländern (*) Osteuropa (***), Ostasien (***)

und dem Nahen Osten/Afrika (***) wird häufiger eine Einführungsveranstaltung angeboten als Doktoranden anderer Herkunftsregionen. Individualpromovenden (**) und externe Doktoranden in der Wirtschaft (*) erhalten seltener, Doktoranden in strukturierten Ausbildungsstätten häufiger (***) das Angebot von Einführungsveranstaltungen als Doktoranden anderer Promotionskontexte. Naturwissenschaftler (*) verwiesen seltener auf das Angebot einer Einführungsveranstaltung als Doktoranden anderer Fächergruppen. Einige Universitäten führen signifikant (* bis ***) häufiger Einführungsveranstaltungen für Doktoranden durch, und dies unabhängig vom prozentualen Anteil internationaler Doktoranden, vom Promotionskontext oder dem Fächerspektrum der Universität.

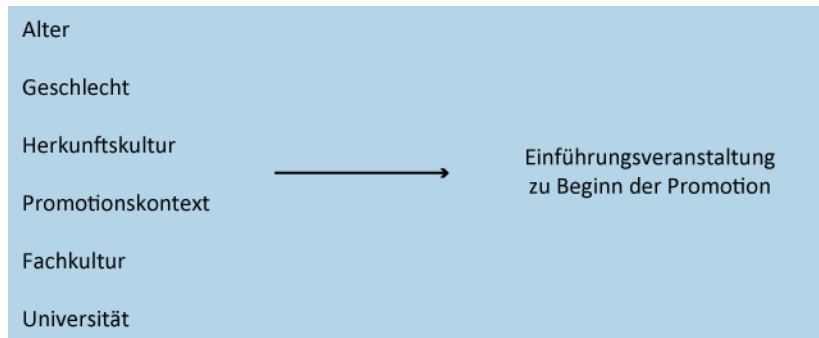
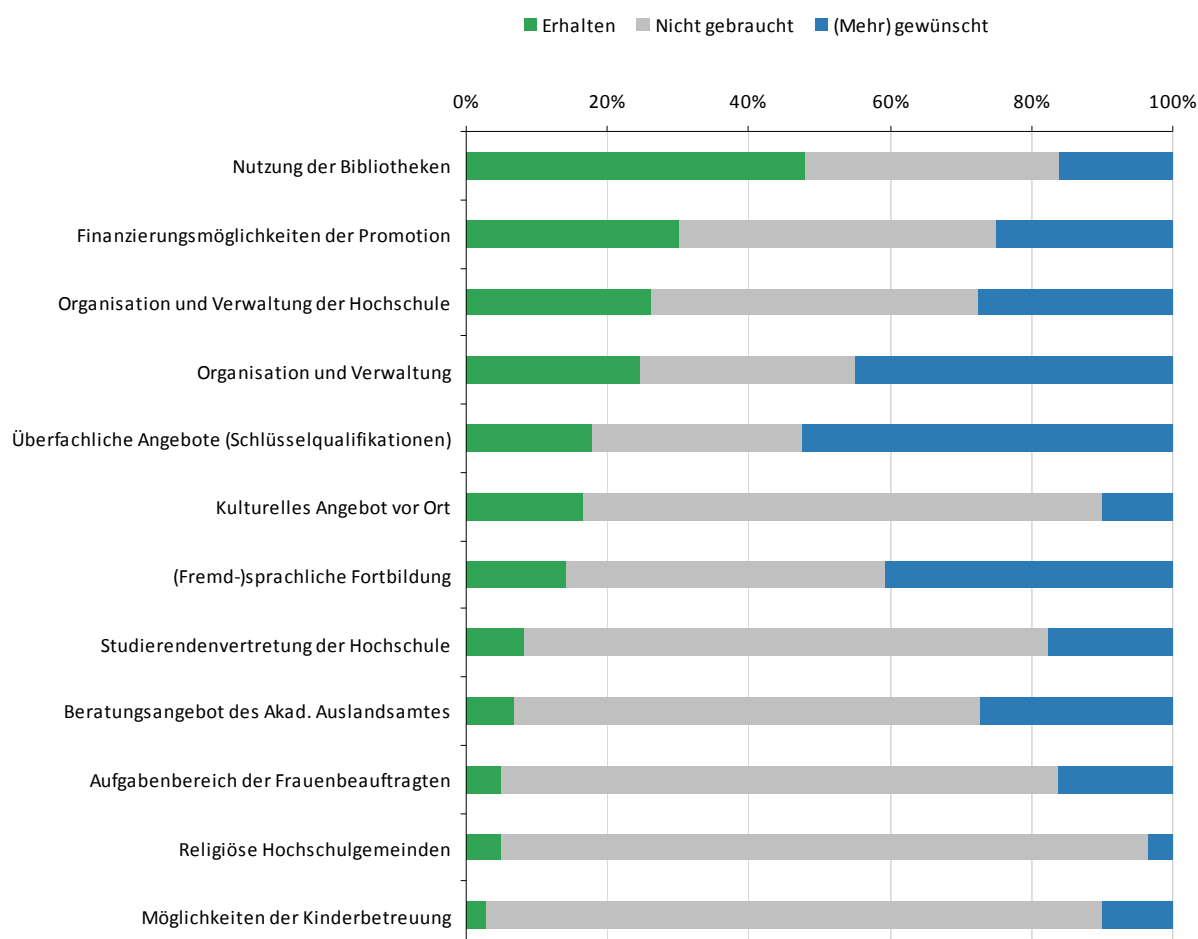


Abbildung A83: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion

„Bitte denken Sie an die erste Zeit Ihrer Promotion.
Bitte geben Sie an, ob Sie damals zu den folgenden Rahmenbedingungen Informationen erhalten haben
und ob Sie sich ggf. mehr Informationen gewünscht hätten.“

Mehrfachantworten möglich, Prozente der Nennungen.



	Erhalten		Nicht gebraucht		(Mehr) gewünscht		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Nutzung der Bibliotheken	1.599	48,1	1.187	35,7	535	16,1	3.321	100,0
Finanzierungsmöglichkeiten der Promotion	1.002	30,1	1.498	45,0	831	24,9	3.331	100,0
Organisation und Verwaltung der Hochschule	864	26,2	1.531	46,4	906	27,4	3.301	100,0
(Promotionsbezogene) Organisation und Verwaltung	808	24,6	1.000	30,4	1.480	45,0	3.288	100,0
Überfachliche Angebote (Schlüsselqualifikationen)	584	17,8	972	29,6	1.724	52,6	3.280	100,0
Kulturelles Angebot vor Ort	545	16,6	2.411	73,5	325	9,9	3.281	100,0
(Fremd-)sprachliche Fortbildung	466	14,1	1.496	45,3	1.344	40,7	3.306	100,0
Studierendenvertretung der Hochschule	266	8,1	2.427	74,3	574	17,6	3.267	100,0
Beratungsangebot des Akad. Auslandsamtes	226	6,9	2.163	65,8	899	27,3	3.288	100,0
Aufgabenbereich der Frauenbeauftragten	166	5,1	2.576	78,7	530	16,2	3.272	100,0
Religiöse Hochschulgemeinden	163	5,0	2.996	91,7	109	3,3	3.268	100,0
Möglichkeiten der Kinderbetreuung	91	2,8	2.868	87,2	331	10,1	3.290	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

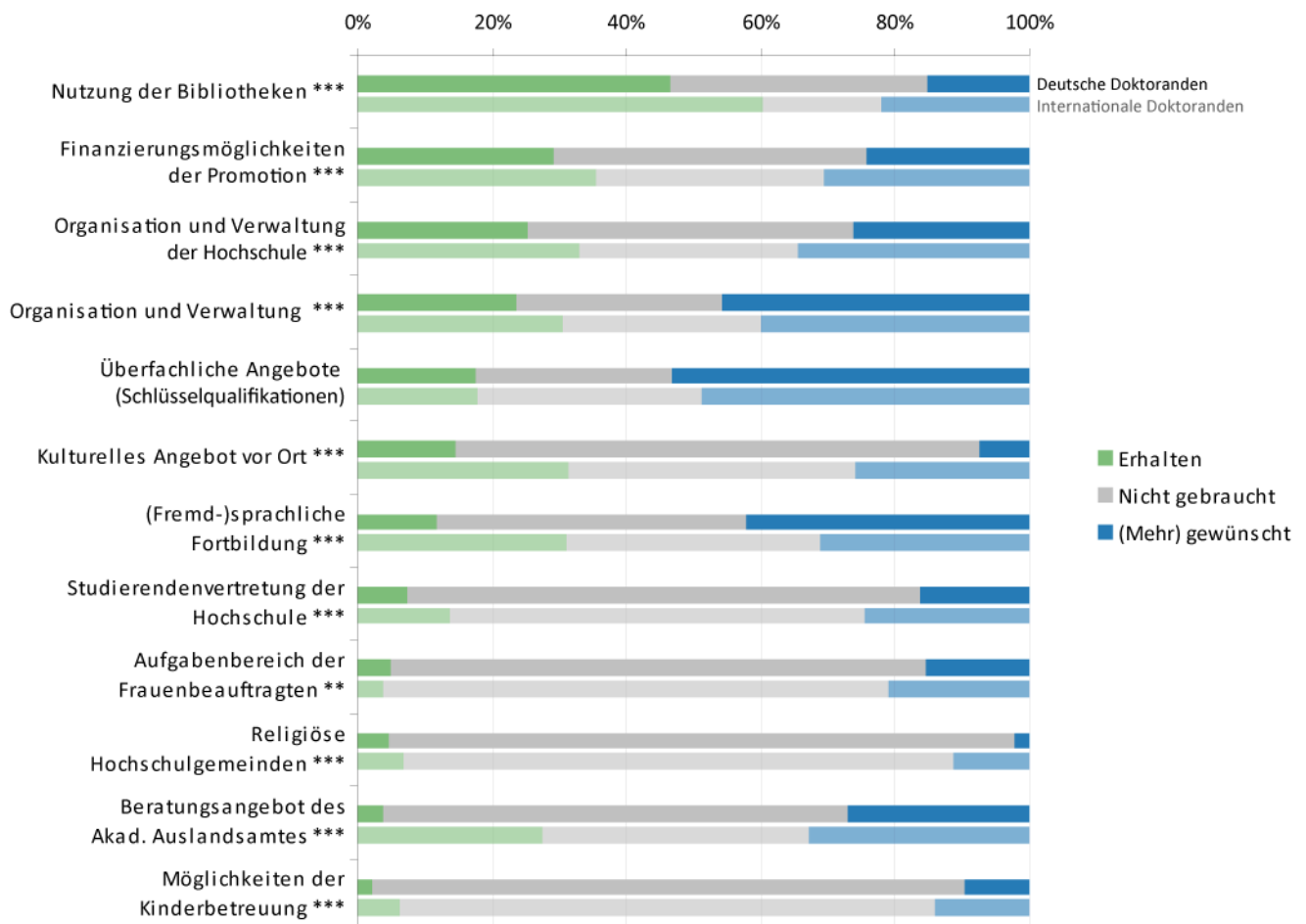


Abbildung A84: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Bitte denken Sie an die erste Zeit Ihrer Promotion.

Bitte geben Sie an, ob Sie damals zu den folgenden Rahmenbedingungen Informationen erhalten haben und ob Sie sich ggf. mehr Informationen gewünscht hätten.“

Mehrfachantworten, Prozente der Nennungen.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T27: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion
nach Herkunftsregionen**

„Bitte denken Sie an die erste Zeit Ihrer Promotion.
Bitte geben Sie an, ob Sie damals zu den folgenden Rahmenbedingungen Informationen erhalten haben
und ob Sie sich ggf. mehr Informationen gewünscht hätten.“

Mehrfachantworten, Prozente der Nennungen.

		Erhalten			Nicht gebraucht			Gewünscht			Gesamt	
		n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%
Religiöse Hochschul- gemeinden	Naher Osten und Afrika	6	12,0	*	31	62,0	***	13	26,0	***	50	100,0
	Südamerika	4	8,9		36	80,0	*	5	11,1	**	45	100,0
	Osteuropa	10	7,9		107	84,3	***	10	7,9	**	127	100,0
	Ostasien	4	6,0		53	79,1	***	10	14,9	***	67	100,0
	Deutschland	134	4,7		2.652	93,2	***	61	2,1	***	2.847	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	5	3,8		117	88,6		10	7,6	**	132	100,0
Beratungs- angebot des Akademischen Auslandsamtes	Naher Osten und Afrika	24	45,3	***	16	30,2	***	13	24,5		53	100,0
	Südamerika	18	41,9	***	8	18,6	***	17	39,5		43	100,0
	Osteuropa	33	25,2	***	56	42,7	***	42	32,1		131	100,0
	Ostasien	28	38,4	***	19	26,0	***	26	35,6	*	73	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	106	3,7	**	1.993	69,8	**	758	26,5		2.857	100,0
	Deutschland	17	13,0	***	71	54,2	***	43	32,8	**	131	100,0

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) von Doktoranden einer Herkunftsregion
im Vergleich zu Doktoranden aller anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

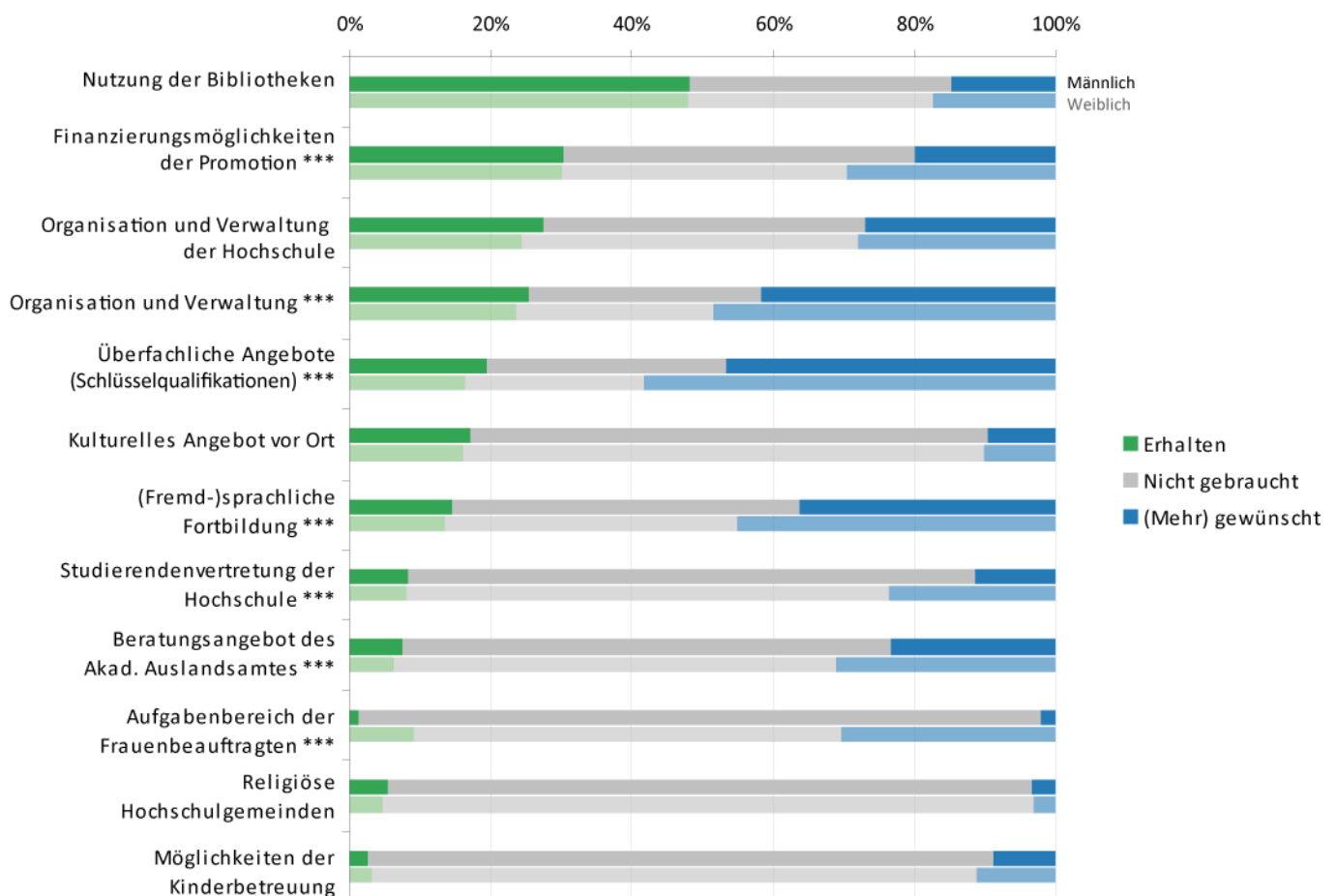
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A85: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion nach Geschlecht

„Bitte denken Sie an die erste Zeit Ihrer Promotion.
Bitte geben Sie an, ob Sie damals zu den folgenden Rahmenbedingungen Informationen erhalten haben
und ob Sie sich ggf. mehr Informationen gewünscht hätten.“

Mehrfachantworten, Prozente der Nennungen.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) zwischen den Geschlechtern sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T28: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion
nach Geschlecht**

„Bitte denken Sie an die erste Zeit Ihrer Promotion.
Bitte geben Sie an, ob Sie damals zu den folgenden Rahmenbedingungen Informationen erhalten haben
und ob Sie sich ggf. mehr Informationen gewünscht hätten.“

Mehrfachantworten, Prozente der Nennungen.

		Erhalten		Nicht ge- braucht		(Mehr) ge- wünscht		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Nutzung der Us- bzw. Institutsbibliotheken	Männlich	787	48,1	610	37,3	240	14,7	1.637	100,0
	Weiblich	789	47,9	571	34,7	287	17,4	1.647	100,0
Finanzierungsmöglichkeiten der Promotion	Männlich	496	30,3	816	49,8	325	19,9	1.637	100,0
	Weiblich	500	30,2	666	40,2	491	29,6	1.657	100,0
Organisation und Verwaltung der Hochschule	Männlich	449	27,5	744	45,6	438	26,9	1.631	100,0
	Weiblich	400	24,5	776	47,5	459	28,1	1.635	100,0
(Promotionsbezogene) Organisation und Verwaltung	Männlich	414	25,5	533	32,8	678	41,7	1.625	100,0
	Weiblich	384	23,6	453	27,9	789	48,5	1.626	100,0
Überfachliche Angebote	Männlich	311	19,3	550	34,2	749	46,5	1.610	100,0
	Weiblich	268	16,4	414	25,4	951	58,2	1.633	100,0
Kulturelles Angebot vor Ort	Männlich	277	17,1	1.187	73,3	155	9,6	1.619	100,0
	Weiblich	262	16,1	1.199	73,7	165	10,1	1.626	100,0
(Fremd-)sprachliche Fortbildung	Männlich	238	14,6	801	49,1	593	36,3	1.632	100,0
	Weiblich	221	13,5	679	41,5	737	45,0	1.637	100,0
Studierendenvertretung der Hochschule	Männlich	134	8,3	1.289	80,3	183	11,4	1.606	100,0
	Weiblich	131	8,1	1.111	68,4	382	23,5	1.624	100,0
Beratungsangebot des Akademischen Aus- landsamtes	Männlich	120	7,4	1.121	69,3	376	23,3	1.617	100,0
	Weiblich	103	6,3	1.023	62,6	509	31,1	1.635	100,0
Aufgabenbereich der Frauenbeauftragten	Männlich	19	1,2	1.554	96,8	32	2,0	1.605	100,0
	Weiblich	146	9,0	992	60,9	492	30,2	1.630	100,0
Religiöse Hochschulgemeinden	Männlich	86	5,4	1.462	91,2	55	3,4	1.603	100,0
	Weiblich	77	4,7	1.501	92,2	50	3,1	1.628	100,0
Möglichkeiten der Kinderbetreuung	Männlich	41	2,5	1.434	88,6	143	8,8	1.618	100,0
	Weiblich	50	3,1	1.402	85,7	183	11,2	1.635	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T29: Informationen zu Möglichkeiten der Kinderbetreuung
in der Startphase der Promotion aus Sicht von Promovierenden mit Kindern und ohne Kinder**

„Bitte denken Sie an die erste Zeit Ihrer Promotion.
Bitte geben Sie an, ob Sie damals zu den folgenden Rahmenbedingungen Informationen erhalten haben
und ob Sie sich ggf. mehr Informationen gewünscht hätten.“

Mehrfachantworten, Prozente der Nennungen.

			Erhalten			Nicht gebraucht			(Mehr) gewünscht			Gesamt	
			n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%
Möglichkeiten der Kinderbetreuung	Kind(er)		46	7,6	***	364	60,2	***	195	32,2	***	605	100,0
	Keine Kinder		44	1,7		2.487	93,3		135	5,1		2666	100,0

			Erhalten			Nicht gebraucht			(Mehr) gewünscht			Gesamt	
			n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%
Möglichkeiten der Kinderbetreuung	Kind(er)	Männlich	20	6,1		215	66,0	**	91	27,9	*	326	100,0
		Weiblich	26	9,6		144	53,1		101	37,3		271	100,0

			Erhalten			Nicht gebraucht			(Mehr) gewünscht			Gesamt	
			n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%
Möglichkeiten der Kinderbetreuung	Keine Kinder	Männlich	20	1,6		1213	94,5	*	51	4,0	*	1284	100,0
		Weiblich	24	1,8		1247	92,2		82	6,1		1353	100,0

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) von Doktoranden mit Kind(ern) im Vergleich zu Doktoranden ohne Kind
sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T30: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion
nach Fächergruppen**

„Bitte denken Sie an die erste Zeit Ihrer Promotion.

Bitte geben Sie an, ob Sie damals zu den folgenden Rahmenbedingungen Informationen erhalten haben
und ob Sie sich ggf. mehr Informationen gewünscht hätten.“

Ausgewählte Themenbereiche von prioritärem Interesse für die Promovierenden.
Mehrfachantworten, Prozente der Nennungen.

		Erhalten			Nicht gebraucht			(Mehr) gewünscht			Gesamt	
		n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%
Finanzierungs- möglichkeiten	Naturwiss.	468	37,6	***	540	43,4		236	19,0	***	1.244	100,0
	Ingenieurwiss.	91	32,2		158	55,8	***	34	12,0	***	283	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	127	20,3	***	322	51,4	***	178	28,4	*	627	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	269	30,7		291	33,3	***	315	36,0	***	875	100,0
	Medizin	25	12,6	***	127	63,8	***	47	23,6		199	100,0
(Fremd-) sprachliche Fortbildung	Naturwiss.	213	17,2	***	460	37,2	***	563	45,6	***	1.236	100,0
	Ingenieurwiss.	58	20,7	**	112	40,0		110	39,3		280	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	78	12,5		323	51,8	***	222	35,6	**	623	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	89	10,3	***	421	48,7	*	354	41,0		864	100,0
	Medizin	20	10,1		126	63,3	***	53	26,6	***	199	100,0
(Promotionsbezogene) Organisation und Verwaltung	Naturwiss.	301	24,5		353	28,8		573	46,7		1.227	100,0
	Ingenieurwiss.	101	35,9	***	66	23,5	*	114	40,6		281	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	135	21,8		236	38,1	***	249	40,2	**	620	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	193	22,5		249	29,1		415	48,4	*	857	100,0
	Medizin	50	25,0		62	31,0		88	44,0		200	100,0
Überfachliche Angebote (Schlüssel- qualifikationen)	Naturwiss.	238	19,5	*	297	24,3	***	687	56,2	**	1.222	100,0
	Ingenieurwiss.	80	28,8	***	71	25,5		127	45,7	*	278	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	98	15,8		226	36,5	***	296	47,7	*	620	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	131	15,3	*	233	27,2		494	57,6	**	858	100,0
	Medizin	17	8,6	***	109	55,1	***	72	36,4	***	198	100,0
Organisation und Verwaltung der Hochschule	Naturwiss.	315	25,6		566	46,1		348	28,3		1.229	100,0
	Ingenieurwiss.	91	32,6	*	103	36,9	**	85	30,5		279	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	179	28,5		293	46,6		157	25,0		629	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	177	20,6	***	411	47,9		270	31,5	**	858	100,0
	Medizin	71	35,5	**	108	54,0	*	21	10,5	***	200	100,0

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Fächergruppe im Vergleich zu allen anderen Fächergruppen
sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T31: Informationen zu Rahmenbedingungen in der Startphase der Promotion
nach Promotionskontexten**

„Bitte denken Sie an die erste Zeit Ihrer Promotion.

Bitte geben Sie an, ob Sie damals zu den folgenden Rahmenbedingungen Informationen erhalten haben
und ob Sie sich ggf. mehr Informationen gewünscht hätten.“

Ausgewählte Themenbereiche von prioritärem Interesse für die Promovierenden.

Mehrfachantworten, Prozente der Nennungen.

		Erhalten			Nicht gebraucht			(Mehr) gewünscht			Gesamt	
		n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%	Sign.	n	%
Finanzierungs- möglichkeiten	Individualpromovend	293	22,5	***	541	41,6	**	468	35,9	***	1.302	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	42	31,8		67	50,8		23	17,4	*	132	100,0
	Doktorand a. e. a. Forschungseinrichtung	68	31,9		111	52,1	*	34	16,0	**	213	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter	403	33,4	**	613	50,8	***	190	15,8	***	1.206	100,0
	Stipendiat	46	37,7		38	31,1	**	38	31,1		122	100,0
	Doktorand in strukt. Ausbildungsstätte	236	46,2	***	167	32,7	***	108	21,1	*	511	100,0
(Fremd-) sprachliche Fortbildung	Individualpromovend	126	9,7	***	677	52,3	***	492	38,0	*	1.295	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	17	12,8		74	55,6	*	42	31,6	*	133	100,0
	Doktorand a. e. a. Forschungseinrichtung	33	15,4		84	39,3		97	45,3		214	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter	190	15,9	*	470	39,3	***	536	44,8	***	1.196	100,0
	Stipendiat	18	15,1		48	40,3		53	44,5		119	100,0
	Doktorand in strukt. Ausbildungsstätte	120	23,9	***	190	37,8	***	192	38,2		502	100,0
(Promotionsbezogene) Organisation und Verwaltung	Individualpromovend	248	19,2	***	452	35,0	***	590	45,7		1.290	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	41	31,3		36	27,5		54	41,2		131	100,0
	Doktorand a. e. a. Forschungseinrichtung	57	26,8		58	27,2		98	46,0		213	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter	321	27,0	*	327	27,5	**	543	45,6		1.191	100,0
	Stipendiat	24	20,2		30	25,2		65	54,6	*	119	100,0
	Doktorand in strukt. Ausbildungsstätte	143	28,8	*	138	27,8		216	43,5		497	100,0
Überfachliche Angebote (Schlüssel- qualifikationen)	Individualpromovend	145	11,3	***	464	36,2	***	672	52,5		1281	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	25	19,4		45	34,9		59	45,7		129	100,0
	Doktorand a. e. a. Forschungseinrichtung	42	19,7		56	26,3		115	54,0		213	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter	270	22,8	***	260	21,9	***	655	55,3	*	1185	100,0
	Stipendiat	24	20,0		24	20,0	*	72	60,0		120	100,0
	Doktorand in strukt. Ausbildungsstätte	144	28,6	***	122	24,3	**	237	47,1	*	503	100,0
Organisation und Verwaltung der Hochschule	Individualpromovend	317	24,5		649	50,1	***	329	25,4	*	1295	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	34	26,2		57	43,8		39	30,0		130	100,0
	Doktorand a. e. a. Forschungseinrichtung	42	19,9	*	109	51,7		60	28,4		211	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter	349	29,3	**	487	40,9	***	355	29,8	*	1191	100,0
	Stipendiat	20	17,4	*	57	49,6		38	33,0		115	100,0
	Doktorand in strukt. Ausbildungsstätte	138	27,4		222	44,0		144	28,6		504	100,0

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) eines Promotionskontextes im Vergleich zu allen anderen Kontexten
sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



3.2.1.5. Sprachkenntnisse vor der Promotion



**Tabelle T32: Sprachkenntnisse im Deutschen und im Englischen vor der Promotion
nach deutschen/internationalen Doktoranden**

„Wie schätzen Sie aus heutiger Sicht Ihre Englischkenntnisse (Deutschkenntnisse) vor Beginn der Promotion ein?“
Skala von 1=sehr schlecht bis 5=sehr gut

		Deutsch- kenntnisse	Englisch- kenntnisse
Deutsch	Mittel		3,66
	n		3146
International	Mittel	3,09	4,03
	n	267	501
Insgesamt	Mittel		3,71
	n		3647

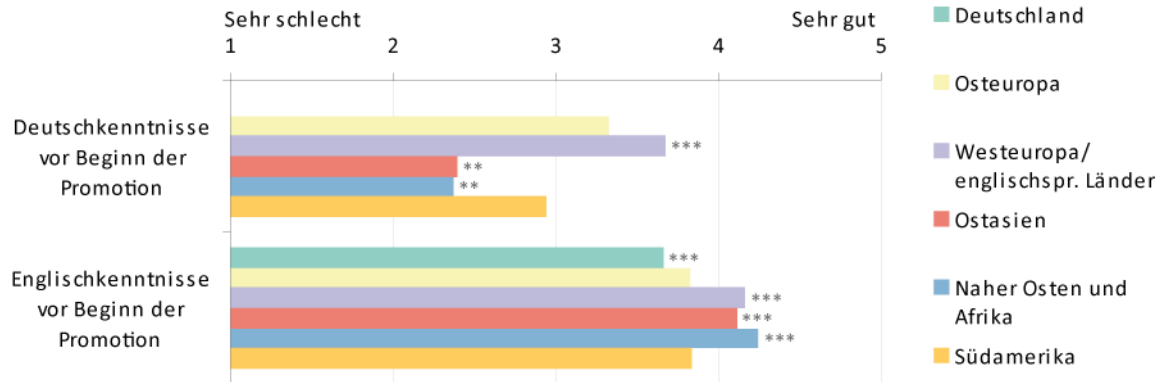
Nur Bildungsausländer

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A86: Sprachkenntnisse im Deutschen und im Englischen vor der Promotion nach Herkunftsregionen

„Wie schätzen Sie aus heutiger Sicht Ihre Englischkenntnisse (Deutschkenntnisse: nur Bildungsausländer)
vor Beginn der Promotion ein?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) einer Herkunftsregion im Vergleich mit allen anderen Herkunftsregionen
sind mit Asterisken gekennzeichnet.

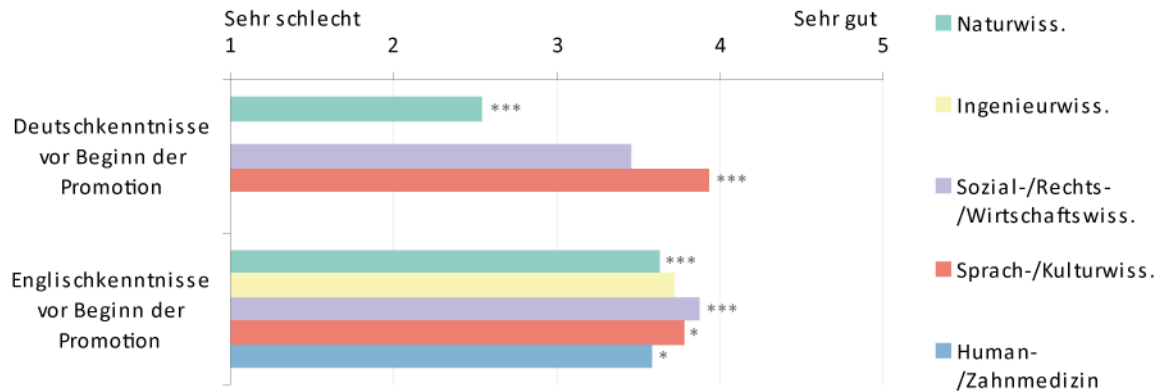
	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Deutschkenntnisse vor Beginn der Promotion			3,33	64	3,68	84	2,40	48	2,37	38	2,94	32
Englischkenntnisse vor Beginn der Promotion	3,66	3.146	3,82	147	4,16	151	4,12	83	4,24	70	3,84	50

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A87: Sprachkenntnisse im Deutschen und im Englischen vor der Promotion nach Fächergruppen

„Wie schätzen Sie aus heutiger Sicht Ihre Englischkenntnisse (Deutschkenntnisse: nur Bildungsausländer)
vor Beginn der Promotion ein?“



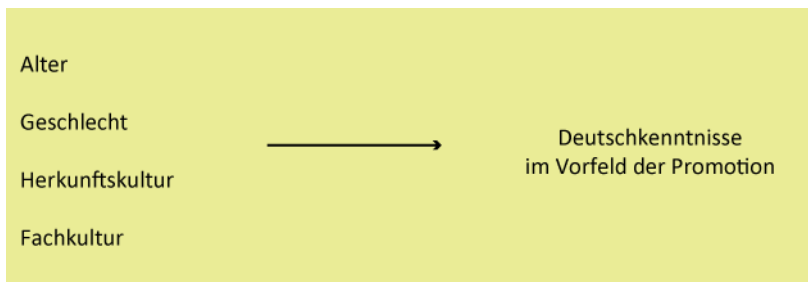
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) einer Fächergruppe im Vergleich mit allen anderen Fächergruppen
sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Natur-wiss.		Ingenieur-wiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach-/Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Deutschkenntnisse vor Beginn der Promotion	2,54	111	2,66	29	3,46	41	3,93	72	2	2	3,09	255
Englischkenntnisse vor Beginn der Promotion	3,63	1.333	3,72	310	3,87	695	3,79	937	3,59	225	3,73	3.500

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.

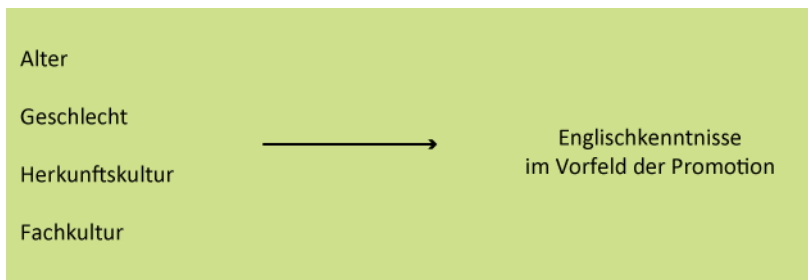


Abbildung A88: Determinanten von Deutschkenntnissen internationaler Doktoranden im Vorfeld der Promotion



Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,211) ergibt, dass Westeuropäer/Doktoranden englischsprachiger Länder (*) und Osteuropäer (*) ihre Deutschkenntnisse im Vorfeld der Promotion besser einschätzen als Doktoranden anderer Herkunft. Alter, Geschlecht und Fächergruppe haben keinen signifikanten Einfluss.

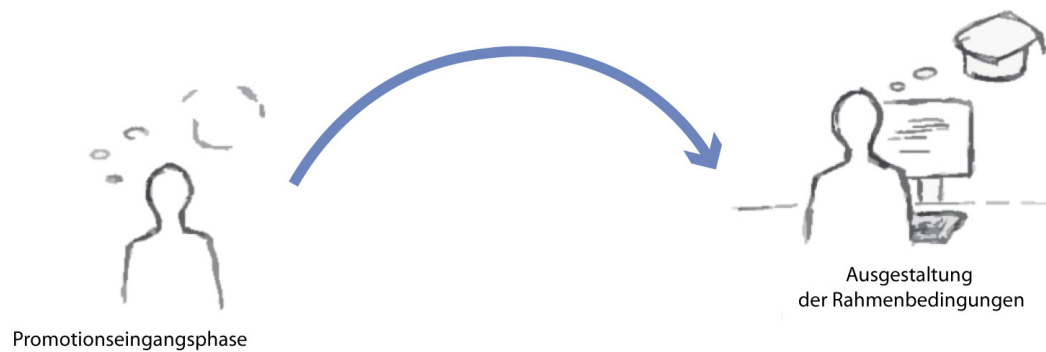
Abbildung A89: Determinanten von Englischkenntnissen deutscher und internationaler Doktoranden im Vorfeld der Promotion



Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,043) zeigt folgende Ergebnisse: Jüngere Doktoranden (***), internationale Doktoranden (***, außer Osteuropäern und Südamerikanern), Ingenieurwissenschaftler (**), Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswissenschaftler (***) und Sprach-/ Kulturwissenschaftler schätzen ihre Englischkenntnisse im Vorfeld der Promotion besser ein als ihre Doktorandenkollegen. Das Geschlecht hat keinen Einfluss.



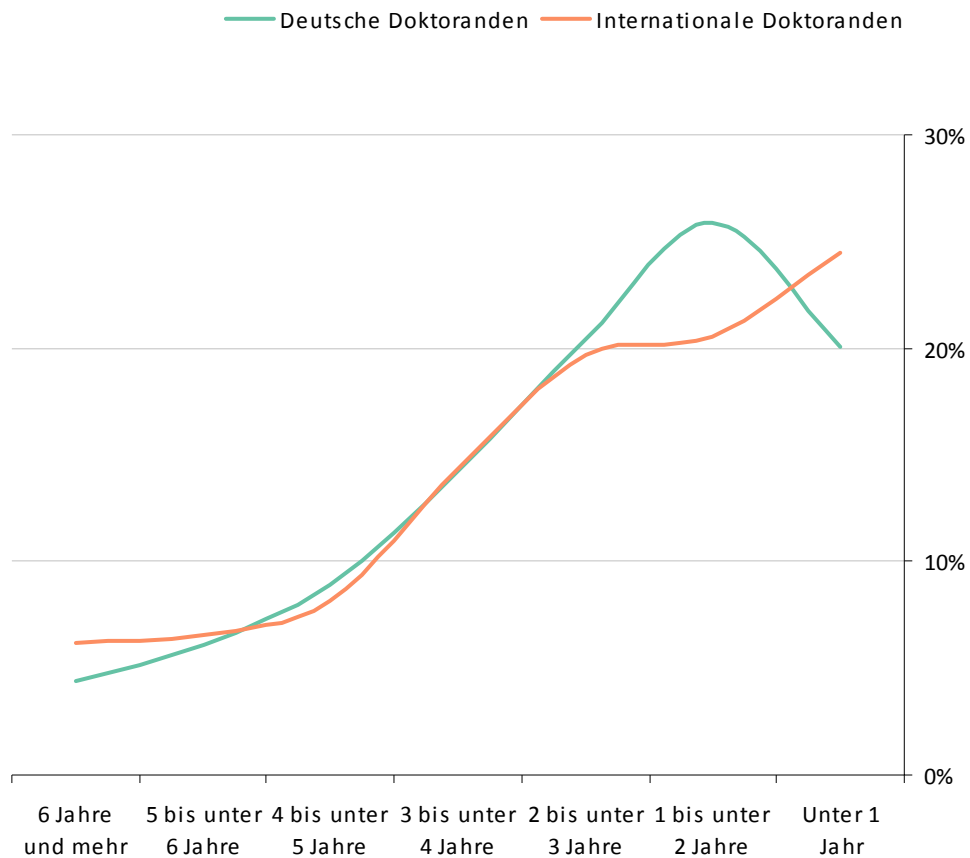
3.2.2. WÄHREND DER PROMOTION: Rahmenbedingungen der Promotion



3.2.2.1. Promovierenden- bzw. Promotionsalter und Promotionsdauer



**Abbildung A90: Bisherige Promotionsdauer der Befragungsteilnehmenden
nach deutschen/internationalen Doktoranden**



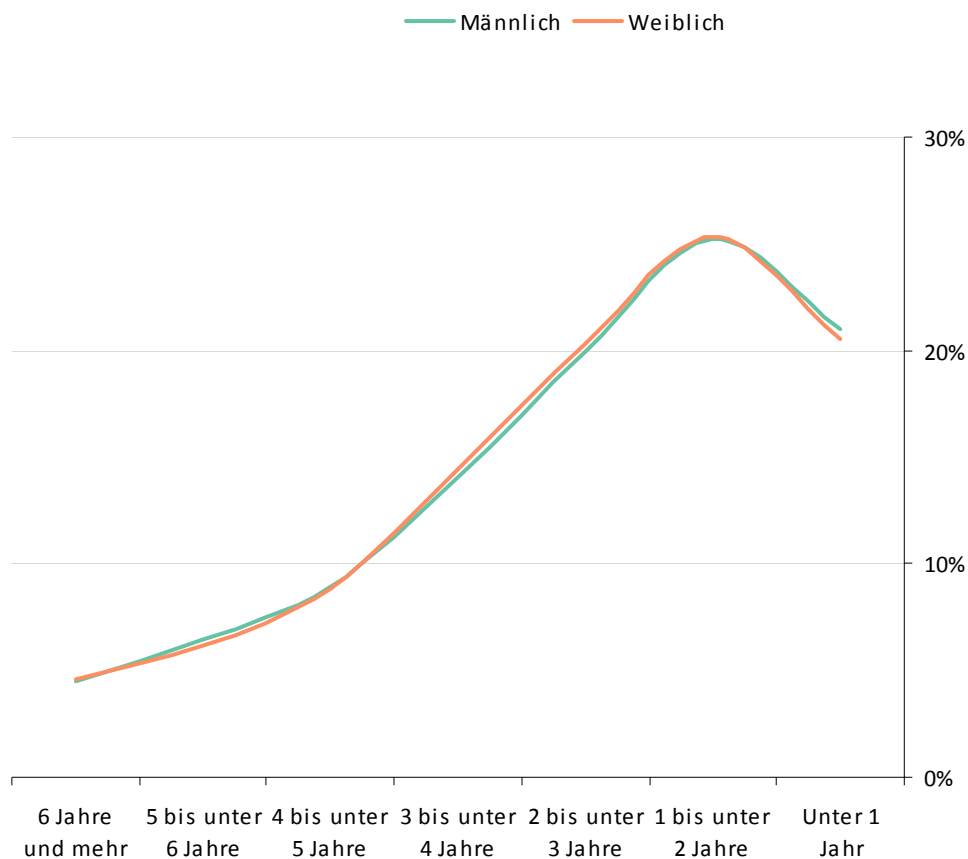
Keine * = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikanten Unterschiede (Kedalls-Tau-c) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden

	Deutsche Doktoranden		Internationale Doktoranden		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Unter 1 Jahr	631	20,1	123	24,5	754	20,7
1 bis unter 2 Jahre	815	25,9	103	20,5	918	25,2
2 bis unter 3 Jahre	642	20,4	99	19,7	741	20,3
Unter drei Jahre	2.088	66,4	325	64,7	2.413	66,1
3 bis unter 4 Jahre	447	14,2	72	14,3	519	14,2
Unter vier Jahre	2.535	80,6	397	79,1	2.932	80,4
4 bis unter 5 Jahre	280	8,9	41	8,2	321	8,8
5 bis unter 6 Jahre	193	6,1	33	6,6	226	6,2
6 Jahre und mehr	138	4,4	31	6,2	169	4,6
Gesamt	3.146	100,0	502	100,0	3.648	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A91: Bisherige Promotionsdauer der Befragungsteilnehmenden nach Geschlecht



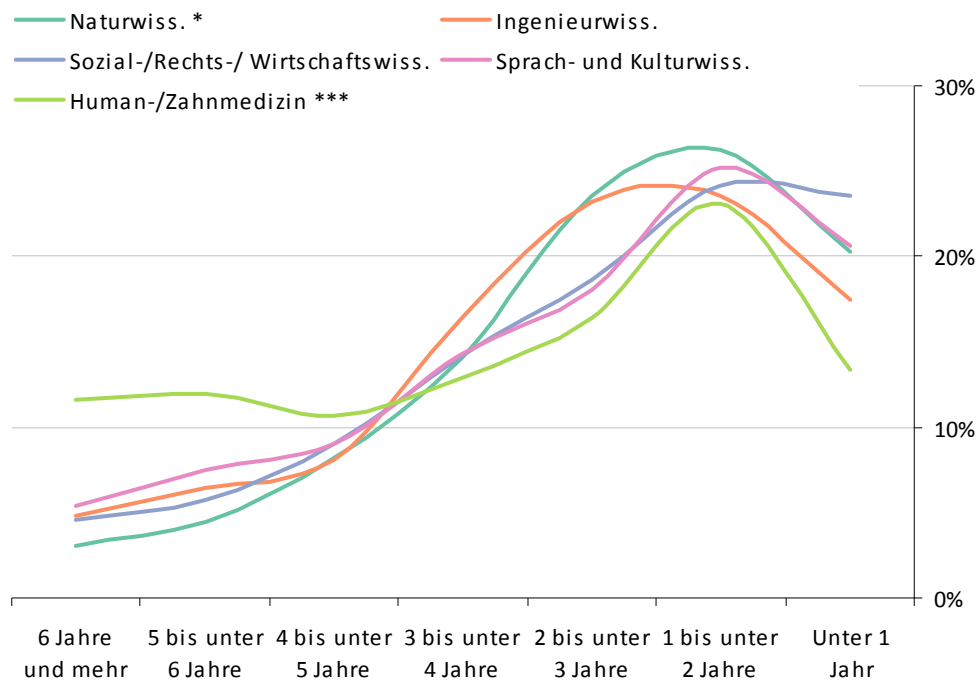
Keine signifikanten Unterschiede (Kedalls-Tau-c) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Unter 1 Jahr	386	21,0	364	20,5	750	20,8
1 bis unter 2 Jahre	463	25,2	448	25,3	911	25,2
2 bis unter 3 Jahre	367	20,0	361	20,4	728	20,2
Unter drei Jahre	1.216	66,1	1.173	66,2	2.389	66,2
3 bis unter 4 Jahre	259	14,1	256	14,4	515	14,3
Unter vier Jahre	1.475	80,2	1.429	80,6	2.904	80,4
4 bis unter 5 Jahre	163	8,9	154	8,7	317	8,8
5 bis unter 6 Jahre	119	6,5	104	5,9	223	6,2
6 Jahre und mehr	82	4,5	85	4,8	167	4,6
Gesamt	1.839	100,0	1.772	100,0	3.611	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A92: Bisherige Promotionsdauer der Befragungsteilnehmenden nach Fächergruppen



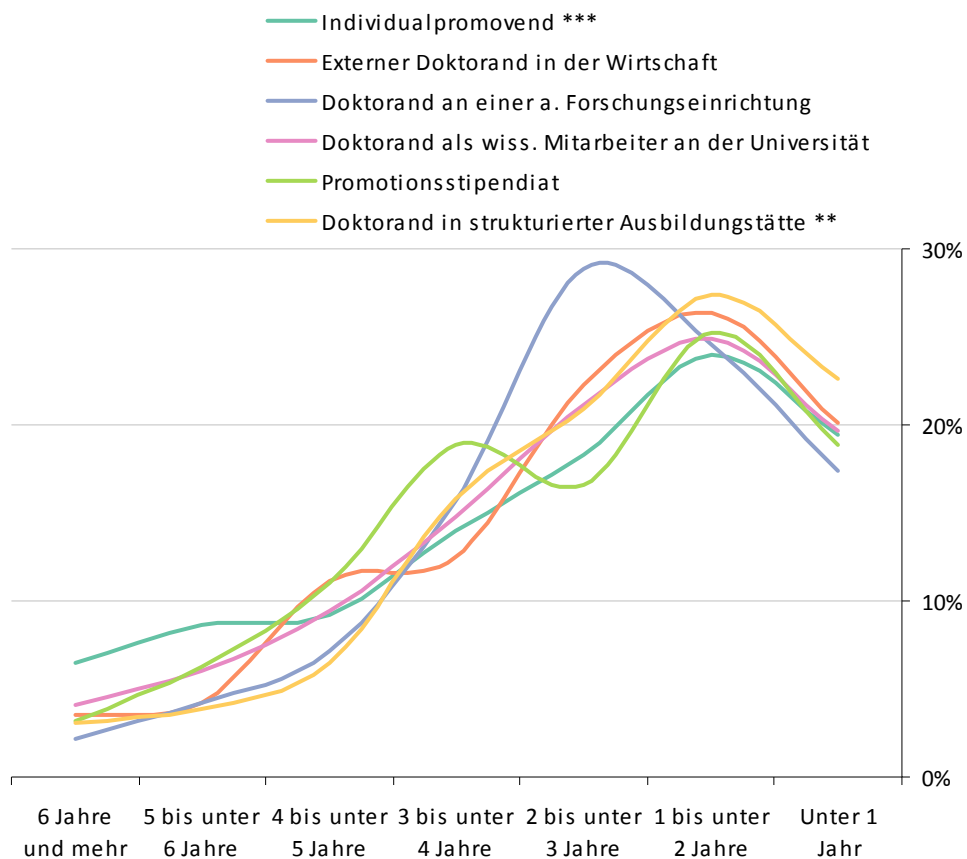
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) einer Fächergruppe im Vergleich zu allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Naturwiss. *		Ingenieurwiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin ***		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Unter 1 Jahr	271	20,3	54	17,4	164	23,6	193	20,6	30	13,3	712	20,3
1 bis unter 2 Jahre	350	26,3	73	23,5	168	24,1	236	25,2	52	23,1	879	25,1
2 bis unter 3 Jahre	314	23,6	72	23,2	130	18,7	169	18,0	37	16,4	722	20,6
Unter drei Jahre	935	70,1	199	64,2	462	66,4	598	63,8	119	52,9	2.313	66,1
3 bis unter 4 Jahre	188	14,1	51	16,5	99	14,2	134	14,3	29	12,9	501	14,3
Unter vier Jahre	1.123	84,2	250	80,6	561	80,6	732	78,1	148	65,8	2.814	80,4
4 bis unter 5 Jahre	110	8,3	25	8,1	63	9,1	85	9,1	24	10,7	307	8,8
5 bis unter 6 Jahre	60	4,5	20	6,5	40	5,7	70	7,5	27	12,0	217	6,2
6 Jahre und mehr	40	3,0	15	4,8	32	4,6	50	5,3	26	11,6	163	4,7
Gesamt	1.333	100,0	310	100,0	696	100,0	937	100,0	225	100,0	3.501	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A93: Bisherige Promotionsdauer der Befragungsteilnehmenden nach Promotionskontexten



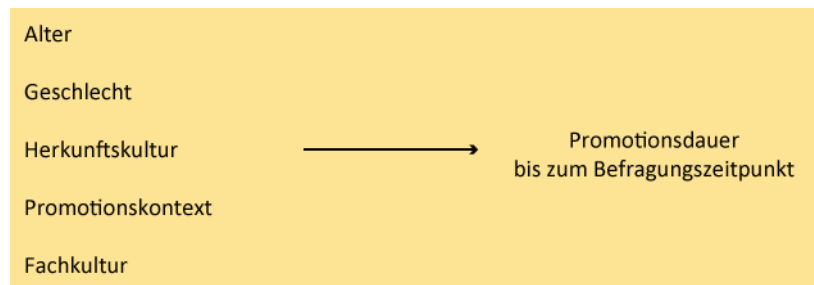
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) eines Kontextes im Vergleich zu allen anderen Kontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Individualpromovend ***		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte **		Insgesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Unter 1 Jahr	277	19,4	29	20,1	41	17,4	253	19,6	24	18,9	123	22,6	747	19,8
1 bis unter 2 Jahre	343	24,0	38	26,4	58	24,6	321	24,9	32	25,2	149	27,3	941	25,0
2 bis unter 3 Jahre	262	18,3	32	22,2	68	28,8	272	21,1	21	16,5	114	20,9	769	20,4
Unter drei Jahre	882	61,8	99	68,8	167	70,8	846	65,6	77	60,6	386	70,8	2.457	65,2
3 bis unter 4 Jahre	199	13,9	18	12,5	37	15,7	191	14,8	24	18,9	86	15,8	555	14,7
Unter vier Jahre	1.081	75,7	117	81,3	204	86,4	1.037	80,4	101	79,5	472	86,6	3.012	79,9
4 bis unter 5 Jahre	131	9,2	16	11,1	17	7,2	122	9,5	14	11,0	35	6,4	335	8,9
5 bis unter 6 Jahre	124	8,7	6	4,2	10	4,2	78	6,0	8	6,3	21	3,9	247	6,6
6 Jahre und mehr	92	6,4	5	3,5	5	2,1	53	4,1	4	3,1	17	3,1	176	4,7
Gesamt	1.428	100,0	144	100,0	236	100,0	1.290	100,0	127	100,0	545	100,0	3.770	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A94: Determinanten der Promotionsdauer bis zum Befragungszeitpunkt im SS 2007



Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,240) kommt zu folgendem Ergebnis:

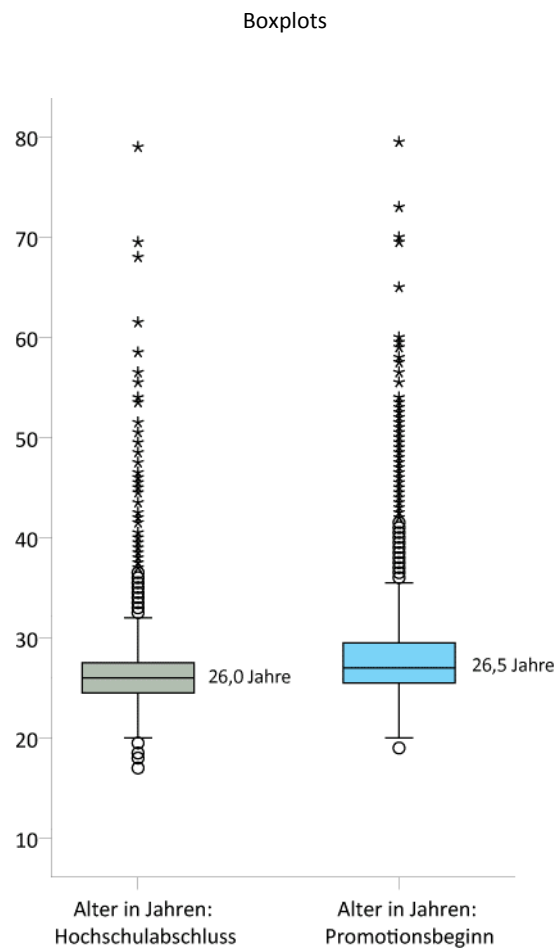
Die befragten Frauen (*) promovieren im Durchschnitt schon länger als ihre männlichen Kollegen. Nicht überraschend ist, dass ältere Doktoranden vermehrt bereits längere Zeit mit ihrer Promotion verbracht haben.

Individualpromovenden (***), als wissenschaftliche Mitarbeiter tätige Doktoranden (***), und (überraschenderweise auch) Promotionsstipendiaten (**) weisen bei Kontrolle der Fächergruppe, der Herkunftsregion und des Geschlechts eine längere Promotionsdauer bis zum Befragungszeitpunkt als ihre Kollegen in anderen Promotionskontexten auf. Doktoranden der Medizin (***) nennen zum Zeitpunkt der Befragung eine bisher längere Promotionsdauer als Doktoranden anderer Fächergruppen.

Für Doktoranden aus dem Nahen Osten/Afrika (**) ergeben sich kürzere Promotionszeiten.



Abbildung A95: Alter bei Hochschulabschluss und bei Promotionsbeginn



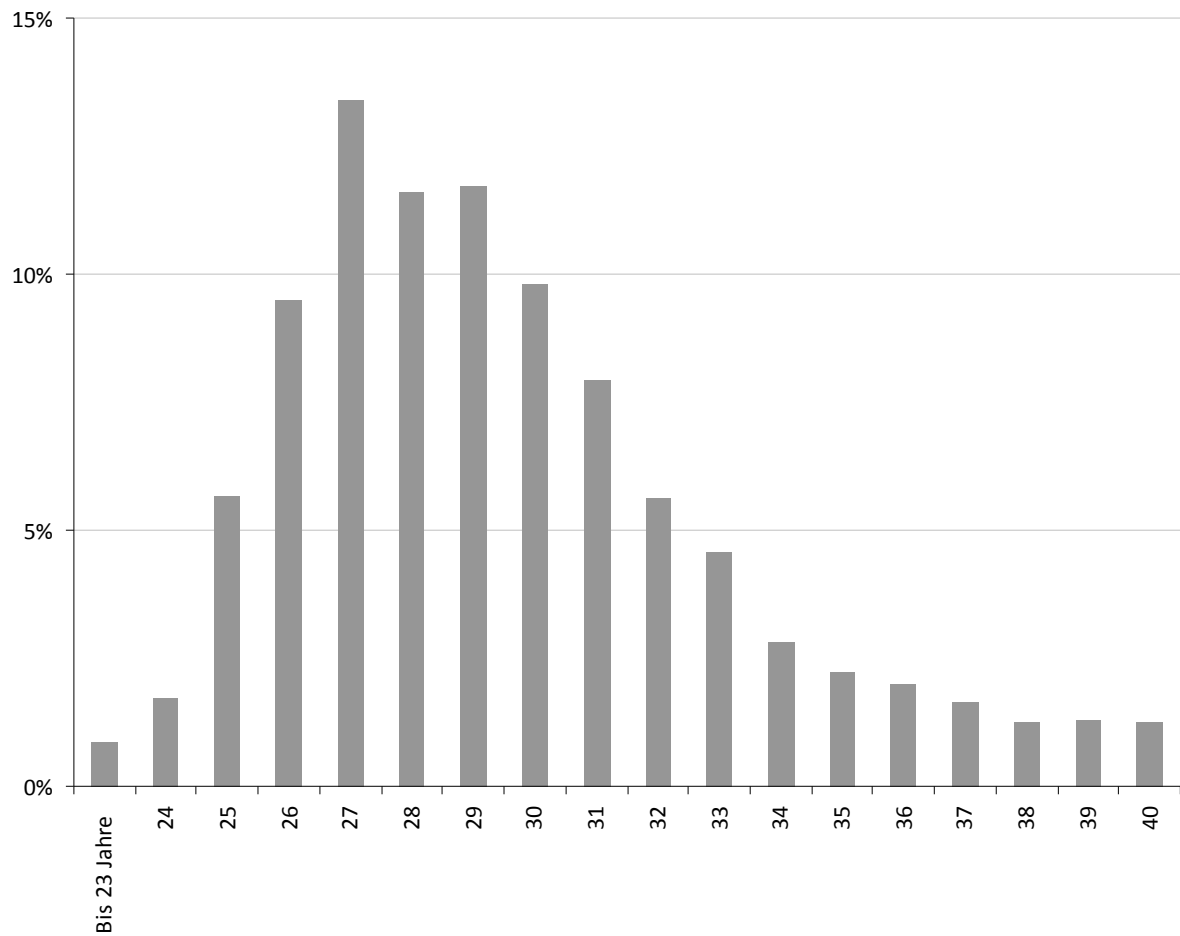
Das Boxplot, eine Erfindung John Tukeys, fasst die Kennzeichen einer statistischen Verteilung prägnant zusammen:

- Die waagrechte schwarze Linie innerhalb der Box symbolisiert den Median.
- Die Box gibt den Bereich wieder, in den die mittleren 50 % der Daten fallen. Die Breite der Box ist bedeutungslos.
- Der Abstand der schwarzen Linie innerhalb der Box zum oberen/unteren Ende der Box ist ein Maß der Schiefe der Verteilung.
- An der Länge der Box kann man die Streuung der Verteilung abzulesen.
- Die von der Box ausgehenden T-Linien geben weiteren Aufschluss über Streuung und Schiefe der Verteilung.
- Individuelle Punkte und Sterne links und rechts der Box geben die Lage der milden und extremen Ausreißer an.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A96: Alter zum Befragungszeitpunkt

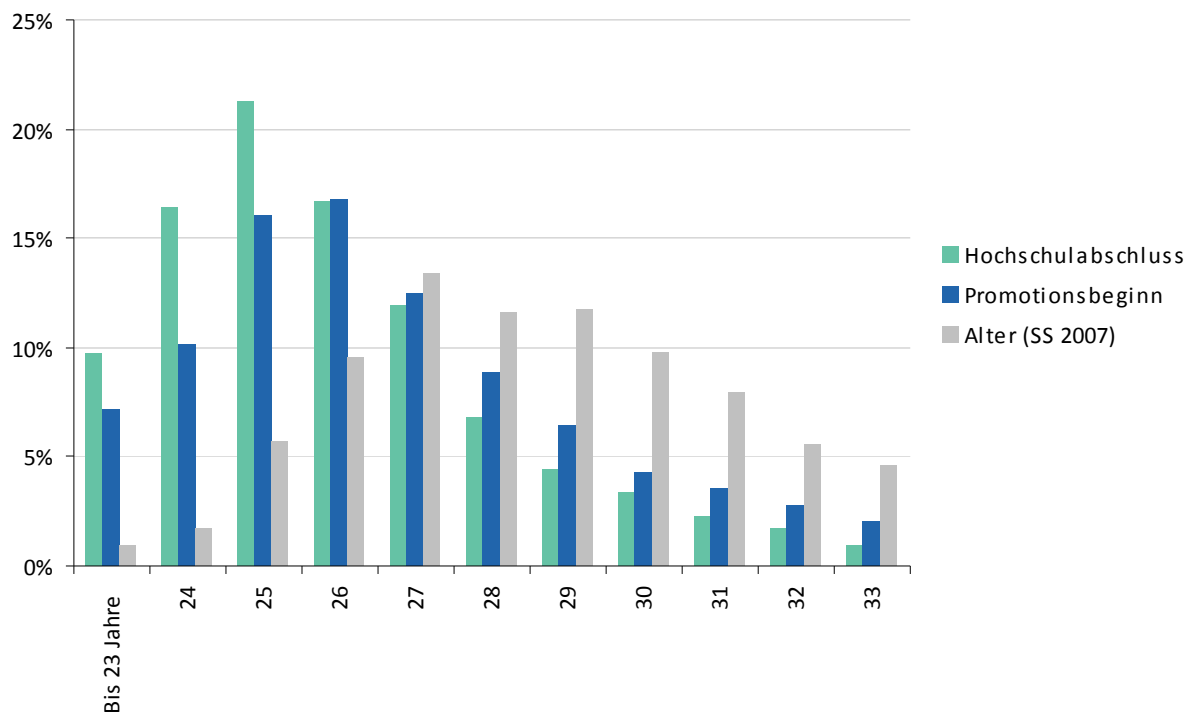


	Bis 23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41 -45	46 -50	Über 50	Gesamt
n	32	62	206	346	489	423	427	357	289	205	167	102	81	72	60	45	47	45	103	45	44	3647
%	0,9	1,7	5,6	9,5	13,4	11,6	11,7	9,8	7,9	5,6	4,6	2,8	2,2	2,0	1,6	1,2	1,3	1,2	2,8	1,2	1,2	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



**Abbildung A97: Alter bei Hochschulabschluss, bei Promotionsbeginn
und zum Befragungszeitpunkt**

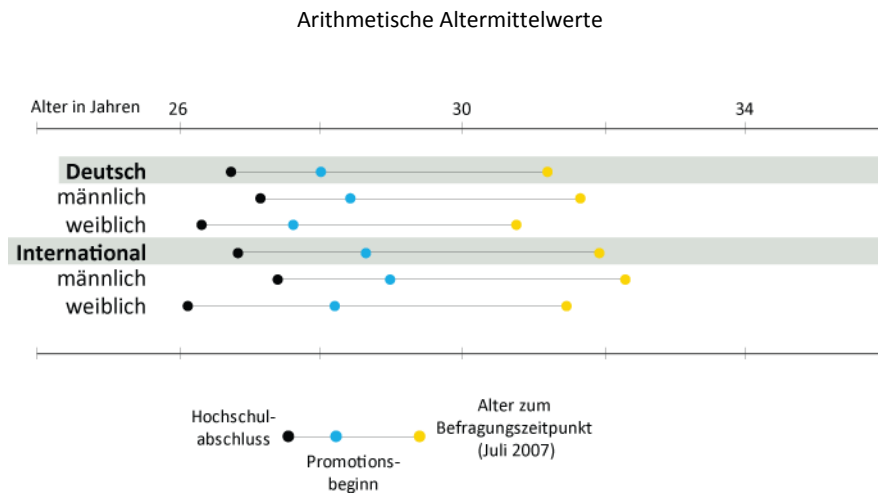


	Hochschulabschluss		Promotionsbeginn		Alter (SS 2007)	
	n	%	n	%	n	%
Bis 23 Jahre	343	9,7	259	7,1	32	0,9
24	581	16,4	371	10,2	62	1,7
25	753	21,3	581	16,0	206	5,6
26	589	16,6	610	16,8	346	9,5
27	423	11,9	453	12,5	489	13,4
28	241	6,8	322	8,9	423	11,6
29	157	4,4	234	6,4	427	11,7
30	119	3,4	155	4,3	357	9,8
31	80	2,3	129	3,5	289	7,9
32	62	1,8	99	2,7	205	5,6
33	34	1,0	72	2,0	167	4,6
34 bis 35 Jahre	40	1,1	105	2,9	183	5,0
36 bis 40 Jahre	65	1,8	134	3,7	269	7,4
Über 40 Jahre	54	1,5	111	3,1	192	5,3
Gesamt	3.541	100,0	3.635	100,0	3.647	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



**Abbildung A98: Promovierendenalter respektive des Alters bei Studienabschluss
und bei Promotionsbeginn nach deutschen/internationalen Doktoranden
unter Berücksichtigung des Geschlechts**

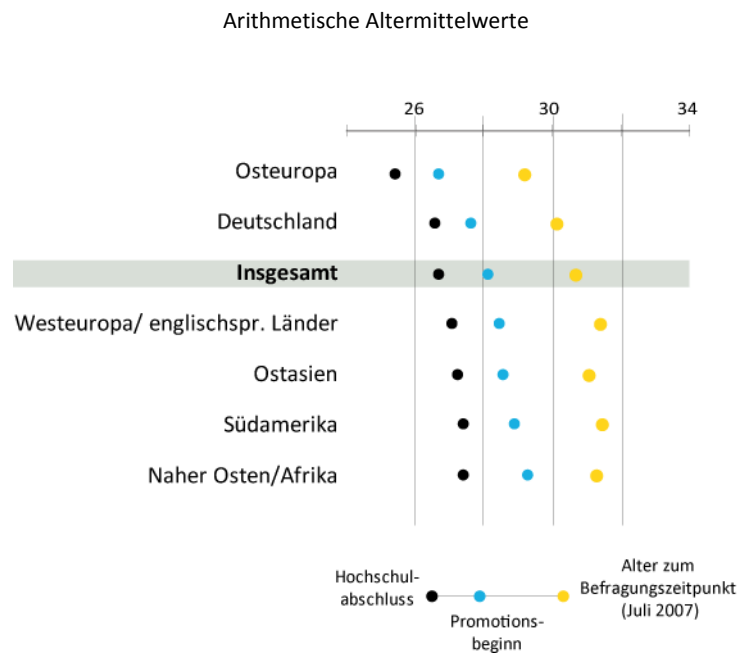


		Alter Hochschulabschluss	Alter Promotionsbeginn	Alter (SS 2007)
Männlich	Deutsch	26,9	27,9	30,4
		1.390	1.418	1.420
	International	27,1	28,3	30,9
		266	271	272
	Insgesamt	26,9	27,9	30,5
		1.656	1.689	1.692
Weiblich	Deutsch	26,2	27,2	29,7
		1.384	1.434	1.437
	International	26,1	27,7	30,3
		213	218	220
	Insgesamt	26,2	27,3	29,8
		1.597	1.652	1.657
Insgesamt	Deutsch	26,6	27,6	30,1
		2.774	2.852	2.857
	International	26,6	28,0	30,6
		479	489	492
Insgesamt		26,6	27,6	30,1
		3.253	3.341	3.349

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A99: Promovierendenalter respektive des Alters bei Studienabschluss und bei Promotionsbeginn nach Herkunftsregionen



Alter in Jahren:

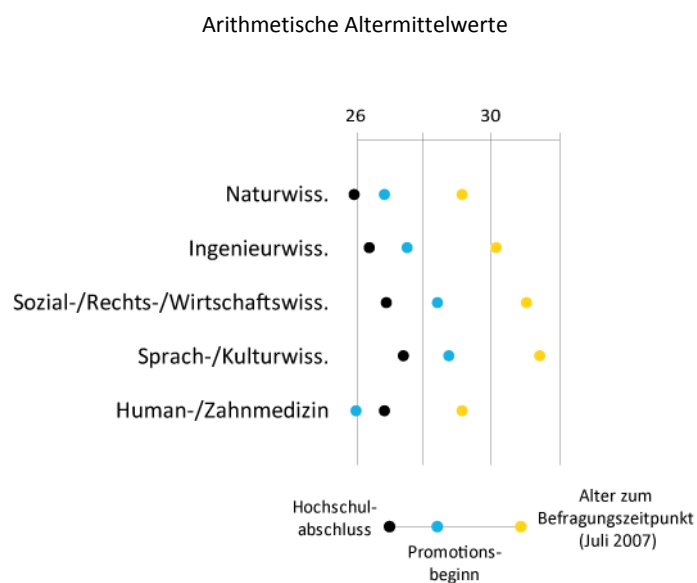
bei Hochschulabschluss
 bei Promotionsbeginn
 zum Befragungszeitpunkt

Deutschland	n	Osteuropa	n	Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
				Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
bei Hochschulabschluss	3.050	25,4	146	27,1	142	27,2	84	27,4	70	27,4	49	26,6	3.541
bei Promotionsbeginn	3.134	26,6	147	28,4	150	28,5	84	29,2	70	28,8	50	27,6	3.635
zum Befragungszeitpunkt	3.141	29,2	148	31,4	150	31,0	84	31,2	73	31,4	50	30,2	3.646

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A100: Promovierendenalter respektive des Alters bei Studienabschluss und bei Promotionsbeginn nach Fächergruppen



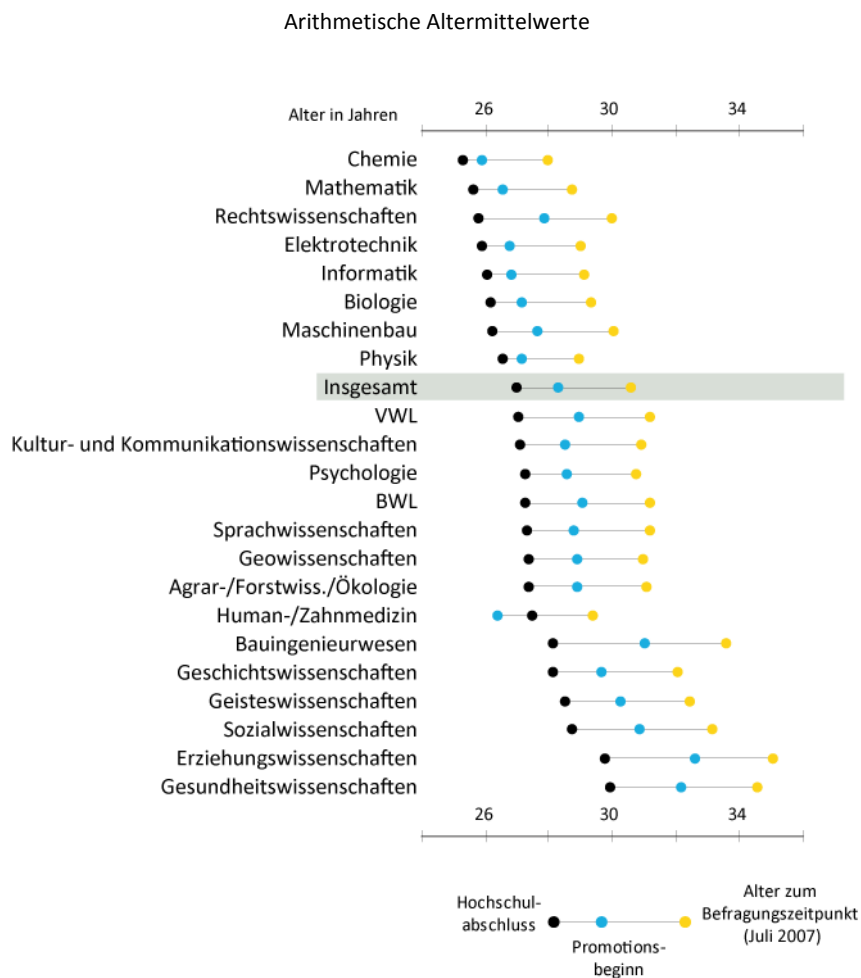
Alter in Jahren:

	Naturwiss.		Ingenieurwiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach-/Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
bei Hochschulabschluss	25,92	1.320	26,35	305	26,85	688	27,36	926	26,82	161	26,58	3.400
bei Promotionsbeginn	26,82	1.326	27,48	309	28,39	695	28,68	935	25,94	224	27,63	3.489
zum Befragungszeitpunkt	29,08	1.329	30,08	309	30,97	695	31,36	940	29,08	224	30,16	3.497

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A101: Promovierendenalter respektive des Alters bei Studienabschluss und bei Promotionsbeginn nach Fachdisziplinen



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T33: Promovierendenalter respektive des Alters bei Studienabschluss
und bei Promotionsbeginn nach Fachdisziplinen**

		Alter in Jahren		
		Alter Hochschul- abschluss	Alter Promotions- beginn	Alter (SS 2007)
Physik	Mittel	25,8	26,5	28,4
	n	151	152	152
Chemie	Mittel	25,2	25,8	27,8
	n	237	239	239
Geowissenschaften	Mittel	26,6	28,0	30,2
	n	90	91	91
Agrarwissenschaften/Ökologie	Mittel	27,0	28,3	30,8
	n	186	187	188
Biologie	Mittel	25,9	26,7	29,1
	n	363	363	365
Gesundheitswissenschaften	Mittel	28,8	29,9	33,5
	n	56	57	57
Human-/Zahnmedizin	Mittel	26,8	25,9	29,1
	n	161	224	224
Psychologie	Mittel	26,6	27,6	29,9
	n	205	208	209
Erziehungswissenschaften	Mittel	28,6	30,6	33,8
	n	122	120	123
Sprachwissenschaften	Mittel	26,9	28,0	30,5
	n	190	191	191
Geschichtswissenschaften	Mittel	27,7	28,9	31,8
	n	167	168	168
Geisteswissenschaften	Mittel	27,7	29,3	31,9
	n	110	115	116
Sozialwissenschaften	Mittel	27,7	29,2	32,0
	n	157	159	159
Kultur- und Kommunikationswiss.	Mittel	27,4	28,9	31,6
	n	132	133	133
Rechtswissenschaften	Mittel	25,3	27,1	29,4
	n	145	146	146
BWL	Mittel	26,7	28,1	30,4
	n	223	225	225
VWL	Mittel	27,0	28,7	31,5
	n	107	108	108
Mathematik	Mittel	25,2	26,2	28,1
	n	95	95	95
Informatik	Mittel	26,0	26,9	29,5
	n	198	199	199
Elektrotechnik	Mittel	26,1	26,6	29,0
	n	77	77	77
Maschinenbau	Mittel	26,1	27,1	29,7
	n	160	164	164
Bauingenieurwesen	Mittel	27,2	29,4	32,3
	n	68	68	68
Insgesamt	Mittel	26,6	27,6	30,2
	n	3.400	3.489	3.497

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T34: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn

„Haben Sie zwischen Ihrem Hochschulabschluss und dem Beginn der Promotion eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten ausgeübt?“

Mehrfachantworten.

	n	% der Nennungen	% der Fälle
(Wissenschaftliche) Erwerbstätigkeit	1.813	40,8	69,3
Urlaub/Reisen	978	22,0	37,4
Praktikum	513	11,5	19,6
Zusätzliche Studienleistungen/Promotionsvorbereitung/Zweitstudium	437	9,8	16,7
Sprachliche Weiterbildung	397	8,9	15,2
Weiterbildung (außer Sprachen)	304	6,8	11,6
Gesamt	4.442	100,0	169,7

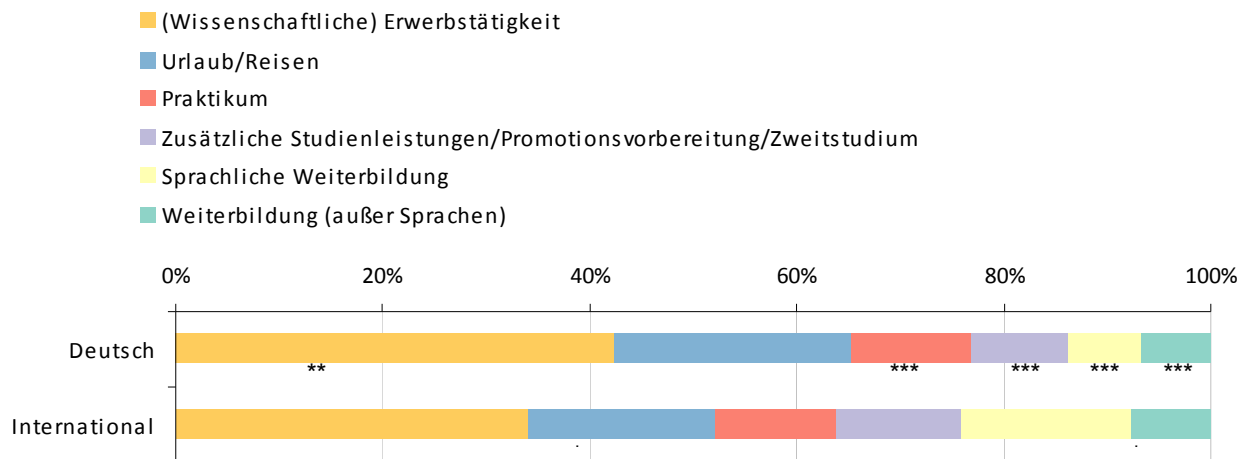
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A102: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Haben Sie zwischen Ihrem Hochschulabschluss und dem Beginn der Promotion
eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten ausgeübt?“

Mehrfachantworten, Nennungen.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden
sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Deutsch		International		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
(Wissenschaftliche) Erwerbstätigkeit	1.533	42,3	280	34,1	1.813	40,8
Urlaub/Reisen	830	22,9	148	18,0	978	22,0
Praktikum	416	11,5	97	11,8	513	11,5
Zusätzliche Studienleistungen/Promotionsvorbereitung/Zweitstudium	339	9,4	98	11,9	437	9,8
Sprachliche Weiterbildung	261	7,2	136	16,5	397	8,9
Weiterbildung (außer Sprachen)	241	6,7	63	7,7	304	6,8
Gesamt	3.620	100,0	822	100,0	4.442	100,0

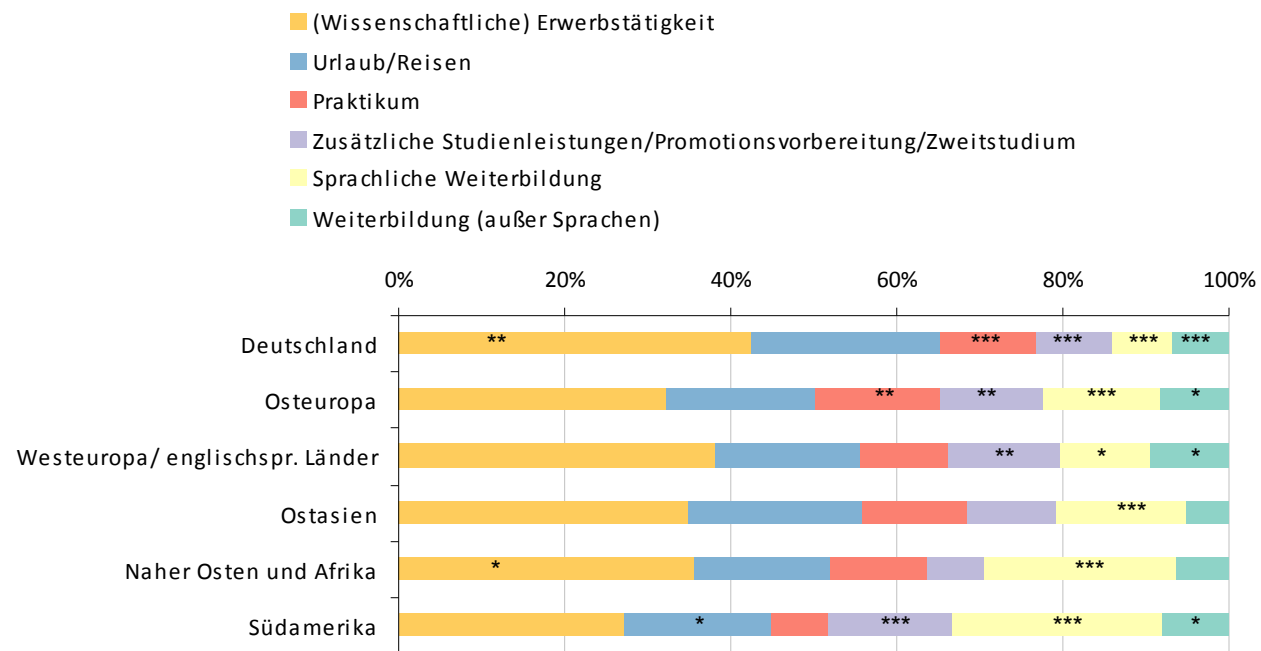
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A103: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Herkunftsregionen

„Haben Sie zwischen Ihrem Hochschulabschluss und dem Beginn der Promotion
eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten ausgeübt?“

Mehrfachantworten, Nennungen.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T35: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn
nach Herkunftsregionen**

„Haben Sie zwischen Ihrem Hochschulabschluss und dem Beginn der Promotion
eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten ausgeübt?“

Mehrfachantworten, Nennungen.

	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
(Wissenschaftliche) Erwerbstätigkeit	1.533	42,3	75	32,2	86	38,1	42	35,0	46	35,7	31	27,2	1.813	40,8
Urlaub/Reisen	830	22,9	42	18,0	40	17,7	25	20,8	21	16,3	20	17,5	978	22,0
Praktikum	416	11,5	35	15,0	24	10,6	15	12,5	15	11,6	8	7,0	513	11,5
Zusätzliche Studienleistungen/Promotionsvorbereitung/Zweitstudium	339	9,4	29	12,4	30	13,3	13	10,8	9	7,0	17	14,9	437	9,8
Sprachliche Weiterbildung	261	7,2	33	14,2	25	11,1	19	15,8	30	23,3	29	25,4	397	8,9
Weiterbildung (außer Sprachen)	241	6,7	19	8,2	21	9,3	6	5,0	8	6,2	9	7,9	304	6,8
Gesamt	3.620	100,0	233	100,0	226	100,0	120	100,0	129	100,0	114	100,0	4.442	100,0

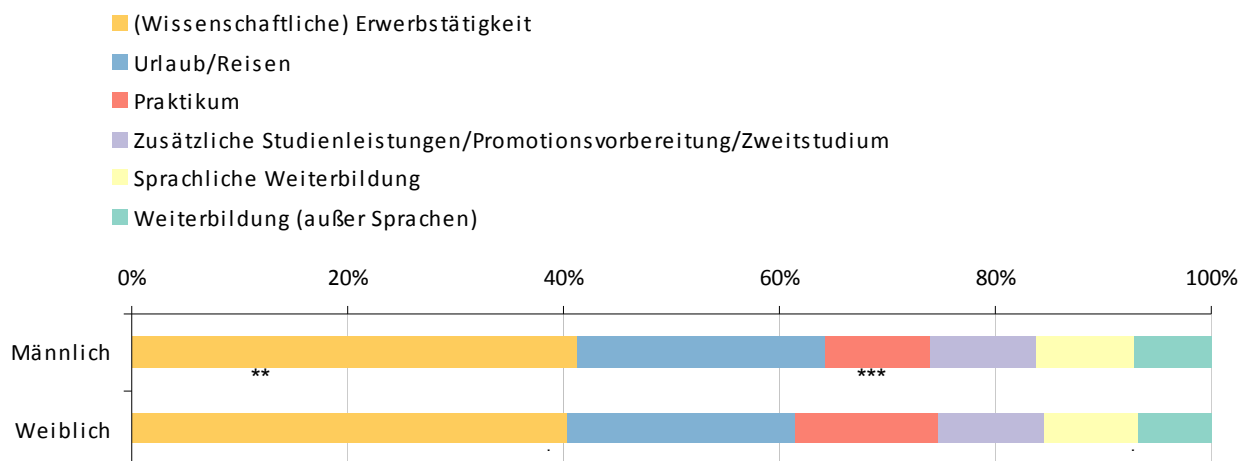
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A104: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Geschlecht

„Haben Sie zwischen Ihrem Hochschulabschluss und dem Beginn der Promotion
eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten ausgeübt?“

Mehrfachantworten, Nennungen.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
(Wissenschaftliche) Erwerbstätigkeit	868	41,2	921	40,4	1.789	40,8
Urlaub/Reisen	485	23,0	480	21,1	965	22,0
Praktikum	205	9,7	301	13,2	506	11,5
Zusätzliche Studienleistungen/Promotionsvorbereitung/Zweitstudium	209	9,9	223	9,8	432	9,9
Sprachliche Weiterbildung	190	9,0	199	8,7	389	8,9
Weiterbildung (außer Sprachen)	149	7,1	153	6,7	302	6,9
Gesamt	2.106	100,0	2.277	100,0	4.383	100,0

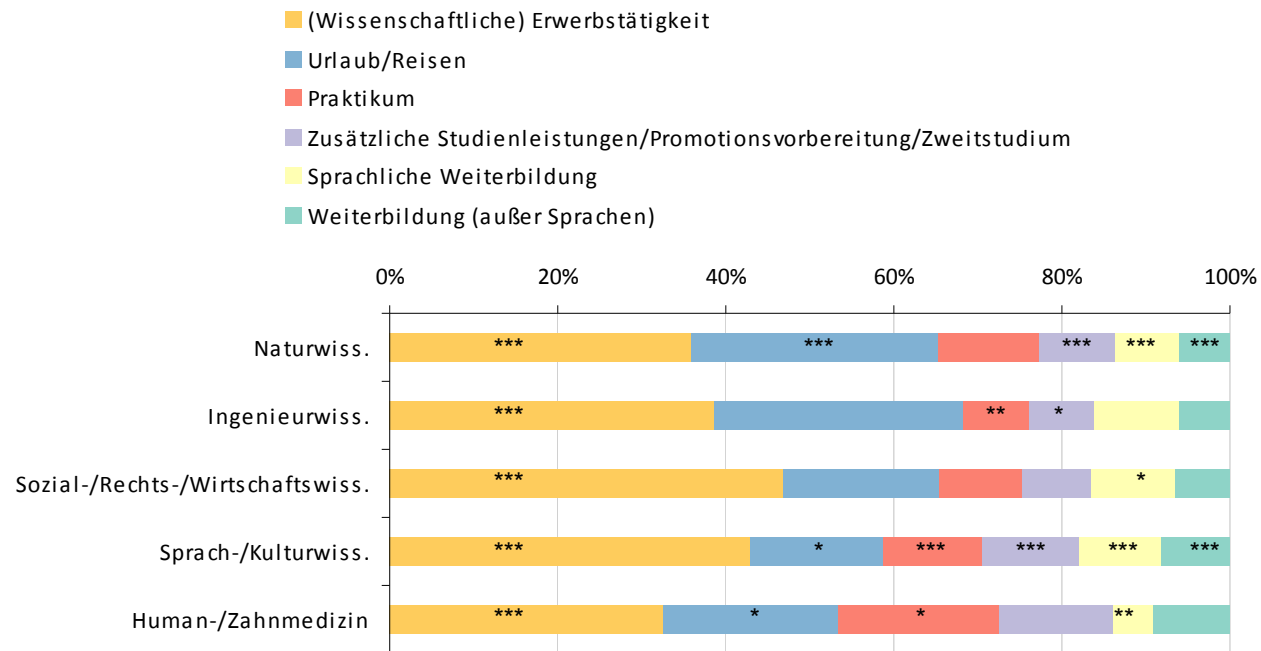
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A105: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Fächergruppen

„Haben Sie zwischen Ihrem Hochschulabschluss und dem Beginn der Promotion
eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten ausgeübt?“

Mehrfachantworten, Nennungen.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T36: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn
nach Fächergruppen**

„Haben Sie zwischen Ihrem Hochschulabschluss und dem Beginn der Promotion
eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten ausgeübt?“

Mehrfachantworten, Nennungen.

	Natur- wissenschaften		Ingenieur- wissenschaften		Sozial-/Rechts-/ Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/ Zahnmedizin		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
(Wissenschaftliche) Erwerbstätigkeit	500	36,0	122	38,6	445	46,8	602	42,9	73	32,7	1.742	40,7
Urlaub/Reisen	405	29,2	94	29,7	177	18,6	222	15,8	46	20,6	944	22,1
Praktikum	168	12,1	25	7,9	92	9,7	166	11,8	43	19,3	494	11,5
Zusätzliche Studienleistungen/Promotionsvorbereitung/Zweitstudium	126	9,1	24	7,6	81	8,5	163	11,6	30	13,5	424	9,9
Sprachliche Weiterbildung	107	7,7	32	10,1	94	9,9	136	9,7	11	4,9	380	8,9
Weiterbildung (außer Sprachen)	81	5,8	19	6,0	61	6,4	114	8,1	20	9,0	295	6,9
Gesamt	1.387	100,0	316	100,0	950	100,0	1.403	100,0	223	100,0	4.279	100,0

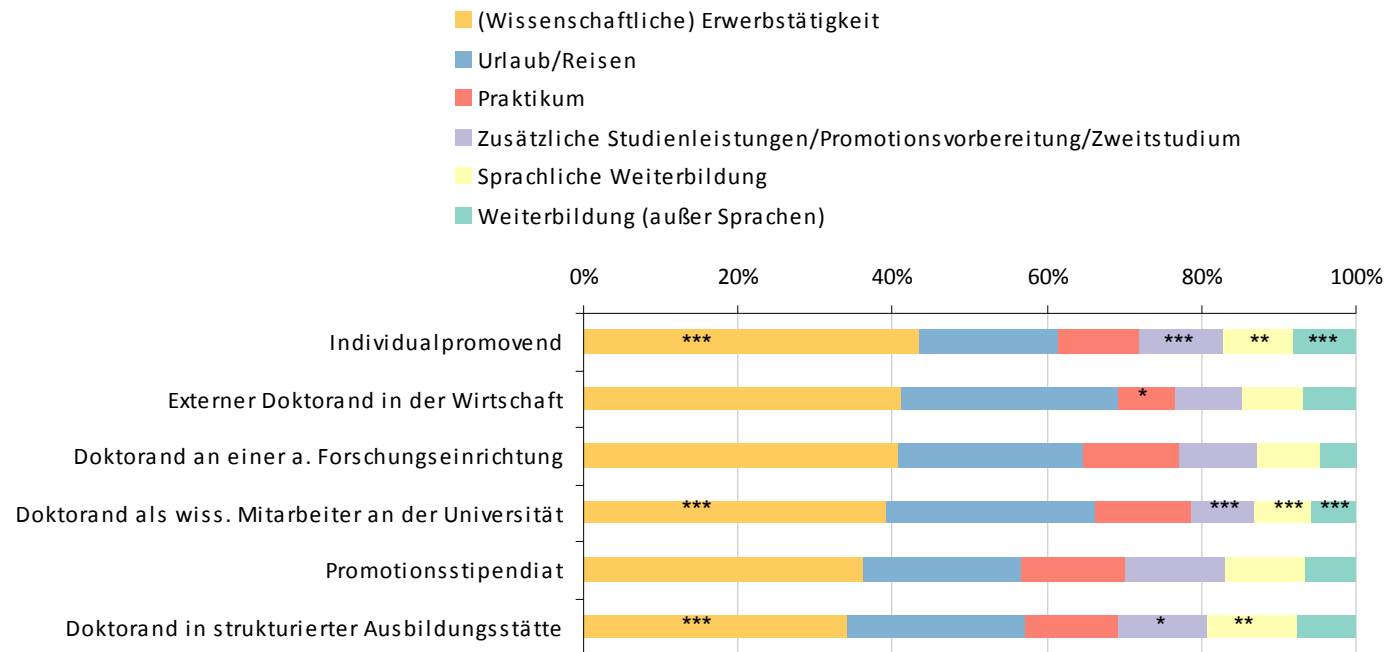
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A106: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn nach Promotionskontexten

„Haben Sie zwischen Ihrem Hochschulabschluss und dem Beginn der Promotion
eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten ausgeübt?“

Mehrfachantworten, Nennungen.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T37: Tätigkeiten zwischen Hochschulabschluss und Promotionsbeginn
nach Promotionskontexten**

„Haben Sie zwischen Ihrem Hochschulabschluss und dem Beginn der Promotion
eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten ausgeübt?“

Mehrfachantworten, Nennungen.

	Individual-promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
(Wissenschaftliche) Erwerbstätigkeit	879	43,5	72	41,1	112	40,6	519	39,2	62	36,3	233	34,1	1.877	40,3
Urlaub/Reisen	364	18,0	49	28,0	67	24,3	359	27,1	35	20,5	158	23,1	1.032	22,2
Praktikum	214	10,6	13	7,4	34	12,3	167	12,6	23	13,5	82	12,0	533	11,5
Zusätzliche Studienleistungen/Promotionsvorbereitung/Zweitstudium	221	10,9	15	8,6	28	10,1	105	7,9	22	12,9	79	11,6	470	10,1
Sprachliche Weiterbildung	183	9,1	14	8,0	22	8,0	100	7,5	18	10,5	80	11,7	417	9,0
Weiterbildung (außer Sprachen)	161	8,0	12	6,9	13	4,7	75	5,7	11	6,4	51	7,5	323	6,9
Gesamt	2.022	100,0	175	100,0	276	100,0	1.325	100,0	171	100,0	683	100,0	4.652	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T38: Dauer des Nachholens von Leistungsnachweisen

– Deutsche und internationale Promovierende im Vergleich –

Müssen/mussten Sie Leistungsnachweise nach dem Erwerb Ihres Hochschulabschlusses für die Promotion nachholen?

Wie lange haben Sie dafür gebraucht?

Deutsche Doktoranden				Internationale Doktoranden			
Nein		Ja		Nein		Ja	
n	%	n	%	n	%	n	%
2.893	93,6	198	6,4	424	88,0	58	12,0
„Wie lange haben Sie dafür gebraucht?“							
1 bis 3 Monate		39	19,7	14		24,1	
4 bis 6 Monate		60	30,3	12		20,7	
7 bis 12 Monate		47	23,7	14		24,1	
Über ein Jahr		52	26,3	18		31,0	
Gesamt		198	100,0	58		100,0	

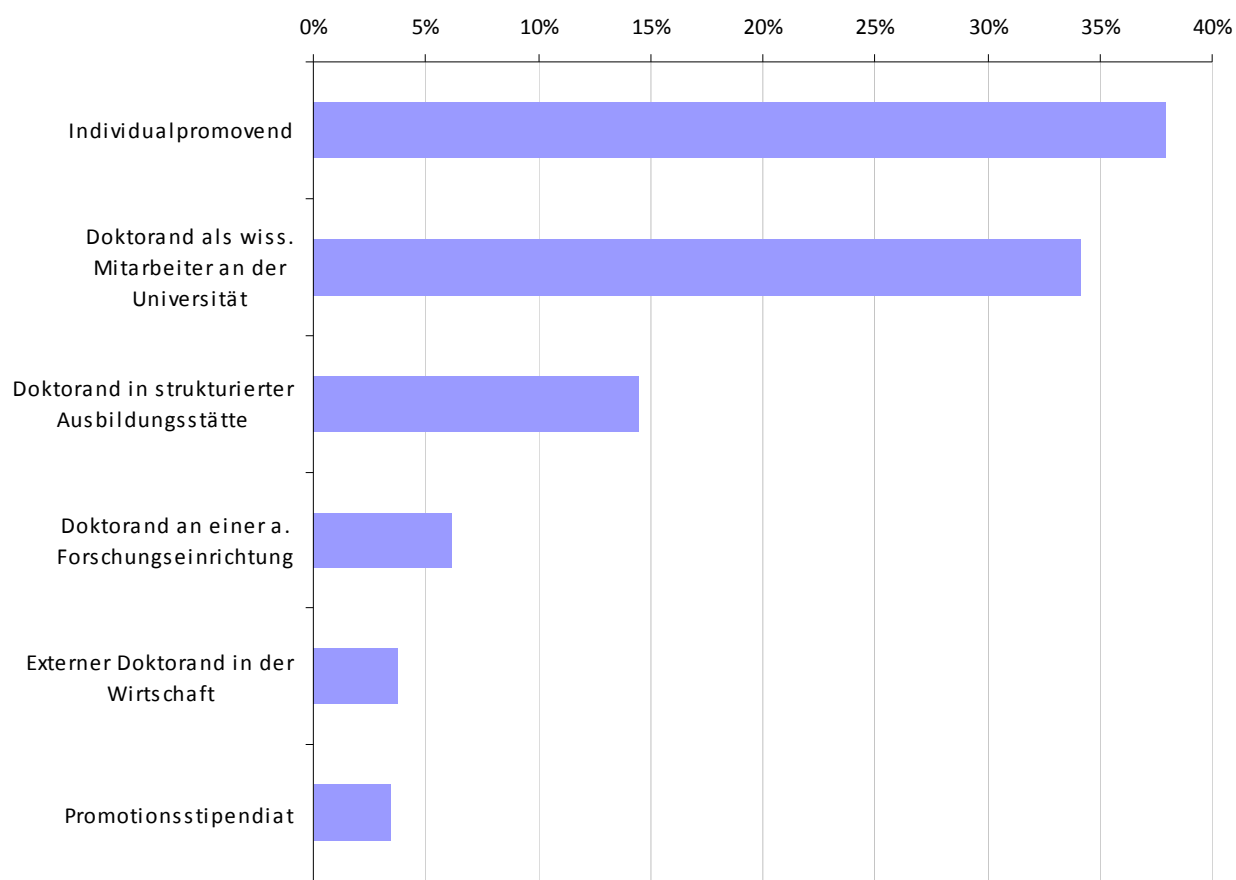
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



3.2.2.2. Promotionskontexte und Finanzierung



Abbildung A107: Verteilung der Befragungsteilnehmenden auf die Promotionskontexte



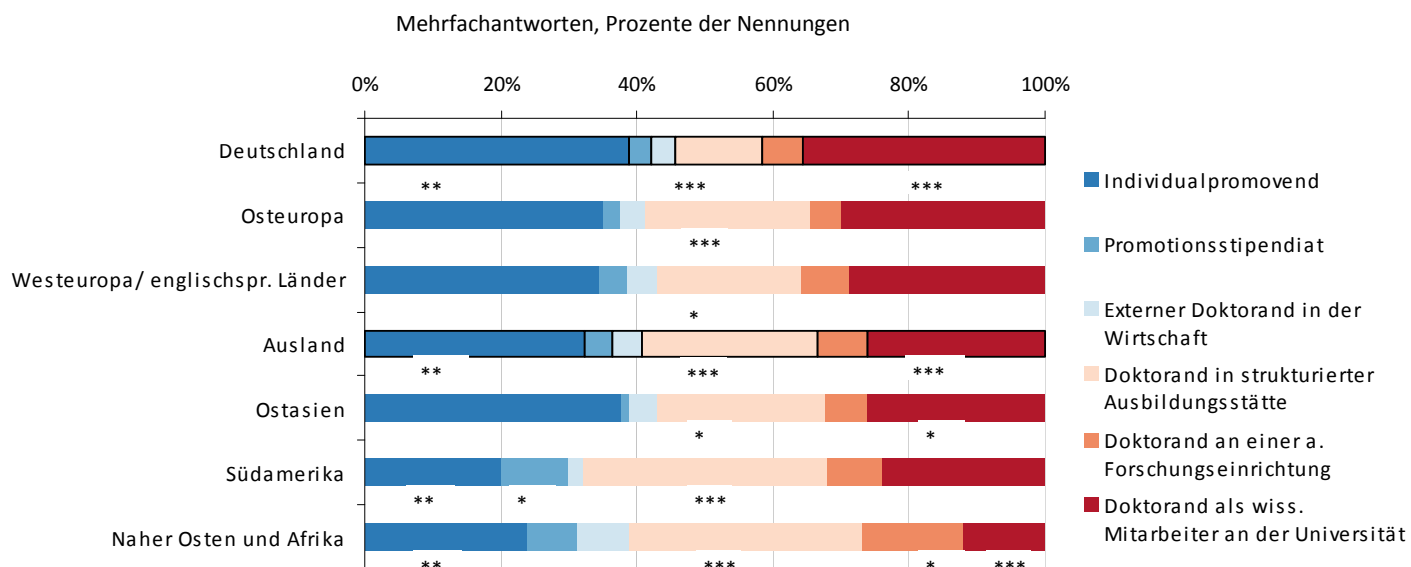
Mehrfachantworten

	n	% der Nennungen	% der Befragten
Individualpromovend	1.432	37,9	42,5
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	1.292	34,2	38,4
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	547	14,5	16,2
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	236	6,2	7,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	144	3,8	4,3
Promotionsstipendiat	127	3,4	3,8
Gesamt	3.778	100,0	112,2

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A108: Promotionskontexte nach Herkunftsregionen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Herkunftsregion im Vergleich mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

Mehrfachantworten. Absolute und relative Häufigkeiten der Nennungen. n=3.368 Befragte

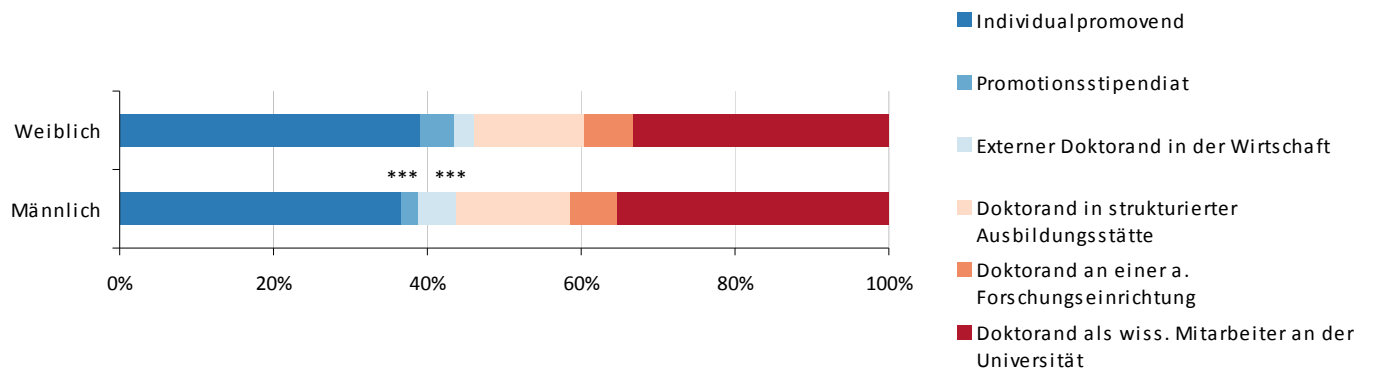
	Individual-promovend		Promotions-stipendiat		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand in strukturierter Ausbildungs-stätte		Doktorand an einer a. Forschungs-einrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Insgesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	1.268	38,8	106	3,2	122	3,7	416	12,7	199	6,1	1.160	35,5	3.271	100,0
Ausland	164	32,3	21	4,1	22	4,3	131	25,8	37	7,3	132	26,0	507	100,0
Osteuropa	55	35,0	4	2,5	6	3,8	38	24,2	7	4,5	47	29,9	157	100,0
Westeuropa/ englischspr. Länder	54	34,6	6	3,8	7	4,5	33	21,2	11	7,1	45	28,8	156	100,0
Ostasien	29	37,7	1	1,3	3	3,9	19	24,7	5	6,5	20	26,0	77	100,0
Südamerika	10	20,0	5	10,0	1	2,0	18	36,0	4	8,0	12	24,0	50	100,0
Naher Osten und Afrika	16	23,9	5	7,5	5	7,5	23	34,3	10	14,9	8	11,9	67	100,0
Gesamt	1.432	37,9	127	3,4	144	3,8	547	14,5	236	6,2	1.292	34,2	3.778	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A109: Promotionskontexte nach Geschlecht

Mehrfachantworten, Prozente der Nennungen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) zwischen den Geschlechtern sind mit Asterisken gekennzeichnet.

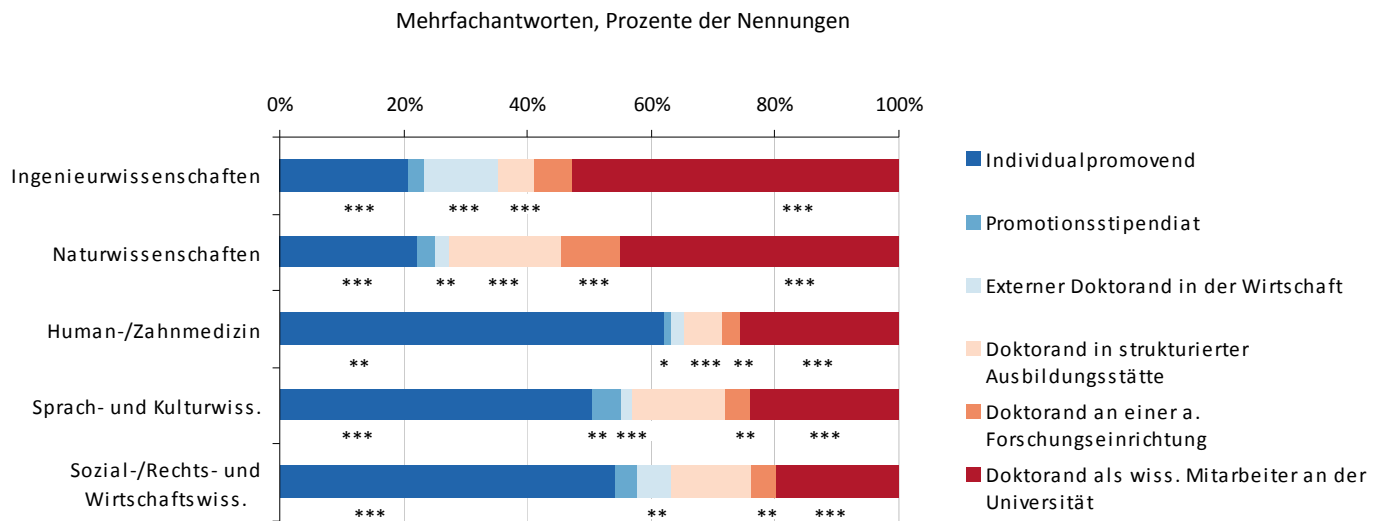
Mehrfachantworten. Absolute und relative Häufigkeiten der Nennungen. n=3.333 Befragte

	Individual-promovend		Promotions-stipendiat		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand in strukturierter Ausbildungs-stätte		Doktorand an einer a. Forschungs-einrichtung		Doktorand als wiss. Mitar-beiter an der Universität		Insgesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Männlich	697	36,6	44	2,3	94	4,9	283	14,8	116	6,1	672	35,3	1.906	100,0
Weiblich	717	39,1	81	4,4	48	2,6	262	14,3	117	6,4	610	33,2	1.835	100,0
Gesamt	1.414	37,8	125	3,3	142	3,8	545	14,6	233	6,2	1.282	34,3	3.741	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A110: Promotionskontexte nach Fächergruppen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) einer Fächergruppe im Vergleich mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

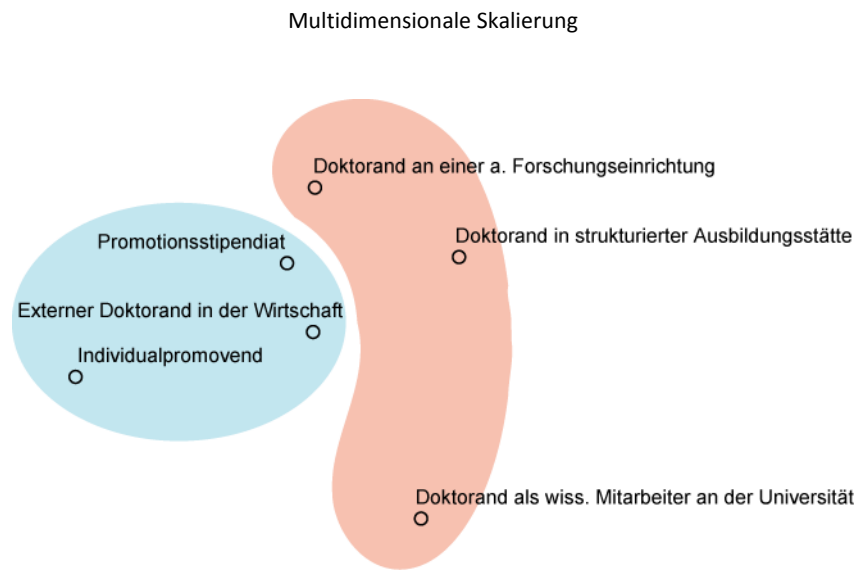
Mehrfachantworten. Absolute und relative Häufigkeiten der Nennungen. n=3.272 Befragte

	Individual-promovend		Promotions-stipendiat		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Insgesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Ingenieurwissenschaften	71	20,7	9	2,6	41	12,0	20	5,8	21	6,1	181	52,8	343	100,0
Naturwissenschaften	315	22,1	41	2,9	36	2,5	256	18,0	137	9,6	638	44,8	1.423	100,0
Human-/Zahnmedizin	111	62,0	2	1,1	4	2,2	11	6,1	5	2,8	46	25,7	179	100,0
Sprach- und Kulturwiss.	502	50,5	47	4,7	16	1,6	151	15,2	40	4,0	238	23,9	994	100,0
Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	400	54,3	24	3,3	41	5,6	96	13,0	29	3,9	146	19,8	736	100,0
Gesamt	1.399	38,1	123	3,3	138	3,8	534	14,5	232	6,3	1.249	34,0	3.675	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A111: Konfiguration der Promotionskontexte



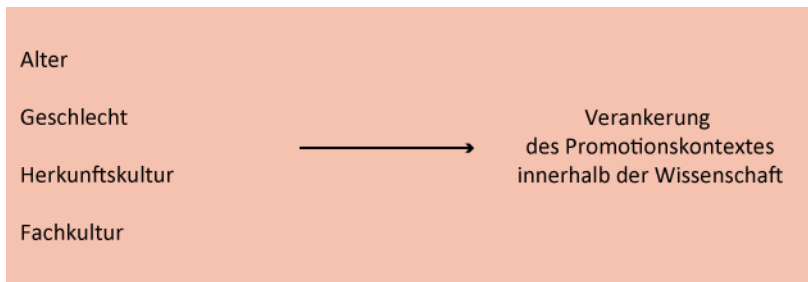
Die Multidimensionale Skalierung (MDS) geht „davon aus, dass Objekte eine Position im Wahrnehmungsraum einer Person haben.“ (Backhaus 2006: 620). Die Multidimensionale Skalierung eignet sich ausgezeichnet, um Beziehungen von Aussagen zueinander auf einen Blick zu veranschaulichen: Die Multidimensionale Skalierung ordnet Aussagen nach ihren aus den Antworten der Befragten resultierenden Ähnlichkeit bzw. Unähnlichkeit zueinander. Die Aussagen werden im (hier zweidimensionalen) Raum abgebildet und als beschriftete Punkte dargestellt. Große Abstände zwischen Aussagen lassen auf Unähnlichkeit, geringe Abstände auf ähnliche Bedeutungsstrukturen schließen. Der Raum der MDS-Lösung wird abschließend so partitioniert, dass er in Regionen zerfällt, welche aufgrund ihrer Bedeutungsstruktur durch einen Oberbegriff umschrieben werden können.

Aus obiger Multidimensionaler Skalierung leiten sich zwei Gruppen von Promotionskontexten ab: Verankerung „außerhalb“ der Wissenschaft (blau) Verankerung „innerhalb“ der Wissenschaft (rot).

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A112: Determinanten der Verankerung der Promotion innerhalb der Wissenschaft



In Vorbereitung der linearen Regression wurden die drei Kontexte „Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung“, „Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte“ und „Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität“ zu 0-1 kodierten Index „Verankerung der Promotion innerhalb der Wissenschaft“ zusammengefasst.

Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,123) ergibt, dass jüngere Doktoranden (***), Naturwissenschaftler (***), sowie Ingenieurwissenschaftler (***) eher in „Kontexten innerhalb der Wissenschaft“ verankert sind als ihre Kollegen.

Doktoranden der Medizin sind eher nicht in diese Kontexte eingebunden.

Herkunftsregion und Geschlecht haben keinen Einfluss.



Abbildung A113: Zusammenhang zwischen Promotionskontext und Finanzierung der Promotion



Die Multidimensionale Skalierung (MDS) geht „davon aus, dass Objekte eine Position im Wahrnehmungsraum einer Person haben.“ (Backhaus 2006: 620). Die Multidimensionale Skalierung eignet sich ausgezeichnet, um Beziehungen von Aussagen zueinander auf einen Blick zu veranschaulichen: Die Multidimensionale Skalierung ordnet Aussagen nach ihren aus den Antworten der Befragten resultierenden Ähnlichkeit bzw. Unähnlichkeit zueinander. Die Aussagen werden im (hier zweidimensionalen) Raum abgebildet und als beschriftete Punkte dargestellt. Große Abstände zwischen Aussagen lassen auf Unähnlichkeit, geringe Abstände auf ähnliche Bedeutungsstrukturen schließen.

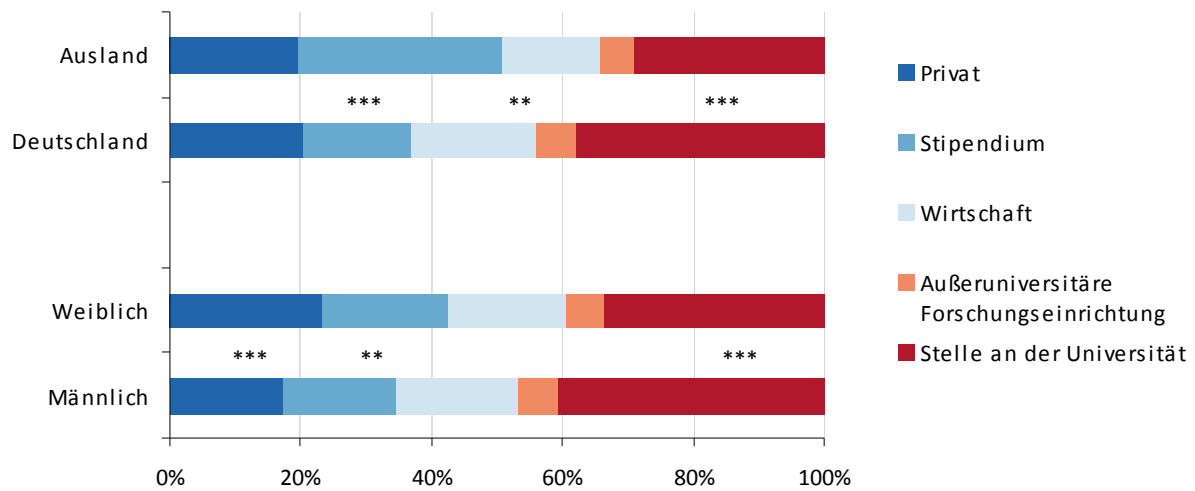
Mehrfachantworten, absolute und relative Häufigkeiten der Nennungen

Finanzierung der Promotion	Institutioneller Rahmen der Promotion						Summe n, %
	Individual-promovend	Externer Doktorand in der Wirtschaft	Doktorand an einer außer-universitären Forschungseinrichtung	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	Promotionsstipendiat	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	
Privat	557 27,2	26 13,8	35 11,3	230 13,9	35 17,6	104 13,9	987 19,2
Sonstige Erwerbstätig.	612 29,9	68 36,0	28 9,1	115 7,0	22 11,1	72 9,6	917 17,8
Externes Institut	78 3,8	27 14,3	135 43,7	46 2,8	3 1,5	48 6,4	337 6,6
Wiss. Mitarb. Universität	499 24,4	47 24,9	58 18,8	1.100 66,6	37 18,6	174 23,2	1.915 37,2
Stipendium	300 14,7	21 11,1	53 17,2	161 9,7	102 51,3	351 46,9	988 19,2
Summe n	2.046	189	309	1.652	199	749	5.144
Summe %	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A114: Finanzierung der Promotion nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) zwischen den Geschlechtern/zwischen deutschen und internationalen Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

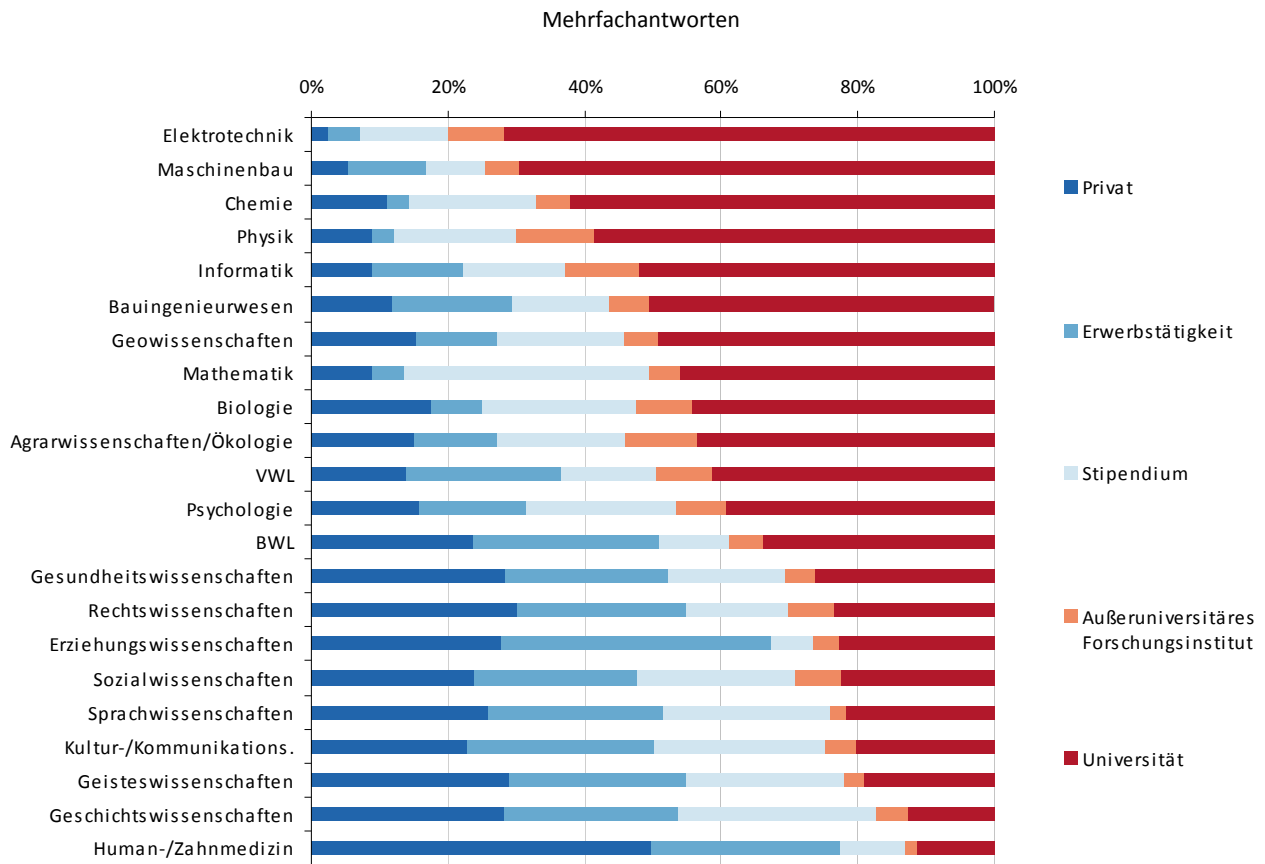
Mehrfachantworten, absolute und relative Häufigkeiten. Prozentsätze und Gesamtwerte beruhen auf den Antworten (Nennungen).
n=3.523

		Privat		Stipendium		Stelle in der Wirtschaft		Außer-universitäre Forschungseinrichtung		Stelle an der Universität		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Geschlecht	Männlich	409	17,4	406	17,3	434	18,5	144	6,1	956	40,7	2349	100,0
	Weiblich	564	23,2	472	19,4	435	17,9	145	6,0	818	33,6	2434	100,0
Herkunft	Deutschland	794	20,6	639	16,6	722	18,7	238	6,2	1464	38,0	3857	100,0
	Ausland	124	19,4	199	31,2	96	15,0	34	5,3	185	29,0	638	100,0
Gesamt		973	20,3	878	18,4	869	18,2	289	6,0	1774	37,1	4783	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A115: Finanzierung der Promotion nach Fachdisziplinen



HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T39: Finanzierung der Promotion nach Fachdisziplinen

Mehrfachantworten, absolute und relative Häufigkeiten. Prozentsätze und Gesamtwerte beruhen auf den Antworten.

DissertationsFächergruppen	Privat		Stelle in der Wirtschaft		Außer-universitäre Forschungseinrichtung		Universität		Stipendium		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Elektrotechnik	2	2,4	4	4,7	7	8,2	61	71,8	11	12,9	85	100,0
Maschinenbau	10	5,4	21	11,4	9	4,9	128	69,6	16	8,7	184	100,0
Chemie	33	11,2	9	3,1	15	5,1	183	62,0	55	18,6	295	100,0
Physik	16	8,8	6	3,3	21	11,6	106	58,6	32	17,7	181	100,0
Informatik	22	8,9	33	13,3	27	10,9	129	52,0	37	14,9	248	100,0
Bauingenieurwesen	10	11,8	15	17,6	5	5,9	43	50,6	12	14,1	85	100,0
Geowissenschaften	18	15,3	14	11,9	6	5,1	58	49,2	22	18,6	118	100,0
Mathematik	10	9,0	5	4,5	5	4,5	51	45,9	40	36,0	111	100,0
Biologie	86	17,6	37	7,6	40	8,2	217	44,3	110	22,4	490	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	36	15,1	29	12,1	25	10,5	104	43,5	45	18,8	239	100,0
VWL	18	13,7	30	22,9	11	8,4	54	41,2	18	13,7	131	100,0
Psychologie	44	15,9	43	15,5	20	7,2	109	39,4	61	22,0	277	100,0
BWL	76	23,7	88	27,4	16	5,0	109	34,0	32	10,0	321	100,0
Gesundheitswissenschaften	25	28,4	21	23,9	4	4,5	23	26,1	15	17,0	88	100,0
Rechtswissenschaften	68	30,1	56	24,8	15	6,6	53	23,5	34	15,0	226	100,0
Erziehungswissenschaften	50	27,6	72	39,8	7	3,9	41	22,7	11	6,1	181	100,0
Sozialwissenschaften	55	23,7	56	24,1	16	6,9	52	22,4	53	22,8	232	100,0
Sprachwissenschaften	73	26,1	71	25,4	6	2,1	61	21,8	69	24,6	280	100,0
Kultur- und Kommunikationswiss.	46	22,7	56	27,6	9	4,4	41	20,2	51	25,1	203	100,0
Geisteswissenschaften	50	28,9	45	26,0	5	2,9	33	19,1	40	23,1	173	100,0
Geschichtswissenschaften	78	28,3	70	25,4	13	4,7	35	12,7	80	29,0	276	100,0
Human-/Zahnmedizin	141	49,6	79	27,8	5	1,8	32	11,3	27	9,5	284	100,0
Gesamt	967	20,5	860	18,3	287	6,1	1723	36,6	871	18,5	4708	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T40: Umfang der Anstellung auf Mitarbeiterstellen in und außerhalb der Universität

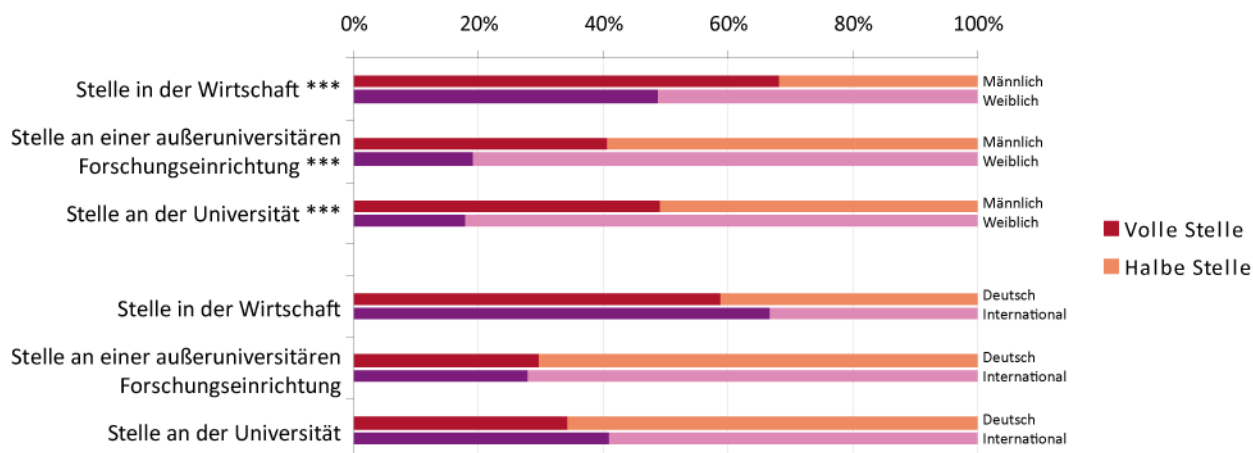
Mehrfachantworten

Promotionsfinanzierung	Volle Stelle		Dreiviertel Stelle		Halbe Stelle		Viertel Stelle		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Stelle in der Wirtschaft	262	49,3	54	10,2	178	33,5	37	7,0	531	100,0
Außeruni. Forschungseinrichtung	65	26,1	24	9,6	155	62,2	5	2,0	249	100,0
Stelle an der Universität	501	31,6	128	8,1	931	58,7	26	1,6	1.586	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Abbildung A116: Umfang der Anstellung auf Mitarbeiterstellen in und außerhalb der Universität:
Vergleich nach Geschlecht und nach deutschen/internationalen Doktoranden**



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) zwischen den Geschlechtern/zwischen deutschen und internationalen Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

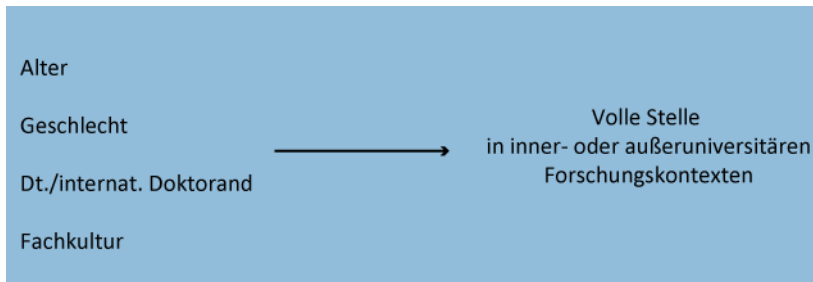
Promotionsfinanzierung	Männlich				Gesamt		Weiblich				Gesamt	
	Volle Stelle		Halbe Stelle				Volle Stelle		Halbe Stelle			
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Stelle in der Wirtschaft	166	68,3	77	31,7	243	100,0	92	48,7	97	51,3	189	100,0
Außeruniversitäre Forschungseinrichtung	44	40,7	64	59,3	108	100,0	21	19,1	89	80,9	110	100,0
Stelle an der Universität	385	49,1	399	50,9	784	100,0	114	17,8	528	82,2	642	100,0

Promotionsfinanzierung	Deutsch				Gesamt		International				Gesamt	
	Volle Stelle		Halbe Stelle				Volle Stelle		Halbe Stelle			
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Stelle in der Wirtschaft	230	58,7	162	41,3	392	100,0	32	66,7	16	33,3	48	100,0
Außeruniversitäre Forschungseinrichtung	58	29,7	137	70,3	195	100,0	7	28,0	18	72,0	25	100,0
Stelle an der Universität	437	34,2	839	65,8	1.276	100,0	64	41,0	92	59,0	156	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



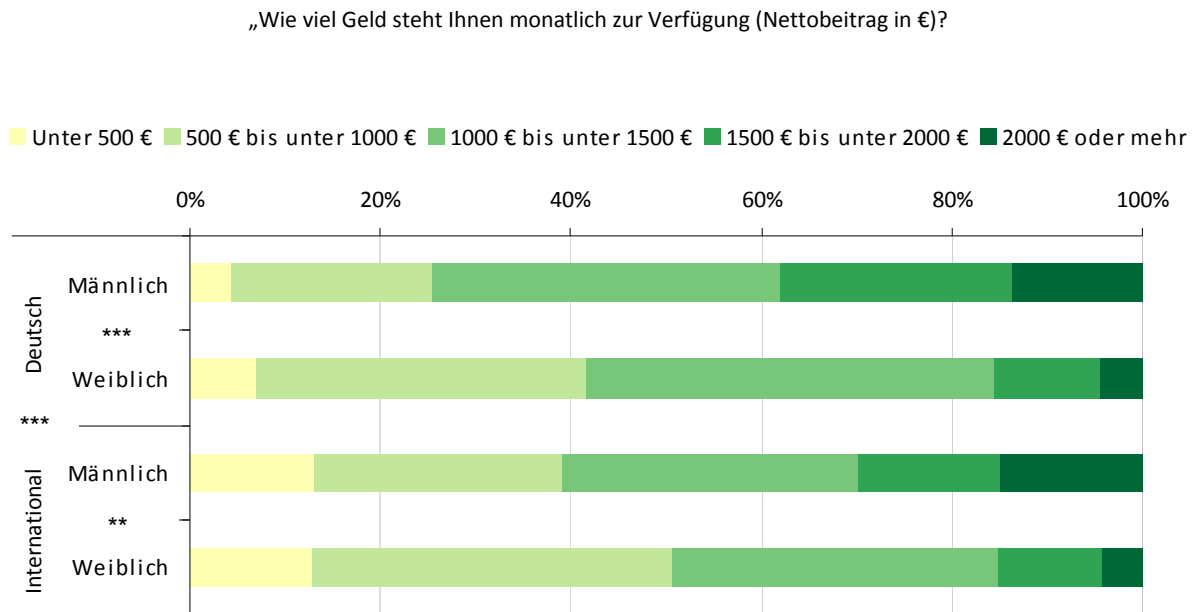
**Abbildung A117: Determinanten der Promotion auf vollen Stellen
in inner- oder außeruniversitären Forschungskontexten**



Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,255) zeigt, dass ältere Doktoranden (***), männliche Doktoranden (***) und Doktoranden der Ingenieurwissenschaften (**) vermehrt auf vollen Stellen in inner- oder außeruniversitären Forschungskontexten promovieren.



Abbildung A118: Monatliches Nettoeinkommen nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich der Geschlechter sowie deutscher/internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

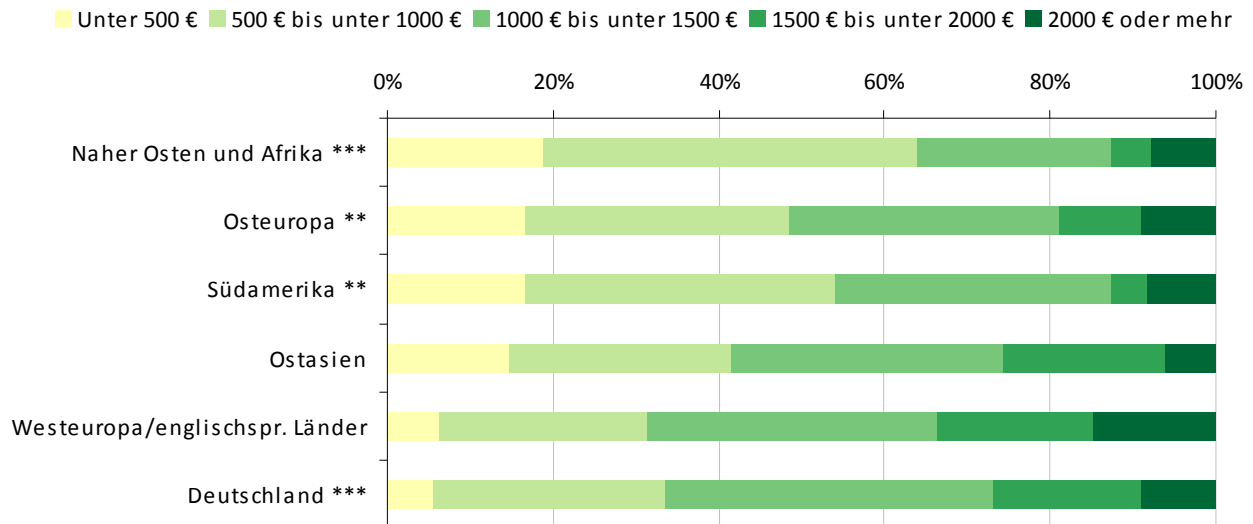
		Unter 500 €		500 € bis unter 1000 €		1000 € bis unter 1500 €		1500 € bis unter 2000 €		2000 € oder mehr		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutsch	Männlich	65	4,3	320	21,2	551	36,5	368	24,4	205	13,6	1.509	100,0
	Weiblich	104	6,9	523	34,8	642	42,7	170	11,3	65	4,3	1.504	100,0
	Gesamt	169	5,6	843	28,0	1.193	39,6	538	17,9	270	9,0	3.013	100,0
International	Männlich	34	13,0	68	26,1	81	31,0	39	14,9	39	14,9	261	100,0
	Weiblich	27	12,8	80	37,9	72	34,1	23	10,9	9	4,3	211	100,0
	Gesamt	61	12,9	148	31,4	153	32,4	62	13,1	48	10,2	472	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A119: Monatliches Nettoeinkommen nach Herkunftsregionen

„Wie viel Geld steht Ihnen monatlich zur Verfügung (Nettobeitrag in €)?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich der Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

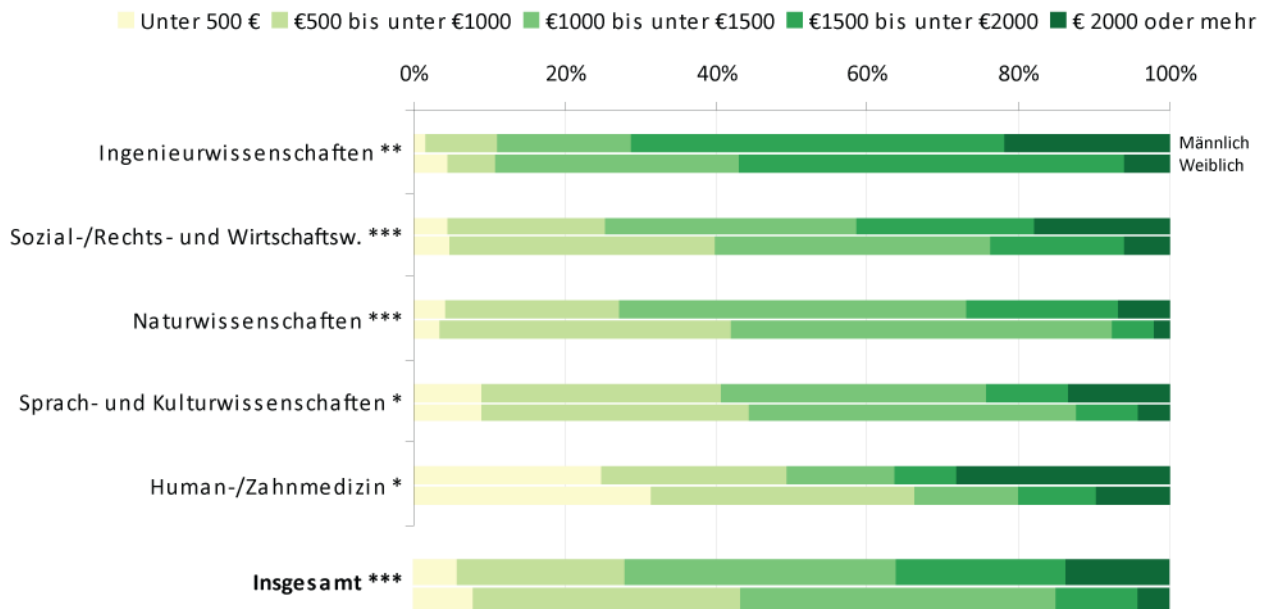
	Unter 500 €		500 € bis unter 1000 €		1000 € bis unter 1500 €		1500 € bis unter 2000 €		2000 € oder mehr		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Naher Osten und Afrika	12	18,8	29	45,3	15	23,4	3	4,7	5	7,8	64	100,0
Osteuropa	24	16,7	46	31,9	47	32,6	14	9,7	13	9,0	144	100,0
Südamerika	8	16,7	18	37,5	16	33,3	2	4,2	4	8,3	48	100,0
Ostasien	12	14,6	22	26,8	27	32,9	16	19,5	5	6,1	82	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	9	6,3	36	25,2	50	35,0	27	18,9	21	14,7	143	100,0
Deutschland	172	5,7	850	28,0	1.204	39,6	542	17,8	273	9,0	3.041	100,0
Gesamt	237	6,7	1.001	28,4	1.359	38,6	604	17,1	321	9,1	3.522	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Abbildung A120: Monatliches Nettoeinkommen im Vergleich der Fächergruppen
unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts**

„Wie viel Geld steht Ihnen monatlich zur Verfügung (Nettobeitrag in €)?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich der Geschlechter einer Fächergruppe und im Vergleich der Geschlechter insgesamt sind mit Asterisken gekennzeichnet.

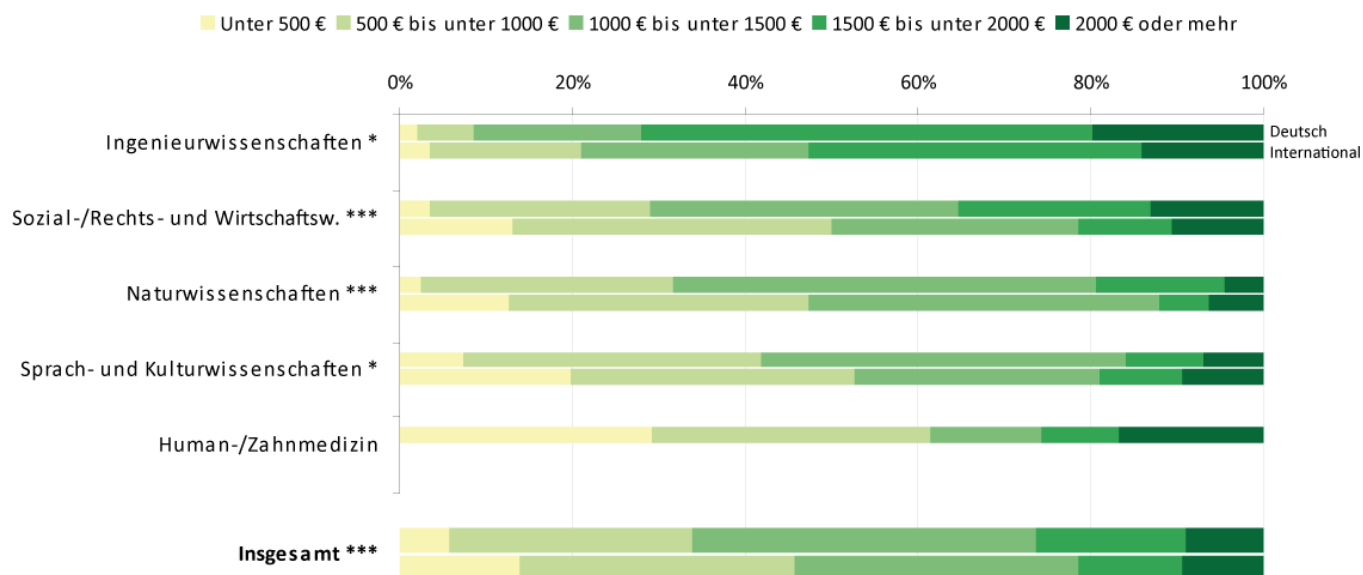
		Unter 500 €		500 € bis unter 1000 €		1000 € bis unter 1500 €		1500 € bis unter 2000 €		2000 € oder mehr		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Ingenieurwissenschaften	Männlich	4	1,7	22	9,3	42	17,7	117	49,4	52	21,9	237	100,0
	Weiblich	3	4,6	4	6,2	21	32,3	33	50,8	4	6,2	65	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	Männlich	17	4,5	78	20,8	125	33,3	88	23,5	67	17,9	375	100,0
	Weiblich	13	4,6	99	35,2	102	36,3	50	17,8	17	6,0	281	100,0
Naturwissenschaften	Männlich	30	4,2	165	23,0	329	45,9	143	19,9	50	7,0	717	100,0
	Weiblich	20	3,4	228	38,6	297	50,3	34	5,8	12	2,0	591	100,0
Sprach- und Kulturwiss.	Männlich	27	8,9	97	31,8	107	35,1	33	10,8	41	13,4	305	100,0
	Weiblich	54	9,0	213	35,3	261	43,3	50	8,3	25	4,1	603	100,0
Human-/Zahnmedizin	Männlich	21	24,7	21	24,7	12	14,1	7	8,2	24	28,2	85	100,0
	Weiblich	39	31,5	43	34,7	17	13,7	13	10,5	12	9,7	124	100,0
Gesamt	Männlich	99	5,6	388	21,9	632	35,7	407	23,0	244	13,8	1.770	100,0
	Weiblich	131	7,6	603	35,2	714	41,6	193	11,3	74	4,3	1.715	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A121: Monatliches Nettoeinkommen im Vergleich der Fächergruppen unter besonderer Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden

„Wie viel Geld steht Ihnen monatlich zur Verfügung (Nettobeitrag in €)?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden einer Fächergruppe und im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden insgesamt sind mit Asterisken gekennzeichnet. In der Gruppe „Human-/Zahnmedizin“ weisen die internationalen Doktoranden zu geringe Fallzahlen aus.

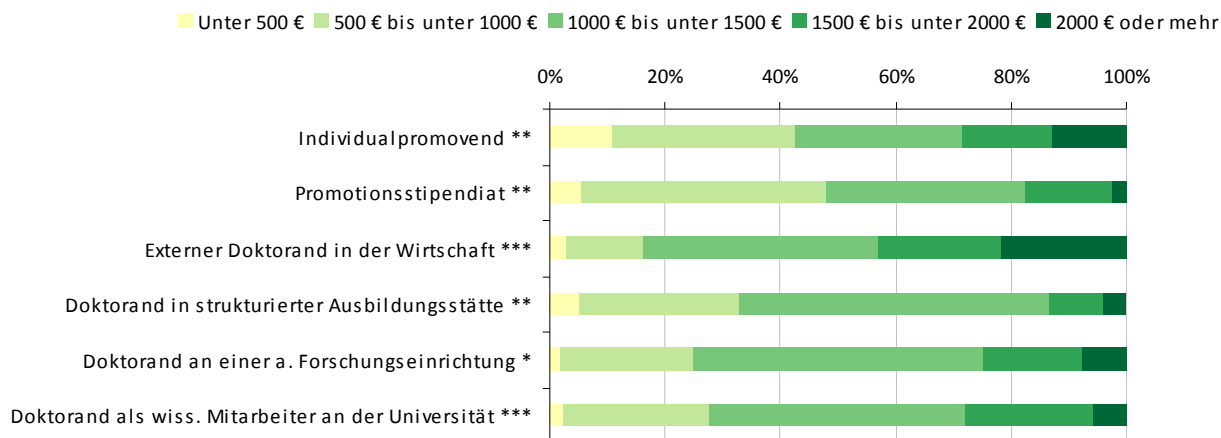
		Unter 500 €		500 € bis unter 1000 €		1000 € bis unter 1500 €		1500 € bis unter 2000 €		2000 € oder mehr		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Ingenieurwissenschaften	Deutsch	5	2,0	16	6,5	48	19,4	129	52,2	49	19,8	247	100,0
	International	2	3,5	10	17,5	15	26,3	22	38,6	8	14,0	57	100,0
Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	Deutsch	20	3,5	148	25,6	206	35,6	129	22,3	75	13,0	578	100,0
	International	11	13,1	31	36,9	24	28,6	9	10,7	9	10,7	84	100,0
Naturwissenschaften	Deutsch	29	2,5	333	29,1	562	49,1	169	14,8	52	4,5	1.145	100,0
	International	22	12,6	61	34,9	71	40,6	10	5,7	11	6,3	175	100,0
Sprach- und Kulturwiss.	Deutsch	58	7,4	269	34,4	331	42,3	70	9,0	54	6,9	782	100,0
	International	27	19,7	45	32,8	39	28,5	13	9,5	13	9,5	137	100,0
Human-/Zahnmedizin	Deutsch	59	29,2	65	32,2	26	12,9	18	8,9	34	16,8	202	100,0
	International	2	22,2	0	0,0	3	33,3	2	22,2	2	22,2	9	100,0
Gesamt	Deutsch	171	5,8	831	28,1	1.173	39,7	515	17,4	264	8,9	2.954	100,0
	International	64	13,9	147	31,8	152	32,9	56	12,1	43	9,3	462	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A122: Monatliches Nettoeinkommen nach Promotionskontexten

„Wie viel Geld steht Ihnen monatlich zur Verfügung (Nettobeitrag in €)?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich der Doktoranden eines Kontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

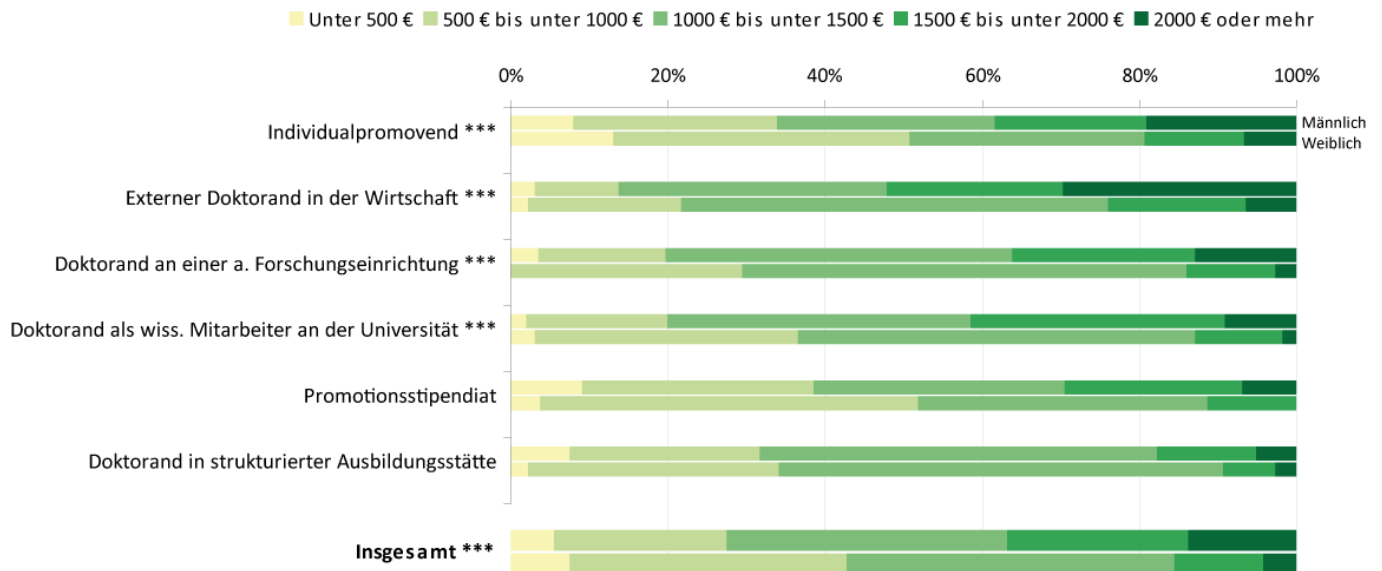
	Unter 500 €		500 € bis unter 1000 €		1000 € bis unter 1500 €		1500 € bis unter 2000 €		2000 € oder mehr		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Individualpromovend	145	10,6	439	32,0	394	28,8	217	15,8	175	12,8	1.370	100,0
Promotionsstipendiat	7	5,6	53	42,4	43	34,4	19	15,2	3	2,4	125	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	4	2,8	19	13,4	58	40,8	30	21,1	31	21,8	142	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	28	5,2	149	27,7	287	53,4	52	9,7	21	3,9	537	100,0
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	4	1,7	54	23,1	118	50,4	40	17,1	18	7,7	234	100,0
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	33	2,6	321	25,1	566	44,3	284	22,2	73	5,7	1.277	100,0
Gesamt	221	6,0	1.035	28,1	1.466	39,8	642	17,4	321	8,7	3.685	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A123: Monatliches Nettoeinkommen nach Promotionskontexten unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts

„Wie viel Geld steht Ihnen monatlich zur Verfügung (Nettobeitrag in €)?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich der Geschlechter eines Promotionskontextes und im Vergleich der Geschlechter insgesamt sind mit Asterisken gekennzeichnet.

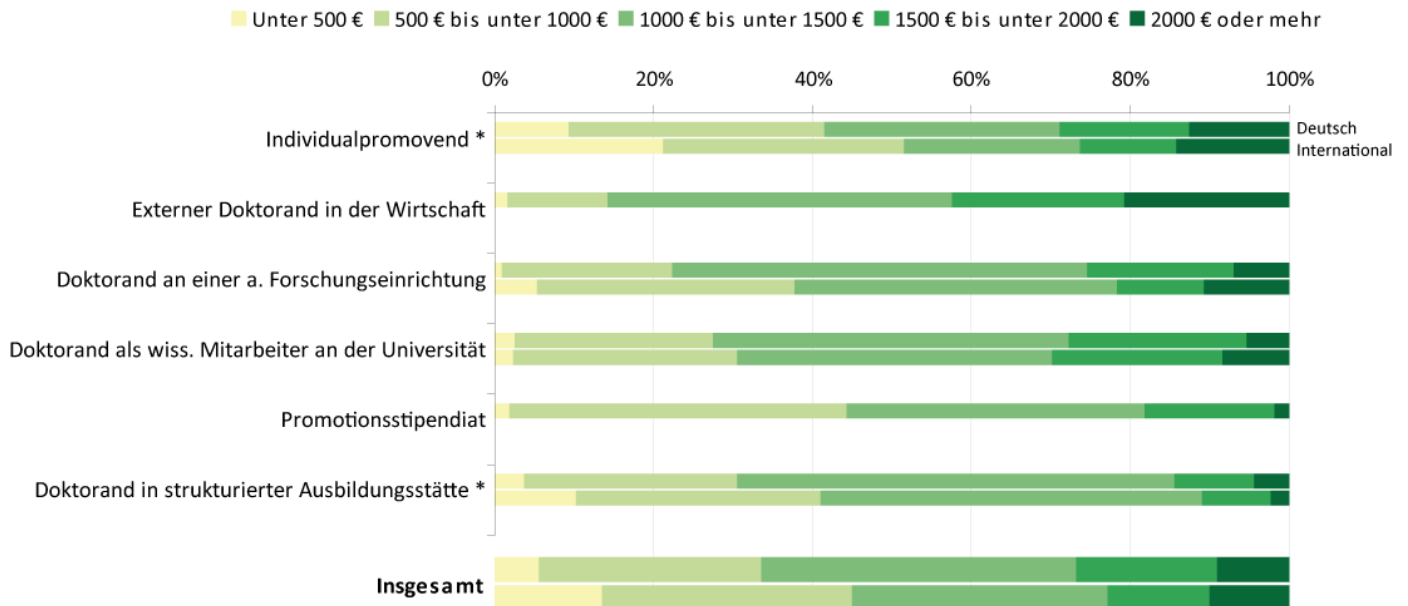
		Unter 500 €		500 € bis unter 1000 €		1000 € bis unter 1500 €		1500 € bis unter 2000 €		2000 € oder mehr		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Individualpromovend	Männlich	53	8,0	173	26,0	185	27,8	128	19,2	127	19,1	666	100,0
	Weiblich	89	13,0	260	37,9	204	29,7	87	12,7	46	6,7	686	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	Männlich	3	3,2	10	10,6	32	34,0	21	22,3	28	29,8	94	100,0
	Weiblich	1	2,2	9	19,6	25	54,3	8	17,4	3	6,5	46	100,0
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	Männlich	4	3,4	19	16,4	51	44,0	27	23,3	15	12,9	116	100,0
	Weiblich	0	0,0	34	29,6	65	56,5	13	11,3	3	2,6	115	100,0
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	Männlich	14	2,1	118	17,7	257	38,6	215	32,3	61	9,2	665	100,0
	Weiblich	19	3,2	201	33,3	305	50,6	67	11,1	11	1,8	603	100,0
Promotionsstipendiat	Männlich	4	9,1	13	29,5	14	31,8	10	22,7	3	6,8	44	100,0
	Weiblich	3	3,8	38	48,1	29	36,7	9	11,4	0	0,0	79	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	Männlich	21	7,6	67	24,2	140	50,5	35	12,6	14	5,1	277	100,0
	Weiblich	6	2,3	82	31,8	146	56,6	17	6,6	7	2,7	258	100,0
Gesamt	Männlich	99	5,6	388	21,9	632	35,7	407	23,0	244	13,8	1.770	100,0
	Weiblich	131	7,6	603	35,2	714	41,6	193	11,3	74	4,3	1.715	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A124: Monatliches Nettoeinkommen nach Promotionskontexten unter besonderer Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden

„Wie viel Geld steht Ihnen monatlich zur Verfügung (Nettobeitrag in €)?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden eines Promotionskontextes und im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden insgesamt sind mit Asterisken gekennzeichnet.

In den Gruppen „Externer Doktorand in der Wirtschaft“ sowie „Promotionsstipendiat“ weisen die internationalen Doktoranden zu geringe Fallzahlen aus.

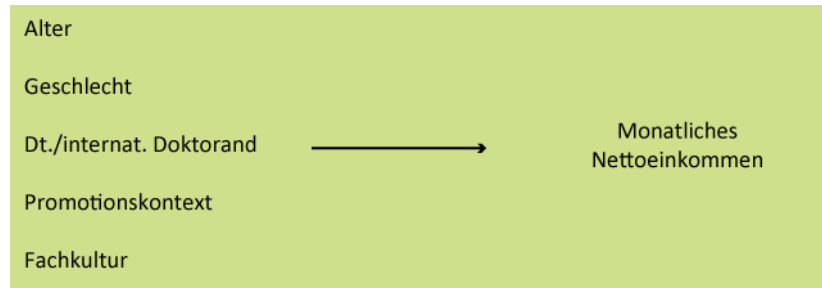
		Unter 500 €		500 € bis unter 1000 €		1000 € bis unter 1500 €		1500 € bis unter 2000 €		2000 € oder mehr		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Individualpromovend	Deutsch	112	9,2	392	32,3	360	29,6	198	16,3	153	12,6	1.215	100,0
	International	33	21,3	47	30,3	34	21,9	19	12,3	22	14,2	155	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	Deutsch	2	1,7	15	12,5	52	43,3	26	21,7	25	20,8	120	100,0
	International	2	9,1	4	18,2	6	27,3	4	18,2	6	27,3	22	100,0
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	Deutsch	2	1,0	42	21,3	103	52,3	36	18,3	14	7,1	197	100,0
	International	2	5,4	12	32,4	15	40,5	4	10,8	4	10,8	37	100,0
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	Deutsch	30	2,6	284	24,8	514	44,9	256	22,3	62	5,4	1.146	100,0
	International	3	2,3	37	28,2	52	39,7	28	21,4	11	8,4	131	100,0
Promotionsstipendiat	Deutsch	2	1,9	44	42,3	39	37,5	17	16,3	2	1,9	104	100,0
	International	5	23,8	9	42,9	4	19,0	2	9,5	1	4,8	21	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	Deutsch	15	3,7	110	26,8	226	55,1	41	10,0	18	4,4	410	100,0
	International	13	10,2	39	30,7	61	48,0	11	8,7	3	2,4	127	100,0
Gesamt	Deutsch	172	5,7	850	28,0	1.204	39,6	542	17,8	273	9,0	3.041	100,0
	International	65	13,5	151	31,4	155	32,2	62	12,9	48	10,0	481	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A125: Determinanten des monatlichen Nettoeinkommens der befragten Promovierenden

Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,184) kommt zu dem Ergebnis, dass – unter Kontrolle der Einflussvariablen Alter, deutsche/internationale Doktoranden, Promotionskontext und Fächergruppe – männliche Doktoranden (***) über ein höheres monatliches Netto-



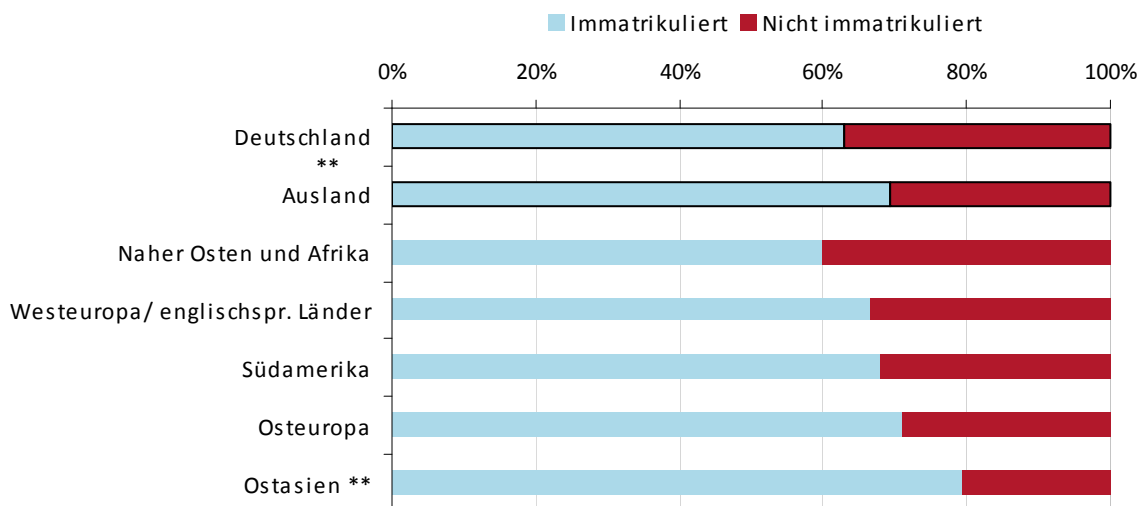
einkommen verfügen als ihre Kolleginnen. Außerdem erhalten ältere Doktoranden (***) eher als jüngere, deutsche (***) eher als internationale, Doktoranden der Naturwissenschaften (***) und der Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswissenschaften (**) eher als ihre Kollegen anderer Fächergruppen⁵, externe Doktoranden in der Wirtschaft (**) eher als ihre Kollegen anderer Kontexte ein höheres monatliches Nettoeinkommen.

⁵ Aufgrund der geringeren Fallzahlen der Doktoranden der Ingenieurwissenschaften und auch weil sich diese in größerer Zahl mit dem Promotionskontext „Externer Doktorand in der Wirtschaft“ decken, haben diese kein signifikant höheres Einkommen als andere Fächergruppen zur Verfügung.



Abbildung A126: Immatrikulation der teilnehmenden Promovierenden nach Herkunftsregionen

„Sind Sie/waren Sie als Doktorand an einer Hochschule immatrikuliert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Regionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

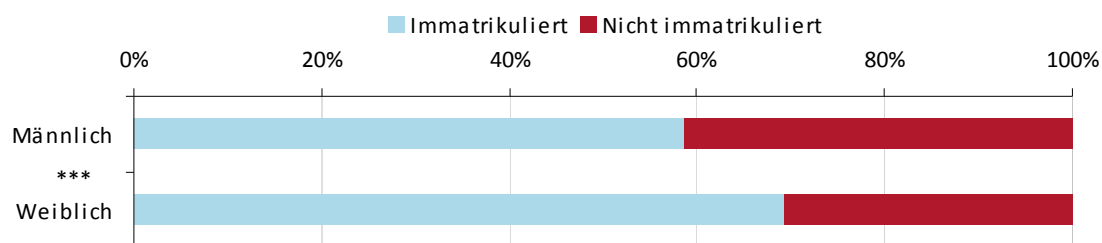
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
<i>Deutschland</i>	1.966	62,9	1.160	37,1	3.126	100,0
<i>Ausland</i>	347	69,3	154	30,7	501	100,0
Ostasien	66	79,5	17	20,5	83	100,0
Osteuropa	105	70,9	43	29,1	148	100,0
Südamerika	34	68,0	16	32,0	50	100,0
Westeuropa und englischsprachige Länder	100	66,7	50	33,3	150	100,0
Naher Osten und Afrika	42	60,0	28	40,0	70	100,0
Gesamt	2.313	63,8	1.314	36,2	3.627	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A127: Immatrikulation der teilnehmenden Promovierenden nach Geschlecht

„Sind Sie/waren Sie als Doktorand an einer Hochschule immatrikuliert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

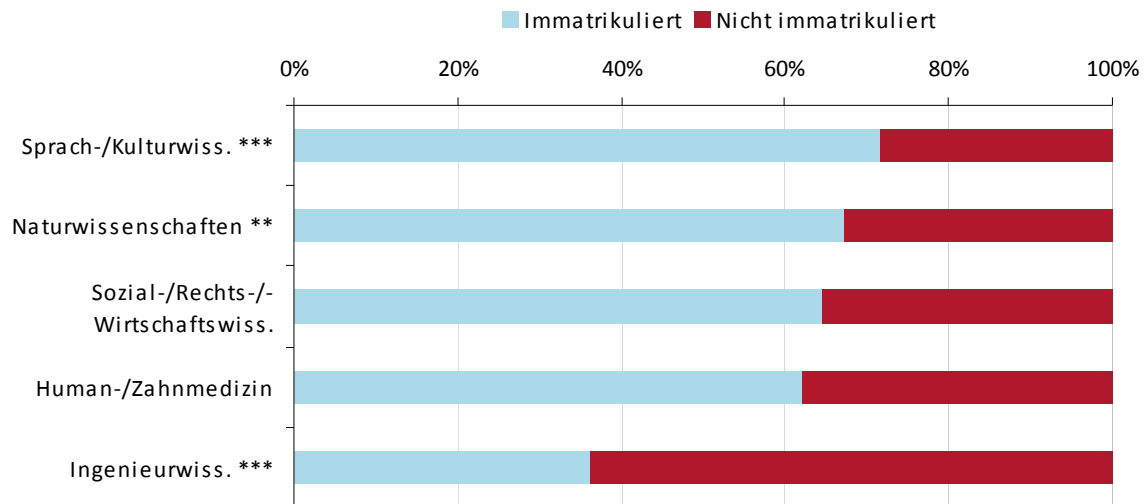
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Männlich	1073	58,7	755	41,3	1828	100
Weiblich	1221	69,3	541	30,7	1762	100
Gesamt	2294	63,9	1296	36,1	3590	100

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A128: Immatrikulation der teilnehmenden Promovierenden nach Fächergruppen

„Sind Sie/waren Sie als Doktorand an einer Hochschule immatrikuliert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

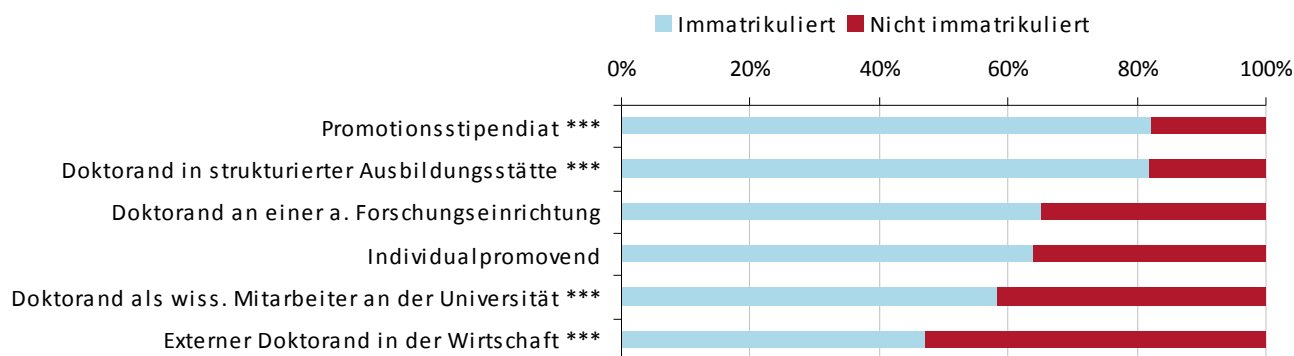
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Sprach- und Kulturwiss.	664	71,6	264	28,4	928	100,0
Naturwissenschaften	892	67,2	435	32,8	1.327	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	445	64,6	244	35,4	689	100,0
Human-/Zahnmedizin	139	62,1	85	37,9	224	100,0
Ingenieurwissenschaften	112	36,2	197	63,8	309	100,0
Gesamt	2.252	64,8	1.225	35,2	3.477	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A129: Immatrikulation der teilnehmenden Promovierenden nach Promotionskontexten

„Sind Sie/waren Sie als Doktorand an einer Hochschule immatrikuliert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

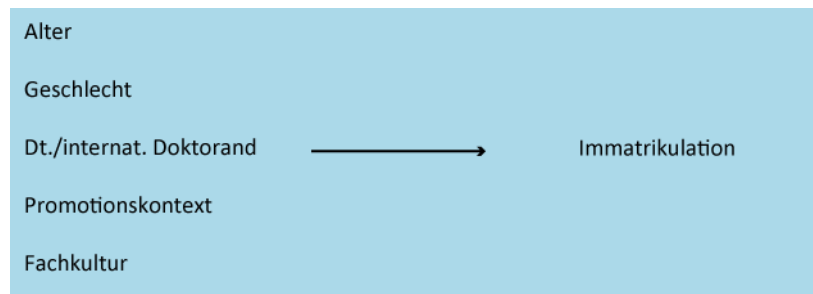
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Kontextes mit allen anderen Kontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

Promotionskontext	Nein		Ja		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Promotionsstipendiat	22	17,6	103	82,4	125	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	98	18,1	444	81,9	542	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	81	34,9	151	65,1	232	100,0
Individualpromovend	512	36,1	908	63,9	1420	100,0
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	535	41,7	749	58,3	1284	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	76	52,8	68	47,2	144	100,0
Gesamt	1324	35,3	2423	64,7	3747	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A130: Determinanten der Immatrikulation als Doktorand

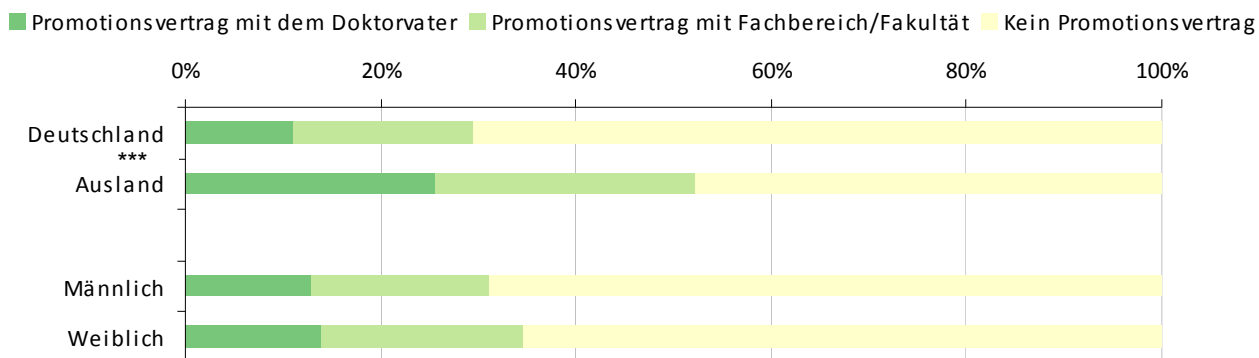


Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,085) ergibt, dass vermehrt jüngere Doktoranden (***), weibliche Doktoranden (***), internationale Doktoranden (**), Promotionsstipendiaten (**) und Doktoranden strukturierter Ausbildungsstätten (***) immatrikuliert sind. Doktoranden der Ingenieurwissenschaften (***) sind seltener als ihre Kollegen anderer Fächergruppen immatrikuliert.



Abbildung A131: Promotionsvertrag nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht

„Haben Sie mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter oder mit Ihrem Fachbereich/Ihrer Fakultät einen Promotionsvertrag abgeschlossen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich der Geschlechter und deutschen/internationalen Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

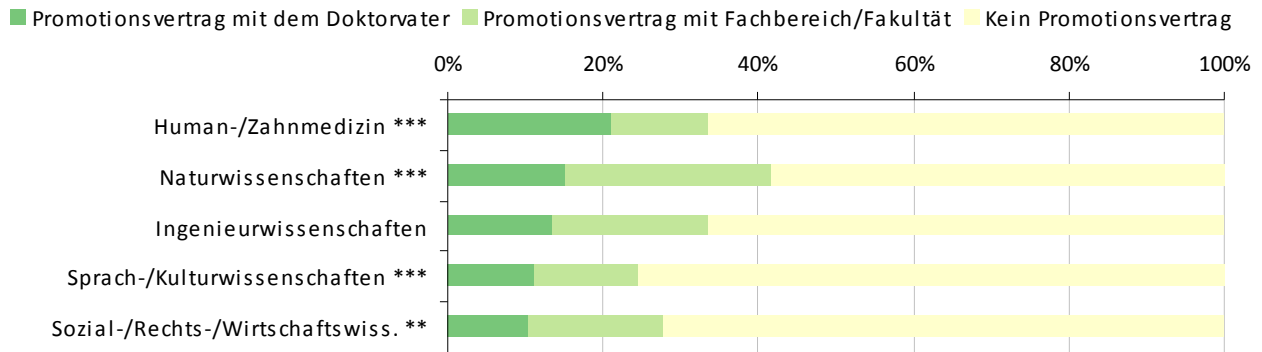
	Ja, mit dem Doktorvater/ der Doktormutter		Ja, mit dem Fachbereich/der Fakultät		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	314	11,1	525	18,5	1995	70,4	2834	100,0
Ausland	126	25,7	130	26,5	234	47,8	490	100,0
Männlich	235	12,9	332	18,3	1250	68,8	1817	100,0
Weiblich	241	13,9	359	20,7	1131	65,3	1731	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A132: Promotionsvertrag nach Fächergruppen

„Haben Sie mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter oder mit Ihrem Fachbereich/Ihrer Fakultät einen Promotionsvertrag abgeschlossen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

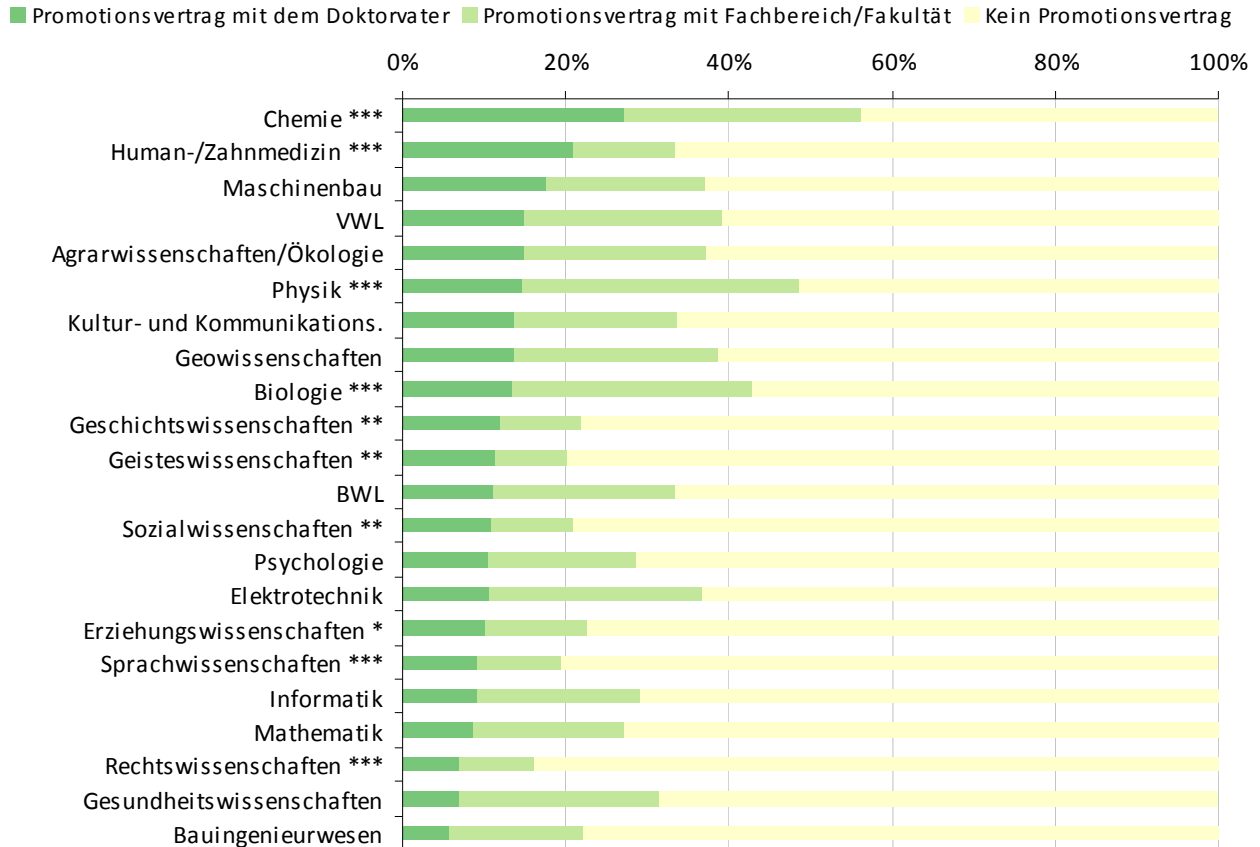
	Ja, mit dem Doktorvater/ der Doktormutter		Ja, mit dem Fachbereich/der Fakultät		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Human-/Zahnmedizin	47	21,0	28	12,5	149	66,5	224	100,0
Naturwissenschaften	199	15,3	344	26,4	760	58,3	1303	100,0
Ingenieurwissenschaften	41	13,3	63	20,4	205	66,3	309	100,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	102	11,1	123	13,4	696	75,6	921	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	71	10,4	118	17,3	493	72,3	682	100,0
Gesamt	460	13,4	676	19,7	2303	67,0	3439	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A133: Promotionsvertrag nach Fachdisziplinen

„Haben Sie mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter oder mit Ihrem Fachbereich/Ihrer Fakultät einen Promotionsvertrag abgeschlossen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich einer Fachdisziplin mit allen anderen Disziplinen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T41: Promotionsvertrag nach Fachdisziplinen

„Haben Sie mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter oder mit Ihrem Fachbereich/Ihrer Fakultät einen Promotionsvertrag abgeschlossen?“

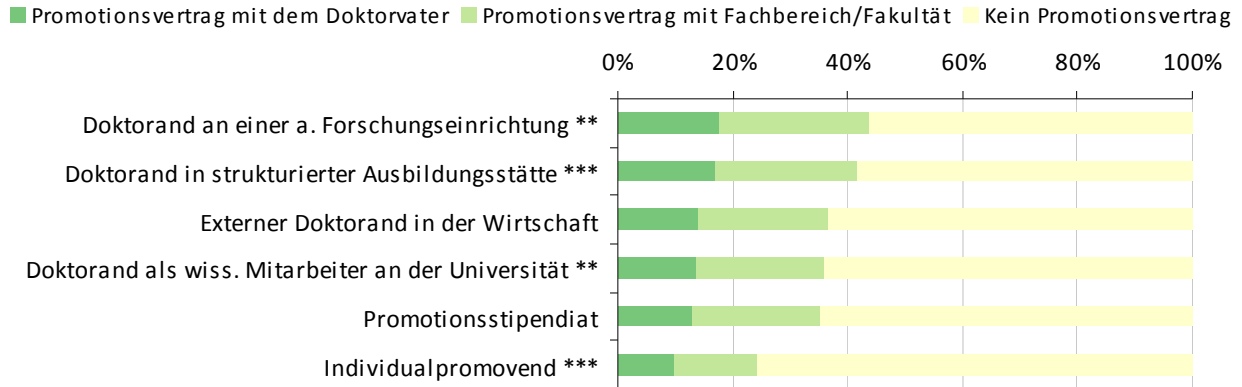
Dissertationsfach	Ja, mit dem Doktorvater/ der Doktor- mutter		Ja, mit dem Fachbereich/der Fakultät		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Chemie	64	27,2	68	28,9	103	43,8	235	100,0
Human-/Zahnmedizin	47	21,0	28	12,5	149	66,5	224	100,0
Maschinenbau	29	17,6	32	19,4	104	63,0	165	100,0
VWL	16	15,0	26	24,3	65	60,7	107	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	27	14,8	41	22,5	114	62,6	182	100,0
Physik	22	14,7	51	34,0	77	51,3	150	100,0
Kultur- und Kommunikationswissenschaften	18	13,7	26	19,8	87	66,4	131	100,0
Geowissenschaften	12	13,6	22	25,0	54	61,4	88	100,0
Biologie	48	13,4	105	29,4	204	57,1	357	100,0
Geschichtswissenschaften	20	12,1	16	9,7	129	78,2	165	100,0
Geisteswissenschaften	13	11,4	10	8,8	91	79,8	114	100,0
BWL	24	11,0	49	22,4	146	66,7	219	100,0
Sozialwissenschaften	17	10,8	16	10,2	124	79,0	157	100,0
Psychologie	22	10,7	37	18,0	147	71,4	206	100,0
Elektrotechnik	8	10,5	20	26,3	48	63,2	76	100,0
Erziehungswissenschaften	12	10,0	15	12,5	93	77,5	120	100,0
Sprachwissenschaften	17	9,2	19	10,3	149	80,5	185	100,0
Informatik	18	9,0	40	20,1	141	70,9	199	100,0
Mathematik	8	8,7	17	18,5	67	72,8	92	100,0
Rechtswissenschaften	10	7,0	13	9,2	119	83,8	142	100,0
Gesundheitswissenschaften	4	7,0	14	24,6	39	68,4	57	100,0
Bauingenieurwesen	4	5,9	11	16,2	53	77,9	68	100,0
Gesamt	460	13,4	676	19,7	2303	67,0	3439	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A134: Promotionsvertrag nach Promotionskontexten

„Haben Sie mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter oder mit Ihrem Fachbereich/Ihrer Fakultät einen Promotionsvertrag abgeschlossen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich eines Kontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

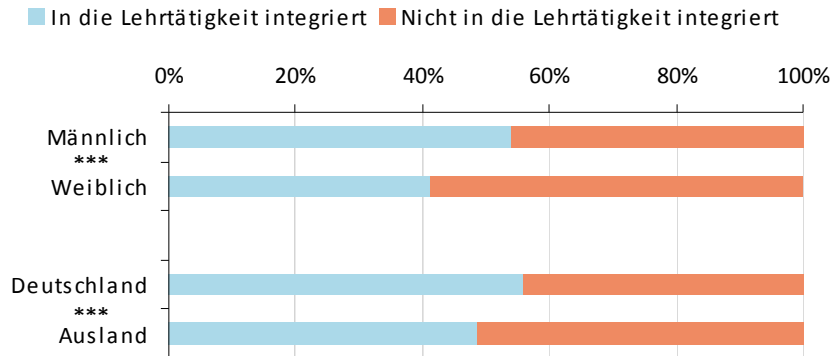
Dissertationsfach	Ja, mit dem Doktorvater/ der Doktormutter		Ja, mit dem Fachbereich/der Fakultät		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	40	17,6	59	26,0	128	56,4	227	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	92	17,1	133	24,7	314	58,3	539	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	20	14,0	32	22,4	91	63,6	143	100,0
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	172	13,5	285	22,4	814	64,0	1271	100,0
Promotionsstipendiat	16	12,8	28	22,4	81	64,8	125	100,0
Individualpromovend	138	9,8	202	14,4	1065	75,8	1405	100,0
Gesamt	478	12,9	739	19,9	2493	67,2	3710	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A135: Integration in die universitäre Lehre nach Geschlecht und nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Sind Sie in die Lehrtätigkeit an Ihrer Hochschule integriert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Geschlechter/deutscher-internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

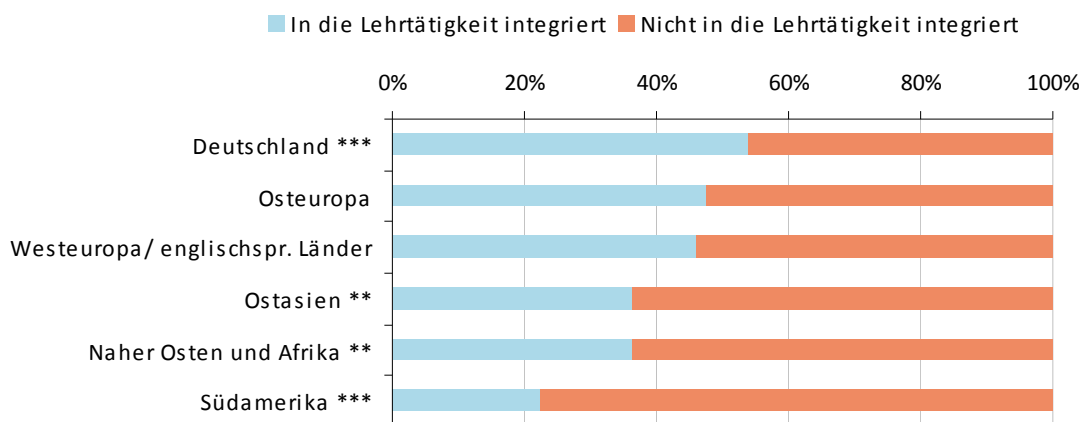
		In die Lehrtätigkeit integriert		Nicht in die Lehrtätigkeit integriert		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Geschlecht	Männlich	1533	53,8	1315	46,2	2848	100,0
	Weiblich	202	41,2	288	58,8	490	100,0
Herkunft	Deutsch	1008	55,8	797	44,2	1805	100,0
	International	854	48,6	905	51,4	1759	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A136: Integration in die universitäre Lehre nach Herkunftsregionen

„Sind Sie in die Lehrtätigkeit an Ihrer Hochschule integriert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

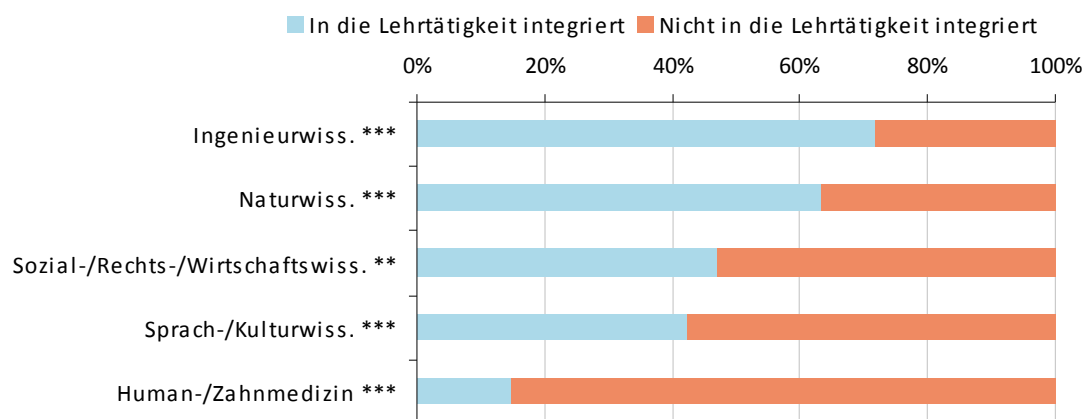
	In die Lehr- tätigkeit integriert		Nicht in die Lehrtätigkeit integriert		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Deutschland	1.676	53,9	1.433	46,1	3.109	100,0
Osteuropa	69	47,6	76	52,4	145	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	69	46,0	81	54,0	150	100,0
Ostasien	29	36,3	51	63,8	80	100,0
Naher Osten und Afrika	25	36,2	44	63,8	69	100,0
Südamerika	11	22,4	38	77,6	49	100,0
Gesamt	1.879	52,2	1.723	47,8	3.602	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A137: Integration in die universitäre Lehre nach Fächergruppen

„Sind Sie in die Lehrtätigkeit an Ihrer Hochschule integriert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

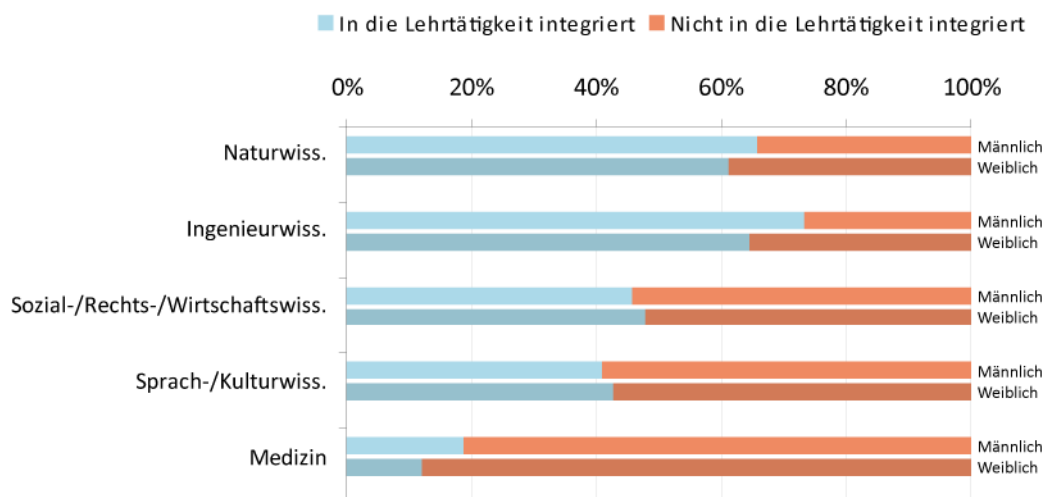
	In die Lehrtätigkeit integriert		Nicht in die Lehrtätigkeit integriert		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Ingenieurwissenschaften	220	71,7	87	28,3	307	100,0
Naturwissenschaften	843	63,4	486	36,6	1.329	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	322	46,9	365	53,1	687	100,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	396	42,2	542	57,8	938	100,0
Human-/Zahnmedizin	33	14,8	190	85,2	223	100,0
Gesamt	1.814	52,1	1.670	47,9	3.484	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A138: Integration in die universitäre Lehre nach Fächergruppen unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechter

„Sind Sie in die Lehrtätigkeit an Ihrer Hochschule integriert?“



Keine signifikanten Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Geschlechter innerhalb einer Fächergruppe.

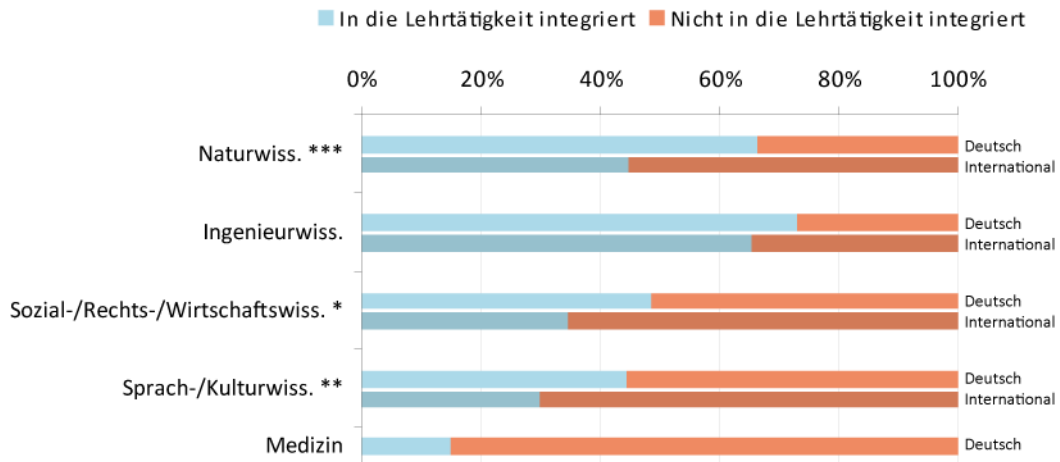
		In die Lehrtätigkeit integriert		Nicht in die Lehrtätigkeit integriert		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Naturwiss.	Männlich	474	65,7	248	34,3	722	100,0
	Weiblich	364	61,2	231	38,8	595	100,0
	Gesamt	838	63,6	479	36,4	1.317	100,0
Ingenieurwiss.	Männlich	176	73,3	64	26,7	240	100,0
	Weiblich	42	64,6	23	35,4	65	100,0
	Gesamt	218	71,5	87	28,5	305	100,0
Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	Männlich	176	45,8	208	54,2	384	100,0
	Weiblich	142	47,8	155	52,2	297	100,0
	Gesamt	318	46,7	363	53,3	681	100,0
Sprach-/Kulturwiss.	Männlich	126	40,8	183	59,2	309	100,0
	Weiblich	264	42,8	353	57,2	617	100,0
	Gesamt	390	42,1	536	57,9	926	100,0
Medizin	Männlich	17	18,9	73	81,1	90	100,0
	Weiblich	16	12,2	115	87,8	131	100,0
	Gesamt	33	14,9	188	85,1	221	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A139: Integration in die universitäre Lehre nach Fächergruppen unter besonderer Berücksichtigung der deutschen/internationalen Doktoranden

„Sind Sie in die Lehrtätigkeit an Ihrer Hochschule integriert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

		In die Lehrtätigkeit integriert		Nicht in die Lehrtätigkeit integriert		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Naturwiss.	Deutsch	764	66,3	388	33,7	1.152	100,0
	International	79	44,6	98	55,4	177	100,0
	Gesamt	843	63,4	486	36,6	1.329	100,0
Ingenieurwiss.	Deutsch	182	73,1	67	26,9	249	100,0
	International	38	65,5	20	34,5	58	100,0
	Gesamt	220	71,7	87	28,3	307	100,0
Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	Deutsch	292	48,7	308	51,3	600	100,0
	International	30	34,5	57	65,5	87	100,0
	Gesamt	322	46,9	365	53,1	687	100,0
Sprach-/Kulturwiss.	Deutsch	354	44,4	443	55,6	797	100,0
	International	42	29,8	99	70,2	141	100,0
	Gesamt	396	42,2	542	57,8	938	100,0
Medizin ⁶	Deutsch	32	15,0	182	85,0	214	100,0

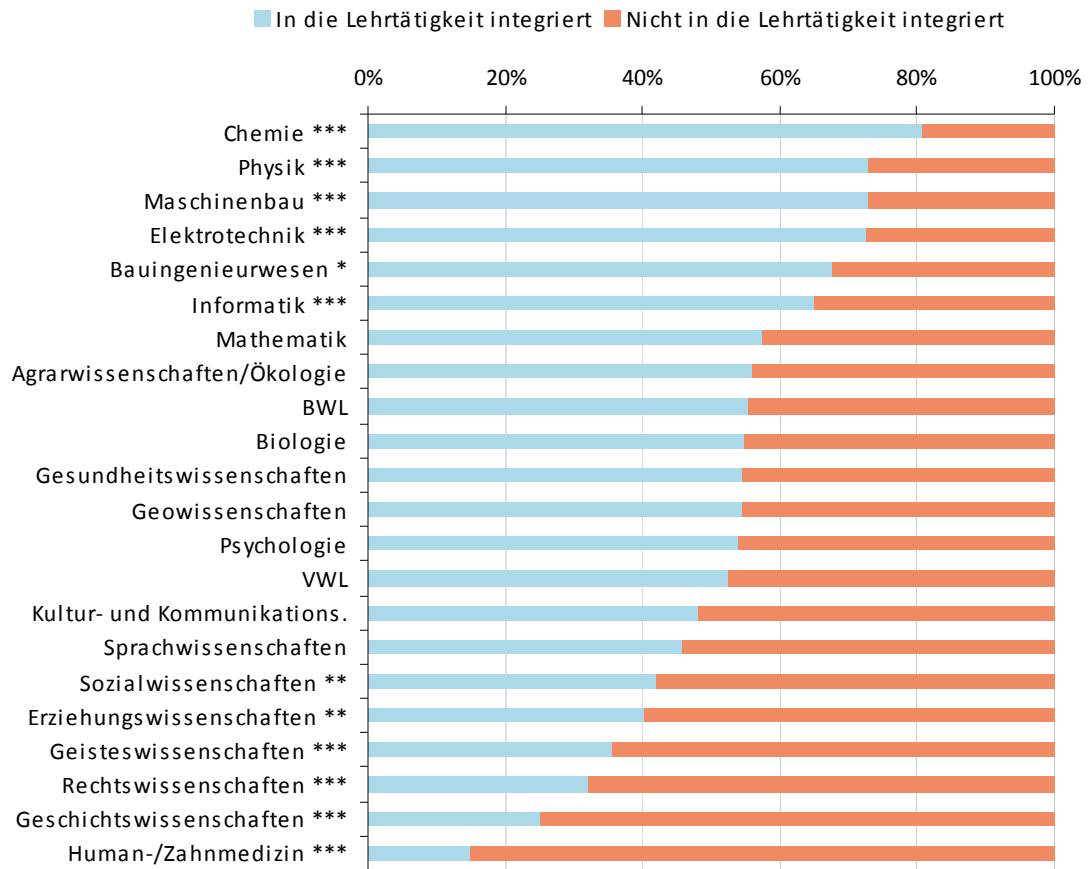
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

⁶ Die Fallzahlen internationaler Doktoranden der Medizin sind für eine Analyse zu gering (n=9).



Abbildung A140: Integration in die universitäre Lehre nach Fachdisziplinen

„Sind Sie in die Lehrtätigkeit an Ihrer Hochschule integriert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fachdisziplin mit allen anderen Fachdisziplinen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T42: Integration in die universitäre Lehre nach Fachdisziplinen

„Sind Sie in die Lehrtätigkeit an Ihrer Hochschule integriert?“

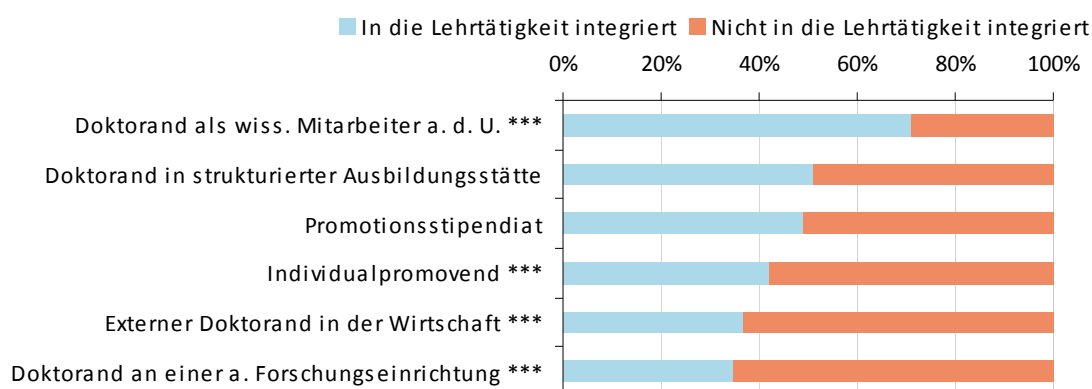
Dissertationsfach	In die Lehrtätigkeit integriert		Nicht in die Lehrtätigkeit integriert		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Chemie	194	80,8	46	19,2	240	100,0
Physik	110	72,8	41	27,2	151	100,0
Maschinenbau	118	72,8	44	27,2	162	100,0
Elektrotechnik	56	72,7	21	27,3	77	100,0
Bauingenieurwesen	46	67,6	22	32,4	68	100,0
Informatik	130	65,0	70	35,0	200	100,0
Mathematik	54	57,4	40	42,6	94	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	105	55,9	83	44,1	188	100,0
BWL	124	55,4	100	44,6	224	100,0
Biologie	201	54,9	165	45,1	366	100,0
Gesundheitswissenschaften	30	54,5	25	45,5	55	100,0
Geowissenschaften	49	54,4	41	45,6	90	100,0
Psychologie	112	53,8	96	46,2	208	100,0
VWL	56	52,3	51	47,7	107	100,0
Kultur- und Kommunikationswissenschaften	64	48,1	69	51,9	133	100,0
Sprachwissenschaften	87	45,8	103	54,2	190	100,0
Sozialwissenschaften	66	42,0	91	58,0	157	100,0
Erziehungswissenschaften	49	40,2	73	59,8	122	100,0
Geisteswissenschaften	42	35,6	76	64,4	118	100,0
Rechtswissenschaften	46	31,9	98	68,1	144	100,0
Geschichtswissenschaften	42	25,1	125	74,9	167	100,0
Human-/Zahnmedizin	33	14,8	190	85,2	223	100,0
Gesamt	1814	52,1	1670	47,9	3484	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A141: Integration in die universitäre Lehre nach Promotionskontexten

„Sind Sie in die Lehrtätigkeit an Ihrer Hochschule integriert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Kontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

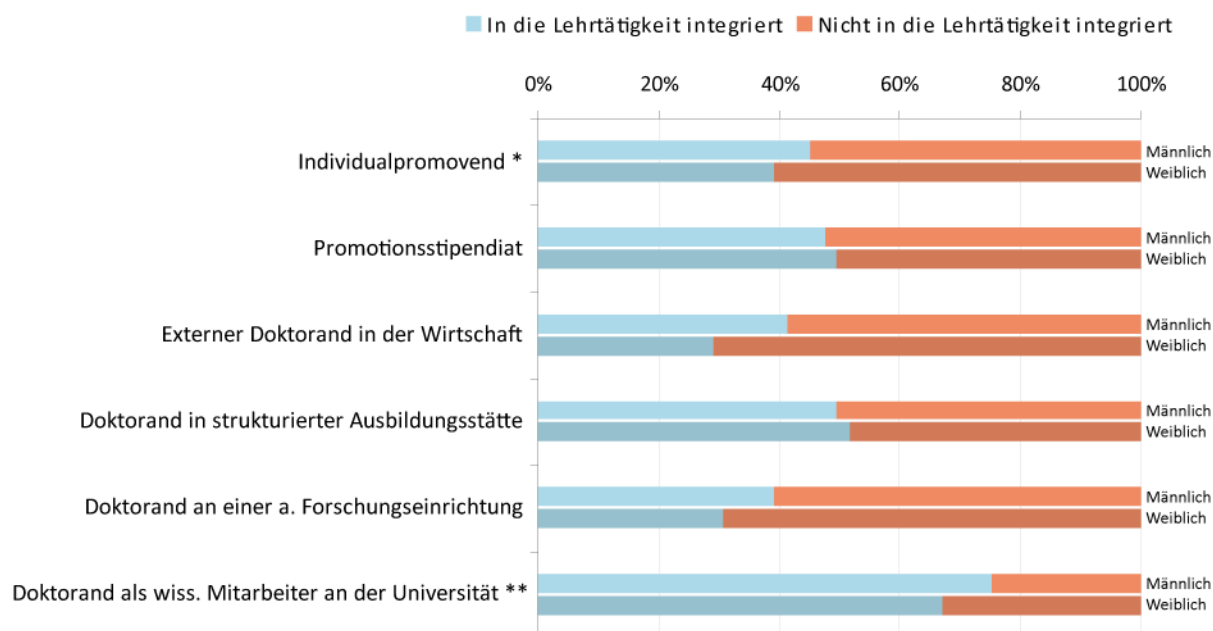
Dissertationsfach	In die Lehrtätigkeit integriert		Nicht in die Lehrtätigkeit integriert		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	917	71,2	371	28,8	1288	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	276	50,8	267	49,2	543	100,0
Promotionsstipendiat	62	48,8	65	51,2	127	100,0
Individualpromovend	598	42,1	823	57,9	1421	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	53	36,8	91	63,2	144	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	82	34,9	153	65,1	235	100,0
Gesamt	1988	52,9	1770	47,1	3758	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A142: Integration in die universitäre Lehre nach Promotionskontexten unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts

„Sind Sie in die Lehrtätigkeit an Ihrer Hochschule integriert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

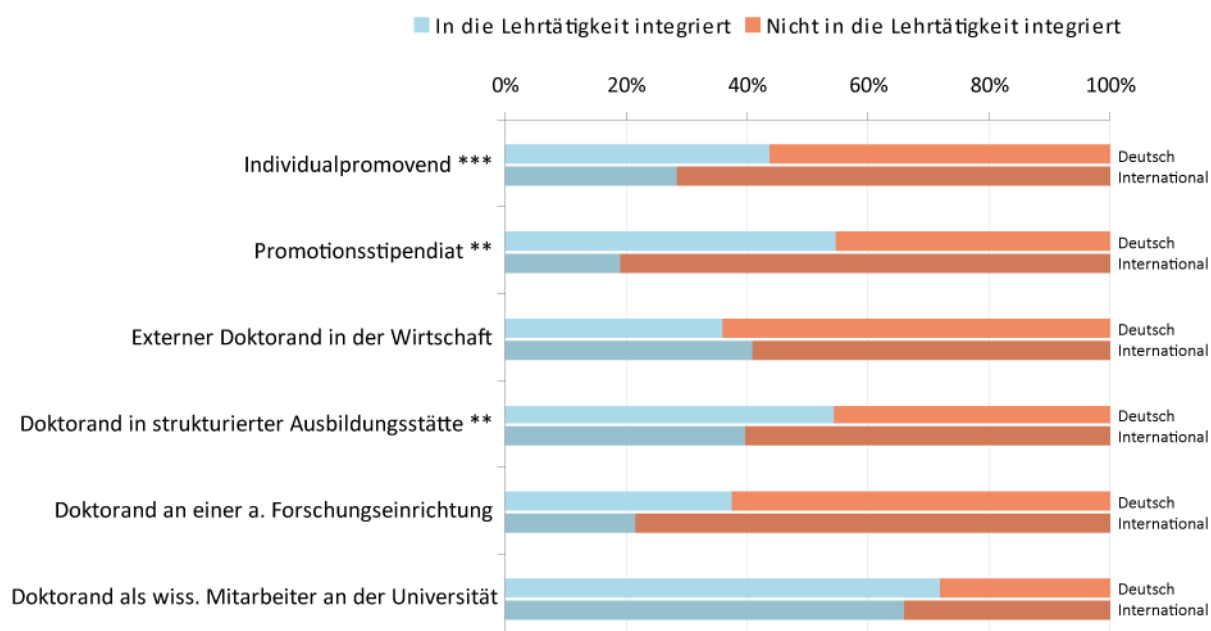
		In die Lehrtätigkeit integriert		Nicht in die Lehrtätigkeit integriert		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Individualpromovend	Männlich	311	45,1	378	54,9	689	100,0
	Weiblich	279	39,1	435	60,9	714	100,0
Promotionsstipendiat	Männlich	21	47,7	23	52,3	44	100,0
	Weiblich	40	49,4	41	50,6	81	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	Männlich	39	41,5	55	58,5	94	100,0
	Weiblich	14	29,2	34	70,8	48	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	Männlich	140	49,6	142	50,4	282	100,0
	Weiblich	134	51,7	125	48,3	259	100,0
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	Männlich	45	39,1	70	60,9	115	100,0
	Weiblich	36	30,8	81	69,2	117	100,0
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	Männlich	504	75,2	166	24,8	670	100,0
	Weiblich	408	67,1	200	32,9	608	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A143: Integration in die universitäre Lehre nach Promotionskontexten unter besonderer Berücksichtigung der deutschen/internationalen Doktoranden

„Sind Sie in die Lehrtätigkeit an Ihrer Hochschule integriert?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

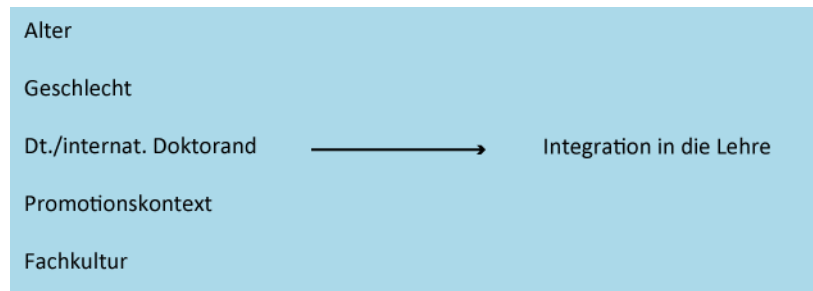
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

		In die Lehrtätigkeit integriert		Nicht in die Lehrtätigkeit integriert		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Individualpromovend	Deutsch	552	43,8	707	56,2	1.259	100,0
	International	46	28,4	116	71,6	162	100,0
Promotionsstipendiat	Deutsch	58	54,7	48	45,3	106	100,0
	International	4	19,0	17	81,0	21	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	Deutsch	44	36,1	78	63,9	122	100,0
	International	9	40,9	13	59,1	22	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	Deutsch	225	54,3	189	45,7	414	100,0
	International	51	39,5	78	60,5	129	100,0
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	Deutsch	74	37,4	124	62,6	198	100,0
	International	8	21,6	29	78,4	37	100,0
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	Deutsch	830	71,8	326	28,2	1.156	100,0
	International	87	65,9	45	34,1	132	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A144: Determinanten der Integration in die universitäre Lehre



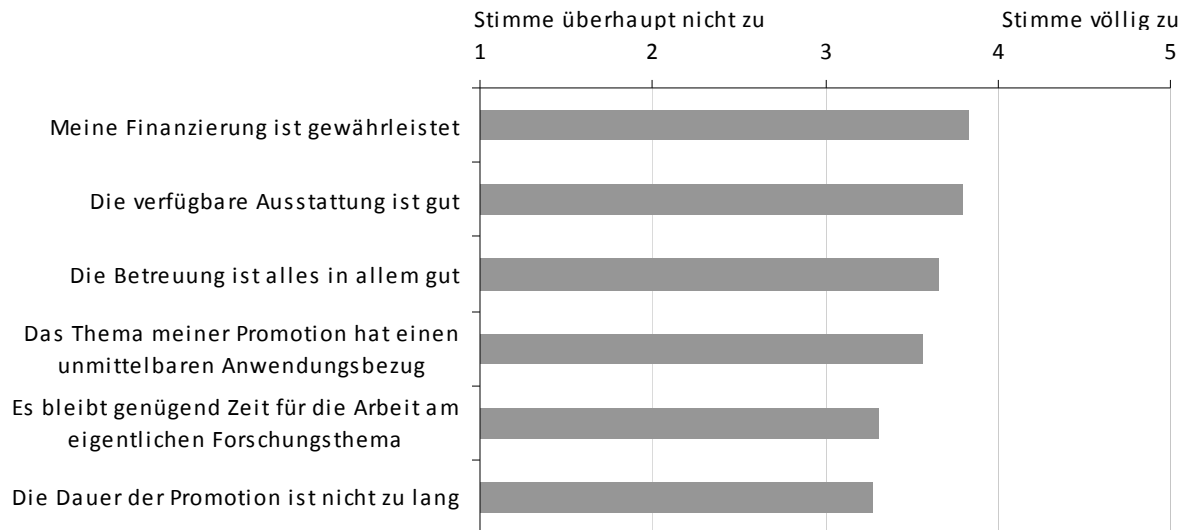
Die lineare Regression (adjusted R-squared 0,161) kommt zu folgendem Ergebnis:

Jüngere Doktoranden (***), männliche Doktoranden (**), deutsche Doktoranden, Ingenieurwissenschaftler (*) und der Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter (***) sind vermehrt in die Lehrtätigkeit an der Hochschule integriert. Die Benachteiligung weiblicher Promovierender lässt sich schlussfolgernd nur teilweise mit einem Facheffekt erklären, sie bleibt auch in der Regression aller Einflussvariablen ein relevanter Faktor der (geringeren) Integration in die Lehrtätigkeit.



Abbildung A145: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion

„Welchen der folgenden Aussagen bezüglich der Promotion stimmen Sie zu?“



Die Items „Es bleibt zu wenig Zeit für die Arbeit am eigentlichen Forschungsthema.“ und „Die Dauer der Promotion ist zu lang.“ sind negative Aussagen. Sie wurden „umgepolt“ und entsprechend in eine positive Formulierung gebracht („Es bleibt **genügend** Zeit...“ und „...ist **nicht** zu lang“), um die Vergleichbarkeit mit den anderen vier Items zu gewährleisten.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

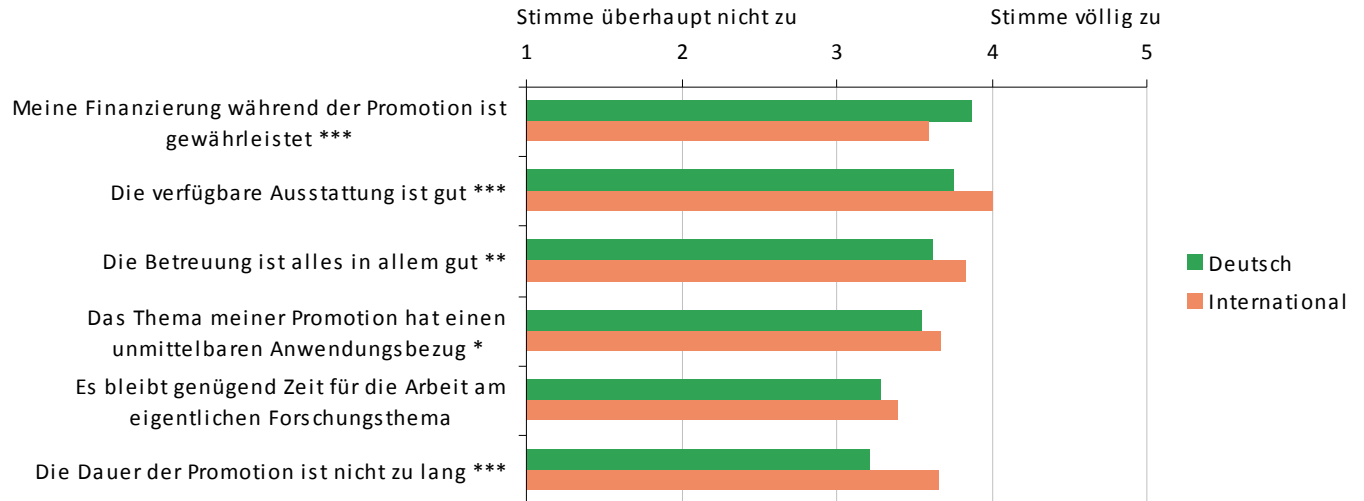
	Mittel	n
Meine Finanzierung während der Promotion ist gewährleistet.	3,83	3.588
Die verfügbare Ausstattung ist gut.	3,79	3.573
Die Betreuung ist alles in allem gut.	3,65	3.608
Das Thema meiner Promotion hat einen unmittelbaren Anwendungsbezug.	3,56	3.596
Es bleibt genügend Zeit für die Arbeit am eigentlichen Forschungsthema.	3,30	3.582
Die Dauer der Promotion ist nicht zu lang.	3,27	3.567

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A146: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Welchen der folgenden Aussagen bezüglich der Promotion stimmen Sie zu?“



Die Items „Es bleibt zu wenig Zeit für die Arbeit am eigentlichen Forschungsthema.“ und „Die Dauer der Promotion ist zu lang.“ sind negative Aussagen. Sie wurden „umgepolt“ und entsprechend in eine positive Formulierung gebracht („Es bleibt **genügend** Zeit...“ und „...ist **nicht** zu lang“), um die Vergleichbarkeit mit den anderen vier Items zu gewährleisten.

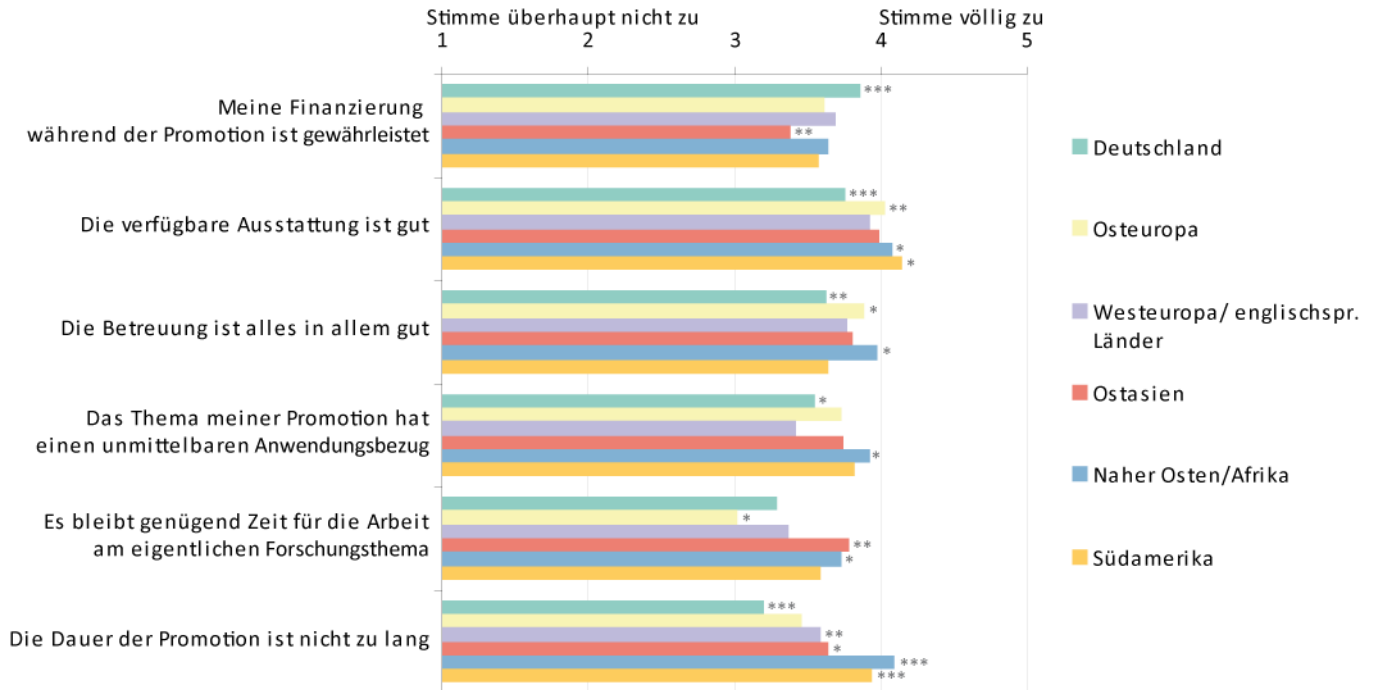
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich deutscher und internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A147: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion nach Herkunftsregionen

„Welchen der folgenden Aussagen bezüglich der Promotion stimmen Sie zu?“



Die Items „Es bleibt zu wenig Zeit für die Arbeit am eigentlichen Forschungsthema.“ und „Die Dauer der Promotion ist zu lang.“ sind negative Aussagen. Sie wurden „umgepolt“ und entsprechend in eine positive Formulierung gebracht („Es bleibt **genügend** Zeit...“ und „...ist **nicht** zu lang“), um die Vergleichbarkeit mit den anderen vier Items zu gewährleisten.

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

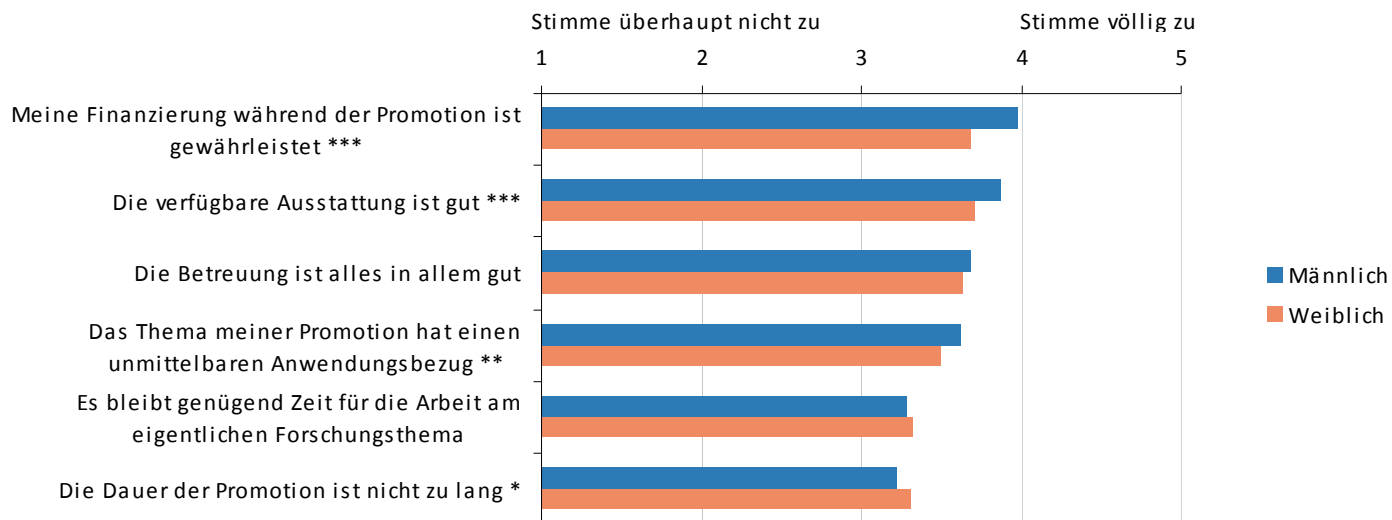
	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Meine Finanzierung während der Promotion ist gewährleistet.	3,87	3.099	3,62	143	3,70	149	3,38	82	3,64	66	3,57	49	3,83	3.588
Die verfügbare Ausstattung (Laborgereäte, Bücher, EDV usw.) ist gut.	3,76	3.086	4,03	143	3,92	146	3,99	82	4,07	67	4,14	49	3,79	3.573
Die Betreuung ist alles in allem gut.	3,63	3.116	3,88	146	3,77	149	3,81	81	3,97	69	3,64	47	3,65	3.608
Das Thema meiner Promotion hat einen unmittelb. Anwendungsbezug.	3,55	3.105	3,73	143	3,42	149	3,74	82	3,93	68	3,82	49	3,56	3.596
Es bleibt genügend Zeit für die Arbeit am eigentlichen Forschungsthema.	3,29	3.093	3,01	145	3,36	148	3,79	80	3,73	67	3,59	49	3,30	3.582
Die Dauer der Promotion ist nicht zu lang.	3,20	3.083	3,45	143	3,59	147	3,64	81	4,09	64	3,94	49	3,27	3.567

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A148: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion nach Geschlecht

„Welchen der folgenden Aussagen bezüglich der Promotion stimmen Sie zu?“



Die Items „Es bleibt zu wenig Zeit für die Arbeit am eigentlichen Forschungsthema.“ und „Die Dauer der Promotion ist zu lang.“ sind negative Aussagen. Sie wurden „umgepolt“ und entsprechend in eine positive Formulierung gebracht („Es bleibt **genügend** Zeit...“ und „...ist **nicht** zu lang“), um die Vergleichbarkeit mit den anderen vier Items zu gewährleisten.

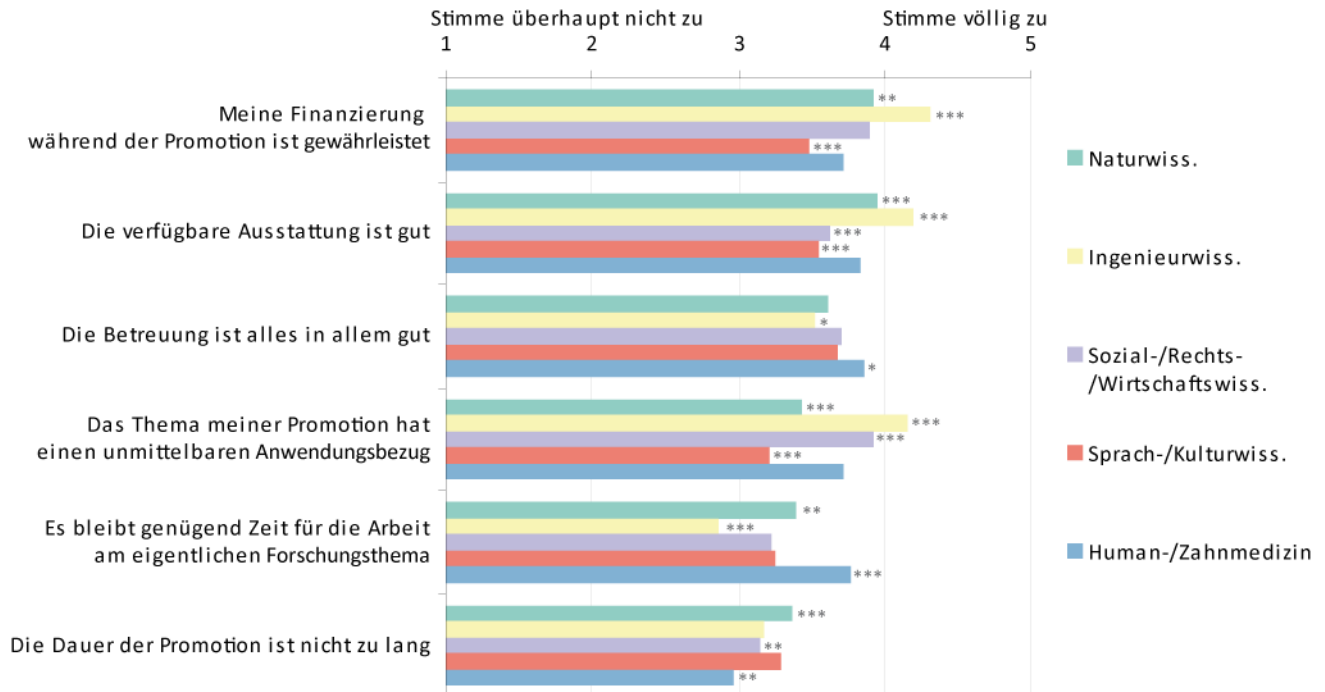
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A149: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion nach Fächergruppen

„Welchen der folgenden Aussagen bezüglich der Promotion stimmen Sie zu?“



Die Items „Es bleibt zu wenig Zeit für die Arbeit am eigentlichen Forschungsthema.“ und „Die Dauer der Promotion ist zu lang.“ sind negative Aussagen. Sie wurden „umgepolt“ und entsprechend in eine positive Formulierung gebracht („Es bleibt **genügend** Zeit...“ und „...ist **nicht** zu lang“), um die Vergleichbarkeit mit den anderen vier Items zu gewährleisten.

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

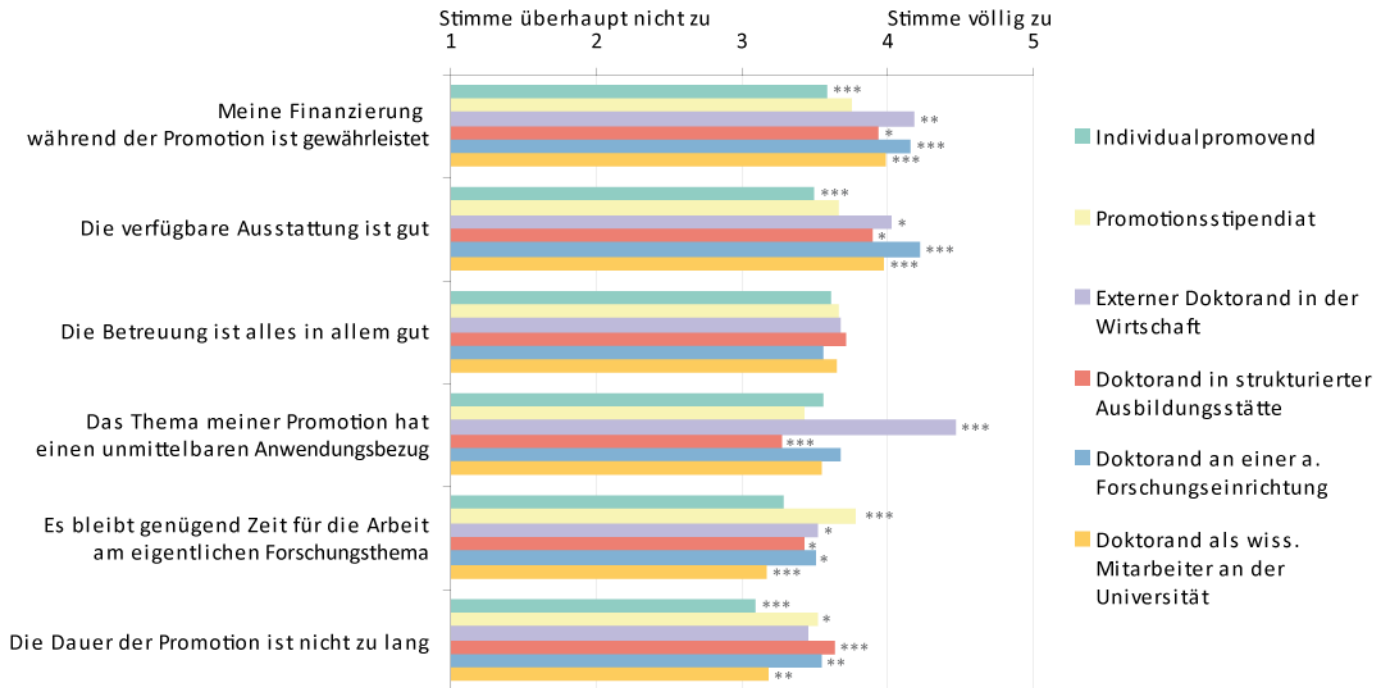
	Natur-wissenschaften		Ingenieur-wissenschaften		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach-und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Meine Finanzierung während der Promotion ist gewährleistet.	3,93	1.325	4,32	306	3,90	685	3,49	929	3,71	224	3,82	3.469
Die verfügbare Ausstattung (Laborgeräte, Bücher, EDV usw.) ist gut.	3,95	1.327	4,20	308	3,62	675	3,55	924	3,84	222	3,79	3.456
Die Betreuung ist alles in allem gut.	3,61	1.329	3,52	306	3,71	690	3,68	940	3,86	224	3,66	3.489
Das Thema meiner Promotion hat einen unmittelbaren Anwendungsbezug.	3,44	1.328	4,16	308	3,93	687	3,21	931	3,72	223	3,55	3.477
Es bleibt genügend Zeit für die Arbeit am eigentlichen Forschungsthema.	3,40	1.324	2,87	305	3,22	684	3,25	928	3,77	224	3,30	3.465
Die Dauer der Promotion ist nicht zu lang.	3,37	1.321	3,18	306	3,14	682	3,30	921	2,97	224	3,26	3.454

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A150: Zufriedenheit mit Aspekten der Promotion nach Promotionskontexten

„Welchen der folgenden Aussagen bezüglich der Promotion stimmen Sie zu?“



Die Items „Es bleibt zu wenig Zeit für die Arbeit am eigentlichen Forschungsthema.“ und „Die Dauer der Promotion ist zu lang.“ sind negative Aussagen. Sie wurden „umgepolt“ und entsprechend in eine positive Formulierung gebracht („Es bleibt **genügend** Zeit...“ und „...ist **nicht** zu lang“), um die Vergleichbarkeit mit den anderen vier Items zu gewährleisten.

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Mittelwertunterschiede (t-Test) im Vergleich eines Kontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

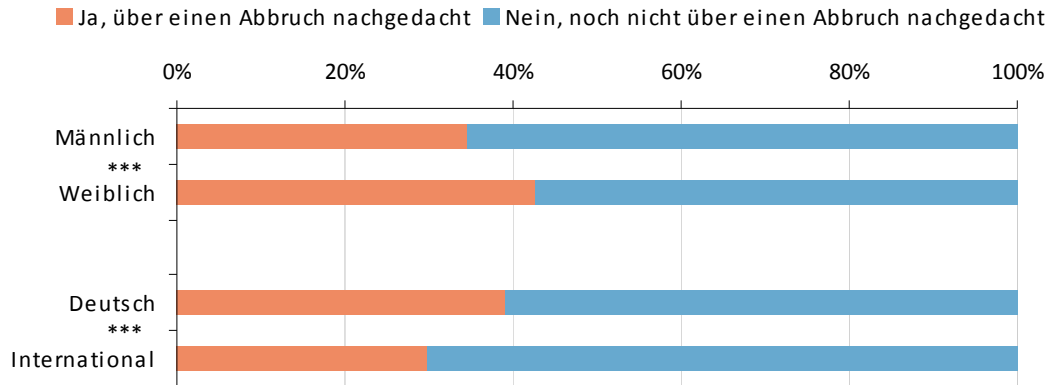
	Individual-promovend		Promotions-stipendiat		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand in strukturierter Ausbildungs-stätte		Doktorand an einer a. Forschungs-einrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Meine Finanzierung während der Promotion ist gewährleistet.	3,58	1.412	3,75	126	4,18	144	3,94	540	4,15	232	3,99	1.288
Die verfügbare Ausstattung ist gut.	3,50	1.400	3,67	126	4,02	142	3,90	540	4,22	235	3,98	1.286
Die Betreuung ist alles in allem gut.	3,61	1.426	3,66	127	3,67	143	3,72	544	3,56	235	3,64	1.290
Das Thema meiner Promotion hat einen unmittelbaren Anwendungsbezug.	3,56	1.418	3,43	127	4,47	144	3,27	540	3,68	235	3,55	1.287
Es bleibt genügend Zeit für die Arbeit am eigentlichen Forschungsthema.	3,29	1.411	3,78	125	3,52	141	3,43	538	3,51	234	3,17	1.283
Die Dauer der Promotion ist nicht zu lang.	3,10	1.402	3,52	124	3,46	144	3,63	535	3,55	233	3,18	1.280

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A151: Abbruchgedanken nach Geschlecht und nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Haben Sie im Laufe der Promotion schon einmal über einen Abbruch nachgedacht?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden bzw. der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

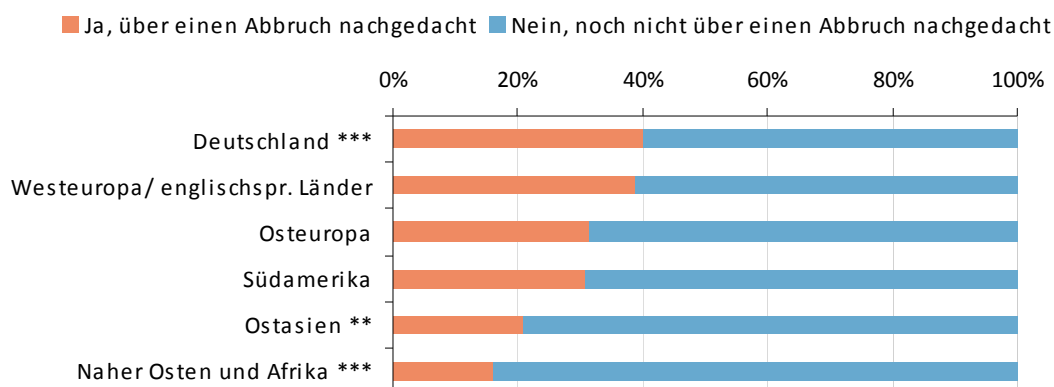
		Ja, über einen Abbruch nachgedacht		Nein, noch nicht über einen Abbruch nachgedacht		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Geschlecht	Männlich	625	34,5	1186	65,5	1811	100,0
	Weiblich	748	42,5	1012	57,5	1760	100,0
Herkunft	Deutsch	1117	39,1	1738	60,9	2855	100,0
	International	146	29,7	345	70,3	491	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A152: Abbruchgedanken nach Herkunftsregionen

„Haben Sie im Laufe der Promotion schon einmal über einen Abbruch nachgedacht?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisks gekennzeichnet.

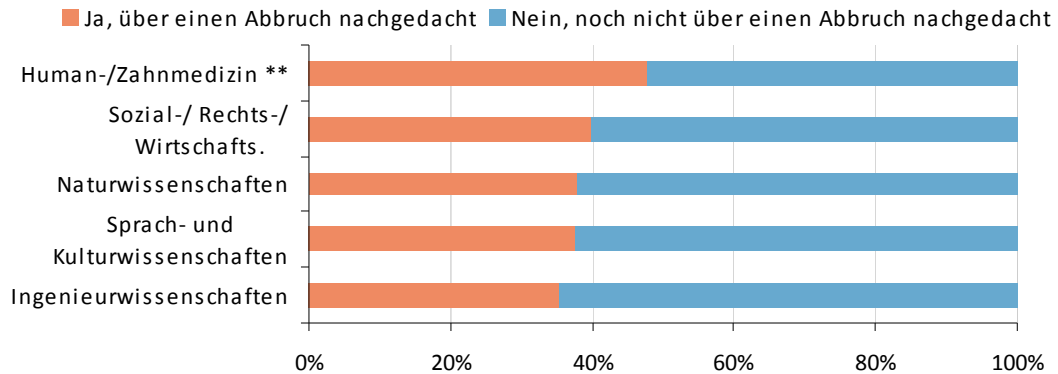
	Ja, über einen Abbruch nachgedacht		Nein, noch nicht über einen Abbruch nachgedacht		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Deutschland	1.244	39,9	1.871	60,1	3.115	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	58	38,9	91	61,1	149	100,0
Osteuropa	46	31,5	100	68,5	146	100,0
Südamerika	15	30,6	34	69,4	49	100,0
Ostasien	17	21,0	64	79,0	81	100,0
Naher Osten und Afrika	11	15,9	58	84,1	69	100,0
Gesamt	1.391	38,5	2.218	61,5	3.609	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A153: Abbruchgedanken nach Fächergruppen

„Haben Sie im Laufe der Promotion schon einmal über einen Abbruch nachgedacht?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

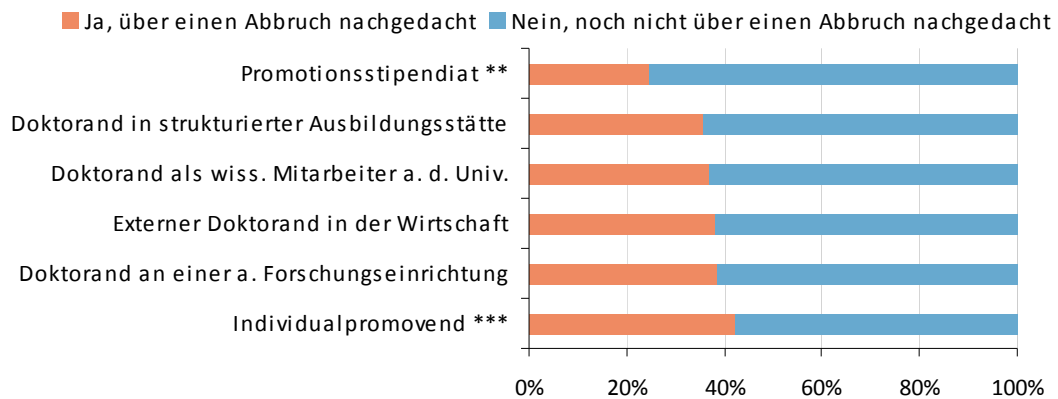
Fächergruppe	Ja, über einen Abbruch nachgedacht		Nein, noch nicht über einen Abbruch nachgedacht		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Ingenieurwissenschaften	108	35,2	199	64,8	307	100,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	352	37,5	587	62,5	939	100,0
Naturwissenschaften	504	37,9	827	62,1	1331	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftsw.	274	39,7	416	60,3	690	100,0
Human-/Zahnmedizin	107	47,8	117	52,2	224	100,0
Gesamt	1345	38,5	2146	61,5	3491	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A154: Abbruchgedanken nach Promotionskontexten

„Haben Sie im Laufe der Promotion schon einmal über einen Abbruch nachgedacht?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Kontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

Promotionskontext	Ja, über einen Abbruch nachgedacht		Nein, noch nicht über einen Abbruch nachgedacht		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Individualpromovend	601	42,2	824	57,8	1425	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	55	38,7	89	61,3	144	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	91	38,2	144	61,8	235	100,0
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	477	36,9	815	63,1	1292	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	31	35,5	96	64,5	127	100,0
Promotionsstipendiat	193	24,4	351	75,6	544	100,0
Gesamt	1448	38,4	2319	61,6	3767	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Determinanten von Abbruchgedanken

Die Regression⁷ kommt unter Kontrolle von Alter, Geschlecht, Herkunftsregion, Fächergruppe und Promotionskontext zu dem Ergebnis, dass Frauen (***) und ältere Doktoranden (***) eher an einen Abbruch denken. Osteuropäer (*), Ostasiaten (***), Doktoranden aus dem Nahen Osten/Afrika (***) und Promotionsstipendiaten (**) hingegen ziehen weniger als ihre Kollegen an einen Abbruch in Erwägung.

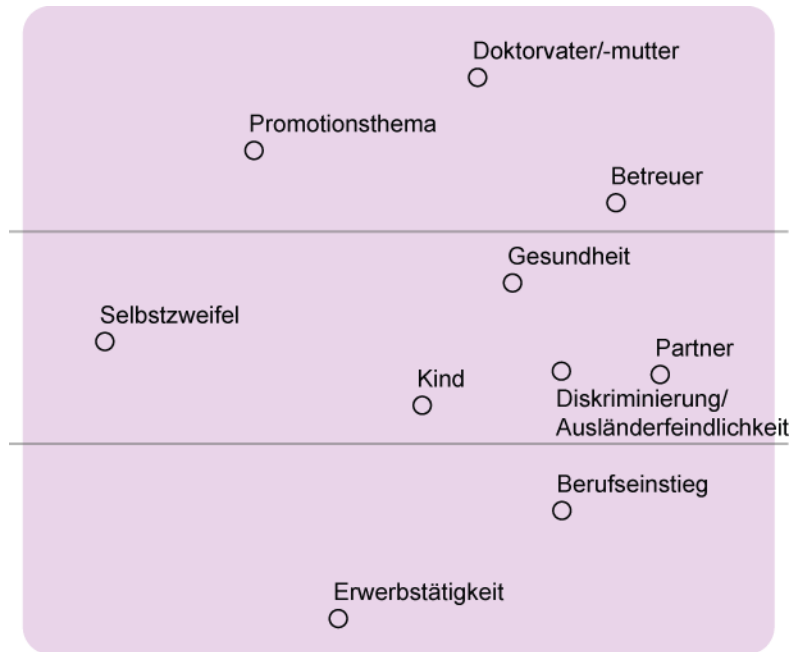
⁷ Sehr geringes adjusted R-squared von 0,029



Abbildung A155: Erwogene Abbruchgründe

„Warum haben Sie schon einmal über einen Abbruch der Promotion nachgedacht?“

Multidimensionale Skalierung.



Die Multidimensionale Skalierung (MDS) geht „davon aus, dass Objekte eine Position im Wahrnehmungsraum einer Person haben.“ (Backhaus 2006: 620). Die Multidimensionale Skalierung eignet sich ausgezeichnet, um Beziehungen von Aussagen zueinander auf einen Blick zu veranschaulichen: Die Multidimensionale Skalierung ordnet Aussagen nach ihren aus den Antworten der Befragten resultierenden Ähnlichkeit bzw. Unähnlichkeit zueinander. Die Aussagen werden im (hier zweidimensionalen) Raum abgebildet und als beschriftete Punkte dargestellt. Große Abstände zwischen Aussagen lassen auf Unähnlichkeit, geringe Abstände auf ähnliche Bedeutungsstrukturen schließen.

Obige MDS-Lösung kann in die drei Bereiche wissenschaftliche, private und berufliche Gründe partitioniert werden.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

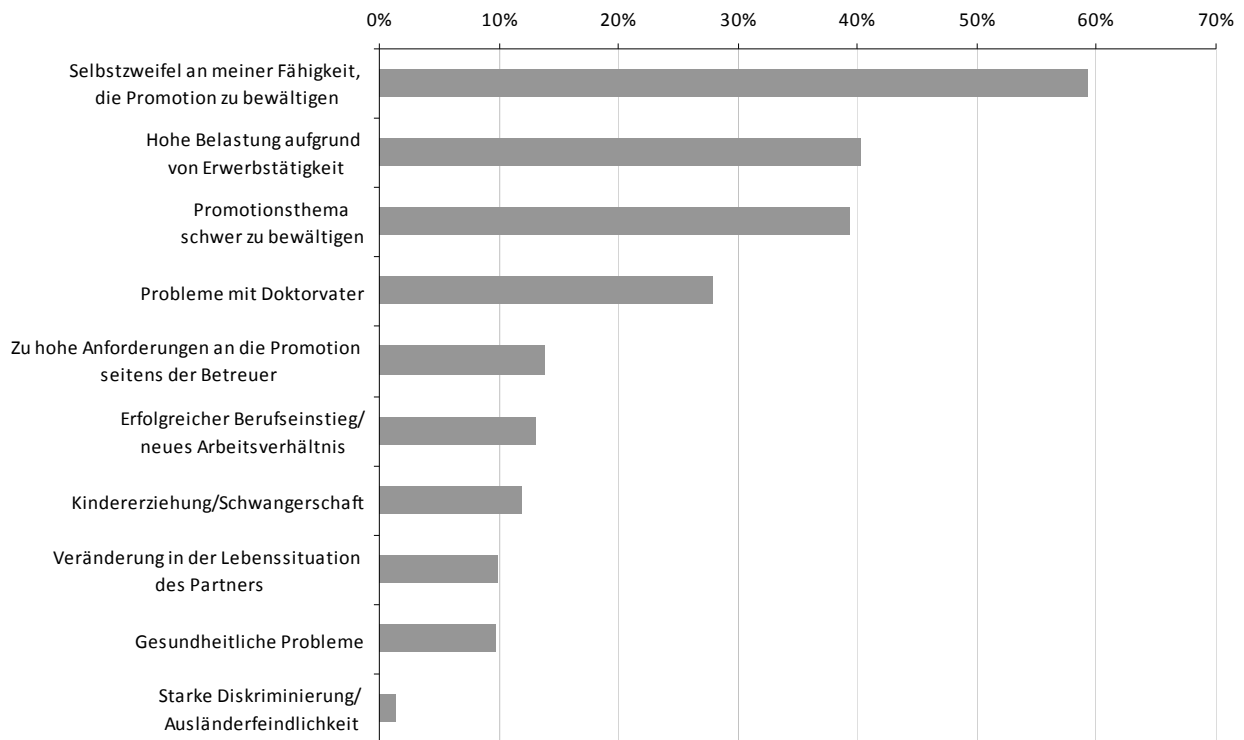


Abbildung A156: Erwogene Abbruchgründe in Prozent

„Warum haben Sie schon einmal über einen Abbruch der Promotion nachgedacht?“

Mehrfachantworten

Relative Häufigkeiten der Fälle derjenigen, die schon einmal über einen Abbruch nachgedacht haben.



	n der Nennungen	% der Nennungen	% der Fälle
Selbstzweifel an meiner Fähigkeit, die Promotion zu bewältigen	762	26,1	59,3
Hohe Belastung aufgrund von Erwerbstätigkeit neben der Promotion	518	17,8	40,3
Promotionsthema schwer zu bewältigen	505	17,3	39,3
Probleme mit Doktorvater/-mutter	359	12,3	27,9
Zu hohe Anforderungen an die Promotion seitens der Betreuer	179	6,1	13,9
Erfolgreicher Berufseinstieg bzw. neues Arbeitsverhältnis	169	5,8	13,2
Kindererziehung/Schwangerschaft	153	5,2	11,9
Veränderung in der Lebenssituation des Partners (z.B. neuer Arbeitsplatz...)	128	4,4	10,0
Gesundheitliche Probleme	126	4,3	9,8
Starke Diskriminierung bzw. Ausländerfeindlichkeit	17	0,6	1,3
Gesamt	2.916	100,0	226,9

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

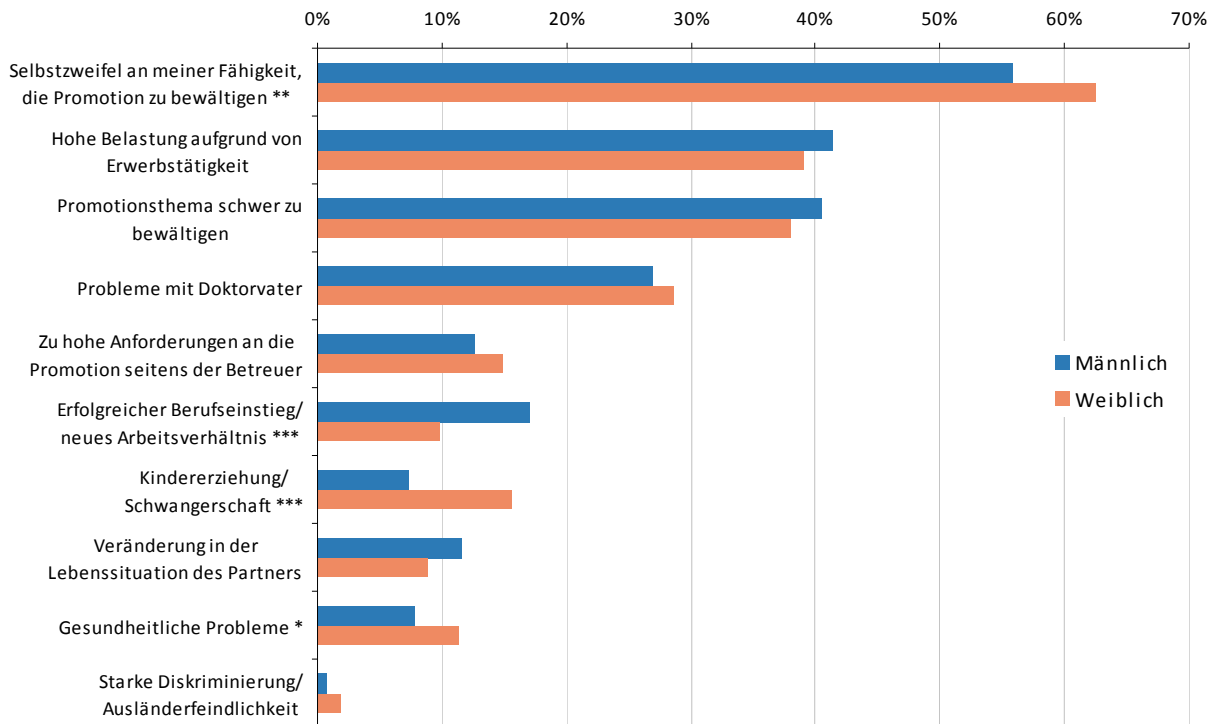


Abbildung A157: Erwogene Abbruchgründe nach Geschlecht

„Warum haben Sie schon einmal über einen Abbruch der Promotion nachgedacht?“

Mehrfachantworten

Relative Häufigkeiten der Fälle derjenigen, die schon einmal über einen Abbruch nachgedacht haben.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

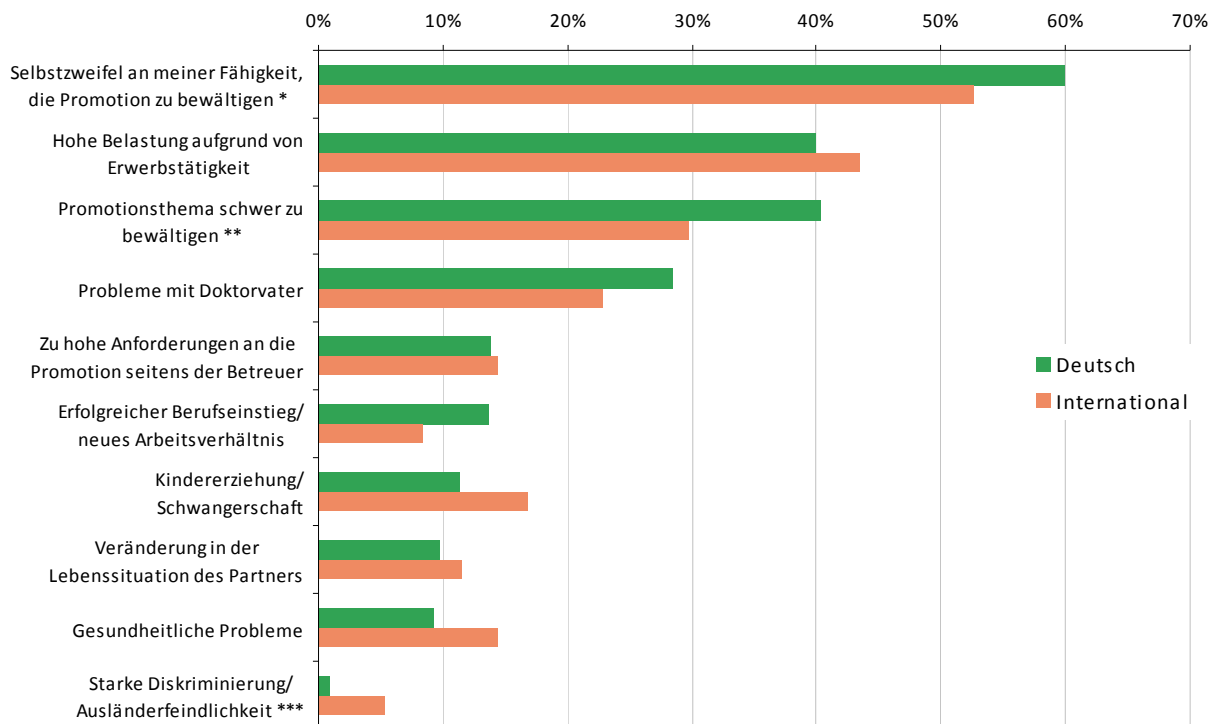
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A158: Erwogene Abbruchgründe nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Warum haben Sie schon einmal über einen Abbruch der Promotion nachgedacht?“

Mehrfachantworten
Relative Häufigkeiten der Fälle derjenigen, die schon einmal über einen Abbruch nachgedacht haben.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich deutschen/internationalen Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

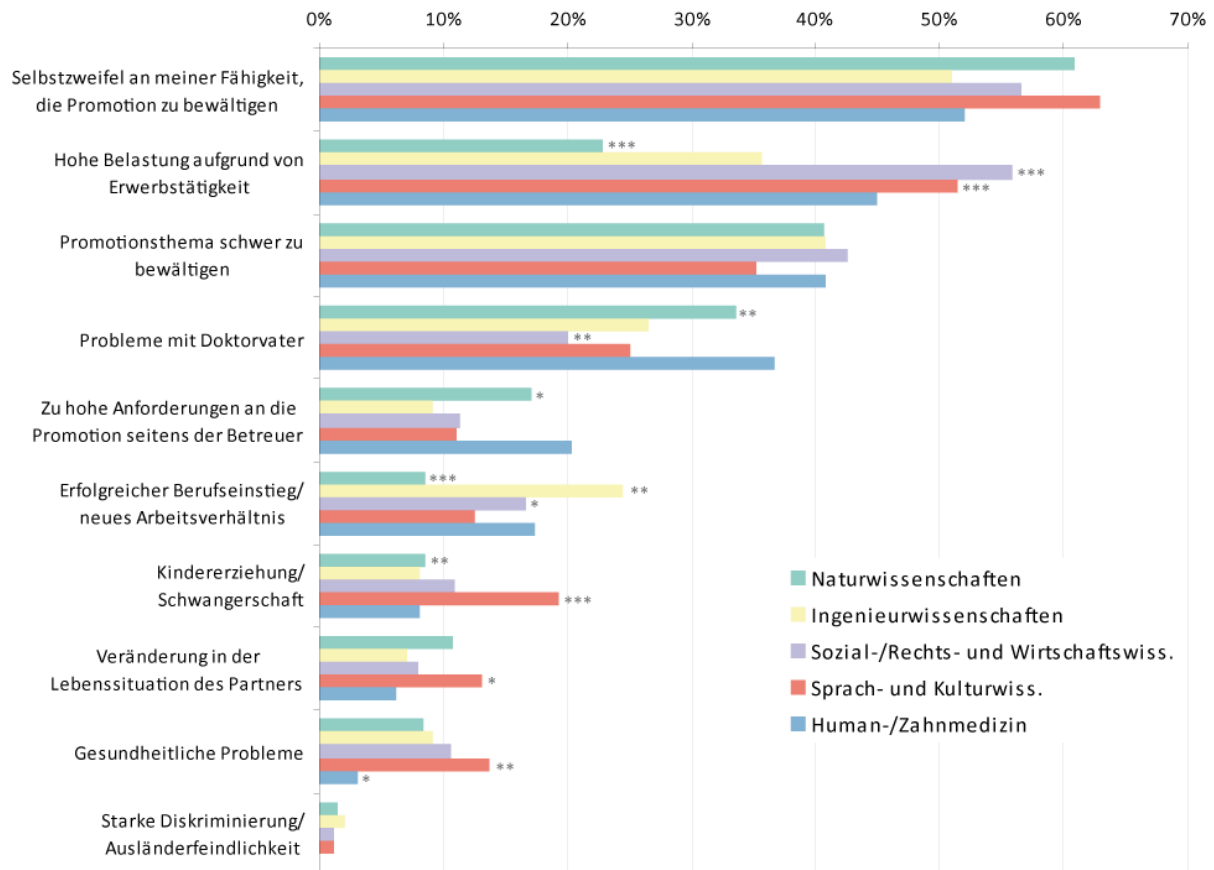


Abbildung A159: Erwogene Abbruchgründe nach Fächergruppen

„Warum haben Sie schon einmal über einen Abbruch der Promotion nachgedacht?“

Mehrfachantworten

Relative Häufigkeiten der Fälle derjenigen, die schon einmal über einen Abbruch nachgedacht haben.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

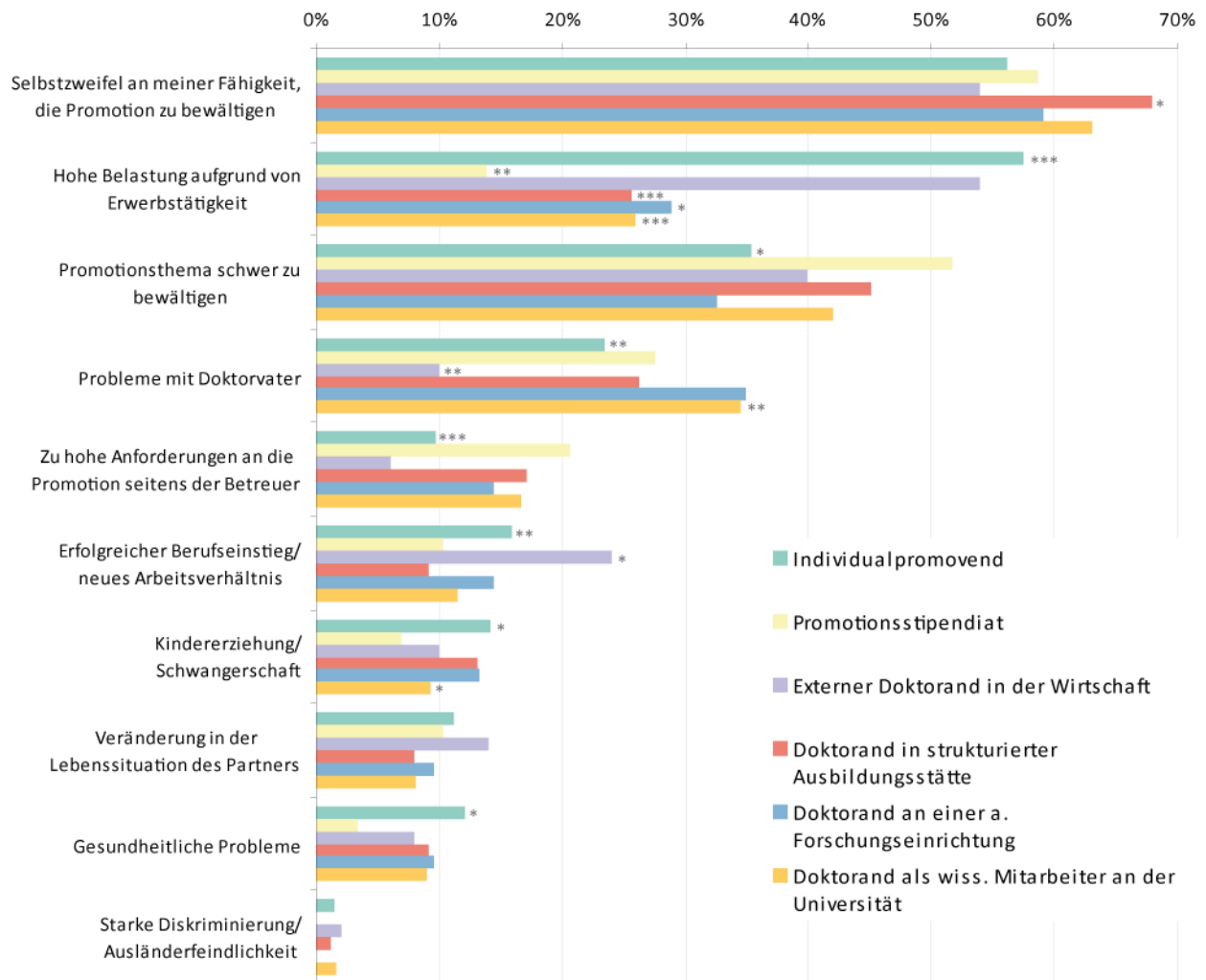


Abbildung A160: Erwogene Abbruchgründe nach Promotionskontexten

„Warum haben Sie schon einmal über einen Abbruch der Promotion nachgedacht?“

Mehrfachantworten

Relative Häufigkeiten der Fälle derjenigen, die schon einmal über einen Abbruch nachgedacht haben.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Kontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

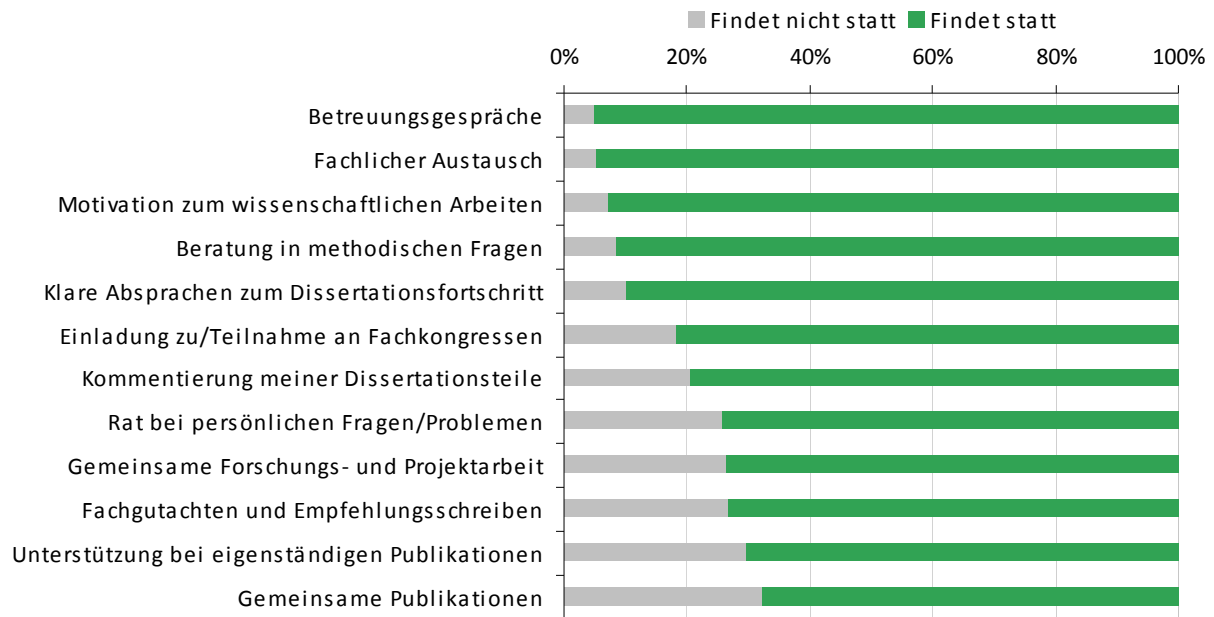
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



3.2.2.3. Zusammenarbeit mit dem Doktorvater



Abbildung A161: Zusammenarbeit mit dem Doktorvater

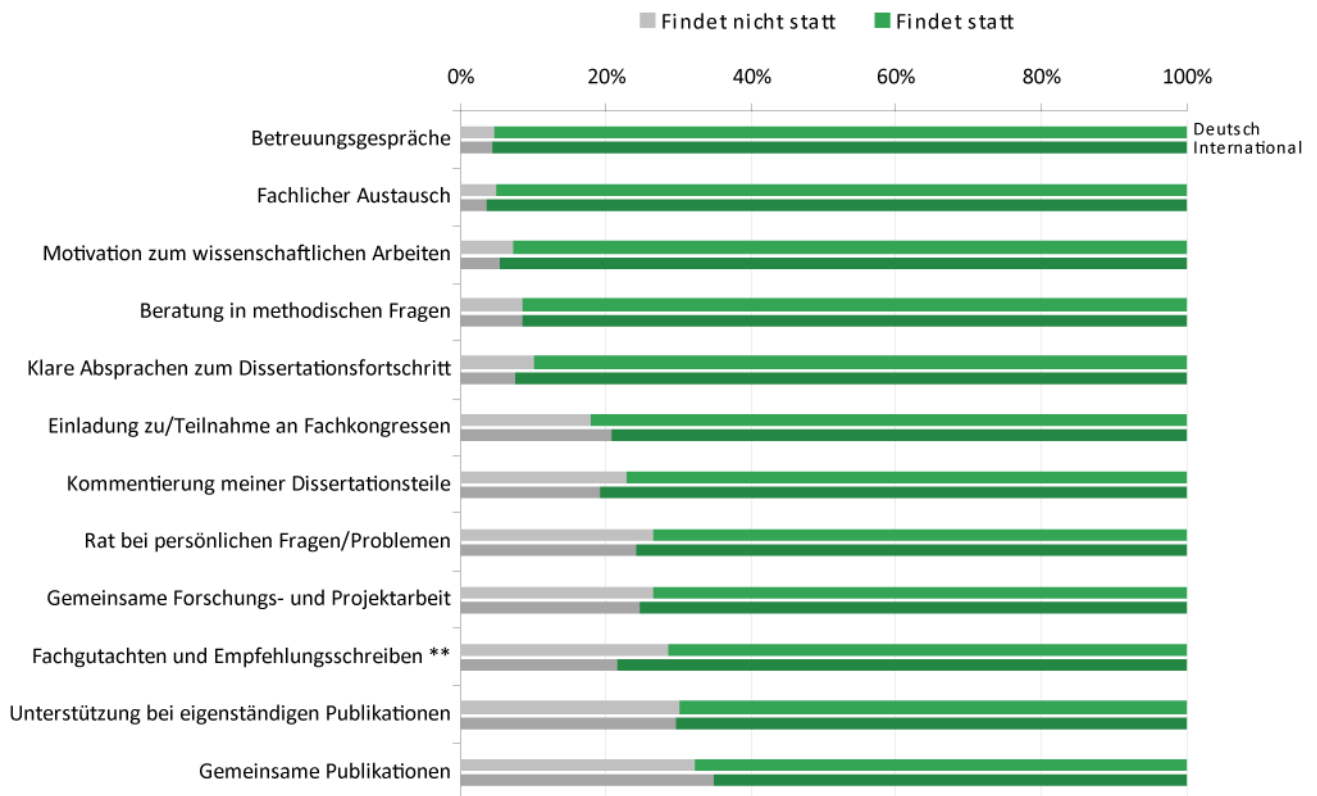


	Findet nicht statt		Findet statt		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Betreuungsgespräche	160	4,9	3.106	95,1	3.266	100,0
Fachlicher Austausch	166	5,1	3.098	94,9	3.264	100,0
Motivation zum wissenschaftlichen Arbeiten	238	7,3	3.022	92,7	3.260	100,0
Beratung in methodischen Fragen	280	8,6	2.979	91,4	3.259	100,0
Klare Absprachen zum Dissertationsfortschritt	326	10,0	2.939	90,0	3.265	100,0
Einladung zu/Teilnahme an Fachkongressen	595	18,3	2.658	81,7	3.253	100,0
Kommentierung meiner Dissertationsteile	645	20,4	2.523	79,6	3.168	100,0
Rat bei persönlichen Fragen/Problemen	833	25,8	2.400	74,2	3.233	100,0
Gemeinsame Forschungs- und Projektarbeit	854	26,3	2.398	73,7	3.252	100,0
Fachgutachten und Empfehlungsschreiben	851	26,6	2.351	73,4	3.202	100,0
Unterstützung bei eigenständigen Publikationen	960	29,7	2.276	70,3	3.236	100,0
Gemeinsame Publikationen	1.050	32,4	2.190	67,6	3.240	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Abbildung A162: Zusammenarbeit mit dem Doktorvater
nach deutschen/internationalen Doktoranden**



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

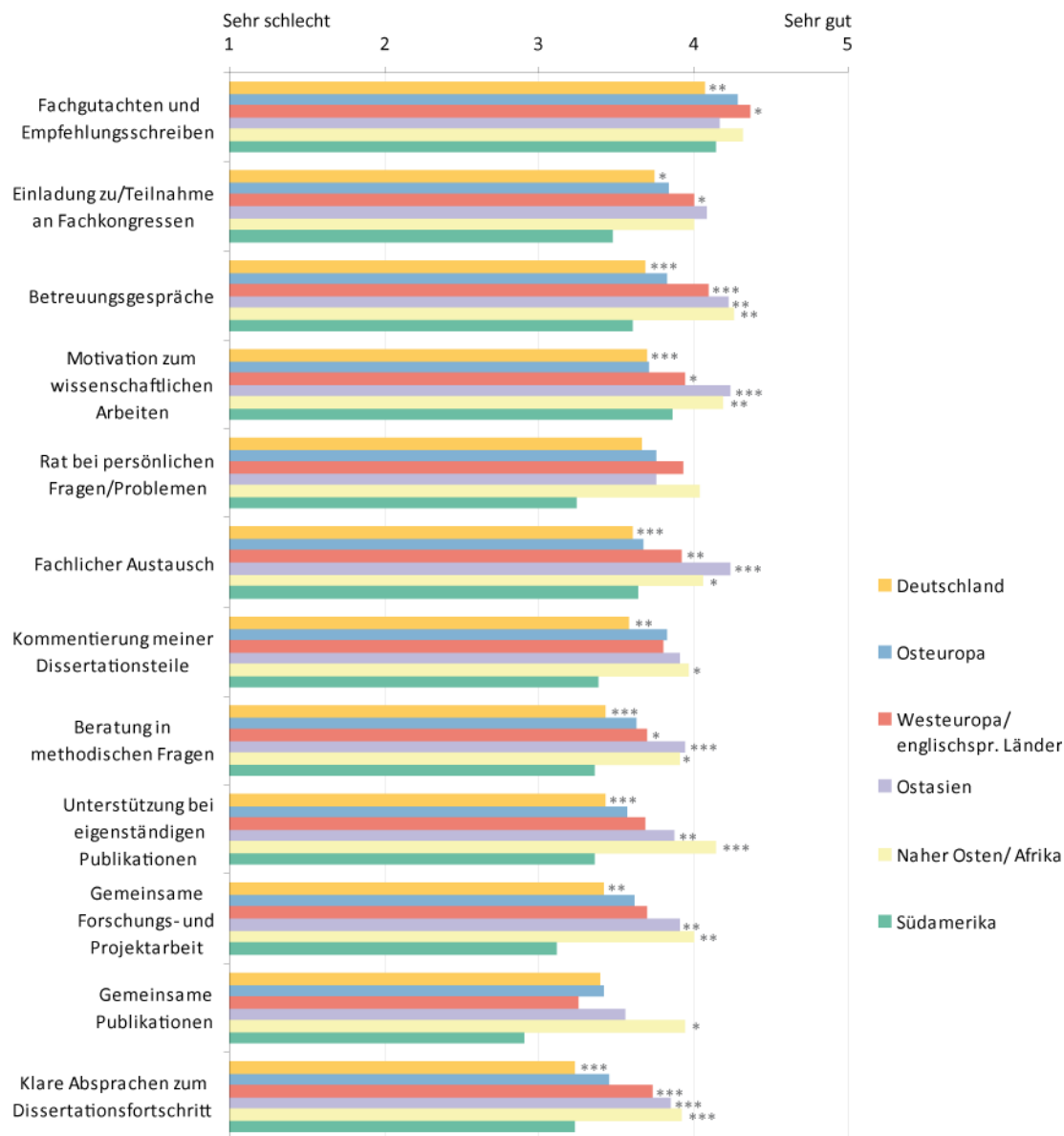
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich deutschen/internationalen Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A163: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Herkunftsregionen

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter zu den folgenden Bereichen bewerten?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T43: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Herkunftsregion

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter zu den folgenden Bereichen bewerten?“

Arithmetische Mittelwerte auf einer Skala von 1=sehr schlecht bis 5=sehr gut

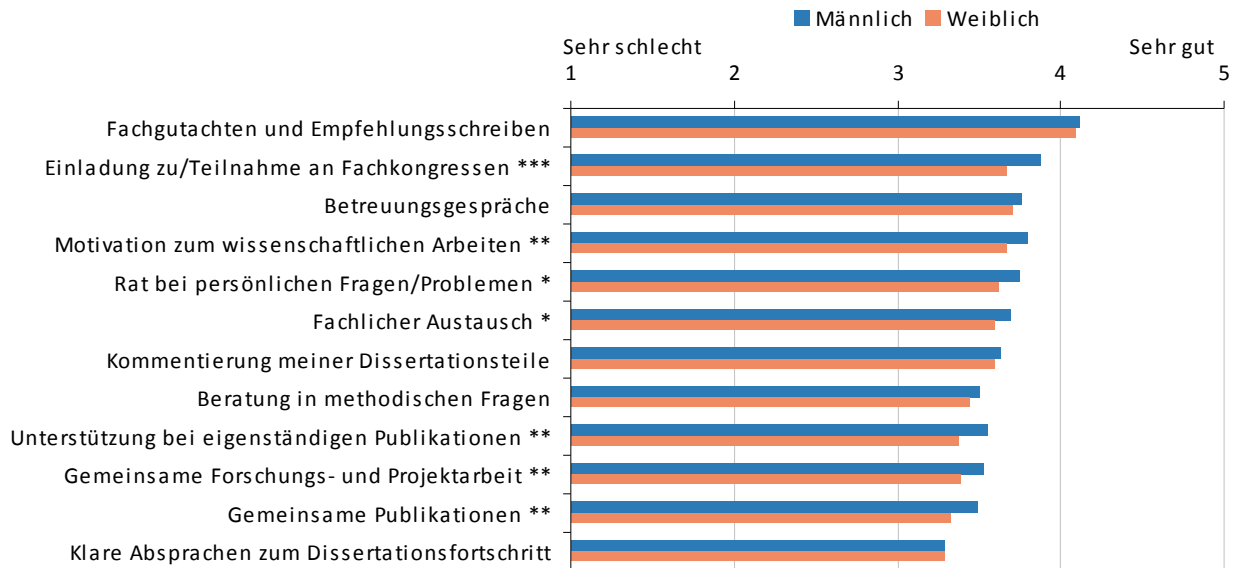
	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Betreuungsgespräche	3,51	2.843	3,66	128	3,92	132	3,91	68	4,10	52	3,60	43	3,55	3.266
Motivation zum wissenschaftlichen Arbeiten	3,41	2.839	3,36	127	3,71	133	4,18	67	4,20	51	3,86	43	3,46	3.260
Fachlicher Austausch	3,41	2.839	3,51	128	3,78	133	4,18	68	3,83	52	3,48	44	3,46	3.264
Beratung in methodischen Fragen	3,14	2.838	3,31	127	3,39	133	3,42	67	3,68	50	3,36	44	3,17	3.259
Einladung zu/Teilnahme an Fachkongressen	3,08	2.832	2,78	127	3,29	133	3,25	68	3,27	49	3,16	44	3,08	3.253
Fachgutachten und Empfehlungsschreiben	2,95	2.784	3,36	125	3,21	132	3,24	67	3,80	50	3,86	44	3,01	3.202
Klare Absprachen zum Dissertationsfortschritt	2,90	2.842	3,05	128	3,46	133	3,57	67	3,84	51	3,16	44	2,96	3.265
Kommentierung meiner Dissertationsteile	2,84	2.749	3,01	126	3,08	132	3,15	67	3,26	50	3,16	44	2,88	3.168
Rat bei persönlichen Fragen/Problemen	2,71	2.813	2,80	126	2,75	133	3,03	67	3,49	51	2,72	43	2,74	3.233
Gemeinsame Forschungs- und Projektarbeit	2,51	2.830	2,64	126	2,42	133	3,40	68	2,98	51	2,98	44	2,55	3.252
Unterstützung bei eigenst. Publikationen	2,41	2.817	2,31	125	2,61	133	2,84	67	3,32	50	2,52	44	2,44	3.236
Gemeinsame Publikationen	2,31	2.822	2,06	125	2,08	132	2,59	66	2,71	51	2,18	44	2,30	3.240

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A164: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Geschlecht

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter zu den folgenden Bereichen bewerten?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

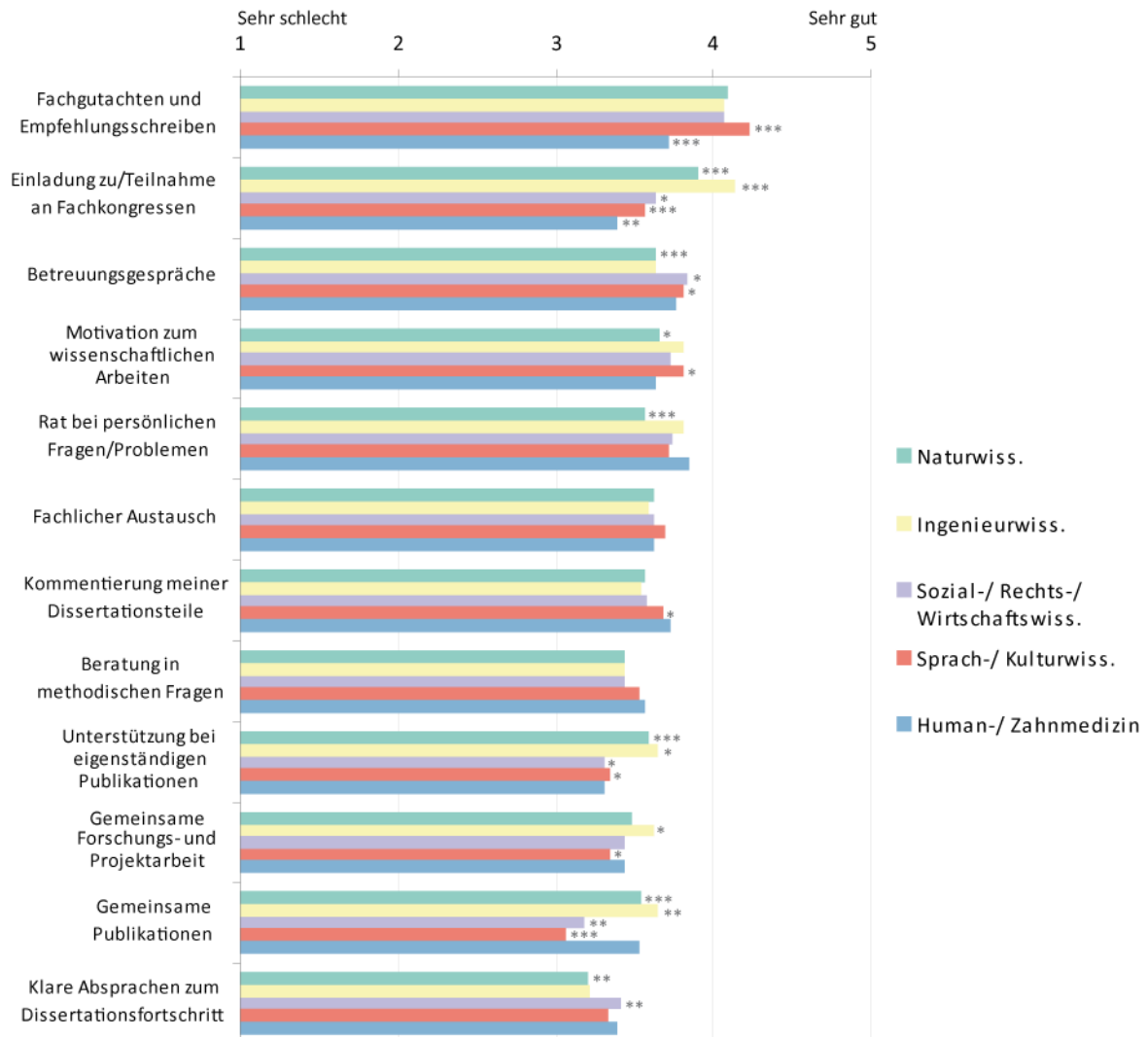
	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Fachgutachten und Empfehlungsschreiben	4,12	1.161	4,09	1.160	4,10	2.321
Einladung zu/Teilnahme an Fachkongressen	3,88	1.343	3,66	1.286	3,77	2.629
Betreuungsgespräche	3,76	1.513	3,70	1.558	3,73	3.071
Motivation zum wissenschaftlichen Arbeiten	3,80	1.495	3,67	1.494	3,73	2.989
Rat bei persönlichen Fragen/Problemen	3,75	1.169	3,62	1.205	3,69	2.374
Fachlicher Austausch	3,69	1.528	3,59	1.535	3,64	3.063
Kommentierung meiner Dissertationsteile	3,63	1.224	3,60	1.270	3,61	2.494
Beratung in methodischen Fragen	3,50	1.473	3,44	1.473	3,47	2.946
Unterstützung bei eigenständigen Publikationen	3,55	1.186	3,37	1.064	3,47	2.250
Gemeinsame Forschungs- und Projektarbeit	3,53	1.210	3,39	1.159	3,46	2.369
Gemeinsame Publikationen	3,48	1.134	3,32	1.031	3,41	2.165
Klare Absprachen zum Dissertationsfortschritt	3,29	1.436	3,29	1.471	3,29	2.907

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A165: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Fächergruppen

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter zu den folgenden Bereichen bewerten?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T44: Bewertung der Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Fächergruppen

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter zu den folgenden Bereichen bewerten?“

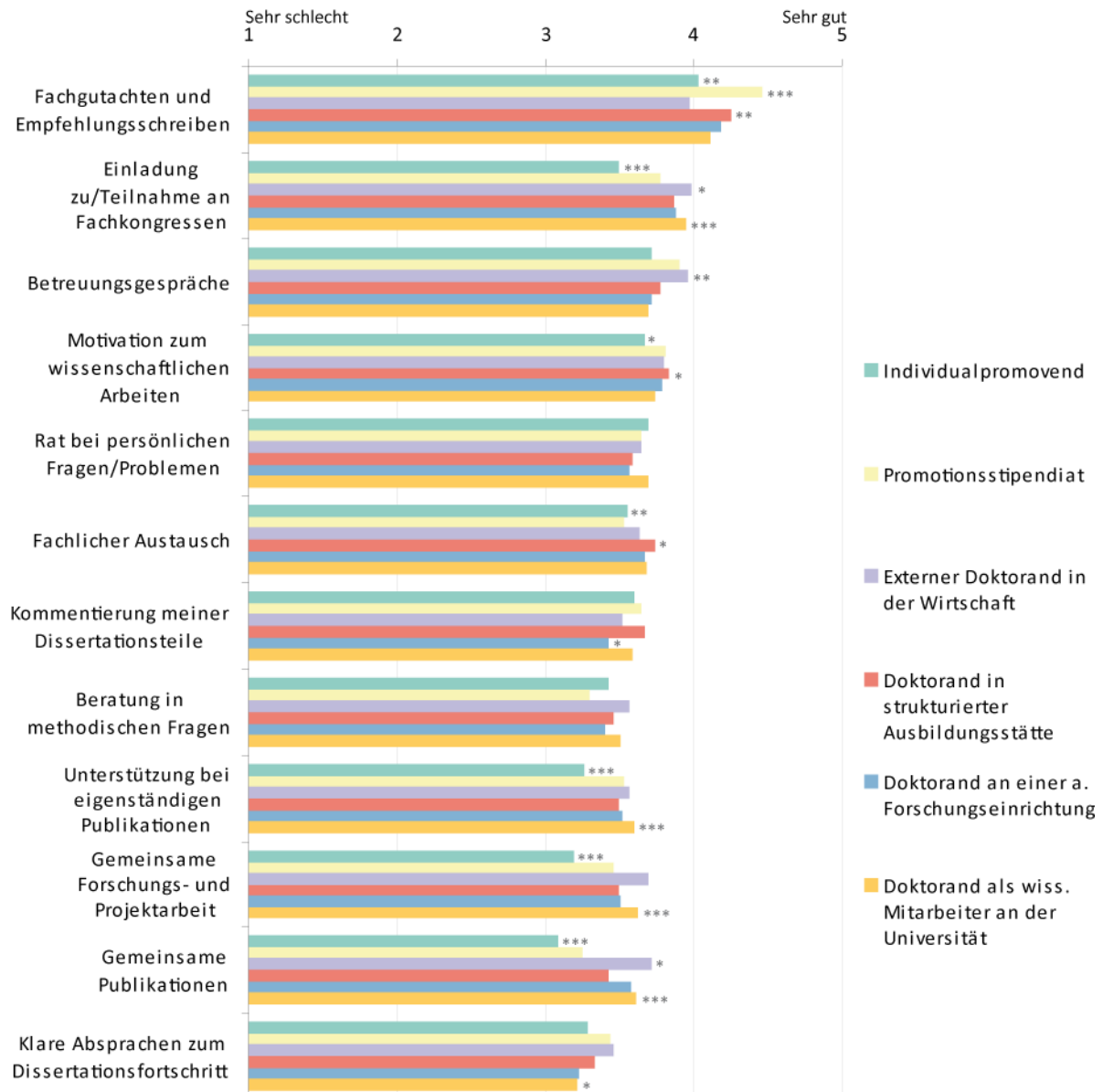
	Naturwiss.		Ingenieurwiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Fachgutachten und Empfehlungsschreiben	4,09	854	4,06	175	4,07	448	4,23	680	3,72	130	4,10	2.287
Einladung zu/Teilnahme an Fachkongressen	3,90	1.121	4,14	248	3,63	446	3,57	622	3,40	144	3,77	2.581
Betreuungsgespräche	3,64	1.168	3,64	253	3,83	582	3,81	817	3,77	189	3,73	3.009
Motivation zum wissenschaftlichen Arbeiten	3,66	1.149	3,82	249	3,73	561	3,81	789	3,64	179	3,73	2.927
Rat bei persönlichen Fragen/Problemen	3,56	873	3,82	200	3,74	459	3,72	632	3,84	164	3,68	2.328
Fachlicher Austausch	3,63	1.177	3,59	254	3,62	574	3,69	806	3,62	189	3,64	3.000
Kommentierung meiner Dissertationsteile	3,56	917	3,54	185	3,57	495	3,69	688	3,73	176	3,61	2.461
Beratung in methodischen Fragen	3,43	1.134	3,44	233	3,44	547	3,53	786	3,56	188	3,47	2.888
Unterstützung bei eigenständigen Publikationen	3,58	909	3,65	207	3,31	401	3,35	569	3,31	125	3,46	2.211
Gemeinsame Forschungs- und Projektarbeit	3,48	1.030	3,62	212	3,44	402	3,35	520	3,43	162	3,45	2.326
Gemeinsame Publikationen	3,55	990	3,64	216	3,18	351	3,07	418	3,53	149	3,40	2.124
Klare Absprachen zum Dissertationsfortschritt	3,21	1.117	3,22	239	3,41	542	3,33	766	3,39	185	3,29	2.849

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A166: Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Promotionskontexten

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter zu den folgenden Bereichen bewerten?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich eines Kontextes mit allen anderen Kontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Tabelle T45: Zusammenarbeit mit dem Doktorvater nach Promotionskontexten

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem/Ihrer Doktorvater/Doktormutter zu den folgenden Bereichen bewerten?“

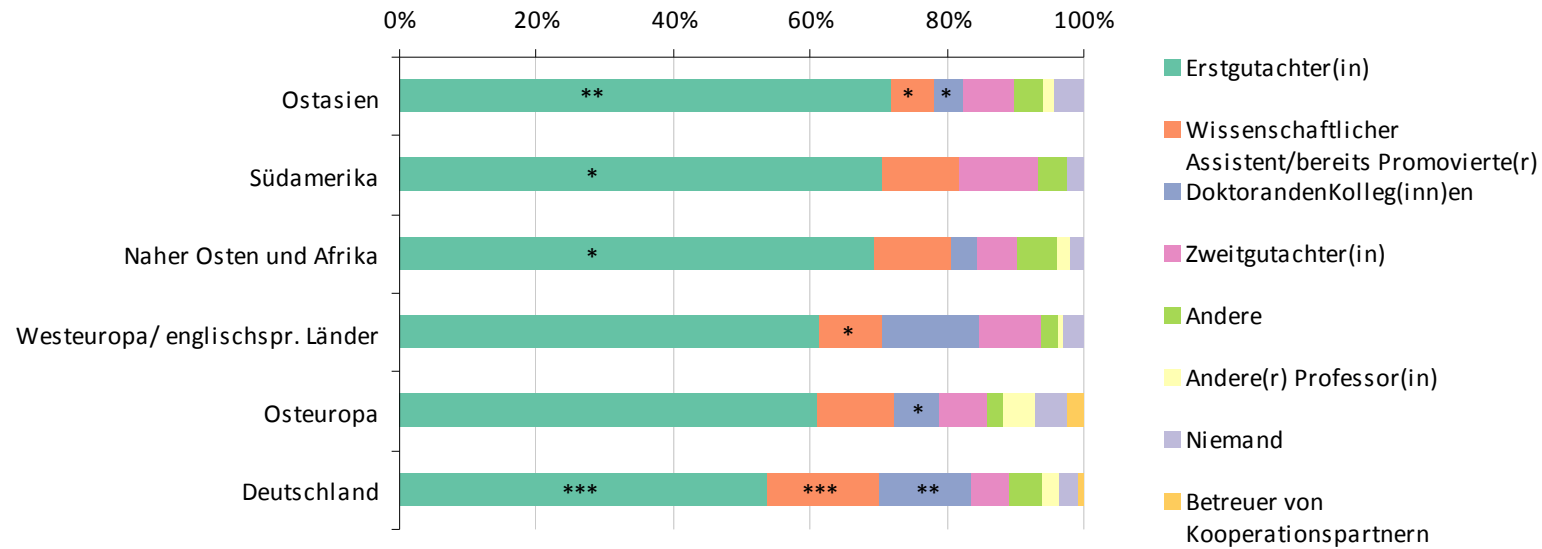
	Individual-Promovend	Externer Doktorand in der Wirtschaft	Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	Promotionsstipendiat	Doktorand in strukturiert. Ausbildungsstätte
Einladung zu bzw. Teilnahme an Fachkongressen	2,49	2,96	3,36	3,67	3,22	3,37
Fachlicher Austausch	3,32	3,36	3,46	3,54	3,38	3,62
Motivation zum wissenschaftlichen Arbeiten	3,34	3,43	3,48	3,54	3,69	3,63
Betreuungsgespräche	3,50	3,81	3,51	3,53	3,67	3,67
Beratung in methodischen Fragen	3,08	3,16	3,05	3,25	3,09	3,20
Gemeinsame Forschungs- und Projektarbeit	1,98	2,30	2,70	3,14	2,75	2,71
Gemeinsame Publikationen	1,72	2,30	2,60	2,95	2,36	2,32
Fachgutachten und Empfehlungsschreiben	2,98	2,55	2,96	2,93	4,08	3,53
Klare Absprachen zum Dissertationsfortschritt	2,92	3,20	2,96	2,90	3,08	3,03
Rat bei persönlichen Fragen/Problemen	2,75	2,58	2,53	2,81	2,98	2,61
Kommentierung meiner Dissertationsteile	2,90	2,75	2,67	2,81	3,10	2,92
Unterstützung bei eigenständigen Publikationen	2,10	2,28	2,55	2,80	2,83	2,63

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A167: Wichtigster Ansprechpartner nach Herkunftsregionen

„Wer ist für Sie der/die wichtigste Ansprechpartner(in) für Ihre Promotion?“



	Erstgutachter(in)		Zweitgutachter(in)		Andere(r) Professor(in)		Wiss. Assistent/bereits Promovierte(r)		Betreuer von Kooperationspartnern		Doktoranden Kolleg(inn)en		Niemand		Andere		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	1.530	53,7	161	5,7	81	2,8	471	16,5	29	1,0	381	13,4	68	2,4	126	4,4	2.847	100,0
Osteuropa	79	61,2	9	7,0	6	4,7	14	10,9	3	2,3	9	7,0	6	4,7	3	2,3	129	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	81	61,4	12	9,1	1	0,8	12	9,1	0	0,0	19	14,4	4	3,0	3	2,3	132	100,0
Ostasien	49	72,1	5	7,4	1	1,5	4	5,9	0	0,0	3	4,4	3	4,4	3	4,4	68	100,0
Naher Osten und Afrika	36	69,2	3	5,8	1	1,9	6	11,5	0	0,0	2	3,8	1	1,9	3	5,8	52	100,0
Südamerika	31	70,5	5	11,4	0	0,0	5	11,4	0	0,0	0	0,0	1	2,3	2	4,5	44	100,0
Gesamt	1.806	55,2	195	6,0	90	2,8	512	15,6	32	1,0	414	12,7	83	2,5	140	4,3	3.272	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T46: Wichtigster Ansprechpartner nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht

„Wer ist für Sie der/die wichtigste Ansprechpartner(in) für Ihre Promotion?“

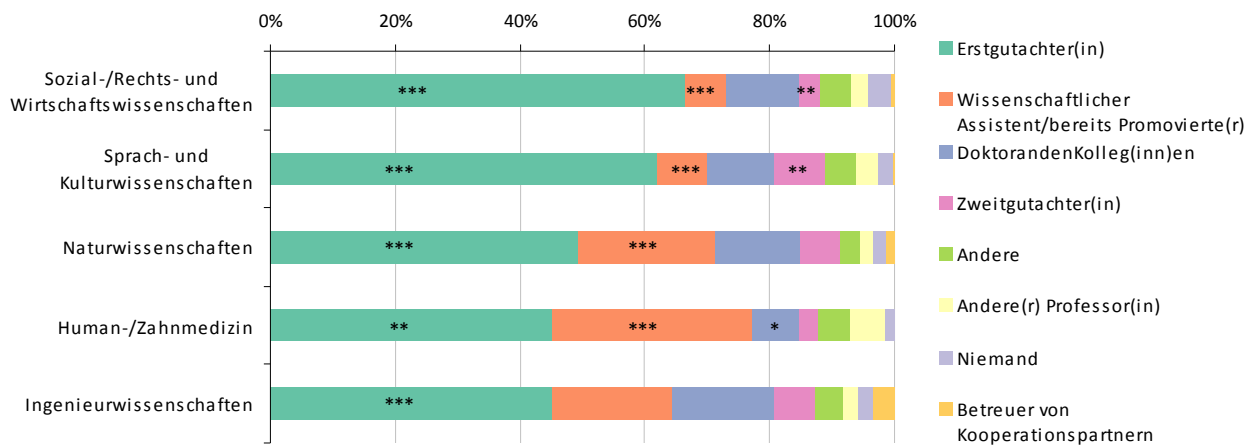
	Erstgutachter(in)	Wissenschaftlicher Assistent/bereits Promovierter(r)	Doktorandenkolleg(inn)en	Zweitgutachter(in)	Andere	Anderer(r) Professor(in)	Niemand	Betreuer von Kooperationspartnern	Gesamt	
Deutsch	53,9	16,2	13,3	5,9	4,4	2,8	2,4	1,0	100,0	2631
International	64,7	9,7	7,8	8,1	3,3	2,1	3,6	0,7	100,0	422
Männlich	58,6	15,7	11,9	5,8	2,8	2,0	2,2	1,0	100,0	1605
Weiblich	51,7	15,8	13,3	6,2	5,8	3,4	2,8	1,0	100,0	1630

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A168: Wichtigster Ansprechpartner nach Fächergruppen

„Wer ist für Sie der/die wichtigste Ansprechpartner(in) für Ihre Promotion?“



Fächergruppe	Erstgutachter(in)	Wissenschaftlicher Assistent/bereits Promovierte(r)	DoktorandenKolleg(inn)en	Zweitgutachter(in)	Andere	Andere(r) Professor(in)	Niemand	Betreuer von Kooperationspartnern	Gesamt
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	66,6	6,5	11,6	3,6	5,0	2,6	3,7	0,5	100,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	61,9	7,9	10,9	8,1	5,0	3,5	2,4	0,2	100,0
Naturwissenschaften	49,3	21,9	13,9	6,2	3,3	2,0	2,2	1,3	100,0
Human-/Zahnmedizin	45,2	32,0	7,6	3,0	5,1	5,6	1,5	0,0	100,0
Ingenieurwissenschaften	45,1	19,3	16,4	6,5	4,4	2,5	2,5	3,3	100,0
Gesamt	55,4	15,5	12,5	6,0	4,3	2,8	2,6	0,9	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T47: Wichtigster Ansprechpartner nach Fachdisziplinen

„Wer ist für Sie der/die wichtigste Ansprechpartner(in) für Ihre Promotion?“

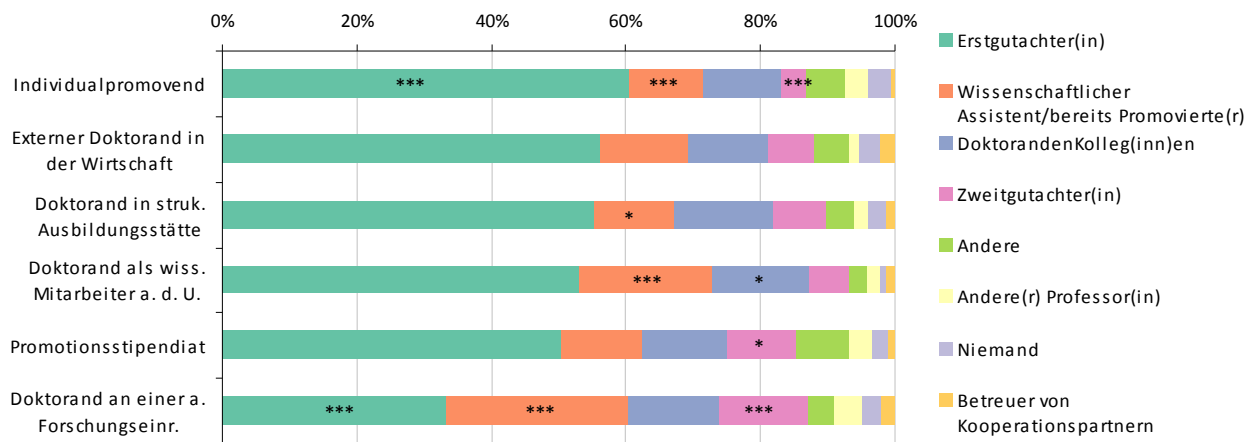
Dissertationsfach	Erstgutachter(in)	Wissenschaftlicher Assistent/bereits Promovierter(r)	Doktorandenkolleg(inn)en	Zweitgutachter(in)	Anderere	Anderer(r) Professor(in)	Niemand	Betreuer von Kooperationspartnern	Gesamt	
Mathematik	73,6	4,4	8,8	3,3	3,3	3,3	2,2	1,1	100,0	91
BWL	71,2	6,1	12,1	2,5	3,5	1,0	3,5	0,0	100,0	198
Rechtswissenschaften	70,1	4,7	10,2	0,8	5,5	1,6	7,1	0,0	100,0	127
Geschichtswissenschaften	67,3	6,3	9,4	6,9	4,4	3,1	2,5	0,0	100,0	159
Geisteswissenschaften	66,4	7,3	8,2	6,4	4,5	3,6	3,6	0,0	100,0	110
Sprachwissenschaften	66,3	5,1	9,1	9,1	4,0	3,4	2,9	0,0	100,0	175
VWL	65,3	8,4	12,6	5,3	4,2	2,1	2,1	0,0	100,0	95
Kultur- und Kommunikationswiss.	62,2	2,5	13,4	6,7	6,7	5,0	3,4	0,0	100,0	119
Sozialwissenschaften	61,4	4,1	13,8	6,2	5,5	6,2	2,8	0,0	100,0	145
Elektrotechnik	59,7	8,3	15,3	5,6	4,2	1,4	4,2	1,4	100,0	72
Informatik	59,1	11,9	11,9	7,4	2,3	0,0	4,5	2,8	100,0	176
Gesundheitswissenschaften	57,4	14,8	5,6	3,7	9,3	1,9	1,9	5,6	100,0	54
Erziehungswissenschaften	57,3	3,6	12,7	12,7	5,5	5,5	2,7	0,0	100,0	110
Psychologie	52,9	18,2	12,8	7,5	5,3	1,6	0,5	1,1	100,0	187
Geowissenschaften	50,6	21,0	12,3	6,2	2,5	1,2	4,9	1,2	100,0	81
Bauingenieurwesen	50,0	20,7	10,3	1,7	6,9	5,2	1,7	3,4	100,0	58
Physik	47,1	24,6	16,7	4,3	2,2	1,4	0,7	2,9	100,0	138
Agrarwissenschaften/Ökologie	46,5	25,0	9,3	12,2	4,7	1,2	0,6	0,6	100,0	172
Human-/Zahnmedizin	45,2	32,0	7,6	3,0	5,1	5,6	1,5	0,0	100,0	197
Chemie	43,8	25,3	19,8	3,7	2,8	2,3	1,8	0,5	100,0	217
Biologie	43,1	27,0	14,1	5,6	4,1	3,2	2,1	0,9	100,0	341
Maschinenbau	35,9	24,1	19,3	9,0	3,4	2,1	2,1	4,1	100,0	145
Gesamt	55,4	15,5	12,5	6,0	4,3	2,8	2,6	0,9	100,0	3167

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A169: Wichtigster Ansprechpartner nach Promotionskontexten

„Wer ist für Sie der/die wichtigste Ansprechpartner(in) für Ihre Promotion?“



	Erstgutachter(in)	Wissenschaftlicher Assistent/bereits Promovierte(r)	DoktorandenKolle(g)inn(en)	Zweitgutachter(in)	Andere	Andere(r) Professor(in)	Niemand	Betreuer von Kooperationspartnern	Gesamt	
Individualpromovend	60,5	11,0	11,6	3,8	5,7	3,4	3,5	0,5	100,0	1.283
Externer Doktorand in der Wirtschaft	56,4	12,8	12,0	6,8	5,3	1,5	3,0	2,3	100,0	133
Doktorand in struk. Ausbildungsstätte	55,4	12,0	14,5	7,8	4,4	2,2	2,6	1,2	100,0	502
Doktorand als wiss. Mitarbeiter a. d. U.	53,0	19,8	14,4	5,8	2,8	1,9	1,1	1,1	100,0	1.184
Promotionsstipendiat	50,4	12,0	12,8	10,3	7,7	3,4	2,6	0,9	100,0	117
Doktorand an einer a. Forschungseinr.	33,3	27,1	13,3	13,3	3,8	4,3	2,9	1,9	100,0	210
Gesamt	55,0	15,3	13,2	6,0	4,4	2,7	2,4	1,0	100,0	3.429

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

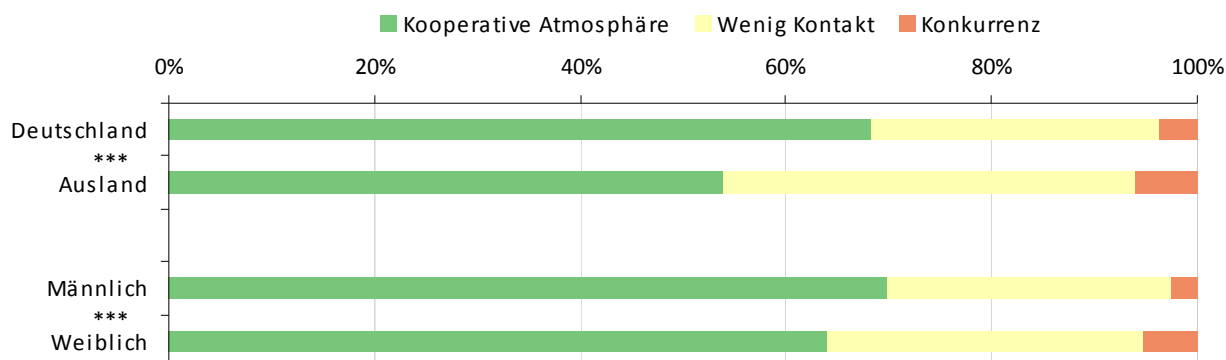


3.2.2.4. Kontakte zwischen Promovierenden



Abbildung A170: Kontakte zwischen Promovierenden nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit der Doktorand(inn)en untereinander beschreiben?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich internationaler/deutscher Doktoranden und der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

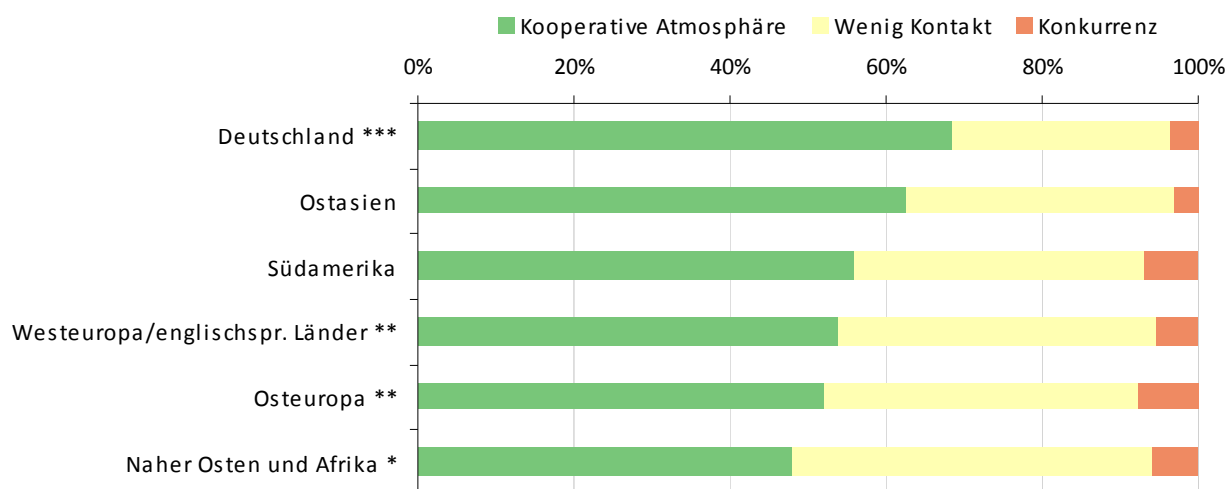
		Kooperative Atmosphäre		Wenig Kontakt		Konkurrenz		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Herkunft	Deutschland	1769	68,4	724	28,0	94	3,6	2587	100,0
	Ausland	223	53,9	166	40,1	25	6,0	414	100,0
Geschlecht	Männlich	1101	69,9	434	27,5	41	2,6	1576	100,0
	Weiblich	1025	64,0	494	30,8	83	5,2	1602	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A171: Kontakte zwischen Promovierenden nach Herkunftsregionen

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit der Doktorand(inn)en untereinander beschreiben?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

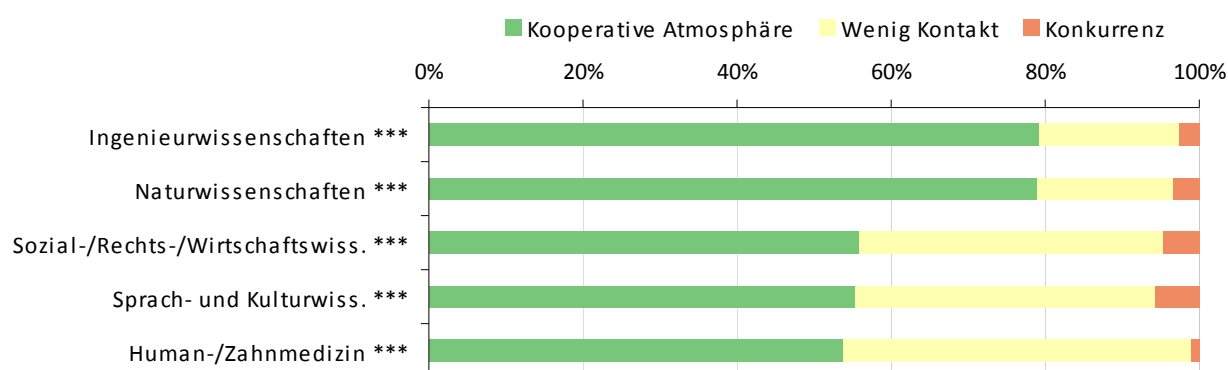
	Kooperative Atmosphäre		Wenig Kontakt		Konkurrenz		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	1916	68,5	778	27,8	104	3,7	2798	100,0
Ostasien	42	62,7	23	34,3	2	3,0	67	100,0
Südamerika	24	55,8	16	37,2	3	7,0	43	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	69	53,9	52	40,6	7	5,5	128	100,0
Osteuropa	67	51,9	52	40,3	10	7,8	129	100,0
Naher Osten und Afrika	24	48,0	23	46,0	3	6,0	50	100,0
Gesamt	2142	66,6	944	29,4	129	4,0	3215	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A172: Kontakte zwischen Promovierenden nach Fächergruppen

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit der Doktorand(inn)en untereinander beschreiben?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

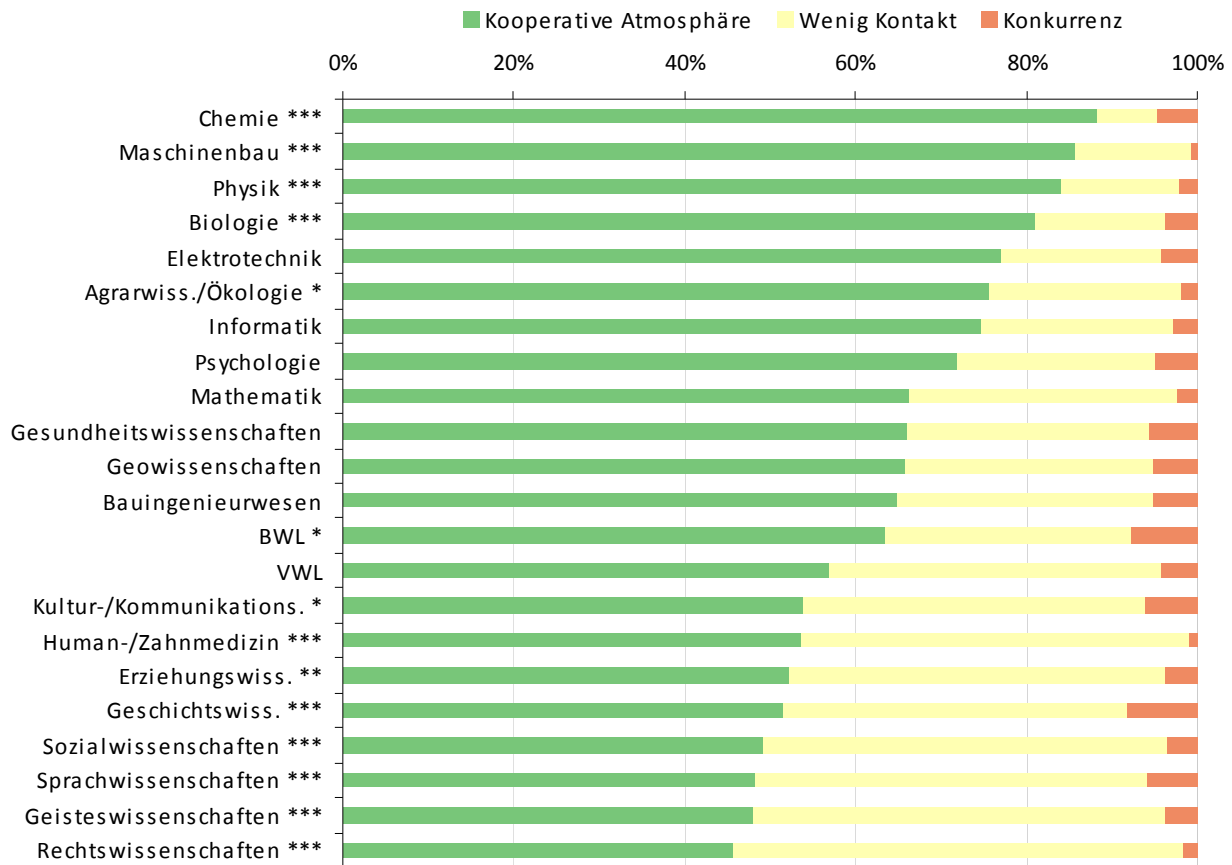
	Kooperative Atmosphäre		Wenig Kontakt		Konkurrenz		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Ingenieurwissenschaften	212	79,1	49	18,3	7	2,6	268	100,0
Naturwissenschaften	949	79,0	213	17,7	40	3,3	1202	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	340	55,7	241	39,5	29	4,8	610	100,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	464	55,2	329	39,2	47	5,6	840	100,0
Human-/Zahnmedizin	103	53,6	87	45,3	2	1,0	192	100,0
Gesamt	2068	66,5	919	29,5	125	4,0	3112	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A173: Kontakte zwischen Promovierenden nach Fachdisziplinen

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit der Doktorand(inn)en untereinander beschreiben?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich einer Fachdisziplin mit allen anderen Disziplinen sind mit Asterisken gekennzeichnet.



Tabelle T48: Kontakte zwischen Promovierenden nach Fachdisziplinen

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit der Doktorand(inn)en untereinander beschreiben?“

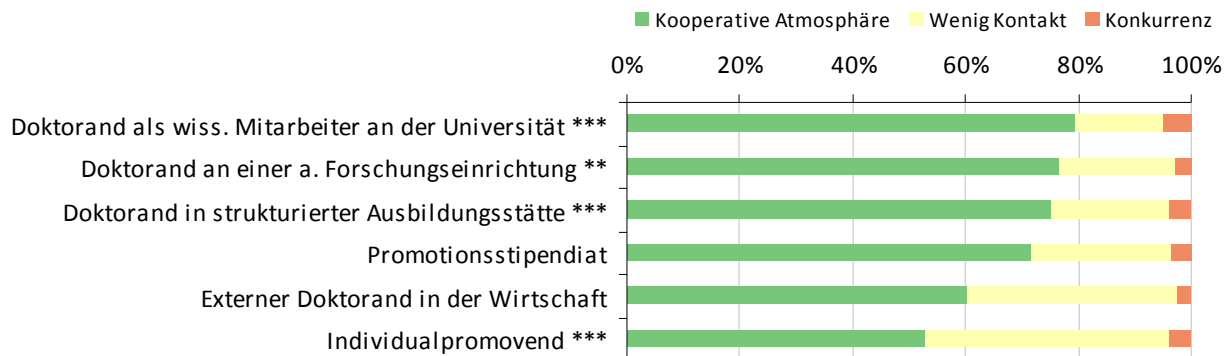
	Kooperative Atmosphäre		Wenig Kontakt		Konkurrenz		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Chemie	189	88,3	15	7,0	10	4,7	214	100,0
Maschinenbau	121	85,8	19	13,5	1	0,7	141	100,0
Physik	117	84,2	19	13,7	3	2,2	139	100,0
Biologie	275	81,1	51	15,0	13	3,8	339	100,0
Elektrotechnik	54	77,1	13	18,6	3	4,3	70	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	127	75,6	38	22,6	3	1,8	168	100,0
Informatik	130	74,7	39	22,4	5	2,9	174	100,0
Psychologie	130	71,8	42	23,2	9	5,0	181	100,0
Mathematik	59	66,3	28	31,5	2	2,2	89	100,0
Gesundheitswissenschaften	35	66,0	15	28,3	3	5,7	53	100,0
Geowissenschaften	52	65,8	23	29,1	4	5,1	79	100,0
Bauingenieurwesen	37	64,9	17	29,8	3	5,3	57	100,0
BWL	125	63,5	57	28,9	15	7,6	197	100,0
VWL	53	57,0	36	38,7	4	4,3	93	100,0
Kultur- und Kommunikationswissenschaften	63	53,8	47	40,2	7	6,0	117	100,0
Human-/Zahnmedizin	103	53,6	87	45,3	2	1,0	192	100,0
Erziehungswissenschaften	56	52,3	47	43,9	4	3,7	107	100,0
Geschichtswissenschaften	82	51,6	64	40,3	13	8,2	159	100,0
Sozialwissenschaften	70	49,3	67	47,2	5	3,5	142	100,0
Sprachwissenschaften	83	48,3	79	45,9	10	5,8	172	100,0
Geisteswissenschaften	50	48,1	50	48,1	4	3,8	104	100,0
Rechtswissenschaften	57	45,6	66	52,8	2	1,6	125	100,0
Gesamt	2068	66,5	919	29,5	125	4,0	3112	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A174: Kontakte zwischen Promovierenden nach Promotionskontexten

„Wie würden Sie die Zusammenarbeit der Doktorand(inn)en untereinander beschreiben?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich eines Kontextes mit allen anderen Kontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Kooperative Atmosphäre		Wenig Kontakt		Konkurrenz		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	928	79,4	184	15,7	57	4,9	1169	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	160	76,6	43	20,6	6	2,9	209	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	376	75,0	106	21,2	19	3,8	501	100,0
Promotionsstipendiat	83	71,6	29	25,0	4	3,4	116	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	76	60,3	47	37,3	3	2,4	126	100,0
Individualpromovend	662	53,0	539	43,1	49	3,9	1250	100,0
Gesamt	2285	67,8	948	28,1	138	4,1	3371	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T49: Determinanten der Kontakte zwischen Promovierenden

OLS-Regression, nichtstandardisierte Regressionskoeffizienten und Signifikanzen

	Kooperative Atmosphäre		Wenig Kontakt		Konkurrenz	
	Koeff.	Sign.	Koeff.	Sign.	Koeff.	Sign.
Geschlecht	-0,046	**	0,022		0,024	**
Alter in Jahren	-0,016	***	0,016	***	0,000	
Herkunftsregion: Osteuropa	-0,161	***	0,120	**	0,041	*
Herkunftsregion: Westeuropa/englischsprachige Ländere	-0,132	**	0,120	**	0,012	
Herkunftsregion: Ostasien	-0,105		0,102		0,003	
Herkunftsregion: Naher Osten/Afrika	-0,205	**	0,170	**	0,035	
Herkunftsregion: Südamerika	-0,188	**	0,146	*	0,042	
Fächergruppe: Naturwissenschaften	-0,006		0,002		0,004	
Fächergruppe: Ingenieurwissenschaften	0,012		-0,012		0,000	
Fächergruppe: Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswissenschaften	-0,139	**	0,122	**	0,017	
Fächergruppe: Sprach-/Kulturwissenschaften	-0,151	**	0,128	**	0,023	
Fächergruppe: Medizin	-0,194	***	0,211	***	-0,016	
Promotionskontext: Individualpromovend	-0,077	**	0,078	**	-0,001	
Promotionskontext: Externer Doktorand in der Wirtschaft	-0,092	*	0,103	*	-0,011	
Promotionskontext: Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	0,072	*	-0,066	*	-0,006	
Promotionskontext: Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	0,116	***	-0,132	***	0,016	
Promotionskontext: Promotionsstipendiat	0,092	*	-0,073		-0,019	
Promotionskontext: Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	0,086	**	-0,083	**	-0,003	
R-squared	0,132		0,135		0,060	

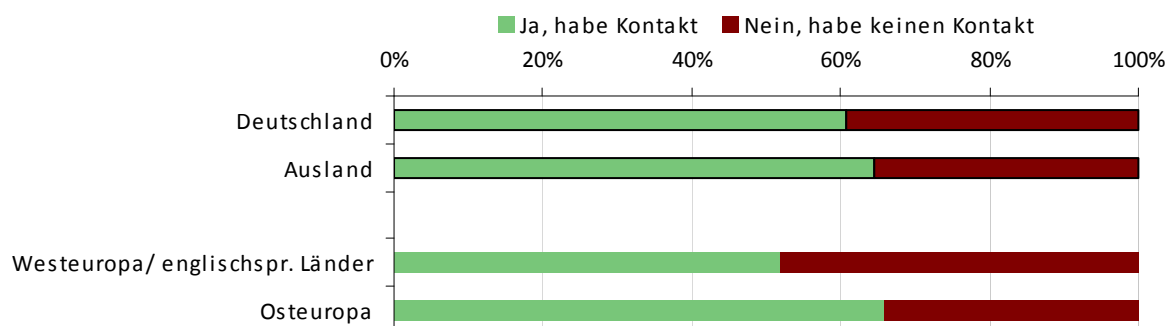
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A175: Kontakte zu ausländischen Kollegen, die in Deutschland promovieren, nach Herkunftsregionen

„Haben Sie Kontakt zu Kolleg(inn)en aus dem Ausland, die in Deutschland promovieren?“



Keine signifikanten Unterschiede (Chi-Quadrat-Test). Naher Osten/Afrika, Ostasien und Südamerika sind bei der Berechnung der Signifikanz mit berücksichtigt, weisen aber für eine explizite Nennung zu geringe Fallzahlen auf.

Internationale Doktoranden (Bildungsausländer)

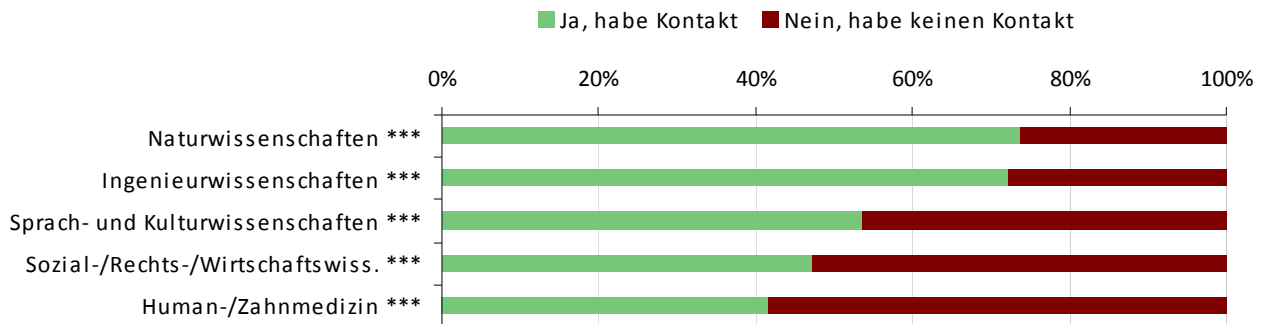
	Ja, habe Kontakt		Nein, habe keinen Kontakt		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
<i>Deutschland</i>	1.717	60,6	1.115	39,4	2.832	100,0
<i>Ausland</i>	123	64,4	68	35,6	191	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	27	51,9	25	48,1	52	100,0
Osteuropa	48	65,8	25	34,2	73	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A176: Kontakte zu ausländischen Kollegen, die in Deutschland promovieren, nach Fächergruppen

„Haben Sie Kontakt zu Kolleg(inn)en aus dem Ausland, die in Deutschland promovieren?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

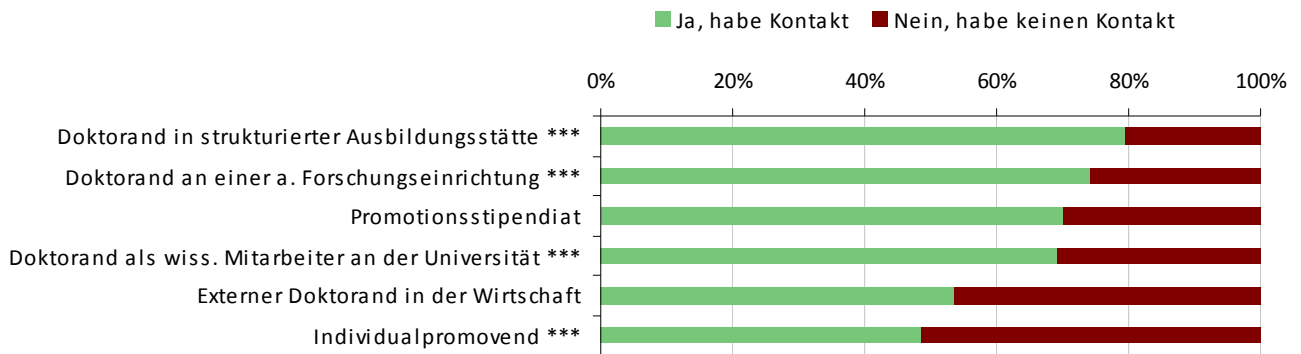
Fächergruppe	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Naturwissenschaften	825	73,8	293	26,2	1118	100,0
Ingenieurwissenschaften	182	72,2	70	27,8	252	100,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	421	53,6	364	46,4	785	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	272	47,2	304	52,8	576	100,0
Human-/Zahnmedizin	81	41,5	114	58,5	195	100,0
Gesamt	1781	60,9	1145	39,1	2926	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A177: Kontakte zu ausländischen Kollegen, die in Deutschland promovieren, nach Promotionskontexten

„Haben Sie Kontakt zu Kolleg(inn)en aus dem Ausland, die in Deutschland promovieren?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Kontextes mit allen anderen Kontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Graduiertenkollegiat	329	79,5	85	20,5	414	100,0
Doktorand an einer a, Forschungseinrichtung	143	74,1	50	25,9	193	100,0
Promotionsstipendiat	72	69,9	31	30,1	103	100,0
Doktorand als wiss.r Mitarbeiter an der Universität	781	69,0	351	31,0	1132	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	66	53,7	57	46,3	123	100,0
Individualpromovend	587	48,4	625	51,6	1212	100,0
Gesamt	1978	62,3	1199	37,7	3177	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T50: Determinanten der Kontakte zu ausländischen Kollegen

„Haben Sie Kontakt zu Kolleg(inn)en aus dem Ausland, die in Deutschland promovieren?“

OLS-Regression, nichtstandardisierte Regressionskoeffizienten und Signifikanzen

	Kontakte zu ausländischen Kollegen	
	Koeff.	Sign.
Geschlecht	-0,000	
Alter in Jahren	-0,006	**
Herkunftsregion: Ausland	0,034	
Fächergruppe: Naturwissenschaften	0,103	*
Fächergruppe: Ingenieurwissenschaften	0,117	*
Fächergruppe: Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswissenschaften	-0,095	
Fächergruppe: Sprach-/Kulturwissenschaften	-0,052	
Fächergruppe: Medizin	-0,152	*
Promotionskontext: Individualpromovend	-0,071	**
Promotionskontext: Externer Doktorand in der Wirtschaft	-0,090	*
Promotionskontext: Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	0,103	**
Promotionskontext: Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	0,059	*
Promotionskontext: Promotionsstipendiat	0,096	*
Promotionskontext: Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	0,175	***
R-squared	0,098	

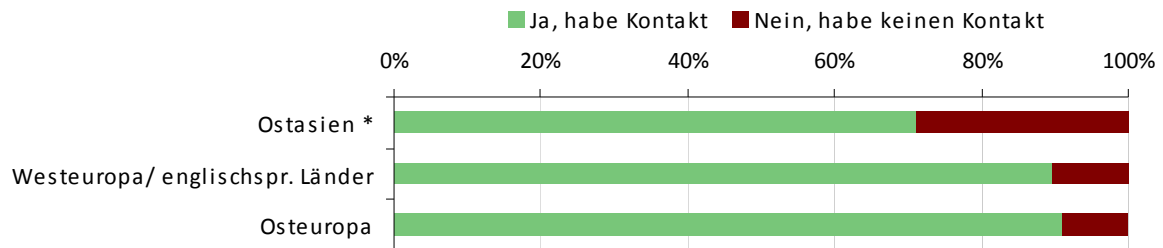
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A178: Kontakte zu *deutschen* Kollegen, die in Deutschland promovieren, nach Herkunftsregionen

„Haben Sie Kontakt zu *deutschen* Doktorandenkolleg(inn)en, die in Deutschland promovieren?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet. Die Erdteile Naher Osten/Afrika, Ostasien und Südamerika sind berücksichtigt, aber nicht einzeln ausgewiesen, da die Fallzahlen zu gering sind.

	Ja, habe Kontakt		Nein, habe keinen Kontakt		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Ostasien	27	71,1	11	28,9	38	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	69	89,6	8	10,4	77	100,0
Osteuropa	51	91,1	5	8,9	56	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



3.2.2.5. Förder- und Qualifizierungsangebote



Abbildung A179: Operationalisierung der Kompetenzfelder des Hochschulabsolventen bzw. Doktoranden und ihre empirische Validierung

Theoretische Operationalisierung nach Schäper/Briedis 2004		Empirische Validierung (Faktoranalyse) International promovieren in Deutschland 2007	
(Bereichsspezifische) Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Spezielles Fachwissen Breites Grundlagenwissen Fachspezifische theoretische Kenntnisse Kenntnis wissenschaftlicher Methoden 	<ul style="list-style-type: none"> Erforderliches Fachwissen Grundlagenwissen der Fachdisziplin 	Fachliche Forscherkompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> Fachübergreifendes Denken Fremdsprachen Allgemeinbildung Kenntnisse in EDV Rechtskenntnisse Wirtschaftskenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> Methodenkenntnis- und Anwendung Entwicklung eigener Forschungsansätze 	
(Bereichsübergreifende) Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Analytische Fähigkeiten Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Probleme anzuwenden Fähigkeit, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen Kritisches Denken Organisationskompetenz Selbständiges Arbeiten Zeitmanagement Fähigkeit, konzentriert und diszipliniert zu arbeiten Sorgfalt 	<ul style="list-style-type: none"> (Kenntnisse in EDV) (Wirtschaftskenntnisse) Schnelles Einarbeiten in neue Fragestellungen Einordnung in größere Forschungskontexte Erschließen thematischer Zusammenhänge Analytische Fähigkeiten 	Überfachliche Forscherkompetenz
		<ul style="list-style-type: none"> Organisationsfähigkeit Selbständiges Arbeiten Zeitmanagement 	
Methodenkompetenz			Selbstkompetenz
Selbstkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen Problemlösungskompetenz Kooperationsfähigkeit Verhandlungsgeschick Führungsqualitäten Kommunikationsfähigkeit Durchsetzungsvermögen Schriftliche Ausdrucksfähigkeit Mündliche Ausdrucksfähigkeit Konfliktmanagement Fähigkeit, die Sichtweisen und Interessen anderer zu berücksichtigen Andere Kulturen kennen und verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Durchhaltevermögen Verantwortung übernehmen Auf Umstände einzustellen Problemlösungsfähigkeit Kooperationsfähigkeit Verhandlungsgeschick Führungsqualitäten Kommunikationsfähigkeit 	
Sozialkompetenz		<ul style="list-style-type: none"> Konfliktmanagement 	Sozial-/Führungskompetenz
	<ul style="list-style-type: none"> Anwendungskompetenz Gesellschafts-/Umweltkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstbewusstes Auftreten 	
	<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Ergebnisse/Konzepte praktisch umsetzen Wissen über die Auswirkungen meiner Arbeit auf Natur und Gesellschaft 		



**Tabelle T51: Kompetenzfelder des Doktoranden,
Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten: Faktorenanalyse**

Wichtigkeit	Faktor			
	Sozial-/ Führungs- kompetenz	Fachliche Forscher- kompetenz	Selbst- kompetenz	Überfachl. Forscher- kompetenz
Verhandlungsgeschick	0,765			
Führungsqualitäten	0,749		0,160	
Konfliktmanagement	0,737			
Kooperationsfähigkeit	0,714			
Kommunikationsfähigkeit	0,687			
Verantwortung übernehmen	0,644			
Selbstbewusstes Auftreten	0,616		-0,114	
Einstellen auf veränderte Umstände	0,522	-0,128	-0,128	-0,151
Problemlösungsfähigkeit	0,415		-0,173	-0,158
Wirtschaftskenntnisse	0,358			
Kenntnisse in EDV	0,295	0,119		
Erforderliches Fachwissen		0,629		
Grundlagenwissen der Fachdisziplin		0,578		
Methodenkenntnis und -anwendung		0,389	-0,309	
Entwicklung eigener Forschungsansätze	0,116	0,321		-0,205
Zeitmanagement			-0,685	
Organisationsfähigkeit			-0,592	
Selbständiges Arbeiten			-0,481	-0,140
Durchhaltevermögen			-0,449	
Erschließen thematischer Zusammenhänge				-0,880
Einordnung in größere Forschungskontexte		0,170		-0,528
Schnelles Einarbeiten in neue Fragestellungen	0,270			-0,491
Analytische Fähigkeiten		0,217	-0,102	-0,318

Mustermatrix. Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung. Die Rotation ist in 9 Iterationen konvergiert. Items mit Faktorladungen größer oder gleich 0,400 auf derselben Dimension wurden als dieser Dimension gehörig eingestuft.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T52: Kompetenzfelder des Doktoranden,
subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten: Faktorenanalyse**

Subjektive Selbsteinschätzung	Faktor			
	Sozial-/ Führungs- kompetenz	Fachliche Forscher- kompetenz	Selbst- kompetenz	Überfachl. Forscher- kompetenz
Verhandlungsgeschick	0,811			
Führungsqualitäten	0,760			
Selbstbewusstes Auftreten	0,636			
Konfliktmanagement	0,630		-0,104	
Kommunikationsfähigkeit	0,626			
Wirtschaftskenntnisse	0,467			
Verantwortung übernehmen	0,376		-0,223	-0,187
Problemlösungsfähigkeit	0,353		-0,169	-0,308
Kooperationsfähigkeit	0,319	-0,172	-0,249	-0,105
Erforderliches Fachwissen		0,694		
Grundlagenwissen der Fachdisziplin		0,614		
Methodenkenntnis und -anwendung		0,493	-0,250	
Entwicklung eigener Forschungsansätze		0,454		-0,213
Zeitmanagement			-0,761	
Selbständiges Arbeiten		0,114	-0,640	-0,104
Organisationsfähigkeit	0,190	0,129	-0,578	
Durchhaltevermögen			-0,513	-0,104
Erschließen thematischer Zusammenhänge				-0,878
Schnelles Einarbeiten in neue Fragestellungen			-0,147	-0,676
Einordnung in größere Zusammenhänge		0,219		-0,595
Analytische Fähigkeiten		0,182		-0,482
Einstellen auf veränderte Umstände	0,280	-0,174	-0,235	-0,308
Kenntnisse in EDV		0,191		-0,204

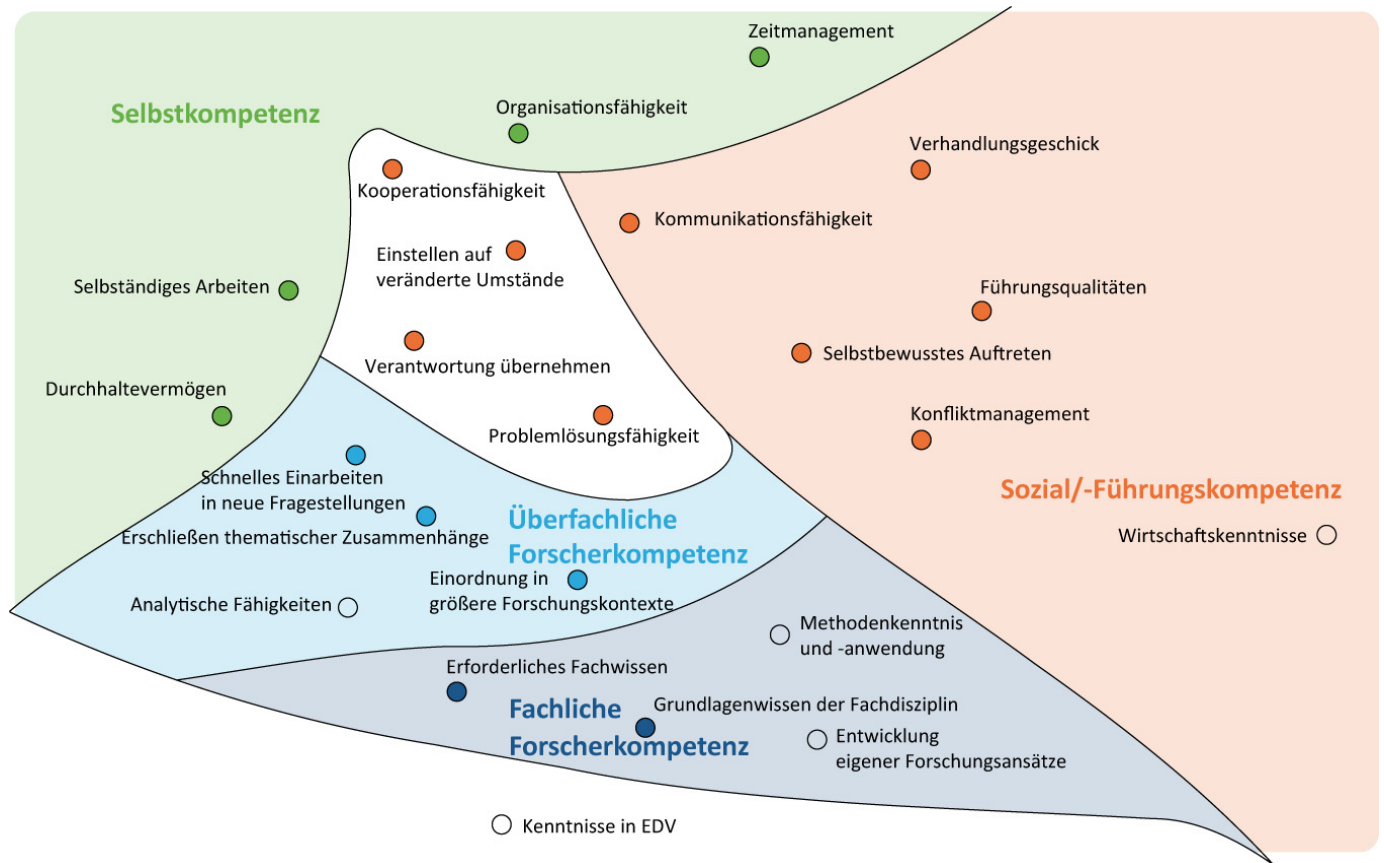
Mustermatrix. Extraktionsmethode: Hauptachsen-Faktorenanalyse. Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung. Die Rotation ist in 9 Iterationen konvergiert. Items mit Faktorladungen größer oder gleich 0,400 auf derselben Dimension wurden als dieser Dimension gehörig eingestuft.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A180: Kompetenzfelder des Doktoranden: Multidimensionale Skalierung

Multidimensionale Skalierung der subjektiven Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten, partitioniert nach den aus Faktorenanalyse zur **subjektiven Selbsteinschätzung** von Kenntnissen und Fähigkeiten gewonnenen Kompetenzdimensionen. Punkte der Items, die in der Faktorenanalyse zur **Wichtigkeit** von Kenntnissen und Fähigkeiten auf demselben Faktor laden, sind in der entsprechenden Farbe ausgefüllt.



Die Multidimensionale Skalierung (MDS) geht „davon aus, dass Objekte eine Position im Wahrnehmungsraum einer Person haben.“ (Backhaus 2006: 620). Die Multidimensionale Skalierung eignet sich ausgezeichnet, um Beziehungen von Aussagen zueinander auf einen Blick zu veranschaulichen: Die Multidimensionale Skalierung ordnet Aussagen nach ihren aus den Antworten der Befragten resultierenden Ähnlichkeit bzw. Unähnlichkeit zueinander. Die Aussagen werden im (hier zweidimensionalen) Raum abgebildet und als beschriftete Punkte dargestellt. Große Abstände zwischen Aussagen lassen auf Unähnlichkeit, geringe Abstände auf ähnliche Bedeutungsstrukturen schließen.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T53: Kompetenzfelder des Doktoranden: Reliabilitätsanalysen

	Item	Wichtigkeit		Subj. Selbsteinschätzung	
		Cronbachs Alpha	Skala wenn Item gelöscht	Cronbachs Alpha	Skala wenn Item gelöscht
Sozial-/ Führungs- kompetenz	Verhandlungsgeschick	0,874	0,854	0,859	0,835
	Führungsqualitäten		0,857		0,838
	Konfliktmanagement		0,853		0,839
	Kooperationsfähigkeit		0,859		0,853
	Kommunikationsfähigkeit		0,859		0,842
	Verantwortung übernehmen		0,859		0,846
	Selbstbewusstes Auftreten		0,861		0,840
	Einstellen auf veränderte Umstände		0,864		0,849
	Problemlösungsfähigkeit		0,867		0,845
	Wirtschaftskenntnisse		0,880		0,867
Fachliche Forscher- kompetenz	Erforderliches Fachwissen	0,616	0,529	0,744	0,655
	Grundlagenwissen der Fachdisziplin		0,527		0,697
	Methodenkenntnis und -anwendung		0,545		0,696
	Entwicklung eigener Forschungsansätze		0,582		0,697
Selbst- kompetenz	Zeitmanagement	0,645	0,498	0,762	0,668
	Organisationsfähigkeit		0,550		0,694
	Selbständiges Arbeiten		0,600		0,695
	Durchhaltevermögen		0,627		0,757
Überfachl. Forscher- kompetenz	Erschließen thematischer Zusammenhänge	0,718	0,575	0,796	0,683
	Einordnung in größere Forschungskontexte		0,651		0,746
	Schnelles Einarbeiten in neue Fragestellungen		0,679		0,759
	Analytische Fähigkeiten		0,715		0,792

Die Reliabilitätsanalyse prüft jedes einzelne Item, ob es in die Bildung eines Kompetenzfeldes einbezogen werden kann.

Cronbachs Alpha höher als 0,600 gilt als akzeptable Grundlage für einen Index.

Das Item „Wirtschaftskenntnisse“ wird nicht in die Bildung des Kompetenzfeldes „Sozial-/Führungskompetenz“ aufgenommen, da es die Güte desselben beeinträchtigen würde. Auch in der MDS steht dieses Item abseits. Zusätzlich lädt es in der Faktorenanalyse der Wichtigkeit von Kompetenzen und Fähigkeiten auf keinem der Faktoren höher oder gleich 0,4. Das Item „Kenntnisse in EDV“ wird nicht in die Bildung eines Kompetenzfeldes aufgenommen, da es in den beiden Faktorenanalysen auf keinem der Faktoren höher oder gleich 0,4 lädt.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A181: Subjektive Wichtigkeit und Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten

„Wie wichtig erachten Sie im Rahmen der Promotion die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten?“
 „In welchem Maße verfügen Sie über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten?“



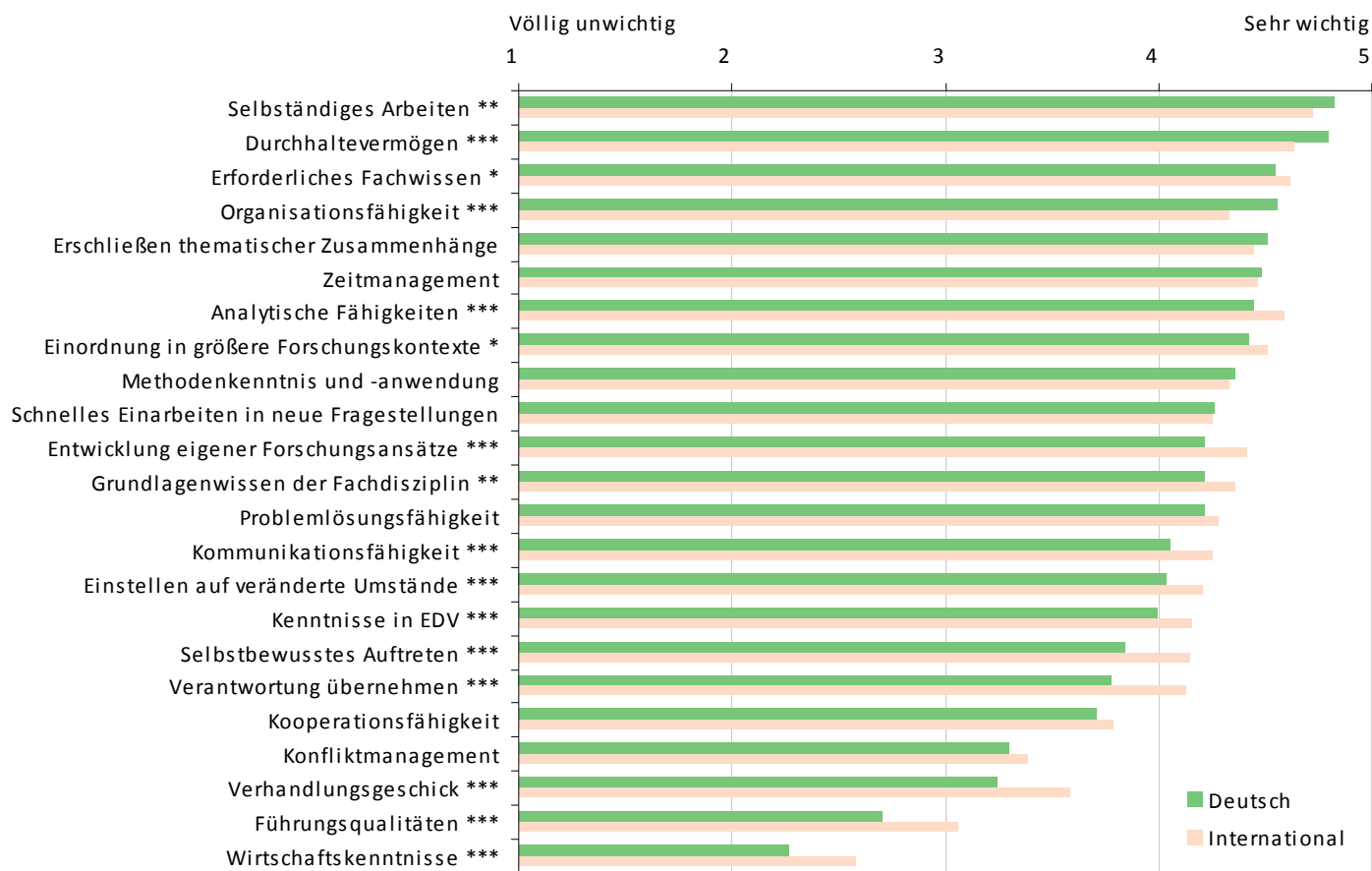
Selbstkompetenz – überfachliche Forscherkompetenz – fachliche Forscherkompetenz – Sozial-/Führungscompetenz

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A182: Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Wie wichtig erachten Sie im Rahmen der Promotion die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der deutschen/internationalen Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T54: Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten
nach deutschen/internationalen Doktoranden**

„Wie wichtig erachten Sie im Rahmen der Promotion die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten?“

	Deutsch		International		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Selbständiges Arbeiten	4,82	3.141	4,72	495	4,81	3.636
Durchhaltevermögen	4,79	3.135	4,64	488	4,77	3.623
Erforderliches Fachwissen	4,55	3.129	4,62	497	4,56	3.626
Organisationsfähigkeit	4,55	3.144	4,33	495	4,52	3.639
Erschließen thematischer Zusammenhänge	4,51	3.131	4,45	493	4,50	3.624
Zeitmanagement	4,48	3.143	4,47	492	4,48	3.635
Analytische Fähigkeiten	4,45	3.131	4,59	492	4,46	3.623
Einordnung in größere Forschungskontexte	4,42	3.131	4,51	490	4,44	3.621
Methodenkenntnis und -anwendung	4,36	3.132	4,34	495	4,36	3.627
Schnelles Einarbeiten in neue Fragestellungen	4,26	3.138	4,26	492	4,26	3.630
Entwicklung eigener Forschungsansätze	4,22	3.139	4,41	493	4,24	3.632
Grundlagenwissen der Fachdisziplin	4,22	3.141	4,36	497	4,24	3.638
Problemlösungsfähigkeit	4,22	3.134	4,28	495	4,23	3.629
Kommunikationsfähigkeit	4,06	3.133	4,26	494	4,09	3.627
Einstellen auf veränderte Umstände	4,04	3.133	4,20	491	4,06	3.624
Kenntnisse in EDV	3,99	3.133	4,15	491	4,01	3.624
Selbstbewusstes Auftreten	3,84	3.136	4,15	489	3,88	3.625
Verantwortung übernehmen	3,78	3.133	4,13	491	3,83	3.624
Kooperationsfähigkeit	3,70	3.133	3,78	492	3,72	3.625
Konfliktmanagement	3,30	3.133	3,39	490	3,31	3.623
Verhandlungsgeschick	3,25	3.132	3,58	491	3,29	3.623
Führungsqualitäten	2,70	3.134	3,06	489	2,75	3.623
Wirtschaftskenntnisse	2,26	3.133	2,58	488	2,31	3.621

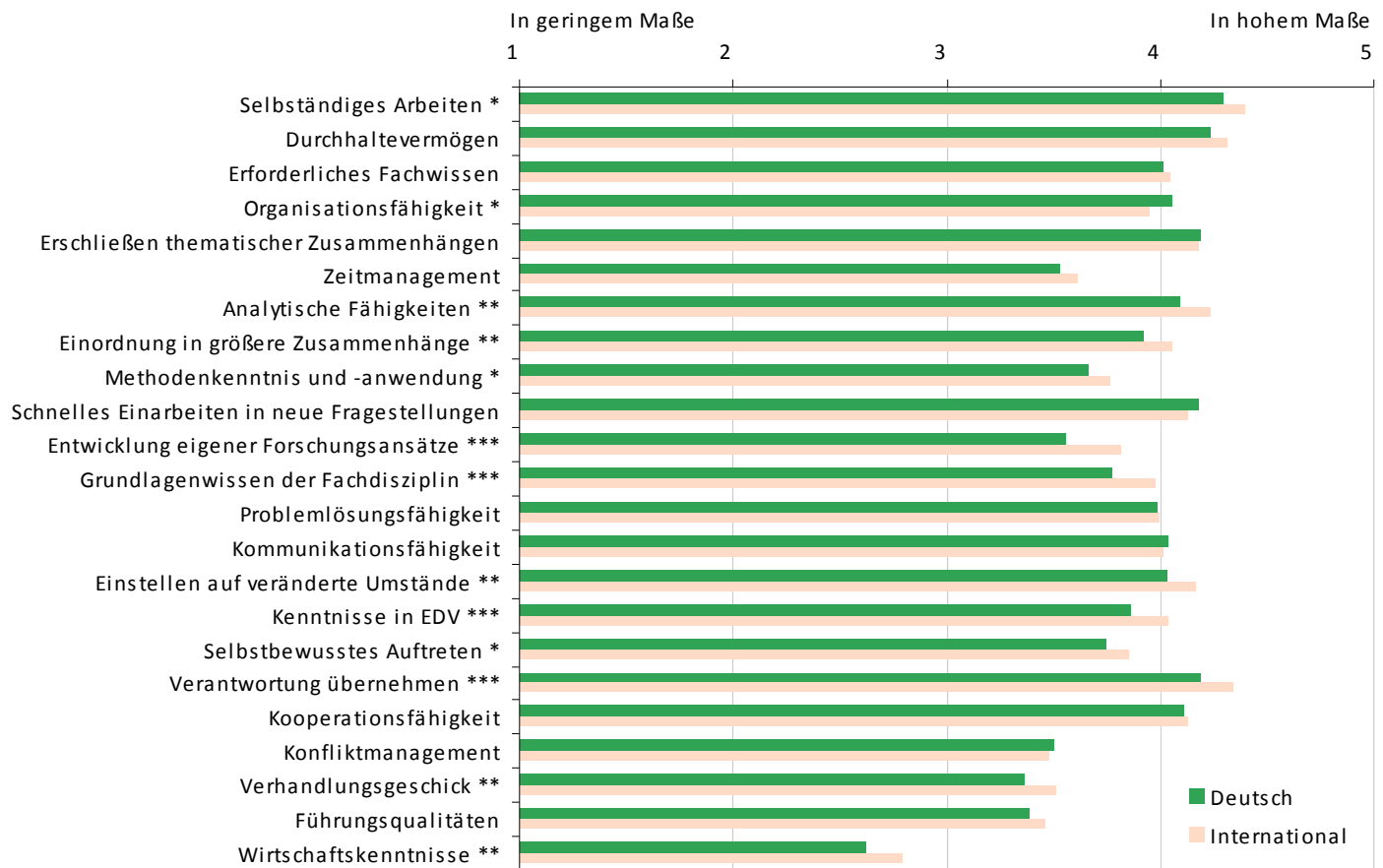
Selbstkompetenz – überfachliche Forscherkompetenz – fachliche Forscherkompetenz – Sozial-/Führungskompetenz

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A183: Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten nach deutschen/internationalen Doktoranden

„In welchem Maße verfügen Sie über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der deutschen/internationalen Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T55: Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten
nach deutschen/internationalen Doktoranden**

„In welchem Maße verfügen Sie über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten?“

	Deutsch		International		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Selbständiges Arbeiten	4,30	2.771	4,39	405	4,31	3.176
Durchhaltevermögen	4,24	2.763	4,31	402	4,25	3.165
Erforderliches Fachwissen	4,02	2.773	4,04	405	4,02	3.178
Organisationsfähigkeit	4,05	2.774	3,95	407	4,04	3.181
Erschließen thematischer Zusammenhänge	4,19	2.769	4,18	401	4,18	3.170
Zeitmanagement	3,53	2.763	3,61	407	3,54	3.170
Analytische Fähigkeiten	4,09	2.765	4,23	404	4,11	3.169
Einordnung in größere Zusammenhänge	3,92	2.767	4,05	403	3,94	3.170
Methodenkenntnis und -anwendung	3,66	2.773	3,76	403	3,67	3.176
Schnelles Einarbeiten in neue Fragestellungen	4,18	2.771	4,12	405	4,17	3.176
Entwicklung eigener Forschungsansätze	3,55	2.766	3,81	403	3,59	3.169
Grundlagenwissen der Fachdisziplin	3,77	2.773	3,97	405	3,79	3.178
Problemlösungsfähigkeit	3,98	2.768	4,00	405	3,98	3.173
Kommunikationsfähigkeit	4,04	2.766	4,01	407	4,04	3.173
Einstellen auf veränderte Umstände	4,03	2.769	4,17	406	4,04	3.175
Kenntnisse in EDV	3,86	2.770	4,04	403	3,89	3.173
Selbstbewusstes Auftreten	3,74	2.774	3,85	405	3,76	3.179
Verantwortung übernehmen	4,19	2.764	4,34	401	4,21	3.165
Kooperationsfähigkeit	4,11	2.761	4,13	404	4,11	3.165
Konfliktmanagement	3,51	2.764	3,47	403	3,50	3.167
Verhandlungsgeschick	3,36	2.764	3,51	405	3,38	3.169
Führungsqualitäten	3,38	2.761	3,46	404	3,39	3.165
Wirtschaftskenntnisse	2,62	2.763	2,80	405	2,64	3.168

Selbstkompetenz – überfachliche Forscherkompetenz – fachliche Forscherkompetenz – Sozial-/Führungskompetenz

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T56: Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Herkunftsregionen

„Wie wichtig erachten Sie im Rahmen der Promotion die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten?“

	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Selbständiges Arbeiten	** 4,82	3.141	4,79	146	4,76	149	** 4,54	80	4,71	70	4,72	50	4,81	3.636
Durchhaltevermögen	** 4,79	3.135	4,69	143	** 4,58	148	** 4,46	80	4,78	68	4,73	49	4,77	3.623
Erforderliches Fachwissen	* 4,55	3.129	4,64	146	4,55	148	** 4,78	82	4,52	71	4,66	50	4,56	3.626
Organisationsfähigkeit	*** 4,55	3.144	4,41	146	* 4,37	150	*** 3,83	80	4,41	69	4,66	50	4,52	3.639
Erschließen thematischer Zusammenhänge	4,51	3.131	4,48	145	4,39	150	4,52	79	* 4,30	69	4,64	50	4,50	3.624
Zeitmanagement	4,48	3.143	4,48	146	* 4,34	150	4,47	77	4,62	69	4,62	50	4,48	3.635
Analytische Fähigkeiten	*** 4,45	3.131	** 4,62	145	4,44	149	** 4,68	79	** 4,67	69	* 4,68	50	4,46	3.623
Einordnung in größere Forschungskontexte	* 4,42	3.131	* 4,56	144	4,41	148	4,54	79	4,52	69	4,58	50	4,44	3.621
Methodenkenntnis und -anwendung	4,36	3.132	* 4,51	146	4,19	148	** 4,04	80	4,49	71	4,52	50	4,36	3.627
Schnelles Einarbeiten in neue Fragestellungen	4,26	3.138	4,37	145	* 4,11	149	4,28	80	4,21	68	4,40	50	4,26	3.630
Entwicklung eigener Forschungsansätze	*** 4,22	3.139	** 4,43	145	4,25	150	** 4,54	80	4,43	69	** 4,61	49	4,24	3.632
Grundlagenwissen der Fachdisziplin	** 4,22	3.141	4,32	146	4,19	150	** 4,49	82	** 4,49	69	** 4,56	50	4,24	3.638
Problemlösungsfähigkeit	4,22	3.134	4,14	145	4,23	150	** 4,54	81	4,38	69	4,32	50	4,23	3.629
Kommunikationsfähigkeit	*** 4,06	3.133	4,19	146	4,21	149	* 4,33	81	4,25	68	** 4,46	50	4,09	3.627
Einstellen auf veränderte Umstände	*** 4,04	3.133	4,19	144	4,15	148	4,19	81	4,22	68	** 4,42	50	4,06	3.624
Kenntnisse in EDV	*** 3,99	3.133	* 4,19	143	3,95	148	4,21	80	** 4,34	70	* 4,30	50	4,01	3.624
Selbstbewusstes Auftreten	*** 3,84	3.136	* 4,06	144	3,98	148	** 4,25	79	*** 4,43	69	** 4,31	49	3,88	3.625
Verantwortung übernehmen	*** 3,78	3.133	3,96	145	** 4,07	149	*** 4,25	79	*** 4,38	69	** 4,29	49	3,83	3.624
Kooperationsfähigkeit	3,70	3.133	3,79	146	* 3,48	149	*** 4,14	79	3,88	68	3,98	50	3,72	3.625
Konfliktmanagement	3,30	3.133	3,28	144	3,22	150	* 3,63	78	** 3,72	68	3,36	50	3,31	3.623
Verhandlungsgeschick	*** 3,25	3.132	** 3,61	145	3,40	149	* 3,58	80	** 3,69	68	*** 3,90	49	3,29	3.623
Führungsqualitäten	*** 2,70	3.134	* 2,97	145	2,75	149	*** 3,28	78	*** 3,46	68	*** 3,39	49	2,75	3.623
Wirtschaftskenntnisse	*** 2,26	3.133	* 2,53	144	2,35	149	*** 2,77	78	** 2,76	67	* 2,82	50	2,31	3.621

Selbstkompetenz – überfachliche Forscherkompetenz – fachliche Forscherkompetenz – Sozial-/Führungskompetenz

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Tabelle T57: Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Herkunftsregionen

„In welchem Maße verfügen Sie über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten?“

	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Selbständiges Arbeiten	* 4,30	2.771	4,42	125	4,37	128	4,41	63	4,35	46	4,42	43	4,31	3.176
Durchhaltevermögen	4,24	2.763	4,28	122	4,24	128	4,31	62	4,34	47	*** 4,60	43	4,25	3.165
Erforderliches Fachwissen	4,02	2.773	4,00	125	4,12	128	4,03	62	4,06	47	3,95	43	4,02	3.178
Organisationsfähigkeit	* 4,05	2.774	3,98	124	3,98	129	* 3,71	63	3,92	48	4,19	43	4,04	3.181
Erschließen thematischer Zusammenhänge	4,19	2.769	4,20	124	4,27	128	* 3,92	61	4,18	45	4,23	43	4,18	3.170
Zeitmanagement	3,53	2.763	3,64	125	3,50	129	3,67	63	3,66	47	3,74	43	3,54	3.170
Analytische Fähigkeiten	** 4,09	2.765	4,24	125	4,22	127	4,18	62	4,26	47	4,30	43	4,11	3.169
Einordnung in größere Zusammenhänge	** 3,92	2.767	* 4,09	124	4,06	128	3,93	61	3,96	47	* 4,19	43	3,94	3.170
Methodenkenntnis und -anwendung	* 3,66	2.773	3,77	123	3,80	128	3,61	62	3,83	47	3,77	43	3,67	3.176
Schnelles Einarbeiten in neue Fragestellungen	4,18	2.771	4,24	125	4,06	129	4,05	62	4,15	46	4,05	43	4,17	3.176
Entwicklung eigener Forschungsansätze	*** 3,55	2.766	3,74	125	3,67	127	*** 4,05	61	** 4,00	47	* 3,91	43	3,59	3.169
Grundlagenwissen der Fachdisziplin	*** 3,77	2.773	3,90	125	* 3,95	128	** 4,07	61	3,96	48	** 4,12	43	3,79	3.178
Problemlösungsfähigkeit	3,98	2.768	3,93	125	3,95	129	4,11	62	4,19	47	3,98	42	3,98	3.173
Kommunikationsfähigkeit	4,04	2.766	4,08	125	4,05	129	3,87	63	4,04	47	3,91	43	4,04	3.173
Einstellen auf veränderte Umstände	** 4,03	2.769	* 4,22	125	4,04	128	4,21	63	* 4,32	47	4,16	43	4,04	3.175
Kenntnisse in EDV	*** 3,86	2.770	*** 4,17	123	3,99	128	4,02	63	4,00	46	3,91	43	3,89	3.173
Selbstbewusstes Auftreten	* 3,74	2.774	3,76	124	3,81	129	3,89	63	* 4,04	46	3,98	43	3,76	3.179
Verantwortung übernehmen	*** 4,19	2.764	** 4,41	123	4,27	128	4,18	61	** 4,54	46	4,37	43	4,21	3.165
Kooperationsfähigkeit	4,11	2.761	4,13	124	4,09	129	4,13	62	4,15	46	4,23	43	4,11	3.165
Konfliktmanagement	3,51	2.764	3,35	124	3,40	129	3,45	62	** 3,89	45	3,65	43	3,50	3.167
Verhandlungsgeschick	** 3,36	2.764	3,53	125	3,43	129	3,44	63	** 3,84	45	3,44	43	3,38	3.169
Führungsqualitäten	3,38	2.761	3,50	125	3,40	129	3,27	62	3,64	45	3,63	43	3,39	3.165
Wirtschaftskenntnisse	** 2,62	2.763	2,83	125	2,71	129	2,89	62	2,89	46	2,72	43	2,64	3.168

Selbstkompetenz – überfachliche Forscherkompetenz – fachliche Forscherkompetenz – Sozial-/Führungscompetenz

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A184: Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Geschlecht

„Wie wichtig erachten Sie im Rahmen der Promotion die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T58: Wichtigkeit von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Geschlecht

„Wie wichtig erachten Sie im Rahmen der Promotion die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten?“

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Selbständiges Arbeiten	4,76	1.827	4,86	1.771	4,81	3.598
Durchhaltevermögen	4,70	1.821	4,84	1.764	4,77	3.585
Erforderliches Fachwissen	4,50	1.832	4,62	1.757	4,56	3.589
Organisationsfähigkeit	4,40	1.830	4,65	1.772	4,52	3.602
Erschließen thematischer Zusammenhänge	4,38	1.819	4,63	1.767	4,50	3.586
Zeitmanagement	4,34	1.827	4,63	1.770	4,48	3.597
Analytische Fähigkeiten	4,46	1.823	4,47	1.762	4,46	3.585
Einordnung in größere Forschungskontexte	4,28	1.819	4,59	1.764	4,44	3.583
Methodenkenntnis und -anwendung	4,27	1.825	4,44	1.765	4,35	3.590
Schnelles Einarbeiten in neue Fragestellungen	4,14	1.825	4,39	1.767	4,26	3.592
Entwicklung eigener Forschungsansätze	4,16	1.827	4,33	1.768	4,24	3.595
Grundlagenwissen der Fachdisziplin	4,17	1.829	4,31	1.771	4,24	3.600
Problemlösungsfähigkeit	4,12	1.826	4,34	1.765	4,23	3.591
Kommunikationsfähigkeit	3,95	1.827	4,23	1.764	4,08	3.591
Einstellen auf veränderte Umstände	3,91	1.820	4,22	1.767	4,06	3.587
Kenntnisse in EDV	3,98	1.826	4,04	1.760	4,01	3.586
Selbstbewusstes Auftreten	3,74	1.823	4,03	1.766	3,88	3.589
Verantwortung übernehmen	3,63	1.821	4,04	1.766	3,83	3.587
Kooperationsfähigkeit	3,59	1.821	3,84	1.766	3,71	3.587
Konfliktmanagement	3,09	1.823	3,52	1.762	3,30	3.585
Verhandlungsgeschick	3,11	1.824	3,47	1.763	3,29	3.587
Führungsqualitäten	2,68	1.824	2,82	1.762	2,75	3.586
Wirtschaftskenntnisse	2,29	1.822	2,32	1.762	2,30	3.584

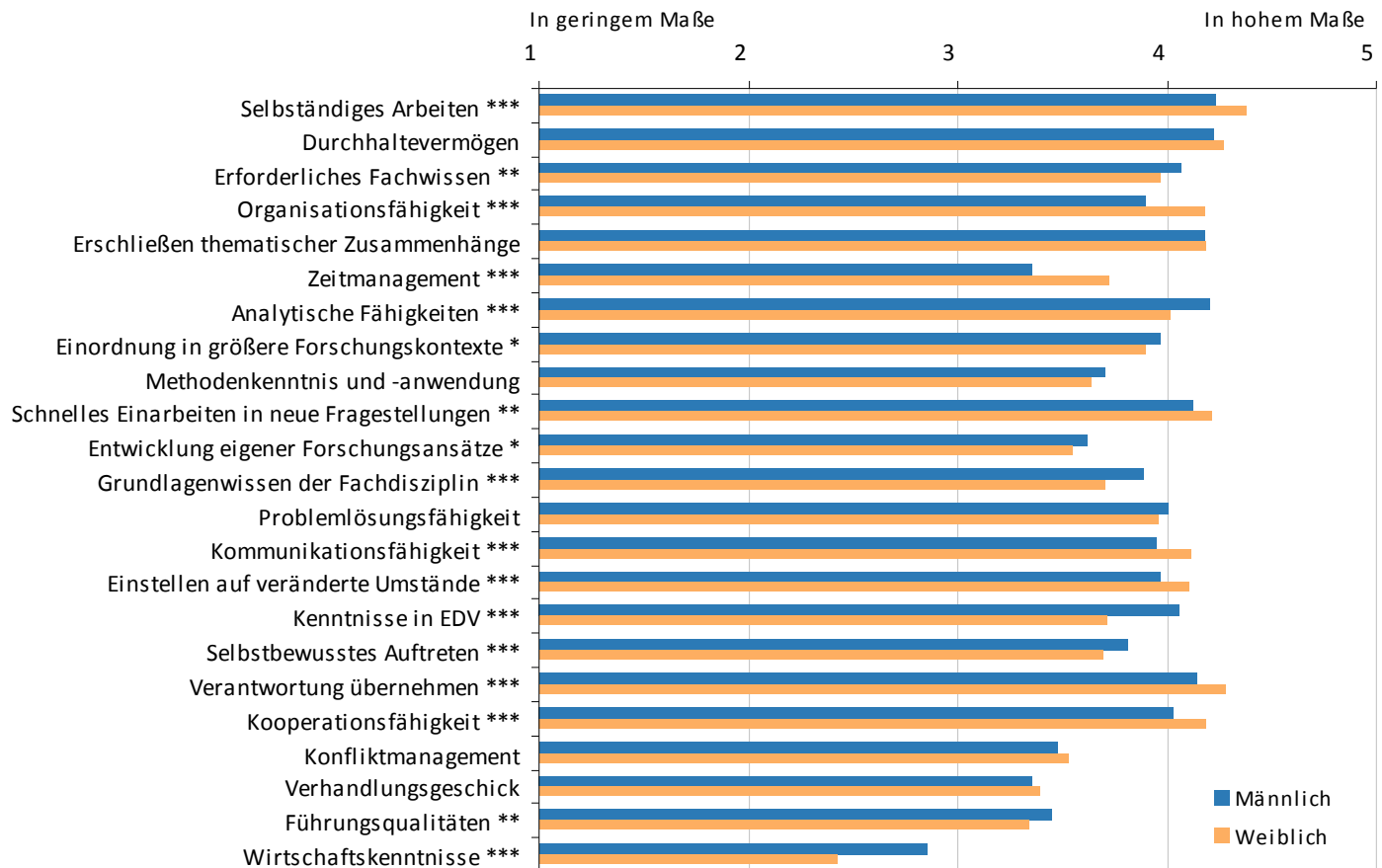
Selbstkompetenz – überfachliche Forscherkompetenz – fachliche Forscherkompetenz – Sozial-/Führungscompetenz

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A185: Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Geschlecht

„In welchem Maße verfügen Sie über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T59: Subjektive Selbsteinschätzung von Kenntnissen und Fähigkeiten nach Geschlecht

„In welchem Maße verfügen Sie über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten?“

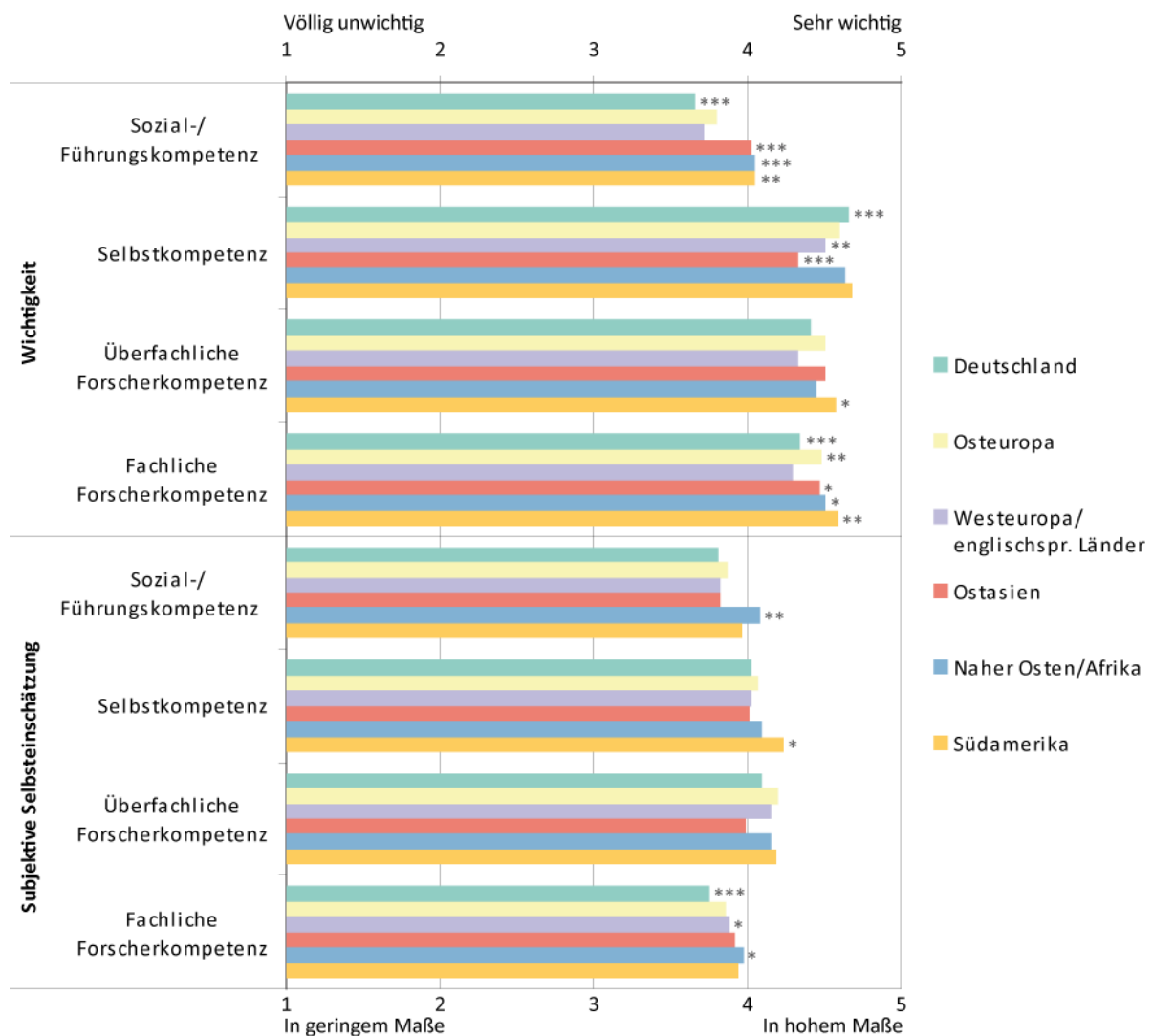
	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Selbständiges Arbeiten	4,23	1.557	4,38	1.584	4,31	3.141
Durchhaltevermögen	4,22	1.553	4,27	1.578	4,24	3.131
Erforderliches Fachwissen	4,06	1.558	3,97	1.585	4,02	3.143
Organisationsfähigkeit	3,90	1.561	4,18	1.586	4,04	3.147
Erschließen thematischer Zusammenhänge	4,18	1.555	4,18	1.580	4,18	3.135
Zeitmanagement	3,35	1.555	3,72	1.580	3,54	3.135
Analytische Fähigkeiten	4,20	1.552	4,02	1.582	4,11	3.134
Einordnung in größere Zusammenhänge	3,97	1.556	3,90	1.579	3,93	3.135
Methodenkenntnis und -anwendung	3,70	1.555	3,64	1.586	3,67	3.141
Schnelles Einarbeiten in neue Fragestellungen	4,13	1.555	4,22	1.586	4,17	3.141
Entwicklung eigener Forschungsansätze	3,62	1.553	3,55	1.581	3,59	3.134
Grundlagenwissen der Fachdisziplin	3,88	1.557	3,71	1.586	3,79	3.143
Problemlösungsfähigkeit	4,00	1.556	3,96	1.582	3,98	3.138
Kommunikationsfähigkeit	3,95	1.554	4,11	1.584	4,03	3.138
Einstellen auf veränderte Umstände	3,97	1.553	4,11	1.587	4,04	3.140
Kenntnisse in EDV	4,06	1.557	3,71	1.581	3,89	3.138
Selbstbewusstes Auftreten	3,82	1.558	3,69	1.586	3,75	3.144
Verantwortung übernehmen	4,14	1.550	4,28	1.580	4,21	3.130
Kooperationsfähigkeit	4,03	1.549	4,19	1.581	4,11	3.130
Konfliktmanagement	3,47	1.547	3,53	1.585	3,50	3.132
Verhandlungsgeschick	3,35	1.550	3,39	1.586	3,37	3.136
Führungsqualitäten	3,45	1.551	3,34	1.579	3,39	3.130
Wirtschaftskenntnisse	2,85	1.552	2,42	1.581	2,63	3.133

Selbstkompetenz – überfachliche Forscherkompetenz – fachliche Forscherkompetenz – Sozial-/Führungskompetenz

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A186: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Herkunftsregionen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T60: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Herkunftsregionen

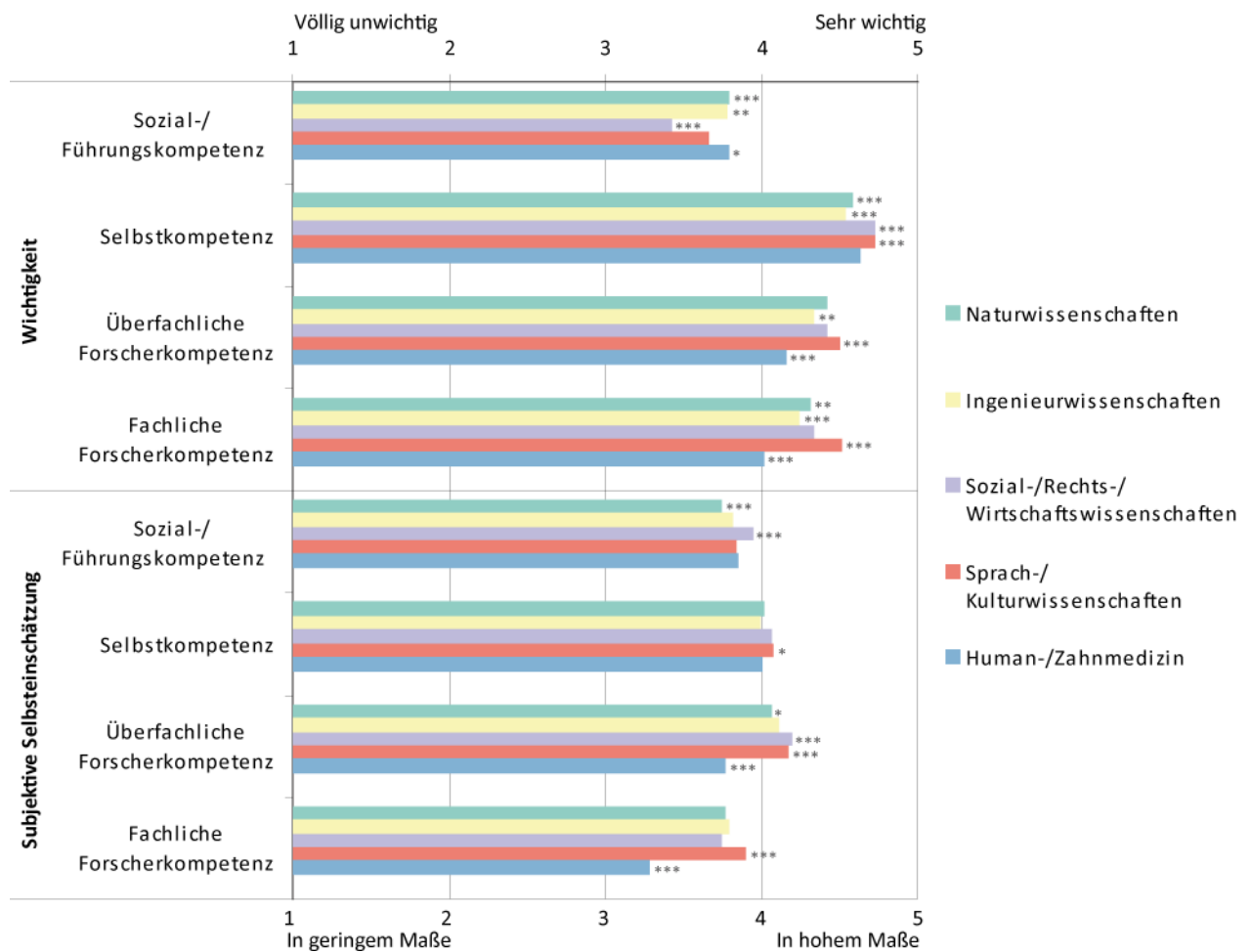
Skala von 1=völlig unwichtig bis 5=sehr wichtig bzw. 1=in geringem Maße bis 5=in hohem Maße

		Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Wichtigkeit	Sozial-/Führungskompetenz	3,66	3.083	3,80	141	3,72	146	4,02	76	4,05	63	4,04	47	3,68	3.556
	Selbstkompetenz	4,66	3.125	4,60	143	4,51	147	4,33	75	4,64	68	4,68	49	4,65	3.607
	Überfachl. Forscherkompetenz	4,41	3.105	4,50	144	4,33	146	4,51	79	4,45	66	4,58	50	4,42	3.590
	Fachliche Forscherkompetenz	4,34	3.104	4,48	145	4,29	146	4,47	79	4,50	69	4,59	49	4,35	3.592
Subjektive Selbstein- schätzung	Sozial-/Führungskompetenz	3,81	2.707	3,87	120	3,82	127	3,82	59	4,08	45	3,96	42	3,82	3.100
	Selbstkompetenz	4,03	2.745	4,08	121	4,02	127	4,02	62	4,09	46	4,24	43	4,03	3.144
	Überfach. Forscherkompetenz	4,10	2.751	4,20	123	4,15	126	3,99	59	4,15	45	4,19	43	4,10	3.147
	Fachliche Forscherkompetenz	3,75	2.752	3,86	123	3,88	125	3,92	59	3,98	46	3,94	43	3,77	3.148

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A187: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Fächergruppen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T61: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Fächergruppen

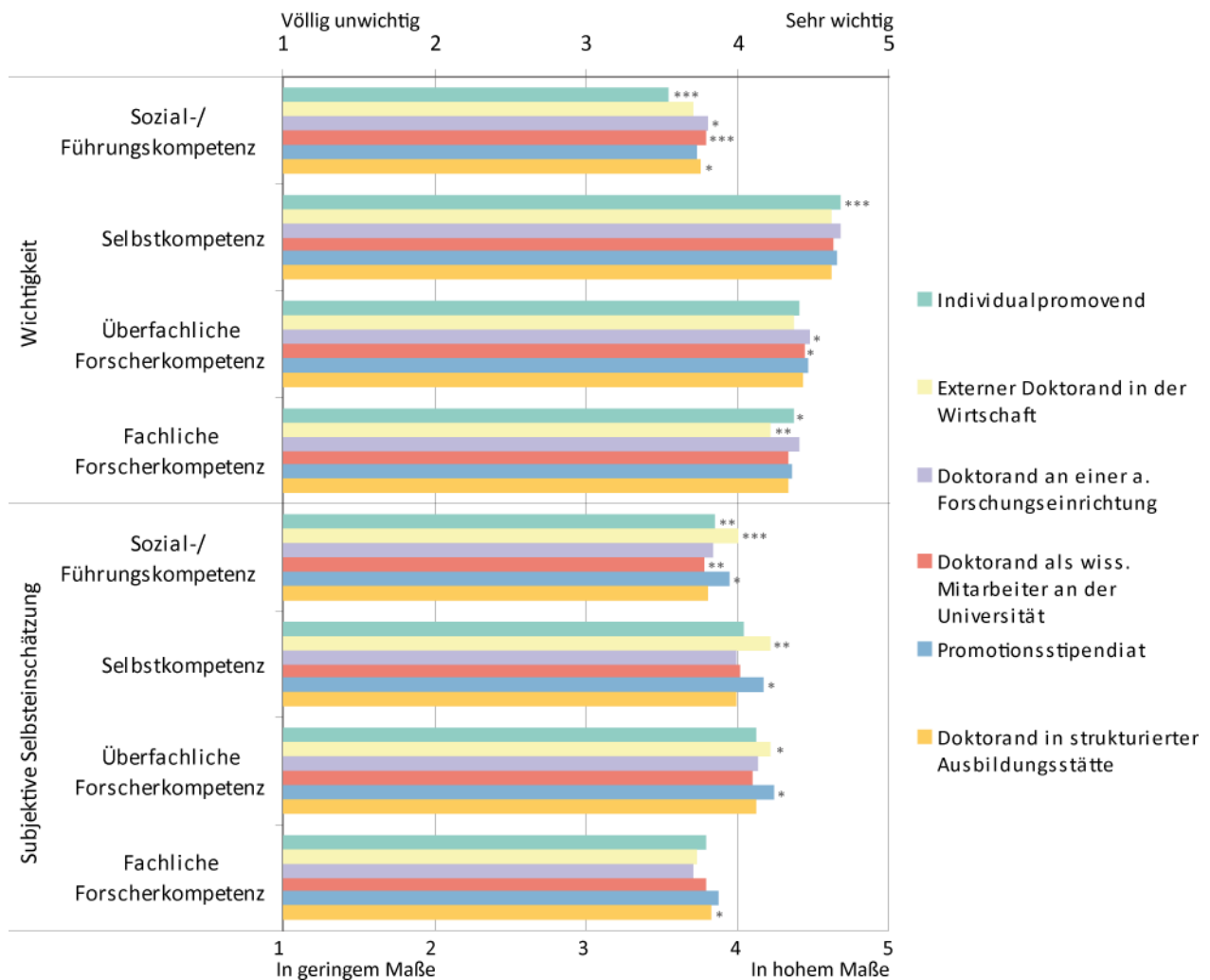
Skala von 1=völlig unwichtig bis 5=sehr wichtig bzw. 1=in geringem Maße bis 5=in hohem Maße

		Natur- wissenschaften		Ingenieur- wissenschaften		Sozial-/Rechts-/ Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/ Zahn- medizin		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Wichtigkeit	Sozial-/Führungskompetenz	3,79	1.301	3,78	306	3,43	681	3,66	915	3,79	221	3,68	3.424
	Selbstkompetenz	4,59	1.319	4,53	309	4,73	686	4,73	934	4,63	224	4,65	3.472
	Überfachl. Forscherkompetenz	4,42	1.315	4,34	307	4,41	686	4,51	924	4,16	223	4,42	3.455
	Fachliche Forscherkompetenz	4,32	1.319	4,25	305	4,34	686	4,52	928	4,02	222	4,35	3.460
Subjektive Selbst- einschätzung	Sozial-/Führungskompetenz	3,75	1.156	3,82	260	3,95	587	3,84	811	3,85	188	3,83	3.002
	Selbstkompetenz	4,01	1.169	3,99	265	4,07	593	4,08	829	4,01	189	4,04	3.045
	Überfachl. Forscherkompetenz	4,07	1.173	4,11	263	4,19	594	4,18	829	3,77	189	4,11	3.048
	Fachliche Forscherkompetenz	3,77	1.174	3,79	262	3,75	595	3,91	829	3,29	190	3,77	3.050

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A188: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Promotionskontexten



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Kontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T62: Wichtigkeit und Selbsteinschätzung in den Kompetenzfeldern nach Promotionskontexten

Skala von 1=völlig unwichtig bis 5=sehr wichtig bzw. 1=in geringem Maße bis 5=in hohem Maße

		Individual-promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Wichtigkeit	Sozial-/Führungskompetenz	3,54	1.388	3,71	142	3,81	232	3,80	1.266	3,73	125	3,76	530	3,68	3.556
	Selbstkompetenz	4,68	1.414	4,62	143	4,67	233	4,63	1.277	4,66	126	4,62	539	4,65	3.607
	Überfachl. Forscherkompetenz	4,41	1.411	4,37	142	4,48	231	4,44	1.273	4,46	123	4,43	537	4,42	3.590
	Fachliche Forscherkompetenz	4,37	1.405	4,21	142	4,41	234	4,34	1.275	4,36	123	4,34	541	4,35	3.592
Subjektive Selbsteinschätzung	Sozial-/Führungskompetenz	3,86	1.207	4,01	126	3,84	204	3,78	1.133	3,95	113	3,80	473	3,82	3.100
	Selbstkompetenz	4,05	1.231	4,22	128	4,00	206	4,01	1.145	4,17	114	3,99	471	4,03	3.144
	Überfachl. Forscherkompetenz	4,12	1.230	4,22	128	4,13	206	4,10	1.148	4,24	114	4,12	478	4,10	3.147
	Fachliche Forscherkompetenz	3,79	1.229	3,73	130	3,71	205	3,79	1.155	3,88	112	3,82	478	3,77	3.148

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Tabelle T63: Determinanten der Wichtigkeit von Kompetenzen

OLS-Regression, nichtstandardisierte Regressionskoeffizienten und Signifikanzen

	Sozial-/ Führungs- kompetenz		Selbst- kompetenz		Überfachl. Forscher- kompetenz		Fachl. Forscher- kompetenz	
	Koeff.	Sign.	Koeff.	Sign.	Koeff.	Sign.	Koeff.	Sign.
Geschlecht	0,326	***	0,180	***	0,203	***	0,133	***
Alter in Jahren	-0,002		0,000		0,005	*	0,006	**
Herkunftsregion: Osteuropa	0,138	*	-0,078	*	0,070		0,116	**
Herkunftsregion: Westeuropa/englischsprachige Länder	0,074		-0,161	***	-0,094	*	-0,084	
Herkunftsregion: Ostasien	0,375	***	-0,288	***	0,122	*	0,149	*
Herkunftsregion: Naher Osten/Afrika	0,432	***	0,025		0,070		0,186	**
Herkunftsregion: Südamerika	0,400	***	0,055		0,186	*	0,252	**
Fächergruppe: Naturwissenschaften	0,097		0,028		0,030		-0,038	
Fächergruppe: Ingenieurwissenschaften	0,146		0,031		-0,022		-0,074	
Fächergruppe: Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswissenschaften	-0,192	**	0,171	***	0,035		-0,023	
Fächergruppe: Sprach-/Kulturwissenschaften	-0,033		0,143	***	0,083		0,131	**
Fächergruppe: Medizin	0,139		0,045		-0,225	***	-0,344	***
Promotionskontext: Individualpromovend	-0,098	**	0,026		0,015		0,019	
Promotionskontext: Externer Doktorand in der Wirtschaft	0,074		0,016		0,003		-0,095	*
Promotionskontext: Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	0,089		0,065	*	0,086	*	0,077	*
Promotionskontext: Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	0,107	**	0,019		0,068	**	0,022	
Promotionskontext: Promotionsstipendiat	0,013		-0,023		0,011		-0,050	
Promotionskontext: Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	0,049		-0,003		0,026		-0,022	
R-squared	0,107		0,092		0,060		0,079	

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T64: Determinanten der subjektiven Selbsteinschätzung von Kompetenzen

OLS-Regression, nichtstandardisierte Regressionskoeffizienten und Signifikanzen

	Sozial-/ Führungs- kompetenz		Selbst- kompetenz		Überfachl. Forscher- kompetenz		Fachl. Forscher- kompetenz	
	Koeff.	Sign.	Koeff.	Sign.	Koeff.	Sign.	Koeff.	Sign.
Geschlecht	0,059	**	0,217	***	-0,050	*	-0,106	***
Alter in Jahren	0,006	*	0,002		0,001		0,013	***
Herkunftsregion: Osteuropa	0,069		0,054		0,112	*	0,128	*
Herkunftsregion: Westeuropa/englischsprachige Ländere	0,006		0,009		0,034		0,092	
Herkunftsregion: Ostasien	0,048		0,041		-0,089		0,153	
Herkunftsregion: Naher Osten/Afrika	0,236	**	0,090		0,010		0,194	*
Herkunftsregion: Südamerika	0,151		0,233	*	0,083		0,122	
Fächergruppe: Naturwissenschaften	0,057		0,140	*	0,110		0,171	**
Fächergruppe: Ingenieurwissenschaften	0,119		0,137		0,122		0,147	*
Fächergruppe: Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswissenschaften	0,229	***	0,180	*	0,228	***	0,123	
Fächergruppe: Sprach-/Kulturwissenschaften	0,122		0,153	*	0,223	***	0,295	***
Fächergruppe: Medizin	0,160	*	0,100		-0,159	*	-0,267	**
Promotionskontext: Individualpromovend	0,027		-0,018		0,068	*	0,086	**
Promotionskontext: Externer Doktorand in der Wirtschaft	0,189	**	0,215	***	0,144	**	-0,001	
Promotionskontext: Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	0,055		-0,052		0,097	*	-0,001	
Promotionskontext: Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	-0,009		-0,028		0,065	*	0,097	**
Promotionskontext: Promotionsstipendiat	0,121	*	0,089		0,148	*	0,127	*
Promotionskontext: Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	-0,002		-0,067		0,059		0,084	*
R-squared	0,024		0,034		0,034		0,069	

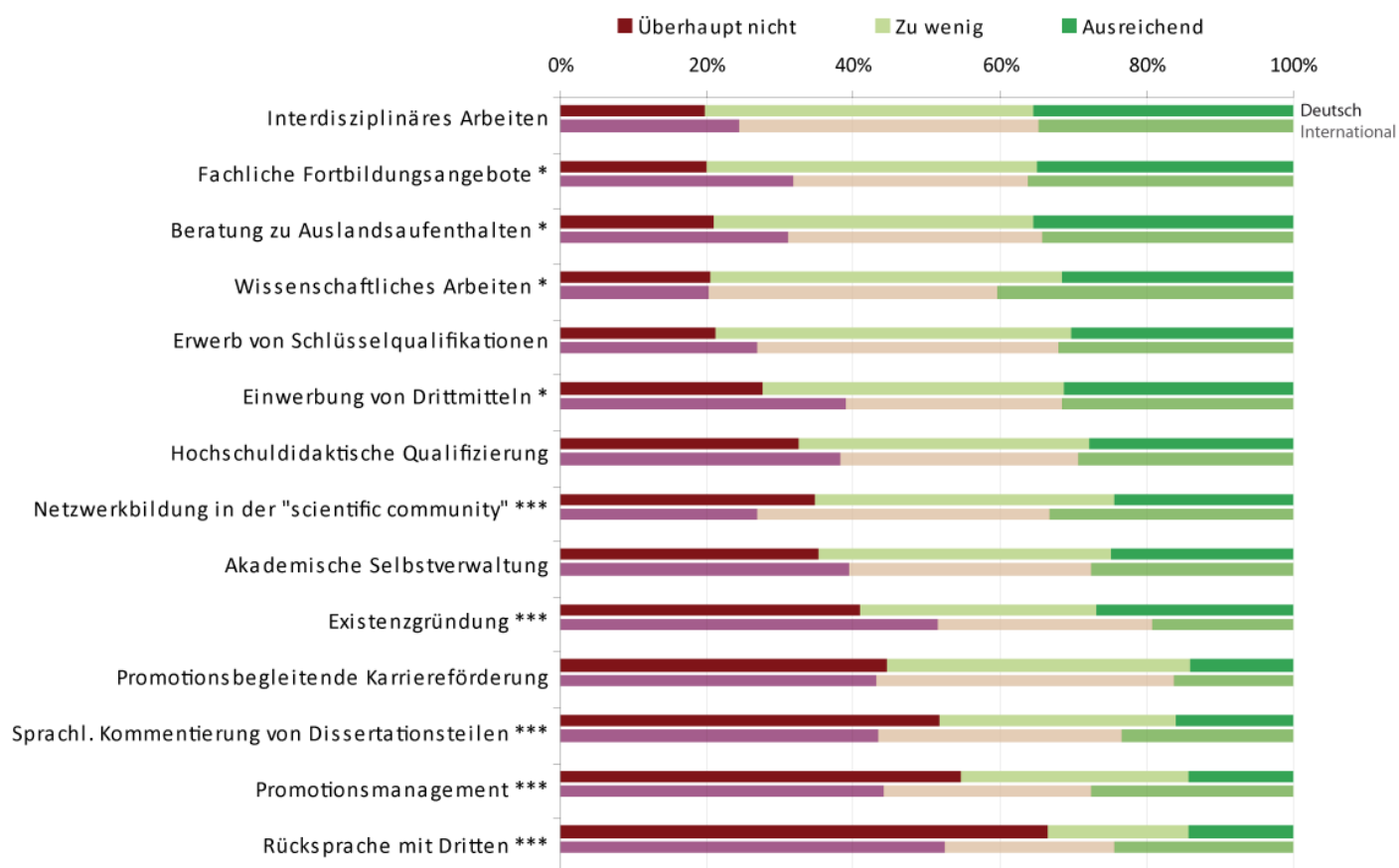
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A189: Qualifizierungsangebote nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich deutscher und internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T65: Qualifizierungsangebote nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“

		Überhaupt nicht		Zu wenig		Ausreichend		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Interdisziplinäres Arbeiten	Deutsch	504	19,6	1.154	44,9	911	35,5	2.569	100,0
	International	94	24,4	157	40,8	134	34,8	385	100,0
Fachliche Fortbildungsangebote	Deutsch	514	20,0	1.155	45,0	898	35,0	2.567	100,0
	International	121	31,8	122	32,0	138	36,2	381	100,0
Beratung zu Auslandsaufenthalten	Deutsch	528	20,9	1.106	43,7	898	35,5	2.532	100,0
	International	120	30,9	135	34,8	133	34,3	388	100,0
Wissenschaftliches Arbeiten	Deutsch	531	20,5	1.245	48,0	819	31,6	2.595	100,0
	International	78	20,1	153	39,4	157	40,5	388	100,0
Erwerb von Schlüsselqualifikationen	Deutsch	538	21,1	1.240	48,6	773	30,3	2.551	100,0
	International	102	26,8	157	41,2	122	32,0	381	100,0
Einwerbung von Drittmitteln	Deutsch	706	27,7	1.047	41,1	796	31,2	2.549	100,0
	International	150	38,9	114	29,5	122	31,6	386	100,0
Hochschuldidaktische Qualifizierung	Deutsch	821	32,5	1.001	39,6	704	27,9	2.526	100,0
	International	146	38,1	125	32,6	112	29,2	383	100,0
Netzwerkbildung in der "scientific community"	Deutsch	876	34,8	1.030	40,9	611	24,3	2.517	100,0
	International	103	26,9	153	39,9	127	33,2	383	100,0
Akademische Selbstverwaltung	Deutsch	850	35,2	964	39,9	600	24,9	2.414	100,0
	International	148	39,4	124	33,0	104	27,7	376	100,0
Existenzgründung	Deutsch	1.012	40,8	799	32,2	668	26,9	2.479	100,0
	International	191	51,5	109	29,4	71	19,1	371	100,0
Promotionsbegleitende Karriereförderung	Deutsch	1.124	44,6	1.046	41,5	352	14,0	2.522	100,0
	International	165	43,1	156	40,7	62	16,2	383	100,0
Sprachl. Kommentierung von Dissertationsteilen	Deutsch	1.309	51,8	818	32,3	402	15,9	2.529	100,0
	International	165	43,3	127	33,3	89	23,4	381	100,0
Promotionsmanagement	Deutsch	1.403	54,7	796	31,0	366	14,3	2.565	100,0
	International	170	44,2	109	28,3	106	27,5	385	100,0
Rücksprache durch Dritte	Deutsch	1.708	66,4	496	19,3	369	14,3	2.573	100,0
	International	204	52,6	89	22,9	95	24,5	388	100,0

Nur Bildungsausländer

	Überhaupt nicht		Zu wenig		Ausreichend		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Verständnis der deutschen Kultur	74	35,9	68	33,0	64	31,1	206	100,0
Hilfe bei administrativen Problemen	62	30,2	68	33,2	75	36,6	205	100,0
Hilfe bei Kommunikationsproblemen	82	42,5	64	33,2	47	24,4	193	100,0
Karriereförderung des Partners	142	72,8	35	17,9	18	9,2	195	100,0
Sprachförderung des Partners	99	55,9	27	15,3	51	28,8	177	100,0
Kinderbetreuung	19	38,8	17	34,7	13	26,5	49	100,0
Sprachförderung der Kinder	28	62,2	7	15,6	10	22,2	45	100,0

Bildungsausländer

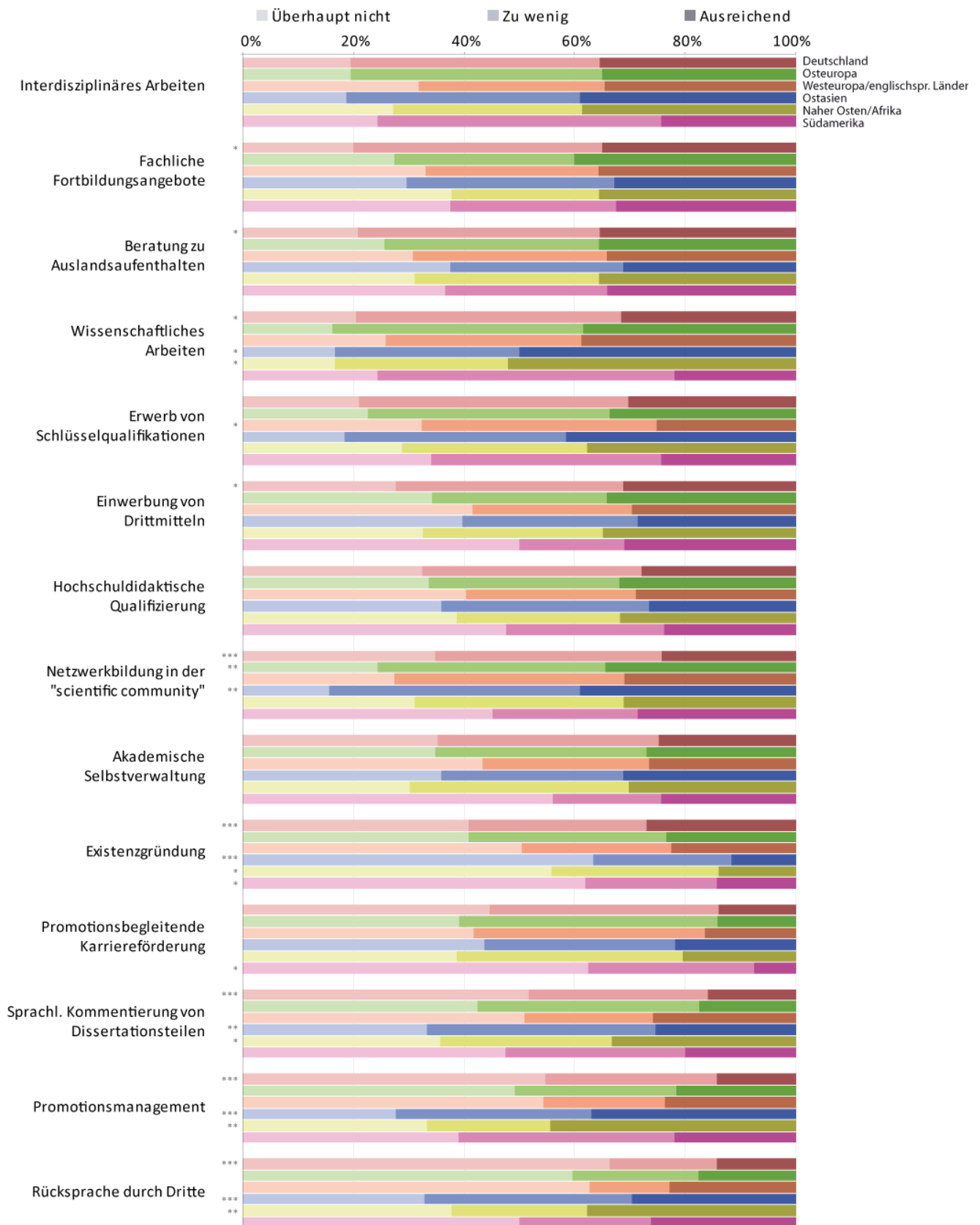
Bildungsausländer mit Kind(ern)

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A190: Qualifizierungsangebote nach Herkunftsregionen

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T66: Qualifizierungsangebote nach Herkunftsregionen

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“

		Überhaupt nicht		Zu wenig		Ausreichend		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Interdisziplinäres Arbeiten	Deutschland	504	19,6	1.154	44,9	911	35,5	2.569	100,0
	Osteuropa	24	19,5	56	45,5	43	35,0	123	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	36	31,9	38	33,6	39	34,5	113	100,0
	Ostasien	12	18,8	27	42,2	25	39,1	64	100,0
	Naher Osten und Afrika	12	27,3	15	34,1	17	38,6	44	100,0
	Südamerika	10	24,4	21	51,2	10	24,4	41	100,0
Fachliche Fortbildungsangebote	Deutschland	514	20,0	1.155	45,0	898	35,0	2.567	100,0
	Osteuropa	33	27,5	39	32,5	48	40,0	120	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	37	33,0	35	31,3	40	35,7	112	100,0
	Ostasien	19	29,7	24	37,5	21	32,8	64	100,0
	Naher Osten und Afrika	17	37,8	12	26,7	16	35,6	45	100,0
	Südamerika	15	37,5	12	30,0	13	32,5	40	100,0
Beratung zu Auslandsaufenthalten	Deutschland	528	20,9	1.106	43,7	898	35,5	2.532	100,0
	Osteuropa	31	25,6	47	38,8	43	35,5	121	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	36	30,8	41	35,0	40	34,2	117	100,0
	Ostasien	24	37,5	20	31,3	20	31,3	64	100,0
	Naher Osten und Afrika	14	31,1	15	33,3	16	35,6	45	100,0
	Südamerika	15	36,6	12	29,3	14	34,1	41	100,0
Wissenschaftliches Arbeiten	Deutschland	531	20,5	1.245	48,0	819	31,6	2.595	100,0
	Osteuropa	19	16,2	53	45,3	45	38,5	117	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	30	25,9	41	35,3	45	38,8	116	100,0
	Ostasien	11	16,7	22	33,3	33	50,0	66	100,0
	Naher Osten und Afrika	8	16,7	15	31,3	25	52,1	48	100,0
	Südamerika	10	24,4	22	53,7	9	22,0	41	100,0
Erwerb von Schlüsselqualifikationen	Deutschland	538	21,1	1.240	48,6	773	30,3	2.551	100,0
	Osteuropa	27	22,7	52	43,7	40	33,6	119	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	36	32,4	47	42,3	28	25,2	111	100,0
	Ostasien	12	18,5	26	40,0	27	41,5	65	100,0
	Naher Osten und Afrika	13	28,9	15	33,3	17	37,8	45	100,0
	Südamerika	14	34,1	17	41,5	10	24,4	41	100,0
Einwerbung von Drittmitteln	Deutschland	706	27,7	1.047	41,1	796	31,2	2.549	100,0
	Osteuropa	41	34,2	38	31,7	41	34,2	120	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	49	41,5	34	28,8	35	29,7	118	100,0
	Ostasien	25	39,7	20	31,7	18	28,6	63	100,0
	Naher Osten und Afrika	14	32,6	14	32,6	15	34,9	43	100,0
	Südamerika	21	50,0	8	19,0	13	31,0	42	100,0
Hochschuldidaktische Qualifizierung	Deutschland	821	32,5	1.001	39,6	704	27,9	2.526	100,0
	Osteuropa	40	33,6	41	34,5	38	31,9	119	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	46	40,4	35	30,7	33	28,9	114	100,0
	Ostasien	23	35,9	24	37,5	17	26,6	64	100,0
	Naher Osten und Afrika	17	38,6	13	29,5	14	31,8	44	100,0
	Südamerika	20	47,6	12	28,6	10	23,8	42	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Qualifizierungsangebote nach Herkunftsregionen (Tabelle T66, Fortsetzung)

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“

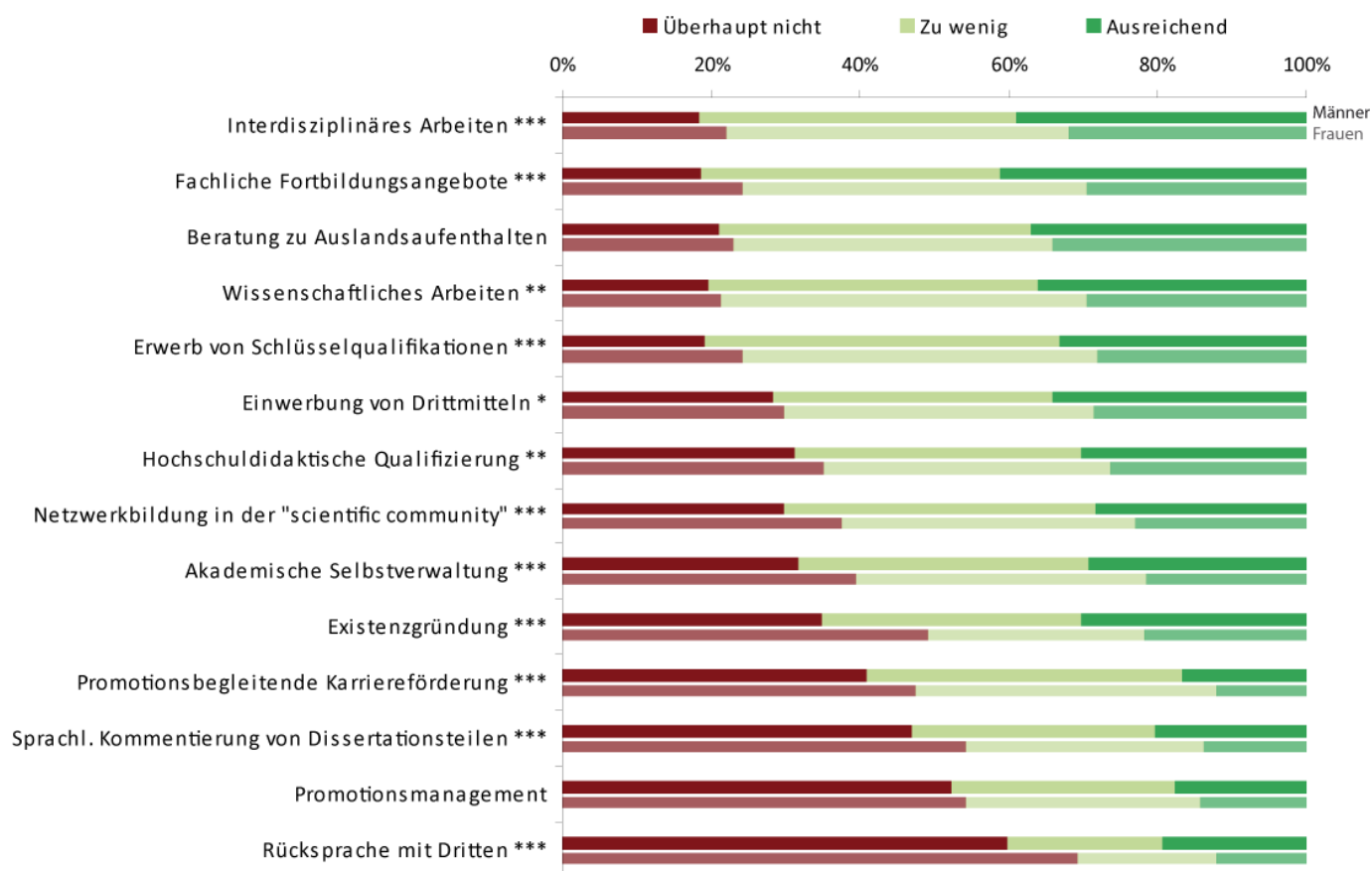
		Überhaupt nicht		Zu wenig		Ausreichend		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Netzwerkbildung in der "scientific community"	Deutschland	876	34,8	1.030	40,9	611	24,3	2.517	100,0
	Osteuropa	29	24,4	49	41,2	41	34,5	119	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	31	27,4	47	41,6	35	31,0	113	100,0
	Ostasien	10	15,6	29	45,3	25	39,1	64	100,0
	Naher Osten und Afrika	14	31,1	17	37,8	14	31,1	45	100,0
	Südamerika	19	45,2	11	26,2	12	28,6	42	100,0
Akademische Selbstverwaltung	Deutschland	850	35,2	964	39,9	600	24,9	2.414	100,0
	Osteuropa	40	34,8	44	38,3	31	27,0	115	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	49	43,4	34	30,1	30	26,5	113	100,0
	Ostasien	23	35,9	21	32,8	20	31,3	64	100,0
	Naher Osten und Afrika	13	30,2	17	39,5	13	30,2	43	100,0
	Südamerika	23	56,1	8	19,5	10	24,4	41	100,0
Existenzgründung	Deutschland	1.012	40,8	799	32,2	668	26,9	2.479	100,0
	Osteuropa	47	40,9	41	35,7	27	23,5	115	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	56	50,5	30	27,0	25	22,5	111	100,0
	Ostasien	38	63,3	15	25,0	7	11,7	60	100,0
	Naher Osten und Afrika	24	55,8	13	30,2	6	14,0	43	100,0
	Südamerika	26	61,9	10	23,8	6	14,3	42	100,0
Promotionsbegleitende Karriereförderung	Deutschland	1.124	44,6	1.046	41,5	352	14,0	2.522	100,0
	Osteuropa	47	39,2	56	46,7	17	14,2	120	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	48	41,7	48	41,7	19	16,5	115	100,0
	Ostasien	28	43,8	22	34,4	14	21,9	64	100,0
	Naher Osten und Afrika	17	38,6	18	40,9	9	20,5	44	100,0
	Südamerika	25	62,5	12	30,0	3	7,5	40	100,0
Sprachl. Kommentierung von Dissertationsteilen	Deutschland	1.309	51,8	818	32,3	402	15,9	2.529	100,0
	Osteuropa	51	42,5	48	40,0	21	17,5	120	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	59	50,9	27	23,3	30	25,9	116	100,0
	Ostasien	21	33,3	26	41,3	16	25,4	63	100,0
	Naher Osten und Afrika	15	35,7	13	31,0	14	33,3	42	100,0
	Südamerika	19	47,5	13	32,5	8	20,0	40	100,0
Promotionsmanagement	Deutschland	1.403	54,7	796	31,0	366	14,3	2.565	100,0
	Osteuropa	59	49,2	35	29,2	26	21,7	120	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	62	54,4	25	21,9	27	23,7	114	100,0
	Ostasien	18	27,7	23	35,4	24	36,9	65	100,0
	Naher Osten und Afrika	15	33,3	10	22,2	20	44,4	45	100,0
	Südamerika	16	39,0	16	39,0	9	22,0	41	100,0
Rücksprache durch Dritte	Deutschland	1.708	66,4	496	19,3	369	14,3	2.573	100,0
	Osteuropa	71	59,7	27	22,7	21	17,6	119	100,0
	Westeuropa/englischspr. Länder	74	62,7	17	14,4	27	22,9	118	100,0
	Ostasien	21	32,8	24	37,5	19	29,7	64	100,0
	Naher Osten und Afrika	17	37,8	11	24,4	17	37,8	45	100,0
	Südamerika	21	50,0	10	23,8	11	26,2	42	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A191: Qualifizierungsangebote nach Geschlecht

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T67: Qualifizierungsangebote nach Geschlecht

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“

			Überhaupt nicht		Zu wenig		Ausreichend		Gesamt	
			n	%	n	%	n	%	n	%
Interdisziplinäres Arbeiten	Männlich		268	18,4	618	42,5	568	39,1	1.454	100,0
	Weiblich		322	21,9	676	46,0	470	32,0	1.468	100,0
Fachliche Fortbildungsangebote	Männlich		269	18,6	581	40,2	596	41,2	1.446	100,0
	Weiblich		356	24,3	679	46,3	432	29,4	1.467	100,0
Beratung zu Auslandsaufenthalt	Männlich		302	21,1	601	42,0	529	36,9	1.432	100,0
	Weiblich		334	23,0	622	42,8	498	34,3	1.454	100,0
Wissenschaftliches Arbeiten	Männlich		287	19,5	653	44,5	529	36,0	1.469	100,0
	Weiblich		314	21,2	730	49,3	437	29,5	1.481	100,0
Erwerb von Schlüsselqualifikationen	Männlich		276	19,1	688	47,6	480	33,2	1.444	100,0
	Weiblich		353	24,3	692	47,6	410	28,2	1.455	100,0
Einwerbung von Drittmit-teln	Männlich		408	28,3	541	37,5	494	34,2	1.443	100,0
	Weiblich		435	29,8	606	41,5	418	28,6	1.459	100,0
Hochschuldidaktische Qua-lifizierung	Männlich		446	31,3	550	38,5	431	30,2	1.427	100,0
	Weiblich		510	35,2	557	38,5	381	26,3	1.448	100,0
Netzwerkbildung in der "scientific community"	Männlich		427	29,9	599	41,9	404	28,3	1.430	100,0
	Weiblich		540	37,6	566	39,4	329	22,9	1.435	100,0
Akademische Selbstverwal-tung	Männlich		440	31,7	539	38,9	407	29,4	1.386	100,0
	Weiblich		542	39,5	535	39,0	295	21,5	1.372	100,0
Existenzgründung	Männlich		489	34,9	486	34,7	425	30,4	1.400	100,0
	Weiblich		696	49,1	414	29,2	308	21,7	1.418	100,0
Promotionsbegleitende Karriereförderung	Männlich		582	40,8	606	42,5	238	16,7	1.426	100,0
	Weiblich		684	47,4	585	40,5	175	12,1	1.444	100,0
Sprachl. Kommentierung von Dissertationsteilen	Männlich		665	46,9	466	32,8	288	20,3	1.419	100,0
	Weiblich		789	54,2	466	32,0	201	13,8	1.456	100,0
Promotionsmanagement	Männlich		754	52,2	435	30,1	256	17,7	1.445	100,0
	Weiblich		799	54,4	461	31,4	210	14,3	1.470	100,0
Rücksprache durch Dritte	Männlich		870	59,9	299	20,6	283	19,5	1.452	100,0
	Weiblich		1.020	69,2	276	18,7	178	12,1	1.474	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A192: Qualifizierungsangebote nach Fächergruppen

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich der Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T68: Qualifizierungsangebote nach Fächergruppen

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“

		Überhaupt nicht		Zu wenig		Ausreichend		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Interdisziplinäres Arbeiten	Naturwissenschaften	219	19,8	484	43,8	403	36,4	1106	100,0
	Ingenieurwissenschaften	27	11,1	96	39,5	120	49,4	243	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	128	22,8	247	44,0	187	33,3	562	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	169	21,7	364	46,7	246	31,6	779	100,0
	Human-/Zahnmedizin	40	22,3	79	44,1	60	33,5	179	100,0
Fachliche Fortbildungsangebote	Naturwissenschaften	209	18,8	498	44,8	404	36,4	1111	100,0
	Ingenieurwissenschaften	31	12,7	93	38,1	120	49,2	244	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	123	22,0	262	47,0	173	31,0	558	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	223	29,0	315	41,0	231	30,0	769	100,0
	Human-/Zahnmedizin	32	17,8	83	46,1	65	36,1	180	100,0
Beratung zu Auslandsaufenthalten	Naturwissenschaften	237	21,5	487	44,3	376	34,2	1100	100,0
	Ingenieurwissenschaften	47	19,5	96	39,8	98	40,7	241	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	123	22,0	227	40,7	208	37,3	558	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	185	24,3	315	41,4	260	34,2	760	100,0
	Human-/Zahnmedizin	34	19,2	82	46,3	61	34,5	177	100,0
Wissenschaftliches Arbeiten	Naturwissenschaften	259	23,1	521	46,6	339	30,3	1119	100,0
	Ingenieurwissenschaften	53	21,0	95	37,7	104	41,3	252	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	112	20,0	258	46,0	191	34,0	561	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	135	17,4	373	48,0	269	34,6	777	100,0
	Human-/Zahnmedizin	30	16,2	113	61,1	42	22,7	185	100,0
Erwerb von Schlüsselqualifikationen	Naturwissenschaften	229	20,9	546	49,7	323	29,4	1098	100,0
	Ingenieurwissenschaften	31	12,6	101	41,1	114	46,3	246	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	130	23,1	259	46,1	173	30,8	562	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	174	22,7	366	47,8	226	29,5	766	100,0
	Human-/Zahnmedizin	51	29,1	91	52,0	33	18,9	175	100,0
Einwerbung von Drittmitteln	Naturwissenschaften	325	29,1	405	36,2	388	34,7	1118	100,0
	Ingenieurwissenschaften	41	16,7	82	33,5	122	49,8	245	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	164	29,9	218	39,8	166	30,3	548	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	254	33,2	344	45,0	167	21,8	765	100,0
	Human-/Zahnmedizin	45	25,4	84	47,5	48	27,1	177	100,0
Hochschuldidaktische Qualifizierung	Naturwissenschaften	392	35,9	428	39,2	273	25,0	1093	100,0
	Ingenieurwissenschaften	56	23,1	87	36,0	99	40,9	242	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	162	29,3	204	36,9	187	33,8	553	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	275	36,0	290	38,0	198	26,0	763	100,0
	Human-/Zahnmedizin	58	33,1	83	47,4	34	19,4	175	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Qualifizierungsangebote nach Fächergruppen (Tabelle T68, Fortsetzung)

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“

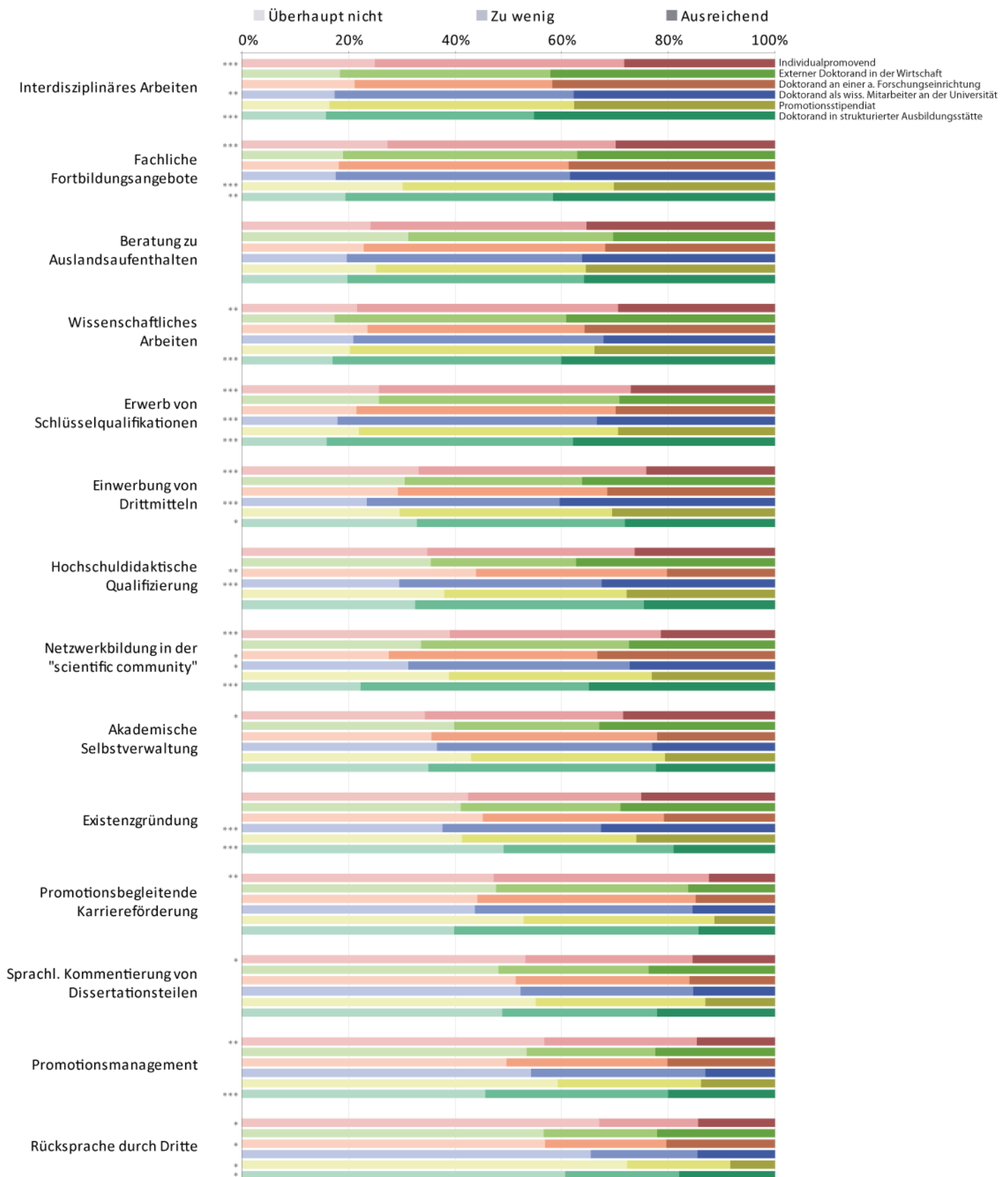
		Überhaupt nicht		Zu wenig		Ausreichend		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Netzwerkbildung in der "scientific community"	Naturwissenschaften	348	32,3	437	40,5	293	27,2	1078	100,0
	Ingenieurwissenschaften	73	30,4	84	35,0	83	34,6	240	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	180	32,4	255	45,9	121	21,8	556	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	280	36,5	302	39,4	185	24,1	767	100,0
	Human-/Zahnmedizin	73	42,0	72	41,4	29	16,7	174	100,0
Akademische Selbstverwaltung	Naturwissenschaften	413	39,1	432	40,9	212	20,1	1057	100,0
	Ingenieurwissenschaften	61	26,3	91	39,2	80	34,5	232	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	170	31,8	199	37,3	165	30,9	534	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	272	38,0	255	35,7	188	26,3	715	100,0
	Human-/Zahnmedizin	54	31,2	82	47,4	37	21,4	173	100,0
Existenzgründung	Naturwissenschaften	457	42,3	335	31,0	288	26,7	1080	100,0
	Ingenieurwissenschaften	44	18,6	75	31,8	117	49,6	236	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	221	40,5	168	30,8	157	28,8	546	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	363	49,8	228	31,3	138	18,9	729	100,0
	Human-/Zahnmedizin	88	49,4	74	41,6	16	9,0	178	100,0
Promotionsbegleitende Karriereförderung	Naturwissenschaften	500	45,7	453	41,4	140	12,8	1093	100,0
	Ingenieurwissenschaften	87	36,0	93	38,4	62	25,6	242	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	251	45,5	223	40,4	78	14,1	552	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	355	46,8	309	40,7	95	12,5	759	100,0
	Human-/Zahnmedizin	61	34,7	90	51,1	25	14,2	176	100,0
Sprachl. Kommentierung von Dissertationsteilen	Naturwissenschaften	579	53,2	352	32,3	158	14,5	1089	100,0
	Ingenieurwissenschaften	116	48,1	75	31,1	50	20,7	241	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	276	49,9	182	32,9	95	17,2	553	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	391	51,1	231	30,2	143	18,7	765	100,0
	Human-/Zahnmedizin	71	39,2	77	42,5	33	18,2	181	100,0
Promotionsmanagement	Naturwissenschaften	614	55,9	326	29,7	159	14,5	1099	100,0
	Ingenieurwissenschaften	129	52,2	72	29,1	46	18,6	247	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	292	51,9	173	30,7	98	17,4	563	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	431	55,8	225	29,1	117	15,1	773	100,0
	Human-/Zahnmedizin	64	35,0	82	44,8	37	20,2	183	100,0
Rücksprache durch Dritte	Naturwissenschaften	709	63,6	236	21,2	170	15,2	1115	100,0
	Ingenieurwissenschaften	145	59,2	53	21,6	47	19,2	245	100,0
	Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	371	66,0	104	18,5	87	15,5	562	100,0
	Sprach-/Kulturwiss.	543	70,0	125	16,1	108	13,9	776	100,0
	Human-/Zahnmedizin	89	49,4	55	30,6	36	20,0	180	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A193: Qualifizierungsangebote nach Promotionskontexten

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich der Promotionskontexte sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T69: Qualifizierungsangebote nach Promotionskontexten

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“

		Überhaupt nicht		Zu wenig		Ausreichend		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Interdisziplinäres Arbeiten	Individualpromovend	284	25,0	532	46,7	322	28,3	1138	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	21	18,4	45	39,5	48	42,1	114	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	39	21,2	68	37,0	77	41,8	184	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	191	17,4	493	44,9	415	37,8	1099	100,0
	Promotionsstipendiat	18	16,5	50	45,9	41	37,6	109	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	75	15,8	185	39,0	214	45,1	474	100,0
Fachliche Fortbildungsangebote	Individualpromovend	311	27,4	485	42,7	339	29,9	1135	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	22	19,0	51	44,0	43	37,1	116	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	33	18,2	78	43,1	70	38,7	181	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	194	17,6	483	43,9	424	38,5	1101	100,0
	Promotionsstipendiat	32	30,2	42	39,6	32	30,2	106	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	93	19,5	185	38,8	199	41,7	477	100,0
Beratung zu Auslandsaufenthalten	Individualpromovend	270	24,1	456	40,6	396	35,3	1122	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	35	31,3	43	38,4	34	30,4	112	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	41	22,9	81	45,3	57	31,8	179	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	214	19,7	480	44,1	394	36,2	1088	100,0
	Promotionsstipendiat	27	25,2	42	39,3	38	35,5	107	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	94	19,8	211	44,4	170	35,8	475	100,0
Wissenschaftliches Arbeiten	Individualpromovend	249	21,6	566	49,0	339	29,4	1154	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	20	17,4	50	43,5	45	39,1	115	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	43	23,6	74	40,7	65	35,7	182	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	232	20,9	520	46,9	356	32,1	1108	100,0
	Promotionsstipendiat	22	20,2	50	45,9	37	33,9	109	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	81	17,0	205	43,0	191	40,0	477	100,0
Erwerb von Schlüsselqualifikationen	Individualpromovend	291	25,8	531	47,2	304	27,0	1126	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	29	25,7	51	45,1	33	29,2	113	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	39	21,5	88	48,6	54	29,8	181	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	198	18,0	534	48,6	367	33,4	1099	100,0
	Promotionsstipendiat	24	22,0	53	48,6	32	29,4	109	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	75	15,9	218	46,2	179	37,9	472	100,0
Einwerbung von Drittmitteln	Individualpromovend	372	33,2	479	42,7	270	24,1	1121	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	33	30,6	36	33,3	39	36,1	108	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	53	29,3	71	39,2	57	31,5	181	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	260	23,4	401	36,2	448	40,4	1109	100,0
	Promotionsstipendiat	32	29,6	43	39,8	33	30,6	108	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	155	32,8	184	39,0	133	28,2	472	100,0
Hochschuldidaktische Qualifizierung	Individualpromovend	389	34,8	436	39,0	294	26,3	1119	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	39	35,5	30	27,3	41	37,3	110	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	76	43,9	62	35,8	35	20,2	173	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	323	29,5	416	38,0	356	32,5	1095	100,0
	Promotionsstipendiat	41	38,0	37	34,3	30	27,8	108	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	152	32,5	200	42,8	115	24,6	467	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Qualifizierungsangebote nach Promotionskontexten (Tabelle T69, Fortsetzung)

„Gibt es an Ihrer Hochschule koordinierte Hilfestellungen bzw. Qualifizierungsangebote zu den folgenden Bereichen?“

		Überhaupt nicht		Zu wenig		Ausreichend		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Netzwerkbildung in der "scientific community"	Individualpromovend	439	39,1	445	39,6	240	21,4	1124	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	37	33,6	43	39,1	30	27,3	110	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	48	27,6	68	39,1	58	33,3	174	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	337	31,2	450	41,6	294	27,2	1081	100,0
	Promotionsstipendiat	42	38,9	41	38,0	25	23,1	108	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	105	22,3	201	42,8	164	34,9	470	100,0
Akademische Selbstverwaltung	Individualpromovend	372	34,4	402	37,2	308	28,5	1082	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	41	39,8	28	27,2	34	33,0	103	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	58	35,6	69	42,3	36	22,1	163	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	381	36,6	420	40,4	239	23,0	1040	100,0
	Promotionsstipendiat	46	43,0	39	36,4	22	20,6	107	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	158	35,0	193	42,7	101	22,3	452	100,0
Existenzgründung	Individualpromovend	467	42,4	359	32,6	276	25,0	1102	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	44	41,1	32	29,9	31	29,0	107	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	76	45,2	57	33,9	35	20,8	168	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	402	37,7	317	29,7	347	32,6	1066	100,0
	Promotionsstipendiat	43	41,3	34	32,7	27	26,0	104	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	225	49,1	146	31,9	87	19,0	458	100,0
Promotionsbegleitende Karriereförderung	Individualpromovend	529	47,2	454	40,5	138	12,3	1121	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	53	47,7	40	36,0	18	16,2	111	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	80	44,2	74	40,9	27	14,9	181	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	476	43,7	445	40,9	168	15,4	1089	100,0
	Promotionsstipendiat	56	52,8	38	35,8	12	11,3	106	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	186	39,8	214	45,8	67	14,3	467	100,0
Sprachl. Kommentierung von Dissertationsteilen	Individualpromovend	607	53,2	357	31,3	177	15,5	1141	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	55	48,2	32	28,1	27	23,7	114	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	90	51,4	57	32,6	28	16,0	175	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	562	52,3	349	32,5	164	15,3	1075	100,0
	Promotionsstipendiat	59	55,1	34	31,8	14	13,1	107	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	225	48,8	134	29,1	102	22,1	461	100,0
Promotionsmanagement	Individualpromovend	650	56,7	328	28,6	169	14,7	1147	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	62	53,4	28	24,1	26	22,4	116	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	89	49,7	54	30,2	36	20,1	179	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	593	54,3	357	32,7	143	13,1	1093	100,0
	Promotionsstipendiat	64	59,3	29	26,9	15	13,9	108	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	214	45,6	161	34,3	94	20,0	469	100,0
Rücksprache durch Dritte	Individualpromovend	771	67,0	213	18,5	166	14,4	1150	100,0
	Externer Doktorand in der Wirtschaft	64	56,6	24	21,2	25	22,1	113	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	103	56,9	41	22,7	37	20,4	181	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	721	65,5	220	20,0	159	14,5	1100	100,0
	Promotionsstipendiat	78	72,2	21	19,4	9	8,3	108	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	289	60,6	102	21,4	86	18,0	477	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

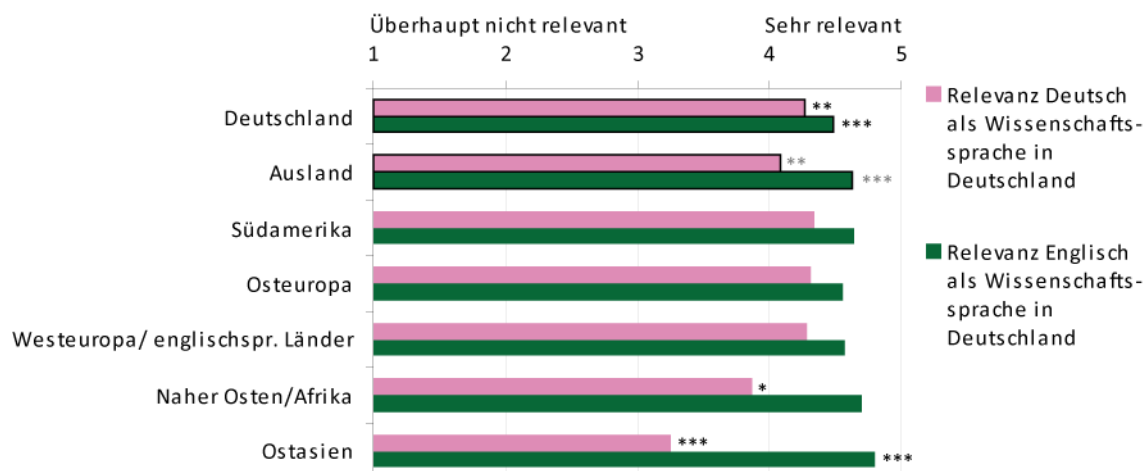


3.2.2.6. Sprache und Kommunikation



Abbildung A194: Relevanz des Deutschen und des Englischen als Wissenschaftssprache in Deutschland und nach Herkunftsregionen

„Wie relevant sind für Sie Deutsch bzw. Englisch als (Wissenschafts-)sprache in Deutschland?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

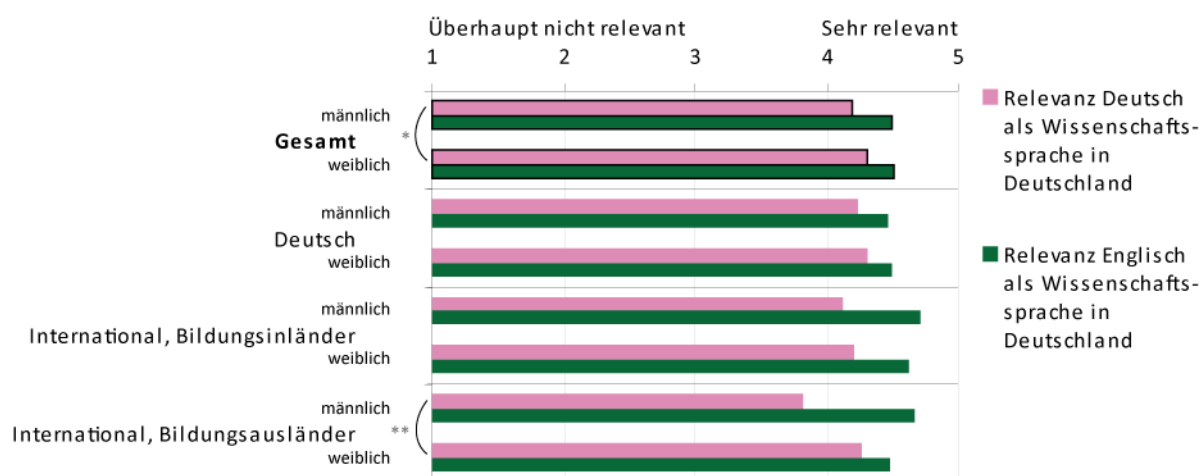
		Relevanz Deutsch als Wissenschaftssprache in Deutschland	Relevanz Englisch als Wissenschaftssprache in Deutschland
Deutschland	Mittel	4,28	4,49
	n	2.851	2.853
Ausland	Mittel	4,08	4,63
	n	424	423
Südamerika	Mittel	4,34	4,64
	n	44	44
Osteuropa	Mittel	4,31	4,55
	n	130	129
Westeuropa/englischspr. Länder	Mittel	4,29	4,58
	n	131	132
Naher Osten und Afrika	Mittel	3,86	4,71
	n	51	51
Ostasien	Mittel	3,25	4,81
	n	68	67
Insgesamt	Mittel	4,25	4,50
	n	3.275	3.276

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A195: Relevanz des Deutschen und des Englischen als Wissenschaftssprache in Deutschland nach Geschlecht und nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Wie relevant sind für Sie Deutsch bzw. Englisch als (Wissenschafts-)sprache in Deutschland?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

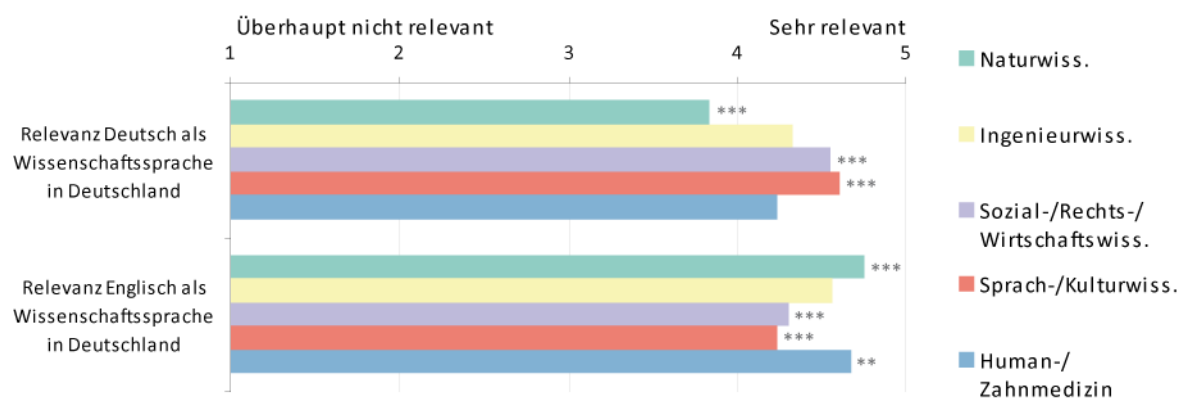
			Relevanz Deutsch als Wissenschafts- sprache in Deutschland	Relevanz Englisch als Wissenschafts- sprache in Deutschland
Deutsch	Männlich	Mittel	4,23	4,47
		n	1.383	1.382
	Weiblich	Mittel	4,31	4,50
		n	1.440	1.443
	Gesamt	Mittel	4,27	4,49
		n	2.823	2.825
International, Bildungsinländer	Männlich	Mittel	4,12	4,71
		n	104	104
	Weiblich	Mittel	4,20	4,63
		n	83	83
	Gesamt	Mittel	4,16	4,67
		n	187	187
International, Bildungsausländer	Männlich	Mittel	3,83	4,67
		n	121	121
	Weiblich	Mittel	4,27	4,48
		n	101	99
	Gesamt	Mittel	4,03	4,59
		n	222	220
Gesamt	Männlich	Mittel	4,19	4,50
		n	1.608	1.607
	Weiblich	Mittel	4,30	4,51
		n	1.624	1.625
	Gesamt	Mittel	4,25	4,50
		n	3.232	3.232

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A196: Relevanz des Deutschen und des Englischen als Wissenschaftssprache in Deutschland nach Fächergruppen

„Wie relevant sind für Sie Deutsch bzw. Englisch als (Wissenschafts-)sprache in Deutschland?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

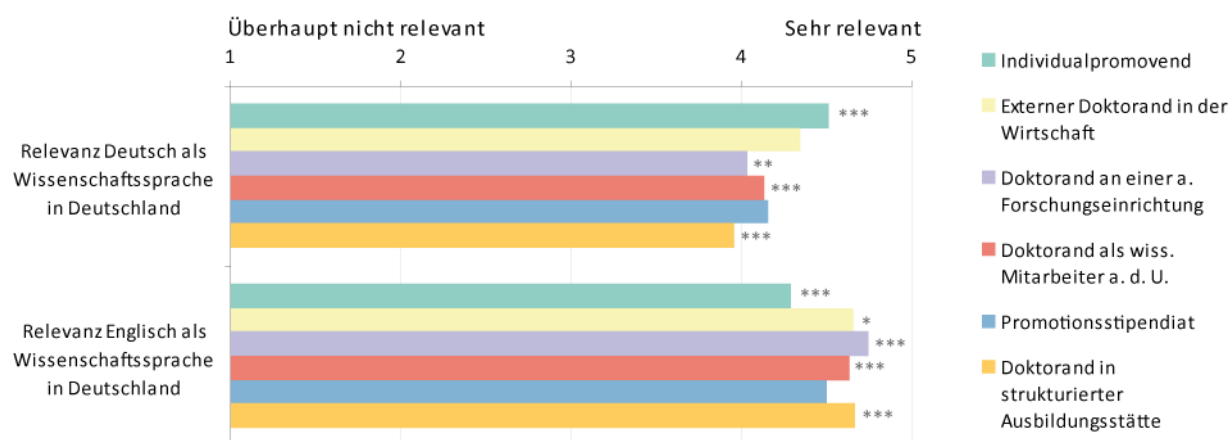
	Naturwiss.		Ingenieurwiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach-/Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Relevanz Deutsch als Wissenschaftssprache in Deutschland	3,83	1.223	4,32	276	4,56	617	4,61	857	4,24	196	4,25	3.169
Relevanz Englisch als Wissenschaftssprache in Deutschland	4,76	1.221	4,56	275	4,31	618	4,24	860	4,67	196	4,51	3.170

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A197: Relevanz des Deutschen und des Englischen als Wissenschaftssprache in Deutschland nach Promotionskontexten

„Wie relevant sind für Sie Deutsch bzw. Englisch als (Wissenschafts-)sprache in Deutschland?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

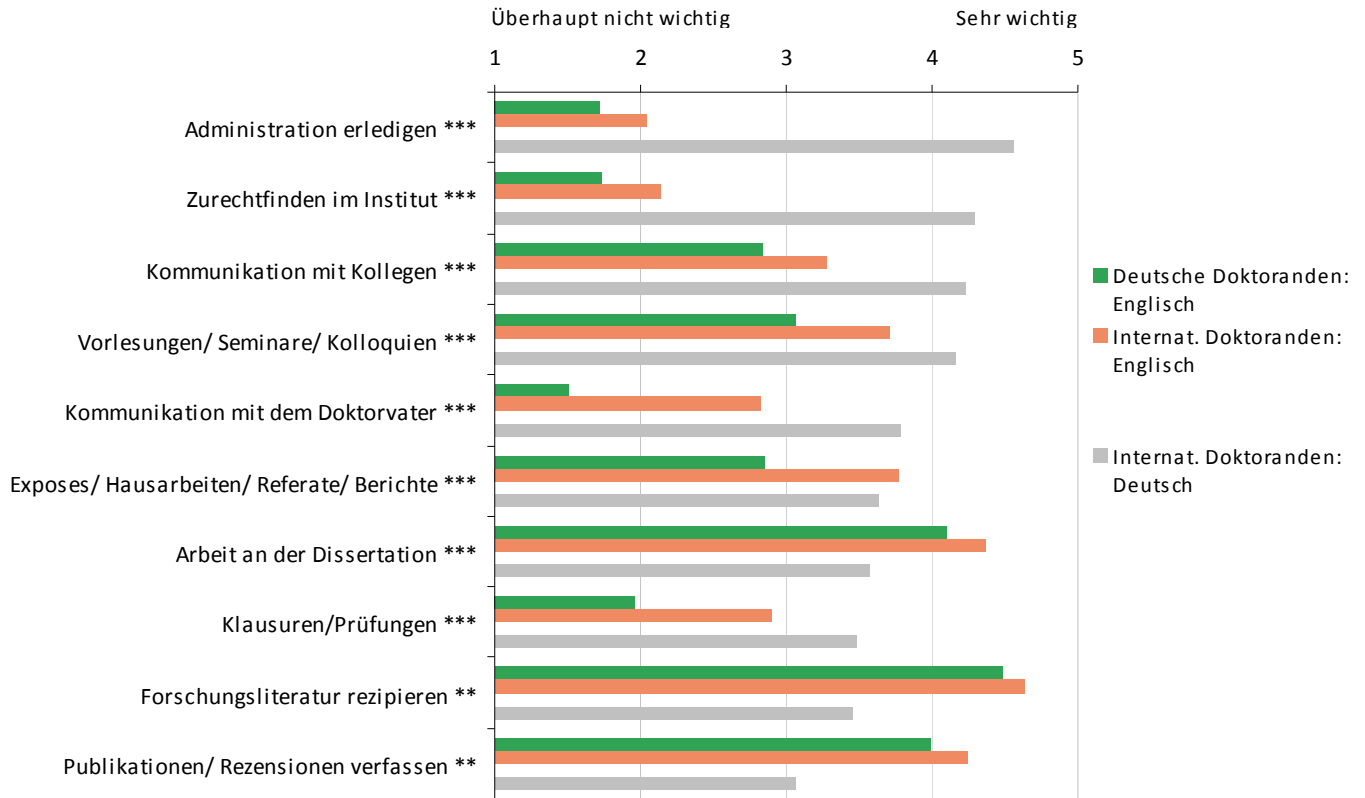
	Individual-promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in struktur. Ausbildungsstätte		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Relevanz Deutsch als Wissenschaftssprache in Deutschland	4,51	1.277	4,35	133	4,03	213	4,13	1.187	4,16	118	3,95	502	4,25	3.275
Relevanz Englisch als Wissenschaftssprache in Deutschland	4,29	1.277	4,65	133	4,75	210	4,63	1.189	4,50	119	4,66	505	4,50	3.276

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A198: Wichtigkeit des Deutschen und des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Wie wichtig ist für Sie persönlich Englisch/Deutsch hinsichtlich der folgenden Aspekte?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden hinsichtlich der Relevanz von **Englisch**kenntnissen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T70: Wichtigkeit des Deutschen und des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Wie wichtig ist für Sie persönlich Englisch/Deutsch hinsichtlich der folgenden Aspekte?“

Arithmetische Mittelwerte auf einer Skala von 1=Überhaupt nicht wichtig bis 5=Sehr wichtig

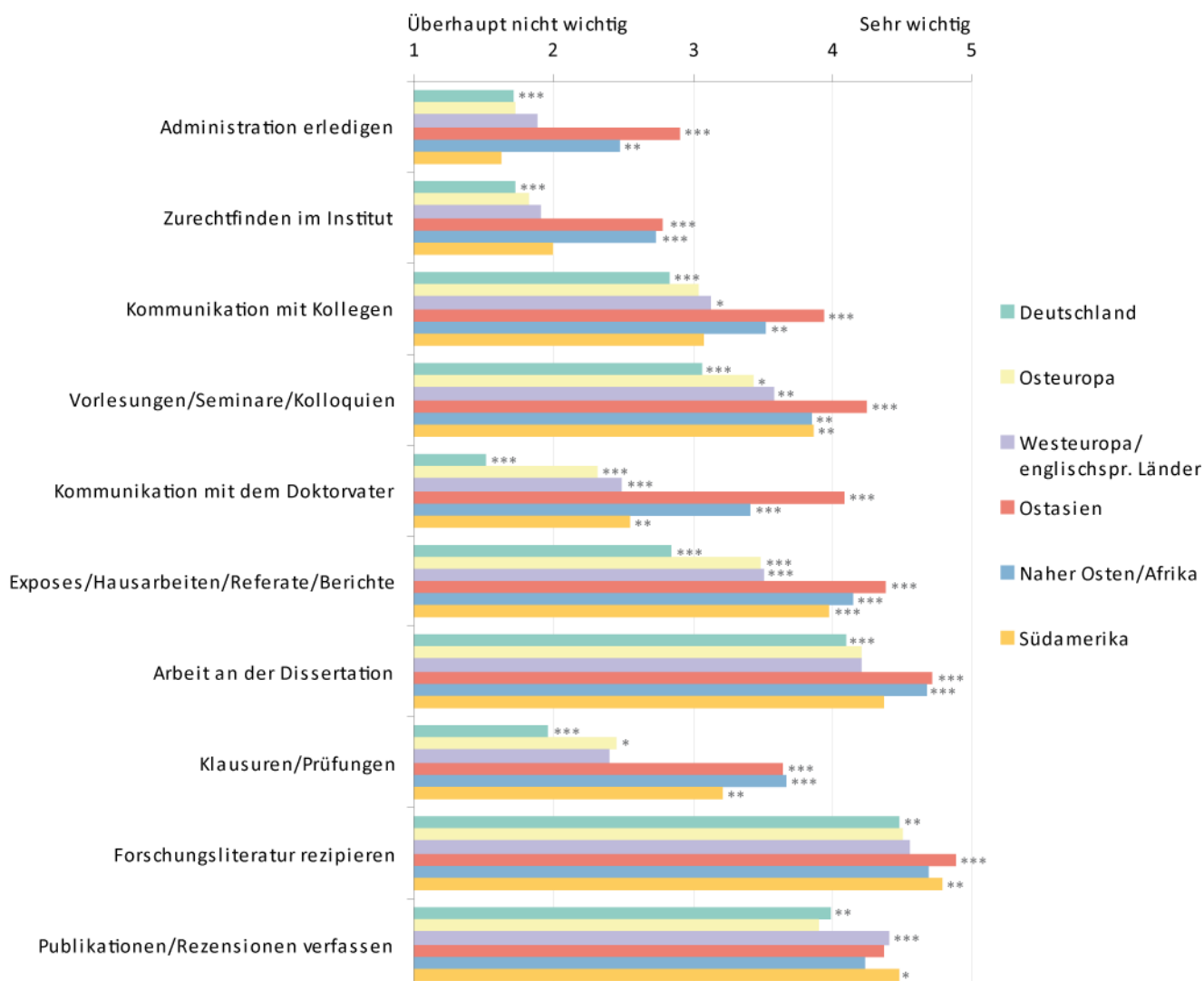
		Deutsch		International		Gesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Wichtigkeit des Deutschen	Administration erledigen			4,56	294		
	Zurechtfinden im Institut			4,29	300		
	Kommunikation mit Kollegen			4,23	297		
	Vorlesungen/Seminare/Kolloquien			4,16	293		
	Kommunikation mit dem Doktorvater			3,79	292		
	Exposes/Hausarbeiten/Referate/Berichte			3,63	284		
	Arbeit an der Dissertation			3,57	292		
	Klausuren/Prüfungen			3,49	222		
	Forschungsliteratur rezipieren			3,45	295		
	Publikationen/Rezensionen verfassen			3,06	278		
Wichtigkeit des Englischen	Administration erledigen	1,72	2.352	2,04	325	1,76	2.677
	Zurechtfinden im Institut	1,73	2.375	2,14	330	1,78	2.705
	Kommunikation mit Kollegen	2,83	2.472	3,27	351	2,88	2.823
	Vorlesungen/Seminare/Kolloquien	3,07	2.471	3,71	344	3,14	2.815
	Kommunikation mit dem Doktorvater	1,51	2.337	2,82	338	1,68	2.675
	Exposes/Hausarbeiten/Referate/Berichte	2,84	2.295	3,77	335	2,96	2.630
	Arbeit an der Dissertation	4,10	2.544	4,37	363	4,13	2.907
	Klausuren/Prüfungen	1,96	2.131	2,90	267	2,07	2.398
	Forschungsliteratur rezipieren	4,48	2.538	4,64	362	4,50	2.900
	Publikationen/Rezensionen verfassen	3,99	2.459	4,24	350	4,02	2.809

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A199: Wichtigkeit des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Herkunftsregionen

„Wie wichtig ist für Sie persönlich Englisch/Deutsch hinsichtlich der folgenden Aspekte?“



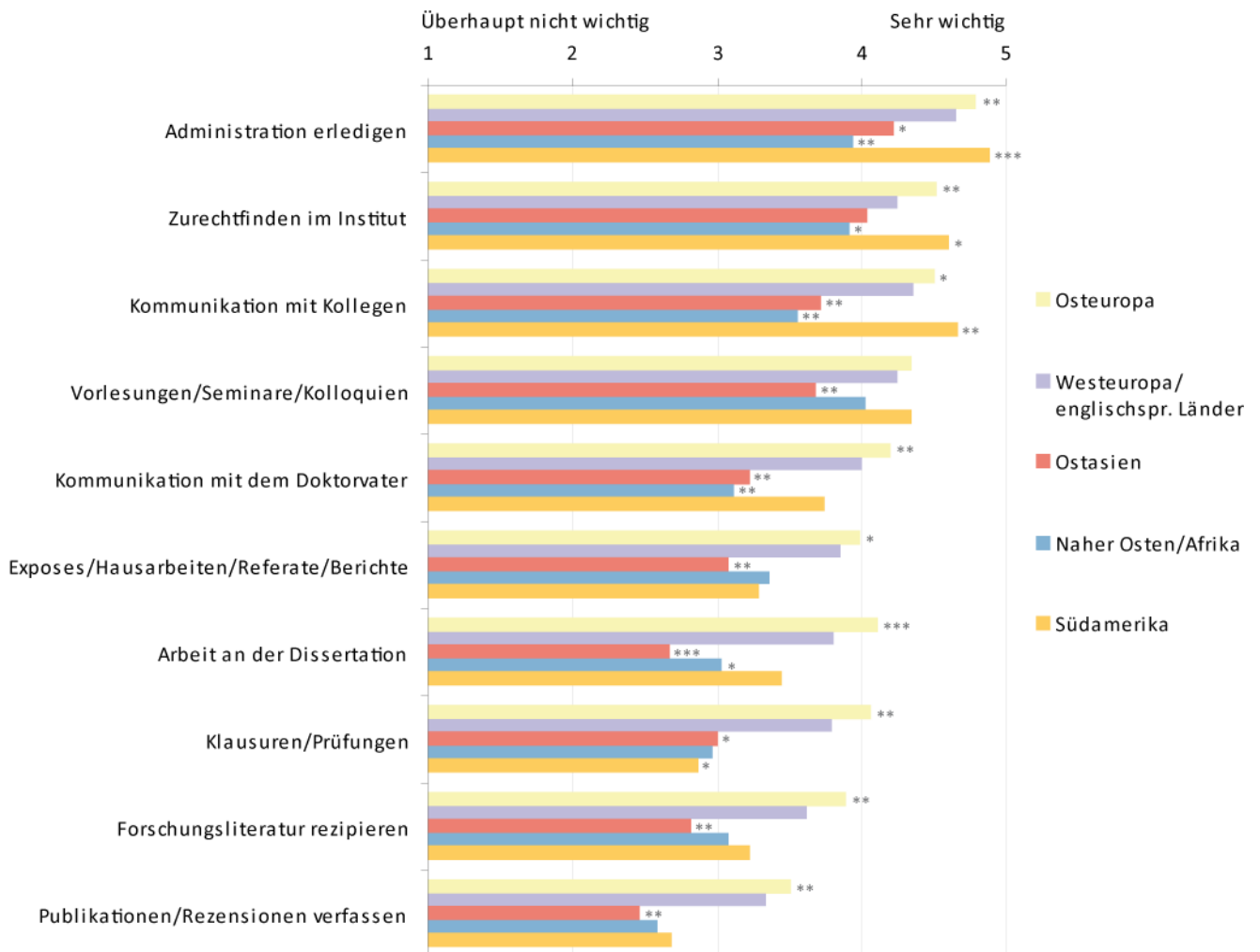
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A200: Wichtigkeit des Deutschen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Herkunftsregionen

„Wie wichtig ist für Sie persönlich Englisch/Deutsch hinsichtlich der folgenden Aspekte?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T71: Wichtigkeit des Deutschen und des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Herkunftsregionen

„Wie wichtig ist für Sie persönlich Englisch/Deutsch hinsichtlich der folgenden Aspekte?“

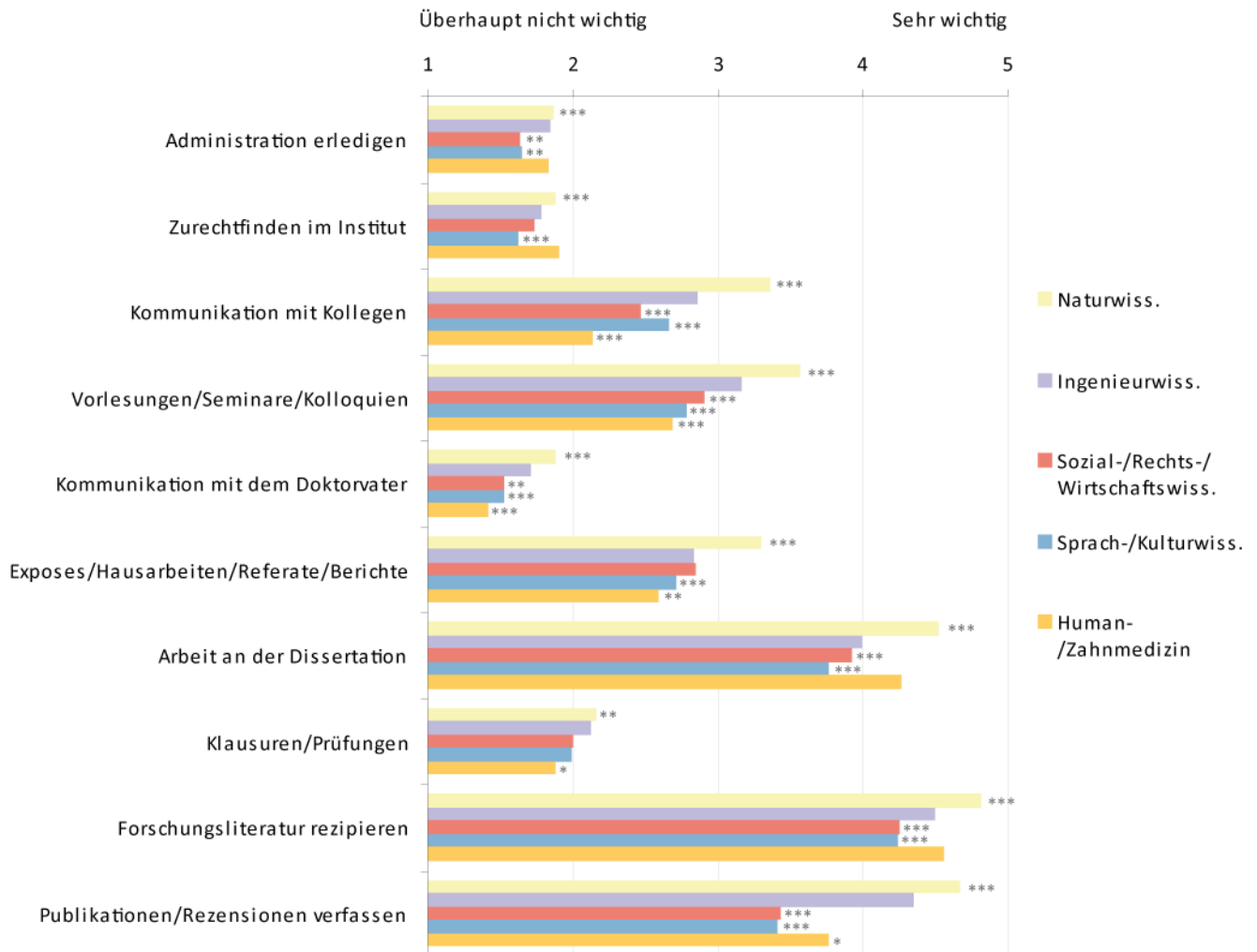
		Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Wichtigkeit des Englischen	Administration erledigen	1,72	2.352	1,73	95	1,89	102	2,90	51	2,48	40	1,62	37	1,76	2.677
	Zurechtfinden im Institut	1,73	2.375	1,82	97	1,91	102	2,79	52	2,73	41	2,00	38	1,78	2.705
	Kommunikation mit Kollegen	2,83	2.472	3,04	102	3,13	112	3,95	56	3,52	42	3,08	39	2,88	2.823
	Vorlesungen/Seminare/Kolloquien	3,07	2.471	3,44	101	3,58	107	4,25	56	3,86	43	3,86	37	3,14	2.815
	Kommunikation mit dem Doktorvater	1,51	2.337	2,31	99	2,50	105	4,09	55	3,41	41	2,55	38	1,68	2.675
	Exposes/Hausarbeiten/Referate/Berichte	2,84	2.295	3,48	102	3,51	101	4,39	54	4,15	39	3,97	39	2,96	2.630
	Arbeit an der Dissertation	4,10	2.544	4,22	110	4,21	113	4,71	56	4,68	44	4,38	40	4,13	2.907
	Klausuren/Prüfungen	1,96	2.131	2,45	82	2,40	70	3,65	46	3,67	36	3,21	33	2,07	2.398
	Forschungsliteratur rezipieren	4,48	2.538	4,50	111	4,56	114	4,89	56	4,69	42	4,79	39	4,50	2.900
	Publikationen/Rezensionen verfassen	3,99	2.459	3,91	106	4,41	111	4,37	51	4,23	43	4,49	39	4,02	2.809
Wichtigkeit des Deutschen	Administration erledigen			4,78	79	4,66	93	4,22	49	3,95	37	4,89	36	4,56	294
	Zurechtfinden im Institut			4,53	80	4,25	95	4,04	51	3,92	38	4,61	36	4,29	300
	Kommunikation mit Kollegen			4,51	79	4,36	95	3,73	51	3,56	36	4,67	36	4,23	297
	Vorlesungen/Seminare/Kolloquien			4,35	78	4,25	93	3,69	51	4,03	36	4,34	35	4,16	293
	Kommunikation mit dem Doktorvater			4,20	79	4,00	94	3,22	49	3,12	34	3,75	36	3,79	292
	Exposes/Hausarbeiten/Referate/Berichte			3,99	78	3,85	89	3,08	49	3,36	33	3,29	35	3,63	284
	Arbeit an der Dissertation			4,11	79	3,81	95	2,67	46	3,03	36	3,44	36	3,57	292
	Klausuren/Prüfungen			4,07	61	3,80	60	3,00	41	2,97	30	2,87	30	3,49	222
	Forschungsliteratur rezipieren			3,89	80	3,63	96	2,82	49	3,09	35	3,23	35	3,45	295
	Publikationen/Rezensionen verfassen			3,51	74	3,34	88	2,47	47	2,59	34	2,69	35	3,06	278

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A201: Wichtigkeit des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Fächergruppen

„Wie wichtig ist für Sie persönlich Englisch/Deutsch hinsichtlich der folgenden Aspekte?“



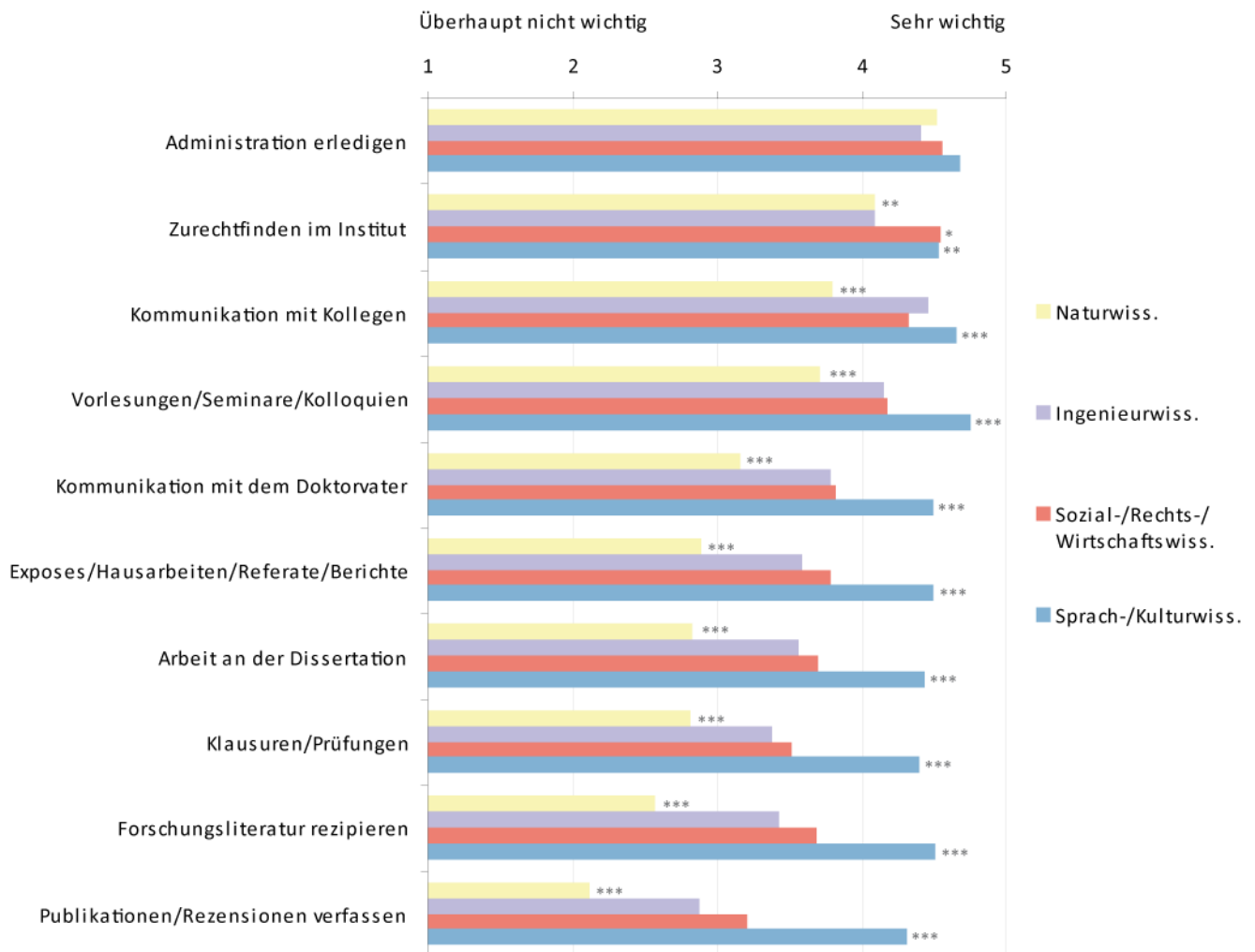
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A202: Wichtigkeit des Deutschen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Fächergruppen

„Wie wichtig ist für Sie persönlich Englisch/Deutsch hinsichtlich der folgenden Aspekte?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T72: Wichtigkeit des Deutschen und des Englischen in verschiedenen promotions- bzw. hochschulbezogenen Verwendungskontexten nach Fächergruppen

„Wie wichtig ist für Sie persönlich Englisch/Deutsch hinsichtlich der folgenden Aspekte?“

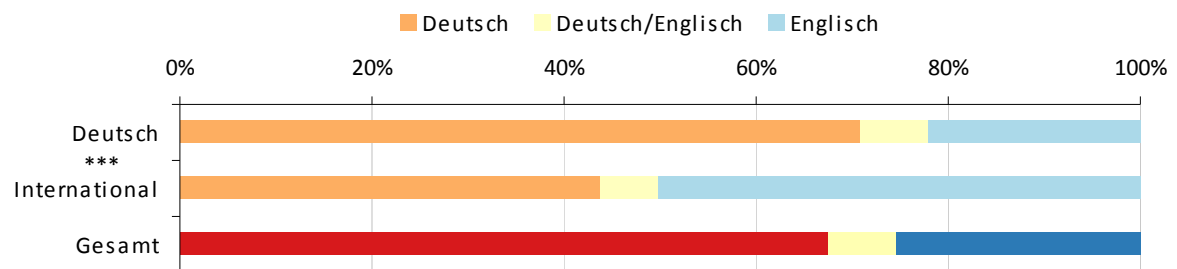
		Natur- wissenschaften		Ingenieur- wissenschaften		Sozial-/Rechts-/ Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/ Zahnmedizin		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Wichtigkeit des Deutschen	Administration erledigen	4,52	116	4,41	32	4,55	47	4,69	83	2		4,55	280
	Zurechtfinden im Institut	4,09	119	4,09	32	4,54	48	4,53	85	2		4,30	286
	Kommunikation mit Kollegen	3,79	116	4,45	33	4,32	47	4,66	85	2		4,22	283
	Vorlesungen/Seminare/Kolloquien	3,71	115	4,15	33	4,17	46	4,75	84	2		4,15	280
	Kommunikation mit dem Doktorvater	3,16	113	3,79	33	3,83	46	4,50	84	2		3,76	278
	Exposes/Hausarbeiten/Referate/Berichte	2,89	110	3,59	32	3,79	47	4,49	79	2		3,60	270
	Arbeit an der Dissertation	2,83	114	3,56	32	3,70	47	4,44	84	1		3,55	278
	Klausuren/Prüfungen	2,81	86	3,38	29	3,52	33	4,39	61	2		3,46	211
	Forschungsliteratur rezipieren	2,57	115	3,42	33	3,69	48	4,51	84	1		3,44	281
	Publikationen/Rezensionen verfassen	2,11	107	2,88	32	3,21	43	4,31	80	2		3,05	264
Wichtigkeit des Englischen	Administration erledigen	1,87	1.032	1,84	226	1,64	480	1,65	706	1,84	153	1,76	2.597
	Zurechtfinden im Institut	1,88	1.056	1,78	229	1,73	478	1,62	700	1,91	155	1,78	2.618
	Kommunikation mit Kollegen	3,36	1.093	2,86	238	2,47	508	2,66	733	2,14	161	2,89	2.733
	Vorlesungen/Seminare/Kolloquien	3,57	1.098	3,16	232	2,91	502	2,79	740	2,69	156	3,15	2.728
	Kommunikation mit dem Doktorvater	1,88	1.034	1,71	226	1,53	478	1,52	696	1,42	156	1,67	2.590
	Exposes/Hausarbeiten/Referate/Berichte	3,30	972	2,84	225	2,85	493	2,72	710	2,59	149	2,97	2.549
	Arbeit an der Dissertation	4,52	1.111	4,00	242	3,92	522	3,77	772	4,26	167	4,14	2.814
	Klausuren/Prüfungen	2,17	885	2,12	213	2,01	450	1,99	628	1,89	148	2,07	2.324
	Forschungsliteratur rezipieren	4,82	1.105	4,50	240	4,25	522	4,24	773	4,56	165	4,51	2.805
	Publikationen/Rezensionen verfassen	4,67	1.100	4,36	235	3,43	498	3,41	742	3,76	144	4,03	2.719

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A203: Dissertationssprachen nach deutschen/internationalen Doktoranden

„In welcher Sprache/in welchen Sprachen verfassen Sie Ihre Dissertation?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich der deutschen/internationalen Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

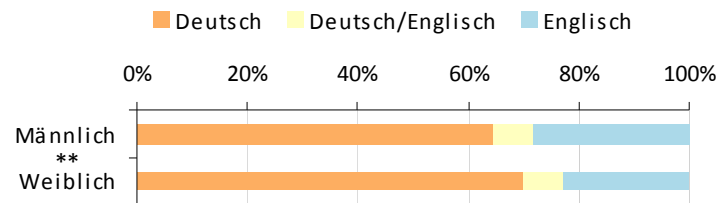
	Herkunft				Gesamt	
	Deutsch		International			
	n	%	n	%	n	%
Deutsch	2011	70,7	214	43,9	2421	67,4
Deutsch oder Englisch	205	7,2	29	5,9	254	7,1
Englisch	627	22,1	245	50,2	917	25,5
Gesamt	2843	100,0	488	100,0	3592	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A204: Dissertationssprachen nach Geschlecht

„In welcher Sprache/in welchen Sprachen verfassen Sie Ihre Dissertation?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

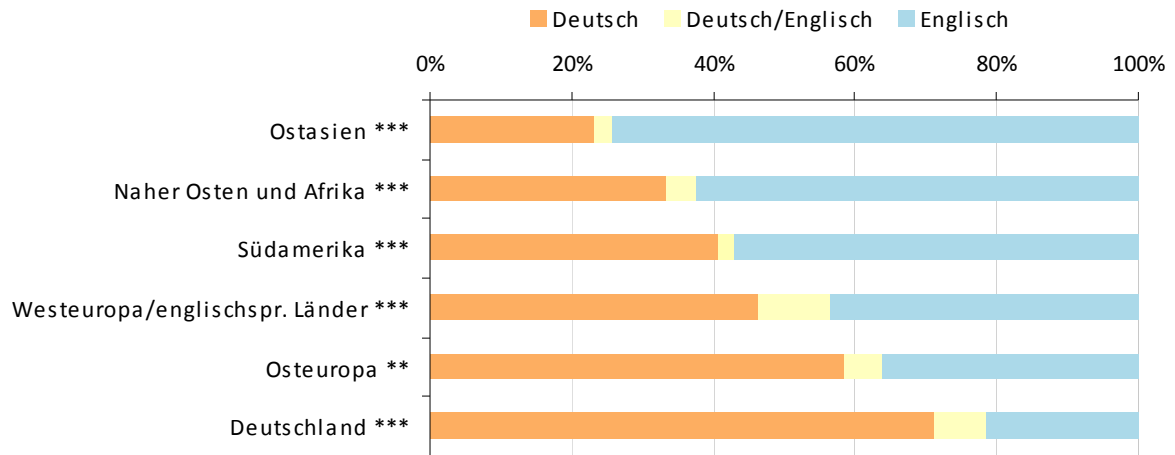
	Deutsch		Deutsch oder Englisch		Englisch		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Männlich	1165	64,6	128	7,1	511	28,3	1804	100,0
Weiblich	1227	70,0	123	7,0	402	22,9	1752	100,0
Gesamt	2392	67,3	251	7,1	913	25,7	3556	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A205: Dissertationssprachen nach Herkunftsregionen

„In welcher Sprache/in welchen Sprachen verfassen Sie Ihre Dissertation?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

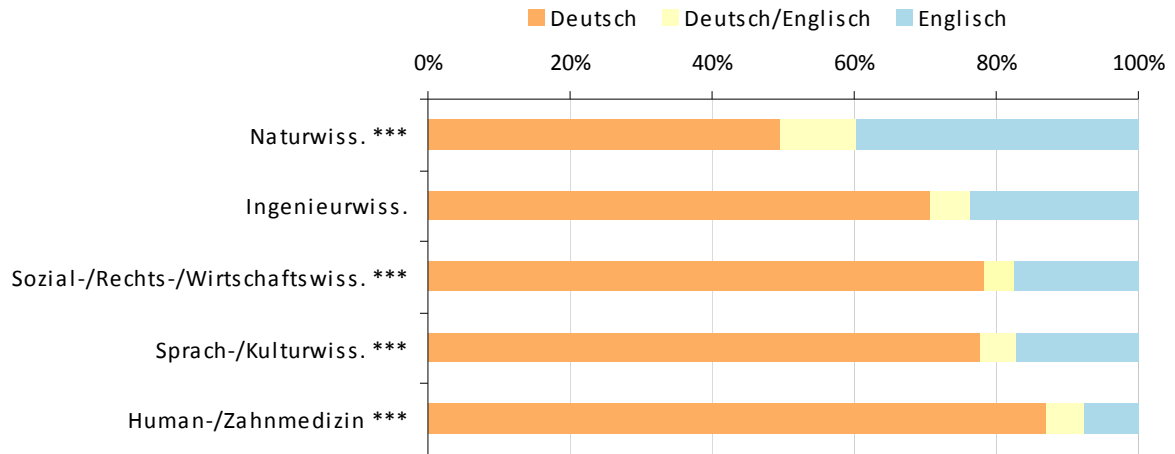
Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A206: Dissertationssprachen nach Fächergruppen

„In welcher Sprache/in welchen Sprachen verfassen Sie Ihre Dissertation?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

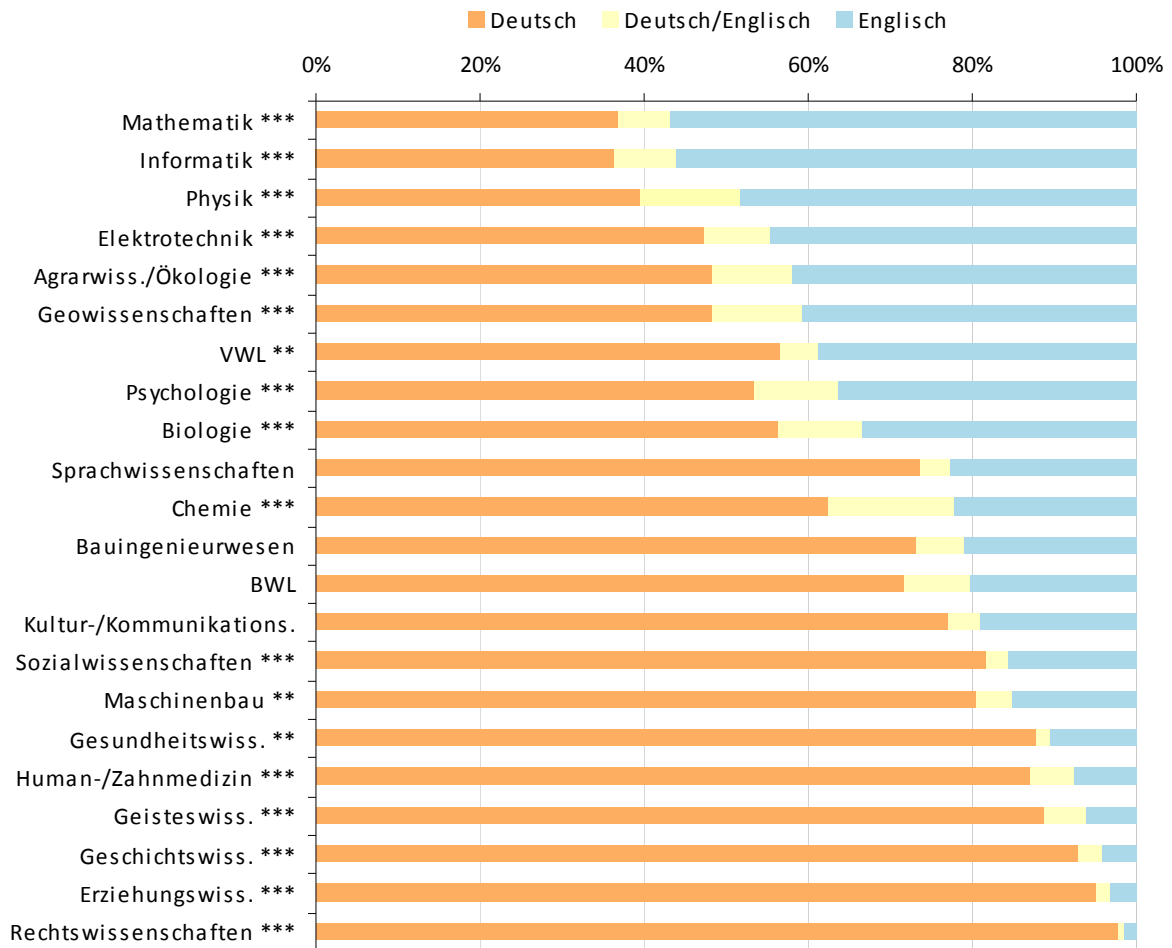
Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A207: Dissertationssprachen nach Fachdisziplinen

„In welcher Sprache/in welchen Sprachen verfassen Sie Ihre Dissertation?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich einer Fachdisziplin mit allen anderen Fachdisziplinen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T73: Dissertationssprachen nach Fachdisziplinen

„In welcher Sprache/in welchen Sprachen verfassen Sie Ihre Dissertation?“

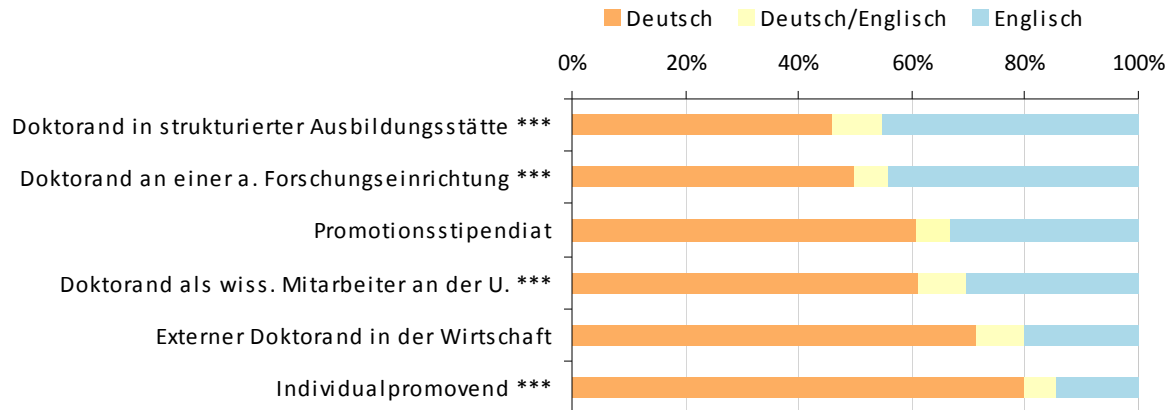
	Deutsch		Deutsch oder Englisch		Englisch		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Mathematik	35	36,8	6	6,3	54	56,8	95	100,0
Informatik	72	36,4	15	7,6	111	56,1	198	100,0
Physik	58	39,5	18	12,2	71	48,3	147	100,0
Elektrotechnik	36	47,4	6	7,9	34	44,7	76	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	91	48,4	18	9,6	79	42,0	188	100,0
Geowissenschaften	44	48,4	10	11,0	37	40,7	91	100,0
VWL	61	56,5	5	4,6	42	38,9	108	100,0
Psychologie	110	53,4	21	10,2	75	36,4	206	100,0
Biologie	206	56,4	37	10,1	122	33,4	365	100,0
Sprachwissenschaften	139	73,5	7	3,7	43	22,8	189	100,0
Chemie	149	62,3	37	15,5	53	22,2	239	100,0
Bauingenieurwesen	49	73,1	4	6,0	14	20,9	67	100,0
BWL	160	71,7	18	8,1	45	20,2	223	100,0
Kultur- und Kommunikationswiss.	97	77,0	5	4,0	24	19,0	126	100,0
Sozialwissenschaften	130	81,8	4	2,5	25	15,7	159	100,0
Maschinenbau	133	80,6	7	4,2	25	15,2	165	100,0
Gesundheitswissenschaften	50	87,7	1	1,8	6	10,5	57	100,0
Human-/Zahnmedizin	196	87,1	12	5,3	17	7,6	225	100,0
Geisteswissenschaften	104	88,9	6	5,1	7	6,0	117	100,0
Geschichtswissenschaften	156	92,9	5	3,0	7	4,2	168	100,0
Erziehungswissenschaften	116	95,1	2	1,6	4	3,3	122	100,0
Rechtswissenschaften	140	97,9	1	0,7	2	1,4	143	100,0
Gesamt	2332	67,1	245	7,1	897	25,8	3474	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A208: Dissertationssprachen nach Promotionskontexten

„In welcher Sprache/in welchen Sprachen verfassen Sie Ihre Dissertation?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Kontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Deutsch		Deutsch oder Englisch		Englisch		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	250	46,0	48	8,8	245	45,1	543	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	117	49,8	14	6,0	104	44,3	235	100,0
Promotionsstipendiat	71	60,7	7	6,0	39	33,3	117	100,0
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	787	61,3	109	8,5	388	30,2	1284	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	102	71,3	12	8,4	29	20,3	143	100,0
Individualpromovend	1134	79,7	82	5,8	207	14,5	1423	100,0
Gesamt	2461	65,7	272	7,3	1012	27,0	3745	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.

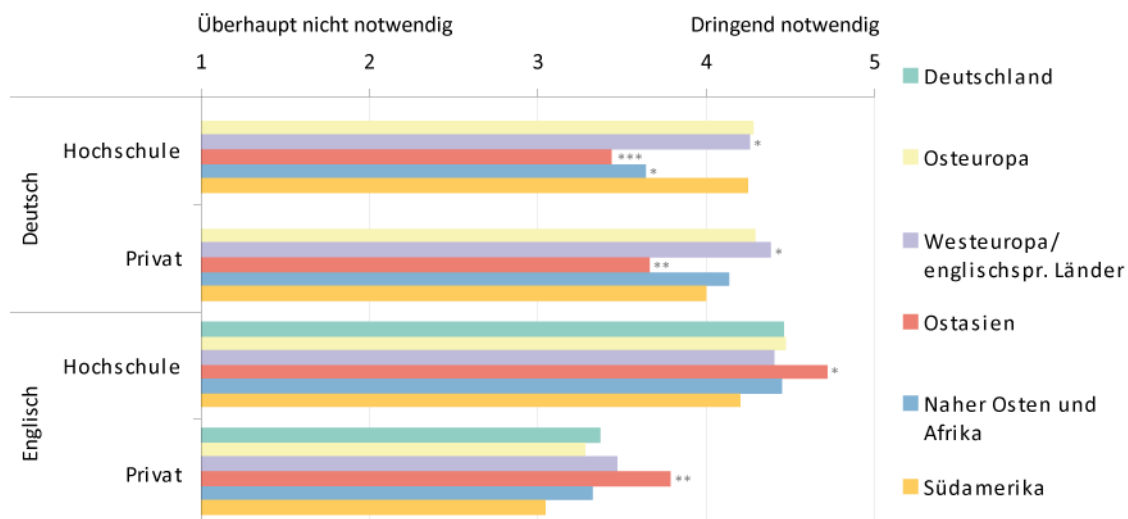


Abbildung A209: Notwendigkeit der Beherrschung des Deutschen und des Englischen im Privatleben und an der Hochschule bzw. Forschungseinrichtung nach Herkunftsregionen

„Inwieweit besteht für Sie persönlich die Notwendigkeit, Deutsch/Englisch im Hinblick auf die folgenden Bereiche zu beherrschen?“

Deutsch: Internationale Doktoranden

Englisch: Alle Befragungsteilnehmer



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

		Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Deutsch	Hochschule			4,28	79	4,26	98	3,43	53	3,64	36	4,25	36	4,04	302
	Privat			4,29	79	4,38	98	3,66	53	4,14	37	4,00	36	4,16	303
Englisch	Hochschule	4,47	2.519	4,47	110	4,41	116	4,72	57	4,45	42	4,20	40	4,46	2.884
	Privat	3,38	2.529	3,28	112	3,47	117	3,79	57	3,33	43	3,05	40	3,38	2.898

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

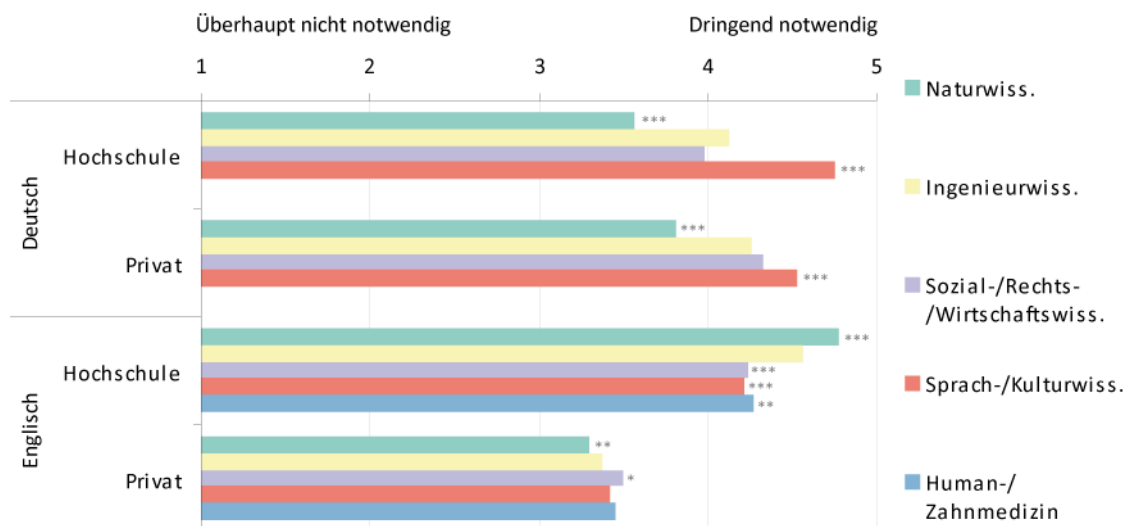


Abbildung A210: Notwendigkeit der Beherrschung des Deutschen und des Englischen im Privatleben und an der Hochschule bzw. Forschungseinrichtung nach Fächergruppen

„Inwieweit besteht für Sie persönlich die Notwendigkeit, Deutsch/Englisch im Hinblick auf die folgenden Bereiche zu beherrschen?“

Deutsch: Internationale Doktoranden

Englisch: Alle Befragungsteilnehmer



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

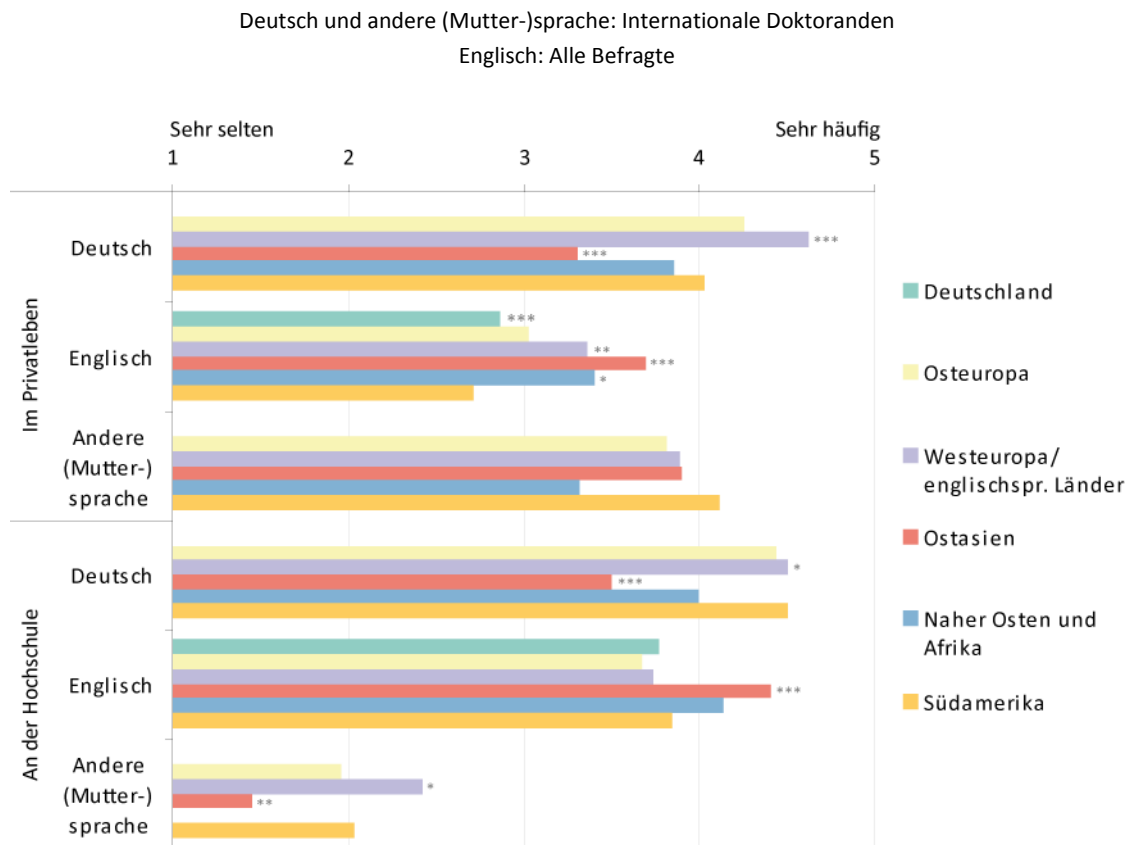
		Natur-wiss.		Ingenieur-wiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Deutsch	Hochschule	3,57	120	4,13	31	3,98	49	4,75	85			4,05	287
	Privat	3,81	121	4,26	31	4,33	49	4,53	85			4,16	288
Englisch	Hochschule	4,78	1.104	4,57	235	4,24	523	4,21	765	4,27	161	4,47	2.788
	Privat	3,30	1.112	3,37	242	3,50	521	3,42	766	3,45	163	3,39	2.804

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A211: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen im Privatleben und an der Hochschule bzw. Forschungseinrichtung nach Herkunftsregionen

„Wie oft verwenden Sie Deutsch, Englisch oder Ihre Muttersprache (sofern nicht Deutsch oder Englisch) im Privatleben und an der Hochschule/Forschungseinrichtung?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

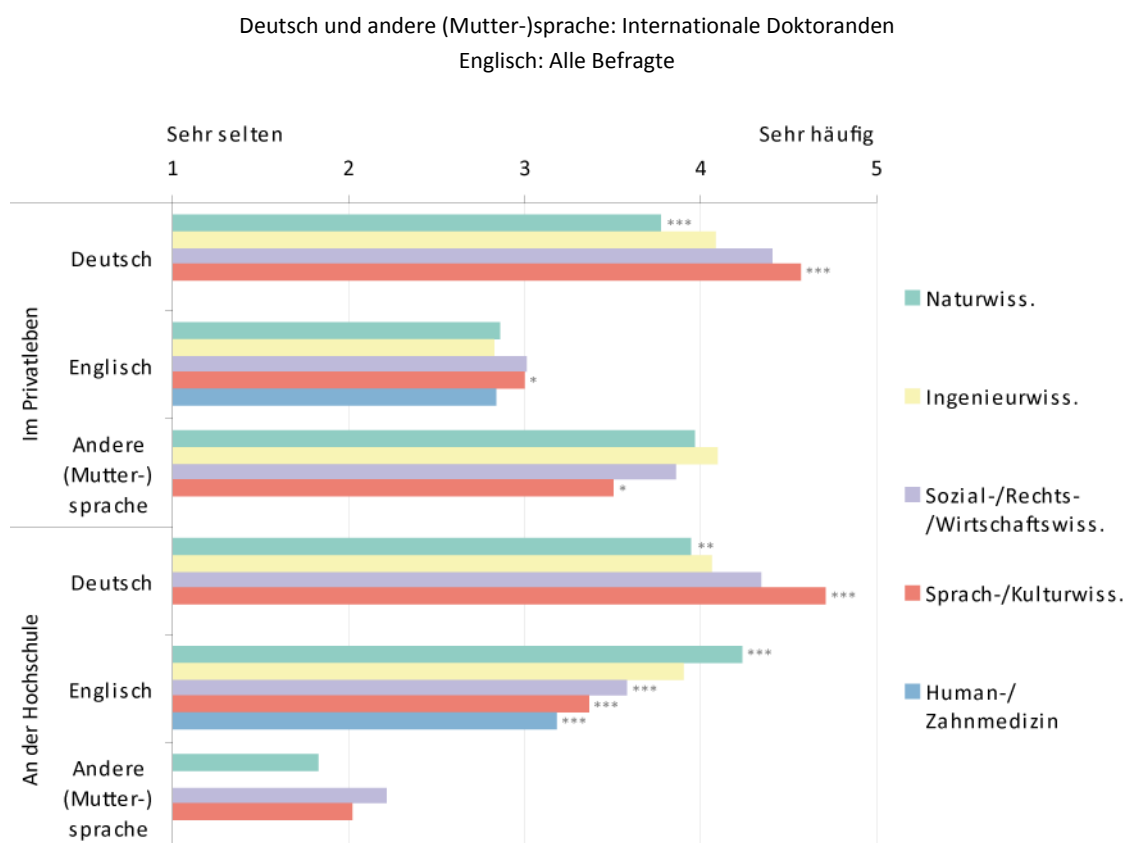
		Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Im Privat- leben	Deutsch			4,26	82	4,62	95	3,31	49	3,86	36	4,03	36	4,14	298
	Englisch	2,87	2.530	3,03	106	3,37	112	3,70	56	3,41	44	2,72	39	2,92	2.887
	Andere (Mutter-)sprache			3,81	80	3,89	66	3,90	51	3,31	35	4,11	36	3,82	268
An der Hoch- schule	Deutsch			4,44	82	4,51	95	3,50	52	4,00	36	4,50	36	4,25	301
	Englisch	3,77	2.385	3,68	108	3,74	109	4,40	57	4,13	45	3,84	38	3,79	2.742
	Andere (Mutter-)sprache			1,96	68	2,42	55	1,46	35			2,03	31	1,95	210

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A212: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen im Privatleben und an der Hochschule bzw. Forschungseinrichtung nach Fächergruppen

„Wie oft verwenden Sie Deutsch, Englisch oder Ihre Muttersprache (sofern nicht Deutsch oder Englisch) im Privatleben und an der Hochschule/Forschungseinrichtung?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

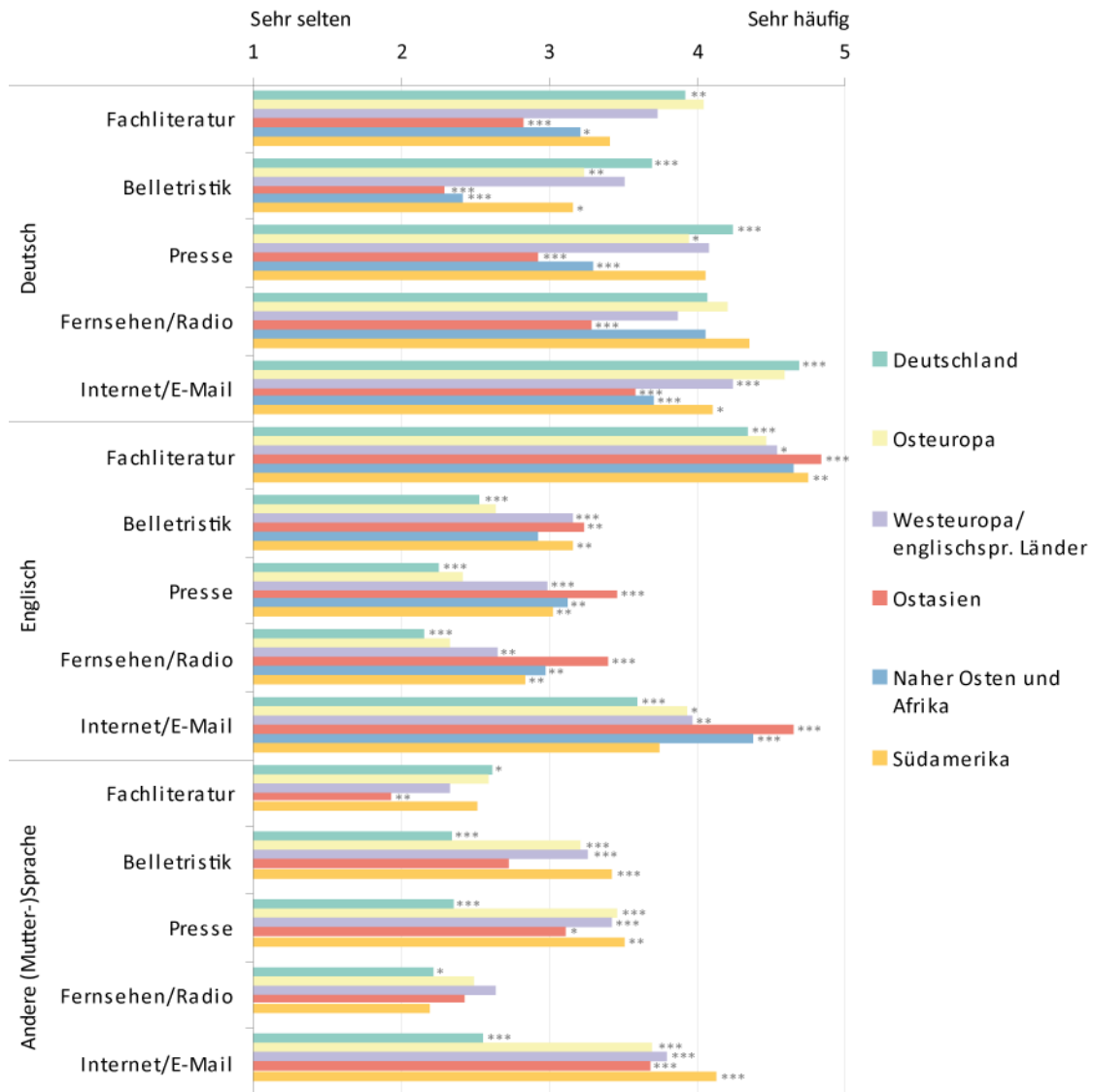
		Natur-wissenschaften		Ingenieur-wissenschaften		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Gesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Im Privatleben	Deutsch	3,78	116	4,09	33	4,40	47	4,57	86			4,15	284
	Englisch	2,86	1.102	2,83	242	3,01	522	3,00	763	2,84	166	2,92	2.795
	Andere (Mutter-)sprache	3,96	110	4,10	31	3,86	42	3,50	72			3,83	257
An der Hochschule	Deutsch	3,95	119	4,06	33	4,34	47	4,71	86			4,25	287
	Englisch	4,24	1.070	3,91	237	3,58	490	3,37	713	3,18	149	3,80	2.659
	Andere (Mutter-)sprache	1,83	77	1,96	27	2,21	38	2,02	56			1,97	200

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A213: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen bei der Nutzung von Informationsquellen und Literatur nach Herkunftsregionen

„Wie häufig verwenden Sie folgende Informationsquellen/Literatur?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T74: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen
bei der Nutzung von Informationsquellen und Literatur nach Herkunftsregionen**

„Wie häufig verwenden Sie folgende Informationsquellen/Literatur?“

Arithmetische Mittelwerte auf einer Skala von 1=stimme überhaupt nicht zu bis 5=stimme völlig zu

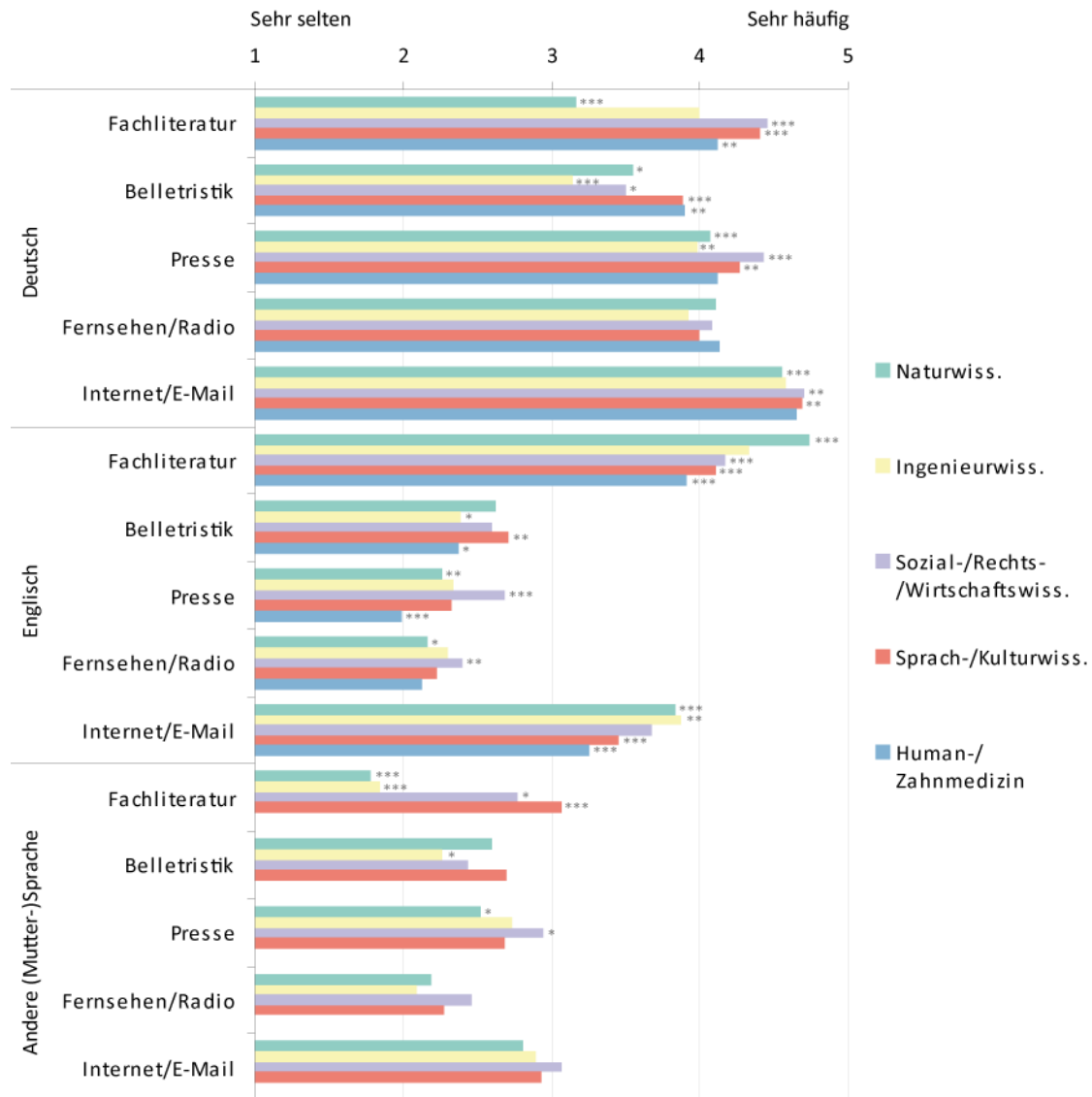
		Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Deutsch	Fachliteratur	3,92	2.550	4,05	111	3,74	114	2,82	50	3,22	37	3,41	39	3,88	2.901
	Belletristik	3,69	2.398	3,23	104	3,51	103	2,30	47	2,42	36	3,16	38	3,62	2.726
	Presse	4,24	2.514	3,94	109	4,08	112	2,92	53	3,29	41	4,05	39	4,18	2.868
	Fernsehen/Radio	4,07	2.484	4,20	108	3,87	108	3,29	52	4,05	40	4,36	39	4,06	2.831
	Internet/E-Mail	4,69	2.544	4,59	113	4,24	114	3,58	55	3,71	41	4,10	39	4,62	2.906
Englisch	Fachliteratur	4,34	2.527	4,46	113	4,53	116	4,84	57	4,65	43	4,75	40	4,37	2.896
	Belletristik	2,53	2.275	2,64	100	3,17	103	3,24	54	2,92	39	3,16	37	2,59	2.608
	Presse	2,26	2.345	2,42	105	2,99	111	3,45	55	3,12	42	3,03	36	2,34	2.694
	Fernsehen/Radio	2,16	2.308	2,33	103	2,66	105	3,40	53	2,98	43	2,84	37	2,23	2.649
	Internet/E-Mail	3,59	2.478	3,94	111	3,97	113	4,65	57	4,38	42	3,75	40	3,66	2.841
Andere (Mutter-) Sprache	Fachliteratur	2,61	519	2,59	86	2,33	55	1,93	41	2,20	25	2,51	37	2,53	763
	Belletristik	2,35	514	3,21	89	3,26	54	2,73	40	2,52	25	3,42	38	2,59	760
	Presse	2,36	523	3,45	88	3,42	60	3,11	44	3,16	31	3,51	39	2,69	785
	Fernsehen/Radio	2,21	497	2,49	81	2,64	58	2,43	44	2,11	27	2,19	37	2,28	744
	Internet/E-Mail	2,56	560	3,69	91	3,80	60	3,68	47	3,00	29	4,13	40	2,93	827

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A214: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen bei der Nutzung von Informationsquellen und Literatur nach Fächergruppen

„Wie häufig verwenden Sie folgende Informationsquellen/Literatur?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T75: Verwendungshäufigkeit des Deutschen und des Englischen
bei der Nutzung von Informationsquellen und Literatur nach Fächergruppen**

„Wie häufig verwenden Sie folgende Informationsquellen/Literatur?“

Arithmetische Mittelwerte auf einer Skala von 1=stimme überhaupt nicht zu bis 5=stimme völlig zu

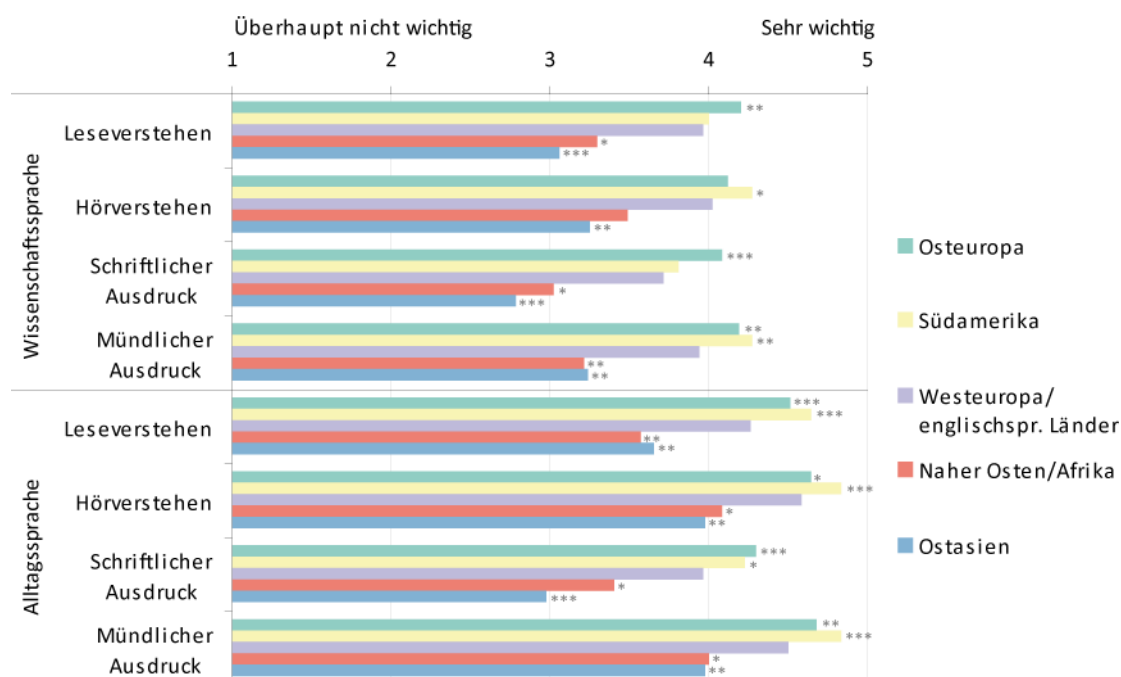
		Natur-wiss.		Ingenieur-wiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Deutsch	Fachliteratur	3,17	1.095	4,00	243	4,46	526	4,40	775	4,13	167	3,88	2.806
	Belletristik	3,55	1.018	3,14	220	3,51	497	3,88	750	3,90	156	3,62	2.641
	Presse	4,07	1.081	3,98	240	4,44	524	4,27	765	4,12	165	4,19	2.775
	Fernsehen/Radio	4,10	1.067	3,93	236	4,08	524	4,00	751	4,14	162	4,06	2.740
	Internet/E-Mail	4,55	1.105	4,57	242	4,70	525	4,69	772	4,65	167	4,63	2.811
Englisch	Fachliteratur	4,74	1.115	4,33	245	4,17	511	4,11	768	3,91	164	4,38	2.803
	Belletristik	2,62	999	2,38	209	2,60	477	2,71	693	2,37	149	2,61	2.527
	Presse	2,27	1.018	2,34	224	2,69	501	2,33	713	1,99	154	2,35	2.610
	Fernsehen/Radio	2,16	1.000	2,31	219	2,40	497	2,23	698	2,12	153	2,24	2.567
	Internet/E-Mail	3,83	1.100	3,87	236	3,68	513	3,45	744	3,25	156	3,67	2.749
Andere (Mutter-) Sprache	Fachliteratur	1,78	187	1,84	61	2,77	141	3,07	327	2,00	29	2,54	745
	Belletristik	2,59	206	2,26	62	2,43	138	2,70	307	2,83	30	2,59	743
	Presse	2,53	212	2,74	65	2,95	151	2,69	309	2,41	29	2,69	766
	Fernsehen/Radio	2,19	198	2,09	66	2,46	145	2,28	289	2,46	28	2,28	726
	Internet/E-Mail	2,81	237	2,90	69	3,07	153	2,93	318	2,77	31	2,91	808

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A215: Wichtigkeit der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen nach Herkunftsregionen

„Wie wichtig sind für Sie die folgenden Sprachkompetenzen in der Promotionsphase?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

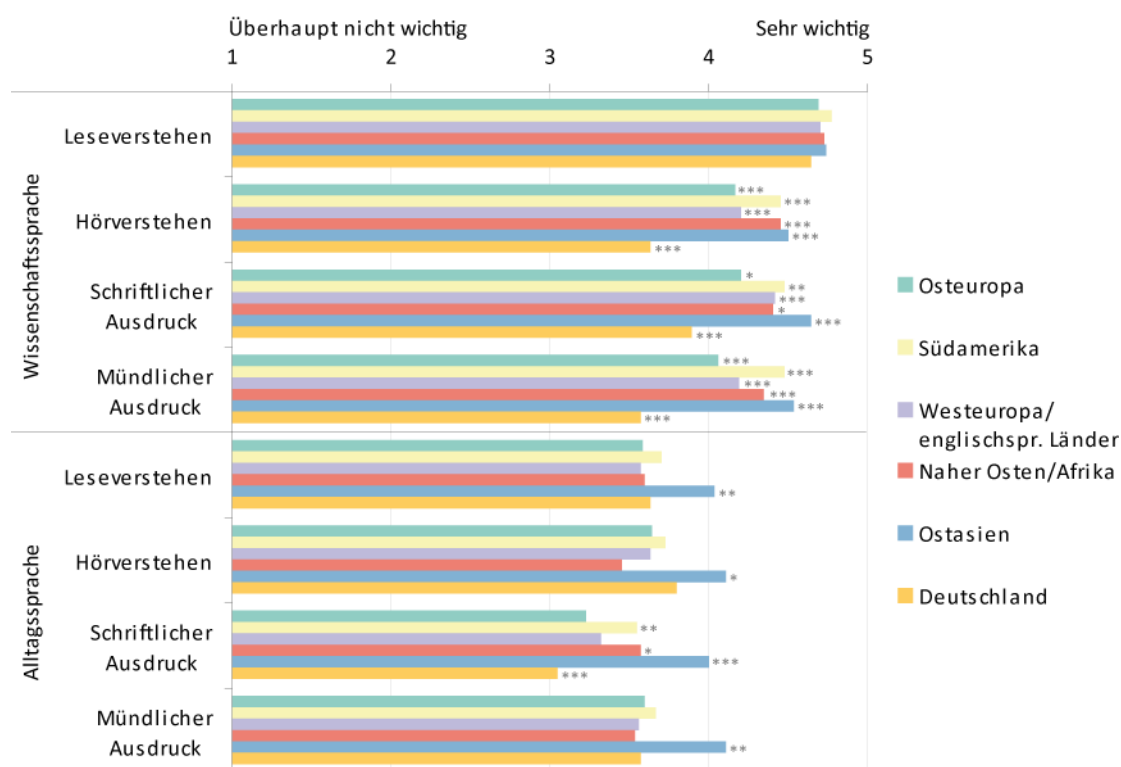
		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Wissenschafts- sprache	Leseverstehen	4,20	80	3,97	98	3,06	52	3,30	37	4,00	36	3,80	303
	Hörverstehen	4,11	79	4,02	98	3,25	52	3,49	37	4,28	36	3,88	302
	Schriftl. Ausdruck	4,09	79	3,71	97	2,79	52	3,03	37	3,81	36	3,58	301
	Mündl. Ausdruck	4,19	79	3,94	98	3,24	51	3,22	37	4,28	36	3,84	301
Alltags- sprache	Leseverstehen	4,51	80	4,26	97	3,65	52	3,57	37	4,64	36	4,18	302
	Hörverstehen	4,64	80	4,58	98	3,98	51	4,08	36	4,83	36	4,47	301
	Schriftl. Ausdruck	4,30	80	3,97	97	2,98	51	3,41	37	4,22	36	3,85	301
	Mündl. Ausdruck	4,68	80	4,50	98	3,98	52	4,00	37	4,83	36	4,44	303

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A216: Wichtigkeit der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Englischen nach Herkunftsregionen

„Wie wichtig sind für Sie die folgenden Sprachkompetenzen in der Promotionsphase?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

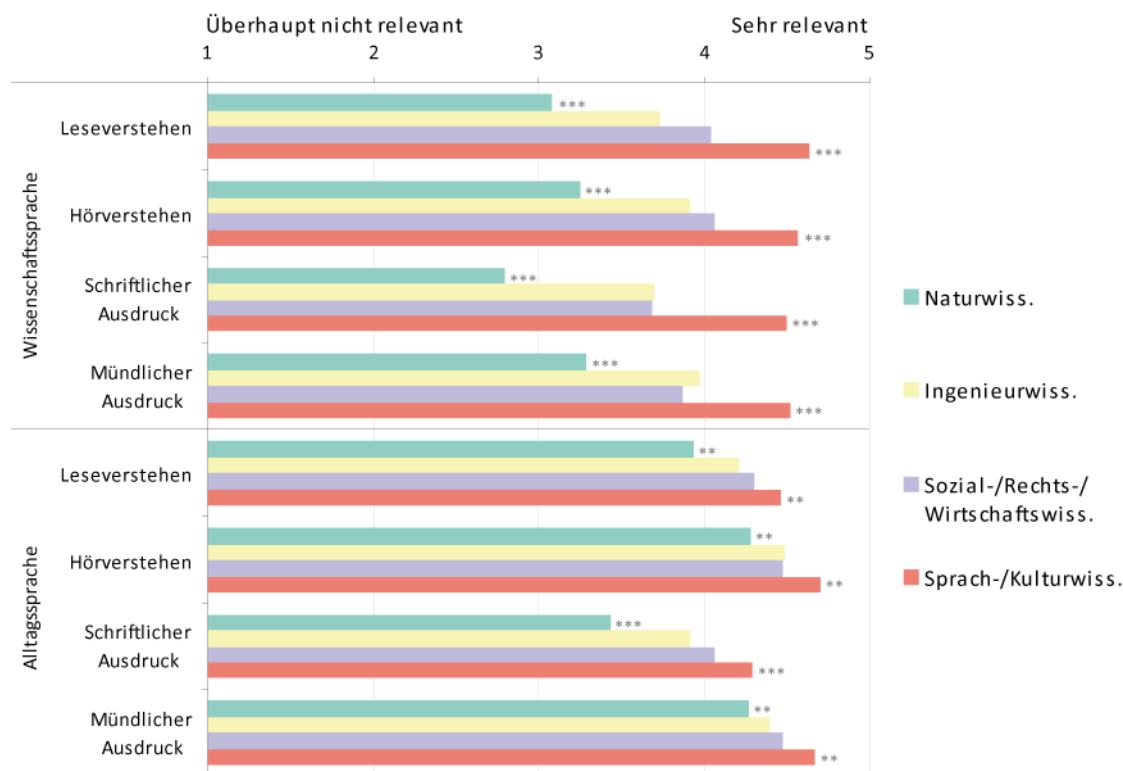
		Deutschland		Ausland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Süd- amerika		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Wissen- schafts- sprache	Leseverstehen	4,64	2.555	4,72	367	4,69	111	4,71	116	4,73	56	4,73	44	4,78	40	4,65	2.922
	Hörverstehen	3,63	2.551	4,29	368	4,17	112	4,20	116	4,50	56	4,45	44	4,45	40	3,72	2.919
	Schriftl. Ausdruck	3,89	2.546	4,39	365	4,20	109	4,42	116	4,64	56	4,41	44	4,48	40	3,95	2.911
	Mündl. Ausdruck	3,57	2.544	4,25	365	4,06	111	4,19	115	4,54	56	4,35	43	4,48	40	3,65	2.909
Alltags- sprache	Leseverstehen	3,63	2.542	3,66	365	3,59	109	3,57	116	4,04	56	3,59	44	3,70	40	3,63	2.907
	Hörverstehen	3,80	2.541	3,69	366	3,64	111	3,63	115	4,11	56	3,45	44	3,73	40	3,79	2.907
	Schriftl. Ausdruck	3,04	2.535	3,45	366	3,23	110	3,32	116	4,00	56	3,57	44	3,55	40	3,10	2.901
	Mündl. Ausdruck	3,57	2.525	3,66	360	3,60	109	3,56	115	4,11	54	3,53	43	3,67	39	3,59	2.885

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A217: Wichtigkeit der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen nach Fächergruppen

„Wie wichtig sind für Sie die folgenden Sprachkompetenzen in der Promotionsphase?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

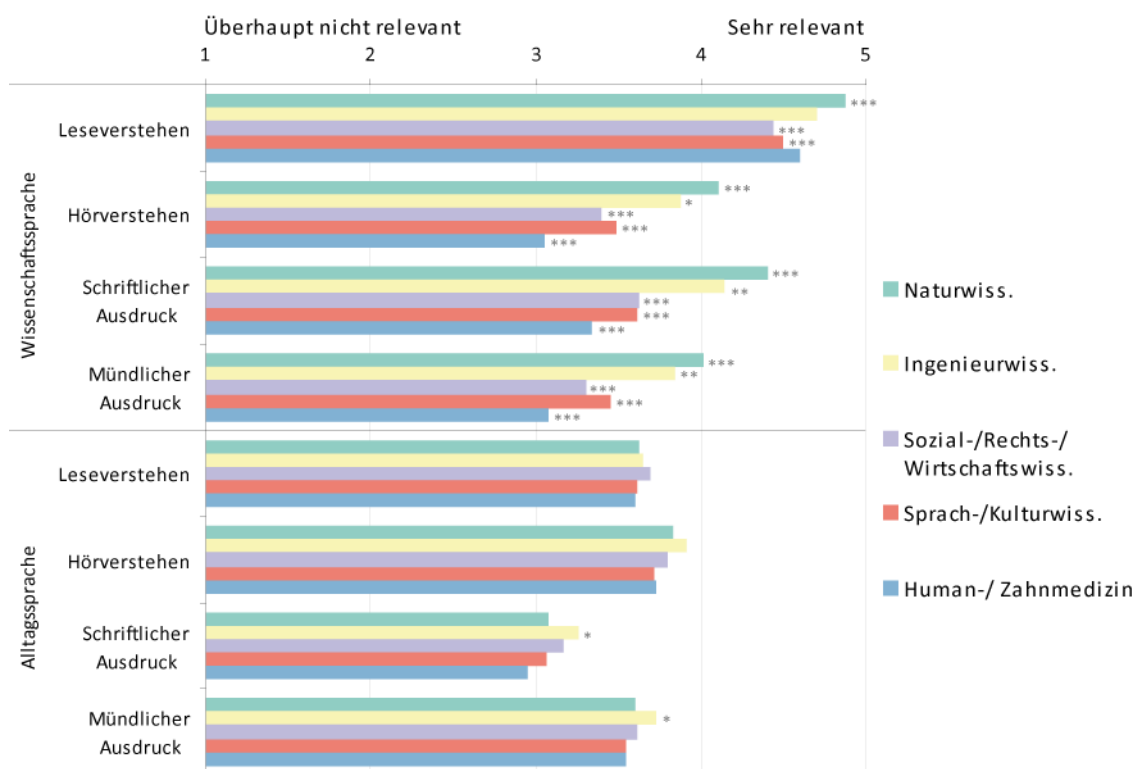
		Natur-wiss.		Ingenieur-wiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschafts-wiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Insgesamt	
		Mit-tel	n	Mit-tel	n	Mit-tel	n	Mit-tel	n	Mit-tel	n
Wissenschafts-sprache	Leseverstehen	3,07	121	3,73	33	4,04	46	4,63	87	3,77	289
	Hörverstehen	3,26	121	3,91	33	4,07	46	4,57	86	3,85	288
	Schriftl. Ausdruck	2,80	120	3,70	33	3,69	45	4,49	87	3,55	287
	Mündl. Ausdruck	3,29	121	3,97	33	3,86	44	4,52	87	3,83	287
Alltags-sprache	Leseverstehen	3,93	120	4,21	33	4,30	46	4,46	87	4,18	288
	Hörverstehen	4,28	119	4,48	33	4,48	46	4,70	87	4,46	287
	Schriftl. Ausdruck	3,44	119	3,91	33	4,07	46	4,29	87	3,85	287
	Mündl. Ausdruck	4,26	121	4,39	33	4,48	46	4,67	87	4,44	289

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A218: Wichtigkeit der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Englischen nach Fächergruppen

„Wie wichtig sind für Sie die folgenden Sprachkompetenzen in der Promotionsphase?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

		Natur-wiss.		Ingenieur-wiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Wissenschafts-sprache	Leseverstehen	4,87	1.111	4,70	244	4,44	527	4,50	778	4,60	168	4,66	2.828
	Hörverstehen	4,11	1.111	3,87	244	3,39	525	3,49	777	3,05	168	3,72	2.825
	Schriftl. Ausdruck	4,41	1.107	4,14	243	3,63	525	3,62	774	3,33	168	3,96	2.817
	Mündl. Ausdruck	4,02	1.107	3,85	242	3,31	524	3,45	774	3,08	168	3,66	2.815
Alltags-sprache	Leseverstehen	3,62	1.104	3,64	242	3,69	524	3,62	775	3,60	168	3,63	2.813
	Hörverstehen	3,83	1.105	3,91	242	3,80	523	3,71	775	3,73	168	3,79	2.813
	Schriftl. Ausdruck	3,07	1.103	3,26	241	3,17	522	3,06	773	2,95	168	3,10	2.807
	Mündl. Ausdruck	3,60	1.097	3,73	239	3,61	521	3,54	769	3,54	168	3,59	2.794

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T76: Subjektive Selbsteinschätzung der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen und im Englischen nach deutschen/internationalen Doktoranden

„Wie schätzen Sie Ihre Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch ein?“

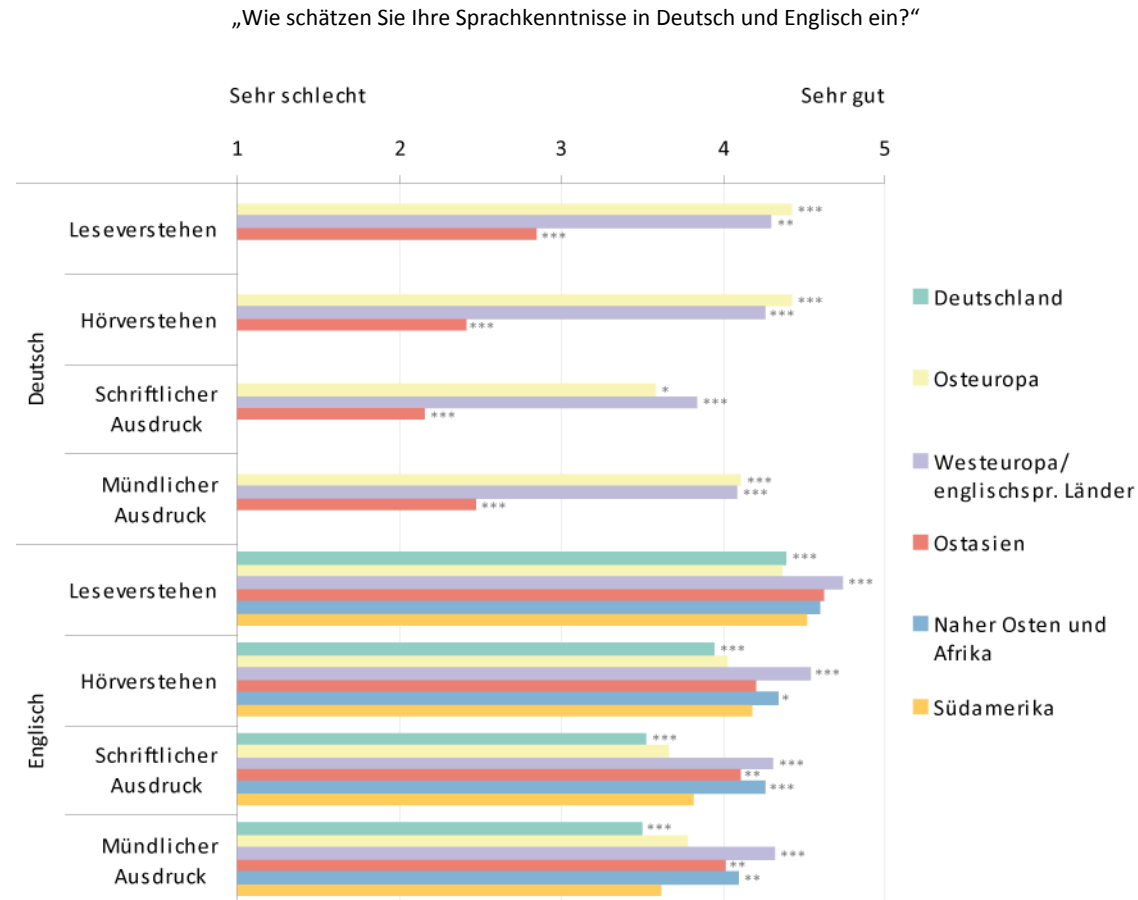
Arithmetische Mittelwerte auf einer Skala von 1=Sehr schlecht bis 5=Sehr gut.

		Sprachkenntnisse Deutsch					Sprachkenntnisse Englisch				
		Leseverstehen	Hörverstehen	Schriftlicher Ausdruck	Mündlicher Ausdruck	Gesamt	Leseverstehen	Hörverstehen	Schriftlicher Ausdruck	Mündlicher Ausdruck	Gesamt
Deutsch	Mittel						4,40	3,96	3,53	3,51	3,85
	n						2628	2627	2623	2624	
International	Mittel	3,91	3,81	3,27	3,63	3,65	4,57	4,28	4,02	4,01	4,22
	n	228	229	227	227		300	299	299	299	
Insgesamt	Mittel						4,42	3,99	3,58	3,56	3,89
	n						2928	2926	2922	2923	

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Abbildung A219: Subjektive Selbsteinschätzung der vier sprachlichen Grundfertigkeiten
im Deutschen und im Englischen nach Herkunftsregionen**



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T77: Subjektive Selbsteinschätzung der vier sprachlichen Grundfertigkeiten
im Deutschen und im Englischen nach Herkunftsregionen**

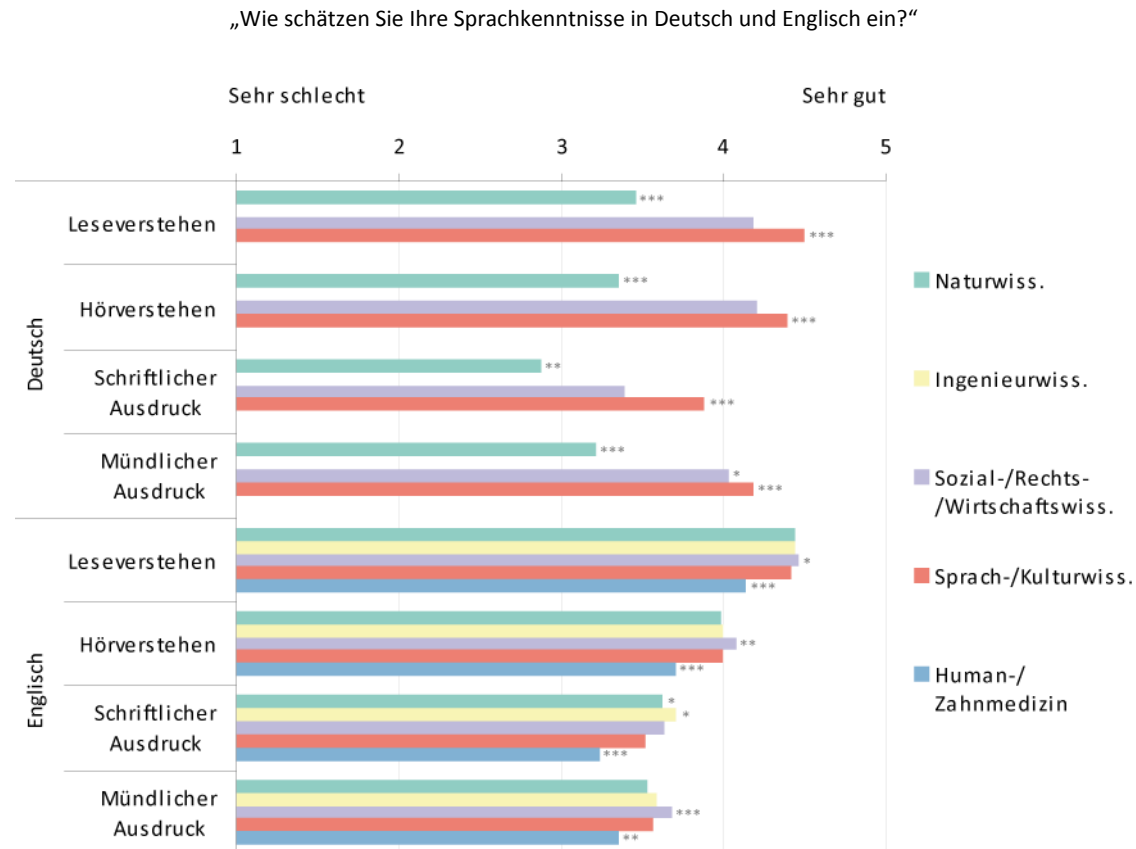
„Wie schätzen Sie Ihre Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch ein?“ auf einer Skala von 1=Sehr schlecht bis 5=Sehr gut

		Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Deutsch (Internationale Doktoranden, Bildungsausländer)	Leseverstehen			4,43	56	4,30	77	2,85	39	3,23	30	4,00	28	3,91	230
	Hörverstehen			4,42	57	4,26	77	2,41	39	3,10	30	4,04	28	3,81	231
	Schriftlicher Ausdruck			3,59	56	3,84	76	2,15	39	2,77	30	3,11	28	3,26	229
	Mündlicher Ausdruck			4,11	57	4,09	76	2,47	38	3,00	30	3,61	28	3,62	229
Englisch	Leseverstehen	4,39	2.844	4,37	91	4,74	97	4,63	43	4,61	38	4,52	33	4,41	3.146
	Hörverstehen	3,95	2.842	4,03	90	4,55	97	4,21	43	4,34	38	4,18	33	3,98	3.143
	Schriftlicher Ausdruck	3,52	2.839	3,67	91	4,31	96	4,12	43	4,26	38	3,82	33	3,57	3.140
	Mündlicher Ausdruck	3,51	2.840	3,78	91	4,32	97	4,02	43	4,11	38	3,63	32	3,56	3.141

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A220: Subjektive Selbsteinschätzung der vier sprachlichen Grundfertigkeiten im Deutschen und im Englischen nach Fächergruppen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T78: Subjektive Selbsteinschätzung der vier sprachlichen Grundfertigkeiten
im Deutschen und im Englischen nach Fächergruppen**

„Wie schätzen Sie Ihre Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch ein?“ auf einer Skala von 1=Sehr schlecht bis 5=Sehr gut

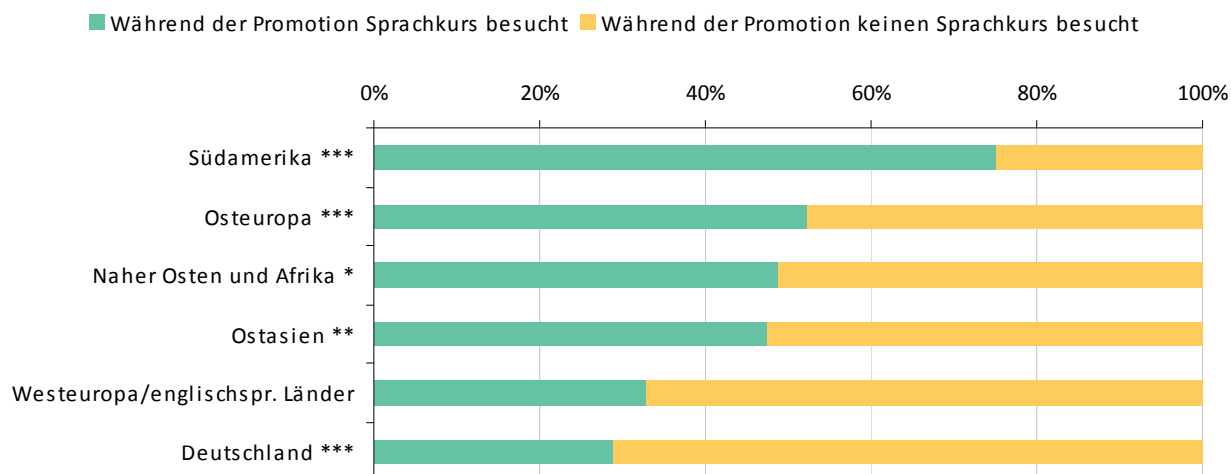
		Natur- wissenschaften		Ingenieur- wissenschaften		Sozial-/Rechts-/ Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human- /Zahnmedizin		Insgesamt	
		Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Deutsch (Internationale Doktoranden, Bildungsausländer)	Leseverstehen	3,46	96	3,67	21	4,19	37	4,50	66			3,90	221
	Hörverstehen	3,35	96	3,43	21	4,21	38	4,39	66			3,81	222
	Schriftlicher Ausdruck	2,88	96	3,19	21	3,39	36	3,88	66			3,28	220
	Mündlicher Ausdruck	3,21	94	3,33	21	4,03	38	4,18	66			3,65	220
Englisch	Leseverstehen	4,44	1.177	4,44	255	4,47	595	4,41	827	4,13	193	4,42	3.047
	Hörverstehen	3,99	1.178	4,00	254	4,08	592	4,00	827	3,71	193	3,99	3.044
	Schriftlicher Ausdruck	3,63	1.175	3,70	255	3,64	595	3,51	823	3,24	193	3,58	3.041
	Mündlicher Ausdruck	3,53	1.176	3,59	255	3,68	594	3,57	825	3,35	192	3,56	3.042

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A221: Sprachkurse während der Promotionszeit nach Herkunftsregionen

„Haben Sie (in Deutschland) während der Promotionszeit Sprachkurse besucht bzw. besuchen Sie zurzeit Sprachkurse?“
(Datenbasis: Alle Befragte)



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

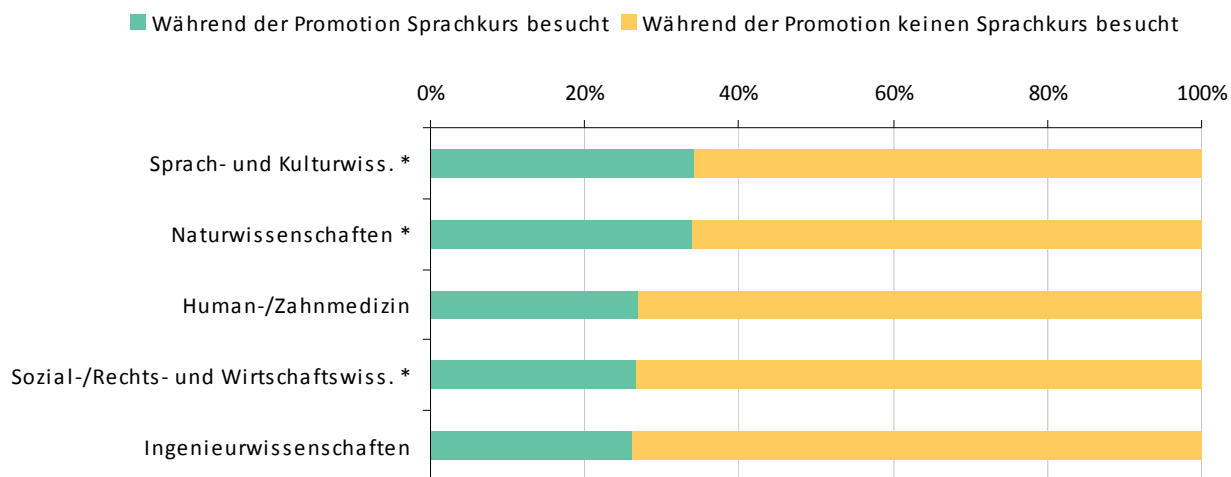
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Südamerika	30	75,0	10	25,0	40	100,0
Osteuropa	59	52,2	54	47,8	113	100,0
Naher Osten und Afrika	22	48,9	23	51,1	45	100,0
Ostasien	27	47,4	30	52,6	57	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	38	32,8	78	67,2	116	100,0
Deutschland	737	28,8	1.820	71,2	2.557	100,0
Gesamt	913	31,2	2.015	68,8	2.928	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A222: Sprachkurse während der Promotionszeit nach Fächergruppen

„Haben Sie (in Deutschland) während der Promotionszeit Sprachkurse besucht bzw. besuchen Sie zurzeit Sprachkurse?“
(Datenbasis: Alle Befragte)



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

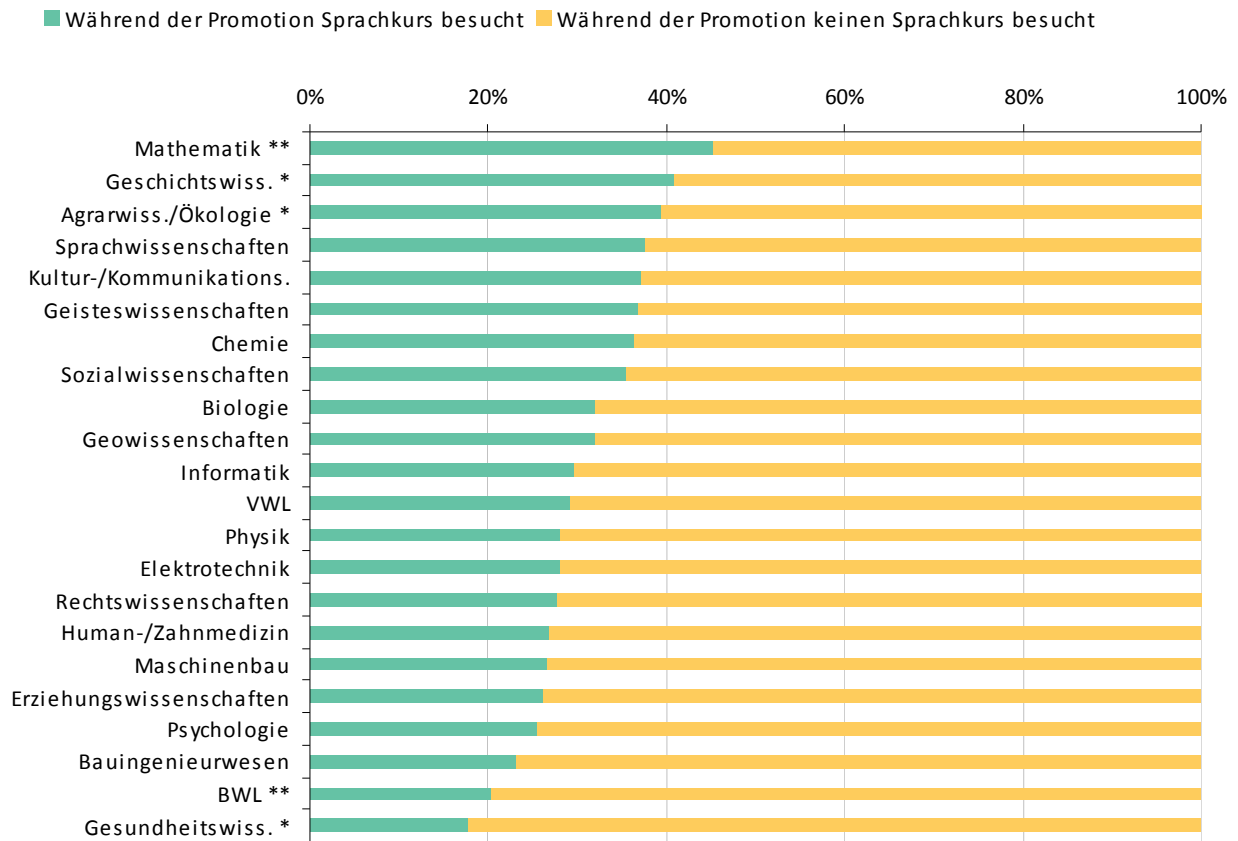
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Sprach- und Kulturwiss.	265	34,1	513	65,9	778	100,0
Naturwissenschaften	379	34,0	736	66,0	1.115	100,0
Human-/Zahnmedizin	45	26,9	122	73,1	167	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	141	26,7	388	73,3	529	100,0
Ingenieurwissenschaften	64	26,2	180	73,8	244	100,0
Gesamt	894	31,6	1.939	68,4	2.833	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A223: Sprachkurse während der Promotionszeit nach Fachdisziplinen

„Haben Sie (in Deutschland) während der Promotionszeit Sprachkurse besucht bzw. besuchen Sie zurzeit Sprachkurse?“
(Datenbasis: Alle Befragte)



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fachdisziplin mit allen anderen Fachdisziplinen
sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T79: Sprachkurse während der Promotionszeit nach Fachdisziplinen

„Haben Sie (in Deutschland) während der Promotionszeit Sprachkurse besucht bzw. besuchen Sie zurzeit Sprachkurse?“
(Datenbasis: Alle Befragte)

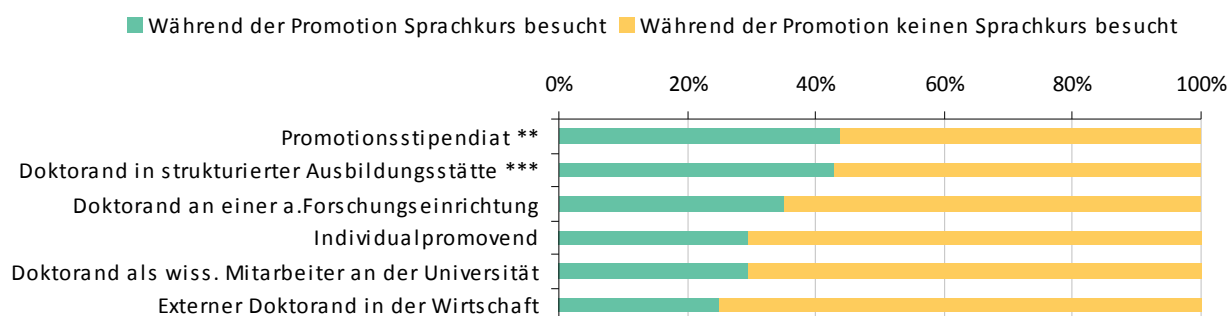
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Mathematik	38	45,2	46	54,8	84	100,0
Geschichtswissenschaften	60	40,8	87	59,2	147	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	61	39,4	94	60,6	155	100,0
Sprachwissenschaften	60	37,7	99	62,3	159	100,0
Kultur- und Kommunikationswissenschaften	41	37,3	69	62,7	110	100,0
Geisteswissenschaften	35	36,8	60	63,2	95	100,0
Chemie	70	36,5	122	63,5	192	100,0
Sozialwissenschaften	45	35,4	82	64,6	127	100,0
Biologie	102	32,0	217	68,0	319	100,0
Geowissenschaften	23	31,9	49	68,1	72	100,0
Informatik	49	29,7	116	70,3	165	100,0
VWL	24	29,3	58	70,7	82	100,0
Physik	36	28,1	92	71,9	128	100,0
Elektrotechnik	18	28,1	46	71,9	64	100,0
Rechtswissenschaften	31	27,7	81	72,3	112	100,0
Human-/Zahnmedizin	45	26,9	122	73,1	167	100,0
Maschinenbau	34	26,6	94	73,4	128	100,0
Erziehungswissenschaften	26	26,3	73	73,7	99	100,0
Psychologie	43	25,6	125	74,4	168	100,0
Bauingenieurwesen	12	23,1	40	76,9	52	100,0
BWL	33	20,2	130	79,8	163	100,0
Gesundheitswissenschaften	8	17,8	37	82,2	45	100,0
Gesamt	894	31,6	1939	68,4	2833	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A224: Sprachkurse während der Promotionszeit nach Promotionskontexten

„Haben Sie (in Deutschland) während der Promotionszeit Sprachkurse besucht bzw. besuchen Sie zurzeit Sprachkurse?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Promotionsstipendiat	47	43,9	60	56,1	107	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	193	43,0	256	57,0	449	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	68	35,2	125	64,8	193	100,0
Individualpromovend	333	29,5	796	70,5	1129	100,0
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	319	29,4	765	70,6	1084	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	29	25,0	87	75,0	116	100,0
Gesamt	989	32,1	2089	67,9	3078	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T80: Sprachen, in denen Sprachkurse (in Deutschland), während der Promotionszeit besucht wurden oder zur Zeit besucht werden

Datenbasis: Doktoranden, die während der Promotionszeit einen Sprachkurs besuchen, n=924

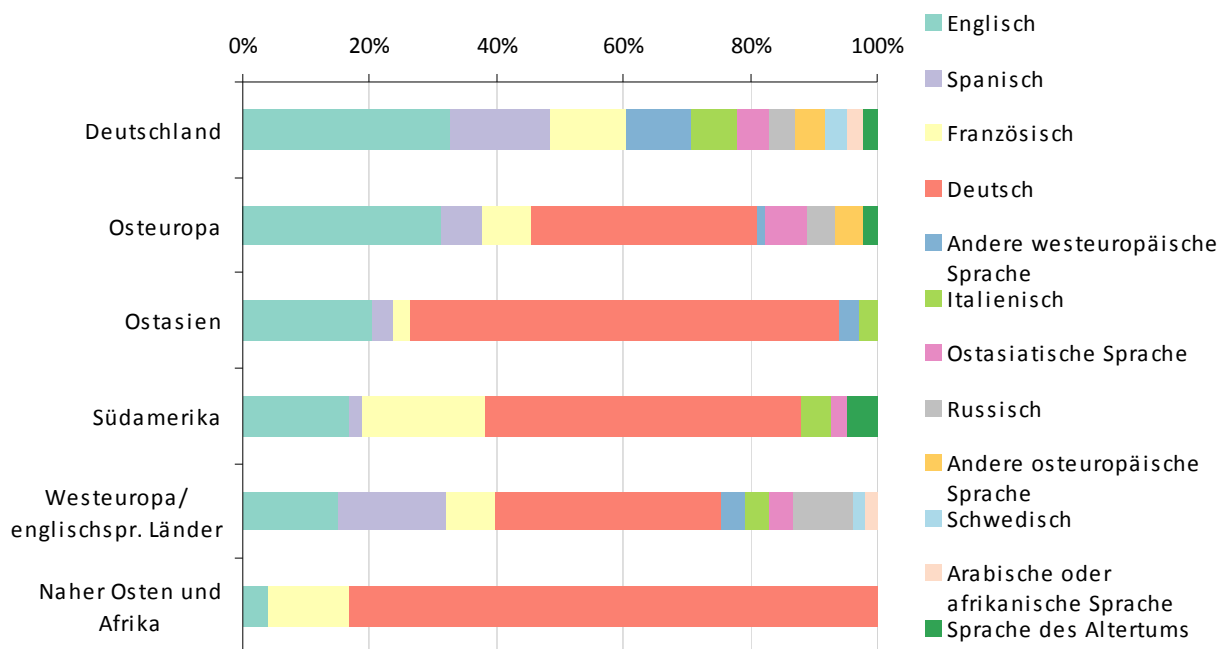
	n	% der Antworten	% der Fälle
Englisch	367	30,4	39,7
Spanisch	169	14,0	18,3
Französisch	138	11,4	14,9
Deutsch	116	9,6	12,5
Andere westeuropäische Sprache	103	8,5	11,1
Italienisch	75	6,2	8,1
Ostasiatische Sprache	59	4,9	6,4
Russisch	48	4,0	5,2
Andere osteuropäische Sprache	48	4,0	5,2
Schwedisch	36	3,0	3,9
Arabische oder afrikanische Sprache	25	2,1	2,7
Sprache des Altertums	25	2,1	2,7
Gesamt	1.209	100,0	130,7

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A225: Sprachen, in denen Sprachkurse (in Deutschland) während der Promotionszeit besucht wurden oder zur Zeit besucht werden, nach Herkunftsregionen

Datenbasis: Doktoranden, die während der Promotionszeit einen Sprachkurs besuchen, n=924



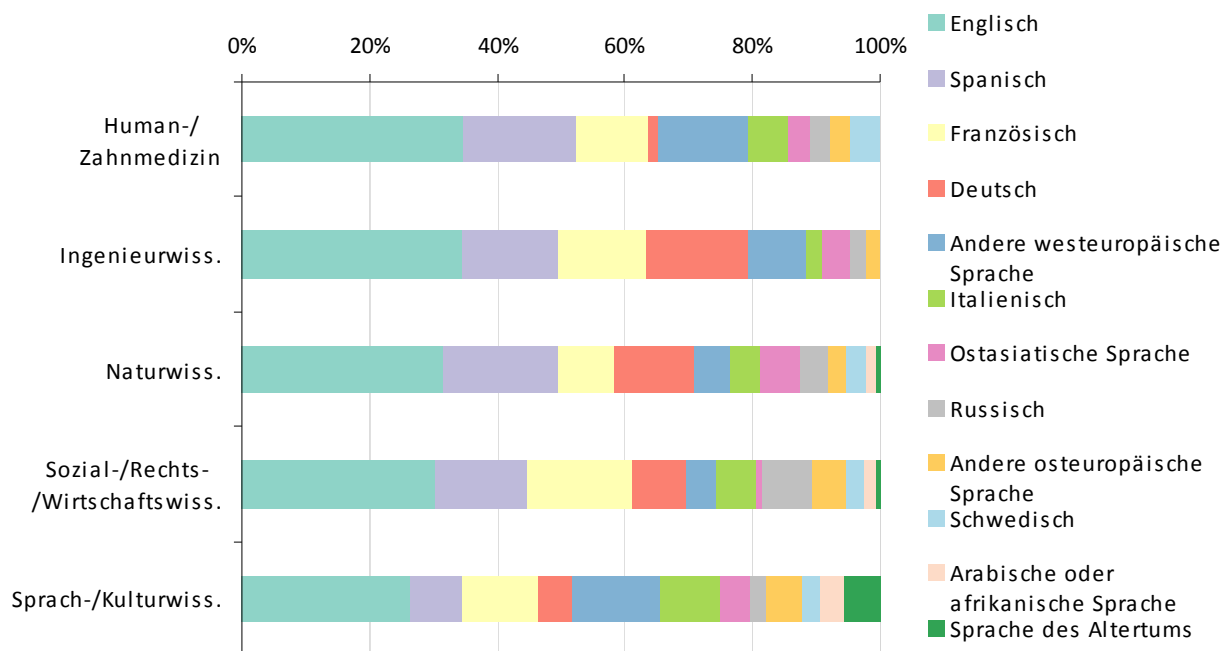
	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Englisch	316	32,7	28	31,1	8	15,1	7	20,6	1	4,2	7	16,7	367	30,4
Spanisch	152	15,8	6	6,7	9	17,0	1	2,9	0	0,0	1	2,4	169	14,0
Französisch	115	11,9	7	7,8	4	7,5	1	2,9	3	12,5	8	19,0	138	11,4
Deutsch	0	0,0	32	35,6	19	35,8	23	67,6	20	83,3	21	50,0	115	9,5
Andere westeuropäische Sprache	99	10,3	1	1,1	2	3,8	1	2,9	0	0,0	0	0,0	103	8,5
Italienisch	70	7,3	0	0,0	2	3,8	1	2,9	0	0,0	2	4,8	75	6,2
Ostasiatische Sprache	50	5,2	6	6,7	2	3,8	0	0,0	0	0,0	1	2,4	59	4,9
Russisch	39	4,0	4	4,4	5	9,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	48	4,0
Andere osteuropäische Sprache	44	4,6	4	4,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	48	4,0
Schwedisch	35	3,6	0	0,0	1	1,9	0	0,0	0	0,0	0	0,0	36	3,0
Arabische/afrikanische Sprache	24	2,5	0	0,0	1	1,9	0	0,0	0	0,0	0	0,0	25	2,1
Sprache des Altertums	21	2,2	2	2,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	4,8	25	2,1
Gesamt	965	100,0	90	100,0	53	100,0	34	100,0	24	100,0	42	100,0	1.208	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A226: Sprachen, in denen Sprachkurse (in Deutschland) während der Promotionszeit besucht wurden oder zur Zeit besucht werden, nach Fächergruppen

Datenbasis: Doktoranden, die während der Promotionszeit einen Sprachkurs besuchen, n=924



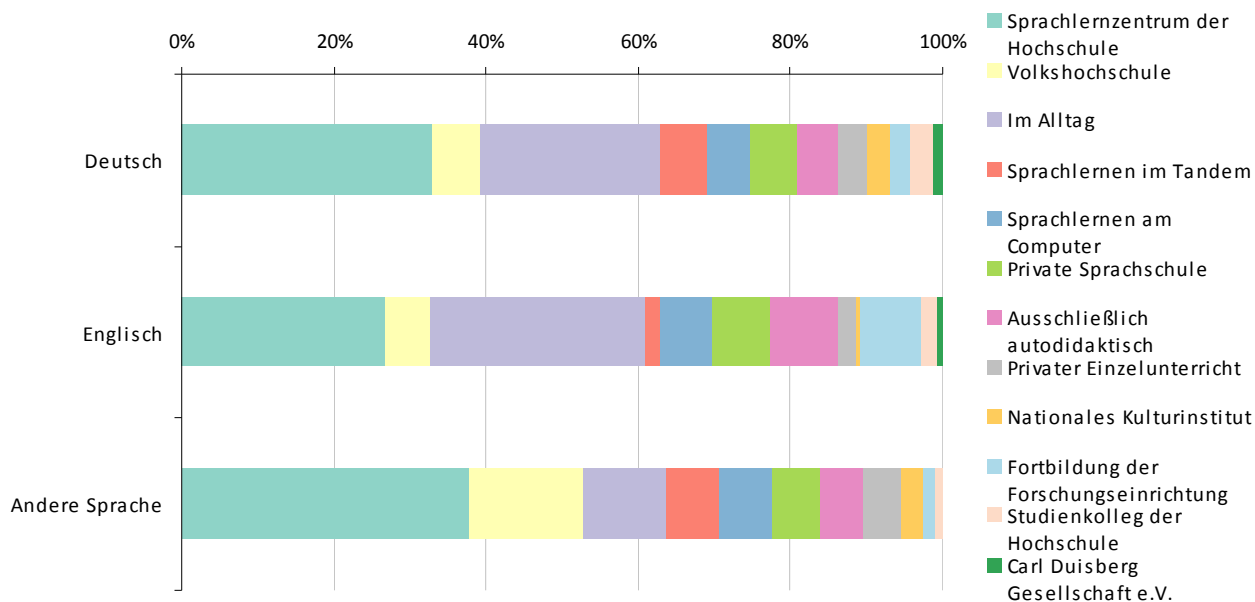
	Natur-wissenschaften		Ingenieur-wissenschaften		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Englisch	153	31,6	30	34,5	58	30,5	94	26,2	22	34,9	357	30,2
Spanisch	86	17,8	13	14,9	27	14,2	30	8,4	11	17,5	167	14,1
Französisch	43	8,9	12	13,8	31	16,3	43	12,0	7	11,1	136	11,5
Deutsch	61	12,6	14	16,1	16	8,4	19	5,3	1	1,6	111	9,4
Andere westeuropäische Sprache	27	5,6	8	9,2	9	4,7	49	13,6	9	14,3	102	8,6
Italienisch	23	4,8	2	2,3	12	6,3	34	9,5	4	6,3	75	6,3
Ostasiatische Sprache	31	6,4	4	4,6	2	1,1	17	4,7	2	3,2	56	4,7
Russisch	20	4,1	2	2,3	15	7,9	9	2,5	2	3,2	48	4,1
Andere osteuropäische Sprache	14	2,9	2	2,3	10	5,3	20	5,6	2	3,2	48	4,1
Schwedisch	16	3,3	0	0,0	5	2,6	10	2,8	3	4,8	34	2,9
Arabische/afrikanische Sprache	7	1,4	0	0,0	4	2,1	14	3,9	0	0,0	25	2,1
Sprache des Altertums	3	0,6	0	0,0	1	0,5	20	5,6	0	0,0	24	2,0
Gesamt	484	100,0	87	100,0	190	100,0	359	100,0	63	100,0	1.183	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A227: Orte des Sprachenlernens während der Promotion nach gelernten Sprachen

„Wo haben Sie während der Promotionszeit Deutsch, Englisch oder eine andere Fremdsprache gelernt bzw. lernen Sie?“
Mehrfachantworten



	Deutsch			Englisch			Andere Sprachen		
	n	% der Nenn.	% der Fälle	n	% der Nenn.	% der Fälle	n	% der Nenn.	% der Fälle
Sprachlernzentrum der Hochschule	86	32,8	68,3	213	26,8	42,3	361	37,9	60,3
Volkshochschule	17	6,5	13,5	46	5,8	9,1	141	14,8	23,5
Im Alltag	62	23,7	49,2	226	28,5	44,8	104	10,9	17,4
Sprachlernen im Tandem	16	6,1	12,7	14	1,8	2,8	66	6,9	11,0
Sprachlernen am Computer	15	5,7	11,9	55	6,9	10,9	66	6,9	11,0
Private Sprachschule	16	6,1	12,7	59	7,4	11,7	61	6,4	10,2
Ausschließlich autodidaktisch	14	5,3	11,1	73	9,2	14,5	53	5,6	8,8
Privater Einzelunterricht	10	3,8	7,9	18	2,3	3,6	49	5,1	8,2
Nationales Kulturinstitut	8	3,1	6,3	4	0,5	0,8	27	2,8	4,5
Fortbildung der Forschungseinrichtung	7	2,7	5,6	63	7,9	12,5	14	1,5	2,3
Studienkolleg der Hochschule	8	3,1	6,3	18	2,3	3,6	10	1,1	1,7
Carl Duisberg Gesellschaft e.V.	3	1,1	2,4	5	0,6	1,0	0	0,0	0,0
Gesamt	262	100,0	207,9	794	100,0	157,5	952	100,0	158,9

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

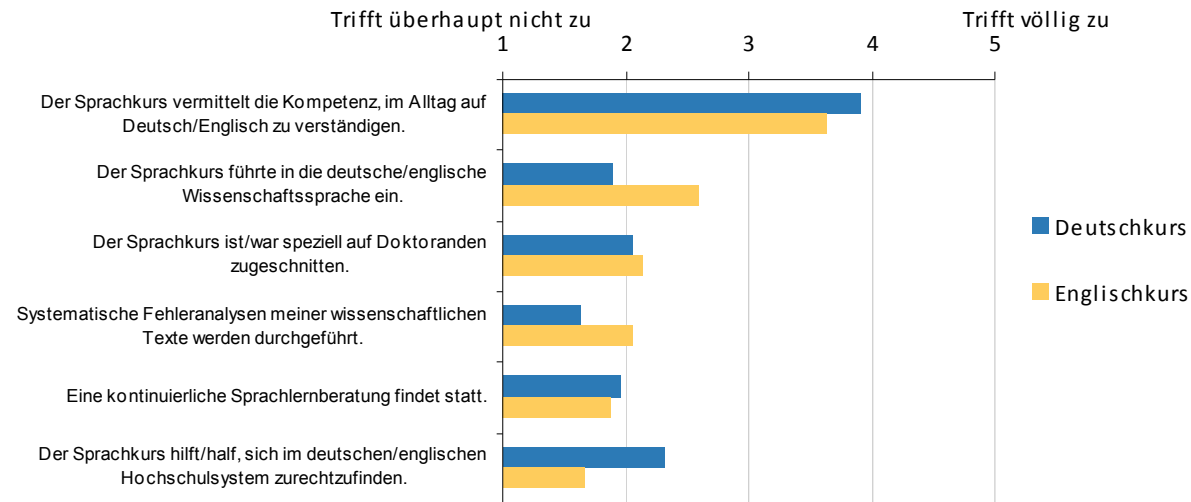


Abbildung A228: Zielgruppenspezifische Konzeption der Sprachkurse in Deutsch und Englisch

„Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf die von Ihnen an Ihrer Hochschule oder Forschungseinrichtungen besuchten Deutsch-/Englischkurse zu?“

Deutschkurs: Internationale Doktoranden, die einen Deutschkurs besucht haben.

Englischkurs: Doktoranden, die einen Englischkurs besucht haben.



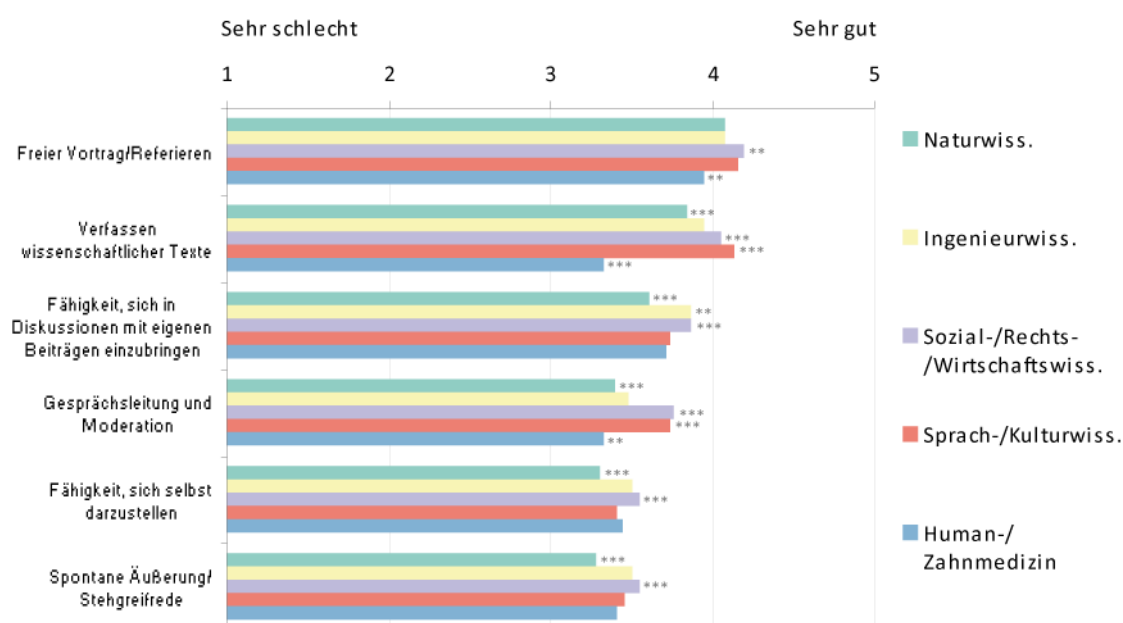
	Deutschkurs		Englischkurs	
	Mittel	n	Mittel	n
Der Sprachkurs vermittelt die Kompetenz, im Alltag auf Deutsch/Englisch zu verständigen.	3,90	103	3,64	284
Der Sprachkurs führte in die deutsche/englische Wissenschaftssprache ein.	1,90	101	2,60	285
Der Sprachkurs ist/war speziell auf Doktoranden zugeschnitten.	2,06	101	2,14	284
Systematische Fehleranalysen meiner wissenschaftlichen Texte werden durchgeführt.	1,63	97	2,06	281
Eine kontinuierliche Sprachlernberatung findet statt.	1,96	97	1,88	277
Der Sprachkurs hilft/half, sich im deutschen/englischen Hochschulsystem zurechtzufinden.	2,31	99	1,66	279

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A229: Kommunikative Kompetenz im Deutschen nach Fächergruppen

„Wie schätzen Sie Ihre kommunikative Kompetenz in der deutschen Sprache hinsichtlich der folgenden Bereiche ein?“
Deutsche Doktoranden



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Natur-wiss.		Ingenieur-wiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach-und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Freier Vortrag/Referieren	4,08	1.069	4,08	227	4,19	535	4,16	738	3,95	187	4,11	2.756
Verfassen wissenschaftlicher Texte	3,84	1.069	3,95	227	4,05	536	4,13	738	3,33	187	3,93	2.757
Fähigkeit, sich in Diskussionen mit eigenen Beiträgen einzubringen	3,60	1.067	3,86	227	3,87	534	3,74	738	3,72	185	3,72	2.751
Gesprächsleitung und Moderation	3,40	1.064	3,48	227	3,76	534	3,73	736	3,33	187	3,56	2.748
Fähigkeit, sich selbst darzustellen	3,31	1.066	3,50	227	3,55	535	3,41	737	3,44	187	3,41	2.752
Spontane Äußerung/Stehgreifrede	3,28	1.069	3,50	227	3,55	534	3,46	736	3,41	185	3,41	2.751

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T81: Sprachprüfungen für internationale Doktoranden

„Mussten Sie die folgenden Sprachprüfungen bzw. TestDaF-Stufen nachweisen, um zur Promotion zugelassen zu werden?“
Internationale Doktoranden

	DSH		PNDS		TestDaF	
	n	%	n	%	n	%
Ja	19	9,8	2	1,1	3	1,6
Nein	148	76,3	139	74,3	156	83,4
Kenne ich nicht	27	13,9	46	24,6	28	15,0
Gesamt	194	100,0	187	100,0	187	100,0

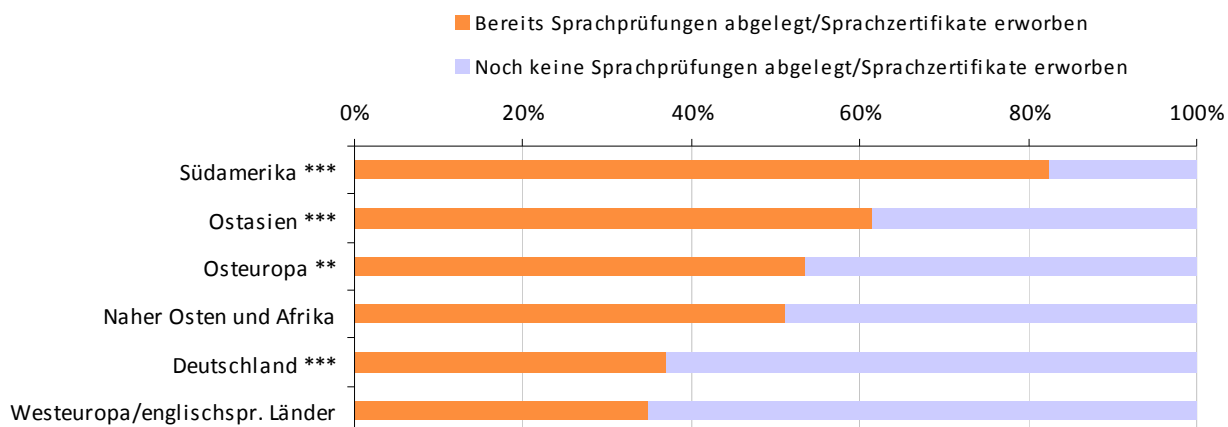
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A230: Sprachprüfungen/-zertifikate nach Herkunftsregionen

„Haben Sie bereits Sprachprüfungen abgelegt/Sprachzertifikate erworben?“

Alle Befragungsteilnehmer



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Südamerika	33	82,5	7	17,5	40	100,0
Ostasien	35	61,4	22	38,6	57	100,0
Osteuropa	61	53,5	53	46,5	114	100,0
Naher Osten und Afrika	23	51,1	22	48,9	45	100,0
Deutschland	955	37,1	1.618	62,9	2.573	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	41	34,7	77	65,3	118	100,0
Gesamt	1.148	39,0	1.799	61,0	2.947	100,0

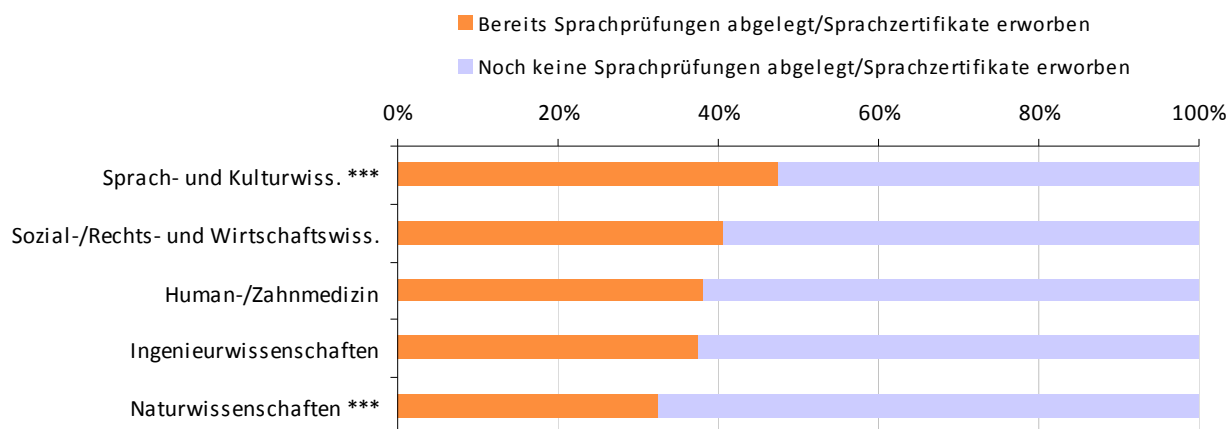
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A231: Sprachprüfungen/-zertifikate nach Fächergruppen

„Haben Sie bereits Sprachprüfungen abgelegt/Sprachzertifikate erworben?“

Alle Befragungsteilnehmer



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Sprach- und Kulturwiss.	373	47,5	413	52,5	786	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	216	40,6	316	59,4	532	100,0
Human-/Zahnmedizin	64	38,1	104	61,9	168	100,0
Ingenieurwissenschaften	92	37,6	153	62,4	245	100,0
Naturwissenschaften	364	32,5	756	67,5	1.120	100,0
Gesamt	1.109	38,9	1.742	61,1	2.851	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T82: Sprachen, in denen Sprachprüfungen/-zertifikate abgelegt wurden

„Welche Sprachprüfungen/ Sprachzertifikate haben Sie bereits abgelegt/erworben?“

Befragungsteilnehmer, die Sprachprüfungen abgelegt/Zertifikate erworben haben.

Mehrfachantworten, n=1.263.

	n	% der Nennungen	% der Fälle
Englisch	1.062	54,1	84,1
Französisch	264	13,4	20,9
Deutsch	136	6,9	10,8
Spanisch	127	6,5	10,1
Russisch	99	5,0	7,8
Sprache des Altertums	73	3,7	5,8
Italienisch	47	2,4	3,7
Andere westeuropäische Sprache	44	2,2	3,5
Ostasiatische Sprache	41	2,1	3,2
Andere osteuropäische Sprache	27	1,4	2,1
Schwedisch	23	1,2	1,8
Arabische oder afrikanische Sprache	21	1,1	1,7
Gesamt	1.964	100,0	155,5

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

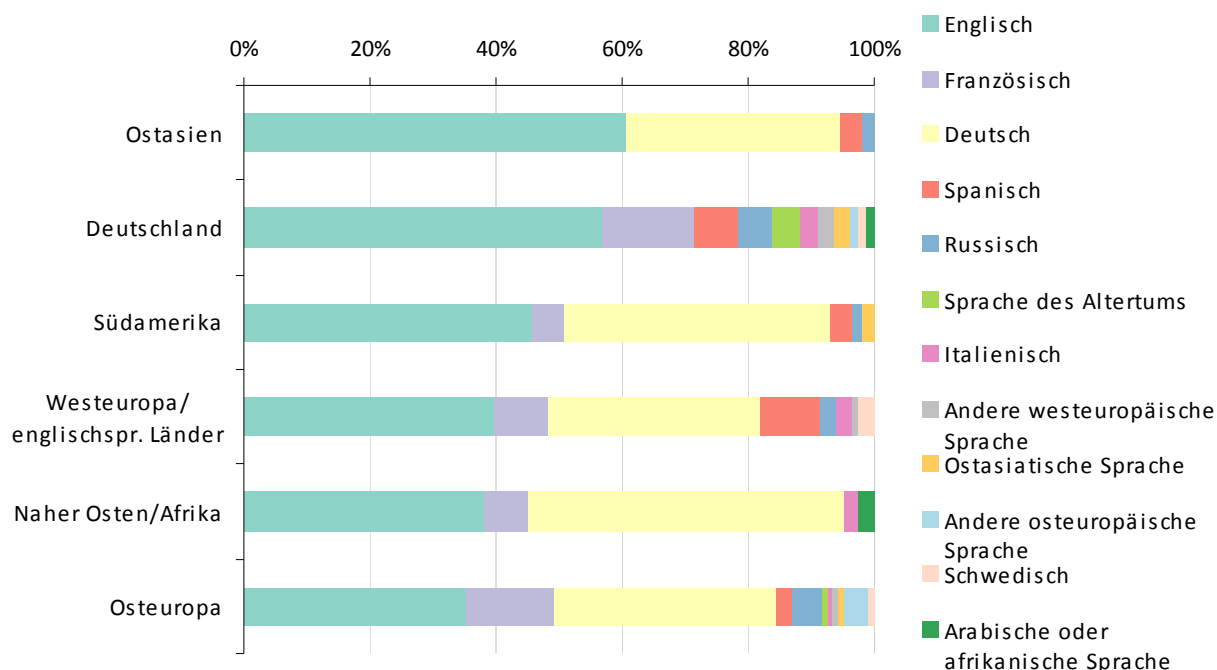


Abbildung A232: Sprachen, in denen Sprachprüfungen/-zertifikate abgelegt wurden, nach Herkunftsregionen

„Welche Sprachprüfungen/ Sprachzertifikate haben Sie bereits abgelegt/erworben?“

Befragungsteilnehmer, die Sprachprüfungen abgelegt/Zertifikate erworben haben.

Mehrfachantworten, n=1.263.



	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Englisch	910	56,8	43	35,2	33	39,8	34	60,7	16	38,1	26	45,6	1.062	54,1
Französisch	234	14,6	17	13,9	7	8,4	0	0,0	3	7,1	3	5,3	264	13,4
Deutsch	0	0,0	43	35,2	28	33,7	19	33,9	21	50,0	24	42,1	135	6,9
Spanisch	112	7,0	3	2,5	8	9,6	2	3,6	0	0,0	2	3,5	127	6,5
Russisch	89	5,6	6	4,9	2	2,4	1	1,8	0	0,0	1	1,8	99	5,0
Sprache des Altertums	72	4,5	1	0,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	73	3,7
Italienisch	43	2,7	1	0,8	2	2,4	0	0,0	1	2,4	0	0,0	47	2,4
Andere westeuropäische Sprache	42	2,6	1	0,8	1	1,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	44	2,2
Ostasiatische Sprache	39	2,4	1	0,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	1,8	41	2,1
Andere osteuropäische Sprache	22	1,4	5	4,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	27	1,4
Schwedisch	20	1,2	1	0,8	2	2,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	23	1,2
Arabische/afrikanische Sprache	20	1,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	2,4	0	0,0	21	1,1
Gesamt	1.603	100,0	122	100,0	83	100,0	56	100,0	42	100,0	57	100,0	1.963	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

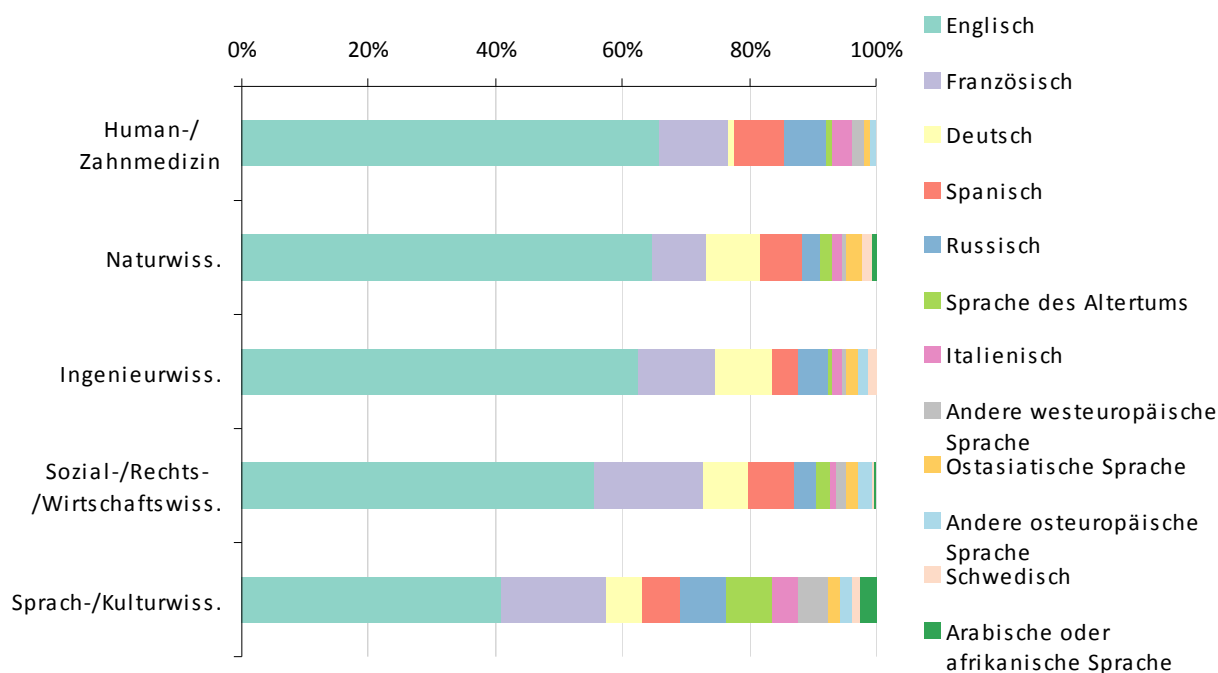


Abbildung A233: Sprachen, in denen Sprachprüfungen/-zertifikate abgelegt wurden, nach Fächergruppen

„Welche Sprachprüfungen/ Sprachzertifikate haben Sie bereits abgelegt/erworben?“

Befragungsteilnehmer, die Sprachprüfungen abgelegt/Zertifikate erworben haben.

Mehrfachantworten, n=1.223.

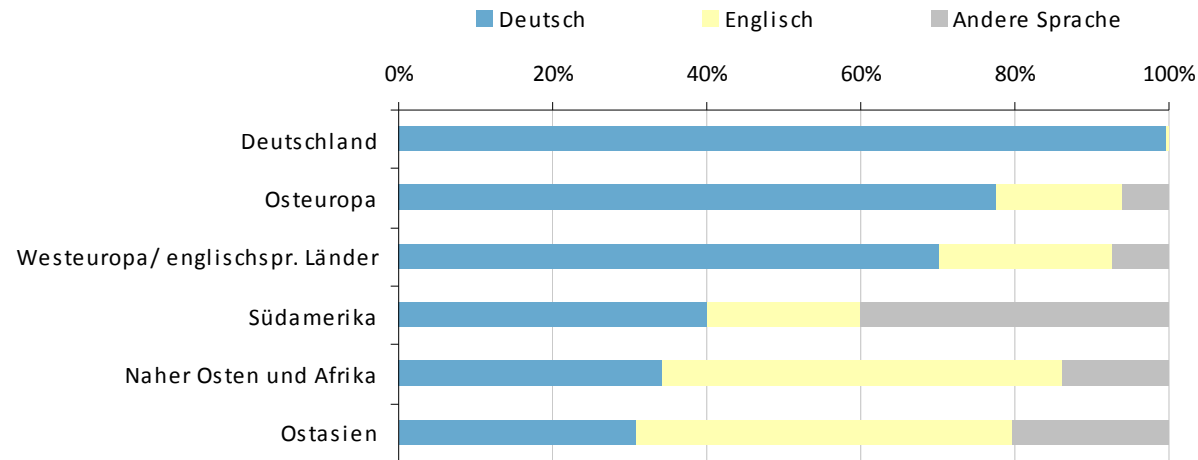


	Natur-wiss.		Ingenieur-wiss.		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Englisch	358	64,7	91	62,3	216	55,5	293	41,0	68	66,0	1.026	53,9
Französisch	47	8,5	18	12,3	67	17,2	118	16,5	11	10,7	261	13,7
Deutsch	47	8,5	13	8,9	28	7,2	40	5,6	1	1,0	129	6,8
Spanisch	36	6,5	6	4,1	28	7,2	42	5,9	8	7,8	120	6,3
Russisch	16	2,9	7	4,8	13	3,3	53	7,4	7	6,8	96	5,0
Sprache des Altertums	11	2,0	1	0,7	9	2,3	51	7,1	1	1,0	73	3,8
Italienisch	8	1,4	2	1,4	4	1,0	30	4,2	3	2,9	47	2,5
Andere westeuropäische Sprache	4	0,7	1	0,7	5	1,3	32	4,5	2	1,9	44	2,3
Ostasiatische Sprache	13	2,4	3	2,1	8	2,1	14	2,0	1	1,0	39	2,0
Andere osteuropäische Sprache	1	0,2	2	1,4	8	2,1	14	2,0	1	1,0	26	1,4
Schwedisch	9	1,6	2	1,4	2	0,5	10	1,4	0	0,0	23	1,2
Arabische/afrikanische Sprache	3	0,5	0	0,0	1	0,3	17	2,4	0	0,0	21	1,1
Gesamt	553	100,0	146	100,0	389	100,0	714	100,0	103	100,0	1.905	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A234: Wahl der Fragebogensprache nach Herkunftsregionen

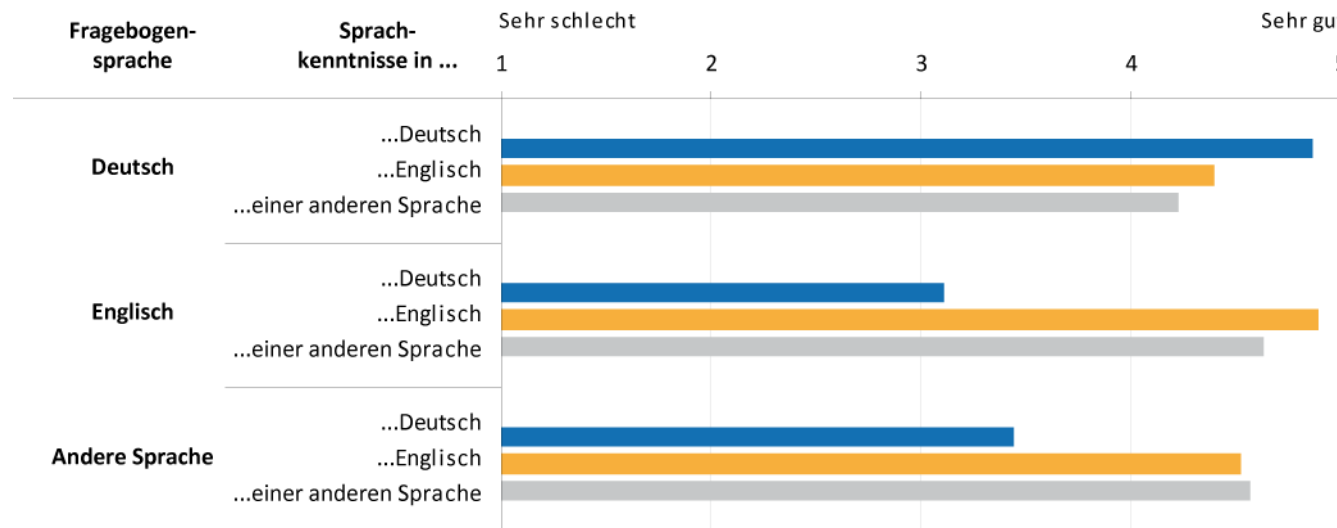


	Deutsch		Englisch		Andere Sprache		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	3.146	99,7	9	0,3	1	0,0	3.156	100,0
Osteuropa	115	77,7	24	16,2	9	6,1	148	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	106	70,2	34	22,5	11	7,3	151	100,0
Ostasien	26	31,0	41	48,8	17	20,2	84	100,0
Naher Osten und Afrika	25	34,2	38	52,1	10	13,7	73	100,0
Südamerika	20	40,0	10	20,0	20	40,0	50	100,0
Gesamt	3.438	93,9	156	4,3	68	1,9	3.662	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A235: Wahl der Fragebogensprache internationaler Doktoranden nach Sprachkenntnissen im Leseverstehen

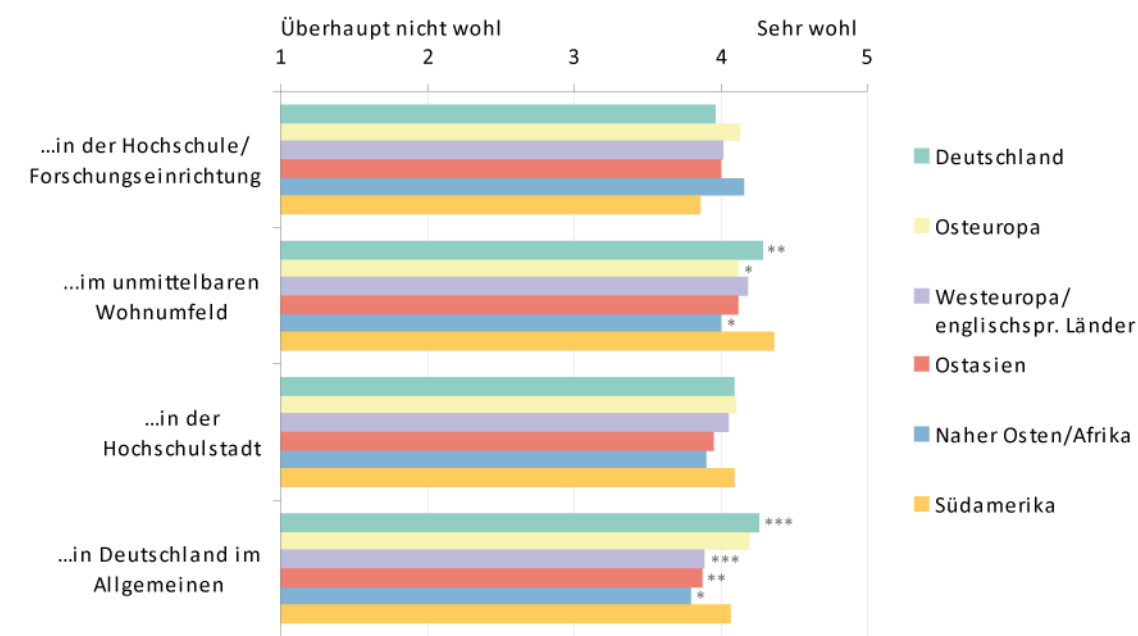


Fragebogen-sprache	Sprach-kenntnisse (Leseverstehen)	Internationale Doktoranden	
		Mittel	n
Deutsch	Deutsch	4,87	97
	Englisch	4,40	165
	Andere Sprache	4,22	116
Englisch	Deutsch	3,11	92
	Englisch	4,89	95
	Andere Sprache	4,63	70
Andere Sprache	Deutsch	3,44	41
	Englisch	4,52	42
	Andere Sprache	4,57	21
Insgesamt	Deutsch	3,91	230
	Englisch	4,57	302
	Weitere Sprache	4,40	207

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A236: „Wie wohl fühlen Sie sich in Deutschland ...?“ nach Herkunftsregionen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) einer Herkunftsregion im Vergleich mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

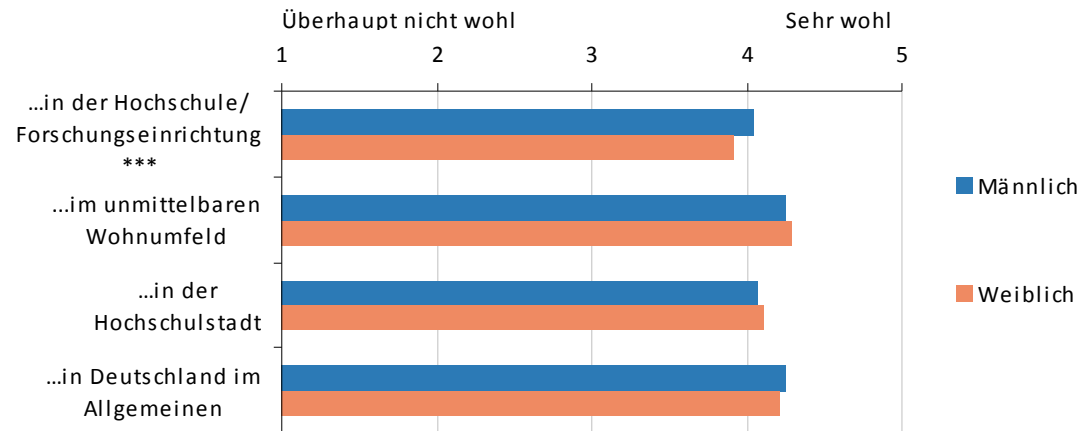
„Wie wohl fühlen Sie sich ...?“ Arithmetische Mittelwerte auf einer Skala von 1=Überhaupt nicht wohl bis 5=Sehr wohl

	Deutschland		Ausland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
...in der Hochschule/Forschungseinrichtung	3,96	2.785	4,05	408	4,13	128	4,03	120	4,00	67	4,16	50	3,86	43	3,98	3.193
...im unmittelbaren Wohnumfeld	4,29	2.787	4,15	403	4,12	127	4,19	117	4,12	67	4,00	49	4,37	43	4,27	3.190
...in der Hochschulstadt	4,10	2.730	4,04	404	4,11	128	4,06	119	3,95	66	3,90	50	4,10	41	4,09	3.134
...in Deutschland im Allgemeinen	4,27	2.797	4,00	408	4,20	129	3,89	120	3,88	67	3,80	49	4,07	43	4,23	3.205

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A237: „Wie wohl fühlen Sie sich in Deutschland ...?“ nach Geschlecht



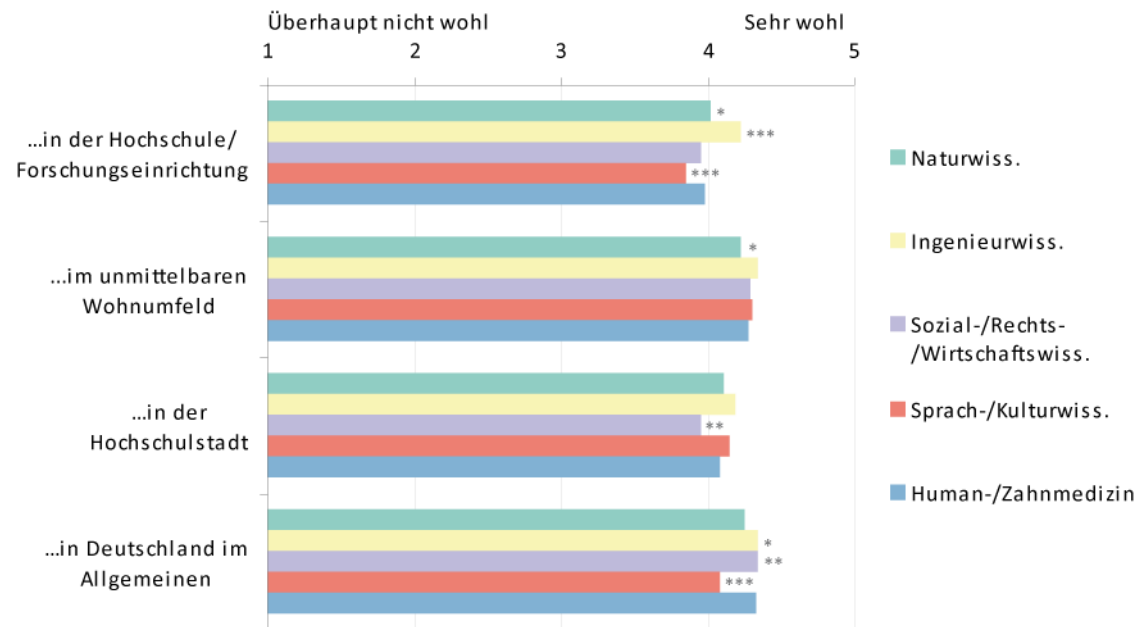
* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
...in der Hochschule/Forschungseinrichtung	4,05	1.564	3,91	1.593	3,98	3.157
...im unmittelbaren Wohnumfeld	4,25	1.563	4,29	1.591	4,27	3.154
...in der Hochschulstadt	4,07	1.534	4,11	1.565	4,09	3.099
...in Deutschland im Allgemeinen	4,25	1.574	4,22	1.596	4,23	3.170

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A238: „Wie wohl fühlen Sie sich in Deutschland ...?“ nach Fächergruppen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

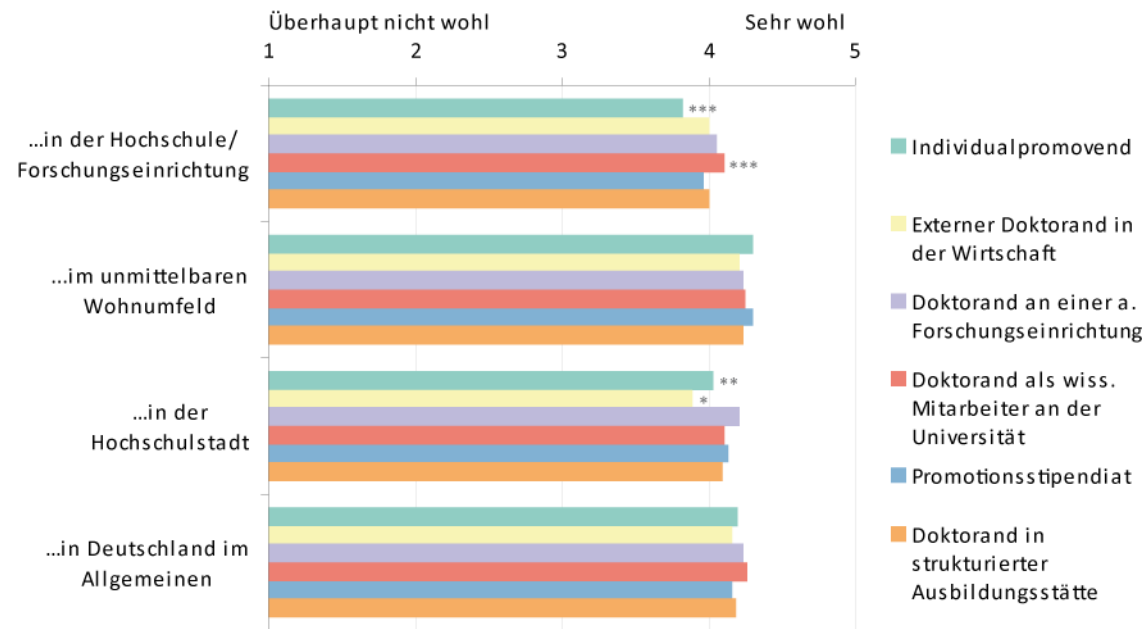
Signifikante Unterschiede (t-Test) einer Fächergruppe im Vergleich mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Natur-wissenschaften		Ingenieur-wissenschaften		Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/Zahnmedizin		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
...in der Hochschule/Forschungseinrichtung	4,02	1.207	4,23	267	3,95	601	3,85	826	3,98	191	3,98	3.092
...im unmittelbaren Wohnumfeld	4,22	1.205	4,34	267	4,29	597	4,31	826	4,28	191	4,27	3.086
...in der Hochschulstadt	4,11	1.197	4,18	262	3,96	589	4,15	804	4,08	183	4,09	3.035
...in Deutschland im Allgemeinen	4,25	1.202	4,34	269	4,34	603	4,08	836	4,34	191	4,24	3.101

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A239: „Wie wohl fühlen Sie sich in Deutschland ...?“ nach Promotionskontexten



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) eines Promotionskontextes im Vergleich mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Individual-promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
...in der Hochschule/Forschungseinrichtung	3,82	1.225	4,00	129	4,06	207	4,11	1.174	3,97	116	4,01	499	3,98	3.193
...im unmittelbaren Wohnumfeld	4,30	1.226	4,22	129	4,23	206	4,25	1.172	4,30	116	4,24	497	4,27	3.190
...in der Hochschulstadt	4,03	1.190	3,89	125	4,21	199	4,11	1.168	4,14	114	4,10	490	4,09	3.134
...in Deutschland im Allgemeinen	4,20	1.242	4,16	129	4,24	202	4,27	1.172	4,16	115	4,19	498	4,23	3.205

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T83: Probleme internationaler Doktoranden

„Sehen Sie Probleme/Schwierigkeiten bei Ihrer Promotion in Deutschland, die Sie darauf zurückführen, dass Sie Ausländer sind?“
Internationale Doktoranden

	n	%
Nein	53	34,4
Ja	101	65,6
Gesamt	154	100,0

Wenn ja, welche? (Mehrfachantworten, Nennungen, n=101)

	n	%
Sprachbarriere	46	38,0
Universität (Art des Umgangs durch Mitarbeiter und Vorgesetzte)	13	10,7
Rechtsradikale/Ausländerhass	10	8,3
Deutsche Verwaltung	10	8,3
Persönliches (Heimweh/Freunde finden)	9	7,4
Kulturelle Unterschiede	9	7,4
Fehlende fachspezifische Vorkenntnisse	7	5,8
Keine Finanzierung durch deutsche Fördergelder (bspw. DAAD)	6	5,0
Keine Anerkennung des Studienabschlusses	5	4,1
Berufseinstieg	5	4,1
Externe Promotion	1	0,8
Gesamt	121	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



3.2.2.7. Internationale Mobilität



Tabelle T84: Forschungsaufenthalt im Ausland

„Absolvieren/absolvierten Sie während Ihrer Promotion einen Forschungsaufenthalt im Ausland oder planen Sie einen solchen?“
Datenbasis: Alle Befragten

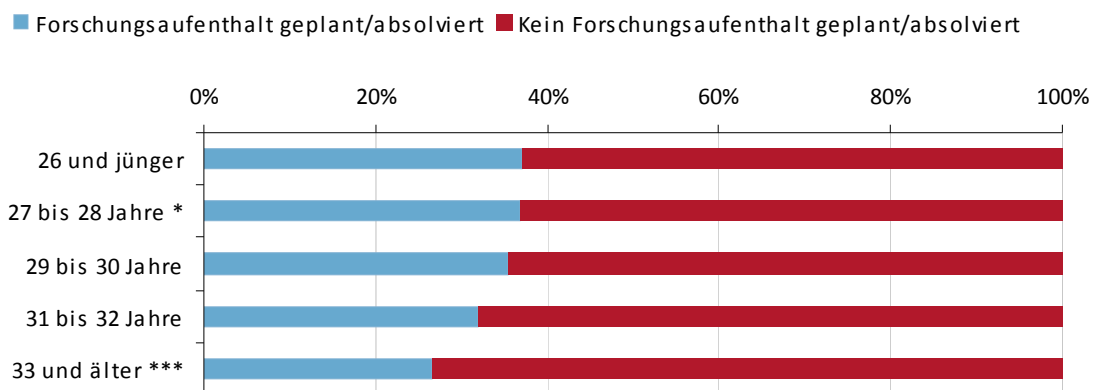
	n	%
Ja	913	33,4
Nein	1817	66,6
Gesamt	2730	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A240: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Altersgruppen

„Absolvieren/absolvierten Sie während Ihrer Promotion einen Forschungsaufenthalt im Ausland oder planen Sie einen solchen?“
Datenbasis: Alle Befragten



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Altersgruppe mit allen anderen Altersgruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

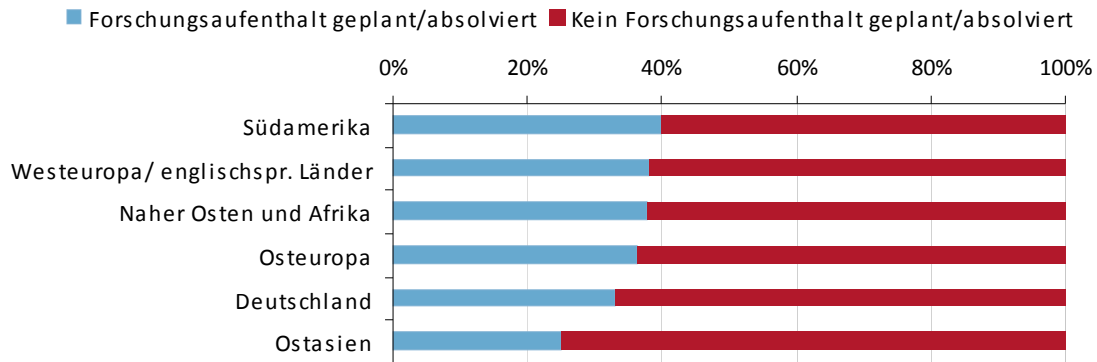
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
26 und jünger	159	37,0	271	63,0	430	100,0
27 bis 28 Jahre	245	36,8	421	63,2	666	100,0
29 bis 30 Jahre	210	35,4	384	64,6	594	100,0
31 bis 32 Jahre	122	32,0	259	68,0	381	100,0
33 und älter	172	26,5	476	73,5	648	100,0
Gesamt	908	33,4	1.811	66,6	2.719	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A241: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Herkunftsregionen

„Absolvieren/absolvierten Sie während Ihrer Promotion einen Forschungsaufenthalt im Ausland oder planen Sie einen solchen?“
Datenbasis: Alle Befragten



Keine signifikanten Unterschiede (Chi-Quadrat-Test).

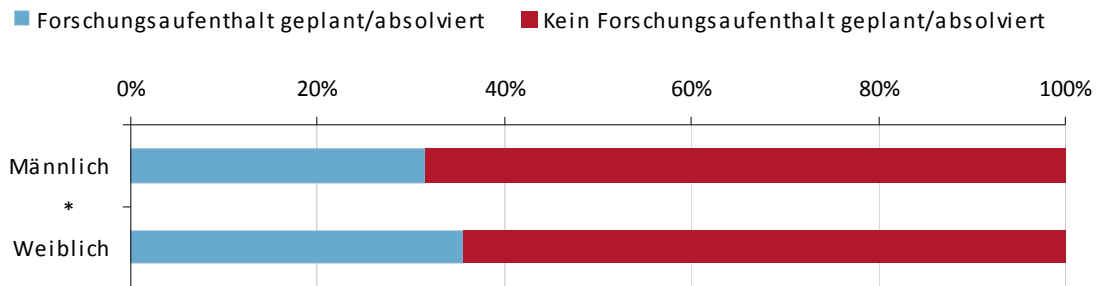
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Südamerika	14	40,0	21	60,0	35	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	42	38,2	68	61,8	110	100,0
Naher Osten und Afrika	14	37,8	23	62,2	37	100,0
Osteuropa	39	36,4	68	63,6	107	100,0
Deutschland	794	33,1	1.607	66,9	2.401	100,0
Ostasien	10	25,0	30	75,0	40	100,0
Gesamt	913	33,4	1.817	66,6	2.730	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A242: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Geschlecht

„Absolvieren/absolvierten Sie während Ihrer Promotion einen Forschungsaufenthalt im Ausland oder planen Sie einen solchen?“
Datenbasis: Alle Befragten



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

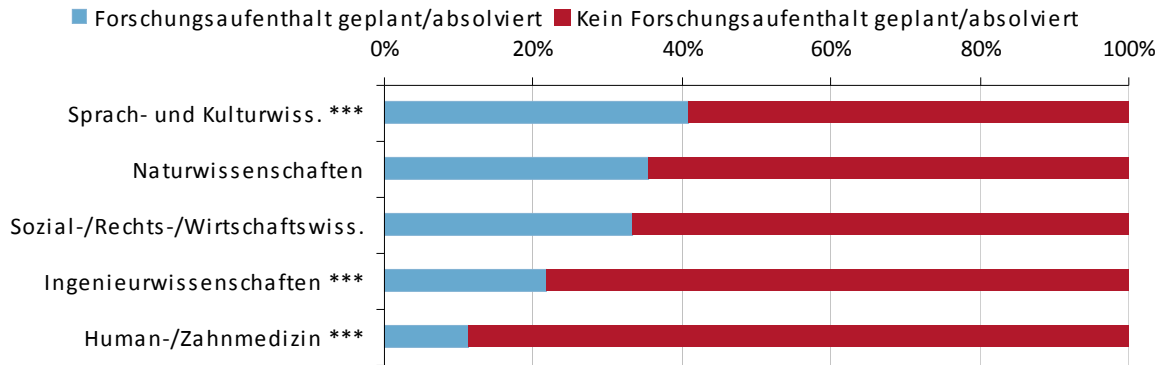
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Männlich	415	31,4	907	68,6	1.322	100,0
Weiblich	488	35,5	887	64,5	1.375	100,0
Gesamt	903	33,5	1.794	66,5	2.697	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A243: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Fächergruppen

„Absolvieren/absolvierten Sie während Ihrer Promotion einen Forschungsaufenthalt im Ausland oder planen Sie einen solchen?“
Datenbasis: Alle Befragten



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

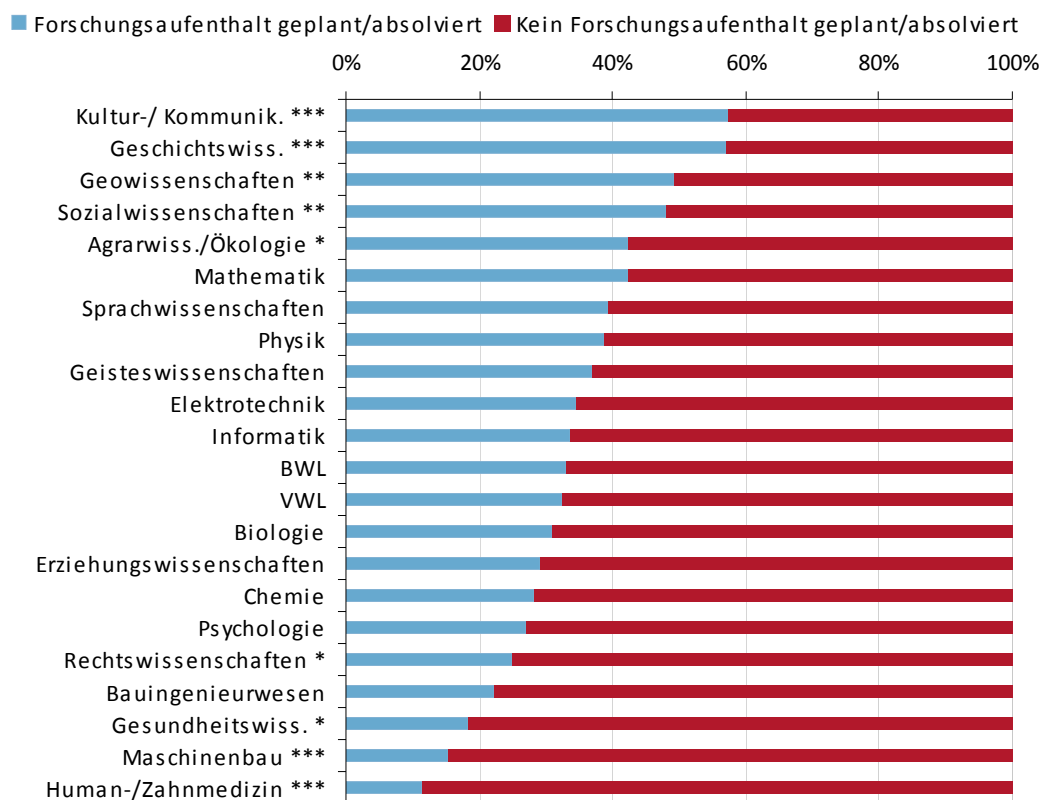
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Sprach- und Kulturwiss.	302	40,9	436	59,1	738	100,0
Naturwissenschaften	347	35,4	632	64,6	979	100,0
Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	174	33,2	350	66,8	524	100,0
Ingenieurwissenschaften	48	21,8	172	78,2	220	100,0
Human-/Zahnmedizin	21	11,4	163	88,6	184	100,0
Gesamt	892	33,7	1.753	66,3	2.645	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A244: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Fachdisziplinen

„Absolvieren/absolvierten Sie während Ihrer Promotion einen Forschungsaufenthalt im Ausland oder planen Sie einen solchen?“
Datenbasis: Alle Befragten



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fachdisziplin mit allen anderen Fachdisziplinen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T85: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Fachdisziplinen

„Absolvieren/absolvierten Sie während Ihrer Promotion einen Forschungsaufenthalt im Ausland oder planen Sie einen solchen?“

Datenbasis: Alle Befragten

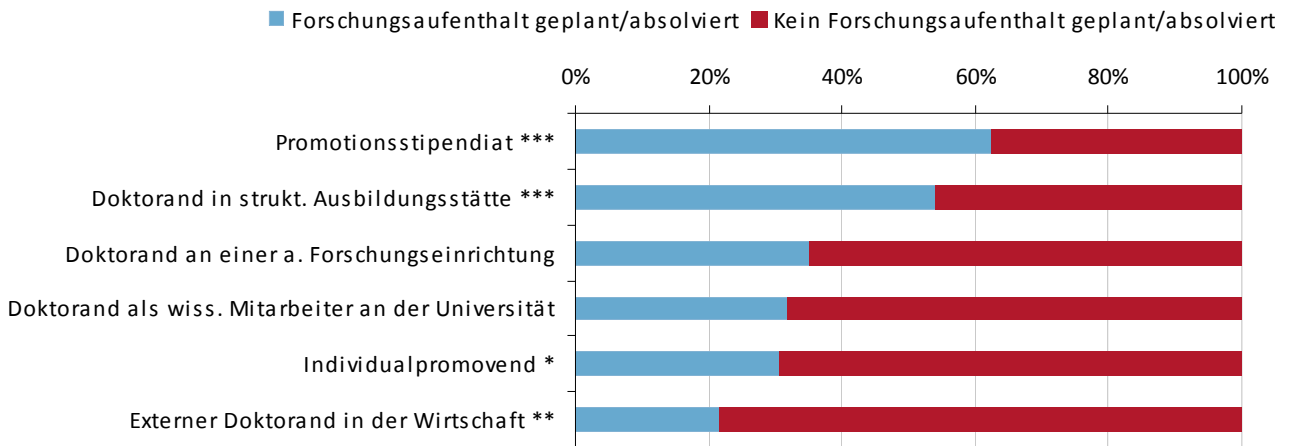
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Kultur- und Kommunikationswissenschaften	58	57,4	43	42,6	101	100,0
Geschichtswissenschaften	81	57,0	61	43,0	142	100,0
Geowissenschaften	34	49,3	35	50,7	69	100,0
Sozialwissenschaften	58	47,9	63	52,1	121	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	62	42,5	84	57,5	146	100,0
Mathematik	28	42,4	38	57,6	66	100,0
Sprachwissenschaften	58	39,2	90	60,8	148	100,0
Physik	38	38,8	60	61,2	98	100,0
Geisteswissenschaften	35	36,8	60	63,2	95	100,0
Elektrotechnik	20	34,5	38	65,5	58	100,0
Informatik	48	33,6	95	66,4	143	100,0
BWL	52	32,9	106	67,1	158	100,0
VWL	26	32,5	54	67,5	80	100,0
Biologie	88	31,0	196	69,0	284	100,0
Erziehungswissenschaften	29	29,0	71	71,0	100	100,0
Chemie	49	28,3	124	71,7	173	100,0
Psychologie	41	27,0	111	73,0	152	100,0
Rechtswissenschaften	30	24,8	91	75,2	121	100,0
Bauingenieurwesen	10	22,2	35	77,8	45	100,0
Gesundheitswissenschaften	8	18,2	36	81,8	44	100,0
Maschinenbau	18	15,4	99	84,6	117	100,0
Human-/Zahnmedizin	21	11,4	163	88,6	184	100,0
Gesamt	892	33,7	1753	66,3	2645	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A245: Forschungsaufenthalt im Ausland nach Promotionskontexten

„Absolvieren/absolvierten Sie während Ihrer Promotion einen Forschungsaufenthalt im Ausland oder planen Sie einen solchen?“
Datenbasis: Alle Befragten



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Kontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Promotionsstipendiat	65	62,5	39	37,5	104	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	217	54,1	184	45,9	401	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	61	35,1	113	64,9	174	100,0
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	307	31,7	661	68,3	968	100,0
Individualpromovend	339	30,7	766	69,3	1105	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	26	21,7	94	78,3	120	100,0
Gesamt	1015	35,3	1857	64,7	2872	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T86: Determinanten eines Forschungsaufenthalts im Ausland

OLS-Regression, nichtstandardisierte Regressionskoeffizienten und Signifikanzen

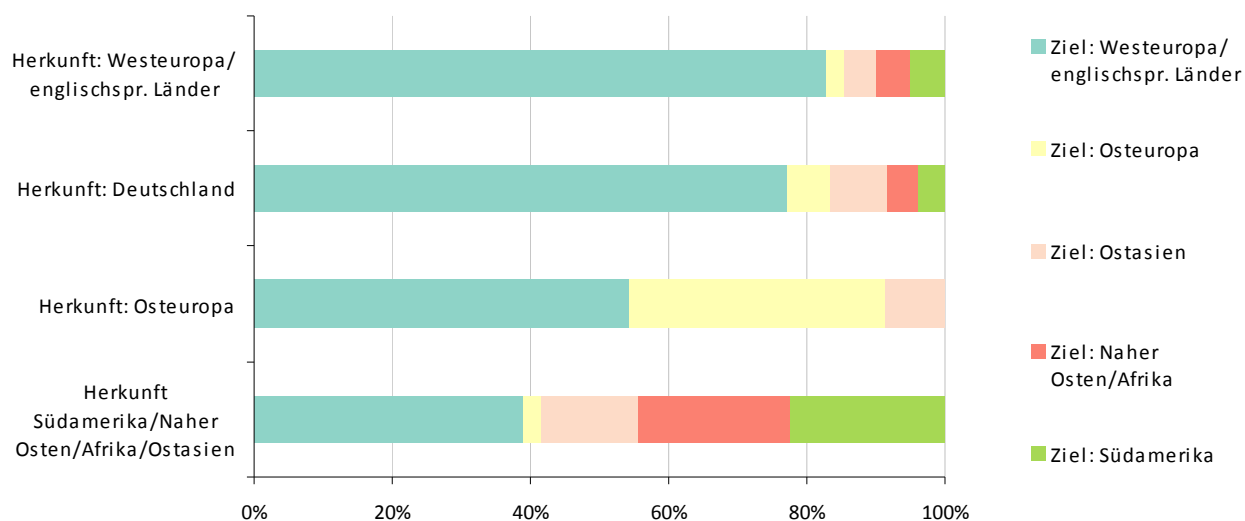
	Forschungs- aufenthalt im Ausland	
	Koeff.	Sign.
Geschlecht	0,009	
Alter in Jahren	-0,010	***
Herkunftsregion: Osteuropa	-0,013	
Herkunftsregion: Westeuropa/englischsprachige Ländere	0,006	
Herkunftsregion: Ostasien	-0,074	
Herkunftsregion: Naher Osten/Afrika	0,029	
Herkunftsregion: Südamerika	0,006	
Fächergruppe: Naturwissenschaften	0,101	
Fächergruppe: Ingenieurwissenschaften	0,004	
Fächergruppe: Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswissenschaften	0,099	
Fächergruppe: Sprach-/Kulturwissenschaften	0,162	**
Fächergruppe: Medizin	-0,101	
Promotionskontext: Individualpromovend	0,029	
Promotionskontext: Externer Doktorand in der Wirtschaft	-0,051	
Promotionskontext: Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	0,039	
Promotionskontext: Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	0,016	
Promotionskontext: Promotionsstipendiat	0,290	***
Promotionskontext: Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	0,234	***
R-squared	0,073	

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A246: Zielregion des Forschungsaufenthalts im Ausland



	Ziel: Osteuropa		Ziel: Westeuropa/englischspr. Länder		Ziel: Ostasien		Ziel: Naher Osten/Afrika		Ziel: Südamerika		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Herkunft Südam./Naher Osten/ Afrika/ Ostasien	1	2,8	14	38,9	5	13,9	8	22,2	8	22,2	36	100,0
Herkunft: Osteuropa	13	37,1	19	54,3	3	8,6	0	0,0	0	0,0	35	100,0
Herkunft: Deutschland	46	6,0	588	77,3	64	8,4	34	4,5	29	3,8	761	100,0
Herkunft: Westeuropa/englischspr. Länder	1	2,4	34	82,9	2	4,9	2	4,9	2	4,9	41	100,0
Gesamt	61	6,9	655	74,6	74	8,4	44	5,0	39	4,4	878	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T87: Dauer des Forschungsaufenthalts im Ausland
nach deutschen/internationalen Doktoranden**

Datenbasis: Doktoranden, die einen Forschungsaufenthalt planen/absolvieren.

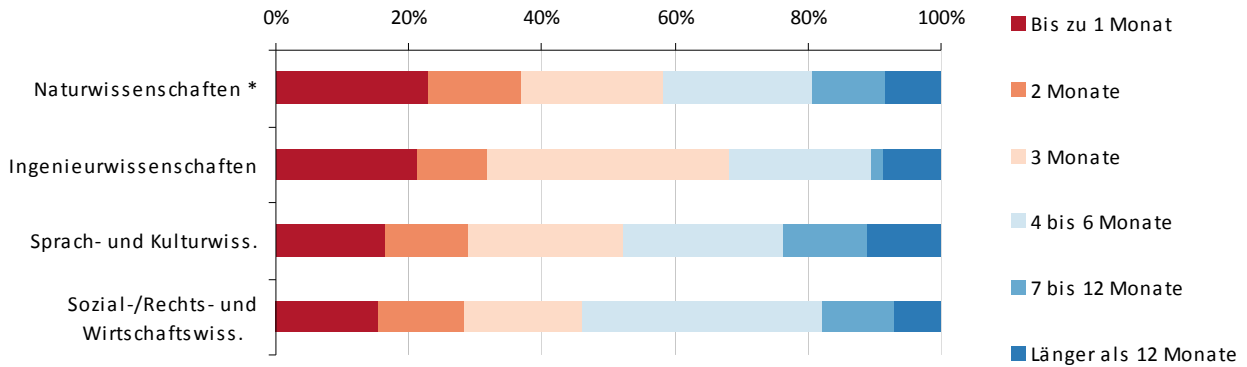
	Deutsch		International		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
1 Bis zu einem Monat	150	19,3	20	17,5	170	19,1
2	106	13,7	8	7,0	114	12,8
3	175	22,6	23	20,2	198	22,2
4	67	8,6	12	10,5	79	8,9
5	20	2,6	3	2,6	23	2,6
6	108	13,9	20	17,5	128	14,4
7 bis 12 Monate	83	10,7	15	13,2	98	11,0
Länger als 12 Monate	67	8,6	13	11,4	80	9,0
Gesamt	776	100,0	114	100,0	890	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A247: Dauer des Forschungsaufenthalts im Ausland nach Fächergruppen

Datenbasis: Doktoranden, die einen Forschungsaufenthalt planen/absolvieren.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Bis zu 1 Monat		2 Monate		3 Monate		4 bis 6 Monate		7 bis 12 Monate		Länger als 12 Monate		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Naturwissenschaften	77	22,8	47	13,9	72	21,4	76	22,6	37	11,0	28	8,3	337	100,0
Ingenieurwissenschaften	10	21,3	5	10,6	17	36,2	10	21,3	1	2,1	4	8,5	47	100,0
Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	26	15,4	22	13,0	30	17,8	61	36,1	18	10,7	12	7,1	169	100,0
Sprach- und Kulturwiss.	49	16,6	36	12,2	70	23,6	71	24,0	37	12,5	33	11,1	296	100,0
Gesamt	166	19,1	111	12,8	192	22,1	225	25,9	96	11,0	80	9,2	870	100,0

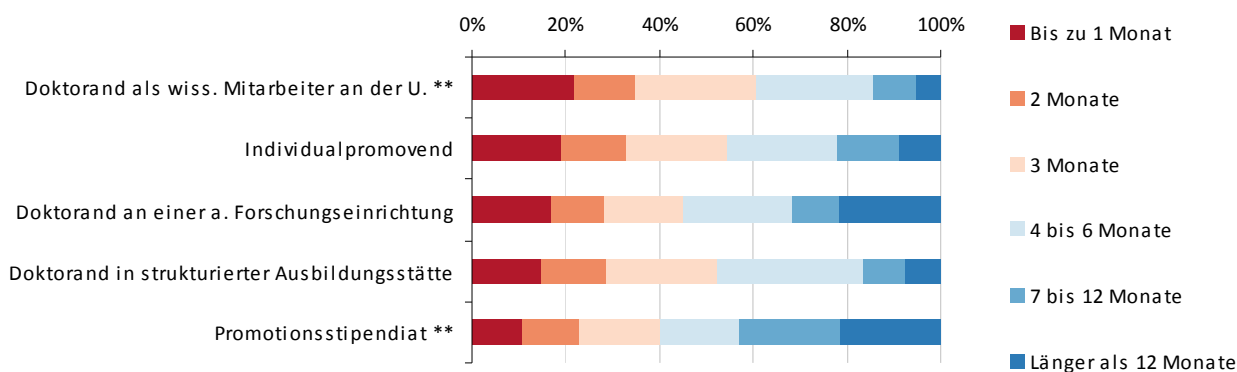
Zu geringe Fallzahlen für die Human-/Zahnmedizin.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A248: Dauer des Forschungsaufenthalts im Ausland nach Promotionskontexten

Datenbasis: Doktoranden, die einen Forschungsaufenthalt planen/absolvieren.



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Bis zu 1 Monat		2 Monate		3 Monate		4 bis 6 Monate		7 bis 12 Monate		Länger als 12 Monate		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der U.	65	21,7	39	13,0	78	26,1	74	24,7	27	9,0	16	5,4	299	100,0
Individualpromovend	63	19,1	45	13,7	72	21,9	76	23,1	44	13,4	29	8,8	329	100,0
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	10	16,7	7	11,7	10	16,7	14	23,3	6	10,0	13	21,7	60	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	32	15,0	29	13,6	51	23,8	67	31,3	19	8,9	16	7,5	214	100,0
Promotionsstipendiat	7	10,8	8	12,3	11	16,9	11	16,9	14	21,5	14	21,5	65	100,0
Gesamt	185	18,7	131	13,2	223	22,5	250	25,2	111	11,2	91	9,2	991	100,0

Zu geringe Fallzahlen für den externen Doktorand in der Wirtschaft.

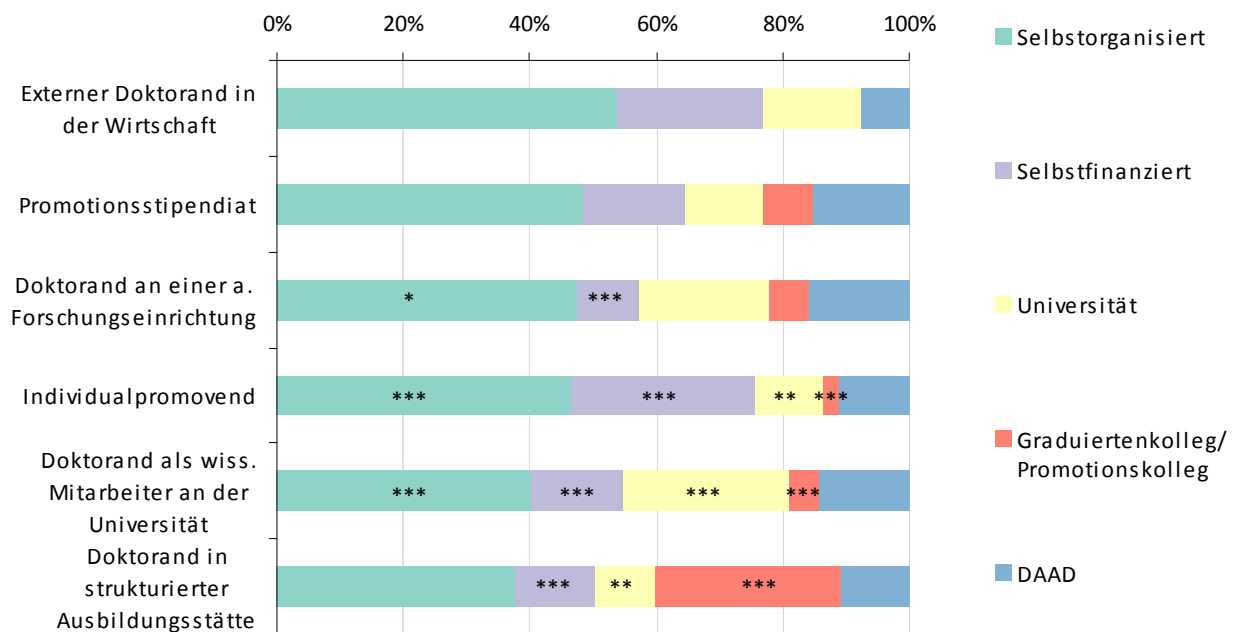
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A249: Organisation des Forschungsaufenthalts im Ausland nach Promotionskontexten

„In welchem organisatorischen Rahmen fand/findet der bzw. fanden/finden die Forschungsaufenthalt(e) statt?“

Datenbasis: Doktoranden, die einen Forschungsaufenthalt planen/absolvieren (Mehrfachnennungen).



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

Mehrfachantworten, Nennungen (n=890)

	Selbst-organisiert		Selbst-finanziert		Universität		Graduiertenkolleg/ Promotions- kolleg		DAAD		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Externer Doktorand in der Wirtschaft	21	53,8	9	23,1	6	15,4	0	0,0	3	7,7	39	100,0
Promotionsstipendiat	48	48,5	16	16,2	12	12,1	8	8,1	15	15,2	99	100,0
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	30	47,6	6	9,5	13	20,6	4	6,3	10	15,9	63	100,0
Individualpromovend	254	46,4	160	29,3	59	10,8	14	2,6	60	11,0	547	100,0
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	170	40,3	61	14,5	111	26,3	20	4,7	60	14,2	422	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	123	37,7	41	12,6	31	9,5	96	29,4	35	10,7	326	100,0
Gesamt	646	43,2	293	19,6	232	15,5	142	9,5	183	12,2	1.496	100,0

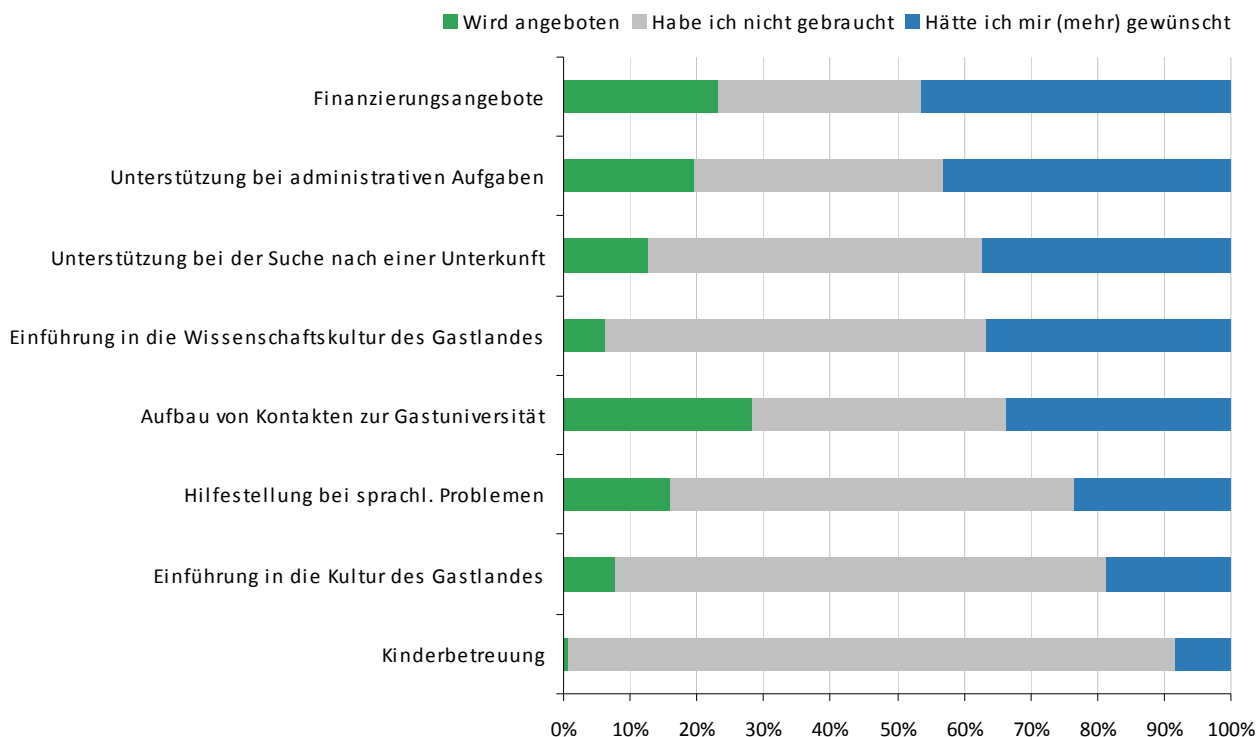
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A250: Angebote der Heimatuniversität zur Vorbereitung des Forschungsaufenthalts

„In welchen Bereichen bietet Ihre Heimatuniversität Angebote bzw. Hilfestellungen zur Vorbereitung Ihres Forschungsaufenthaltes im Ausland bzw. welche hätten Sie sich gewünscht?“

Datenbasis: Doktoranden, die einen Forschungsaufenthalt planen/absolvieren.



	Wird angeboten		Habe ich nicht gebraucht		Hätte ich mir (mehr) gewünscht		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Finanzierungsangebote	194	23,3	254	30,5	386	46,3	834	100,0
Unterstützung bei administrativen Aufgaben	161	19,6	306	37,3	354	43,1	821	100,0
Unterstützung bei der Suche nach einer Unterkunft	106	12,8	416	50,1	308	37,1	830	100,0
Einführung in die Wissenschaftskultur des Gastlandes	52	6,3	472	57,1	302	36,6	826	100,0
Aufbau von Kontakten zur Gastuniversität	237	28,2	320	38,0	284	33,8	841	100,0
Hilfestellung bei sprachlichen Problemen	131	15,9	500	60,6	194	23,5	825	100,0
Einführung in die Kultur des Gastlandes	65	7,9	607	73,6	153	18,5	825	100,0
Kinderbetreuung	6	0,7	731	90,8	68	8,4	805	100,0

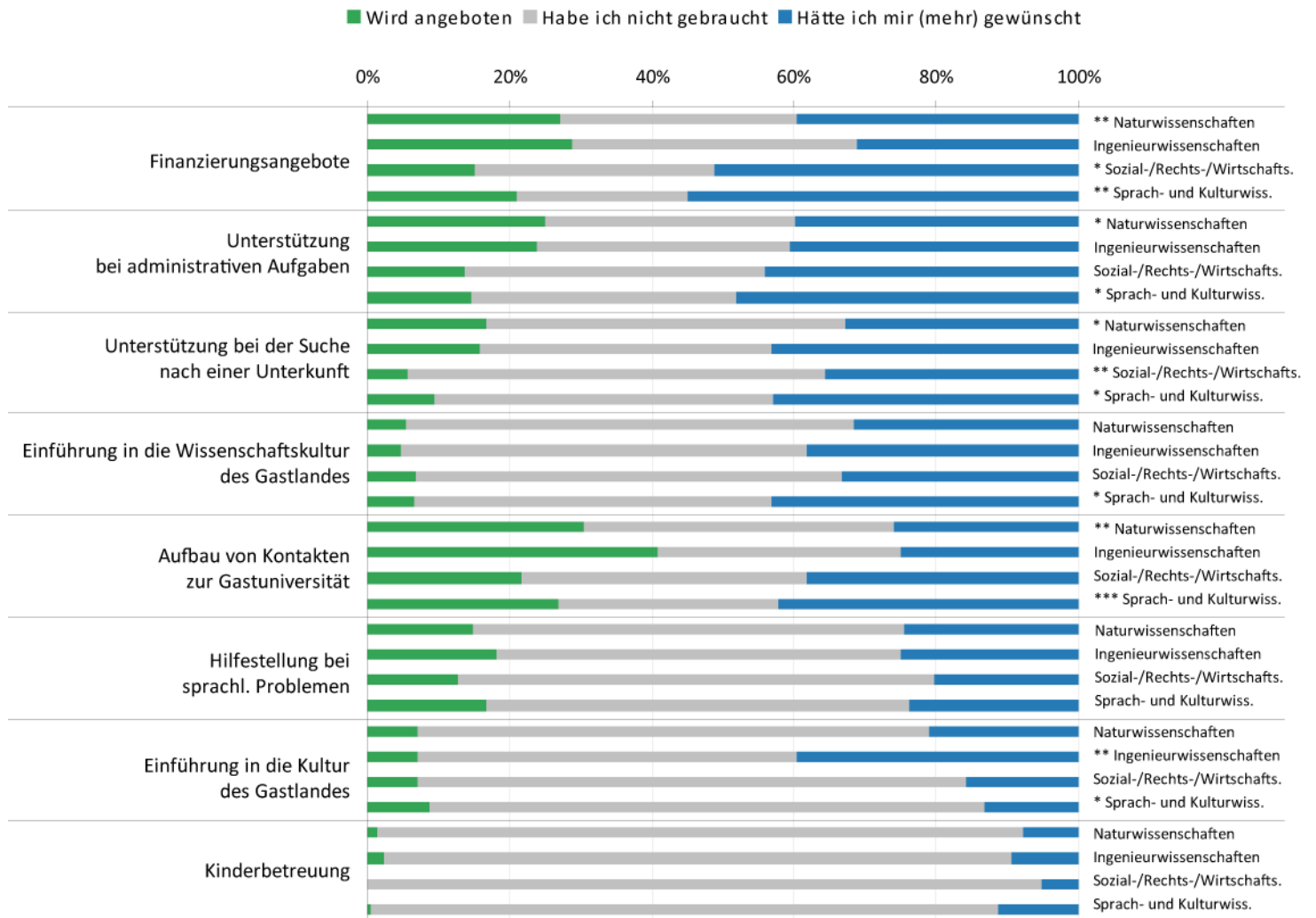
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A251: Angebote der Heimatuniversität zur Vorbereitung des Forschungsaufenthalts nach Fächergruppen

„In welchen Bereichen bietet Ihre Heimatuniversität Angebote bzw. Hilfestellungen zur Vorbereitung Ihres Forschungsaufenthaltes im Ausland bzw. welche hätten Sie sich gewünscht?“

Datenbasis: Doktoranden, die einen Forschungsaufenthalt planen/absolvieren.



Zu geringe Fallzahlen für die Human-/Zahnmedizin.

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T88: Angebote der Heimatuniversität zur Vorbereitung des Forschungsaufenthalts nach Fächergruppen

„In welchen Bereichen bietet Ihre Heimatuniversität Angebote bzw. Hilfestellungen zur Vorbereitung Ihres Forschungsaufenthaltes im Ausland bzw. welche hätten Sie sich gewünscht?“

Datenbasis: Doktoranden, die einen Forschungsaufenthalt planen/absolvieren.

		Wird ange- boten		Habe ich nicht ge- braucht		Hätte ich mir (mehr) gewünscht		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Finanzierungs- angebote	Naturwissenschaften	86	27,2	105	33,2	125	39,6	316	100,0
	Ingenieurwissenschaften	13	28,9	18	40,0	14	31,1	45	100,0
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	24	15,0	54	33,8	82	51,3	160	100,0
	Sprach- und Kulturwiss.	58	21,1	66	24,0	151	54,9	275	100,0
Unterstützung bei administrativen Aufgaben	Naturwissenschaften	78	25,1	109	35,0	124	39,9	311	100,0
	Ingenieurwissenschaften	10	23,8	15	35,7	17	40,5	42	100,0
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	21	13,6	65	42,2	68	44,2	154	100,0
	Sprach- und Kulturwiss.	40	14,5	103	37,5	132	48,0	275	100,0
Unterstützung bei der Suche nach einer Unterkunft	Naturwissenschaften	52	16,7	158	50,6	102	32,7	312	100,0
	Ingenieurwissenschaften	7	15,9	18	40,9	19	43,2	44	100,0
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	9	5,7	92	58,6	56	35,7	157	100,0
	Sprach- und Kulturwiss.	26	9,4	132	47,7	119	43,0	277	100,0
Einführung in die Wissenschaftskultur des Gastlandes	Naturwissenschaften	17	5,5	195	62,9	98	31,6	310	100,0
	Ingenieurwissenschaften	2	4,8	24	57,1	16	38,1	42	100,0
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	11	6,8	97	59,9	54	33,3	162	100,0
	Sprach- und Kulturwiss.	18	6,6	138	50,4	118	43,1	274	100,0
Aufbau von Kontakten zur Gastuniversität	Naturwissenschaften	96	30,4	138	43,7	82	25,9	316	100,0
	Ingenieurwissenschaften	18	40,9	15	34,1	11	25,0	44	100,0
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	35	21,6	65	40,1	62	38,3	162	100,0
	Sprach- und Kulturwiss.	75	26,8	87	31,1	118	42,1	280	100,0
Fremdsprachliche Vorbereitung/ Hilfestellung bei sprachlichen Problemen	Naturwissenschaften	46	14,8	188	60,6	76	24,5	310	100,0
	Ingenieurwissenschaften	8	18,2	25	56,8	11	25,0	44	100,0
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	20	12,7	105	66,9	32	20,4	157	100,0
	Sprach- und Kulturwiss.	46	16,7	164	59,4	66	23,9	276	100,0
Einführung in die Kultur des Gastlandes	Naturwissenschaften	22	7,0	226	72,0	66	21,0	314	100,0
	Ingenieurwissenschaften	3	7,0	23	53,5	17	39,5	43	100,0
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	11	7,0	122	77,2	25	15,8	158	100,0
	Sprach- und Kulturwiss.	24	8,8	213	78,0	36	13,2	273	100,0
Kinderbetreuung	Naturwissenschaften	4	1,3	279	90,9	24	7,8	307	100,0
	Ingenieurwissenschaften	1	2,4	37	88,1	4	9,5	42	100,0
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	0	0,0	145	94,8	8	5,2	153	100,0
	Sprach- und Kulturwiss.	1	0,4	234	88,3	30	11,3	265	100,0

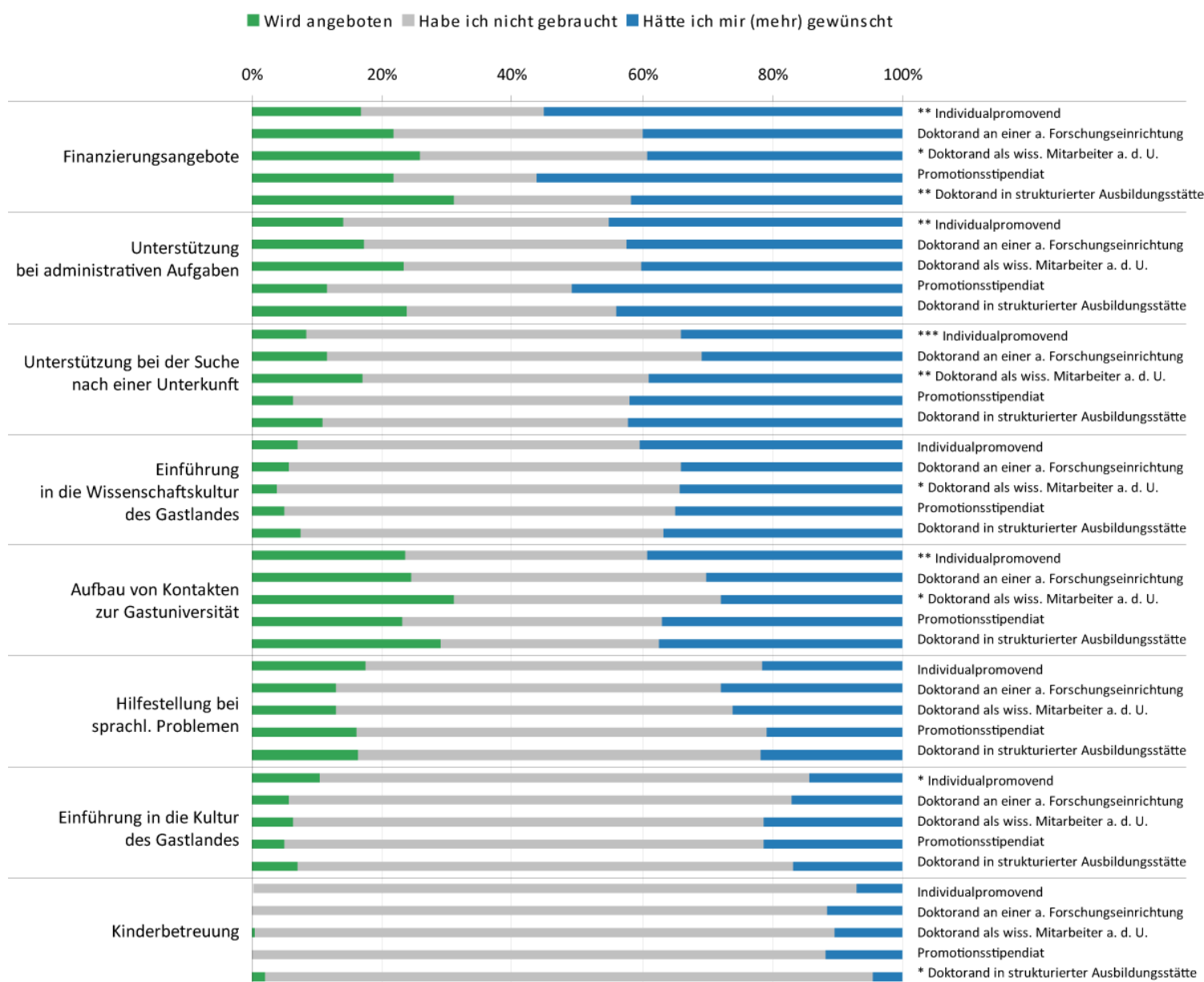
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A252: Angebote der Heimatuniversität zur Vorbereitung des Forschungsaufenthalts nach Promotionskontexten

„In welchen Bereichen bietet Ihre Heimatuniversität Angebote bzw. Hilfestellungen zur Vorbereitung Ihres Forschungsaufenthaltes im Ausland bzw. welche hätten Sie sich gewünscht?“

Datenbasis: Doktoranden, die einen Forschungsaufenthalt planen/absolvieren.



Zu geringe Fallzahlen für den externen Doktorand in der Wirtschaft.

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T89: Angebote der Heimatuniversität zur Vorbereitung des Forschungsaufenthalts nach Promotionskontexten

„In welchen Bereichen bietet Ihre Heimatuniversität Angebote bzw. Hilfestellungen zur Vorbereitung Ihres Forschungsaufenthaltes im Ausland bzw. welche hätten Sie sich gewünscht?“

Datenbasis: Doktoranden, die einen Forschungsaufenthalt planen/absolvieren.

		Wird ange- boten		Habe ich nicht ge- braucht		Hätte ich mir (mehr) ge- wünscht		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Finanzierungsangebote	Individualpromovend	52	16,8	87	28,1	171	55,2	310	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	12	21,8	21	38,2	22	40,0	55	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter a. d. U.	73	25,8	99	35,0	111	39,2	283	100,0
	Promotionsstipendiat	14	21,9	14	21,9	36	56,3	64	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	62	31,2	54	27,1	83	41,7	199	100,0
Unterstützung bei administrativen Aufgaben	Individualpromovend	43	14,0	126	40,9	139	45,1	308	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	9	17,3	21	40,4	22	42,3	52	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter a. d. U.	65	23,5	101	36,5	111	40,1	277	100,0
	Promotionsstipendiat	7	11,5	23	37,7	31	50,8	61	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	47	23,7	64	32,3	87	43,9	198	100,0
Unterstützung bei der Suche nach einer Unterkunft	Individualpromovend	26	8,3	180	57,7	106	34,0	312	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	6	11,5	30	57,7	16	30,8	52	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter a. d. U.	47	17,0	122	44,0	108	39,0	277	100,0
	Promotionsstipendiat	4	6,5	32	51,6	26	41,9	62	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	22	10,9	94	46,8	85	42,3	201	100,0
Einführung in die Wissenschaftskultur des Gastlandes	Individualpromovend	22	7,1	162	52,6	124	40,3	308	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	3	5,7	32	60,4	18	34,0	53	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter a. d. U.	11	3,9	173	61,8	96	34,3	280	100,0
	Promotionsstipendiat	3	5,0	36	60,0	21	35,0	60	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	15	7,5	111	55,8	73	36,7	199	100,0
Aufbau von Kontakten zur Gastuniversität	Individualpromovend	74	23,6	116	37,1	123	39,3	313	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	13	24,5	24	45,3	16	30,2	53	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter a. d. U.	89	31,0	118	41,1	80	27,9	287	100,0
	Promotionsstipendiat	15	23,1	26	40,0	24	36,9	65	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	59	29,1	68	33,5	76	37,4	203	100,0
Fremdsprachliche Vorbereitung/ Hilfestellung bei sprachlichen Problemen	Individualpromovend	54	17,5	188	61,0	66	21,4	308	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	7	13,0	32	59,3	15	27,8	54	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter a. d. U.	36	12,9	170	60,9	73	26,2	279	100,0
	Promotionsstipendiat	10	16,1	39	62,9	13	21,0	62	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	32	16,2	122	61,9	43	21,8	197	100,0
Einführung in die Kultur des Gastlandes	Individualpromovend	32	10,5	230	75,2	44	14,4	306	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	3	5,7	41	77,4	9	17,0	53	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter a. d. U.	18	6,4	203	72,2	60	21,4	281	100,0
	Promotionsstipendiat	3	4,9	45	73,8	13	21,3	61	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	14	7,1	150	76,1	33	16,8	197	100,0
Kinderbetreuung	Individualpromovend	1	0,3	278	92,7	21	7,0	300	100,0
	Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	0	0,0	46	88,5	6	11,5	52	100,0
	Doktorand als wiss. Mitarbeiter a. d. U.	1	0,4	241	89,3	28	10,4	270	100,0
	Promotionsstipendiat	0	0,0	52	88,1	7	11,9	59	100,0
	Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	4	2,1	182	93,3	9	4,6	195	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T90: Hindernisse im Zusammenhang mit dem Forschungsaufenthalt im Ausland

„Falls Sie im Zusammenhang mit Ihrem Forschungsaufenthalt auf Hindernisse/Probleme gestoßen sind:

Um welche Hindernisse handelt es sich?“

Datenbasis: Doktoranden, die einen Forschungsaufenthalt planen/absolvieren und auf Hindernisse gestoßen sind.

Mehrfachantworten.

	n	%
Unklare Finanzierung	113	31,6
Schlechte Beratung/-Kommunikation/Bürokratie und Blockade innerhalb der Universität	65	18,2
Betreuung und Organisation	34	9,5
Privates (Wohnungssuche/Familie)	33	9,2
Zeitmanagement	33	9,2
Förderungsprogramm & Kontaktherstellung	25	7,0
Kulturelle Unterschiede	17	4,7
Visa	15	4,2
Sprachbarriere	12	3,4
Fehlende Infrastruktur vor Ort	7	2,0
Anerkennung der ausländischen Abschlüsse	4	1,1
	358	100,0

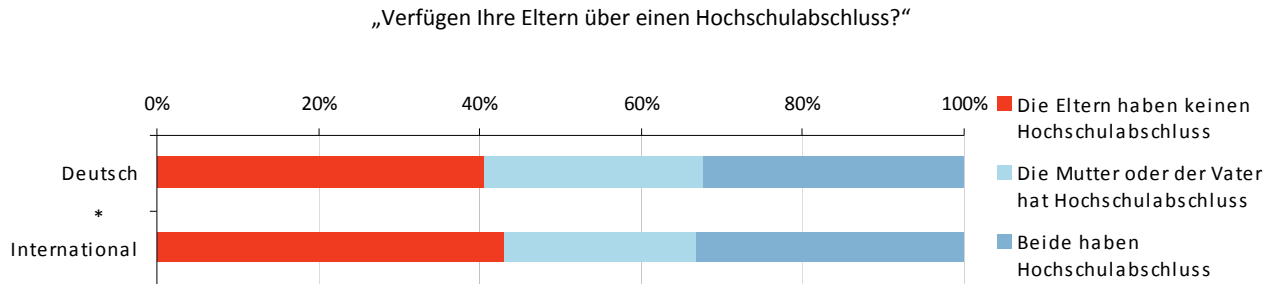
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



3.2.2.8. Privates Promotionsumfeld



**Abbildung A253: Hochschulabschluss der Eltern (Ja/Nein)
nach deutschen/internationalen Doktoranden**



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

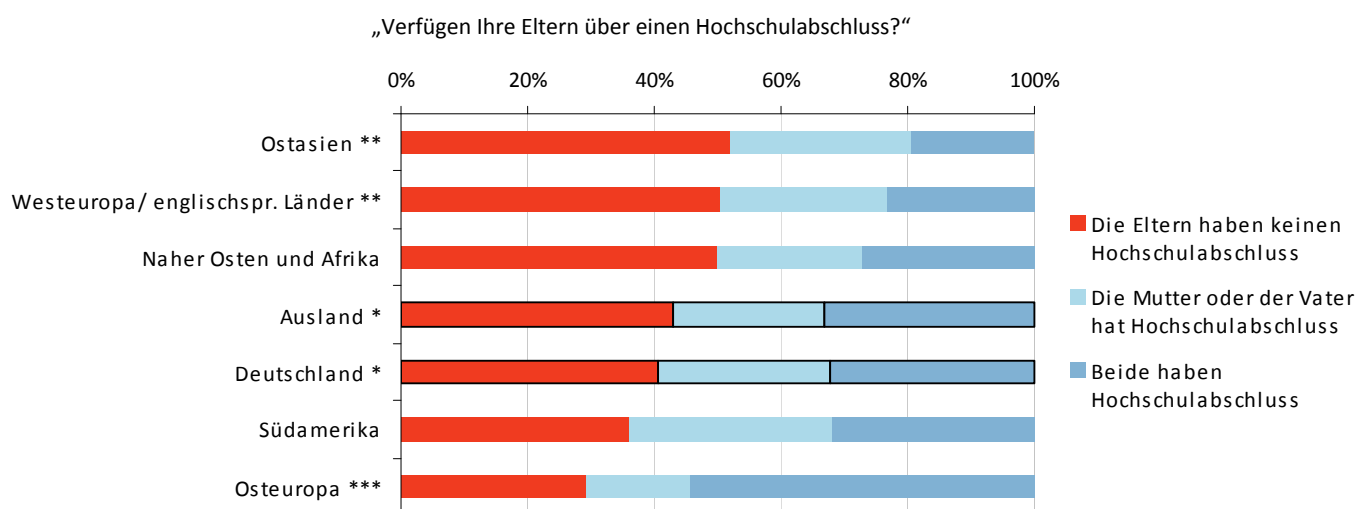
Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	Nein		Ja, nur die Mutter oder der Vater		Ja, beide haben Hochschulabschl.		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutsch	1.268	40,6	845	27,1	1.007	32,3	3.120	100,0
International	215	42,9	120	24,0	166	33,1	501	100,0
Gesamt	1.483	41,0	965	26,7	1.173	32,4	3.621	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A254: Hochschulabschluss der Eltern (Ja/Nein) nach Herkunftsregionen



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

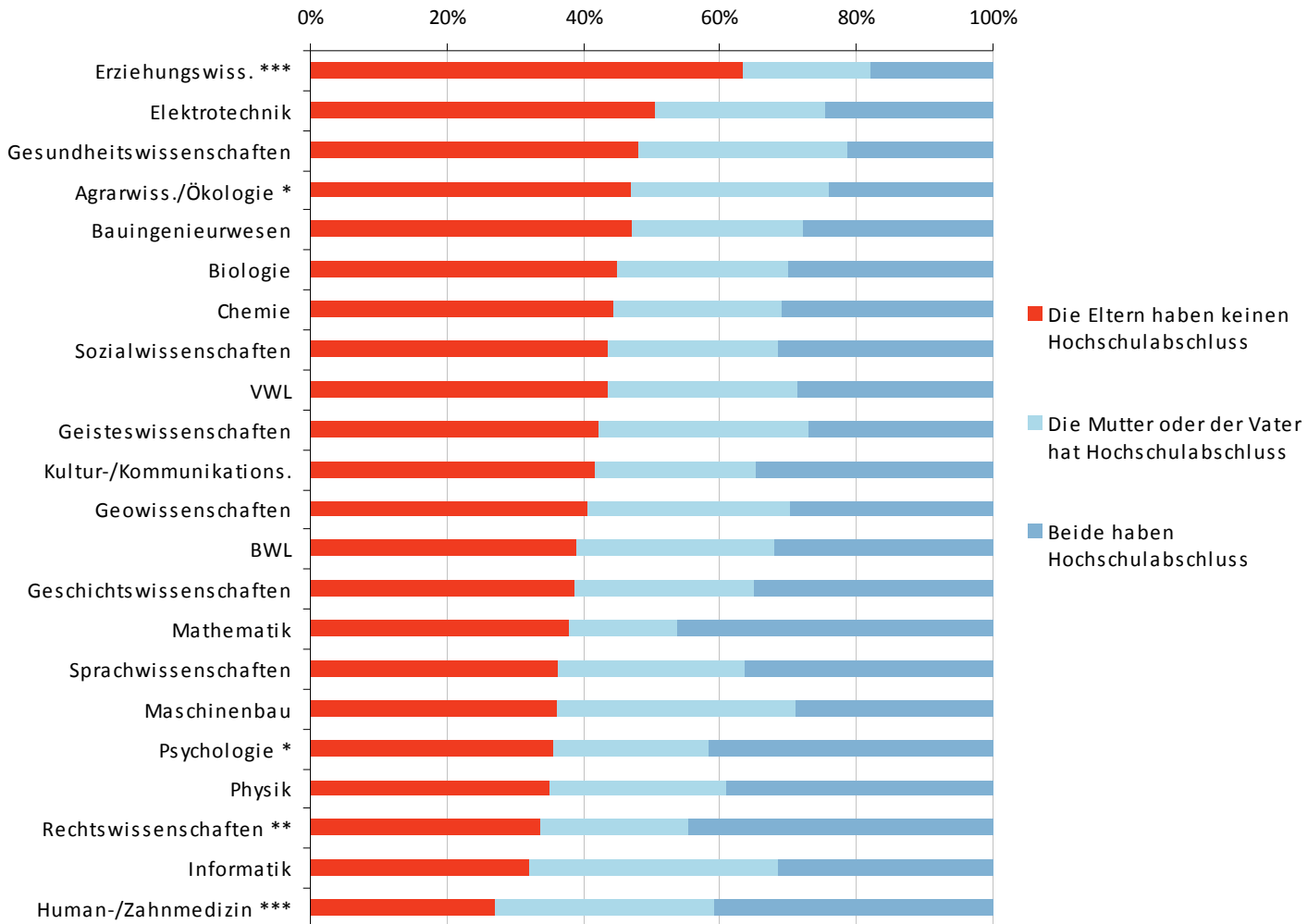
	Nein		Ja, die Mutter oder der Vater		Ja, beide		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Ostasien	43	51,8	24	28,9	16	19,3	83	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	76	50,3	40	26,5	35	23,2	151	100,0
Naher Osten und Afrika	35	50,0	16	22,9	19	27,1	70	100,0
Deutschland	1.268	40,6	845	27,1	1.007	32,3	3.120	100,0
Südamerika	18	36,0	16	32,0	16	32,0	50	100,0
Osteuropa	43	29,3	24	16,3	80	54,4	147	100,0
Gesamt	1.483	41,0	965	26,7	1.173	32,4	3.621	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A255: Hochschulabschluss der Eltern (Ja/Nein) nach Fachdisziplinen

„Verfügen Ihre Eltern über einen Hochschulabschluss?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Kendalls-Tau-c) im Vergleich einer Fachdisziplin mit allen anderen Fachdisziplinen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T91: Hochschulabschluss der Eltern (Ja/Nein)
nach Fachdisziplinen**

„Verfügen Ihre Eltern über einen Hochschulabschluss?“

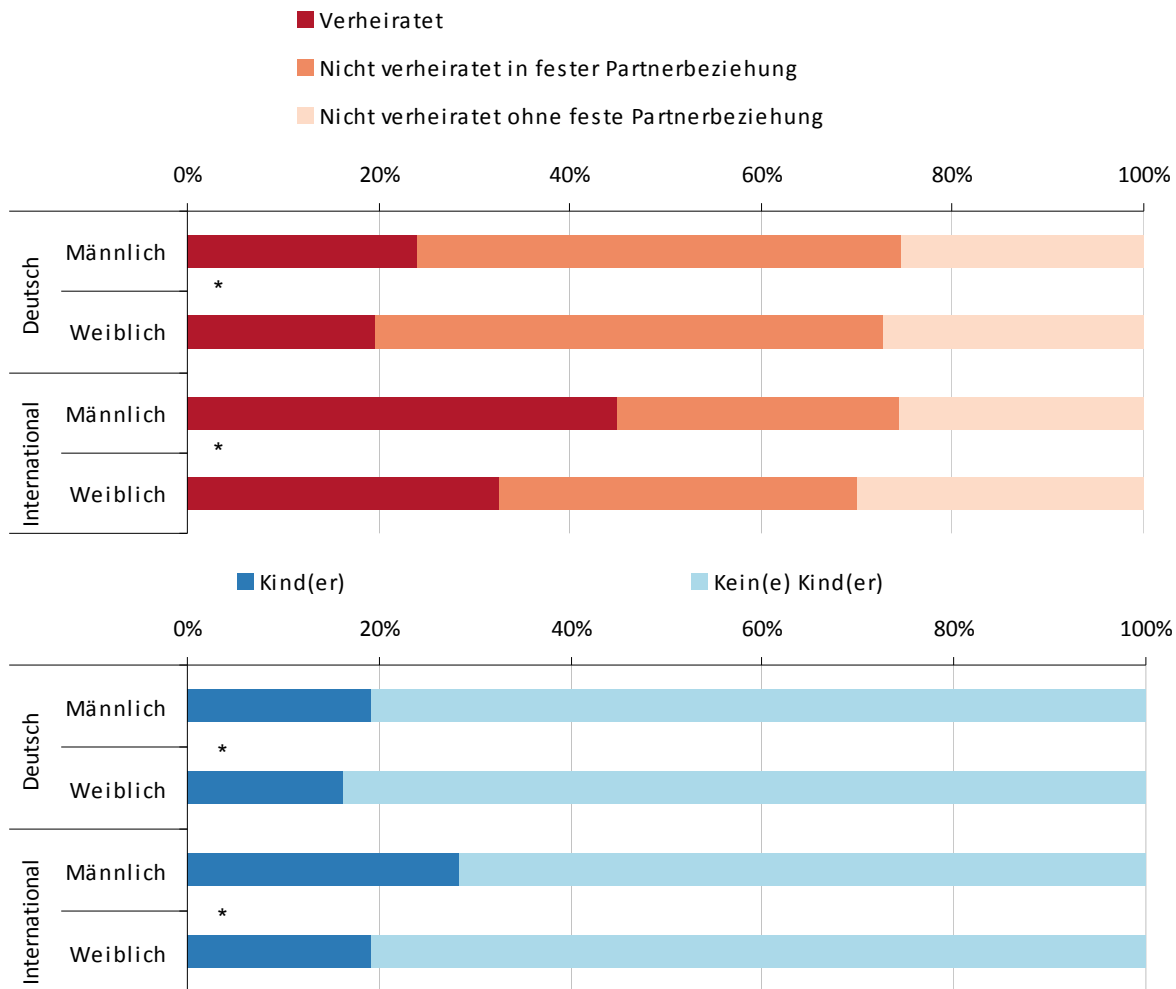
	Nein		Ja, die Mutter oder der Vater		Ja, beide		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Erziehungswissenschaften	78	63,4	23	18,7	22	17,9	123	100,0
Elektrotechnik	39	50,6	19	24,7	19	24,7	77	100,0
Gesundheitswissenschaften	27	48,2	17	30,4	12	21,4	56	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	88	47,1	54	28,9	45	24,1	187	100,0
Bauingenieurwesen	32	47,1	17	25,0	19	27,9	68	100,0
Biologie	164	44,8	92	25,1	110	30,1	366	100,0
Chemie	106	44,4	59	24,7	74	31,0	239	100,0
Sozialwissenschaften	69	43,7	39	24,7	50	31,6	158	100,0
VWL	47	43,5	30	27,8	31	28,7	108	100,0
Geisteswissenschaften	50	42,4	36	30,5	32	27,1	118	100,0
Kultur- und Kommunikationswiss.	55	41,7	31	23,5	46	34,8	132	100,0
Geowissenschaften	37	40,7	27	29,7	27	29,7	91	100,0
BWL	88	39,1	65	28,9	72	32,0	225	100,0
Geschichtswissenschaften	65	38,7	44	26,2	59	35,1	168	100,0
Mathematik	36	37,9	15	15,8	44	46,3	95	100,0
Sprachwissenschaften	69	36,3	52	27,4	69	36,3	190	100,0
Maschinenbau	59	36,2	57	35,0	47	28,8	163	100,0
Psychologie	74	35,6	47	22,6	87	41,8	208	100,0
Physik	53	35,1	39	25,8	59	39,1	151	100,0
Rechtswissenschaften	48	33,6	31	21,7	64	44,8	143	100,0
Informatik	64	32,2	72	36,2	63	31,7	199	100,0
Human-/Zahnmedizin	60	27,0	71	32,0	91	41,0	222	100,0
Gesamt	1.408	40,4	937	26,9	1.142	32,8	3.487	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A256: Familienstand nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht

„Ihr Familienstand?“/ „Haben Sie Kinder?“



		Verheiratet		Nicht verheiratet in fester Partnerbeziehung		Nicht verheiratet ohne feste Partnerbeziehung		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%
Deutsch	Männlich	369	24,0	777	50,6	390	25,4	1.536	100,0
	Weiblich	303	19,6	820	53,2	419	27,2	1.542	100,0
	Gesamt	672	21,8	1.597	51,9	809	26,3	3.078	100,0
International	Männlich	120	44,9	79	29,6	68	25,5	267	100,0
	Weiblich	71	32,6	82	37,6	65	29,8	218	100,0
	Gesamt	191	39,4	161	33,2	133	27,4	485	100,0

		Kind(er)		Kein(e) Kind(er)		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Deutsch	Männlich	294	19,1	1.243	80,9	1.537	100,0
	Weiblich	251	16,3	1.286	83,7	1.537	100,0
	Gesamt	545	17,7	2.529	82,3	3.074	100,0
International	Männlich	75	28,3	190	71,7	265	100,0
	Weiblich	42	19,3	176	80,7	218	100,0
	Gesamt	117	24,2	366	75,8	483	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T92: Erwerbstätigkeit der Partnerin/des Partners
nach deutschen/internationalen Doktoranden**

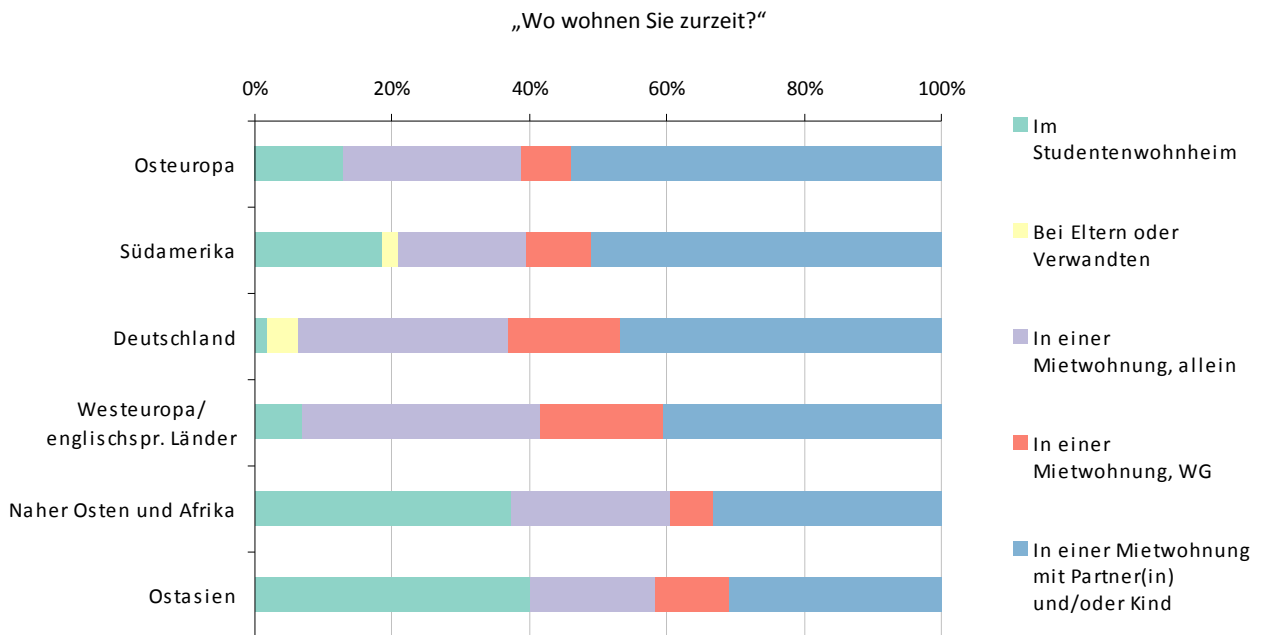
„Ist Ihr(e) Lebenspartner(in) erwerbstätig?“

	Deutsch	Inter- national	Gesamt
Ja, Lebenspartner erwerbstätig	1524 72,4	213 59,5	1737 70,5
Nein	581 27,6	145 40,5	726 29,5
Gesamt	2105 100,0	358 100,0	2463 100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A257: Wohnsituation nach Herkunftsregionen



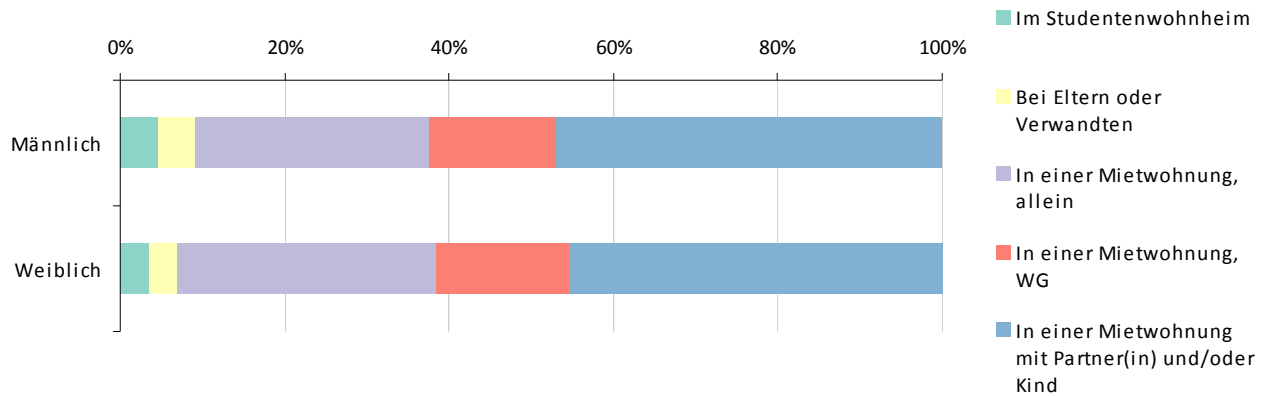
	Im Studentenwohnheim		Bei Eltern oder Verwandten		In einer Mietwohnung, allein		In einer Mietwohnung, WG		In einer Mietwohnung mit Partner(in) und/oder Kind		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Osteuropa	16	12,9	0	0,0	32	25,8	9	7,3	67	54,0	124	100,0
Südamerika	8	18,6	1	2,3	8	18,6	4	9,3	22	51,2	43	100,0
Deutschland	46	1,7	123	4,6	821	30,5	443	16,5	1.257	46,7	2.690	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	8	6,8	0	0,0	41	34,7	21	17,8	48	40,7	118	100,0
Naher Osten und Afrika	18	37,5	0	0,0	11	22,9	3	6,3	16	33,3	48	100,0
Ostasien	26	40,0	0	0,0	12	18,5	7	10,8	20	30,8	65	100,0
Gesamt	122	4,0	124	4,0	925	30,0	487	15,8	1.430	46,3	3.088	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A258: Wohnsituation nach Geschlecht

„Wo wohnen Sie zurzeit?“



	Im Studentenwohnheim		Bei Eltern oder Verwandten		In einer Mietwohnung, allein		In einer Mietwohnung, WG		In einer Mietwohnung mit Partner(in) und/oder Kind		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Männlich	68	4,5	70	4,7	425	28,3	232	15,5	706	47,0	1.501	100,0
Weiblich	53	3,4	54	3,5	490	31,6	248	16,0	706	45,5	1.551	100,0
Gesamt	121	4,0	124	4,1	915	30,0	480	15,7	1.412	46,3	3.052	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Tabelle T93: Zufriedenheit mit der Wohnsituation
nach Herkunftsregionen**

„Treffen die nachfolgenden Aussagen auf Ihre derzeitige Wohnsituation zu?“
Mehrfachantworten, n=3.244

	Deutschland		Osteuropa		Westeurop./ englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Mein individ. Wohnbereich ist groß genug	2.385	16,2	97	15,5	104	16,3	49	16,0	29	13,0	31	13,4	2.695	16,1
Ich kann ungestört arbeiten	2.203	15,0	87	13,9	104	16,3	46	15,0	28	12,6	35	15,2	2.503	15,0
Die Laufzeit des Mietverhält. ist ausreichend	2.002	13,6	90	14,4	78	12,2	34	11,1	28	12,6	28	12,1	2.260	13,5
Das Stadtviertel gefällt mir	1.962	13,4	84	13,4	98	15,3	42	13,7	30	13,5	37	16,0	2.253	13,5
Der Mietpreis ist angemessen	1.809	12,3	84	13,4	74	11,6	35	11,4	34	15,2	30	13,0	2.066	12,4
Die Lage zur Hochschule ist günstig	1.743	11,9	83	13,3	76	11,9	45	14,7	27	12,1	30	13,0	2.004	12,0
Ich lebe mit Nachbarn in guter Gemeinsch.	1.575	10,7	60	9,6	74	11,6	35	11,4	34	15,2	27	11,7	1.805	10,8
Ich lebe mit Landsleuten zusammen	804	5,5	17	2,7	18	2,8	7	2,3	3	1,3	5	2,2	854	5,1
Ich lebe in interkult. Wohngemeinschaft	197	1,3	23	3,7	13	2,0	14	4,6	10	4,5	8	3,5	265	1,6
Gesamt	14.680	100,0	625	100,0	639	100,0	307	100,0	223	100,0	231	100,0	16.705	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

**Tabelle T94: Zufriedenheit mit der Wohnsituation
nach Geschlecht**

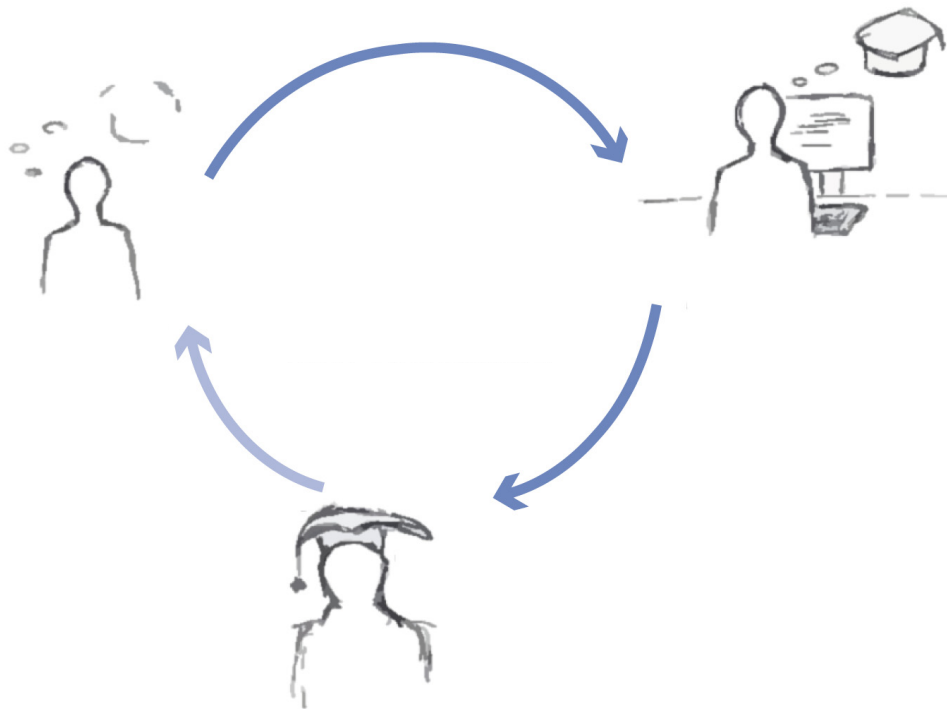
„Treffen die nachfolgenden Aussagen auf Ihre derzeitige Wohnsituation zu?“
Mehrfachantworten, n=3.208

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Mein individueller Wohnbereich ist groß genug	1.326	16,2	1.339	16,0	2.665	16,1
Ich kann ungestört arbeiten	1.226	15,0	1.250	15,0	2.476	15,0
Die Lage zur Hochschule ist günstig	955	11,7	1.026	12,3	1.981	12,0
Das Stadtviertel gefällt mir	1.096	13,4	1.130	13,5	2.226	13,5
Die Laufzeit des Mietverhältnisses ist ausreichend	1.093	13,4	1.142	13,7	2.235	13,5
Ich lebe mit Nachbarn in guter Gemeinschaft	900	11,0	884	10,6	1.784	10,8
Der Mietpreis ist angemessen	1.018	12,5	1.023	12,3	2.041	12,4
Ich lebe in interkultureller Wohngemeinschaft	129	1,6	130	1,6	259	1,6
Ich lebe mit Landsleuten zusammen	421	5,2	422	5,1	843	5,1
Gesamt	8.164	100,0	8.346	100,0	16.510	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



3.2.3. NACH DER PROMOTION: Bewertung und Karriereplanung

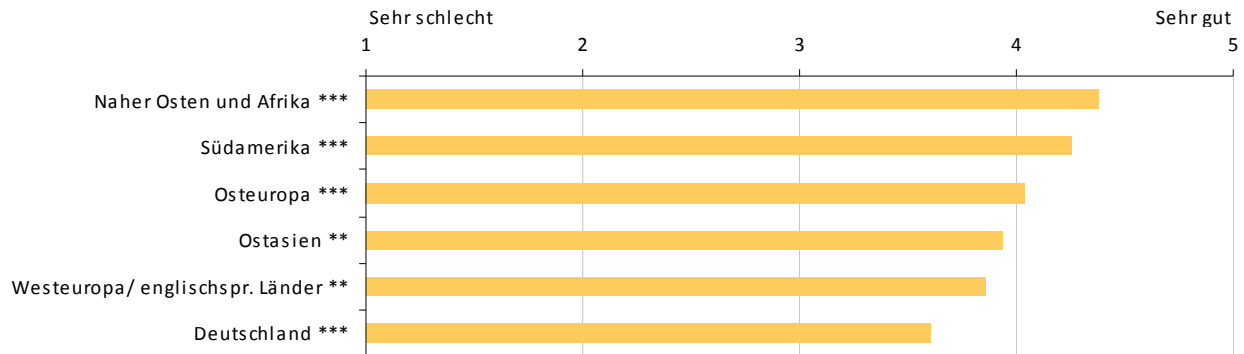


3.2.3.1. Bewertung der Promotion in Deutschland



Abbildung A259: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Herkunftsregionen

„Wie schätzen Sie Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich ein?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Herkunftsregion mit allen anderen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

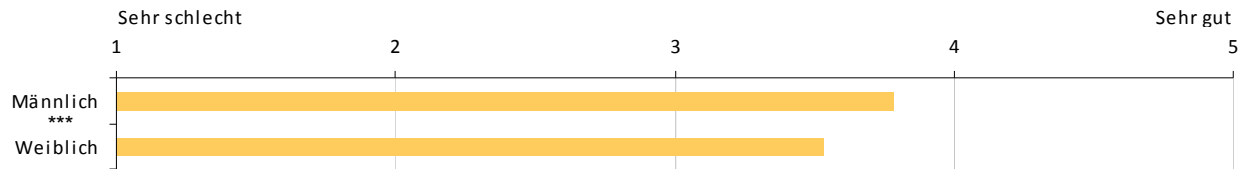
	Mittel	n
Naher Osten und Afrika	4,38	52
Südamerika	4,25	44
Osteuropa	4,04	128
Ostasien	3,94	67
Westeuropa/ englischspr. Länder	3,86	131
Deutschland	3,60	2.843
Insgesamt	3,66	3.265

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A260: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Geschlecht

„Wie schätzen Sie Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich ein?“



Der * = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikanter Unterschied (t-Test) im Vergleich der Geschlechter ist mit Asterisk gekennzeichnet.

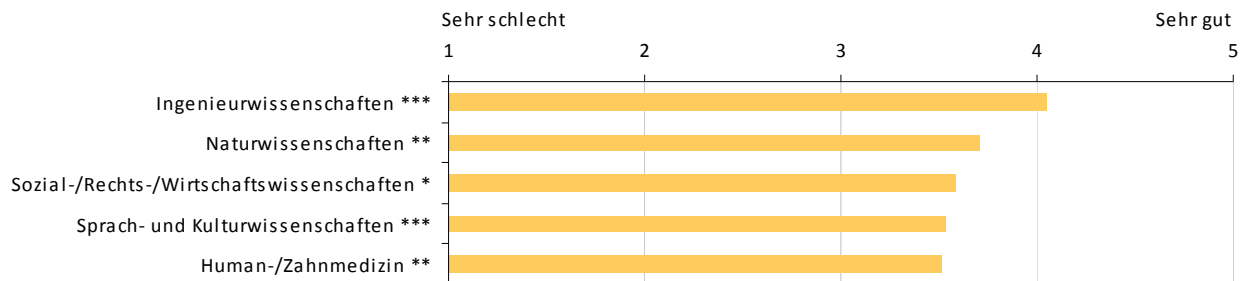
	Mittel	n
Männlich	3,79	1.603
Weiblich	3,53	1.625
Insgesamt	3,66	3.228

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotenzentrums.



Abbildung A261: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Fächergruppen

„Wie schätzen Sie Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich ein?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

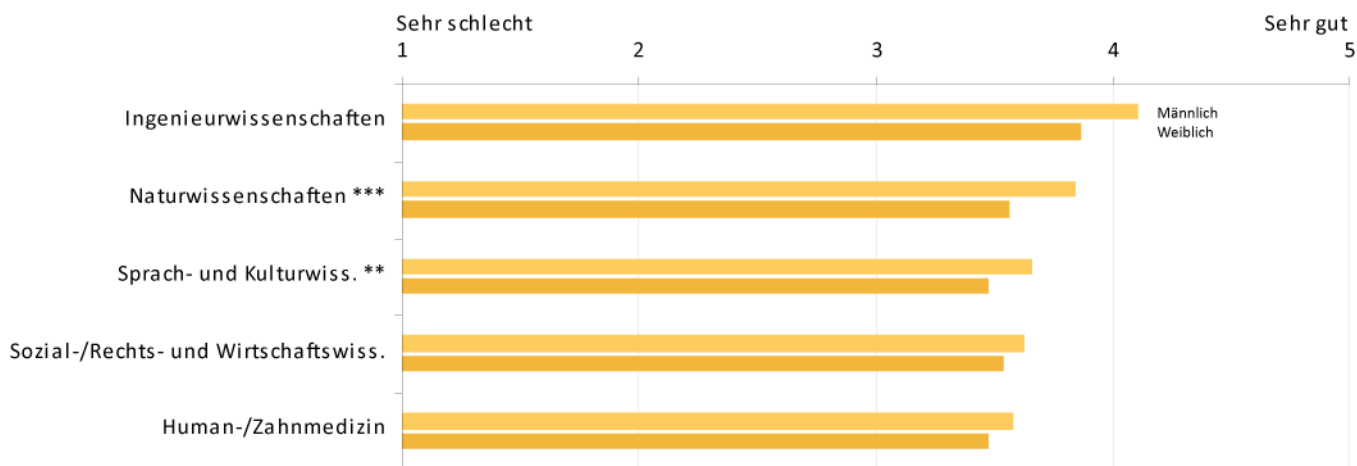
	Mittel	n
Ingenieurwissenschaften	4,05	276
Naturwissenschaften	3,71	1.216
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	3,58	614
Sprach- und Kulturwissenschaften	3,53	855
Human-/Zahnmedizin	3,52	198
Insgesamt	3,66	3.159

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A262: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Fächergruppen unter Berücksichtigung des Geschlechts

„Wie schätzen Sie Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich ein?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

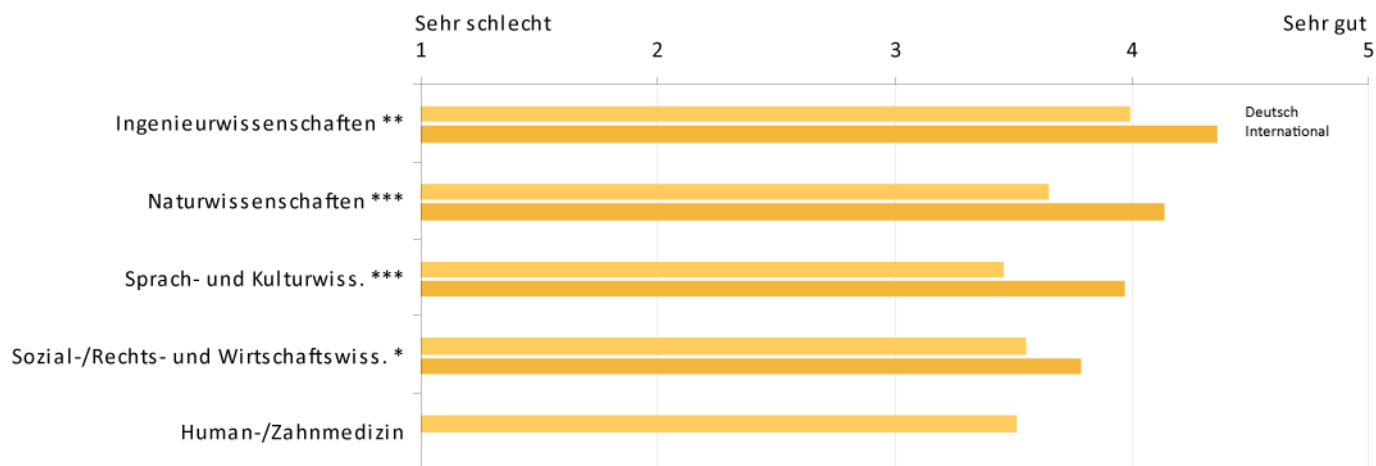
		Mittel	n
Männlich	Ingenieurwissenschaften	4,10	214
	Naturwissenschaften	3,84	643
	Sprach- und Kulturwiss.	3,66	278
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	3,63	337
	Human-/Zahnmedizin	3,58	79
	Insgesamt	3,79	1.551
Weiblich	Ingenieurwissenschaften	3,87	60
	Naturwissenschaften	3,56	561
	Sprach- und Kulturwiss.	3,47	565
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	3,54	271
	Human-/Zahnmedizin	3,48	117
	Insgesamt	3,53	1.574

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A263: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Fächergruppen unter Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden

„Wie schätzen Sie Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich ein?“



Die Fächergruppe „Human-/Zahnmedizin“ verfügt über zu geringe Fallzahlen internationaler Doktoranden.

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

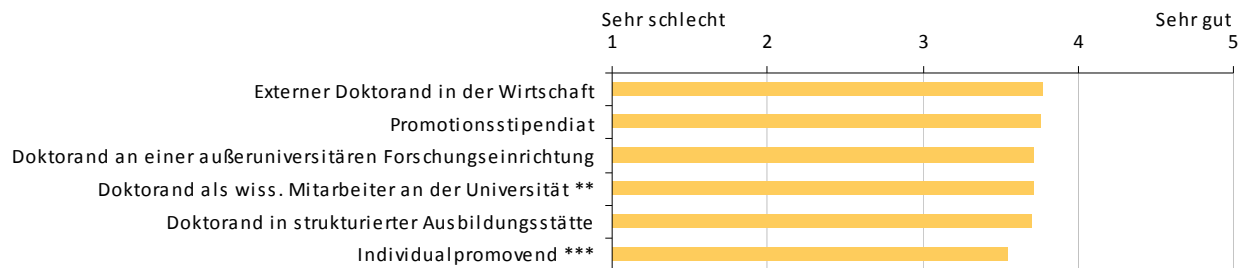
		Mittel	n
Deutsch	Naturwissenschaften	3,65	1.064
	Ingenieurwissenschaften	3,99	229
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	3,56	539
	Sprach- und Kulturwiss.	3,46	736
	Human-/Zahnmedizin	3,52	190
	Insgesamt	3,60	2.758
International	Naturwissenschaften	4,14	152
	Ingenieurwissenschaften	4,36	47
	Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	3,79	75
	Sprach- und Kulturwiss.	3,97	119
	Human-/Zahnmedizin	3,63	8
	Insgesamt	4,04	401

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A264: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Promotionskontexten

„Wie schätzen Sie Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich ein?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

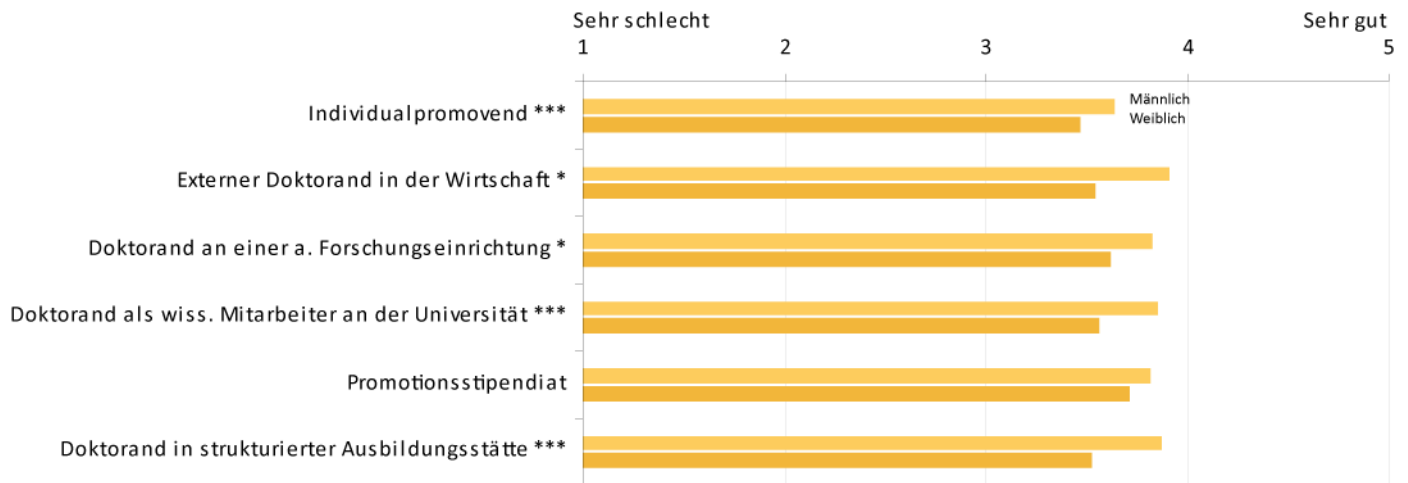
	Mittelwert	n
Individualpromovend	3,55	1273
Externer Doktorand in der Wirtschaft	3,77	133
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	3,72	211
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	3,71	1.182
Promotionsstipendiat	3,76	119
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	3,70	501

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A265: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Promotionskontexten unter Berücksichtigung des Geschlechts

„Wie schätzen Sie Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich ein?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

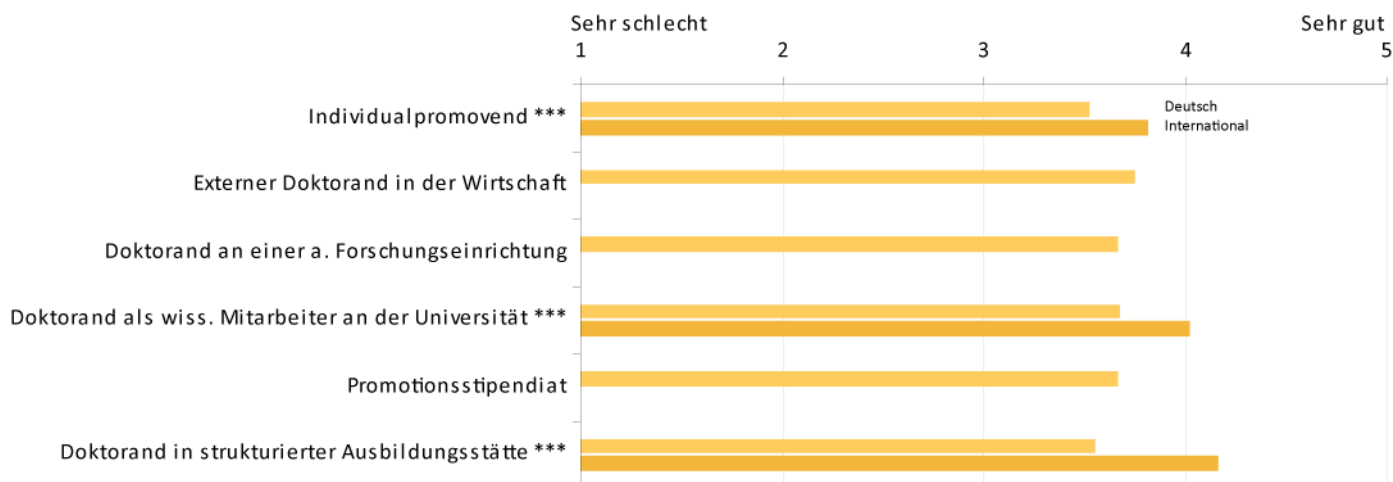
		Mittel	n
Individualpromovend	Männlich	3,64	604
	Weiblich	3,47	651
Externer Doktorand in der Wirtschaft	Männlich	3,91	86
	Weiblich	3,54	46
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	Männlich	3,83	100
	Weiblich	3,62	108
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	Männlich	3,85	607
	Weiblich	3,57	565
Promotionsstipendiat	Männlich	3,82	39
	Weiblich	3,72	78
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	Männlich	3,88	256
	Weiblich	3,52	243

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A266: Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich nach Promotionskontexten unter Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden

„Wie schätzen Sie Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Vergleich ein?“



Die Promotionskontexte „Externer Doktorand in der Wirtschaft“, „Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung“ und „Promotionsstipendiat“ verfügen über zu geringe Fallzahlen internationaler Doktoranden.

* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

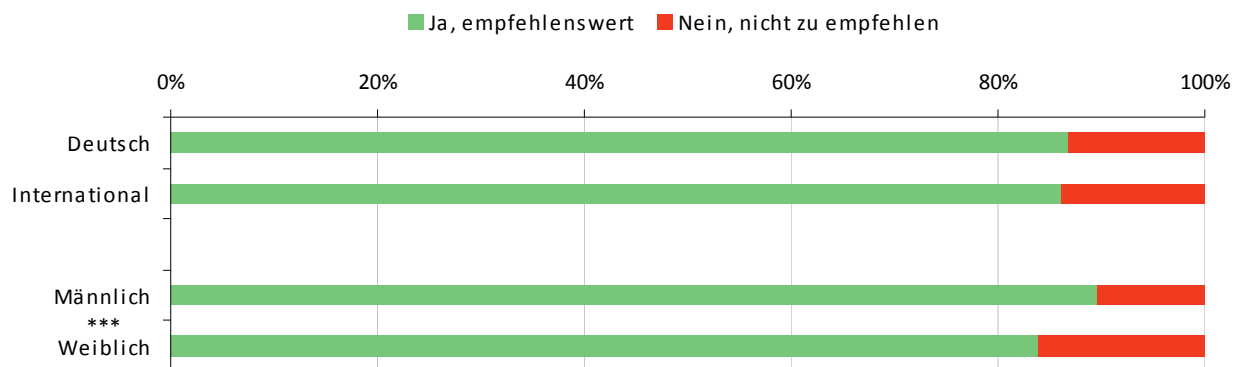
		Mittel	n
Individualpromovend	Deutsch	3,52	1.141
	International	3,82	132
Externer Doktorand in der Wirtschaft	Deutsch	3,75	112
	International	3,90	21
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	Deutsch	3,66	185
	International	4,12	26
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	Deutsch	3,68	1.065
	International	4,03	117
Promotionsstipendiat	Deutsch	3,67	99
	International	4,20	20
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	Deutsch	3,56	382
	International	4,16	119

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A267: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren, nach deutschen/internationalen Doktoranden und nach Geschlecht

„Würden Sie aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen empfehlen, in Deutschland zu promovieren?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich internationaler/deutscher Doktoranden und der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

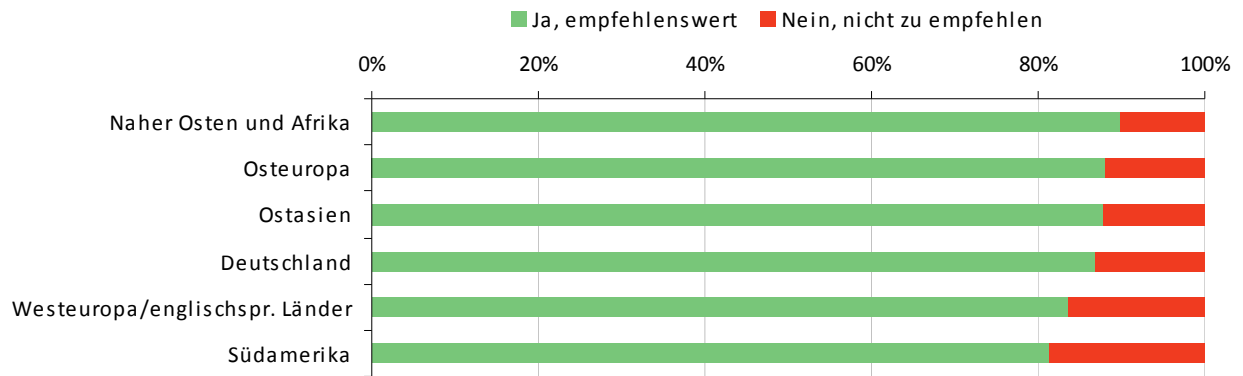
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Deutsch	2195	86,9	330	13,1	2525	100,0
International	353	86,1	57	13,9	410	100,0
Männlich	1395	89,5	163	10,5	1558	100,0
Weiblich	1301	83,9	250	16,1	1551	100,0
Gesamt	2696	86,7	413	13,3	3109	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A268: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren, nach Herkunftsregionen

„Würden Sie aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen empfehlen, in Deutschland zu promovieren?“



Keine signifikanten Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Herkunftsregionen

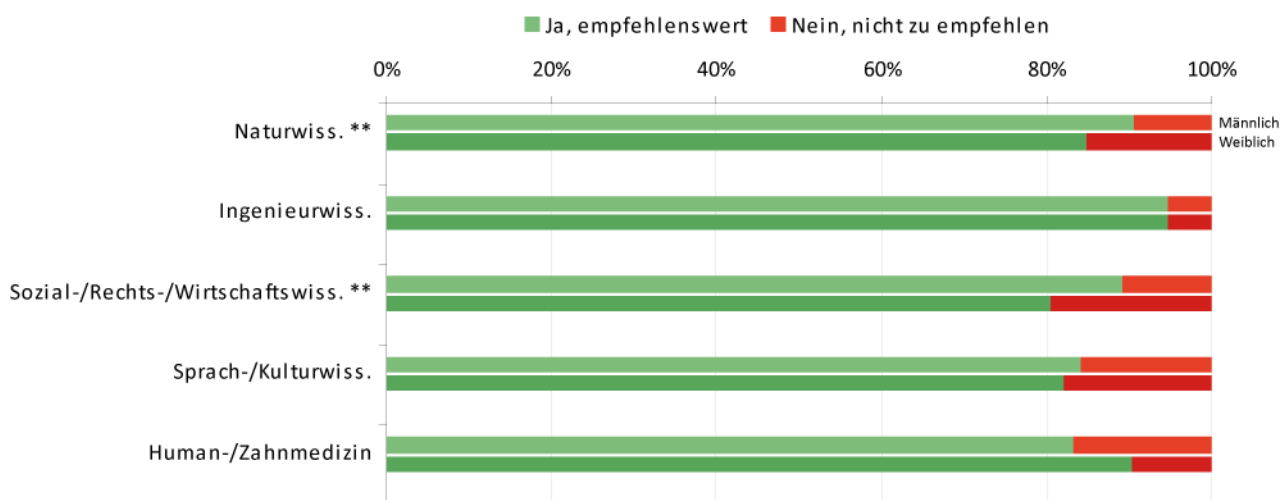
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Naher Osten und Afrika	45	90,0	5	10,0	50	100,0
Osteuropa	111	88,1	15	11,9	126	100,0
Ostasien	58	87,9	8	12,1	66	100,0
Deutschland	2.370	86,8	360	13,2	2.730	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	107	83,6	21	16,4	128	100,0
Südamerika	35	81,4	8	18,6	43	100,0
Gesamt	2.726	86,7	417	13,3	3.143	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A269: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren, nach Fächergruppen unter Berücksichtigung des Geschlechts

„Würden Sie aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen empfehlen, in Deutschland zu promovieren?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

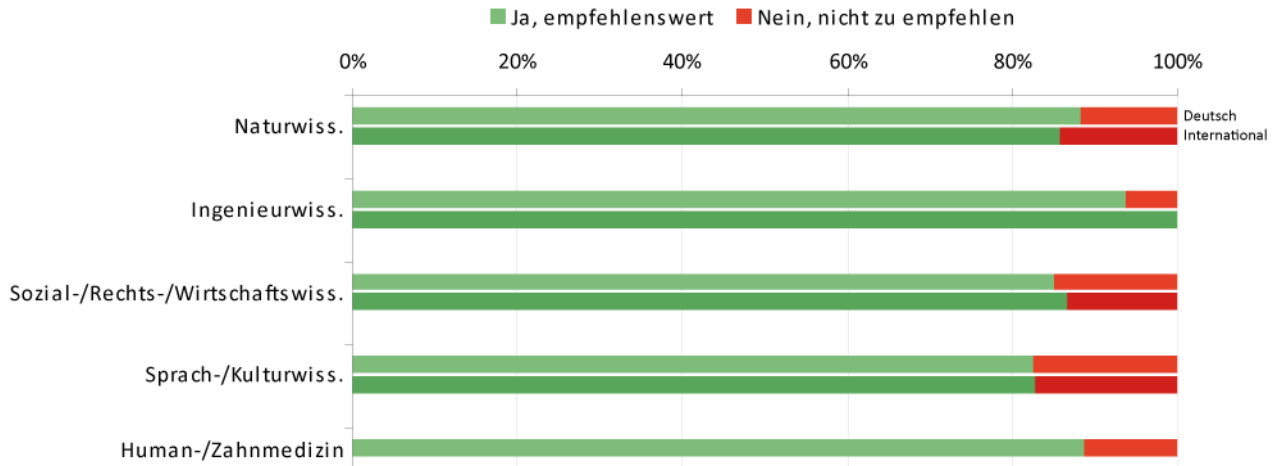
		Ja		Nein		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Naturwiss.	Männlich	565	90,5	59	9,5	624	100,0
	Weiblich	464	84,8	83	15,2	547	100,0
	Gesamt	1029	87,9	142	12,1	1171	100,0
Ingenieurwiss.	Männlich	200	94,8	11	5,2	211	100,0
	Weiblich	53	94,6	3	5,4	56	100,0
	Gesamt	253	94,8	14	5,2	267	100,0
Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	Männlich	293	89,3	35	10,7	328	100,0
	Weiblich	214	80,5	52	19,5	266	100,0
	Gesamt	507	85,4	87	14,6	594	100,0
Sprach-/Kulturwiss.	Männlich	225	84,3	42	15,7	267	100,0
	Weiblich	429	82,0	94	18,0	523	100,0
	Gesamt	654	82,8	136	17,2	790	100,0
Human-/Zahnmedizin	Männlich	65	83,3	13	16,7	78	100,0
	Weiblich	103	90,4	11	9,6	114	100,0
	Gesamt	168	87,5	24	12,5	192	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A270: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren, nach Fächergruppen unter Berücksichtigung deutscher/internationaler Doktoranden

„Würden Sie aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen empfehlen, in Deutschland zu promovieren?“



Keine signifikanten Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden
Für die differenzierte Darstellung der Human-/Zahnmedizin sind die Fallzahlen internationaler Doktoranden zu gering.

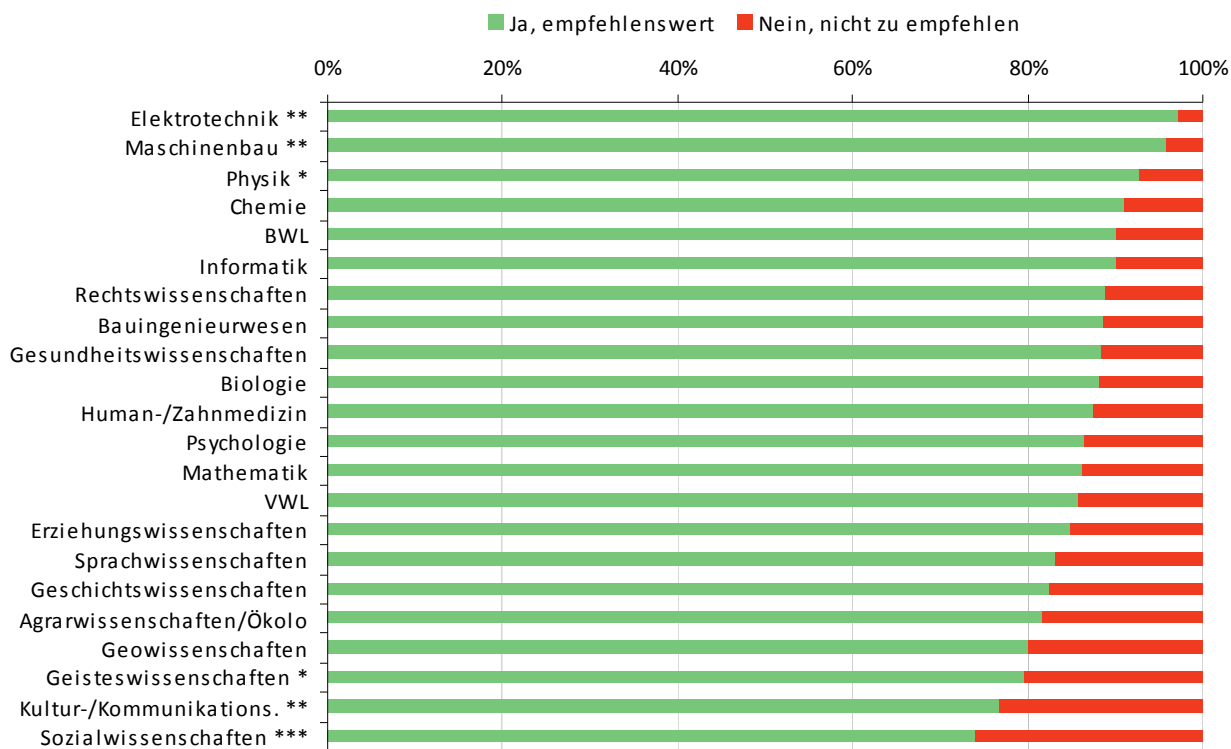
		Ja		Nein		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Naturwiss.	Deutsch	913	88,3	121	11,7	1034	100,0
	International	127	85,8	21	14,2	148	100,0
	Gesamt	1040	88,0	142	12,0	1182	100,0
Ingenieurwiss.	Deutsch	209	93,7	14	6,3	223	100,0
	International	46	100,0	0	0,0	46	100,0
	Gesamt	255	94,8	14	5,2	269	100,0
Sozial-/Rechts-/Wirtschaftswiss.	Deutsch	447	85,1	78	14,9	525	100,0
	International	65	86,7	10	13,3	75	100,0
	Gesamt	512	85,3	88	14,7	600	100,0
Sprach-/Kulturwiss.	Deutsch	565	82,6	119	17,4	684	100,0
	International	97	82,9	20	17,1	117	100,0
	Gesamt	662	82,6	139	17,4	801	100,0
Human-/Zahnmedizin	Deutsch	166	88,8	21	11,2	187	100,0
	International	4	57,1	3	42,9	7	100,0
	Gesamt	170	87,6	24	12,4	194	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A271: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren, nach Fachdisziplinen

„Würden Sie aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen empfehlen, in Deutschland zu promovieren?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich einer Fachdisziplin mit allen anderen Fachdisziplinen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T95: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren nach Fachdisziplinen

„Würden Sie aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen empfehlen, in Deutschland zu promovieren?“

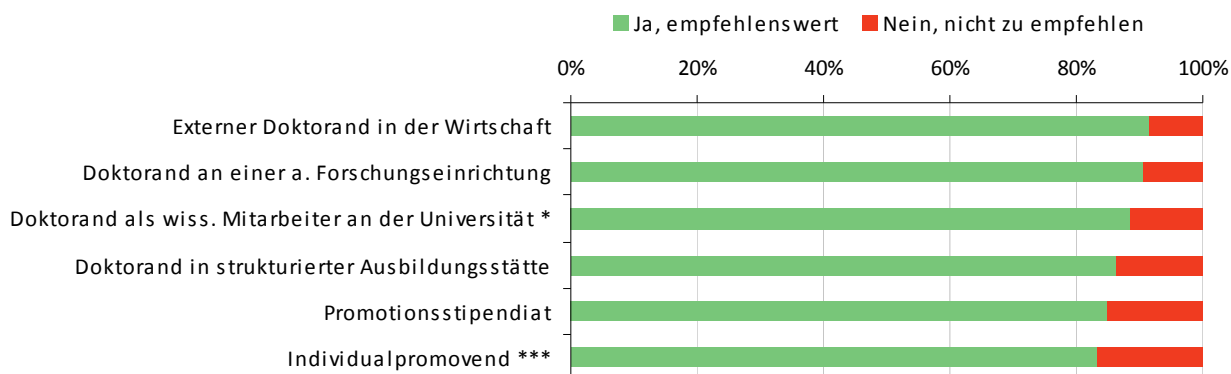
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Elektrotechnik	70	97,2	2	2,8	72	100,0
Maschinenbau	138	95,8	6	4,2	144	100,0
Physik	129	92,8	10	7,2	139	100,0
Chemie	193	91,0	19	9,0	212	100,0
BWL	175	90,2	19	9,8	194	100,0
Informatik	156	90,2	17	9,8	173	100,0
Rechtswissenschaften	111	88,8	14	11,2	125	100,0
Bauingenieurwesen	47	88,7	6	11,3	53	100,0
Gesundheitswissenschaften	46	88,5	6	11,5	52	100,0
Biologie	293	88,3	39	11,7	332	100,0
Human-/Zahnmedizin	170	87,6	24	12,4	194	100,0
Psychologie	153	86,4	24	13,6	177	100,0
Mathematik	75	86,2	12	13,8	87	100,0
VWL	78	85,7	13	14,3	91	100,0
Erziehungswissenschaften	84	84,8	15	15,2	99	100,0
Sprachwissenschaften	138	83,1	28	16,9	166	100,0
Geschichtswissenschaften	122	82,4	26	17,6	148	100,0
Agrarwissenschaften/Ökologie	134	81,7	30	18,3	164	100,0
Geowissenschaften	60	80,0	15	20,0	75	100,0
Geisteswissenschaften	82	79,6	21	20,4	103	100,0
Kultur- und Kommunikationswissenschaften	83	76,9	25	23,1	108	100,0
Sozialwissenschaften	102	73,9	36	26,1	138	100,0
Gesamt	2639	86,6	407	13,4	3046	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A272: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren nach Promotionskontexten

„Würden Sie aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen empfehlen, in Deutschland zu promovieren?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

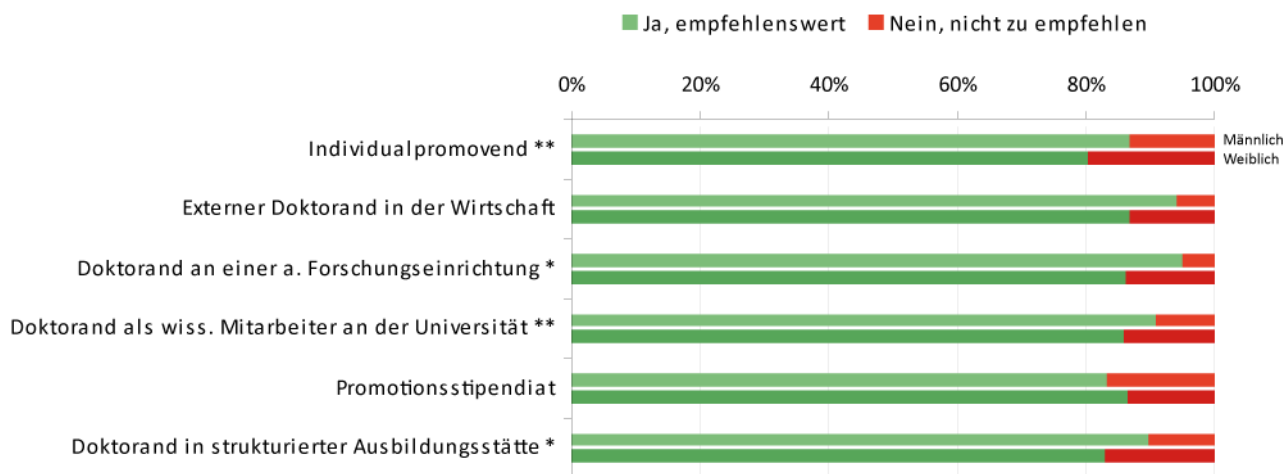
	Ja		Nein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%
Externer Doktorand in der Wirtschaft	120	91,6	11	8,4	131	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	185	90,7	19	9,3	204	100,0
Doktorand als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität	1020	88,6	131	11,4	1151	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	416	86,3	66	13,7	482	100,0
Promotionsstipendiat	95	84,8	17	15,2	112	100,0
Individualpromovend	1014	83,5	201	16,5	1215	100,0
Gesamt	2850	86,5	445	13,5	3295	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A273: Empfehlung, in Deutschland zu promovieren nach Promotionskontexten unter Berücksichtigung des Geschlechts

„Würden Sie aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrungen empfehlen, in Deutschland zu promovieren?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

		Ja		Nein		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Individualpromovend	Männlich	508	86,7	78	13,3	586	100,0
	Weiblich	491	80,2	121	19,8	612	100,0
	Gesamt	999	83,4	199	16,6	1.198	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	Männlich	80	94,1	5	5,9	85	100,0
	Weiblich	39	86,7	6	13,3	45	100,0
	Gesamt	119	91,5	11	8,5	130	100,0
Doktorand an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung	Männlich	94	94,9	5	5,1	99	100,0
	Weiblich	88	86,3	14	13,7	102	100,0
	Gesamt	182	90,5	19	9,5	201	100,0
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	Männlich	537	91,0	53	9,0	590	100,0
	Weiblich	475	85,9	78	14,1	553	100,0
	Gesamt	1.012	88,5	131	11,5	1.143	100,0
Promotionsstipendiat	Männlich	30	83,3	6	16,7	36	100,0
	Weiblich	64	86,5	10	13,5	74	100,0
	Gesamt	94	85,5	16	14,5	110	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	Männlich	226	89,7	26	10,3	252	100,0
	Weiblich	189	82,9	39	17,1	228	100,0
	Gesamt	415	86,5	65	13,5	480	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

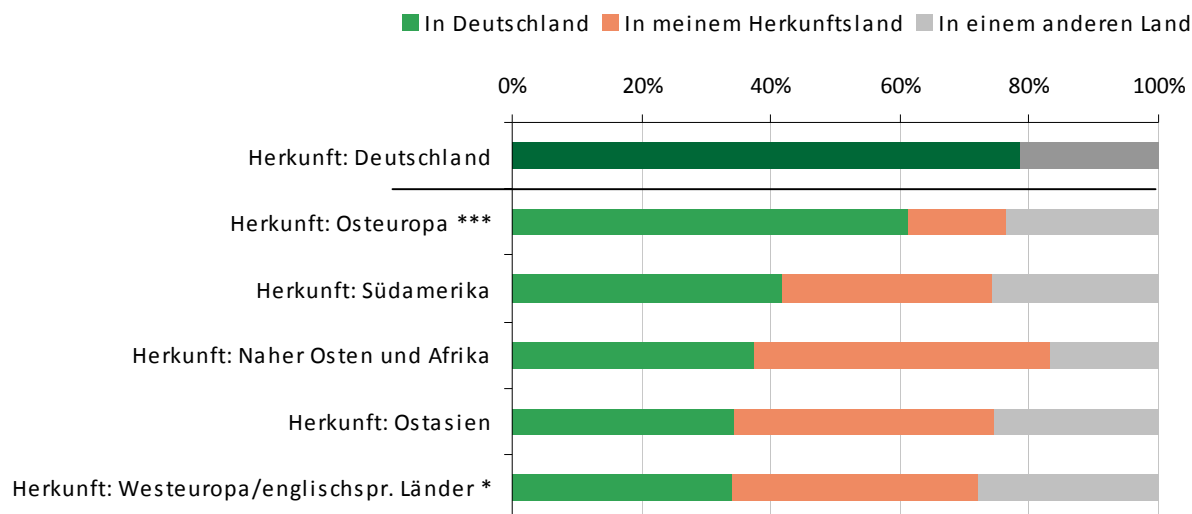


3.2.3.2. Karriereplanung nach der Promotion



Abbildung A274: Zielländer der Karriereplanung nach Herkunftsregionen

„In welchem Land würden Sie nach der Promotion am liebsten beruflich tätig werden?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich einer internationalen Herkunftsregion mit allen anderen internationalen Herkunftsregionen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

	In Deutschland		In meinem Herkunftsland		In einem anderen Land		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	2.178	78,5	0	0,0	597	21,5	2.775	100,0
Osteuropa	76	61,3	19	15,3	29	23,4	124	100,0
Südamerika	18	41,9	14	32,6	11	25,6	43	100,0
Naher Osten und Afrika	18	37,5	22	45,8	8	16,7	48	100,0
Ostasien	23	34,3	27	40,3	17	25,4	67	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	43	34,1	48	38,1	35	27,8	126	100,0
Gesamt	2.356	74,0	130	4,1	697	21,9	3.183	100,0

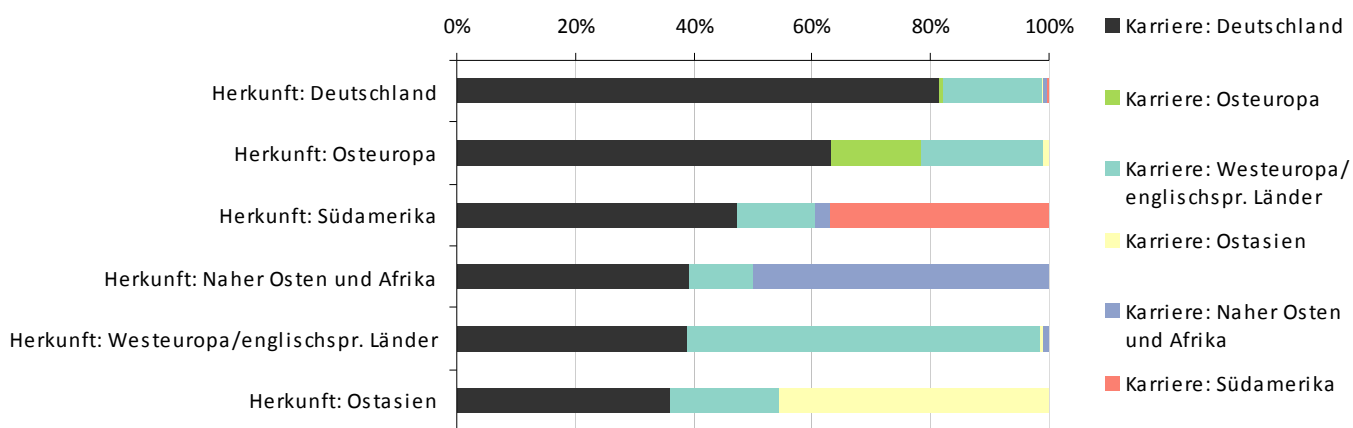
HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A275: Zielländer der Karriereplanung nach Herkunftsregionen im Detail

„In welchem Land würden Sie nach der Promotion am liebsten beruflich tätig werden?“

	n	%
Land der Karriere: Deutschland	2.384	77,2
Land der Karriere: Westeuropa/englischspr. Länder	567	18,3
Land der Karriere: Ostasien	45	1,5
Land der Karriere: Naher Osten und Afrika	37	1,2
Land der Karriere: Osteuropa	33	1,1
Land der Karriere: Südamerika	24	0,8
Gesamt	3.090	100,0



Zielländer der Karriereplanung

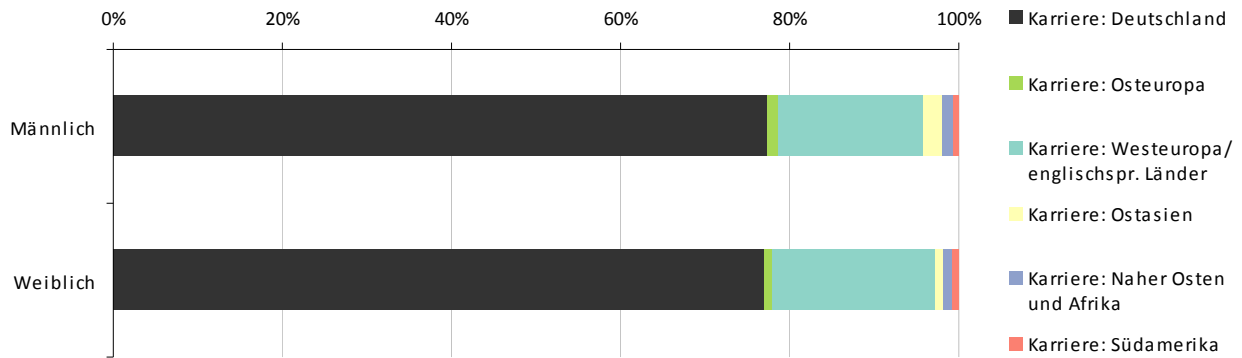
Herkunftsregionen	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Deutschland	2.200	81,5	14	0,5	449	16,6	14	0,5	12	0,4	10	0,4	2.699	100,0
Osteuropa	79	63,2	19	15,2	26	20,8	1	0,8	0	0,0	0	0,0	125	100,0
Südamerika	18	47,4	0	0,0	5	13,2	0	0,0	1	2,6	14	36,8	38	100,0
Naher Osten und Afrika	18	39,1	0	0,0	5	10,9	0	0,0	23	50,0	0	0,0	46	100,0
Westeuropa/englischspr. Länder	46	39,0	0	0,0	70	59,3	1	0,8	1	0,8	0	0,0	118	100,0
Ostasien	23	35,9	0	0,0	12	18,8	29	45,3	0	0,0	0	0,0	64	100,0
Gesamt	2.384	77,2	33	1,1	567	18,3	45	1,5	37	1,2	24	0,8	3.090	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A276: Zielländer der Karriereplanung der Karriere nach Geschlecht

„In welchem Land würden Sie nach der Promotion am liebsten beruflich tätig werden?“



Keine signifikanten Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) zwischen den Geschlechtern

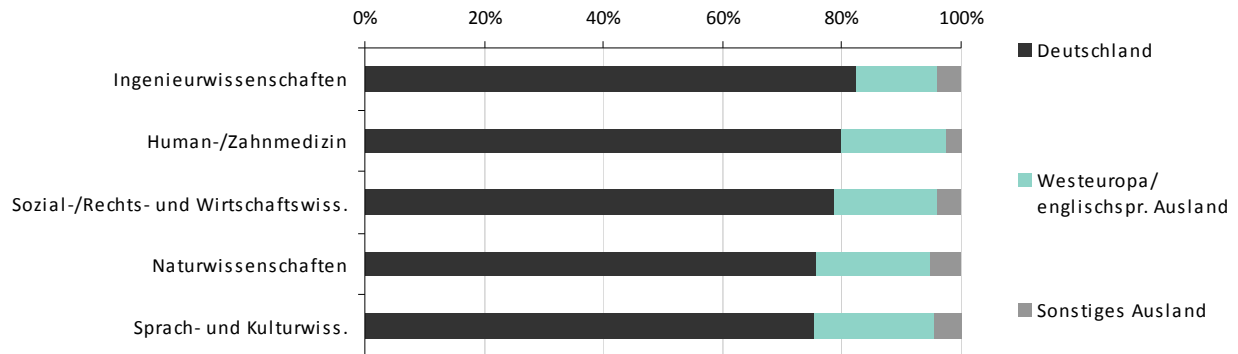
	Deutschland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Naher Osten und Afrika		Südamerika		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Männlich	1.171	77,4	18	1,2	261	17,3	31	2,1	21	1,4	10	0,7	1.512	100,0
Weiblich	1.188	77,0	14	0,9	297	19,3	14	0,9	16	1,0	13	0,8	1.542	100,0
Gesamt	2.359	77,2	32	1,0	558	18,3	45	1,5	37	1,2	23	0,8	3.054	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A277: Zielländer der Karriereplanung der Karriere nach Fächergruppen

„In welchem Land würden Sie nach der Promotion am liebsten beruflich tätig werden?“



Keine signifikanten Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) zwischen den Fächergruppen

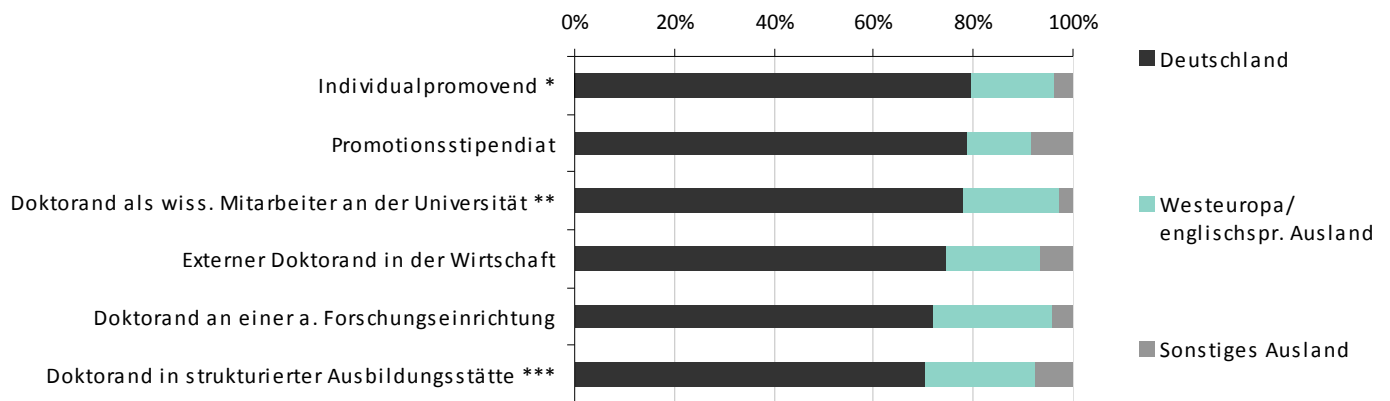
	Deutschland		Westeuropa/ englischspr. Ausland		Sonstiges Ausland		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Ingenieurwissenschaften	213	82,6	35	13,6	10	3,9	258	100,0
Human-/Zahnmedizin	151	79,9	33	17,5	5	2,6	189	100,0
Sozial-/Rechts- und Wirtschaftswiss.	462	78,7	101	17,2	24	4,1	587	100,0
Naturwissenschaften	875	75,6	225	19,4	58	5,0	1.158	100,0
Sprach- und Kulturwiss.	600	75,3	161	20,2	36	4,5	797	100,0
Gesamt	2.301	77,0	555	18,6	133	4,4	2.989	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A278: Zielländer der Karriereplanung der Karriere nach Promotionskontexten

„In welchem Land würden Sie nach der Promotion am liebsten beruflich tätig werden?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Kontingenzkoeffizient) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

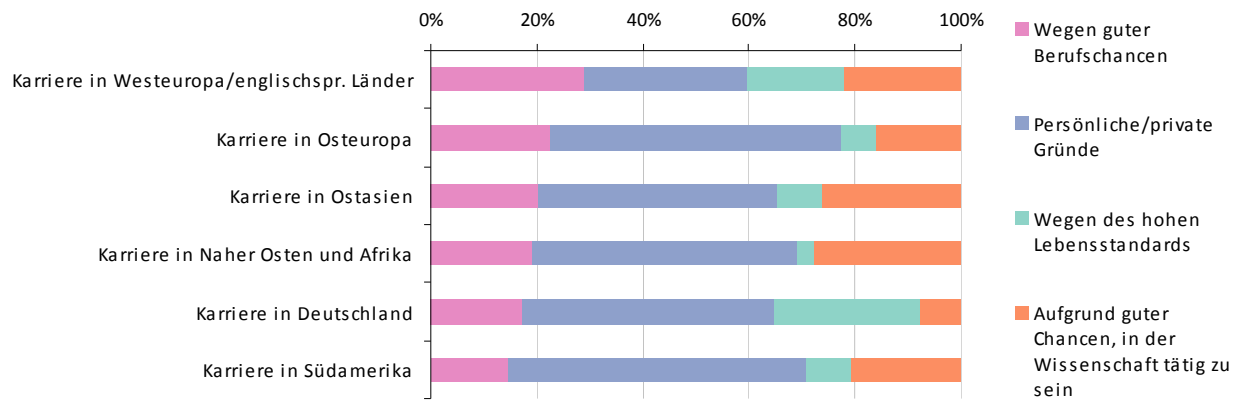
	Deutschland		Westeuropa/ englischspr. Ausland		Sonstiges Ausland		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Individualpromovend	951	79,4	200	16,7	46	3,8	1.197	100,0
Promotionsstipendiat	85	78,7	14	13,0	9	8,3	108	100,0
Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität	879	78,0	216	19,2	32	2,8	1.127	100,0
Externer Doktorand in der Wirtschaft	95	74,8	24	18,9	8	6,3	127	100,0
Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung	145	72,1	48	23,9	8	4,0	201	100,0
Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte	329	70,3	104	22,2	35	7,5	468	100,0
Gesamt	2.484	77,0	606	18,8	138	4,3	3.228	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A279: Gründe für die Karriereplanung in einem bestimmten Zielland

„Warum möchten Sie Ihre berufliche Zukunft in diesem Land ansiedeln?“



Mehrfachantworten, Prozente der Nennungen, n=2.990

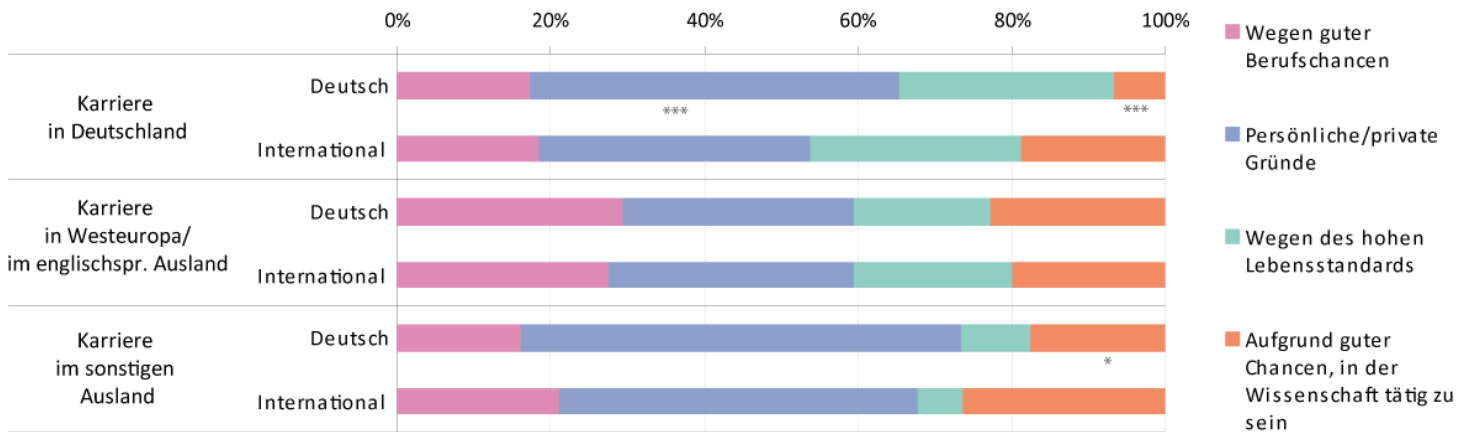
	Wegen guter Berufschancen		Persönliche/private Gründe		Wegen des hohen Lebensstandards		Aufgrund guter Chancen, in der Wissenschaft tätig zu sein		Gesamt	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Karriere in Westeuropa/englischspr. Länder	323	28,9	340	30,5	206	18,5	247	22,1	1.116	100,0
Karriere in Osteuropa	10	22,7	24	54,5	3	6,8	7	15,9	44	100,0
Karriere in Ostasien	14	20,3	31	44,9	6	8,7	18	26,1	69	100,0
Karriere in Naher Osten und Afrika	11	19,0	29	50,0	2	3,4	16	27,6	58	100,0
Karriere in Deutschland	805	17,3	2.190	47,2	1.295	27,9	350	7,5	4.640	100,0
Karriere in Südamerika	5	14,7	19	55,9	3	8,8	7	20,6	34	100,0
Gesamt	1.168	19,6	2.633	44,2	1.515	25,4	645	10,8	5.961	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



**Abbildung A280: Gründe für die Karriereplanung in einem bestimmten Zielland
nach deutschen/internationalen Doktoranden**

„Warum möchten Sie Ihre berufliche Zukunft in diesem Land ansiedeln?“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (Chi-Quadrat-Test) im Vergleich deutscher/internationaler Doktoranden sind mit Asterisken gekennzeichnet.

Mehrfachantworten, Prozente der Nennungen, n=2.990

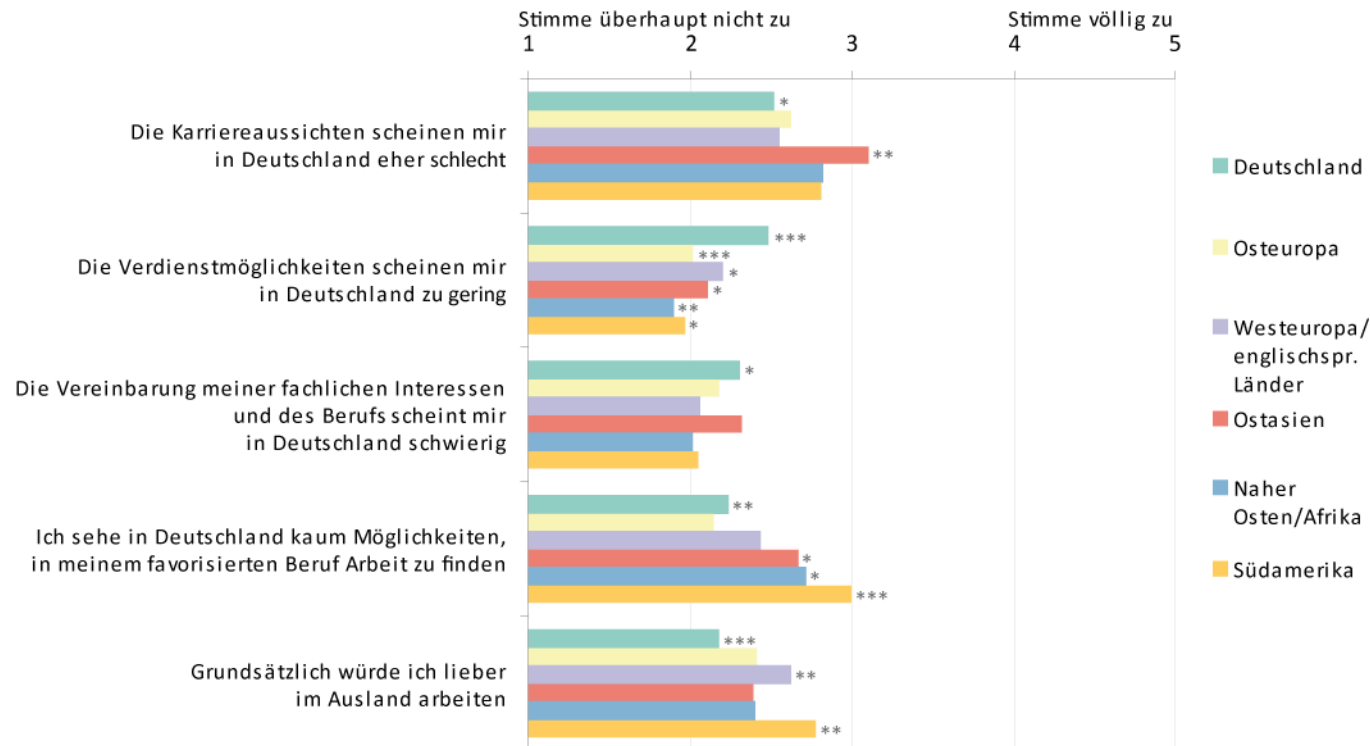
		Wegen guter Berufschancen		Persönliche/private Gründe		Wegen des hohen Lebensstandards		Aufgrund guter Chancen, in der Wissenschaft tätig zu sein		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Karriere in Deutschland	Deutsch	734	16,5	2.055	46,3	1.190	26,8	278	6,3	4.438	100,0
	International	71	17,6	135	33,4	105	26,0	72	17,8	404	100,0
Karriere in Westeuropa/ im englischspr. Ausland	Deutsch	257	25,9	263	26,5	157	15,8	199	20,1	991	100,0
	International	66	25,3	77	29,5	49	18,8	48	18,4	261	100,0
Karriere im sonstigen Ausland	Deutsch	11	13,6	39	48,1	6	7,4	12	14,8	81	100,0
	International	29	18,5	64	40,8	8	5,1	36	22,9	157	100,0

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A281: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Herkunftsregionen

„Sehen Sie für sich ‚Hürden‘ oder Schwierigkeiten, nach der Promotion in Deutschland beruflich tätig zu werden?
Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Statements zustimmen bzw. nicht zustimmen.“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T96: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Herkunftsregionen

„Sehen Sie für sich ‚Hürden‘ oder Schwierigkeiten, nach der Promotion in Deutschland beruflich tätig zu werden?
Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Statements zustimmen bzw. nicht zustimmen.“

Mittelwerte auf einer Skala von 1=Stimme überhaupt nicht zu bis 5=Stimme völlig zu

	Deutschland		Ausland		Osteuropa		Westeuropa/ englischspr. Länder		Ostasien		Nahe Osten und Afrika		Südamerika		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Die Verwirklichung meiner fachl. Interessen im Beruf scheint mir in Deutschland schwierig			2,76	220	2,55	56	2,68	72	3,19	37	2,68	28	2,93	27		
Die Karriereaussichten scheinen mir in Deutschland eher schlecht	2,52	2.790	2,73	404	2,62	127	2,55	119	3,11	66	2,82	50	2,81	42	2,55	3.194
Ich fühle mich sprachlich dieser Herausforderung nicht gewachsen			2,46	221	1,89	56	2,25	72	3,38	37	2,72	29	2,63	27		
Die Verdienstmöglichkeiten scheinen mir in Deutschland zu gering	2,49	2.793	2,07	402	2,02	126	2,21	119	2,11	66	1,90	49	1,98	42	2,44	3.195
Die Vereinbarung meiner fachl. Interessen u. des Berufs scheint mir in Deutschl. schwierig	2,31	2.792	2,13	402	2,18	125	2,07	119	2,32	66	2,02	50	2,05	42	2,29	3.194
Ich sehe in Deutschl. kaum Möglichkeiten, in meinem favorisierten Beruf Arbeit zu finden	2,24	2.793	2,48	404	2,15	127	2,44	120	2,67	66	2,71	49	3,00	42	2,27	3.197
Grundsätzlich würde ich lieber im Ausland arbeiten	2,18	2.761	2,51	389	2,42	126	2,62	116	2,39	61	2,40	45	2,78	41	2,22	3.150

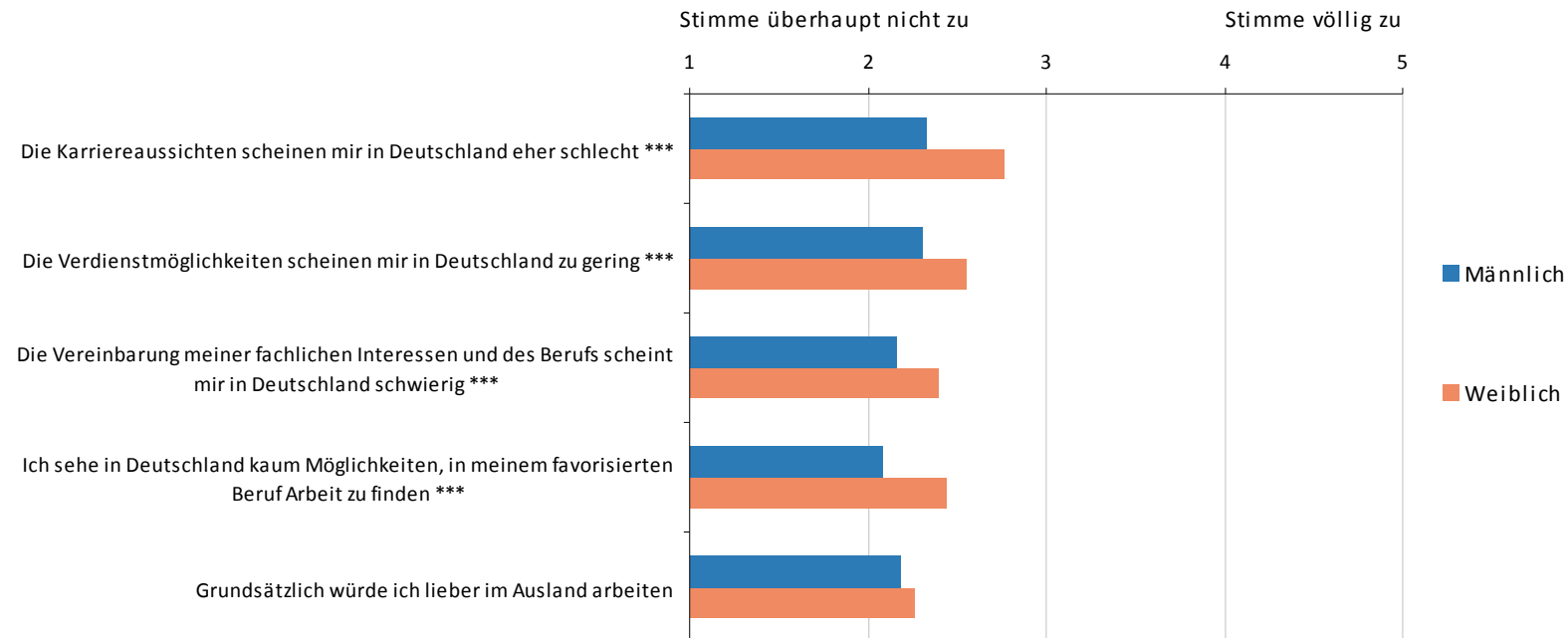
nur Bildungsausländer

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A282: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Geschlecht

„Sehen Sie für sich ‚Hürden‘ oder Schwierigkeiten, nach der Promotion in Deutschland beruflich tätig zu werden?
Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Statements zustimmen bzw. nicht zustimmen.“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich der Geschlechter sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T97: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Geschlecht

„Sehen Sie für sich ‚Hürden‘ oder Schwierigkeiten, nach der Promotion in Deutschland beruflich tätig zu werden?
Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Statements zustimmen bzw. nicht zustimmen.“

Mittelwerte auf einer Skala von 1=Stimme überhaupt nicht zu bis 5=Stimme völlig zu

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Die Verwirklichung meiner fachlichen Interessen im Beruf scheint mir in Deutschland schwierig	2,72	122	2,84	95	2,77	217
Die Karriereaussichten scheinen mir in Deutschland eher schlecht	2,32	1.564	2,76	1.594	2,55	3.158
Ich fühle mich sprachlich dieser Herausforderung nicht gewachsen	2,61	123	2,27	95	2,46	218
Die Verdienstmöglichkeiten scheinen mir in Deutschland zu gering	2,30	1.565	2,56	1.594	2,43	3.159
Die Vereinbarung meiner fachlichen Interessen und des Berufs scheint mir in Deutschland schwierig	2,16	1.566	2,40	1.592	2,28	3.158
Ich sehe in Deutschland kaum Möglichkeiten, in meinem favorisierten Beruf Arbeit zu finden	2,09	1.566	2,44	1.595	2,27	3.161
Grundsätzlich würde ich lieber im Ausland arbeiten	2,18	1.546	2,26	1.571	2,22	3.117

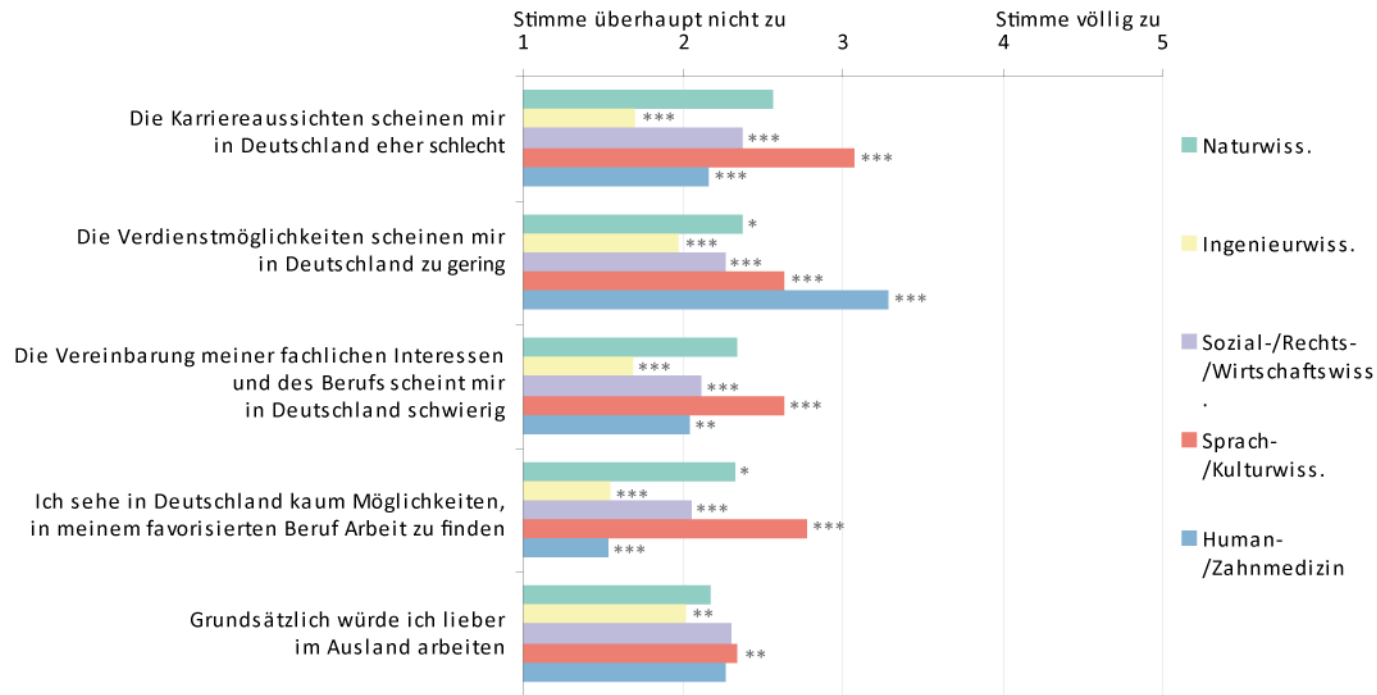
nur Bildungsausländer

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A283: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Fächergruppen

„Sehen Sie für sich ‚Hürden‘ oder Schwierigkeiten, nach der Promotion in Deutschland beruflich tätig zu werden?
Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Statements zustimmen bzw. nicht zustimmen.“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau
Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich einer Fächergruppe mit allen anderen Fächergruppen sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T98: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Fächergruppen

„Sehen Sie für sich ‚Hürden‘ oder Schwierigkeiten, nach der Promotion in Deutschland beruflich tätig zu werden?
Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Statements zustimmen bzw. nicht zustimmen.“

Mittelwerte auf einer Skala von 1=Stimme überhaupt nicht zu bis 5=Stimme völlig zu

	Natur- wissenschaften		Ingenieur- wissenschaften		Sozial-/Rechts- Wirtschaftswiss.		Sprach- und Kulturwiss.		Human-/ Zahnmedizin		Gesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Die Verwirklichung meiner fachlichen Interessen im Beruf scheint mir in Deutschland schwierig	2,70	90	1,40	20	3,03	36	3,14	64		1	2,78	211
Die Karriereaussichten scheinen mir in Deutschland eher schlecht	2,56	1.197	1,70	269	2,38	603	3,07	827	2,15	194	2,56	3.090
Ich fühle mich sprachlich dieser Herausforderung nicht gewachsen	2,66	91	2,50	20	2,50	36	2,05	64		1	2,44	212
Die Verdienstmöglichkeiten scheinen mir in Deutschland zu gering	2,37	1.195	1,97	268	2,26	605	2,63	829	3,29	194	2,44	3.091
Die Vereinbarung meiner fachlichen Interessen und des Berufs scheint mir in Deutschland schwierig	2,34	1.196	1,69	269	2,11	604	2,64	828	2,04	194	2,30	3.091
Ich sehe in Deutschland kaum Möglichkeiten, in meinem favorisierten Beruf Arbeit zu finden	2,33	1.198	1,54	269	2,05	602	2,78	830	1,53	194	2,28	3.093
Grundsätzlich würde ich lieber im Ausland arbeiten	2,17	1.184	2,01	267	2,30	598	2,33	810	2,27	193	2,23	3.052

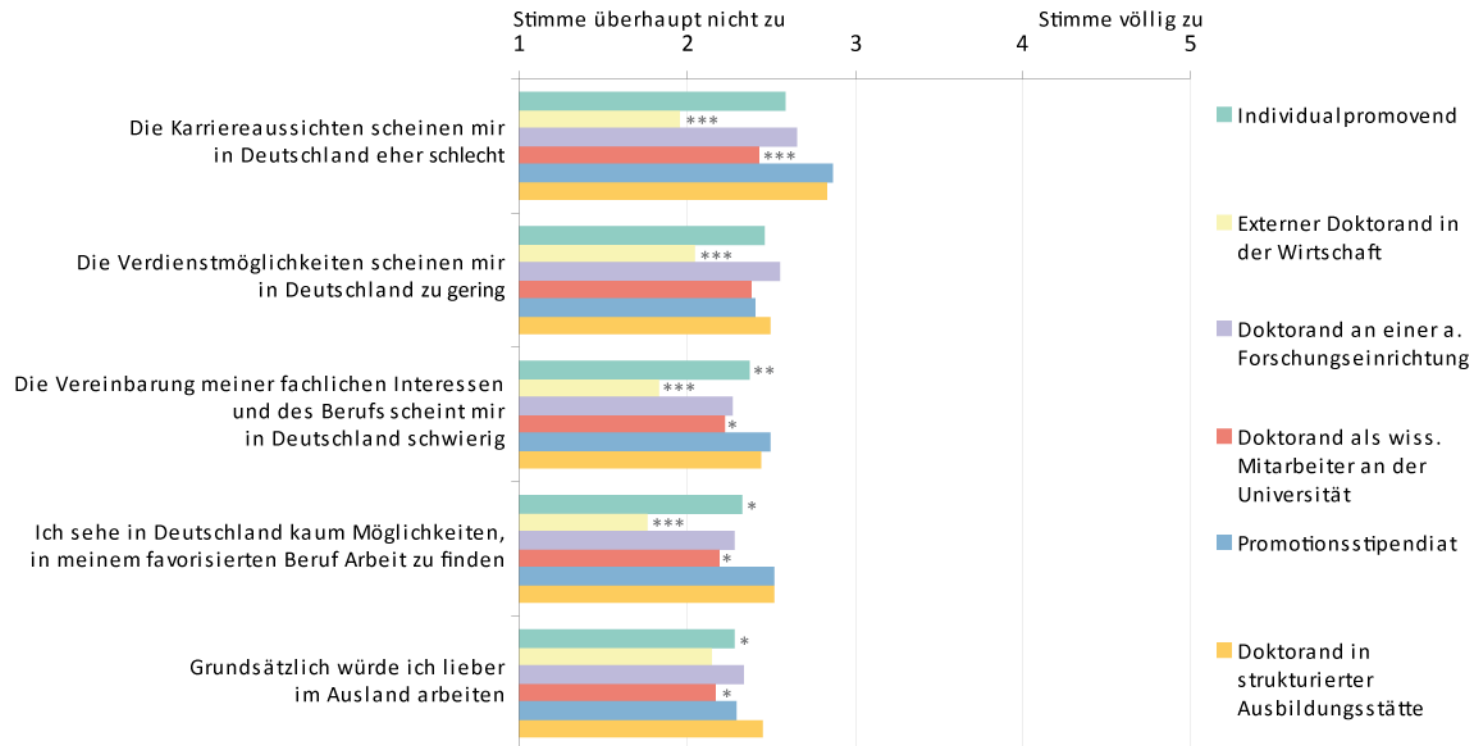
nur Bildungsausländer

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Abbildung A284: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Promotionskontexten

„Sehen Sie für sich ‚Hürden‘ oder Schwierigkeiten, nach der Promotion in Deutschland beruflich tätig zu werden?
Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Statements zustimmen bzw. nicht zustimmen.“



* = signifikant auf dem 5 %-Niveau, ** = signifikant auf dem 1 %-Niveau, *** = signifikant auf dem 0,1 %-Niveau

Signifikante Unterschiede (t-Test) im Vergleich eines Promotionskontextes mit allen anderen Promotionskontexten sind mit Asterisken gekennzeichnet.

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.



Tabelle T99: Hürden und Schwierigkeiten der Karriereplanung in Deutschland nach Promotionskontexten

„Sehen Sie für sich ‚Hürden‘ oder Schwierigkeiten, nach der Promotion in Deutschland beruflich tätig zu werden?

Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Statements zustimmen bzw. nicht zustimmen.“

Mittelwerte auf einer Skala von 1=Stimme überhaupt nicht zu bis 5=Stimme völlig zu

	Individual-promovend		Externer Doktorand in der Wirtschaft		Doktorand an einer a. Forschungseinrichtung		Doktorand als wiss. Mitarbeiter an der Universität		Promotionsstipendiat		Doktorand in strukturierter Ausbildungsstätte		Insgesamt	
	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n	Mittel	n
Die Verwirklichung meiner fachl. Interessen im Beruf scheint mir in Deutschland schwierig	3,12	57	2,67	9	2,63	16	2,51	49	2,69	13	2,76	80	2,76	220
Die Karriereaussichten scheinen mir in Deutschland eher schlecht	2,59	1.237	1,95	130	2,65	210	2,44	1.172	2,87	114	2,84	487	2,55	3.194
Ich fühle mich sprachlich dieser Herausforderung nicht gewachsen	2,30	57	2,22	9	2,56	16	2,39	49	2,00	13	2,71	80	2,46	221
Die Verdienstmöglichkeiten scheinen mir in Deutschland zu gering	2,46	1.240	2,05	127	2,55	210	2,38	1.169	2,41	113	2,50	490	2,44	3.195
Die Vereinbarung meiner fachl. Interessen u. des Berufs scheint mir in Deutschland schwierig	2,38	1.239	1,84	130	2,27	207	2,23	1.169	2,50	115	2,44	489	2,29	3.194
Ich sehe in Deutschland kaum Möglichkeiten, in meinem favorisierten Beruf Arbeit zu finden	2,33	1.239	1,76	130	2,29	210	2,20	1.170	2,52	115	2,53	489	2,27	3.197
Grundsätzlich würde ich lieber im Ausland arbeiten	2,28	1.219	2,15	127	2,34	204	2,17	1.164	2,29	112	2,45	476	2,22	3.150

nur Bildungsausländer

HIS/PZ: International promovieren in Deutschland – Berechnungen des Pilotzentrums.

